A. lat. b.
168 w f

~~Kraner~~
Caesar



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung. Berlin, 1864

Gestochen von Sulzer.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO CIVILI

VON

FRIEDRICH KRANER.

MIT ZWEI KARTEN VON H. KIEPERT.

DRITTE AUFLAGE BESORGT

VON

FRIEDRICH HOFMANN.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1864.

604-4

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Der Text dieser Bücher Cäsar's hat in der neuen Auflage manche Veränderungen erfahren. Theils hat wiederholte eigene Prüfung an vielen Stellen zu anderer Auffassung geführt, so dass manche früher aufgenommene Besserungsversuche entweder ganz zurückgenommen oder durch andere ersetzt worden sind, theils haben neuere kritische Arbeiten, durch welche die Textkritik nach Nipperdey's verdienstlichen Leistungen im Einzelnen weiter geführt worden ist, vielfache Belehrung geboten oder oft wenigstens zu neuer Erwägung aufgefordert. Besonders sind hier zu erwähnen Forchhammer's *quaestiones criticae de vera commentarios de bellis civili, Alexandrino, Africano, Hispaniensi emendandi ratione, Havniae* 1852, die mir bei der ersten Auflage noch nicht bekannt waren; ferner der schon in der neuen Auflage des Bellum Gallicum benutzte Jahresbericht von Heller im Philologus Bd. XIII, die Bemerkungen über einzelne Stellen von Koch, Rhein. Museum Bd. XI und von Hug, Philol. Bd. XI; auch die Ausgabe von Em. Hoffmann (Wien 1857) hat für diese Bücher mehr Ausbeute gegeben, als für das Bellum Gallicum. Der Zustand, in welchem dieselben überliefert worden sind, macht eine wirkliche Erklärung ohne Eingehen auf die Kritik unmöglich, wenn nicht das anerkannt Falsche und Unbrauchbare immer wieder mit fortgeführt und der Leser, zumal der Schüler, der nur Fertiges brauchen kann, zu oft aufgehalten werden soll. Daher sind auch die Aenderungen, welche nothwendig schienen, mit wenigen Ausnahmen, gleich in den Text aufgenommen worden. Die Gründe, welche bei der Wahl der aufzunehmenden Lesarten massgebend waren, sind in dem kritischen Anhange besprochen worden, da dies in den Anmerkungen nicht

*

geschehen konnte; nur an einzelnen Stellen, wo Erklärung und Kritik eng zusammenhingen und die Sache selbst es forderte, ist dort eine kritische Bemerkung gemacht worden. In dem Anhange sind auch, wenigstens bei den schwierigeren Stellen, die verschiedenen Ansichten und Vermuthungen, die nicht jeder, der sich nicht eingehender mit diesem Schriftsteller beschäftigt, beisammen haben oder aufsuchen kann, zusammengestellt. Es können die zuweilen so sehr divergirenden Ansichten zugleich zeigen, wie schwer es oft bei der grossen Verderbtheit des Textes ist, etwas Sicheres und Zuverlässiges herzustellen, und wie sehr Versuche, so tief liegende Schäden zu heilen, auf Nachsicht Anspruch machen dürfen.

Auch die Anmerkungen sind vielfach berichtigt worden, ebenso die Uebersicht über das Kriegswesen, für welche bei der ersten Auflage Rüstow's 'Heerwesen und Kriegführung C. Julius Caesar's' noch nicht vorlag. Die erläuternden und ergänzenden Darstellungen älterer und neuerer Historiker, von diesen vorzugsweise Drumann, Peter und Mommsen (zweite Auflage), so wie die Schrift von A. v. Göler: 'die Kämpfe von Dyrrhachium und Pharsalus' sind fortwährend benutzt und an geeigneten Stellen die Auffassungen derselben wörtlich angeführt worden.

Eine schätzenswerthe Zugabe hat die Ausgabe durch die Uebersichtskarte zum dritten Buche erhalten, welche Herr Professor Kiepert auf meinen von der Verlagshandlung bereitwilligst unterstützten Wunsch beizugeben freundlichst übernommen hat, wofür ich ihm, wie für die Bemerkungen und Berichtigungen, die ich von ihm erhalten habe, auch hier zu danken mich gedrungen fühle. Es wird diese Karte ein wesentliches Hülfsmittel zum besseren Verständniss dieses Buches sein.

Zwickau im März 1860.

F. K.

VORWORT ZUR DRITTEN AUFLAGE.

Für diese neue Auflage sind von neu erschienenen Schriften benutzt worden: v. Göler, Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius im Jahre 50/49, Heidelberg 1861; Heller, Jahresbericht im Philologus, Jahrgang XIX. p. 513 flgd.; Schneider, *loci Caesaris de bello civili commentariorum nonnulli explicati et emendati*, Vratisl. 1859; Koch zu Caesar *de bello civili* im Rheinischen Museum XVII, p. 627 flgd.; Freudenberg zur Kritik von Caesars Büchern *de bello civili*, Jahn's Jahrbücher B. 85, p. 224—228.

Theils durch diese verdienstlichen Abhandlungen, theils durch meine eigenen Studien veranlasst habe ich manches dem Kraner'schen Buche zugesetzt und vieles in ihm geändert, und ich würde ohne Zweifel noch mehr in dieser Beziehung gethan haben, wenn die Zeit, die mir für diese Arbeit vergönnt war, nicht gar zu beschränkt gewesen wäre. Wenigstens ist nur das die Ursache gewesen, dass die Einleitung, an der ich manches auszusetzen habe, ganz unverändert geblieben ist, und dass ich auch darauf habe verzichten müssen, nach den Grundsätzen Forchhammers und mit Hülfe der von Elberling veröffentlichten Collation des *codex Havniensis* eine durchgreifende und consequente Revision des Textes zu unternehmen, von der indessen, so viel ich wenigstens sehe, ein einigermassen bedeutendes Resultat kaum zu erwarten ist.

Uebrigens habe ich bei dieser Arbeit nicht einen Augenblick ausser Acht gelassen, dass ich es zu thun hatte mit dem Werke eines gelehrten und fleissigen Mannes, welches wohlverdiente Anerkennung in weiten Kreisen gefunden hat und also den begründetsten Anspruch erheben kann auf vorsichtige und schonende Behandlung. Möge mir gelungen sein, was ich erstrebte, dass dieses Werk auch unter meinen Händen würdig bliebe seines Meisters, eins von den vielen Zeugnissen der rastlosen und angestrengten Thätigkeit, welche in uns wach erhalten das Andenken an den der Schule und der Wissenschaft zu früh entrissenen Mann.

Berlin den 10. Januar 1864.

Friedrich Hofmann.

EINLEITUNG.

Nach der in der Einleitung zu Cäsar's Bellum Gallicum gegebenen Darstellung der wichtigsten Momente seines Lebens bis zum gallischen Kriege und der Charakteristik des Mannes, die dort versucht worden ist, hat die Einleitung zu dem Bellum civile zunächst die Aufgabe, die Zustände Roms und die Lage der Dinge bis zum Ausbruche des Bürgerkriegs und die nächsten Veranlassungen zu demselben, insbesondere aber die Stellung Cäsar's zu Pompeius und die lange Kette von Verwickelungen, die endlich nach gänzlicher Entfremdung die Nothwendigkeit einer Entscheidung durch Waffengewalt herbeiführten, zu schildern.

Es ist ein wahres Wort des Cato, dass die Einigkeit zwischen Pompeius und Cäsar das erste und grösste Uebel für den Staat gewesen sei. Plut. Pomp. 47: *Ὁ γοῦν Κάτων τοὺς λέγοντας ὑπὸ τῆς ὕστερον γενομένης πρὸς Καίσαρα Πομπηΐῳ διαφορᾶς ἀνατραπῆναι τὴν πόλιν ἁμαρτάνειν ἔλεγεν αἰτιωμένους τὸ τελευταῖον· οὐ γὰρ τὴν στάσιν οὐδὲ τὴν ἔχθραν, ἀλλὰ τὴν σύστασιν καὶ τὴν ὁμόνοιαν αὐτῶν τῇ πόλει κακὸν πρῶτον γενέσθαι καὶ μέγιστον.* Vergl. Plut. Caes. 13. Dies führt uns zuvörderst auf die Zeit zurück, in der Pompeius, um seine Pläne durchzuführen, sich dem Cäsar in die Arme warf und dieser bereitwillig ein Bündniss einging, von dem er zu seiner Zeit den grössten und alleinigen Vortheil zu ziehen hoffen konnte. Als Pomp. nach seiner glänzenden Siegeslaufbahn in Asien im Jahre 60 vor Allem die Bestätigung der von ihm nach dem Mithridatischen Kriege in Asien getroffenen Einrichtungen (acta Pompei) und eine Ackervertheilung an seine Veteranen durchzusetzen wünschte, und er sich in seinen Hoffnungen durch das Widerstreben der Optimaten, insbesondere durch den unbeugsamen Sinn des Cato, der dadurch gerade jenes *πρῶτον καὶ*

μέγιστον κακὸν herbeiführte, und die Eifersucht der von ihm verdunkelten Feldherrn Crassus, Lucullus und Metellus Creticus getäuscht sah, schloss er sich von den Optimaten gekränkt und zurückgestossen an Cäsar an, der eben aus Spanien von seiner ersten selbstständigen Kriegführung zurückgekehrt war und sich für das nächste Jahr um das Consulat bewarb. Dieser Verbindung, bei der Pomp. nur eben seine nächsten Wünsche, deren Erfüllung für ihn Ehrensache war, im Auge hatte, wusste Cäsar sofort eine höhere Bedeutung und grössere Ausdehnung zu geben, indem er auf Aussöhnung mit Crassus drang, dessen Herbeiziehung wegen der ungeheueren Geldmittel, über die er zu verfügen hatte, er zur Ueberwindung der Schwierigkeiten für unumgänglich nothwendig hielt, und der um so leichter gewonnen wurde, da auch er seine Wünsche hatte, die er durch Unterstützung jener zu erreichen hoffen konnte. So entstand das sogenannte erste Triumvirat*), das Anfangs geheim gehalten Rom wie ein unsichtbares Netz umstrickte und während des Consulats des Cäsar seine bedeutenden Wirkungen äusserte. Es war für jene, deren Blick blos auf das Nächste gerichtet war, nur ein glänzender Abschluss ihrer Vergangenheit und für Cäsar allein der Ausgangspunkt seiner kühnsten Hoffnungen**). Während er jenen ihre augenblicklichen Wünsche erfüllen half und nur für sie thätig zu sein schien, beförderten sie bereitwillig alle seine Unternehmungen. Seine Massnahmen als Consul des Jahres 59 mit Bibulus, dessen Einfluss gänzlich niedergehalten wurde (Einl. zum B. G. p. 12), bezweckten hauptsächlich Schwächung der Senatspartei zu Gunsten des Volks und Verpflichtung des Pompeius, Alles aber diente ihm zur Vorbereitung für die Zukunft. Nach mehreren dem Volke erwünschten Massregeln, wie z. B. der Schärfung des Gesetzes gegen Erpressungen (*lex Iulia de repetundis*), trat er, hauptsächlich zu Gunsten der Pompeianischen Veteranen, mit dem Ackergesetze (der B. Civ. 1. 14 erwähnten *lex Iulia agraria*)

*) So wird dieses Bündniss, das nur ein privates, kein officiell anerkanntes war, genannt, nach Analogie der Verbindung der *triumviri reipublicae constituendae* im J. 43, da beide gleiche Tendenz und gleichen Character hatten.

**) Florus 4, 2: *Forte tunc Crassus genere, divitiis, dignitate florebat, ut vellet tamen auctiores opes; C. Caesar eloquentia et spiritu, ecce iam et consulatu adlevabatur; Pompeius tamen inter utrumque eminebat. Sic igitur Caesare dignitatem comparare, Crasso augere, Pompeio retinere cupientibus omnibusque pariter potentiae cupidis de invadenda republica facile convenit.*

hervor, das die Vertheilung des ager Campanus und des an diesen angrenzenden ager Stellatis an 20,000 unbemittelte röm. Bürger, die drei oder mehr Kinder hätten, und wenn das Staatsgrundeigenthum nicht ausreichte, jedem der betheiligten Bürger ein bestimmtes Mass zu geben, Ankauf von Ländereien mit den asiatischen Geldern des Pomp. verlangte. Suet. Caes. 20. Cassius Dio 38, 1. Das Gesetz wurde nach einem heftigen Sturm und den grössten Gewaltthätigkeiten gegen den Consul Bibulus vom Volke genehmigt und durch 20 Commissäre ausgeführt. Ferner wurde auf seinen Antrag den Rittern ein Drittel der Pachtsumme für die Staatspachtungen in Asien, da der Senat es verweigert hatte, vom Volke erlassen, wodurch die Ritter, die ohnehin dem Senate grollten, gewonnen wurden. Endlich erlangte Pomp. durch ihn die vom Senate verweigerte Bestätigung seiner asiatischen Einrichtungen. Durch alle diese Massregeln wurde Pomp., je enger er sich an Cäsar anschloss, was durch die Vermählung mit dessen Tochter Julia noch inniger geschah, um so mehr dem Senat entfremdet. Am Ende seines Consulats erhielt Cäs., der nun auch für sich sorgen liess, durch Vermittelung des gewonnenen Volkstribun P. Vatinius durch das Volk, während die Anweisung der Provinzen verfassungsmässig dem Senate zustand, der früher ganz andere für Cäs. demüthigende Pläne gehabt hatte (Einl. z. B. G. p. 12), auf 5 Jahre das diesseitige Gallien und Illyricum, wozu die für Pomp. im J. 67 von dem Tribun A. Gabinius in Betreff des Seeräuberkriegs und 66 vom Trib. C. Manilius in Betreff des Mithridatischen Kriegs gestellten Anträge ein Vorbild gegeben hatten. Aus freien Stücken, um nicht dazu gezwungen zu werden, fügte der Senat noch das jenseitige Gallien hinzu, wobei gewiss auch der Wunsch mitwirkte, dass der gefürchtete Gegner durch einen gefährlichen Krieg, der dort in Aussicht stand, lange Zeit beschäftigt und den röm. Verhältnissen entzogen werden möchte, ein Gedanke, der auch dem Pomp. und Crassus bei Unterstützung dieses Antrags nahe liegen mochte. Cäs. freilich war sich seiner Stellung im Volke zu gut bewusst und kannte auch die Bedeutung seiner Nebenbuhler zu genau, um zu fürchten, dass sein Einfluss geschwächt werden könnte, zumal da er die Verbindung mit Rom, das er nie aus den Augen verlor, wohl zu unterhalten wusste.

Die eigenthümliche Stellung, in die Pomp. zu der Senatspartei gerathen war, die sich scheinbar wenigtens wieder in den Besitz der Gewalt gesetzt hatte und die er weder zu befriedigen noch zu beherrschen verstand, die frechen Angriffe des Clodius,

der sich nach Cicero's Verbannung und Cato's Entfernung aus der Stadt, der den Auftrag erhalten hatte, Cypern zur röm. Provinz zu machen, zu welchen beiden Massregeln Pomp. und Cäs. mitgewirkt hatten, gegen Pomp. wendete, die Abneigung und Eifersucht der Optimaten, die, als ihm nach Cicero's Rückkehr die Aufsicht über das Getreidewesen auf 5 Jahre übertragen war, seinem Wunsche, den Befehl über eine Truppenmacht zu erhalten, sich widersetzten und durch verschiedene andere Massregeln ihre Missstimmung zeigten und die Spaltung erweiterten, sein Missverhältniss zu Crassus, der auf der einen Seite mit Pomp. gespannt, auf der andern auch mit dem Senat nicht im freundlichsten Vernehmen stand — dies Alles trug dazu bei, dass beide Triumvirn in ihrer Halbheit und der Unklarheit ihrer Lage eben nur durch Cäsar's Vermittelung wieder in das richtige Verhältniss zu einander und in die rechte Stellung dem Senate gegenüber kommen zu können meinten. Die Lage der Dinge war wieder ziemlich dieselbe geworden, wie im J. 60; man wendete sich daher auch wieder zu demselben Mittel, wie damals: das Triumvirat wurde im April 56 auf dem Congress zu Luca wieder erneuert und aufgefrischt. Appian 2. 17. Suet. Caes. 24. Plut. Caes. 21. Cäs. ging auf diese Erneuerung um so lieber ein, da ihm die Unterstützung seiner bisherigen Genossen, so lange der gallische Krieg noch nicht beendigt war, wünschenswerth erscheinen musste. Die Verbindung mit ihm wurde nach Aussöhnung des Pomp. und Crassus wieder enger gezogen und die Schritte, die gethan werden sollten, verabredet: sie traten von Neuem in Cäsar's Dienste. Er versprach, ihnen die Superiorität über die Senatspartei zu sichern und vor Allem durch seinen Anhang ihnen das Consulat für das folgende Jahr zu verschaffen, mit Verdrängung der übrigen Bewerber, besonders des L. Domitius Ahenobarbus, den er selbst fürchten musste, weil er gedroht hatte, als Consul ihn aus Gallien zurückzurufen, wogegen Cäs. für sich die Verlängerung der Statthalterschaft über Gallien auf neue 5 Jahre und die Ertheilung von Sold für die Truppen, die er ausser den ihm vom Senate bewilligten 4 Legionen ausgehoben hatte, verlangte. Unter demselben Druck dieser compacten Macht, wie früher, wurde auch jetzt alles zu Luca verabredete durchgesetzt. Pomp. und Crassus wurden, nachdem die Comitien lange Zeit verhindert worden waren, die Gegner aber endlich der angewendeten Gewalt weichen mussten, zu Consuln für das Jahr 55 gewählt. Da der Senat unterlassen hatte, die Provinzen für die Consuln vor der Wahl zu bestimmen, so beantragte der den Tri-

umvirn ergebene Tribun C. Trebonius, dass den Consuln Syrien und Spanien auf 5 Jahre mit voller Gewalt über Krieg und Frieden und zunächst mit 4 Legionen bewilligt würden, mit der Erlaubniss sie zu vermehren, wenn es nöthig würde. Plut. Cat. min. 43. Cassius Dio 39, 33. Auch dies wurde nach gewaltsamer Vertreibung der Gegner durchgesetzt und Crassus wählte Syrien, Pompeius die beiden Spanien (nicht auch Afrika, wie oft fälschlich angenommen wird). Der Antrag der Consuln Pompeius und Crassus auf Verlängerung der Statthalterschaft Cäsar's ging ohne Widerstand durch (s. Einl. z. B. G. p. 14). Pomp. war nicht gesonnen, nach Spanien zu gehen, sondern liess die Provinz durch seine Legaten Afranius und Petreius verwalten; er wollte seine Stellung gegen Cäsar und den Senat dadurch behaupten, dass er als Proconsul vor Rom blieb und über die Stadt und ein Heer in der Provinz zugleich gebot. B. Civ. 1. 85, 8. Den Vorwand dazu bot ihm der oben erwähnte Auftrag für das Getreidewesen zu sorgen, der ihm nicht erlaubte, Rom zu verlassen. Crassus dagegen trieb die Begierde nach Beute und Kriegsruhm noch während seines Consulats (im November) in die Provinz gegen den Willen des Senats, der den Krieg nicht wollte, und begleitet von den Verwünschungen des Volkstribun Ateius (Cic. ad Att. 5. 1, 6; ad Fam. 1. 9), die bald in Erfüllung gehen sollten. Pomp. glaubte nun die Früchte der günstigen Lage, die ihm sein Verbleiben in Rom gewährte, geniessen zu können und richtete seinen Sinn auf die Erlangung der Dictatur.

Bisher sahen wir Cäs. und Pomp. zusammengehen ohne wahre Sympathie, ohne aufrichtige Theilnahme an den gegenseitigen Interessen, die sich kreuzen mussten, einer den anderen für seine Zwecke benutzend und eben nur so lange bereit, für den andern zu wirken, als es ihm förderlich und mit seinen Plänen vereinbar war. Die Verbindung war von Anfang an eine egoistische und musste am Egoismus scheitern. Da sie nichts gemeinsames vertraten und erstrebten, mussten nach Erreichung des zunächstliegenden Zieles die Wege sich trennen; hatte Cäsar bisher im Wesentlichen allein gehandelt und zwar, wie es schien, mehr für andere, als für sich, so musste eine Zeit kommen, wo er es für erspriesslicher halten musste, direkt für sich zu wirken, und wo er in voller Selbstständigkeit und im Vertrauen auf seine Kraft und Macht, die er hinter sich hatte, einer Unterstützung von Seiten seiner Verbündeten nicht mehr zu bedürfen glaubte. Das Zurückbleiben des Pomp. in Rom und die Stellung, die er bei der Anarchie, die die Stadt verwirrte, einnahm, musste Cäsar's

Verdacht erregen und ihm den Gedanken nahe legen, dass jener nur auf seinen Schultern zu der Grösse, die er erstrebte, empor steigen wollte. Andererseits war es auch Pomp., nachdem er dem Ziele so nahe gekommen zu sein meinte, müde, unter Cäsar's Clientel zu stehen, und die schiefe Stellung, in die er zu der Nobilität gekommen war, ohne im Volke einen Stützpunkt zu erhalten, wie dies Cäsar gelungen war, musste ihm lästig werden. Es war eben so undenkbar, dass einer sich dem andern unterordnete, als dass sie sich auf gleicher Höhe neben einander halten konnten. Ein Bruch war unvermeidlich. Der Tod der Julia (im J. 54), die bisher dem kalt berechneten Verhältnisse einen freundschaftlichen Hintergrund gegeben hatte, lockerte das Band und hob die Rücksicht auf, die bis jetzt noch obgewaltet hatte. Der Tod des Crassus, der 53 im Partherkriege umkam, schärfte, so gering der Einfluss des Lebenden gewesen war, doch den nun durch nichts vermittelten Gegensatz der beiden allein sich gegenüberstehenden Nebenbuhler. *Crassi morte apud Parthos*, sagt Florus 4, 2, *morte Iuliae*, *Caesaris filiae*, *quae nupta Pompeio generi socerique concordiam matrimonii foedere continebat, statim aemulatio erupit. Iam Pompeio suspectae Caesaris opes et Caesari Pompeiana dignitas gravis. Non ille ferebat parem, nec hic superiorem. Pro nefas! sic de principatu laborabant, tanquam duos tanti imperii fortuna non caperet.* Einer musste den andern vom Platze zu verdrängen suchen und jeder that es nach seiner Weise und nach Massgabe seines Charakters; Cäs. kühn und selbstständig, mit ruhiger und freier Befestigung seiner Macht durch ein treu ergebenes Heer, das er sich herangebildet hatte, Pompeius, der von jeher mehr von den Verhältnissen getragen worden war, als er sie beherrschte, durch Anschliessen an die Senatspartei, mit der schlecht berechneten Hoffnung, dadurch zur Dictatur zu gelangen und durch Machinationen und Senatsbeschlüsse den festen Bau des Gegners niederreissen zu können, ohne dass er einsah, dass er durch sein Verfahren nicht zu einer selbstständigen Macht, sondern nur zur Stellung eines Vorkämpfers für die Parteiinteressen des Senats gelangen konnte. Die Händel des Clodius und Milo, die die Stadt beunruhigten, passten recht wohl in seine Berechnungen und es liegt der Gedanke nahe, dass er der Verwirrung absichtlich nicht steuerte, weil sie das Bedürfniss der Dictatur erweckte und bei dem Zunehmen der Anarchie zu erwarten war, dass ihm der Senat die Hand werde bieten müssen. Wiederholt war die Consulwahl verschoben worden und ein Interregnum eingetreten; im J. 52 kam auf Pom-

peius Anstiften auch dieses nicht zu Stande. Nachdem endlich Clodius von Milo's Gladiatoren getödtet worden war, kam für ihn der ersehnte Augenblick: der Senat bevollmächtigte den Pomp. mit dem Interrex und den Volkstribunen, für das Wohl des Staates zu sorgen und Truppen in Italien auszuheben. *Factum est S. C., ut interrex et tribuni plebis et Cn. Pompeius, qui pro consule ad urbem erat, viderent, ne quid detrimenti respublica caperet, dilectus autem Pompeius tota Italia haberet.* Ascon. zu Cic. or. p. Mil. § 10. Es versteht sich von selbst, dass Pomp. die Hauptperson war und die andern nur zum Schein mit genannt wurden, genau wie im J. 49 unmittelbar vor Ausbruch des Kriegs (S. Anm. zu 1. 5, 3). Eine Verfassungsverletzung folgte auf die andere. Er war Proconsul in Spanien und blieb in Rom; als Proconsul, also 'abwesend', wurde er am 25. Feb. durch den Interrex Ser. Sulpicius zum Consul gewählt, und zwar, ohne sich beworben zu haben, zum alleinigen, mit der Befugniss, sich nach Belieben nach zwei Monaten selbst einen Collegen zu wählen. Er hatte nun, wenn auch nicht dem Namen, gegen den der Senat sich beharrlich sträubte, doch der Sache nach die Dictatur, ja diese Ausnahmestellung war als völlig unerhört und noch nie dagewesen noch schmeichelhafter für ihn. Liv. Epit. 107: *a senatu consul tertio factus est absens et solus, quod nulli alii unquam contigit.* Der Senat hatte, selbst mit Zustimmung des sonst so verfassungstreuen starren Cato, nur zum 'Besten des Vaterlands', wie dieser dem ihm dankenden Pompeius antwortete (Plut. Pomp. 54), die Verfassung preisgegeben, um den Pomp. ganz auf seine Seite zu ziehen, ebendadurch aber immer mehr zu einer feindlichen Stellung gegen Cäs. zu drängen. Diesem konnten die Umtriebe nicht gleichgültig sein. Je mehr er sich früher bemüht hatte, eine Verbindung zwischen Pomp. und dem Senat zu verhindern, um so mehr musste dieses offene Hingeben an dieselbe die Kluft zwischen beiden erweitern. Vellei. 2. 47, 3: *Tertius consulatus soli Cn. Pompeio etiam adversantium antea dignitati eius iudicio delatus est, cuius ille honoris gloria veluti reconciliatis sibi optimatibus maxime a C. Caesare alienatus est.* Caesar war noch zu sehr in Gallien beschäftigt, das er nicht unbesiegt im Rücken lassen konnte, und brauchte seine Truppen dort zu nothwendig, um gegen diese ihm geltenden Umtriebe sofort einschreiten zu können. Auch verstand er es zu gut, stets seine Zeit abzuwarten. Die Willkühr, die man sich erlaubte, konnte ihm selbst nicht unerwünscht sein; man entäusserte sich durch Ungesetzlichkeit selbst des Rechts, ihn bei seinen Forde-

rungen auf die Gesetze zu verweisen und hatte, wenn er Gleiches verlangte, den Schutz derselben verwirkt. Uebrigens gab sich Pomp. später selbst einen Collegen (*φοβηθεὶς μή ποτε κενῆς τῆς χώρας οὔσης ὁ Καῖσαρ ἔκ τε τῶν δυνάμεων καὶ ἐκ τῆς τοῦ πλήθους σπουδῆς συνάρχων αὐτῷ δοθῇ* Cass. Dio 40, 51) in der Person seines Schwiegervaters Metellus Scipio. So wenig die Wahl an sich Beifall fand, so lobte man doch die verfassungsmässige Handlung, durch die Cäs. von der höchsten Würde für dieses Jahr ausgeschlossen wurde. Dieser wollte indess jetzt das Consulat nicht, sondern verlangte nur, dass, wenn mit dem J. 49 seine Statthalterschaft zu Ende ginge, ihm das Consulat für 48, das ihm von Pompeius und Crassus vertragsmässig zugestanden worden war und das er auch verfassungsmässig, 10 Jahre nach dem ersten Consulate, übernehmen durfte, übertragen würde und dass er sich abwesend um dasselbe bewerben dürfte. Sueton Caes. 26: *Egit cum tribunis pl., collegam se Pompeio destinantibus, id potius ad populum ferrent, ut absenti sibi, quandoque imperii tempus expleri coepisset, petitio secundi consulatus daretur, ne ea causa maturius et imperfecto adhuc bello decederet.* Sogleich begannen die versteckten Angriffe auf Cäsar. Seinetwegen wurde das Gesetz erneuert, dass Niemand abwesend sich um ein Amt bewerben dürfe, was man früher öfter und dem Pomp. wiederholt gestattet hatte, wogegen es dem Cäs. bereits im J. 60 bei der Bewerbung um sein erstes Consulat abgeschlagen worden war (S. Einl. zu B. G. p. 11). Bei Erwägung der unerhörten Vergünstigungen, die eben erst dem Pomp. zu Theil geworden waren, konnte Cäsar sich wohl zu dieser Forderung berechtigt glauben. Er sollte aber, während er unmittelbar nach der Verwaltung der Provinz das Consulat antreten wollte, besonders weil die Gegenpartei, Cato an der Spitze (Plut. Cat. min. 51. Suet. 30), mit einer Anklage drohte, sobald er Privatmann geworden wäre, Heer und Provinz abgeben, gerade zu der Zeit, wo sich Pomp. seine Statthalterschaft auf 5 Jahre verlängern und sich Geld aus dem Staatsschatze zur Besoldung zweier neuer Legionen in Spanien anweisen liess. Ausserdem veranlasste Pomp. die Erneuerung eines Beschlusses vom vorigen Jahre, dass Niemand vor dem fünften Jahre nach dem Consulate und der Prätur eine Provinz verwalten sollte, was in jenem Jahre angeblich deswegen beschlossen worden war, um den Andrang zu den Aemtern und den Unfug bei den Wahlen zu verhüten. Der Beschluss war gegen Cäsar gerichtet, wenn es sich darum handeln würde, ihm einen Nachfolger zu geben, wie er es

auch ausspricht B. C. 1. 85, 9: *in se iura magistratuum commutari, ne ex praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur.* Es musste ihm klar werden, dass man muthwillig zum Kampfe rief, und dass er die Herausforderung annehmen müsste, wenn er nicht Alles, was er bisher errungen hatte und die ganze Aufgabe seines Lebens fallen lassen wollte. Wie die Verhältnisse sich gestaltet hatten, war es offenbar, dass er verloren war, wenn er sich wehrlos seinen Feinden überlieferte. *Propositum hoc est, de quo, qui rerum potiuntur, sunt dimicaturi, quod Cn. Pompeius constituit non pati C. Caesarem consulem aliter fieri, nisi exercitum et provincias tradiderit: Caesari autem persuasum est, se salvum esse non posse, si ab exercitu recesserit. — Sic illi amores et invidiosa coniunctio non ad occultam recidit obtrectationem, sed ad bellum se erupit* Cic. ad Fam. 8. 14, 2. So wenig Cäs. den Krieg fürchtete, so lag ihm doch vor allem daran, dass er ihn nicht provocirt zu haben, sondern dazu gedrängt zu sein scheinen möchte. Seine Anhänger führten Beschwerde und es sollte sich zeigen, ob man ihn wirklich, indem man sein Consulat in Frage stellte, beleidigen und zum Aeussersten treiben würde. Der von ihm gewonnene Volkstribun Caelius trug bei dem Volke darauf an, dass zu Gunsten Cäsar's von dem ersten Beschlusse eine Ausnahme gemacht würde, und es wurde genehmigt, so sehr auch Cato dagegen eiferte. Liv. Epit. 107. Cass. Dio 40. 56. (Cäsar nennt den Beschluss B. C. 1. 9, 2 *populi beneficium*). Pomp., der zum Widerstand nicht gerüstet war, entschuldigte sich, dass nur aus Vergessenheit Cäsar nicht ausgenommen worden sei. Suet. Caes. 28.

Von den Consuln des Jahres 51 war M. Claudius Marcellus ein entschiedener Gegner Cäsar's, während Ser. Sulpicius Rufus gemässigt und dem Parteitreiben fern war. Die Partei war bei aller Abgeneigtheit gegen Cäsar doch schlaff und unthätig, Pomp. selbst unentschlossen und schweigsam; den günstigen Moment für den Anfang des Kriegs, der unvermeidlich schien, erkannte er nicht; er wollte den Verhandlungen fern bleiben und ging auf sein Landgut bei Tarent. So kam der Consul M. Marcellus mit seinem Antrag, Cäsar aus Gallien zurückzurufen und über seine Provinz zu verfügen, nicht zum Ziele*). Die Berathung wurde

*) Die Frage über den Endtermin der Statthalterschaft Cäsar's ist verschieden beantwortet worden, am gründlichsten ist sie behandelt von Mommsen: 'Die Rechtsfrage zwischen Cäsar und dem Senat' (Breslau 1857).

wegen der Abwesenheit des Pomp. und der Abgeneigtheit des andern Consuls erst bis zum 1. Juni und dann bis zum 1. März des J. 50 vertagt (Cic. Fam. 8. 8, 5). Man hatte auf die Consuln des J. 50, L. Aemilius Paullus und C. Claudius Marcellus, so wie auf den Volkstribun C. Scribonius Curio besondere Hoffnungen gesetzt. Doch wurde Paullus von Cäsar gewonnen — er hatte ihm zum Bau seiner Basilica 1500 Talente geborgt —; vor allem aber war Curio, den Cäs. durch Bezahlung seiner ungeheueren Schuldenlast auf seine Seite gebracht hatte (Plut. Caes. 29. Suet. 29. Cass. Dio 40, 60. Lucan Pharsal. 1. 269), ein eben so gewandter als kräftiger Parteigänger (B. G. 8. 52: *Caesaris causam dignitatemque defendendam suscepit**). Am 1. März 50 oder bald nachher wurde die im vorigen Jahre vertagte Debatte wieder aufgenommen. Man war entschlossen zu verlangen, dass Cäs.,

Es steht fest, dass Cäs. mit Bestimmtheit darauf rechnete, bis zum Antritt seines zweiten Consulats (für 48), also bis Ende 49 Proconsul zu bleiben. Ausser anderen von Mommsen p. 38 angeführten Stellen beweisen dies Cäsar's eigene Worte B. C. 1. 9, 2: *Doluisse se, quod — erepto semenstri imperio in urbem retraheretur* u. s. w., was keinen anderen Sinn haben kann, als dass er bei der Nöthigung, sich persönlich zu bewerben, schon im Sommer, da die Comitien im Juli waren, nach Rom zurückkehren müsse, statt bis Ende 49 in Gallien zu bleiben. Vgl. Liv. Epit. 108: *agente in senatu M. Marcello cos., ut Caesar ad petitionem consulatus veniret cum is lege lata in tempus consulatus provinciam obtinere deberet.* Dieser Thatsache steht die auf verschiedene Zeugnisse gestützte Annahme gegenüber, dass die ersten 5 Jahre des Imperiums Caesar's vom 1. März 59 bis dahin 54 liefen, und die weitere Frist nach Erstreckung auf fernere 5 Jahre mit dem 1. März 49 zu Ende ging. Peter Röm. Gesch. 2. 282. Hofmann de origine belli civilis Caesariani p. 9—20, Mommsen a. a. O. p. 40 fgg. Es kann hier nicht der Ort sein, auf die Lösung dieses Dilemma einzugehen; gewiss ist, dass die Gegenpartei nicht ernstlich versucht hat, die Forderung der Niederlegung des Imperiums bis zum 1. März durchzusetzen und dass bis in die letzte Zeit der Verhandlung der streitige Punkt blieb, ob sich C. abwesend um das Consulat bewerben dürfe, sowie dass, wenn ihm dies erlaubt worden war, darin zugleich die Voraussetzung liegen müsse, dass er die Provinz bis nach der Wahl behalten dürfte; über die Verkümmerung dieses Rechtes klagt er an d. a. St., während andererseits die Pompeianer nicht geltend machen, dass er vom 1. März an kein Imperium mehr habe.

*) Vellei. 2. 48, 3: *C. Curio — vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent. Hic primo pro Pompei partibus, id est, ut tunc habebatur, pro republica, mox simulatione contra Pompeium et Caesarem, sed animo pro Caesare stetit: id gratis an accepto centies sestertio fecerit, in medio relinquemus.* Ueber seine Beredtsamkeit Cic. Brut. § 280. Sein Tod in Africa B. Civ. 2. 42, 4.

wenn er sich um das Consulat von 48 bewerben wolle, längstens bis zum 13. Nov. 49 das Commando behalte (Cic. Fam. 8. 11, 3). Die Mehrheit der Senatoren war dafür, Curio wendete aber durch den ganz folgerechten Antrag, dass auch Pomp. seiner Statthalterschaft entsagen müsse, da beide in gleichem Falle seien, schlau die Pfeile des Pompeius auf ihn selbst zurück. (B. G. 8. 52. Plut. Caes. 30. Cic. ad Fam. 8. 13, 2. Cassius Dio 40, 62. App. 2, 27). Natürlich wollte man darauf nicht eingehen; so war für den Augenblick der Plan zu nichte gemacht, und die Verhandlung verlief ohne jedes Resultat. Caesar ging im Frühjahr nach Oberitalien und wurde mit den lebhaftesten Huldigungen empfangen (B. G. 8. 51), die ihm die Treue der Provinz verbürgten. Die grosse Musterung im Gebiete der Treverer (B. G. 8. 52) war, abgesehen von der Wirkung, die sie auf Gallien haben sollte, auch ein Schauspiel, das seinen Reflex nach Rom zurückwerfen und einen Contrast bilden sollte zu den unzureichenden Hülfsmitteln des Pompeius, so grosse Illusionen er sich auch in dieser Hinsicht machte. Er hatte sich in dieser Zeit wiederum seiner Partei entzogen und hielt sich fern von Rom. Die Theilnahme, die er nach der Genesung von einer schweren Krankheit in Neapel auf seiner Reise nach Rom gefunden hatte, bestärkte ihn in dem Glauben, dass er der Erhebung von ganz Italien sicher sei. In Rom zeigte er sich jedoch nicht entschiedener als vorher. Er erklärte, dass er sein Imperium niederzulegen bereit sei und dies zuversichtlich auch von Cäsar erwarte. Als ihn aber der unbequeme Curio aufforderte, diesen schönen Worten auch die That folgen zu lassen, zog er sich grollend in seinen Garten zurück. Man begnügte sich mit dem schwächlichen Beschlusse, dass sowohl Pom. als Cäsar eine Legion angeblich zum parthischen Kriege abgeben sollte. Da forderte Pomp. die dem Cäsar geliehene Legion (B. G. 6. 1, 1) zurück, so dass dieser mit der eigenen, von ihm zu stellenden, zwei Legionen verlor. Er gab sie ohne Weigerung, wiewohl er das Getriebe durchschaute (B. G. 8. 54, 1) und voraussah, dass die Legionen in Italien bleiben würden, was auch geschah; für ihn war das Verfahren ein Grund mehr, sich von seinem Heere nicht zu trennen; selbst Cicero kann nicht umhin, die beiden Legionen *insidiose retentae* zu nennen, Ep. ad Att. 7. 13, 2. Endlich nahm der Consul Marcellus die Verhandlungen wieder auf und liess, scheinbar eingehend auf die Forderung des Curio, dass beide Proconsuln ihr Heer entlassen sollten, über beide einzeln abstimmen, wobei die entschiedene Majorität für Pompeius und gegen Cäsar stimmte, der demnach allein

wegen der Abwesenheit des Pomp. und der Abgeneigtheit des andern Consuls erst bis zum 1. Juni und dann bis zum 1. März des J. 50 vertagt (Cic. Fam. 8. 8, 5). Man hatte auf die Consuln des J. 50, L. Aemilius Paullus und C. Claudius Marcellus, so wie auf den Volkstribun C. Scribonius Curio besondere Hoffnungen gesetzt. Doch wurde Paullus von Cäsar gewonnen — er hatte ihm zum Bau seiner Basilica 1500 Talente geborgt —; vor allem aber war Curio, den Cäs. durch Bezahlung seiner ungeheueren Schuldenlast auf seine Seite gebracht hatte (Plut. Caes. 29. Suet. 29. Cass. Dio 40, 60. Lucan Pharsal. 1. 269), ein eben so gewandter als kräftiger Parteigänger (B. G. 8. 52: *Caesaris causam dignitatemque defendendam suscepit**). Am 1. März 50 oder bald nachher wurde die im vorigen Jahre vertagte Debatte wieder aufgenommen. Man war entschlossen zu verlangen, dass Cäs.,

Es steht fest, dass Cäs. mit Bestimmtheit darauf rechnete, bis zum Antritt seines zweiten Consulats (für 48), also bis Ende 49 Proconsul zu bleiben. Ausser anderen von Mommsen p. 38 angeführten Stellen beweisen dies Cäsar's eigene Worte B. C. 1. 9, 2: *Doluisse se, quod — erepto semenstri imperio in urbem retraheretur* u. s. w., was keinen anderen Sinn haben kann, als dass er bei der Nöthigung, sich persönlich zu bewerben, schon im Sommer, da die Comitien im Juli waren, nach Rom zurückkehren müsse, statt bis Ende 49 in Gallien zu bleiben. Vgl. Liv. Epit. 108: *agente in senatu M. Marcello cos., ut Caesar ad petitionem consulatus veniret cum is lege lata in tempus consulatus provinciam obtinere deberet.* Dieser Thatsache steht die auf verschiedene Zeugnisse gestützte Annahme gegenüber, dass die ersten 5 Jahre des Imperiums Caesar's vom 1. März 59 bis dahin 54 liefen, und die weitere Frist nach Erstreckung auf fernere 5 Jahre mit dem 1. März 49 zu Ende ging. Peter Röm. Gesch. 2. 282. Hofmann de origine belli civilis Caesariani p. 9—20, Mommsen a. a. O. p. 40 fgg. Es kann hier nicht der Ort sein, auf die Lösung dieses Dilemma einzugehen; gewiss ist, dass die Gegenpartei nicht ernstlich versucht hat, die Forderung der Niederlegung des Imperiums bis zum 1. März durchzusetzen und dass bis in die letzte Zeit der Verhandlung der streitige Punkt blieb, ob sich C. abwesend um das Consulat bewerben dürfe, sowie dass, wenn ihm dies erlaubt worden war, darin zugleich die Voraussetzung liegen müsse, dass er die Provinz bis nach der Wahl behalten dürfte; über die Verkümmerung dieses Rechtes klagt er an d. a. St., während andererseits die Pompeianer nicht geltend machen, dass er vom 1. März an kein Imperium mehr habe.

*) Vellei. 2. 48, 3: *C. Curio — vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent. Hic primo pro Pompei partibus, id est, ut tunc habebatur, pro republica, mox simulatione contra Pompeium et Caesarem, sed animo pro Caesare stetit: id gratis an accepto centies sestertio fecerit, in medio relinquemus.* Ueber seine Beredtsamkeit Cic. Brut. § 280. Sein Tod in Africa B. Civ. 2. 42, 4.

wenn er sich um das Consulat von 48 bewerben wolle, längstens bis zum 13. Nov. 49 das Commando behalte (Cic. Fam. 8. 11, 3). Die Mehrheit der Senatoren war dafür, Curio wendete aber durch den ganz folgerechten Antrag, dass auch Pomp. seiner Statthalterschaft entsagen müsse, da beide in gleichem Falle seien, schlau die Pfeile des Pompeius auf ihn selbst zurück. (B. G. 8. 52. Plut. Caes. 30. Cic. ad Fam. 8. 13, 2. Cassius Dio 40, 62. App. 2, 27). Natürlich wollte man darauf nicht eingehen; so war für den Augenblick der Plan zu nichte gemacht, und die Verhandlung verlief ohne jedes Resultat. Caesar ging im Frühjahr nach Oberitalien und wurde mit den lebhaftesten Huldigungen empfangen (B. G. 8. 51), die ihm die Treue der Provinz verbürgten. Die grosse Musterung im Gebiete der Treverer (B. G. 8. 52) war, abgesehen von der Wirkung, die sie auf Gallien haben sollte, auch ein Schauspiel, das seinen Reflex nach Rom zurückwerfen und einen Contrast bilden sollte zu den unzureichenden Hülfsmitteln des Pompeius, so grosse Illusionen er sich auch in dieser Hinsicht machte. Er hatte sich in dieser Zeit wiederum seiner Partei entzogen und hielt sich fern von Rom. Die Theilnahme, die er nach der Genesung von einer schweren Krankheit in Neapel auf seiner Reise nach Rom gefunden hatte, bestärkte ihn in dem Glauben, dass er der Erhebung von ganz Italien sicher sei. In Rom zeigte er sich jedoch nicht entschiedener als vorher. Er erklärte, dass er sein Imperium niederzulegen bereit sei und dies zuversichtlich auch von Cäsar erwarte. Als ihn aber der unbequeme Curio aufforderte, diesen schönen Worten auch die That folgen zu lassen, zog er sich grollend in seinen Garten zurück. Man begnügte sich mit dem schwächlichen Beschlusse, dass sowohl Pom. als Cäsar eine Legion angeblich zum parthischen Kriege abgeben sollte. Da forderte Pomp. die dem Cäsar geliehene Legion (B. G. 6. 1, 1) zurück, so dass dieser mit der eigenen, von ihm zu stellenden, zwei Legionen verlor. Er gab sie ohne Weigerung, wiewohl er das Getriebe durchschaute (B. G. 8. 54, 1) und voraussah, dass die Legionen in Italien bleiben würden, was auch geschah; für ihn war das Verfahren ein Grund mehr, sich von seinem Heere nicht zu trennen; selbst Cicero kann nicht umhin, die beiden Legionen *insidiose retentae* zu nennen, Ep. ad Att. 7. 13, 2. Endlich nahm der Consul Marcellus die Verhandlungen wieder auf und liess, scheinbar eingehend auf die Forderung des Curio, dass beide Proconsuln ihr Heer entlassen sollten, über beide einzeln abstimmen, wobei die entschiedene Majorität für Pompeius und gegen Cäsar stimmte, der demnach allein

niederlegen sollte. Als aber Curio die Abstimmung ungetrennt über den ganzen Antrag verlangte und die Frage so stellte, ob man wolle, dass beide niederlegten, stimmten 370 dafür, 22 dagegen. S. B. G. 8. 52, 5, Appian 2. 30. Plut. Pomp. 58. Das überraschende Resultat wirft ein deutliches Licht auf die Stimmung im Senate. Die Mehrzahl mochte die volle Berechtigung jener Forderung fühlen, andere waren schlaff und unentschieden und hofften auf diese Weise am besten aus dem Dilemma zu kommen; ausserdem waren nicht alle Optimaten Cäsar's Gegner, sondern er hatte auch Anhänger unter ihnen; nur wenige wünschten entschieden den Krieg aus thörichtem Vertrauen auf die Hülfsmittel des Pompeius, die ruhigen und besseren schreckten vor dem Ausbruche eines Kampfes zurück, da sie Einsicht genug besassen, um Cäsar's geistige und in der augenblicklichen Lage begründete Ueberlegenheit zu begreifen. Der Beschluss wurde nicht verkündigt, sondern der Senat sofort entlassen. Curio wurde von dem Volke auf dem Forum mit Jubel empfangen, Marcellus aber begab sich mit den für 49 designirten Consuln C. Marcellus und L. Lentulus Crus nebst anderen Gleichgesinnten, an dem Senate verzweifelnd (*βοῶν ʿνικᾶτε δεσπότην ἔχειν Καίσαρα᾽* Appian 2. 30), zum Pompeius und forderte ihn auf, die Republik zu vertheidigen und ermächtigte ihn, Truppen auszuheben. (*Ξίφος ὀρέγων τῷ Πομπηΐῳ ʿκελεύω σοι᾽, ἔφη, ʿχωρεῖν ἐπὶ Καίσαρα ὑπὲρ τῆς πατρίδος· καὶ στρατιὰν ἐς τοῦτό σοι δίδομεν, ἥ τε νῦν ἀμφὶ Καπύην ἢ τὴν ἄλλην Ἰταλίαν ἐστὶ καὶ ὅσην αὐτὸς ἐθέλοις ἄλλην καταλέγειν᾽* App. a. a. O. 31. Pompeius nahm den Auftrag an *ὡς κελευόμενος πρὸς ὑπάτων, ἐπετίθει δ᾽ ὅμως· ʿεἰ μή τι κρεῖσσον᾽, ἀπατῶν ἢ τεχνάζων καὶ τότε ἐς εὐπρέπειαν* App. ebend.). Ohne Senatsbeschluss also und nur durch die überstürzende Hast einer Partei wurde eine Massregel ergriffen, die einer offenen Kriegserklärung an Cäsar gleichkam. Umsonst hatte man die Schuld, den Krieg begonnen zu haben, auf Cäs. zu wälzen versucht, indem man das Gerücht verbreitete, dass er mit 4 Legionen gegen Rom im Anzuge sei, wogegen Curio bewies, dass nur die dreizehnte Legion, als Besatzung in die Städte vertheilt, diesseits der Alpen sei. Cäsar war bei diesen offenbaren Rechtsverletzungen in entschiedenem Vortheil, indem ihm durch das Verfahren der Gegner die Nothwendigkeit erspart wurde, doch vielleicht endlich noch, um seinen Willen durchzusetzen, zu Massregeln zu greifen, die als Verfassungsverletzung erscheinen mussten. Man ging aber noch weiter. Curio begab sich nach Niederlegung seines Tribunats am

10. Dec. zu Cäsar, der sich in Ravenna, also an der Grenze seiner cisalpinischen Provinz aufhielt (συναφῆς τε ἦν τῇ Ἰταλίᾳ καὶ τῆς Καίσαρος ἀρχῆς τελευταία Appian 2. 32), um ihn zu bewegen, sofort gegen Rom zu ziehen. Darauf ging Cäsar nicht ein, sondern schickte, um noch das letzte Mittel zu versuchen, den Curio am 29. Dec. mit einem sein Ultimatum enthaltenden Briefe an den Senat nach Rom, den dieser am 1. Jan. 49 den beiden Consuln Lentulus und Marcellus übergab. Diese Consuln waren entschiedene Gegner Cäsar's, von denen der erstere den Krieg wünschte, um sich von seinen Schulden zu befreien (Vellei. 2. 49), der andere ohne eigenen Willen und Energie ein Werkzeug in den Händen seiner Verwandten, bes. seines Bruders Marcus, Consul von 51, war. Dagegen war dem Curio ein eben so gewandter, als dem Cäsar treu ergebener Volkstribun, der bekannte M. Antonius gefolgt, dem sich der Tribun Cassius Longinus anschloss. Den Inhalt des Briefes, der am Ende des 8. Buches de Bello Gallico ausgefallen und am Anfang des Bellum civile nicht näher bezeichnet wird, scheint am genauesten Suet. Caes. 29. zu geben: *Senatum litteris deprecatus est, ne sibi beneficium populi adimeretur, aut ut ceteri quoque imperatores ab exercitibus discederent**). (Appian 2. 32: περιεῖχε δὲ ἡ γραφὴ κατάλογόν τε σεμνὸν ὧν ἐξ ἀρχῆς ὁ Καῖσαρ ἐπεπράχει, καὶ πρόκλησιν, ὅτι θέλοι Πομπηΐῳ συναποθέσθαι, ἄρχοντος δ' ἔτι ἐκείνου οὔτε ἀποθήσεσθαι, καὶ τιμωρὸς αὐτίκα τῇ τε πατρίδι καὶ ἑαυτῷ κατὰ τάχος ἀφίξεσθαι. Cic. ad Fam. 16. 11, 2: *minaces ad senatum et acerbas litteras miserat et erat adhuc impudens, qui exercitum et provinciam invito senatu teneret, et Curio meus illum incitabat*). Es folgten nun die Verhandlungen, mit denen Cäsar das erste Buch beginnt. Die Consuln weigerten sich Cäsar's Schreiben zum Gegenstand der Berathung zu machen und liessen nur über die Lage des Staates

*) Cäsar selbst spricht in derselben Weise von seiner Forderung: *cum litteras ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impetravisse* B. C. 1. 9, 3. Mommsen: R. G. 3. p. 354 und in der Schrift: die Rechtsfrage zwischen Caesar und dem Senat p. 56 findet das Ultimatum Cäsar's in den bei Suet. a. a. O. folgenden Worten ausgesprochen: *cum adversariis pepigit, ut dimissis octo legionibus transalpinaque Gallia duae sibi legiones et cisalpina provincia vel etiam una legio cum Illyrico concederetur, quoad consul fieret.* Dasselbe findet sich auch bei App. B. C. 2. 32 und Plut. Pomp. 59, aber bei beiden, wie bei Sueton, ausdrücklich von dem Briefe an den Senat geschieden, so dass wir gewiss an Privatverhandlungen zu denken haben.

im Allgemeinen verhandeln. Metellus Scipio, der Schwiegervater des Pompeius, stellte den Antrag, dass Cäs. bis zu einem bestimmten Tage das Heer entlassen, oder für einen Feind des Vaterlandes erklärt werden solle (B. C. 1. 2, 7). Die Mahnungen der Besonnenen wurden nicht gehört und die intercedirenden Tribunen Antonius und Cassius mit den härtesten Massregeln bedroht und endlich aus dem Senate verwiesen. Den Magistraten der Stadt nebst den Proconsuln vor der Stadt, d. h. Pompeius, (wiewohl auch Cicero, von der Verwaltung Ciliciens zurückgekehrt, noch *ad urbem* war, s. zu 1. 5. 3) wurde mit der gewöhnlichen Formel Vollmacht ertheilt, für das Wohl des Staates zu sorgen, ein Beschluss, der bisher nur in Fällen augenblicklicher und dringender Gefahr gefasst worden war, also unter Umständen, die sicherlich jetzt noch nicht vorlagen (s. B. C. 1. 7, 5), wenn auch Cic. ad Fam. 16. 11. 3 übertreibend sagt: *nunquam maiore in periculo civitas fuit: nunquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem.* Die Curie wurde von Pompeianischen Soldaten umstellt und die Tribunen flohen, in ihrer Amtsheiligkeit verletzt und der Gewalt weichend, wie sie sagten, wie Cicero (ad Fam. 16. 11, 2) meint, *nulla vi expulsi,* als Sklaven verkleidet in der Nacht auf den 7. Januar aus Rom und gingen mit Curio und Caelius zu Cäsar nach Ravenna (B. C. 1. 5. Plut. Caes. 31. Suet. 31. App. 2. 33). Mochten auch die Tribunen die ihnen widerfahrene Behandlung absichtlich übertreiben, und der ganze Aufzug bei der Flucht darauf berechnet sein, bei dem Volke und dem Heere, zu dem sie gingen, die Grösse ihrer Gefahr zu zeigen und Indignation zu erregen, so ist doch nicht zu leugnen, dass das Verfahren gegen sie ungesetzlich war und dem Cäs. hinlänglichen Vorwand bot, zum Schutz des verletzten Rechts zu den Waffen zu greifen, wie denn auch Cäs. in seiner Anrede an die 13. Legion darauf vorzügliches Gewicht legt (s. B. C. 1. 7). Die Soldaten erklärten, *sese paratos esse, imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.* Vergl. App. a. a. O. Auch Cicero erkannte, dass in diesem Gebahren für Caes. eine Veranlassung zum Kriege liegen müsse, ad Att. 7. 9, 2: *quum sit necesse, aut haberi Caesaris rationem — aut si ob eam causam, quod ratio eius non habeatur, exercitum adducat, armis cum eo contendere, illum autem initium facere armorum aut statim nobis minus paratis, aut tum, quum comitiis, ut e lege ratio habeatur, impetratum non sit, ire autem ad arma aut hanc unam ob causam, quod ratio non habeatur, aut addita causa, si forte tribunus pl. senatum impediens aut populum incitans notatus aut senatus consulto cir-*

cumscriptus aut sublatus aut expulsus sit dicensve se expulsum ad illum confugerit. Der Krieg war erklärt, aber nicht von Cäsar; er hatte durch seine Zurückhaltung oder, wenn man will, seine Klugheit die Form des Rechts unverletzt bewahrt und sich gehütet, etwas gegen die Verfassung zu thun. Lag der Krieg in seiner Absicht, so hatte ihm die überstürzende Hast der Senatspartei wenigstens die Nothwendigkeit erspart, zuerst die Waffen zu ergreifen. Mag die moralische Schuld, durch die seit Jahren consequent durchgeführten Massnahmen die Verwickelung herbeigeführt zu haben, mit auf ihm lasten, und der Krieg nur als reife Frucht der letzten Jahre erscheinen; mag es gewiss sein, dass der Entschluss, eine Umwälzung der Republik, auch mit Waffengewalt, wenn es nöthig wäre, herbeizuführen, nicht erst nach seinen Erfolgen in Gallien entstanden oder durch die letzten Streitigkeiten mit dem Senat und Pompeius veranlasst worden ist; — der Vorwurf, den Kampf muthwillig herbeigeführt zu haben, trifft nur die Gegenpartei*). Für seinen reichen Geist war der Krieg nicht der einzige Weg, um seinen Lebensplan durchzuführen, doch schreckte er auch nicht vor dem Kampfe zurück, wenn er ihm angeboten wurde. Auch Cicero, der freilich in seinen Briefen nach Zeit, Umständen und Stimmungen die verschiedensten Urtheile über Cäsar und die Veranlassung des Kriegs fällt, muss das Geständniss ablegen *'vidi, nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere, quam non timere'* ad Fam. 9. 6, 2. Man wollte keine Vereinigung; der mächtige Imperator sollte gestürzt und vom Consulate ausgeschlossen werden. Cicero schreibt unverhohlen an Atticus (7. 8, 4): *quod quaeris, ecquae spes pacificationis sit, quantum ex Pompei multo et accurato sermone perspexi, ne voluntas quidem est; hic enim existimat, si ille vel dimisso exercitu consul factus sit, σύγχυσιν τῆς πολιτείας fore***).

*) 'Es hätte vielleicht den Gang der Weltgeschichte geändert, wenn Cäsar's Vorschlag Billigung gefunden hätte; allein die Catonianer und Pompeius waren schon zu weit gegangen, um es darauf ankommen zu lassen. Die Republik schwankte nicht mehr bloss am Rande des furchtbaren Strudels, sondern der Schwerpunkt lag bereits über denselben hinaus und der mächtige Bau, aus allen Fugen weichend, stürzte unaufhaltsam in die Tiefe' Mommsen a. a. O. p. 57.

**) Zur Characteristik der Lage möge hier das treffende Urtheil des Velleius Platz finden 2. 49: *Lentulo et Marcello consulibus — bellum civile exarsit. Alterius ducis causa melior videbatur, alterius erat firmior; hic omnia speciosa, illic valentia; Pompeium senatus auctoritas, Caesarem militum armavit fiducia. Consules senatusque causae, non Pompeio, sum-*

Auf der andern Seite gab es auch wieder Manche, die meinten, Cäs. werde, wenn er sähe, dass man Ernst mache, zurücktreten und sich fügen, besonders weil er Galliens noch nicht sicher sei. Cic. ad Fam. 16. 12, 4: *Dilectus enim magnos habebamus putabamusque illum metuere, si ad urbem ire coepisset, ne Gallias amitteret, quas ambas habet inimicissimas praeter Transpadanos.* Das Selbstvertrauen der Partei, die der Versicherung des Pomp. glaubte, dass es ihm, sobald er nur wolle, an Legionen nicht fehlen könne (*ὅπου γὰρ ἂν*, lässt ihn Plut. Pomp. 57 sagen, *τῆς Ἰταλίας ἐγὼ κρούσω τῷ ποδὶ τὴν γῆν, ἀναδύσονται καὶ πεζικαὶ καὶ ἱππικαὶ δυνάμεις*), wurde gehoben durch falsche Gerüchte, welche die Führer der beiden von Cäs. abgegebenen Legionen aus Gallien brachten (*εἴθ' ὑπ' ἀγνοίας εἴτε διεφθαρμένοι* App. 2, 30), dass die Truppen Cäsar's von ihm abfallen wollten: *αὐτὸν δὲ Πομπήϊον ἐλπίσι κεναῖς διέφθειραν ὡς ποθούμενον ὑπὸ τῆς Καίσαρος στρατιᾶς*, Plut. Caes. 29; vergl. Plut. Pomp. 57, Caes. B. C. 1. 6, 2. Dies Alles diente dazu, den Pomp. über seine Macht zu täuschen, bei deren Schätzung er auch auf seine Legionen in Spanien verwies, die durch Cäs. von ihm abgeschnitten waren, und in seiner Sorglosigkeit und Unthätigkeit, über die sich seine Freunde, besonders Cicero, bitter beklagten, zu bestärken. Grosses Gewicht legten die Pompeianer auf den Abfall des Labienus (B. G. 8. 53, 3. Cass. Dio 41, 4), des bedeutendsten der Legaten Cäsar's im gall. Kriege, weil man dadurch einen tüchtigen Anführer zu erlangen hoffte und von der moralischen Wirkung dieses Uebertritts viel erwartete. Cic. ad Fam. 16. 12, 4: *Maximam autem plagam accepit, quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris esse noluit: reliquit illum et est nobiscum multique idem facturi esse dicuntur.* Der Gewinn war nicht bedeutend; es schien, als ob sein Glück nur an Cäsar's Fahnen geknüpft sei; man hatte nichts als die Person gewonnen. Cic. ad Att. 8. 2, 3: *in Labieno parum est dignitatis.*

mam imperi detulerunt. Nihil relictum a Caesare, quod servandae pacis causa tentari posset; nihil receptum a Pompeianis, cum alter consul iusto esset ferocior, Lentulus vero salva republica salvus esse non posset, M. autem Cato moriendum ante quam ullam condicionem civis accipiendam reipublicae contenderet. Vir antiquus et gravis Pompei partes laudaret magis, prudens sequeretur Caesaris, et illa gloriosa, haec terribiliora duceret. Ut deinde spretis omnibus, quae Caesar postulaverat, tantummodo contentus cum una legione titulum retinere provinciae, privatus ut in urbem veniret et se in petitione consulatus suffragiis populi R. committeret decrevere, ratus bellandum Caesar cum exercitu Rubiconem transiit.

Cäsar hatte in dem Augenblicke, als er sich für den Krieg entschied, nur eine Legion bei sich, die dreizehnte; die übrigen standen noch jenseits der Alpen. Hätte man in Rom die Beschlüsse so rasch und eilig ausgeführt, wie sie mit Ueberstürzung gefasst waren, und Cäs., wenn auch Pomp. zur Zeit nur die zwei von Cäs. erhaltenen Legionen hatte, sogleich angegriffen, so konnte viel gewonnen werden. Aber man beurtheilte ihn nach der eigenen Schwäche und Unentschlossenheit und glaubte nicht, dass er verwegen genug sein würde, um mit so geringen Mitteln den Kampf zu wagen. *Videtur, si insaniet, posse opprimi* Cic. ad Fam. 16. 12, 4. Es war nicht das erstemal, dass Cäsar seine Kühnheit und Entschlossenheit rettete. Im Vertrauen auf sein Talent und seine Truppen, die er für den Kampf begeisterte (1. 7) und mit richtiger Würdigung seiner Gegner und ihrer mangelhaften Rüstung, überschritt er in der Mitte des Januar den Rubicon. Die moralische Wirkung dieses Unternehmens war von der grössten Bedeutung für den ganzen Erfolg des Kriegs; ganz Italien fiel ihm zu. In Rom erschrack man über die Kühnheit (Cic. ad Att. 8. 9 a. E.: *hoc τέρας horribili vigilantia, celeritate, diligentia est. Plane quid futurum sit nescio*), und die Verwirrung und Rathlosigkeit war grenzenlos; die Flucht war allgemein, weil man von dem verletzten Gegner, den man nach der eigenen Leidenschaft beurtheilte, Marianische Scenen erwartete. Die Mangelhaftigkeit der Vorsichtsmassregeln des Pomp. zeigte sich im Augenblicke der Gefahr am deutlichsten (Cic. ad Att. 7. 15, 3: *sumus enim flagitiose imparati, cum a militibus, tum a pecunia*), und er musste von den enttäuschten Freunden bittere Worte hören. Plut. Pomp. 60. 61. Caes. 33. Cato 52. In dem ersten Buche des B. civ. tritt uns dagegen der eminente Geist Cäsar's im glänzendsten Lichte entgegen. Ein wohlberechnetes und glücklich ausgeführtes Unternehmen folgt auf das andere; er lässt den Feind, der Anfangs Fehler über Fehler macht, keinen Augenblick in Ruhe; überall ist er früher, als man ihn erwarten konnte; wie im Fluge durcheilt er Italien (*volare dicitur* Cic. ad Att. 10. 9, 1). Betrachtet man, um nur bei dem Anfange des Krieges stehen zu bleiben, ausser der schnell und ohne Blutvergiessen durchgeführten Eroberung Italiens (*ambulando bellum confecerunt* Cic. ad Att. 8. 15, 4) den spanischen Feldzug und die Unterwerfung des Landes trotz der grössten Schwierigkeiten in wenigen Wochen (2. 32), eine der glänzendsten Partieen in Cäsar's Feldherrnlaufbahn, die schnelle Organisation seines Heeres, die gleichzeitige Ordnung der politischen Angelegenheiten

Italiens, so muss die grossartige Entfaltung seiner geistigen Kraft in Erstaunen setzen. Er hatte vor seinen Gegnern unter anderm das voraus, dass in seinen Plänen die grösste Einheit herrschte, weil er allein gebot; in der Pompeianischen Partei dagegen war Schwankung und Unsicherheit, kein entschiedenes Zusammenwirken, nicht einmal klare Einsicht in den eigentlichen Feldzugsplan des Anführers. Die Zerrissenheit zeigt sich am deutlichsten in den Briefen des Pomp. an Domitius bei Cic. ad Att. 8. 12. B. C. D. Die Absicht des Pomp., sich über das Meer zurückzuziehen, billigten die Seinigen nicht, da sie die Entscheidung in Italien wollten; in Folge der Spaltung der Kräfte ging Italien verloren. Cäsar war ferner im Vortheil durch sein Heer, das von ihm geschaffen und mit ihm verwachsen im neunjährigen Kampfe geübt war, für Cäsar die wichtigste Errungenschaft seines gallischen Kriegs. Ueber Cäsar's Armee, ihre Tüchtigkeit, Disciplin und Stellung zum Feldherrn s. Mommsen R. G. 3. p. 359—363. Acht Legionen standen im transalpinischen Gallien, die 13. war in Oberitalien (s. zu 1. 7, 7). Zu diesen kamen die Truppen, die ihm in Italien, zum Theil von Pompeius geworben, zufielen und seine erprobte gallische und germanische Reiterei. Alle diese Truppen standen im innigsten Zusammenhang mit dem Feldherrn, der sie durch den Glanz seines Namens, den Zauber seiner Persönlichkeit, den Tact in der Behandlung seiner Leute (Einl. zu B. G. p. 27 u. 28; vergl. sein Verhalten gegen sie bei Dyrrhachium B. C. 3. 73) an sich gefesselt hatte. Dies war bei Pomp. Truppen nicht der Fall, die mit Ausnahme der spanischen Legionen, die er nicht selbst führte, erst zu diesem Kriege geworben, wenig geübt und zum Theil, wie die beiden von Cäs. erhaltenen Legionen, nicht einmal zuverlässig waren. Hatte Cäs. von jeher durch die Eigenthümlichkeit seines Wesens und seiner Tendenz die Gemüther gewonnen, so fand er auch jetzt ungleich grössere Sympathie auch ausserhalb Italiens (wie in Sicilien und Sardinien, die er ohne Schwertstreich durch seine Abgesandten Curio und Valerius gewann), als der Vertreter der röm. Aristokratie, der sich die Völker nicht eben zu grossem Dank verpflichtet glaubten. Pompeius hatte sich hinsichtlich der Stimmung der Völker getäuscht und war von den Seinigen irre geführt worden. Durch die Mässigung, mit der Cäs. die über seine Gegner gleich am Anfang errungenen Vortheile benutzte, und die Milde, mit der er allen verzieh, die in seine Hände fielen, während man Sullanische Proscriptionen gefürchtet hatte, gewann er die allgemeine Stimmung für sich und ein moralisches Uebergewicht über die Gegner.

Pomp. hatte jeden röm. Bürger, der es nicht mit seiner Partei halten würde, für seinen Feind erklärt; Cäs. liess dagegen bekannt machen, dass er die Neutralbleibenden für seine Freunde ansehen wollte (Suet. c. 75. Cic. ad Att. 11. 6, 2 u. 6. B. Civ. 1. 33). So mussten alle Neutralen ihm den Sieg wünschen, während sie im entgegengesetzten Falle Alles zu fürchten hatten. Die Genossen des Pomp., die den Krieg gewünscht hatten, um sich von ihren Schulden zu befreien, wie der Consul Lentulus, Scipio, Scribonius Libo (B. Civ. 1. 4. Cic. ad Att. 9. 11, 4), zeigten die schmachvollste Habgier (B. Civ. 1. 4. 3. 31. 32. Cic. ad Att. 11. 6, 2.) und Grausamkeit, dass selbst die Freunde ihrem Siege mit Bangigkeit entgegen sahen. *In oratione ita crudeles, ut ipsam victoriam horrerem* Cic. ad Fam. 7. 3. vergl. ad Fam. 4. 9, 3 u. 4. 14, 1: *bellum, cuius exitus ex altera parte caedem ostendit, ex altera servitutem*; ad Att. 8. 11, 2 u. 11. 6, 2: *Tanta erat illis crudelitas, ut non nominatim, sed generatim proscriptio esset informata.* Cäsar dagegen war durch sein menschliches und kluges Benehmen schon vor der Schlacht bei Pharsalus Sieger des Pompeius. Mag man auch annehmen, dass bei dieser Milde politische Berechnung mitgewirkt hat, gewiss ist, dass sie in seinem ganzen Wesen begründet war (s. Einl. zum B. G. p. 16). Man vergl. Cäsar's eigene Briefe an Cicero (ad Att. 9. 16) und an Oppius und Balbus (9. 7 C), wo er unter anderm sagt: *Temptemus, hoc modo si possumus omnium voluntates recuperare et diuturna victoria uti, quoniam reliqui crudelitate odium effugere non potuerunt neque victoriam diutius tenere praeter unum L. Sullam, quem imitaturus non sum. Haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus.* Wer geneigt ist, diese Aeusserungen und viele ähnliche im Bellum civile nur eben für Heuchelei zu halten, muss wenigstens zugeben, dass er es nicht bei den glatten Worten bewenden liess, sondern während des ganzen Kriegs jene Gesinnung bethätigte.

Alle diese in der Lage der Dinge und in seiner Persönlichkeit beruhenden Vorzüge gaben ihm ein Uebergewicht über Pompeius, dessen Verschlossenheit und kalte Berechnung wenig geeignet war, ihm grosse Sympathie zu erwecken. Es lastete auf ihm der Druck der Unbeliebtheit der Partei, die er vertrat. Die Unsicherheit des Auftretens bei Beginn des Kriegs erregte wenig Hoffnung. Mochte er den Glauben für sich haben, dass er die gute Sache, die Freiheit der Republik vertheidigte, und dass von ihm und den Optimaten die alte Verfassung gegen Cäsar's Gewaltherrschaft vertreten werde, die schärfer sehenden wussten

doch, dass er keine andere Absicht hatte, als Cäsar, dass auch er regieren wollte. Cic. ad Att. 8. 11, 2: *Dominatio quaesita ab utroque est, non id actum, beata et honesta civitas ut esset. — Neutri σκοπὸς est ille, ut beati simus; uterque regnare vult.* Vergl. ad Att. 10. 7, 1. Dass das Staatsgebäude morsch sei und dass, wie Tac. Ann. 1, 9 sagt, *non aliud discordantis patriae remedium fuisse, quam ut ab uno regeretur*, erkannten Viele; die Frage aber, wer den Act vollziehen sollte, und unter wessen Herrschaft Rom glücklicher sein würde, wurde natürlich nach dem Parteistandpunkte verschieden beantwortet.

Bei der Beurtheilung der Lage des Pompeius dem Cäs. gegenüber ist ein Moment hervorzuheben, das zugleich über den ganzen Feldzugsplan des Pomp. Licht verbreitet. Der Entschluss desselben, sich aus Italien zurückzuziehen, ist schon von seinen Zeitgenossen sehr verschieden beurtheilt worden; während die Einen ihn für einen grossen Fehler*) und ein Verbrechen hielten (Cic. ad Att. 8. 11, 2. 9. 11. 4. u. a.), priesen ihn die Andern als ein Meisterstück der Kriegskunst. S. Plut. Pomp. 63: *Οἱ μὲν οὖν ἄλλοι τοῦ Πομπηΐου τὸν ἀπόπλουν ἐν τοῖς ἀρίστοις τίθενται στρατηγήμασιν, αὐτὸς δὲ Καίσαρ ἐθαύμαζεν, ὅτι καὶ πόλιν ἔχων ὀχυρὰν καὶ προσδοκῶν τὰς ἐξ Ἰβηρίας δυνάμεις καὶ θαλασσοκρατῶν ἐξέλιπε καὶ προήκατο τὴν πόλιν.* Man würde entschieden Unrecht thun, wenn man das Verlassen Italiens eine feige Flucht nennen und nicht vielmehr annehmen wollte, dass sich Pompeius über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit dieser Massregel, nachdem er in Italien auf keine Erfolge rechnen konnte, klar gewesen sei. 'Dem Pompeius stand nämlich seit dem Seeräuber- und Mithridatischen Kriege der ganze Osten zu Gebote. Er hatte dort weite Gebiete erobert, andere, nachdem sie verloren worden, wieder unterworfen, hatte die Provinzen nach seinem Gutdünken geordnet und Könige und Fürsten eingesetzt. In Folge davon war er für diesen ganzen Theil des röm. Reichs der Repräsentant des herrschenden Volks, und er konnte sich daher völlig versichert hal-

*) 'Rom hätte er behaupten sollen; hier musste er beim Ausbruch der Bürgerkriege seine ganze Macht zusammenziehen; man muss alle seine Truppen beisammenhalten; denn sie electrisiren einander und fassen Zutrauen zur Stärke der Partei; sie bekommen Anhänglichkeit und bleiben treu. Wären die 30 Cohorten des Domitius mit den 2 ersten Legionen des Pomp. vor Rom aufgestellt, die Legionen aus Spanien, Afrika, Aegypten, Griechenland zur See zumal nach Italien gezogen worden, so hätte er früher als Cäsar ein stärkeres Heer als dieser beisammengehabt.' Napoleon Uebersicht der Kriege Cäsar's (Stuttgart 1836) p. 119.

ten, dass ihm die Hülfsmittel desselben unbedingt zu Gebote standen. Nun waren aber diese Hülfsmittel ausserordentlich reich, sie bestanden hauptsächlich in Geld und Schiffen; denn nur im Osten gab es bedeutenderen Handel und Schifffahrt treibende Staaten; Beides konnte ihm für den Krieg von grossem Nutzen sein, insbesondere die Schiffe, die es ihm möglich machten, das ganze mittelländische Meer zu beherrschen, mit Leichtigkeit Truppen nach allen beliebigen Punkten zu werfen und das Hauptheer, es mochte seine Stellung haben, wo es wollte, überall reichlich mit Zufuhr zu versehen. Dazu kam noch die grosse Ausdehnung dieser Länder, die sich vom adriatischen Meere bis zu den Parthern und vom thracischen Bosporus bis an die südlichen Grenzen von Aegypten erstreckten: denn auch dieses letztere Land war, wenn auch noch unter eigenen Königen stehend, dennoch den Römern nicht minder unterthan. Wie also, wenn Pomp. alle diese günstigen Verhältnisse benutzte, um den Cäs. durch ein wohlberechnetes Defensivsystem zu ermüden und ihm ohne Schlacht doch endlich durch Mangel und Strapazen zu besiegen? Es ist wohl kein Zweifel, dass dies der Plan des Pomp. war und dass er ihn gleich von Anfang an befolgte. Eine solche Art der Kriegsführung entsprach nicht nur den obwaltenden Umständen, sondern auch seinem eigenen ängstlichen und vorsichtigen Wesen, und nur wenn wir diesen Plan voraussetzen, wird es begreiflich, dass er nach Griechenland und nicht vielmehr nach Spanien ging. Auch verfuhr er in der That so lange nach diesem Plane und zwar mit dem erwünschten Erfolg, bis er endlich wider seinen Willen und zu seinem Unheil von demselben abzugehen genöthigt wurde.' Peter, Geschichte Roms Bd. 2. p. 331.

Das Vorstehende wird hinreichen, um die Lage und Verhältnisse Roms vor dem Kriege, die Veranlassungen zu demselben, die Stellung der Parteien und ihrer Führer vor und bei dem Beginn des Kampfes, soweit es zum Verständniss der vorliegenden Schrift nöthig schien, zu schildern. Für den weiteren Verlauf des Kriegs verweisen wir auf Cäsar's eigene Darstellung.

Er hat in seinen 3 Commentaren die Beschreibung des Bürgerkriegs bis zum Anfang des alexandrinischen Kriegs fortgeführt. Sie umfassen also die Zeit von 2 Jahren, so dass gegen seine sonstige Gewohnheit, nach welcher jeder Commentar immer die Vorgänge eines Jahres zum Gegenstande hat (B. G. 8. 48, 10), die beiden ersten Bücher das Jahr 49 umfassen, wozu ihn jedenfalls der Reichthum und die Mannigfaltigkeit des Stoffes veranlasst hat,

zumal da im 2. Buche in der Hauptsache die Thaten seiner Unterfeldherrn geschildert werden. Dass Cäs. die Beschreibung des Kriegs weiter zu führen gesonnen war, sieht man schon daraus, dass er eben noch die Anfänge des alexandrinischen Kriegs mit in seine Darstellung zieht, wie es überhaupt nicht wahrscheinlich ist, dass er sich nur auf diesen Theil des Bürgerkriegs habe beschränken wollen. Es ist vielmehr anzunehmen, dass er die Abfassung dieser Commentare, die er jedenfalls, wie die über den gallischen Krieg (Einl. zu B. G. p. 36) nicht einzeln am Ende jedes Feldzugs, sondern hinter einander und in einem Zuge schrieb*), erst nach dem afrikanischen Kriege und nach der Besiegung der Pompeianer in Spanien (45) begonnen habe, und dass er an der Vollendung und Herausgabe durch seinen Tod verhindert worden sei. S. Nipperd. p. 4 u. 5.

Ueber die Glaubwürdigkeit Cäsar's ist in der Einleitung z. B. G. p. 37 u. folg. gesprochen und versucht worden zu zeigen, dass man Unrecht thun würde, wenn man Cäsar's Denkwürdigkeiten zu blossen Parteischriften, die nur darauf berechnet seien, sein Verfahren unter allen Umständen zu rechtfertigen, herabziehen wollte, so nahe auch bei der Geschichte des Bürgerkriegs dieser Gedanke liegt; während auf der andern Seite grosse Befangenheit und Leichtgläubigkeit dazu gehörte, wenn man annehmen wollte, Cäs. habe die günstige Gelegenheit, sich und seine Handlungsweise in einem vortheilhaften Lichte zu zeigen, verschmäht. Einem solchen Reiz wird nicht leicht irgend ein Geschichtsschreiber seiner eigenen Thaten widerstehen. Bedarf es doch dazu nicht einmal der Annahme einer absichtlichen Verdrehung und Verhüllung der Wahrheit, da der Parteistandpunkt von selbst das Urtheil leitet und gestaltet, während der unbefangene Beobachter, der über den Verhältnissen steht, die Sache oft mit andern Augen ansehen wird. Ihm musste daran gelegen sein, das Urtheil über sich und seine Gegner festzustellen, was für ihn noch von dauernderer Wichtigkeit war, als die Begründung der Meinung über die Vorgänge im gall. Kriege; vor Allem mufste es sein Streben sein, die Ueberzeugung allgemein zu machen, dass nicht er, sondern seine Gegner den Ausbruch des Kriegs veranlasst haben, und dass er zu dieser Auffassung berechtigt war, haben wir oben gesehen. Man hat sich viel Mühe gegeben, absichtliche Entstellungen der Wahrheit, geflissentliche Verhül-

*) Dies beweisen auch Stellen wie 3. 57, 5: *reliquis* (*diebus*) *ad colloquium non admittitur* (Clodius) *castigato Scipione a Favonio*, *ut postea confecto bello reperiebamus*. Ebenso c. 60, 4.

lungen minder ehrenvoller Vorfälle nachzuweisen und alle Stellen zu sammeln*), in denen er seine Handlungsweise ungebührlich beschönigt, die Gegner mit Uebermuth und Ironie herabzieht, ihre Kriegsführung tadelt und ihre tüchtigen Leistungen verschweigt, seine eigenen Thaten, sein Glück und das Gelingen seiner Unternehmungen stolz erhebt und seine Verluste geringer darzustellen sucht, wiederholt seine friedliche Gesinnung und Milde, an deren Ernst man nicht glaubt, hervorzuheben sucht; kurz man hat seine Zuverlässigkeit als Berichterstatter sehr scharf und oft mit einer gewissen Gereiztheit controllirt und viel zwischen den Zeilen gelesen. Manche dieser Bemerkungen beruhen auf offenbarer Verkennung der Thatsachen und des Charakters der Memoiren, die keine Geschichte im eigentlichen Sinne des Wortes sein sollen und können, so dass wir ihn nicht für jede Uebergehung von Vorfällen, die wir aus anderen Schriftstellern kennen, verantwortlich machen oder ihm eine Absichtlichkeit unterschieben dürfen, wie wenn z. B. Vossius de Histor. Lat. p. 63 als einen Beweis, dass Cäs. nicht offenherzig sei, anführt, dass er 3. 111 verschwiegen habe, dass durch das Feuer, das er in Alexandria auf die Schiffe werfen liess, die berühmte alexandrinische Bibliothek, des Serapeum, mit verbrannt sei (Plut. Caes. 49. Cass. Dio 42, 38. Ammian. Marcell. 22, 16), eine Notiz, zu deren Erwähnung keine dringende Nothwendigkeit vorlag, sowie man auch den von einem neueren Historiker vermissten Ausdruck des Schmerzes, den er empfand, als die Papyrusrollen verbrannten, dem Feldherrn gern erlassen wird. Nicht viel anders verhält es sich mit der bekannten Stelle 3. 104, wo er 'kalt und herzlos' bei dem Bericht über den Tod des Pomp. nichts weiter sagt, als *naviculam parvulam conscendit cum paucis suis et ibi ab Achilla et Septimio interficitur.* Wenn er sich bei dieser Gelegenheit so theilnehmend und edel benommen hat, wie andere Schriftsteller, gewissermassen besser für seine Ehre sorgend als er selbst, ihm nachrühmen, so hatte er wenigstens keinen Grund, nicht offenherzig zu sein; wir werden vielmehr dergleichen Stellen aus der knappen Form rein objektiver Darstellung zu erklären oder, wenn es nöthig ist, zu entschuldigen haben. Hätte er seine Gefühle bei der Leiche des grossen Gegners ausgesprochen, wer weiss, welche

*) Vergl. unter andern Döring: *de C. Iulii Caesaris fide historica.* Freiberg 1837. Schneider in Wachlers Philomathie 1. p. 173—200. Ueber einzelne Stellen wird, da ein genaueres Eingehen hier zu weit führen würde, in den Anmerkungen, wo es nothwendig scheint, das Nöthige beigebracht werden.

'Ironie' man herauslesen würde. Wird ihm doch sogar zum Vorwurf gemacht, dass er die berühmte Scene am Rubicon nicht geschildert und von seinem Schwanken und seiner Unschlüssigkeit, bevor er den entscheidenden Schritt that, nichts berichtet hat, gleichsam als hätte er an der Gerechtigkeit seiner Sache gar nicht zweifeln können. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass Cäsar an der ganzen dramatisch ausgeschmückten Geschichte unschuldig ist. Auch Vellei. 2, 49 und Cass. Dio 41, 4 erwähnen nichts davon. Dass er seine Siege grösser und seine Verluste geringer darstellt, als sie wohl waren (z. B. 2, 35. 3, 37. 53. 99), kann zugegeben werden, obwohl man an der Wahrheit eben nur zweifeln und nicht immer bestimmte Thatsachen entgegenhalten kann. Dass er bei Pharsalus nur 200 Soldaten und 30 Centurionen, Pompeius dagegen 15000 Mann verloren habe, ist vielleicht nicht sehr wahrscheinlich und stimmt auch nicht mit anderen Nachrichten überein. Wir wissen aber auch, dass es dem Cäsar in dieser Hinsicht an Nachfolgern bis auf die neueste Zeit herab nicht gefehlt hat*). Dass er dem Reiz, in der Darstellung eines Parteikampfes auf seine Gegner, von denen manche vielfache Blössen boten und auch von anderen Berichterstattern nicht geschont werden, hin und wieder im Vorbeigehen einige Schlagschatten fallen zu lassen, nicht widerstanden hat, darf uns nicht wundern; er giebt eben seine individuelle, wenn auch oft vom Parteistandpunkte bedingte und eingegebene Auffassung, die wir immerhin für falsch und unwahr halten können, aber sofort für absichtliche Verdrehung zu erklären kein Recht haben. Wird es dem über den Verhältnissen stehenden und persönlich unbetheiligten Historiker oft schwer, sich in seinem Urtheile immer frei zu erhalten, so kann man von einem Schriftsteller, der in einem entscheidenden Parteikampfe sich selbst zu vertreten hat, nicht

*) S. dagegen die Uebersicht der Kriege Cäsar's von Napoleon p. 143 (Stuttg. Ausgabe): 'Aehnliche Ergebnisse sehen wir bei allen Schlachten der Alten; bei neueren Heeren ist Solches ohne Beispiel. Allerdings ist auch hier der Verlust an Todten und Verwundeten stärker und geringer, aber nur im Verhältniss von eins zu drei. Die Wurfgeschosse der Alten richteten im Allgemeinen wenig Schaden an, die Heere wurden alsbald mit blanken Waffen handgemein. Damit verlor der Besiegte natürlich viel Leute, der Sieger weniger. — Da sich die alten Heere mit blanken Waffen schlugen, so mussten sie aus geübteren Leuten bestehen; es waren lauter Zweikämpfe. Ein aus tüchtigeren und älteren Leuten bestehendes Heer war nothwendig ganz im Vortheil. — Beide Heere zu Pharsalus bestanden aus Römern und Hülfsvölkern, aber mit dem Unterschiede, dass Cäsar's Römer an die nordischen Kriege gewöhnt waren, die des Pompeius an die asiatischen'.

eine Freiheit des Standpunktes, eine Unparteilichkeit und Unbefangenheit fordern, durch die er sich selbst und seine Sache aufgeben würde. Die Stellung, die er Jahrelang unbeschränkt in Gallien eingenommen hatte, der Ruhm seiner Thaten, die Fehler, die die Gegenpartei unverkennbar gemacht, das Glück, mit dem er gegen die feindliche Macht gekämpft hatte, kurz Alles trug dazu bei, ihm eine Sicherheit und Ueberlegenheit zu geben, die sich an vielen Stellen unverhohlen und oft mit einem gewissen Uebermuth ausspricht, wie er denn überhaupt im Bellum civile seine Persönlichkeit mehr hervortreten lässt, als in der Geschichte des gallischen Kriegs. Der Kampf war nun einmal mehr persönlicher Natur; im gall. Kriege lässt er mehr die Thatsachen reden, im Bürgerkriege treten die Leiter hervor; dort stand er rohen, undisciplinirten Massen entgegen, hier Bürgerheeren, die von einem Feldherrn, der eine ruhmvolle kriegerische Vergangenheit hinter sich hatte, geführt wurden; der ganze Krieg stand den römischen Verhältnissen und der Beurtheilung seiner Zeitgenossen näher als jener, und seine Darstellung musste daher auch mehr darauf berechnet sein, das Urtheil derselben zu leiten. Daher lässt er die Gelegenheiten, die ihm seine Gegner zum Angriff darboten, nicht unbenutzt vorübergehen; aber seine Bemerkungen sind immer so mit der Erzählung der Thatsachen selbst verflochten, dass sie sich ganz von selbst zu ergeben scheinen (vergl. die treffende Schilderung der Siegesgewissheit der Pompeianer vor der Schlacht bei Pharsalus 3. 82 u. 83). Der Sarkasmus liegt oft nur in einem geschickt gewählten Worte oder einer passenden und überraschenden Wendung, der jede Absichtlichkeit fern zu liegen scheint, wie z. B. in dem treffenden Oxymoron 3. 31, 1: *His temporibus Scipio detrimentis quibusdam circa montem Amanum acceptis imperatorem se appellaverat.* Auf andere Stellen wird in den Anmerkungen aufmerksam gemacht werden.

Das bekannte Urtheil des Asinius Pollio (Suet. 56. s. Einl. z. B. G. p. 35), dass er manches absichtlich, manches unwissentlich, *memoria lapsus,* falsch dargestellt habe, findet besonders durch eine vielfach zum Nachtheile Cäsar's benutzte Stelle Bestätigung, B. C. 1. 14, wo er erzählt, dass, als es hiess, er rücke gegen Rom vor, sich ein solcher Schrecken in der Stadt verbreitete, dass der Consul Lentulus, der auf Befehl des Senats sich in die Schatzkammer begeben hatte, um Geld für Pomp. herauszunehmen, geflohen sei, ohne die Thür zu verschliessen, so dass also Cäs., was er freilich verschweigt, ungehindert Geld für sich her-

ausnehmen konnte, während andere Schriftsteller (Plut. Caes. 35. App. 2. 41. Cass. Dio 41. 17. Flor. 4. 2. 21) berichten, dass er das Aerarium, indem er den sich widersetzenden Tribun L. Metellus mit dem Tode bedrohte, gewaltsam öffnete (vergl. Anm. zu 1. 33, 3). Und allerdings gehört diese Stelle zu den stärksten und auffallendsten, weil die Entstellung, da das Sachverhältniss Allen bekannt sein musste, doch etwas zu plump erscheint und die Angabe, dass der Consul bei jenem blinden Lärm nicht einmal so viel Zeit sich genommen habe, um die Thür wieder zu verschliessen, fast an's Komische streift. Man würde, da er die Kunst zu verschweigen wohl verstand, wie er sie in Beziehung auf das entnommene Geld wirklich übt, nicht begreifen, warum er die Sache nicht lieber ganz übergangen hat, wenn man nicht annehmen müsste, dass ihm bei dem Versuch, die öffentliche Meinung in einer für ihn nicht ehrenvollen Angelegenheit, die auch von dem Volke nicht gut aufgenommen worden war (Cic. ad Att. 10. 4, 8; s. Anm. zu 1. 33, 3), in seinem Sinne zu berichtigen, die Ueberlegenheit der Stellung, die er zur Zeit der Abfassung der Commentare einnahm, zu Hülfe kam, bei der er seinen Lesern auch so etwas bieten zu können glaubte. (Vergl. u. a. auch die Anm. zu 3. 33, 2). So wenig wir uns durch das Interesse, dass wir an einer so ausgezeichneten Persönlichkeit nehmen, verführen lassen dürfen, Alles, was er thut, zu beschönigen, eben so wenig dürfen wir ihm, wie dies bei Beurtheilung seiner Glaubwürdigkeit oft geschieht, überall in der Auffassung und Darstellung der Verhältnisse Absichtlichkeit und kleinliche Motive unterlegen, die weder seinem ganzen Wesen entsprechen, noch der Höhe des Standpunktes, den er zur Zeit der Abfassung der Commentare einnahm, d. h. zu einer Zeit, in der ihm Niemand mehr die Herrschaft streitig machte und kein Nebenbuhler mehr zu beseitigen war, ein Umstand, der für die Beurtheilung dieser Bücher gewiss nicht ohne Wichtigkeit ist.

ZEITTAFEL

DER IN CAESARS BÜCHERN ÜBER DEN BÜRGERKRIEG ERWÄHNTEN EREIGNISSE NACH DEM NICHT BERICHTIGTEN KALENDER.

705 p. u. c. — 49 a. Chr. n.

CONSULN: C. CLAUDIUS MARCELLUS, L. CORNELIUS LENTULUS CRUS.

1.	Jan.	Cäsar's Schreiben wird im Senat verlesen und darüber am 1. und 2. verhandelt.
3. u. 4.	-	Pompeius trifft seine Vorbereitungen, den Senat zu entscheidenden Beschlüssen gegen Cäsar zu drängen.
5. u. 6.	-	Der Senat bestätigt das Decret gegen Cäsar, die Tribunen Antonius und Cassius werden für Feinde des Staats erklärt, den Magistraten wird unbeschränkte Vollmacht gegeben, alles zu thun, was sie zur Rettung des Staats für erforderlich halten würden.
7.	-	Antonius und Cassius fliehen zu Cäsar.
8. u. 9.	-	Der Senat fasst die zur Kriegführung erforderlichen Beschlüsse.
13.	-	Cäsar kommt in Ariminum an, nachdem er in der Nacht über den Rubico gegangen war.
14—16.	-	Cäsar besetzt Ariminum, Pisaurum, Ancona und Arretium.
18.	-	Pompeius verlässt Rom.
19.	-	Die Consuln verlassen Rom.
20.	-	Die übrigen Häupter der Pompeianischen Partei verlassen Rom.
25.	-	L. Cäsar und der Prätor Roscius unterhandeln in Cäsar's Auftrag mit Pompeius in Teanum.
27.	-	Die Cäsar zu ertheilende Antwort wird in einer Versammlung der Pompeianer in Capua definitiv festgesetzt.
31.	-	Cäsar empfängt die nicht befriedigende Antwort der Pompeianer und setzt die inzwischen eingestellten Kriegsoperationen fort.
4.	Febr.	Curio nimmt Iguvium.
7.	-	Cäsar concentrirt seine Truppen vor Auximum und nimmt diese Stadt.
10.	-	Cäsar erobert Asculum.
14.	-	Die Belagerung von Corfinium wird angefangen.
17.	-	Pompeius empfängt in seinem Hauptquartier Luceria die Nachricht, dass Domitius in Corfinium belagert werde.
20.	-	Pompeius ist auf dem Rückzug nach Brundisium in Canusium.
21.	-	Cäsar erobert Corfinium und tritt noch an demselben Tage seinen Marsch nach Apulien an. Pompeius verlässt Canusium.

1. März. Auf dem Marsche nach Brundisium ist Cäsar in Arpi.
9. - Cäsar kommt vor Brundisium an.
17. - Pompeius verlässt Brundisium gegen Abend und setzt sein Heer nach Griechenland über.
18. - Cäsar zieht in Brundisium ein und tritt seine Reise nach Rom an.
25. - Cäsar ist auf der Reise nach Rom in Capua.
27. - Cäsar ist in Sinuessa.
28. - Cäsar kommt in Formiä mit Cicero zusammen.
30. - Cäsar langt vor Rom an.
1—3. Apr. Cäsar verhandelt drei Tage fruchtlos mit dem Senat und reist wenige Tage darauf, wahrscheinlich am 5., nach Spanien ab.
13. - Curio ist auf der Reise nach Sicilien in Cumä.
17. - Cäsar ist noch unterwegs.
24. - Cato räumt Sicilien bei Curios Annäherung.
21. Juni. Gefecht der 2 Fabianischen Legionen bei den Brücken.
23. - Cäsar trifft bei Ilerda ein.
27. - Unglückliches Gefecht der Cäsarianer bei Ilerda.
29. - Grosse Regengüsse, die Cäsar in eine bedenkliche Lage bringen.
25. Juli. Bald nach Mitternacht treten die Afranianer ihren Rückzug von Ilerda an und lagern am Abend dieses Tages bei Grannena. Cäsar schlägt sein Lager auf dem nächsten Hügel auf.
26. - Beide Theile bleiben in der eingenommenen Stellung.
27. - Cäsar umgeht die Afranianer.
28. - Der Versuch der Afranianer, mit Cäsar zu unterhandeln, wird durch Petreius Dazwischentreten vereitelt.
29. - Die Afranianer treten den Rückzug nach Ilerda an.
30. - Die Afranianer rücken mit Verschanzungen allmählig vor, Cäsar beginnt, sie mit Verschanzungen einzuschliessen und fährt damit am folgenden Tage fort.
1. Aug. Beide Theile stehen in Schlachtordnung einander gegenüber.
2. - Die Afranianer capituliren.
13. - Curio landet in Africa. (S. zu 2. 23, 1.)
22 - Cäsar kommt in Gades an. (S. zu 2. 21, 5.) Curio fällt in Africa.
31. - Das Gesetz über Cäsar's Dictatur wird angenommen.
9. Sept. Cäsar trifft vor Massilia ein.
Oct. und Nov. Cäsar in Rom.
Mitte Decbr. Cäsar geht zur Armee nach Brundisium.

706 p. u. c. — 48 a. Chr. n.

CONSULN: C. JULIUS CAESAR II, P. SERVILIUS VATIA ISAURICUS.

4. Jan. Cäsar schifft sich mit einem Theile seines Heeres in Brundisium ein und landet am folgenden Tage bei Paläste in Epirus.
Anfang April Antonius führt Cäsar Verstärkung nach Griechenland zu.
Ap., Mai, Juni und Juli. Kämpfe bei Dyrrhachium. Suet. Caes. 35: *Pompeium per quattuor paene menses maximis obsessum operibus.*
9. Aug. Schlacht von Pharsalus.
28. Sept. Pompeius wird ermordet.

INHALT DER EINZELNEN BÜCHER.

I.

Die Verhandlungen im Senat im Anfange des Jahres 49. Beschlüsse des Senats gegen Cäsar 1—6. Eroberung Italiens 7—23. Pompeius geht nach Brundisium, Belagerung durch Cäsar und Uebergabe der Stadt, Pompeius setzt nach Dyrrhachium über 24—29. Cotta flieht aus Sardinien, Cato aus Sicilien 30—31. Cäsar in Rom, Verhandlungen im Senat, Cäsar's Abreise nach dem jenseitigen Gallien 32—33. Massilia schliesst dem C. die Thore, Vorbereitung zur Belagerung 34—36. C. lässt bei Massilia den C. Trebonius und D. Brutus zurück und geht, nachdem er Fabius vorausgeschickt, nach Spanien. Kampf in Spanien gegen die Legaten des Pompeius, Afranius und Petreius. Besiegung derselben 37—87.

II.

Die weiteren Ereignisse des Jahres 49. Belagerung von Massilia 1—16. Ergebung Varro's in Spanien 17—20. Ganz Spanien unterworfen. Cäsar abwesend zum Dictator ernannt 21. Uebergabe von Massilia 22. Kampf Curio's in Africa, Niederlage und Tod 23—44.

III.

Das Jahr 48. Anordnungen Cäsar's zu Rom während seiner Dictatur. Er wird zum Consul gewählt; geht nach Brundisium 1 und 2. Pompeius' Hülfsmittel 3—5. C. setzt nach Griechenland über 6—8. Belagerung von Salonä durch M. Octavius, Legaten des Pomp. 9. Neue Friedensversuche 10. Ankunft des Pomp. aus Macedonien, C. nimmt Oricum und Apollonia ein. Cäsar's und Pompeius' Lager am Apsus, Bibulus mit der Flotte bei Oricum 11—15. Neue vergebliche Verhandlungen. Tod des Bibulus 16—19. Versuche des Cälius und Milo, in Italien Unruhen zu erregen 20—22. Vereinigung des Antonius mit Cäsar. Pomp. geht nach Asparagium im Gebiete von Dyrrhachium 23—30. Scipio's Erpressungen in Syrien, er wird von Pomp. nach Macedonien gerufen 31—33. Besitznahme von Aetolien, Thessalien und Macedonien durch Cäsar's Legaten 34—35. Vergebliche Unternehmungen Scipio's gegen Domitius und des jüngeren Pomp. gegen Oricum und Lissus 36—40. Cäsar's Befestigungswerke bei Dyrrhachium. Die Ereignisse bei Dyrrhachium bis zur Niederlage Cäsar's, Rückzug desselben nach Thessalien 41—81. Pompeius folgt ihm, Schlacht bei Pharsalus 82—100. Cassius verbrennt in Sicilien Cäsar's Flotte 101. Flucht des Pomp. nach Aegypten, Tod 102—104. C. rettet den Tempelschatz zu Ephesus 105. Anfänge des alexandrinischen Kriegs 106—112.

C. IULII CAESARIS

DE

BELLO CIVILI

COMMENTARIUS PRIMUS.

1. Litteris Caesaris consulibus redditis aegre ab his impetratum est summa tribunorum plebis contentione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris ad senatum referretur, impetrari
2 non potuit. Referunt consules de republica. L. Lentulus con-

1. *Litteris redditis.* S. Einleitung p. 13. Cäsar beginnt gemäss der stehenden Einrichtung, nach der jedes seiner Bücher die Ereignisse eines Jahres enthält, unmittelbar mit der am 1. Jan. 49 erfolgten Uebergabe seines Briefs durch Curio, ohne die Veranlassung und die nähern Umstände, die in das vorhergehende Jahr gehören, zu berichten, was am Ende des Bellum Gallicum geschehen sein würde, wenn es Cäsar vollendet hätte, wie denn auch Hirtius die Erzählung genau bis zum Anschlufs an Cäsar's Worte fortgeführt hat. S. die letzte Anm. zu 8. 55. — *consulibus*, L. Cornelius Lentulus Crus und C. Claudius Marcellus. — *ad senatum referretur*, der stehende Ausdruck von dem Vortrag der Magistrate an den Senat. — *ex litteris*, eigentlich 'aus dem Briefe heraus', d. i. über den Inhalt des Briefs, so dafs die in demselben enthaltenen Forderungen Gegenstand der Berathung werden. Da ohne den Vortrag des Vorsitzenden eine Sache gar nicht zur Verhandlung kommen konnte, so beseitigten die Consuln dadurch jedes Eingehen auf Cäsar's Anträge. — Man beachte die den Gegensatz hebende chiastische Stellung: *impetratum est*, *ut recitarentur*, *ut referretur*, *impetrari non potuit*. — *de republica:* über den Staat, die Staatsangelegenheiten im Allgemeinen, stehende Formel, bes. von dem Vortrag bei dem Amtsantritte der Consuln. 'Nach den Beschlüssen *de religionibus* folgte der Vortrag *de rebus humanis*, oder auch schlechthin *de republica*, namentlich die Vertheilung der Provinzen, oft aber auch andere Dinge, zum Theil von der grössten Wichtigkeit betreffend.' Becker Röm. Alterth. 2. 2, p. 126; vergl. ebend. p. 422. Liv. 22. 1, 4: *Servilius consul — magistratum iniit.*

sul senatui reique publicae se non defuturum pollicetur, si audacter ac fortiter sententias dicere velint; sin Caesarem respiciant 3
atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati obtemperaturum: habere se quoque ad [Caesaris] gratiam atque amicitiam receptum. In eandem sententiam loquitur Scipio: Pom- 4
peio esse in animo reipublicae non deesse, si senatus sequatur; si cunctetur atque agat lenius, nequiqam eius auxilium, si postea velit, senatum imploraturum.

2. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habebatur Pompeiusque aberat, ex ipsius ore Pompei mitti videbatur. Dixerat 2
aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus, ingressus in

Ibi cum de republica retulisset —.

2. *non defuturum*, wie § 4. 2. 41, 3. 3. 79, 1: er werde sich dem Staate nicht entziehen, es nicht an der Thätigkeit fehlen lassen, die die Lage des Staats erfordere.

3. *gratiam sequi:* der Gunst nachgehen, sich von ihr bestimmen lassen. — *ut superioribus fec. temporibus.* S. z. B. den Ausgang der früheren Verhandlungen B. G. 8. 52, 4. Einl. p. 12. — *se sibi cons. capturum:* werde seinen Entschluss für sich (*separatim a reliquis* 76, 2) fassen. B. G. 7. 52, 1: *quod sibi ipsi iudicavissent.* Worauf sein Entschlufs geht, zeigt das folg. *habere* — *receptum:* auch er habe, wenn sie Cäsar's Gunst folgten, die Möglichkeit, sich zu Gunst und Freundschaft zurückzuziehen. Er meint natürlich den Pompeius und droht, dafs er, wenn der Senat bei seiner servilen Hingebung an Cäsar beharre, die Beschlüsse desselben nicht mehr beachten, sondern mit seinen mächtigen Freunden die weitern Massregeln ergreifen werde. Unmöglich kann er nach der Erklärung, er werde, wenn der Senat sich an Cäsar anschlösse, nicht gehorchen, erklären, dass auch er die Möglichkeit habe, sich zu Cäsar zu wenden. [S. den krit. Anhang.]

4. *Scipio.* Q. Cäcilius Metellus Pius Scipio, Sohn des Cornelius Scipio, adoptirt von Q. Cäcilius Metellus Pius war Schwiegervater des Pomp., der nach dem Tode der Julia dessen Tochter Cornelia geheirathet hatte. — *agat lenius:* nicht entschieden genug auftrete.

2. 1. *Pompeiusque aberat.* Wäre Pompeius zugegen gewesen, so würden Scipios Worte nicht so grosses Gewicht gehabt haben, weil dann Pompeius selbst seine Meinung abgeben konnte. Er konnte aber, da ihm als Inhaber einer Provinz (§ 3) und Befehlshaber eines Heeres der Eintritt in die Stadt nicht gestattet war, in der Sitzung nicht zugegen sein, also nur durch Mittelspersonen seine Meinung kund geben. Er wohnte in dieser Zeit, wie auch sonst gewöhnlich, in dem Hause, das er sich vor der Stadt bei seinem Theater in der Nähe des Circus gebaut hatte. Plut. Pomp. 40. [Die handschriftl. Lesart: *Pomp. aderat;* s. den krit. Anhang.]

2. *aliquis* nicht geradezu = Mancher, hie und da Einer (wegen der folgenden Aufzählung), sondern Cäsar setzt dem Vorhergehenden gegenüber, dass auch 'Jemand' war, der sich milder aussprach, wozu dann *ut Marcellus, ut Calidius, ut Rufus* näher bestimmend tritt. — M. Marcellus, Consul von 51. Seine *lenior sententia* hat nicht in freund-

eam orationem, non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam delectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent, quo
3 praesidio tuto et libere senatus, quae vellet, decernere auderet; ut M. Calidius, qui censebat, ut Pompeius in suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa: timere Caesarem ereptis

licher Gesinnung gegen Cäsar ihren Grund, dessen entschiedener Gegner er war (Einleit. p. 9. B. G. 8. 53, 1); er warnt nur vor Uebereilung. — *ut primo*, wie anfangs Marcellus, der nachher seine Meinung änderte. — *ingressus in eam orationem*, nicht 'auf das Einzelne der Rede des Scipio eingehend' sondern: 'eingehend in eine Rede des Inhalts' (wie 1, 4: *in eandem sententiam loquitur*), sich dahin äussernd; denn *eam orationem* wird durch die folgende Inhaltsangabe erklärt, wie 71, 1: *in eam spem venerat, se rem perficere posse.* Zu *ingredi* vergl. 3. 18, 3.

3. M. Calidius, ein von Cicero Brut. § 274 gerühmter Redner, eifriger Cäsarianer, bei der Bewerbung um das Consulat für 50 den Candidaten der Gegenpartei C. Marcellus und Paullus nachgesetzt. — *censebat, ut. Censere* (das eigentliche Wort von dem Abgeben der Meinung und Stimme im Senate) als Ausdruck der Willensmeinung und Forderung mit *ut* (wie c. 3, 7: *dicuntur sententiae, ut*). B. G. 1. 35, 4: *quoniam senatus censuisset, uti – defenderet;* s. zu B. G. 6. 40, 2. — *in suas provincias:* die beiden Spanien (nicht auch Africa, s. zu 30, 2), deren Proconsul er war, ohne sich dort aufzuhalten. Einleitung p. 5. — *timere Caesarem. Caesarem* ist Subiect (nicht *timere se Caesarem, ne ei videretur*). Calidius, der jeden Grund zum Kriege (*armorum*) entfernt wissen will, sagt: Cäsar fürchte, es möchte sich zeigen, herausstellen, dass Pompeius, nachdem man ihm die beiden Legionen genommen, sie auch noch gegen ihn bei der Stadt zurückbehalte, und diese Besorgniss, die Cäsar's Verfahren bestimmen müsse, solle eben, wenn man Frieden haben wolle, durch Pomp. Entfernung beseitigt werden. — *ereptis ab eo duab. leg.* Pompeius hatte in seinem zweiten Consulat 55 durch die lex Trebonia die Provinz Spanien auf 5 Jahre erhalten und es waren für ihn als Verstärkung für diese Provinz Truppen in Italien ausgehoben worden. Er hatte sich aber begnügt, diese Truppen in Eid und Pflicht zu nehmen, so dass sie ihren Geschäften nachgehen konnten, immer aber bereit sein mussten, auf seinen Ruf sich zu stellen; denn er zog es vor in Rom zu bleiben und die Provinz durch Legaten verwalten zu lassen. Als dann Cäsar in Gallien bedeutende Verluste erlitten hatte, hatte er ihm von diesen Truppen zu Anfang des Jahres 53 eine Legion überlassen, (Caes. B. Gall. VI, 1, 2: *simul ab Gnaeo Pompeio proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio rei publicae causa remaneret, quos ex cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa convenire et ad se proficisci iuberet*) jedoch so, dass er dieselbe immer noch als die seinige betrachtete. (Cic. ad fam. VIII, 4, 4: *cum senatus habitus esset ad Apollinis a. d. XI Kal. Sext.* (51) *et referretur de stipendio Cn. Pompei, mentio facta est de legione ea, quam expensam tulit C. Caesari Pompeius, quo numero esset, quo appeteretur. Cum Pompeius: esse in Gallia, coactus est dicere Pompeius, se legionem abducturum, sed non statim sub mentionem et convicium obtrectatorum.* Später, als die Freundschaft mit Cäsar erkaltet war, wurde ein

ab eo duabus legionibus, ne ad eius periculum reservare et reti-
nere eas ad urbem Pompeius videretur; ut M. Rufus, qui senten- 4
tiam Calidii paucis fere mutatis rebus sequebatur. Hi omnes 5
convicio L. Lentuli consulis correpti exagitabantur. Lentulus
sententiam Calidii pronuntiaturum se omnino negavit. Marcel-
lus perterritus conviciis a sua sententia discessit. Sic vocibus 6
consulis, terrore praesentis exercitus, minis amicorum Pompei
plerique compulsi, inviti et coacti Scipionis sententiam sequun-
tur: uti ante certam diem Caesar exercitum dimittat; si non faciat, 7

Einfall der Parther in Syrien benutzt, Cäsar einen Theil seiner Streitkräfte zu entziehen. Es beschloss nämlich der Senat im Mai 50, es sollten Cäsar und Pompeius je eine Legion für diesen Krieg hergeben, und Pompeius forderte nun von Cäsar die geliehene Legion zurück, so dass Cäsar zwei Legionen verlor, und diese zwei Legionen wurden noch dazu in Italien zurückbehalten und dann unter das Commando des Pompeius gestellt. Caes. B. Gall. VIII, 54: *Fit senatusconsultum, ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a C. Caesare mitteretur, neque obscure duae legiones uni detrahuntur. Nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex delectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, cum de voluntate minime dubium esset adversariorum suorum, Pompeio legionem remisit et suo nomine quintamdecimam, quam in Gallia citeriore habuerat, ex senatusconsulto iubet tradi..... Quo* (in Italiam) *cum venisset, cognoscit per C. Marcellum consulem legiones duas ab se remissas, quae ex senatusconsulto deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio traditas atque in Italia retentas esse.* — *ab eo* u. *eius* für *a se* u. *suum* vom Standpunkte des Calidius aus. Vergl. c.35, 4. 3. 75, 2. — *reservare:* aufheben, zum künftigen Gebrauch gegen ihn, statt sie ihrer Bestimmung gemäss zu verwenden.

4. *M. Rufus.* M. Caelius Rufus, derselbe, den Cicero vertheidigte (Or. pro Caelio). Er gehörte zu denen, die sich an Cäsar anschlossen und den Krieg wünschten, um ihren zerrütteten Vermögensverhältnissen aufzuhelfen. Als er sich getäuscht sah, verliess er ihn. 3. 20–22.

5. *convicio correpti:* durch Schmähung hart mitgenommen; *exagitabantur:* heftig angegriffen. — *sententiam pronuntiaturum:* die ausgesprochene Meinung vortragen und zur Abstimmung bringen. Lag es auch gesetzlich allerdings in der Hand der Consuln, ob sie dies thun wollten oder nicht, so musste doch bei einer solchen Parteifrage die Unterlassung als Willkühr erscheinen.

6. *terrore praesentis exercitus:* *ἐν γὰρ τῷ προαστείῳ τὰς δυνάμεις εἶχε Πομπήϊος* Cass. Dio 41. 2. — *plerique – sequuntur.* Dio nennt ebend. nur den Cälius und Curio als für Cäsar stimmend.

7. *ante certam diem*, d. i. wahrscheinlich bis zum 1. März 49, wo das Cäsar durch die lex Vatinia gegebene und durch die lex Pompei et Crassi verlängerte Imperium abgelaufen war. Cäsar verlangte aber Verlängerung des Imperiums bis zum 1. Januar 48, weil er sich für dies Jahr ums Consulat bewerben wollte und das Volk ihm das Privilegium gegeben hatte, sich abwesend um das Consulat bewerben zu dürfen.

8 eum adversus rempublicam facturum videri. Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis. Refertur confestim de intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae graves: ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita quam maxime ab inimicis Caesaris collaudatur.

— *eum adv. remp. facturum vid.*, stehende Formel (gewöhnlich *contra rempl.*), durch die der Senat gegen verfassungs- und gesetzwidrige Unternehmungen die äussersten Massregeln ankündigt, wie gegen einen Feind: *in hostium numero putaretur* Cic. in Pis. 15, 35. Plut. Cäs. 30: *εἰσηγήσατο γνώμην, ἂν ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ μὴ κατάθηται τὰ ὅπλα Καῖσαρ, ἀποδειχθῆναι πολέμιον αὐτόν.*

8. *Intercedit M. Ant., Q. Cassius.* Die lex Sempronia de provinciis vom Jahre 122 hatte festgesetzt, dass die consularischen Provinzen jährlich vor den Consularcomitien den künftigen Consuln bestimmt werden sollten, und dass die Tribunen nicht mehr das Recht haben sollten, einem Senatsbeschluss über die consularischen Provinzen zu intercediren; dies letztere offenbar in der Absicht, jede Verzögerung der Feststellung der Consularprovinzen zu verhindern. Da nun hier über die Consularprovinzen verhandelt wurde, hätten Antonius und Cassius eigentlich nicht das Recht gehabt zu intercediren. Indessen das Sempronische Gesetz bezog sich nicht auf solche Provinzen, welche, wie die Cäsars, ausserordentlicherweise durch einen Volksbeschluss vergeben waren; auch wird wohl durch die lex Pompeia de provinciis, nach welcher die Consuln und Prätoren erst fünf Jahre später in die Provinzen gehen sollten, auch diese Bestimmung des Sempronischen Gesetzes aufgehoben worden sein, weil sie nun ihren Zweck verloren hatte. Vgl. meine Abhandlung Hofmann de origine belli civilis Caesariani p. 132 und 140. Uebrigens steht der Singular *intercedit* wegen der Beziehung auf das nächste der einzeln zu nehmenden Subjecte. Genau so (auch mit der dem ganz entsprechenden asyndetischen Anführung der für sich, nach einander intercedirenden Collegen) die stehende Form in Actenstücken, wie Cic. Fam. 8. 8, 6–8: *huic S. C. intercessit C. Caelius, C. Pansa, tribuni plebis.* — *Refertur de intercessione.* Cass. Dio 41, 3: *περὶ τιμωρίας αὐτῶν ἐβουλεύοντο.* Wenn ein oder mehrere Tribunen gegen einen Senatsbeschluss Intercession eingelegt hatten, so wurde meistens von dem Magistrat, auf dessen Antrag der Senatsbeschluss gefasst war, ein neuer Antrag über die Intercession an den Senat gerichtet. In diesem Falle konnte dreierlei beschlossen werden: entweder man beruhigte sich bei der Intercession und gab den Senatsbeschluss auf, oder man beschloss, es sollte mit dem Tribunen verhandelt werden, unter welchen Bedingungen er geneigt sein würde, die Intercession zurückzuziehen, oder endlich man gab den Magistraten ausserordentliche Machtvollkommenheit, den Senatsbeschluss auch gegen die Intercession aufrecht zu erhalten. Dies letzte geschah z. B. nach Ciceros Zurückberufung: ad Att. IV. 2, 4: *cum fieret senatusconsultum in sententiam Marcellini, omnibus praeter unum assentientibus, Serranus intercessit. De intercessione statim ambo consules referre coeperunt. Cum sententiae gravissimae dicerentur: senatui placere mihi domum restitui, porticum Catuli locari, auctoritatem ordinis ab omnibus magistratibus defendi; si qua vis esset facta, senatum existimaturum*

3. Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius ordinis,
a Pompeio evocantur. Laudat Pompeius atque in posterum con-
firmat, segniores castigat atque incitat. Multi undique ex veteri- 2
bus Pompei exercitibus spe praemiorum atque ordinum evocan-
tur, multi ex duabus legionibus, quae sunt traditae a Caesare,
arcessuntur. Completur urbs et [ius] comitium tribunis, centu- 3
rionibus, evocatis. Omnes amici consulum, necessarii Pompei 4
atque eorum, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in
senatum coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur infir- 5

eius opera factum esse, qui senatusconsulto intercessisset u. s. w. Aehnlich ging es in unserm Falle; der entscheidende Beschluss kam aber erst am 7. Januar zu Stande.

3. 1. *misso senatu. mittere* und *dimittere* stehender Ausdruck für die Entlassung des Senats durch den Consul. Uebrigens geschah das am Abend des 2. Januar. Cäsar hat, was in zwei Tagen geschah, nicht gehörig geschieden, wie aus Cassius Dio erhellt 41, 2: *ἔδοξε μὲν οὖν ταῦτα· οὐ μὴν καὶ κυρωθῆναί τι αὐτῶν οὔτε ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ οὔτε ἐν τῇ ὑστεραίᾳ ὅ τε Ἀντώνιος καὶ ὁ Λογγῖνος ἐπέτρεψαν.* Den 3. und 4. benutzte Pompeius, die im 3. Capitel erzählten Vorbereitungen zu treffen; Senatssitzung war erst wieder am 5. Januar. Vgl. Hofmann de origine belli civilis Caesariani p. 115 und 116. — *ad vesperum*, die Sitzung war also bis zu der Zeit ausgedehnt worden, wo sie gesetzlich geschlossen werden musste, da ein gültiger Beschluss nach Sonnenuntergang nicht mehr gefasst werden konnte. Von *vesper* wird in classischer Prosa für den Accus. die zweite (bei Cicero nur Cat. 2. 4, 6 u. Phil. 2. 33, 77 *ad vesperam*), für den Abl. die dritte Declination vorgezogen. — *omnes, qui sunt eius ord.* i. e. senatorii. Dass unter *omnes* nur die Pompeianer zu verstehen seien, kann wenigstens nicht in den Worten liegen, und musste angedeutet werden. Die Einladung war an den ganzen Senat ergangen, der ja ohnehin fast durchgängig für Pomp. gestimmt hatte. — *evocantur*: aus der Stadt, warum? c. 2, 1. — *Laudat atque confirmat.* Wen er lobt und 'in der guten Gesinnung bestärkt', ist klar genug, dass es eines Objects nicht bedurfte, auch nicht wegen des Gegensatzes *segniores cast.* — *segniores:* nicht die Gegner, sondern die minder Entschiedenen.

2. *evocantur* u. § 3 *evocati. Evocati* sind Leute, welche die gesetzliche Dienstzeit abgedient und gegen Belohnungen und Bevorzugungen im Dienst freiwillig wieder zu den Fahnen sich gestellt haben. Sie standen im Range und wohl auch im Solde den Centurionen gleich. S. Kriegsw. § 21. — *praemiorum atque ordinum:* Belohnungen u. Avancement zu den Centurionenstellen für die, die früher nicht Centurionen gewesen waren, und Beförderung zu den höheren Stellen für ausgediente Centurionen. — *ex duab. leg.:* c. 2, 3.

3. *comitium,* der freie, unbedeckte Platz auf der nordwestlichen Hälfte des Forums, an die Curie angrenzend, auf dem die Volksversammlungen gehalten wurden. Zu der Verbindung *urbs et comitium,* wenn Cäsar so geschrieben hat (s. den Anhang), vergl. Cic. Verr. II. 1. 22, 58: *urbi foroque* und ebend. *forum comitiumque.*

4. *in senatum coguntur*: werden entboten (*ut frequentes adsint,* wie es gewöhnlich in der Einladungsformel hiess). — *vocibus*: Geschrei, *concursu:* stürmisches Andrängen.

miores, dubii confirmantur, plerisque vero libere decernendi po-
6 testas eripitur. Pollicetur L. Piso censor sese iturum ad Caesa-
rem, item L. Roscius praetor, qui de his rebus eum doceant:
7 sex dies ad eam rem conficiendam spatii postulant. Dicuntur
etiam ab nonnullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur,
qui voluntatem senatus ei proponant.

4. Omnibus his resistitur omnibusque oratio consulis, Sci-
2 pionis, Catonis opponitur. Catonem veteres inimicitiae Caesaris
incitant et dolor repulsae. Lentulus aeris alieni magnitudine et
spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitio-
nibus movetur, seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur,
3 ad quem summa imperii redeat. Scipionem eadem spes provin-
ciae atque exercituum impellit, quos se pro necessitudine parti-

— *decernere* wird nicht blos von Beschlüssen des Senats (wie c. 2, 2), sondern auch von der Meinungserklärung einzelner Senatoren gebraucht. Sall. Cat. 50, 4: *Silanus, primus sententiam rogatus, decreverat.*

6. *L. Piso Caesoninus*, Schwiegervater des Cäs., der dessen Tochter Calpurnia zur Frau hatte. — *L. Roscius* war Prätor urbanus, früher Legat bei Cäsar (B. G. 5. 24, 2). Sie verlangten, dass man dem Cäsar wenigstens antworten und über die Beschlüsse Mittheilung machen sollte. — *sex dies spatii:* '6 Tage Frist', *spatium sex dierum:* eine Frist von 6 Tagen. Madv. § 285 Anm. vergleicht Cic. Verr. 3. 49: *Sestertii bini accessionis:* 2 Sest. Zuschuss, *accessio binorum sest.:* ein Zuschuss von 2 Sest. *Spatium* von der Zeit; wie c. 5, 1. S. zu 3. 63, 4.

7. *dicuntur sent., ut,* wie oben c. 2, 3 *censere ut.* — *legati mittantur*: von Staatswegen; denn Piso und Roscius wollten nur privatim vermittelnd eintreten.

4. 2. *Catonem — repulsae.* Er hatte sich für das J. 51 um das Consulat beworben, um gegen Cäsar, wie gegen Pompeius, dem er eben so wenig traute, handeln zu können, musste aber den von jenen begünstigten Candidaten Marcellus u. Sulpicius weichen. Dass er andere Gründe für sein Auftreten gegen Cäsar hatte, als diese Zurückweisung, die er übrigens mit der grössten Ruhe ertrug, ist bekannt genug. —*inimicitiae* in der guten Prosa gewöhnlich im Plural, nur als Abstractum im Singular Cic. Tusc. 4. 9, 21. — *aeris alieni magnitudine.* S. Einl. p. 13. — *regum appellandorum larg.* Da der Königstitel (*rex et amicus pop. R.* B. G. 1. 3, 4. 35, 2) von auswärtigen Fürsten eifrig begehrt wurde, so konnte er als Consul wohl reiche Geschenke von denen hoffen, die sich beim Senate, der allein diesen Titel verlieh, darum bewarben. — *seque alterum fore Sullam glor.*, ein Gedanke, der ihm als Glied der gens Cornelia nahe lag. Es erinnert dies an den P. Cornelius Lent., der glaubte, *esse se tertium Cornelium, ad quem regnum — pervenire necesse esset* Cic. Cat. 3. 4, 9. Sall. 47, 2. Sullanische Proscriptionen waren überhaupt der Wunsch Vieler. Cic. ad. Att. 8. 11: *genus illud Sullani regni iam pridem appetitur, multis, qui una sunt, cupientibus.* Vergl. ad Fam. 6. 6: *Victa est auctoritas mea non tam a Pompeio, nam is movebatur, quam ab iis, qui duce Pompeio freti peropportunam et rebus domesticis et cupiditatibus suis illius belli victoriam fore putabant.* — *redeat.* S. zu 3. 18, 2. B. G. 6. 11, 3.

3. *Scipionem impellit.* S. Einleit.

turum cum Pompeio arbitratur, simul iudiciorum metus, adulatio atque ostentatio sui et potentium, qui in republica iudiciisque tum plurimum pollebant. Ipse Pompeius ab inimicis Caesaris 4
incitatus et quod neminem dignitate secum exaequari volebat, totum se ab eius amicitia averterat et cum communibus inimicis in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem illo affinitatis tempore iniunxerat Caesari; simul infamia duarum legionum 5
permotus, quas ab itinere Asiae Syriaeque ad suam potentiam dominatumque converterat, rem ad arma deduci studebat.

5. His de causis aguntur omnia raptim atque turbate. Nec docendi Caesaris propinquis eius spatium datur nec tribunis plebis sui periculi deprecandi neque etiam extremi iuris intercessione

p. 19. — *se partiturum cum Pompeio arb.* bezeichnet die Anmassung und das Vertrauen auf seine Stellung als Schwiegervater des Pompeius (*pro necessitudine*) treffender, als wenn es hiesse: *quos secum partiturum Pompeium arbitrabatur*, wie 3. 82. 1. — *iudiciorum metus*, wenn sie bei Caesar's Uebergewicht in andere Hände kämen, als derjenigen, *qui in iudiciis tum plurimum pollebant.* Gewöhnlich denkt man hierbei an eine Anklage Scipio's wegen Amtserschleichung (durch Memmius), die aber schon im Jahre 52 durch Pompeius' Einfluss beseitigt worden war. Plut. Pomp. 55. — *adulatio atque ostentatio sui et potentium*, d. i. die Selbstgefälligkeit und Einbildung auf seine Person, der er grosses Gewicht beilegte, und die Sucht, sich zu zeigen; ferner die Schmeichelei gegen die Mächtigen, die Caesar's Feinde waren, und das Streben, die Verbindung und Freundschaft mit ihnen zur Schau zu tragen, also Eitelkeit und Abhängigkeit von der herrschenden Partei. Dass *adulatio* nicht allein genommen werden kann (also 3 einzelne Begriffe *met. adul. ostent.*) sondern mit *ostent.* verbunden die Genitive regiert, zeigt *atque*, das in jenem Falle nicht stehen könnte.

4. *quod neminem — exaequ. vol.* S. Einl. p. 6. Vellei. 2. 33: *nam neque Pomp., ut primum ad rem publicam aggressus est, quemquam aequo animo parem tulit, et in quibus rebus primus esse debebat, solus esse cupiebat.* — *affinitatis temp.*, als Pompeius Caesar's Tochter Julia zur Gemahlin hatte von 59–54. — *iniunxerat:* auferlegt (zugezogen) hatte, als eine Last, die er auf sich nehmen musste.

5. *infamia duarum leg.* Die aus der Zurückhaltung der beiden Legionen 'erwachsene üble Nachrede' musste ihn den Krieg wünschen lassen, um sein Verfahren als durch die Verhältnisse bedingt und durch Vorsicht veranlasst erscheinen zu lassen. Auch Cic. nennt sie *insidiose retentae* ad Att. 7. 13, 2. — *ab itinere Asiae.* Der Genit. bez. das Gebiet, dem das regierende Subst. angehört, wie ein Attribut (*iter Asiaticum*), was wir durch Präpos. oder Umschreibungen ausdrücken; So c. 54, 1: *usus Britanniae.* S. zu 2. 32, 13 und zu B. G. 7. 28, 4: *Cenabi caedes.* 8. 48, 10: *res gestae Galliae.* — *deduci studebat* mit welchem Unterschiede von *deducere st.?* und warum hat Caesar hier diese von ihm sonst nicht gebrauchte Construct. vorgezogen?

5. 1. *raptim atque turbate:* in hastiger Eile und ohne Ordnung. — *docendi spat.* 3, 6. — *neque etiam* für das gewöhnlichere *ne – quidem* wie B. G. 5. 52, 1: *neque etiam parvulo detrimento* und unten c. 85, 9:

2 retinendi, quod L. Sulla reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis toto denique emenso
3 spatio suarum actionum respicere ac timere consuerant. Decurritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio atque in desperatione omnium salutis patrum audacia numquam ante descensum est: dent ope-

etiam aetatis excusationem nihil valere. — *extremi iuris interc. ret.*: nicht einmal ihr letztes Recht, das ihnen Sulla gelassen, das der *intercessio*, durch Ausübung desselben zu behaupten. S. zu 7, 2. Gegen diese Erklärung, welche die gewöhnliche ist und die auch Kraner angenommen hat, lässt sich Manches einwenden. Zuvörderst muss man Anstoss nehmen an der Weise, wie Cäsar sich hier ausdrücken soll: 'es wurde den Tribunen nicht gestattet, das *ius intercedendi* durch *intercessio* zu wahren. So kann man allenfalls in dem Falle sprechen, wenn ein Antrag auf Aufhebung des Intercessionsrechts gestellt gewesen wäre und dieser durch Intercession hätte hintertrieben werden sollen; ein Fall, der hier in keiner Weise vorlag. Zweitens sieht man nicht ein, wie das *ius intercedendi* das *extremum ius* genannt werden kann, und noch weniger, was das heissen soll, 'das letzte Recht, das ihnen Sulla gelassen hatte', zumal da dieser ihnen viele Rechte gelassen hatte. Endlich dass hier gar nicht von der Wahrung des Intercessionsrechts an sich die Rede ist, zeigt die Verbindung dieser Worte mit *sui periculi deprecandi* und noch mehr der Gegensatz *sed de sua salute* cet. Ich glaube also, *extremum ius* ist das höchste, das heiligste Recht der Tribunen, nämlich ihre Unverletzlichkeit, und *quod* steht für *id quod*, wie es manchmal gebraucht ist. Dann ist der Sinn der Stelle dieser: es wurde den Tribunen nicht verstattet, ihr heiligstes Recht, die Unverletzlickeit, durch Intercession zu behaupten, eine Befugniss, die ihnen doch selbst Sulla gelassen hatte, obwohl er ihr Intercessionsrecht vielfach beschränkte.

2. *septimo die* nach Beginn der Verhandlungen, also am 7. Januar. In der Nacht flohen Antonius und Cassius mit Curio zu Caesar. Einl. p. 14. — *toto denique emenso spatio s. act.* Caesar sagt: Die Nothwendigkeit, an ihre Rettung zu denken, also die Lebensgefahr (denn nur von dieser, nicht von der Verantwortlichkeit ist hier die Rede), begann für diese Tribunen schon nach 7 Tagen, für die Tribunen der früheren Zeit erst nach Niederlegung ihres Amtes. Caesar denkt dabei an die Gracchen und Saturninus, deren ernstliche Bedrohung erst mit und nach Niederlegung ihres Amtes eintrat. — *denique* = erst, *demum*. B. G. 1. 22, 4: *multo denique die.* — *emenso* passivisch, wie *dimenso* B. G. 2. 19, 6 und andere Part. Perf. der Deponentia. — *actiones:* Amtshandlungen (Liv. 3. 9: *tribunicias actiones.* Sall. Iug. 42, 1: *Gracchorum actionibus*) oder Amtsführung, wie oft lat. concrete Pluralia im Deutschen durch entsprechende Abstracta wiedergegeben werden können. S. den Anhang.

3. *decurritur* (wie nachher *descensum est*): zu etwas herabsteigen, schreiten, als dem Letzten und Aeussersten, mit dem Nebenbegriffe der Eile und Hast, weil nach Caesars Meinung kein Grund dazu vorlag. S. c. 81, 5. 3. 9, 3. — *patrum audacia.* Durch diesen Beschluss wurde, be-

ram consules, praetores, tribuni plebis quique pro consulibus sint ad urbem, ne quid respublica detrimenti capiat. Haec senatus- 4
consulto perscribuntur a. d. vii Id. Ian. Itaque v primis diebus, quibus haberi senatus potuit, quà ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali et de imperio Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gravissime acerbissimeque decer-

sonders, seit man — vom 6. Jahrh. an — den Namen der Dictatur vermied, wenn die gewöhnliche Macht nicht ausreichte, mit Suspendirung der gesetzlichen Beschränkungen der Strafgewalt der Magistrate, die ganze Staatsgewalt in die Hände der Consuln oder mehrerer Magistrate gelegt. Ueber den Umfang der Macht, den er gab, s. Sall. Cat. 29, 3. Bisher hatte der Senat zu diesem Mittel nur dann gegriffen, wenn ein offenbarer Nothstand vorlag, und auch dann nicht ohne grosse Verantwortung auf sich zu nehmen. Vergl. Cäsars Warnungen bei Sall. Cat. 51, als der Senat im Begriff war, gegen die Catilinarier dasselbe Mittel in Anwendung zu bringen. — *quique pro cons. s. ad urb.* Cic. Fam. 16. 11, 3: *Senatus consulibus – et nobis* (denn auch Cic. war als Proconsul eben aus Cilicien zurückgekehrt *ad urbem*), *qui pro consulibus ad urbem sumus, negotium dederat* u. s. w. S. Einl. p. 14.

4. *perscribuntur* von der schriftlichen Abfassung der Senatsbeschlüsse nach Entlassung des Senats durch den Vorsitzenden (*facere senatusc.*), dem eine Anzahl Senatoren als Redactionscomité und zur Beglaubigung zur Seite stand, *scribendo adesse* (Becker Röm. Alterth. 2. 2, 443). — *V primis diebus* d. i. am 1. 2. 5. 6. u. 7. Jan., *biduo excepto comitiali* bezieht sich auf den 3. u. 4. Jan., welche dies comitiales waren, an denen es nach der gewöhnlichen Ansicht durch die *lex Pupia* überhaupt verboten war, Senatssitzung zu halten. Aber auch der 7. Jan. war ein dies comitialis; wie kommt es, dass dann nicht auch dieser Tag ausgenommen war? Man hat diese Schwierigkeit zu beseitigen, vorgeschlagen *a. d. VIII Id. Jan.* statt *a. d. VII.* zu lesen; hat aber dabei ausser Acht gelassen, dass dann weder die Worte: *V primis diebus, quibus haberi senatus potuit* erklärt werden können, noch die, welche weiter oben stehen: *de sua salute septimo die cogitare coguntur.* Ich habe in meiner Abhandlung Hofmann de origine belli civ. p. 119 seq. nachgewiesen, dass an Comitialtagen nicht nur ausnahmsweise, sondern sehr häufig Senatssitzung gehalten worden ist, und dass der Inhalt der lex Pupia wahrscheinlich der war: es sollten die Consuln, Prätoren und Volkstribunen von a. d. XV Kal. Febr. an die Wahlen der niederen städtischen Beamten vornehmen und andere dringende städtische Angelegenheiten besorgen, hierüber mit Senat und Volk verhandeln und nichts anderes eher vornehmen; sollten diese Geschäfte bis zu den Kal. Febr. nicht erledigt sein, so sollten wieder alle Comitialtage von a. d. XII Kal. Mart. dazu benutzt werden. Hieraus erhellt, dass die lex Pupia auf unsern Fall keine Anwendung hat. Es stand aber fest, dass Comitien und Senatssitzung zu gleicher Zeit nicht sein konnten. Wahrscheinlich hatte also Pompeius, dem es darauf ankam, Frist für seine Vorbereitungen zu gewinnen, die Volkstribunen veranlasst, an jenen beiden Tagen ihre gewöhnlichen Anträge mit dem Volke zu verhandeln, und dann unter dem Vorwande, es wären

5 nitur. Profugiunt statim ex urbe tribuni plebis seseque ad Cae-
sarem conferunt. Is eo tempore erat Ravennae exspectabatque
suis lenissimis postulatis responsa, si qua hominum aequitate
res ad otium deduci posset.

6. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. Pom-
peius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit; senatus
virtutem constantiamque collaudat; copias suas exponit: legiones
2 habere sese paratas x; praeterea cognitum compertumque sibi,
alieno esse animo in Caesarem milites neque iis posse persua-

Comitien, die Senatssitzungen vertagt. Dass aber Cäsar ihm dies Verfahren nicht vorrückt, findet darin seine Erklärung, dass es in Cäsars Interesse lag, die Zeit, in welcher über seine Angelegenheit verhandelt wurde, möglichst abzukürzen. — Ueber *qua ex die* s. zu 36, 5. — *gravissime*: c. 2, 8. Zur Sache vergl. Cic. Phil. 2. 21, 52: *tum contra te* (Antonium) *dedit arma hic ordo consulibus — reliquisque imperiis et potestatibus*: *quae non effugisses, nisi te ad arma Caesaris contulisses.*

5. *statim*, nämlich in der Nacht vom 7. zum 8. Januar. —*si* nach den (oft zu supplirenden) Worten versuchen, erwarten, abwarten = ob. — *otium*. B. G. 7. 66, 4: *pacem atque otium* = ob die Sache friedlich beigelegt werden könne.

6. 1. *Proximis diebus*, nämlich am 8. und 9. Januar. Vergl. Hofmann a. a. O. p. 160. — *extra urbem:* c. 3, 1. — *quae ostenderat:* zu erkennen gegeben hatte. S. c. 2, 1.

2. *legiones X.* Nipperdey ändert X in IX, weil sich nur 9 Legionen des Pompeius nachweisen liessen, nämlich 7 in Spanien und die beiden Cäsarianischen, die in Italien zurückgehalten waren. Aber die Lage des Pompeius war der Art, dass man wohl annehmen kann, er habe die Stärke seiner Streitkräfte übertrieben, nicht aber, er sei bei der Angabe hinter der Wahrheit zurückgeblieben. Das würde er aber gethan haben, wenn er nur 9 Legionen angegeben hätte; denn einmal würden nicht schon Anfang Februar allein in Picenum an 53 Cohorten, d. i. mehr als 5 Legionen, unter Waffen haben stehen können, wenn die Aushebung erst am 9. Januar, wo sie vom Senat decretirt war, begonnen hätte, zweitens wissen wir auch, dass schon im October des vorigen Jahres, wenn auch nicht ganz verfassungsmässig, dem Pompeius der Oberbefehl über die beiden Legionen und die Befugniss neue Truppen auszuheben übertragen worden ist (Appian b. civ. II, 31. S. meine Abhandlung de origine belli civilis Caesariani p. 95 seqq.) und dass Pompeius auch von dieser Befugniss Gebrauch gemacht hat (Plut. Anton. 5.) Deshalb hat Göler nicht ohne Grund vermuthet, die 10. Legion wäre eine Legion in Italien unter Domitius gewesen. Ich glaube sogar, dass mit den 10 Legionen allerdings mit bedeutender Uebertreibung nur die Streitkräfte in Italien bezeichnet werden, die Pompeius Cäsar entgegenstellen zu können meint; denn die Erwähnung der spanischen Legionen ist in diesem Zusammenhang unnütz, da sie für einen Kampf in Italien, und die Möglichkeit einer Flucht aus Italien durfte ja Pompeius nicht andeuten, jedenfalls zu spät gekommen sein würden. Auch hätte Pompeius, der damals Obergeneral der Republik war, viel mehr Legionen aufzählen

deri, uti eum defendant aut sequantur saltem. De reliquis rebus 3
ad senatum refertur: tota Italia delectus habeatur; Faustus Sulla
propere in Mauritaniam mittatur; pecunia uti ex aerario Pom-
peio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque 4
amicus; Marcellus vero passurum in praesentia negat. De Fausto
impedit Philippus, tribunus plebis. De reliquis rebus senatus- 5
consulta perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae
consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Do-
mitio Gallia. Philippus et Cotta privato consilio praetereuntur,

müssen, wenn er auch die ausseritalischen Streitkräfte hätte erwähnen wollen. — *praeterea — sequantur saltem.* Ueber diese den Pomp. verführenden Gerüchte s. Einl. p. 16.

3. *Faustus Sulla*, Sohn des Dictators, Schwiegersohn des Pomp. Zweck der Sendung war, die Könige Bocchus und Bogudes, die sich zu C. hinneigten, zu gewinnen.

4. *de rege Iuba*, Sohn des Hiempsal II, König von Numidien, persönlicher Gegner Cäsar's, Sieger über Curio (2. 40–43). — *Marcellus*, der eine Consul des Jahres. — *de F. impedit:* in Betreff. S. B. G. 1. 42, 1.

5. *perscribuntur:* c. 5, 4. — *privatis* d. i. solchen, die fünf Jahre vorher Consuln oder Prätoren gewesen waren und noch keine Provinz verwaltet hatten, wie es die lex Pompeia de provinciis ordinandis vom Jahre 52 vorschrieb. Vergl. über diese lex meine Abhandlung Hofmann de origine belli civ. p. 139–158. — *Scipioni obvenit.* Scipio war im Jahre 52 Consul gewesen, Domitius im Jahre 54; es war also eigentlich, da nach der lex Pompeia volle fünf Jahre zwischen der Verwaltung des Consulats und der Uebernahme der Provinz verflossen sein mussten, (vergl. meine Abhandlung p. 143) keiner von beiden berechtigt, bei der Verloosung der consularischen Provinzen mit berücksichtigt zu werden. Da aber Prätoren, die nach der gesetzlichen Zeit, d. h. nach einem biennium, Consuln wurden, dann nach dem Gesetz gar keine prätorische Provinz erhalten haben würden und insofern schlechter gestellt gewesen wären, als die, welche erst 6 Jahre nach der Prätur oder später das Consulat erlangten, so wird das Gesetz zu einiger Ausgleichung verordnet haben, dass solche Männer 5 Jahre nach Ablauf der Prätur Provinzen erhielten und zwar, da sie inzwischen Consuln gewesen waren, *cum consulari imperio.* So konnten die consularischen Provinzen diesmal Scipio und Domitius zufallen, ohne dass das Gesetz verletzt wurde. Eine Verletzung desselben würde Cäsar sicher gerügt haben. — *Philippus et Cotta.* Cotta war Consul gewesen im Jahre 65, Philippus im Jahre 56, beide also lange vor dem gesetzlich erforderlichen quinquennium. Es hatte aber der Senat angeordnet, dass bis die lex Pompeia zur geregelten Anwendung gelangte, was frühestens 5 Jahre nach deren Erlass geschehen konnte, bei der Vertheilung der Provinzen alle berücksichtigt würden, die 5 Jahre vorher oder darüber Consuln oder Prätoren gewesen wären, vorausgesetzt, dass sie noch nicht Provinzen verwaltet hätten. Vergl. meine Abhandlung p. 141. — *privato consilio:* durch Privatübereinkunft der Partei, wie auch die Gewählten 85, 9 *per paucos probati*

6 neque eorum sortes deiciuntur. In reliquas provincias praetorii
mittuntur. Neque exspectant, quod superioribus annis accide-
rat, ut de eorum imperio ad populum feratur, paludatique votis
7 nuncupatis exeunt. Consules, quod ante id tempus accidit num-
quam, ex urbe proficiscuntur lictoresque habent in urbe et Capi-
8 tolio privati contra omnia vetustatis exempla. Tota Italia de-

et electi heissen. — *deiciuntur*: in urnam. Welche Provinzen consulares oder praetoriae sein sollten, bestimmte der Senat (*decernere, nominare provincias*). Die zur Verwaltung Berechtigten loosten (*sortiri provincias*), oder verglichen sich unter einander, *comparare inter se prov.* — *deicere, conicere* u. s. w. schrieben die Alten, nicht *conjicere*, sprachen es aber so aus.

6. *In reliquas pr. praetorii mittuntur.* Diese Worte sind keineswegs eine müssige Wiederholung von *reliquae praetoriae*, wie Nipperdey gemeint hat. *Decrevit senatus reliquas provincias praetoriis* oder, was dasselbe ist, *decrevit reliquas provincias praetorias* heisst *statuit senatus*, *quae provinciae proximo anno praetorio imperio obtinerentur*. Dies konnte geschehen, auch wenn, wie nach der lex Sempronia, die Proprätoren erst 6 Monate später in die Provinzen gingen. Dagegen kann *mittuntur in provincias* nur dann gesagt werden, wenn die Verloosung der Provinzen Statt gefunden hat und die Proprätoren sich anschicken abzureisen. Uebrigens musste das handschriftliche *praetores* in *praetorii* verwandelt werden, weil die Prätoren nach der lex Pompeia nicht Provinzen erhalten konnten und auch in diesem Jahre nicht erhalten haben. Es erhielt nämlich M. Considius Nonianus Gallia cisalpina, M. Porcius Cato Sicilien, M. Aurelius Cotta Sardinien, L. Aelius Tubero Africa, P. Sestius Cilicien, Calvisius Bithynien, Fannius Asien, Voconius und Sufenas, der eine Macedonien, der andere Creta und Cyrenä. S. meine Abhandlung p. 154. seq. — *Neque exspectant*, geht auf alle, die Provinzen erhalten haben, die Proconsuln und Proprätoren. — *ut de eorum imp. ad pop. feratur.* Während sonst die Statthalter, die *ex consulatu* u. *praetura* in die Provinz gingen, das Imperium noch von diesen Aemtern her hatten, also nicht erst zu erwerben brauchten, so mussten sie sich dasselbe nun nach dem fünfjährigen Zeitraume durch besondere Volksbeschlüsse erneuern lassen. Dies war von allen seit dem Bestehen dieses Gesetzes (seit 52) geschehen (*quod superioribus annis acciderat*), jetzt aber unterlassen worden. — *paludatique exeunt.* Sofort nach Ertheilung des Imperium ging der Procons. und Propr., nachdem er Opfer auf dem Capitol gebracht und Gelübde gethan (*votis nuncupatis*) und den Purpurmantel des Oberfeldherrn (*paludamentum*) und die Feldherrnschärpe angelegt hatte, unter Vortritt der Lictoren aus der Stadt.

7. *Consules – ex urbe proficiscuntur.* Cäsar rügt das Verlassen der Stadt und die Uebernahme des Commando's durch die fungirenden Consuln als eine Verfassungsverletzung. 'Wahrscheinlich war den Beamten nicht gerade die Entfernung von Rom während ihres Amtsjahrs untersagt, was für die Verwaltung sehr lästig gewesen wäre, sondern dieselben nur gesetzlich angewiesen, den förmlichen Act der Anlegung des Kriegskleides und des Auszuges während dieser Frist zu unterlassen.' Mommsen Rechtsfr. p. 32. Ich halte die Worte *quod ante id tempus acciderat numquam* mit Nipperdey

lectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur.

7. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites contionatur. Omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat; a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia atque obtrectatione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati semper faverit adiutorque fuerit. Novum in republica introductum 2
exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur [quae superioribus annis armis esset restituta]. Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate tamen inter- 3

für interpolirt; denn dass die Consuln auszogen, auch mit Anlegung des Kriegskleides, ist auch in diesen Zeiten nicht selten vorgekommen.

8. *delectus habentur.* Zu diesem Zwecke übernahmen einzelne Senatoren bestimmte Bezirke, um die Aushebung zu besorgen. So Lentulus Spinther in Asculum (15, 3), P. Attius Varus (12, 3) in Auximum und Cingulum, Q. Minucius Thermus zu Iguvium in Umbrien (12, 1). — *municipia.* B. G. 8. 50, 1. — *omnia divina humanaque iura perm.* häufiger Ausdruck für den Umsturz aller bestehenden Verhältnisse, in dem hier die Gewaltstreiche der Gegner zusammengefasst werden. Sall. Iug. 5, 2: *quae contentio divina et humana cuncta permiscuit.*

7. 1. *apud milites*, wie immer von Reden vor einer Versammlung, vor Behörden, Gericht. 1. 23, 3. 3. 6, 1. 73, 1 u. ö. — *omnium temporum iniurias inimicorum.* Das zum regierenden Nomen gehörige Merkmal der Zeit (s. 3. 90, 1) und der Subiectsbegriff im Genit. B. G. 3. 18, 4: *superiorum dierum Sabini cunctatio.* Vgl. ebend. 2. 17, 2. — *deductum*: verführt, vom rechten Wege (der Verbindung mit ihm) abgelenkt, näher bestimmt durch *depravatum.* B. G. 7. 37, 6: *praemio deductus.*

2. *armis notaretur:* beschimpft durch Waffengewalt, deren bedrohliche Nähe (c. 3, 3) die freie Ausübung ihrer Rechte hinderte. Cic. ad Att. 7. 9, 2: *si forte trib. pl. — notatus aut senatus consulto circumscriptus aut sublatus aut expulsus sit.* — *quae – esset restituta.* Diese Worte können unmöglich auf die nachher erwähnte Wiederherstellung durch Pomp. bezogen werden, bes. wegen *armis* (erklärt durch 'im Kriege gewonnenes Ansehen'!) und können nur einen Sinn haben, wenn unter *super. anni* frühere Zeiten zu verstehen sind, wo unter der Herrschaft der Decemvirn 448 u. 447 v. Chr. das Volk mit Gewalt das Tribunat wiederherstellte. Liv. 3. 37, 5 u. 50–55. Aber abgesehen davon, dass Caesar dies schwerlich gemeint haben kann, ist auch die Antithese mit den beiden *armis* durchaus verwerflich; denn die tribunicische Intercession gewinnt nichts an Heiligkeit dadurch, dass sie einmal durch Waffengewalt wieder hergestellt worden ist, man müsste denn, was kaum angeht, annehmen, dass das erste *armis* bedeute 'durch Waffengewalt', und das zweite 'durch das Blut der Bürger.' Deshalb halte auch ich, wie es Nipperdey und Kraner gethan haben, diese Worte für eingeschoben von einem Unberufenen. Der Zusatz würde erträglich sein, wenn man ändern dürfte *esset opposita*, welche einst als Schutzwehr gegen rohe Gewalt eingesetzt wäre.

3. *Sullam – liberam reliqu.* Es

4 cessionem liberam reliquisse, Pompeium, qui amissa restituisse
5 videatur dono, etiam, quae ante habuerint, ademisse. Quotienscumque sit decretum, darent operam magistratus, ne quid respublica detrimenti caperet (qua voce et quo senatusconsulto populus Romanus ad arma sit vocatus), factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi, templis locisque editioribus occupatis; atque haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini atque Gracchorum casibus docet; quarum rerum

ist nicht das ganze Intercessionsrecht gemeint, denn dies hat Sulla nachweislich vielfach beschränkt, sondern nur das Recht zu intercediren, wenn es sich, wie hier, darum handelte, die persönliche Unverletzlichkeit der Tribunen zu schützen, also die *intercessio* gegen das *senatus consultum ultimum*. Kraner sagt über diese Stelle: Sulla beschränkte die Gewalt der Volkstribunen, indem er ihnen das *ius legum ferendarum*, das *ius agendi cum populo*, und das *ius contionis* entzog, und nur das *ius auxilii ferendi* (das Recht, Massregeln der Consuln oder des Senats gegen Einzelne zu verbieten) liess. Dass er das so gefährliche Recht der Intercession unbeschränkt gelassen habe, ist sehr unwahrscheinlich, wenn auch das *ius aux. ferendi* eine beschränkte Intercession in sich schloss. Cäsar mag daher wohl dieser eine zu allgemeine Deutung geben, um das Verfahren der Gegner in um so grellerem Lichte zu zeigen. S. oben c. 5, 1.

4. *Pomp., qui – restituisse videatur.* Er hatte in seinem ersten Consulate (70) die tribunicia potestas in ihrer alten Ausdehnung wiederhergestellt. Ueber *dono*, wofür die Codices *dona* haben, s. den Anhang.

5. *qua voce:* Wort, Ausspruch, Formel, nach Cäsar's Weise durch einen bestimmteren Begriff (*et quo senatusc.*) vervollständigt, weil sie erst mit Erhebung zum förmlichen Senatsbeschluss wahre Bedeutung erhielt (gewiss kein ἓν διὰ δυοῖν). — *in perniciosis legibus* = bei gefährlichen Gesetzvorschlägen, wie die *leges agrariae* der Gracchen. — *in vi tribunicia:* Missbrauch der tribunicischen Amtsgewalt. — *in secessione – occupatis.* Cäsar denkt hier, wie das Folgende zeigt, zunächst an die Besetzung des Capitols durch Ti. Gracchus und seinen Anhang (133), des Aventinus (121) durch C. Gracchus und M. Fulvius Flaccus (Liv. Ep. 61), bei welcher Gelegenheit der Cons. L. Opimius den Auftrag erhielt, den Staat zu vertheidigen, ferner die Besetzung des Capitols durch Apuleius Saturninus (100), welchen Aufruhr Marius dämpfte. Nipperdey zu Tac. Ann. 3. 27 *sacratae leges – per vim latae sunt* bemerkt hierüber: 'Tacitus bezeichnet die Motive dieser Gesetze und die Art und Weise ihrer Durchsetzung, auf welche allein er sich bei Begründung seiner Ansicht beruft, als ungerecht. Das ist die aristokratische Ansicht über die Zeit der Republik, die sich auch hernach besonders in dem Zusammenwerfen der Gracchen und des Saturninus zeigt, ein Zusammenwerfen jedoch, das durch den Einfluss der Optimaten schon in der Ciceronischen Zeit so geläufig geworden war, dass selbst Cäsar in einer Zeit, wo er den homo popularis spielte, in einer Rede an seine Soldaten sich desselben nicht enthielt. — *exempla:* Ereignisse, die zur Lehre und Warnung dienen. — *quarum rerum nihil.* S. 2. 43, 2 und zu B. G. 3. 4,

illo tempore nihil factum, ne cogitatum quidem [: nulla lex pro-
mulgata, non cum populo agi coeptum, nulla secessio facta]. Hor- 6
tatur, cuius imperatoris ductu IX annis rempublicam felicissime
gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem Galliam
Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem dignitatemque
ab inimicis defendant. Conclamant legionis XIII, quae aderat,
milites (hanc enim initio tumultus evocaverat; reliquae nondum 7
venerant): sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque ple-
bis iniurias defendere.

8. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea legione
proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum confugerant, con-
venit; reliquas legiones ex hibernis evocat et subsequi iubet. Eo
L. Caesar adulescens venit, cuius pater Caesaris erat legatus. Is 2

3. 5. 1, 7: vergl. 6. 42, 3: *quarum rerum maxime admirandum videbatur*. — *illo temp.* in der indirecten Rede für *hoc temp.* der directen, wie es auch *tunc* statt *nunc* heissen müsste. Zumpt. §. 703. Madv. 476. Anm.

6. *novem annis*, denn so lange hatte er die ihm auf 10 J. übertragene Provinz verwaltet. Ueber den Abl. s. zu 46, 1. — *remp. gesserint:* so von allen dem Staate geleisteten Diensten, hier = *bellum reipublicae causa gesserint*. S. 2. 18, 4. Liv. 2. 64, 5: *in Volscis respublica egregie gesta, tum ducis, tum militis opera*. 4. 24, 4: *rempublicam foris gerendam*. — *omnem Galliam Germ. pacav.* oratorische Hyperbel, besonders in Betreff Germaniens, selbst wenn man *omnem* nur auf *Galliam* bezieht. — *existimationem* in passiver Bedeutung des Verbalsubst.: das Geachtetwerden, die Achtung, in der jemand steht, der gute Ruf.

7. *legionis XIII*, die er nach Abgabe der 15. Leg. an Pompeius nach Italien geschickt hatte. B. G. 8. 54, 3. — *reliquae*. Im transalpinischen Gallien hatte er noch 8 Leg. B. G. 8. 54, 4. — *paratos defendere*. B. G. 1. 44, 4.

8. 1. *Ariminum*, die erste italische Stadt nach Ueberschreitung des Rubico. 'Der Senatsbeschluss war vom 7. Jan.; am 18. wusste man schon in Rom seit mehreren Tagen, dass Cäsar eingerückt sei (Cic. ad Att. 7. 10. 9. 10, 4); der Bote brauchte von Rom nach Ravenna allermindestens drei Tage. Danach fällt der Aufbruch um den 12. Januar, welcher nach der gangbaren Reduction dem julianischen 24. Nov. 704 entspricht.' Mommsen. R. G. 3. p. 368 Anm. Nach Plut. Caes. 31. App. 2. 35 schickte Cäsar den Q. Hortensius mit einigen Cohorten voraus, um Ariminum zu nehmen; er selbst entfernte sich in der Nacht heimlich aus Ravenna. — *qui ad eum confugerant*. 1. 5, 5. — *convenit* kommt zusammen mit —; 2. 39, 2.

2. *L. Caesar*, durch *adulescens* (oder *filius* 2. 23, 3) von seinem Vater unterschieden. Er wird von Pomp., da der Antrag des Piso und Roscius (c. 3, 6) verworfen war, geschickt, um zu unterhandeln, da er selbst noch zu wenig vorbereitet war (Cass. Dio 41. 5). Cic. Att. 7. 13 B, 6 spottet über den schlecht gewählten Abgesandten. Er hielt sich im Bürgerkriege zu Pomp. und wurde von Cäsar begnadigt, bald darauf aber in Africa ermordet. B. Afr. 89. — *cuius pater - legatus*. B. G. 7. 65, 1. Er war bis zum Anfang

reliquo sermone confecto, cuius rei causa venerat, habere se a
3 Pompeio ad eum privati officii mandata demonstrat: Velle Pompeium se Caesari purgatum, ne ea, quae reipublicae causa egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se reipublicae commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam reipublicae dimittere neque adeo graviter irasci inimicis, ut, cum illis nocere
4 se speret, reipublicae noceat. Pauca eiusdem generis addit cum excusatione Pompei coniuncta. Eadem fere atque eisdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.

9. Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere videbantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet, ad eum perferrentur, petit ab utroque, quoniam Pompei mandata ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum postulata de-

des Bürgerkrieges bei ihm, nach welchem er in Rom blieb. — *cuius rei causa venerat* kann unmöglich, wie gewöhnlich angenommen wird, auf das Folgende, sondern nur auf *rel. sermone confecto* bezogen werden, wie wenn es hiesse: *sermone confecto de ea re, cuius causa venerat.* Er hatte Aufträge allgemeiner Art, jedenfalls Bedingungen, die Pomp. im Namen der Partei stellte, und persönliche Aufträge von Pomp., wie *habere se privati officii mandata* deutlich zeigt; nur die letzteren werden näher bezeichnet. Aehnlich von der Rückantwort Cic. ad. Att. 7. 17, 2: *scire iam te oportet, L. Caesar quae responsa ferat a Pompeio* (die Gegenforderungen der Partei), *quasque ab eodem ad Caesarem ferat litteras.* — *privati officii mandata* wörtl.: Aufträge eines Privatdienstes, den er ausser dem officium publicum als Privatabgeordneter des Pompeius an Cäsar in persönlichen Angelegenheiten zu leisten habe. Denn *officium* ist nicht blos Pflicht (in subiectivem Sinne), sondern auch Gegenstand der Pflicht, Dienst, Amt. S. 3. 5, 4.

3. *Caesari purgatum:* bei ihm, in seinen Augen gerechtfertigt. B. G. 1. 28, 1. — *in suam contumeliam vertat:* als persönliche Beleidigung ansehen. — *privatis necessit.:* persönliche freundschaftliche (und verwandtschaftliche) Verbindungen. — *studium:* leidenschaftlicher Eifer für eigene und Parteiinteressen; *reipublicae dimittere:* zum Besten des Staats aufgeben. Häufiger wird so *remittere* gebraucht; z. B. Vatinius bei Cic. ad Fam. 5. 10, 2: *meam animadversionem et supplicium, quo usurus eram in eum, quem cepissem, remitto tibi et condono.* Tac. Ann. 1. 10: *quamquam fas sit privata odia publicis utilitatibus remittere.* — *nocere se speret.* Ueber den Inf. Praes. s. zu B. G. 4. 21, 5. Vgl. unten 3. 8, 3.

4. *praetor Roscius,* derselbe, der c. 3, 6 sich erboten hatte, zu Cäsar zu gehen. Er hatte es auch wohl jetzt nur aus eigenem Antriebe gethan, und nicht von Pomp. geschickt; daher auch der Ausdruck *sibi Pomp. commemorasse:* gegen ihn geäussert.

9. 1. *ad levandas iniur. pertinere:* eigentlich sich dahin erstrecken, dazu dienen, eo tendere, ducere, 35, 2. B. G. 1. 1, 3: *ad effeminandos*

ferre, si parvo labore magnas controversias tollere atque omnem Italiam metu liberare possint. Sibi semper primam reipublicae 2 fuisse dignitatem vitaque potiorem. Doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque semenstri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus iussisset. Tamen hanc iacturam honoris sui reipublicae causa aequo animo 3 tulisse: cum litteras ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impetravisse. Tota Italia delectus 4 haberi, retineri legiones II, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, civitatem esse in armis. Quonam haec omnia nisi ad suam perniciem pertinere? Sed tamen ad omnia se descen- 5 dere paratum atque omnia pati reipublicae causa. Proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipsi exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis, metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis respublica senatui populoque Romano permittatur. Haec quo facilius certisque condicionibus fiant et iureiurando 6 sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiatur accedere; fore, uti per colloquia omnes controversiae componantur.

animos pertinent. — *si possint:* c. 5, 5.

2. *populi R. beneficium*, die ihm im J. 52 gegebene Erlaubniss, sich abwesend um das Consulat für 48 zu bewerben. Durch Zurücknahme dieser Vergünstigung hätte er sich, statt bis Ende 49, wie er wollte, das Imperium zu behalten, schon im Sommer desselben Jahres in Rom zur Bewerbung für die nächstfolgenden Wahlen (*proximis comitiis*) einfinden müssen, wodurch sein Imperium um 6 Monate gekürzt worden wäre (*erepto semenstri imperio*). S. Einl. p. 10. — *per contumeliam*, wie *per vim, per cruciatum*, als Umschreibung des Adverbialbegriffs der Art und Weise. — *extorqueretur* – *retraheretur*, Wechsel des Subiects. B. G. 1. 27, 2.

3. *cum miserit*, im Deutschen durch eine Adversativpartikel entgegenzusetzen. — *litteras*, (den 1, 1 erwähnten) *miserit, ut*, wie *legatos* (3. 80, 1), *nuntios mittere*, *ut*, 3. 80, 3. S. zu B. G. 1. 26, 6.

4. *simulatione Parthici belli*, wie 2. 35, 6 = unter dem Vorwande, dass sie zum parth. Kriege verwendet werden sollten. Cic. p. Sull. 19, 54: *gladiatores emptos esse Fausti simulatione.* Zur Sache c. 2, 3. Einl. p. 12. — *quonam* – *pertinere.* B. G. 1. 14. 3.

5. *descendere.* S. zu c. 5, 3; hier mit dem Nebenbegriff der Erniedrigung = sich zu allem verstehen. S. Cic. ad Fam. 16. 12, 3: *Feruntur omnino condiciones ab illo, ut Pompeius eat in Hispaniam, dilectus, qui sunt habiti, et praesidia nostra dimittantur; se ulteriorem Galliam Domitio, citeriorem Considio Noniano* (*his enim obtigerunt*) *traditurum: ad consulatus petitionem se venturum, neque se iam velle absente se rationem haberi suam: se praesentem trinum nundinum petiturum.*

6. *fore* – *ut componantur.* Die Hoffnung, durch eine mündliche Unterredung Alles am leichtesten beilegen zu können, spricht Cäsar öfter

10. Acceptis mandatis Roscius a Caesare Capuam pervenit ibique consules Pompeiumque invenit: postulata Caesaris renun-
2 tiat. Illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata re-
3 mittunt; quorum haec erat summa: Caesar in Galliam reverteretur, Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecisset, Pom-
4 peium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset data, Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros consules Pompeiumque delectus.

11. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Caesaris velle dimitti, delectus
2 habere; polliceri se in provinciam iturum neque, ante quem

aus; gerade dies war der Umgebung des Pompeius am wenigsten genehm: τοῦτο μὲν οὐχ ἡδέως οἱ πολλοὶ ἤκουσαν, δείσαντες, μὴ καὶ κατὰ σφῶν τι συνθῶνται Cass. Dio 41, 5. — Zu *certisque condicionibus* ist aus *quo*, das Cäs. immer vor Comparativen braucht, *ut* zu denken.

10. 1. *Roscius*, der Prätor, wird allein genannt, wohl mit absichtlicher Uebergehung des unbedeutenden L. Caesar, obgleich nach dem obigen dieser der eigentliche Abgesandte ist, und auch an verschiedenen Stellen Cicero's in den Br. ad Att. als Ueberbringer der Antwort genannt wird. Uebrigens traf L. Cäsar Pompeius nicht in Capua, sondern in Teanum, aber in Capua wurden von den Führern der Pompeianischen Partei die entscheidenden Beschlüsse gefasst.

2. *summa*: der wesentliche Inhalt. Bei Cic. ad Att. 7. 14, 1 lautet die Bedingung: *Probata condicio est, sed ita, ut ille de iis oppidis, quae extra suam provinciam occupavisset, praesidia deduceret. Id si fecisset, responsum est, ad urbem nos redituros esse et rem per senatum confecturos.* Vgl. ad Fam. 16. 12, 3.

3. *fecisset.* S. zu 17, 2.

4. *fides*, Sicherheit, Garantie.

11. 1. *iniqua condicio:* ungleiches Verhältniss, Ungleichheit, indem durch das Verfahren des Pompeius eine ungleiche, für Cäsar ungünstige Lage, wie sie nachher durch die Gegensätze genau bezeichnet wird, sich ergiebt. Ueber die Inf. *postulare* u. s. w. als Subiectsnominative s. Zumpt §. 597. — *leg. alienas.* In wiefern kann Cäsar die oft genannten Legionen *alienae* nennen? denn man hat den Ausdruck getadelt, da doch wenigstens eine dem Pompeius gehört habe; vgl. die zu c. 6, 2 citirte Stelle Cicero's.

2. *neque* = *neque tamen.* B. G. 1. 47, 1. — *ante quem diem*, wie c. 2, 7: *ante diem certam:* vor, d. h. bis zu welchem Tage, wo auch wir den anberaumten Tag mit eingeschlossen denken, indem eine Zeit bestimmt wird, vor deren Ablauf etwas geschehen soll. — *peracto consulatu.* Bei seinen bedeutenden Concessionen hatte Cäsar das Eine im Auge, dass Pompeius vor den Consularcomitien in seine Provinz ginge und die Consulwahlen nicht unter dem Druck der Pompeianischen Armee vor sich gingen. Wollte er nun deutlich machen, dass dieser sein einziger Zweck durch Pompeius unbestimmte Antwort vereitelt würde, so konnte er recht wohl sagen: Hiernach kann ja Pompeius ohne Vertragsbruch bis zur Beendigung meines Consulats in Rom bleiben, da mir doch alles daran gelegen ist, dass er vor der Wahl sich entfernt.

diem iturus sit, definire, ut, si peracto consulatu Caesaris non
profectus esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur: tempus vero colloquio non dare neque accessurum polli- 3
ceri magnam pacis desperationem afferebat. Itaque ab Arimino 4
M. Antonium cum cohortibus v Arretium mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique delectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis cohortibus occupat.

12. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus V tenere, oppidum munire omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohorti-

Ob da Pompeius ein Interesse dabei hat, noch während Cäsars Consulat, wenn er die Wahl nicht hat hindern können, in Rom zu bleiben, darauf kommt es hierbei nicht an. — *religione obstrictus*, wie Cic. Phil. 2. 33, 83: *obstrinxisti religione populum Romanum.*

4. *Itaque ab Arimino*. S. zu B. G. 7. 43, 5: *ab Gergovia*. Uebrigens vernachlässigt Cäsar, vielleicht um Zusammengehöriges nicht zu zerreissen, vielleicht auch um seine Mässigung mehr ins Licht zu stellen, in dem Bericht über die Unterhandlungen die Zeitfolge der Ereignisse offenbar und so sehr, dass er mit sich selbst in Widerspruch geräth; denn c. 10 sagt er, der von ihm beauftragte Roscius hätte Pompeius und die Consuln in Capua getroffen, und c. 14, Pompeius und die Consuln hätten Rom verlassen, erst nachdem er auf die durch Roscius erhaltene ungenügende Antwort weiter vorgerückt wäre. Nach den genauen Angaben in Ciceros Briefen war die Zeitfolge der einzelnen Ereignisse diese: am 19. Jan. verliessen die Consuln, am 20. die übrigen Pompeianer Rom (ad Att. IX, 10, 4 App. b. civ. II, 37) und zwar auf die Nachricht, dass Cäsar Ariminum, Pisaurum, Ancona und Arretium besetzt hätte (ad fam. XVI, 12, 2). Eine glaubwürdige Nachricht davon konnte erst 3 Tage nachher in Rom eintreffen (Appian. b. civ. II, 32); gleichfalls waren 3 Tage erforderlich, von Ariminum aus die genannten Ortschaften zu besetzen; es ist also Cäsar in der Nacht vom 12. zum 13. über den Rubico gegangen und an den Iden früh in Ariminum eingetroffen (App. b. civ. II, 35). Der Unterhändler L. Cäsar, denn dieser, nicht der Prätor Roscius, tritt bei Cicero in den Vordergrund, war mit Cäsars Aufträgen am 25. Januar bei Pompeius in Teanum und erhielt von diesem Bescheid (ad Att. VII, 14, 1), musste aber jedenfalls mit der Rückreise warten, bis auch die andern Führer der Partei sich über Cäsars Vorschläge ausgesprochen hatten, was am 27. in Capua geschah (ad Att. VII, 15, 2). Schon am 3. Febr. erfuhr dann Cicero, dass die Unterhandlungen fruchtlos sein würden (ad Att. VII, 19), und am 5. war dies in Capua allgemein bekannt (ad Att. VII, 21, 1). Rechnet man nun von hier zurück, so muss L. Cäsar am 20. Januar bei Cäsar in Ariminum gewesen und spätestens am 16. von Rom entsendet worden sein, Cäsar die officielle Mittheilung über die gegen ihn gefassten Beschlüsse zu überbringen. Die Beschlüsse selbst aber, die von Cäsar c. 6 angeführt sind, müssen am 8. und 9. Jan. gefasst sein, da Cäsar erst auf die Kunde hiervon den Rubico überschreitet.

12. 1. *Thermum*. S. zu c. 6, 8.

2 bus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. Cuius adventu co-
gnito, diffisus municipii voluntati Thermus cohortes ex urbe re-
ducit et profugit. Milites in itinere ab eo discedunt ac domum
revertuntur. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit.
3 Quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Cae-
sar cohortes legionis XIII ex praesidiis deducit Auximumque pro-
ficiscitur, quod oppidum Attius cohortibus introductis tenebat
delectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

13. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium
Varum frequentes conveniunt: docent sui iudicii rem non esse;
neque se neque reliquos municipes pati posse C. Caesarem im-
peratorem, bene de republica meritum, tantis rebus gestis oppido
moenibusque prohiberi: proinde habeat rationem posteritatis et
2 periculi sui. Quorum oratione permotus Varus praesidium, quod
3 introduxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc ex primo ordine
4 pauci Caesaris consecuti milites consistere coëgerunt. Commisso
proelio deseritur a suis Varus: nonnulla pars militum domum dis-
cedit; reliqui ad Caesarem perveniunt, atque una cum iis depren-
sus L. Pupius, primi pili centurio, adducitur, qui hunc eundem

2. *diffisus voluntati*, bei C. steht *diffidere* nur mit dem Dativ. Ueber *confidere* s. zu c. 42, 3. — *recipit:* nimmt in Besitz, von C. häufig von Besitznahme nach freiwilliger Unterwerfung gebraucht.

3. *ex praesidiis*, aus den c. 11, 4 erwähnten, mit Truppen besetzten Orten. — *Attius* s. c. 6, 8.

13. 1. *decuriones* sind die Senatoren der Municipien, Colonien und Präfecturen (15, 1), welche Freiheit der inneren Verwaltung hatten, die einem Senate, *ordo decurionum*, oblag. — *sui iudicii rem non esse: utra pars iustiorem habeat causam*, wie es 35, 3 heisst; vergl. 3. 12, 3. Sie würden sich aber ein Urtheil anmassen, wenn sie Caesar, für den so viele Verdienste sprächen, zurückwiesen. — *neque se*, *neque* = neque tamen (11, 2) se, neque —; denn diese doppelte Beziehung, anknüpfend an das vorhergeh. und correlativ, hat *neque* häufig = und oder aber weder — noch; s. 35, 3. B. G. 1. 36, 5. 3. 3, 2. 7. 52, 1. — *oppido moenibusque*, nicht Hendiadys, sondern *moenibus* tritt wie häufig bei C., als specielle Bezeichnung zu dem umfassenderen Worte. S. z. B. G. 1. 31, 12: *exempla cruciatusque*. 3. 3, 1: *opus hibernorum munitionesque*. — *posteritatis*. *Posteritas* bezeichnet hier nicht, wie gewöhnlich, die Zeit nach dem Tode und die Leute, die da leben, sondern die Zukunft überhaupt, wie bei Cic. in Cat. I, 9, 22: *tametsi video, si mea voce perterritus ire in exilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae, si minus in praesens tempus, recenti memoria scelerum tuorum, at in posteritatem impendeat* und ep. ad fam. II, 17, 3: *si me audies, vitabis inimicitias et posteritatis otio consules*.

3. *ex primo ordine* = centuria. Kriegsw. § 13.

4. *deseritur a suis Varus*. Er ging nach Africa, c. 31. — *nonnulla pars:* ein nicht unbeträchtlicher Theil. — *primi pili cent.* Kriegsw. § 20.

ordinem in exercitu Cn. Pompei antea duxerat. At Caesar milites Attianos collaudat, Pupium dimittit, Auximatibus agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur.

14. Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset ad pecuniam Pompeio ex senatusconsulto proferendam, protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret. Caesar enim adventare iam iamque et adesse eius equites falso nuntiabantur.
Hunc Marcellus collega et plerique magistratus consecuti sunt. 2
Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad legiones 3
habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia hibernorum causa
disposuerat. Delectus circa urbem intermittuntur: nihil citra 4
Capuam tutum esse omnibus videtur. Capuae primum sese confirmant et colligunt, delectumque colonorum, qui lege Iulia Ca-

14. 1. *terror invasit*: 'brach herein', absolut wie Sall. Cat. 10, 6: *ubi contagio, quasi pestilentia invasit.* Ebenso *incesserat timor* 3. 44, 7. 101, 3. In Rom hatte sich das Gerücht verbreitet, dass Cäsar mit seinem ganzen Heere, mit Galliern und Germanen komme; daher allgemeine Flucht und Verwirrung, zumal da Pomp. nicht gerüstet war. — *ad aperiendum aer. ven. ad pecuniam prof.* Vergl. B. G. 6. 34, 8: *ad se vocat - ad diripiendos Eburones.* — *aerarium.* Der Staatsschatz, aufbewahrt in einem Hintergebäude des Tempels des Saturn, war getheilt in den gemeinen Schatz, in den die regelmässigen Einkünfte flossen und aus dem die ordentlichen Ausgaben bestritten wurden, und den geheimen Schatz, *aerarium sanctius, interius*, der besonders aus der Einzahlung des 20. Theils vom Werthe der freigelassenen Sklaven entstand und für die äussersten Nothfälle bestimmt war. Liv. 27. 10. — Ueber diese nach dem einstimmigen Zeugniss aller Historiker falsche Anführung s. Einl. p. 25, und unten zu c. 33.

adventare iam iamque et adesse e. equ. Et ist bei Caes. nie = *etiam;* er sagt: es hatte sich das Gerücht verbreitet, dass Cäs. (mit den Legionen) alsbald kommen würde und dass die Reiterei, die den Legionen vorauszugehen pflegte, schon da sei. — *iam iamque:* alsbald, jeden Augenblick, welcher Begriff der Eile auch in *adventare*, wie oft in den Frequentativen, liegt, die nicht blos die Wiederholung, sondern auch die Steigerung der Thätigkeit bezeichnen. Die eilige Flucht hatte das Zurücklassen des Staatsschatzes veranlasst, den C. später sich aneignete. (Dio 41. 6. 39.) S. zu c. 33.

2. *Hunc — consecuti sunt.* Da man sich in Rom nicht behaupten zu können meinte, hatte Pomp. einen Senatsbeschluss veranlasst, dass der Sitz der Regierung nach Capua verlegt werden und jeder Senator, Richter und Beamter dahin folgen sollte, unter der Drohung, dass jeder Zurückbleibende als Feind betrachtet werden würde (Dio 41. 6).

3. *ex urbe.* Die Anm. zu c. 2, 1 zeigt, wie dies zu verstehen ist. — *iter habere:* eine Reise haben, d. i. darin begriffen, unterwegs sein. S. 51, 1. 3. 11, 2. Cic. ad Att. 8. 11 D, 2: *dixit Caesarem iter habere Capuam;* sonst auch = eine R. vorhaben: 3. 78, 6. 106, 1.

4. *sese confirmant et colligunt:* er-

puam deducti erant, habere instituunt; gladiatoresque, quos ibi Caesar in ludo habebat, ad forum productos Lentulus spe libertatis confirmat atque his equos attribuit et se sequi iussit; quos postea monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio reprehendebatur, circum familias conventus Campaniae custodiae causa distribuit.

15. Auximo Caesar progressus omnem agrum Picenum percurrit. Cunctae earum regionum praefecturae libentissimis animis eum recipiunt exercitumque eius omnibus rebus iuvant.
2 Etiam Cingulo, quod oppidum Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat, ad eum legati veniunt, quaeque imperaverit, se cupidissime facturos pollicentur. Milites imperat: mittunt.
3 Interea legio XII Caesarem consequitur. Cum his duabus Asculum Picenum proficiscitur. Id oppidum Lentulus Spinther X cohortibus tenebat: qui Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque secum abducere conatus magna parte militum
4 deseritur. Relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium

muthigen und sammeln sich. 3. 65, 2: *cuius adventus nostros firmavit, ut se ex timore colligerent.* — *qui l. Iulia deducti erant.* S. Einl. p. 3. Von diesen Colonisten, meist Veteranen des Pomp., hoffte man Geneigtheit zu neuen Kriegsdiensten; doch zeigte sich wenig Neigung. Cic. ad Att. 7. 14: *parum prolixe respondent Campani coloni.* — *in ludo* d. i. *ludo gladiatorio*, wo Gladiatoren für die Kampfspiele eingeübt wurden.

5. *quod ea res — reprehendebatur*, da man Sklaven, zumal so verdächtige, und, da sie dem Cäsar gehörten, unsichere, ungern im Heere sah. — *conventus*, die Vereine röm. Bürger in Colonien und Provinzen. 2. 19, 3. 3. 9, 2. — *circum:* in den Häusern herum, wie ein Kreis, in dessen Umfang an einzelnen Puncten die Handlung geschieht. 1. 37, 1. 3. 22, 1. Cic. Cat. IV § 17: *concursare circum tabernas.* So in Compositis, wie 1. 12, 3: *delectum toto Piceno circummissis senatoribus habebat.* Die Absicht, die Gladiatoren zu bewaffnen, erwähnt nur Cäs. Nach Cic. ad Att. 7. 14, 2 geschah die Vertheilung, weil man fürchtete, sie möchten sich frei machen: *Gladiatores Caesaris, qui Capuae sunt, sane commode Pomp. distribuit binos singulis patribus familiarum. Eruptionem facturi fuisse dicebantur.*

15. 1. *praefecturae*, die dritte Classe der italienischen Städte mit vollem Bürgerrechte, von den Municipien und Colonien dadurch verschieden, dass sie statt der duumviri iuri dicundo, welche von den Decurionen gewählt wurden, einen in Rom ernannten praefectus iuri dicundo hatten.

2. *Labienus*, der bekannte Legat Cäsar's im gallischen Kriege, der beim Beginn des Bürgerkrieges zu Pomp. überging. S. Einl. p. 16. Aus diesem Grunde hält es C. für besonders erwähnenswerth, dass auch diese Stadt (*etiam Cingulum*) sich ihm ergab. — *imperaverit* s. zu 17. 2.

3. *consequitur:* holt ihn ein c. 64, 8. 2. 35, 1 u. öfter. — *cum his duabus*, mit dieser und der dreizehnten, c. 7, 7. — *Lentulus Spinther.* S. zu c. 6, 8.

4. *Vibullium Rufum.* S. c. 23, 2.

Rufum, missum a Pompeio in agrum Picenum confirmando-
rum hominum causa. A quo factus Vibullius certior, quae res
in Piceno gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit. Item 5
ex finitimis regionibus quas potest contrahit cohortes ex dele-
ctibus Pompeianis; in his Camerino fugientem Lucilium Hirrum
cum sex cohortibus, quas ibi in praesidio habuerat, excipit; qui-
bus coactis, xiii efficit. Cum his ad Domitium Ahenobarbum 6
Corfinium magnis itineribus pervenit Caesaremque adesse cum
legionibus duabus nuntiat. Domitius per se circiter xx cohortes 7
Alba et Marsis et Pelignis, finitimis ab regionibus coëgerat.

16. Recepto Asculo expulsoque Lentulo Caesar conquiri

Es war ein tüchtiger Soldat und ein Mann von grösserer Thätigkeit, als viele aus der Partei (Cic. ad Att. 8. 11 B, 1), und von Pomp. geschickt, um dem Abfall im Picenischen Einhalt zu thun. — *ipsum dimittit.* Wir finden Lentulus später bei Domitius in Corfinium, c. 21 u. 22.

5. *Lucilium Hirrum*, denselben, der oft fälschlich *C. Lucceius Hirrus* genannt wird, Volkstribun im J. 53 und unglücklicher Mitbewerber Cicero's um das Augurat und des Cälius um die Aedilität, und von jenem öfter in den Briefen als lächerlich und unbedeutend verspottet; ein eifriger Anhänger des Pomp., auf dessen Ernennung zum Dictator er antrug (ad Fam. 8. 4. Plut. Pom. 54). — *in praesidio habuerat:* als Besatzung gehabt hatte, wie *in praesidio esse*: als Besatzung irgendwo liegen. — *excipit:* nimmt auf, zieht an sich, nicht, wie erklärt worden ist, 'er fängt auf' in feindlichem Sinne, wie *excipere* allerdings sonst gebraucht wird; denn Hirrus führt keine feindlichen Cohorten. — *efficit:* bringt zusammen, bringt auf. Ueber die Zahl der Pompeianischen Truppen in und bei Corfinium stimmen Cäsar und Pompeius nicht ganz überein. Nach Cäsar hatte Domitius ungefähr 20 Cohorten, Vibullius 7, Hirrus 6, diese beiden letzten also zusammen 13. Nach Pompeius (Cic. ad Att. VIII, 11 A und VIII, 12 A, 1) hatte Domitius 12 Cohorten, Vibullius 14, Hirrus 5, diese beiden also zusammen 19, welche Pompeius als ihm gehörig in Anspruch nimmt. Pompeius wusste also nicht, dass Domitius durch die Ankunft des Attius (c. 18.) seine Truppen bis auf ungefähr 20, oder genauer auf 19 gebracht hatte, und weicht auch darin von Cäsar ab, dass er Vibullius eine Cohorte mehr, Hirrus eine weniger giebt; in Betreff der Gesammtzahl 19 aber ist kein Widerspruch vorhanden, denn offenbar sind die 6 Cohorten des Prätor L. Manlius in Alba (c. 24) hier mit zu den Pompeius gehörigen Truppen zuzurechnen. Es waren also in und um Corfinium concentrirt im Ganzen 38 Pompeianische Cohorten, von denen aber die 6 des Manlius c. 17 *se cohortesque amplius XXX in periculum esse venturum* nicht mit gemeint werden, da sie auch nach dem Fall von Corfinium zu Pompeius sich zurückziehen konnten.

16. 1. *Recepto* (12, 2) *Asculo.* Die Handschriften haben *recepto Firmo.* Die Aenderung ist nothwendig, 1, weil die Einnahme von Firmum vorher gar nicht erwähnt ist, 2, weil es c. 15, 1 heisst: *Auximo Caesar progressus omnem agrum Picenum percurrit. Cunctae*

milites, qui ab eo discesserant, delectumque institui iubet; ipse unum diem ibi rei frumentariae causa moratus Corfinium con-
2 tendit. Eo cum venisset, cohortes quinque praemissae a Domitio ex oppido pontem fluminis interrumpebant, qui erat ab op-
3 pido milia passuum circiter III. Ibi cum antecursoribus Caesaris proelio commisso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in
4 oppidum receperunt. Caesar legionibus traductis ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

17. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apuliam peritos regionum magno proposito praemio cum litteris mittit, qui petant atque orent, ut sibi subveniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis facile intercludi posse frumentoque prohi-
2 beri. Quod nisi fecerit, se cohortesque amplius xxx magnumque numerum senatorum atque equitum Romanorum in pericu-
3 lum esse venturum. Interim suos cohortatus tormenta in muris disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attribuit;

earum regionum praefecturae libentissimis animis eum recipiunt, man also durchaus nicht einsieht, warum die Einnahme von Firmum besonders hervorgehoben wird, 3. weil die Worte *recepto Firmo expulsoque Lentulo* nicht anders übersetzt werden können, als: nachdem Firmum genommen und Lentulus aus dieser Stadt vertrieben war, was mit dem vorigen Capitel augenscheinlich im Widerspruch steht. Nipperdey vermuthet, dass der Name Firmum hier in den Text gekommen sei aus ad Att. VIII, 12 B, 1: *nam illa causa, quam mihi Vibullius scribit, levis est, te propterea moratum esse, quod audieris Caesarem Firmo progressum in castrum Truentinum venisse.* Asculum lag südlich von Firmum nach Corfinium zu, Castrum Truentinum in der Nähe von Asculum am adriatischen Meere. — *expulso.* Nur uneigentlich kann Lent. *expulsus* heissen, s. 15, 3: *profugit ex oppido*; da indess die Ankunft Cäsar's (*adventu cognito*) bewirkt hatte, dass er floh, ist an dem Ausdruck kein Anstoss zu nehmen.

2. *Eo cum venisset*: am 14. Februar. — *fluminis*, des Aternus, jetzt Pescara. — *interrumpebant*: sie waren, als er hinkam, eben damit beschäftigt.

17. 1. *in Apuliam.* Pomp. hatte das Commando der bei der apulischen Stadt Luceria stehenden Truppen. — *intercludi posse*: von dem Wege vor und rückwärts, durch 2 auf beiden Seiten aufgestellte Heere, unterstützt durch das Terrain. Es bedurfte also, da sich das Verhältniss von selbst ergiebt, keines Zusatzes mit *ab* oder dem blosen Abl., wie *intercl.* sonst gebraucht wird, noch ist das folg. *frumentoque prohiberi* eine nachträgliche Erklärung des *intercl.*, sondern vielmehr ein zweites, aus dem ersten folgendes Moment. Vgl. 40, 3. 48, 4. 3. 69, 4.

2. *quod nisi fecerit*, d. i. *nisi subvenerit* = Coni. Fut. exact. nach einem Präs., wie nach einem histor. Tempus der Coni. Plusqu. steht. Doch findet sich bei minder genauer Berücksichtigung des Zeitverhältnisses bei C. oft im ersteren Falle der Coni. Präs., im letzteren der Coni. Imperf. (Zumpt § 496, 5). S. zu

militibus in contione agros ex suis possessionibus pollicetur, qua- 4
terna in singulos iugera et pro rata parte centurionibus evoca-
tisque.

18. Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum
a Corfinio VII milium intervallo abest, cupere ea facere, quae vel-
let, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Peligno prohiberi, qui
id oppidum VII cohortium praesidio tenebant. Mittit eo M. An- 2
tonium cum legionis XIII cohortibus quinque. Sulmonenses, si-
mulatque signa nostra viderunt, portas aperuerunt universique,
et oppidani et milites, obviam gratulantes Antonio exierunt. Lu- 3
cretius et Attius de muro se deiecerunt. Attius ad Antonium de-
ductus petit, ut ad Caesarem mitteretur. Antonius cum cohor-
tibus et Attio eodem die, quo profectus erat, revertitur. Caesar 4
eas cohortes cum exercitu suo coniunxit Attiumque incolumem
dimisit. Caesar primis diebus castra magnis operibus munire
et ex finitumis municipiis frumentum comportare reliquasque
copias exspectare instituit. Eo triduo legio VIII ad eum venit co- 5
hortesque ex novis Galliae delectibus XXII equitesque ab rege No-
rico circiter CCC. Quorum adventu altera castra ad alteram op-
pidi partem ponit: his castris Curionem praefecit. Reliquis die- 6
bus oppidum vallo castellisque circumvenire instituit. Cuius ope-

3. 12, 4.

4. *agros pollicetur*. Domitius hatte nach Cass. Dio 41. 11 unter Sulla grosse Ländereien erworben. Seinen Reichthum beweist auch die Ausrüstung und Bemannung eines Geschwaders c. 34, 2. 56, 3. — *in singulos*, zur Angabe des Antheils, der bei der Vertheilung 'auf die Einzelnen fällt', war nach dem Distributivum entbehrlich. c. 52, 2. Liv. 35, 40: *quina dena iugera data in singulos*. — *pro rata parte cent. evocatisque*. Die Centurionen und evocati (Kriegsw. § 21) erhielten doppelt so viel Sold, als die Gemeinen. Nach diesem Verhältnisse sollten sie auch bei der Vertheilung bedacht werden.

18. 1. *Sulmonenses, quod oppidum*. S. zu B. G. 2. 34, 1. — *intervallo abest*. S. zu 2. 38, 3. B. G. 1. 41, 5. — *tenebant* erklärender Zusatz des Schriftstellers, nicht zum Inhalt der Meldung gehörig. B. G. 2, 4, 10.

3. *se deiecerunt:* sprangen herab.

5. Eo triduo: im Verlauf dieser 3 Tage, zurückweisend auf *primis diebus*, was man deswegen unnöthig durch *tribus pr. diebus* vervollständigt hat. — *ab rege Norico*, vielleicht der B. G 1. 53, 4 erwähnte König von Noreia, Voccio. — *quorum adventu* = qui postquam advenerunt, wie der Abl. von Verbalsubstantiven, besonders *adventu*, *discessu* sehr oft gebraucht wird, um das fehlende Part. Perf. Act. zu ersetzen. 1. 27, 2. 38, 1. 2. 25, 6. u. ö. Wie in der Participialconstruction liegt in diesem Abl. häufig auch eine causale Bedeutung, wie 1. 40, 7. 3. 76, 3. B. G. 1. 18, 8. 2. 7, 2. u. s. o. Die Gleichzeitigkeit: zur Zeit der Ankunft, wird bezeichnet B. G. 5. 54, 2.

6. *circumvenire*, wie Sall. Jug.

ris maxima parte effecta eodem fere tempore missi a Pompeio revertuntur.

19. Litteris perlectis Domitius dissimulans in concilio pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum hortaturque eos, ne animo deficiant quaeque usui ad defendendum oppidum sint,
2 parent. Ipse arcano cum paucis familiaribus suis colloquitur consiliumque fugae capere constituit. Cum vultus Domitii cum oratione non consentiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam superioribus diebus consuesset, multumque cum suis consiliandi causa secreto praeter consuetudinem colloqueretur, concilia conventusque hominum fugeret, res diutius tegi dis-
3 simularique non potuit. Pompeius enim rescripserat: sese rem in summum periculum deducturum non esse, neque suo consilio
4 aut voluntate Domitium se in oppidum Corfinium contulisse: proinde, si qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret. Id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione fiebat.

76, 2: *vallo fossaque moenia circumvenit* (68, 3: *planitiem locis paullo superioribus circumventam*). von Belagerungswerken, die von einem Punkte fortschreitend nach und nach um die Stadt herumkommen. So Cäsar nur hier (denn 1. 81, 5. 3, 97, 2 steht jetzt *circummunire*). S. zu 2. 16, 2. — Ueber *castella* s. Kriegsw. § 29. — *effecta:* ausgeführt, zu Stande gebracht. 3. 9, 3. 39, 2. B. G. 4. 18, 1, u. ö. — *missi:* Substantivirung, wie 3. 79, 5 *dimissi*, 3. 63, 8, *expositi*, B. G. 5. 40, 1 *missi intercipiuntur*, wofür die Lat., wenn nicht von einer bestimmt bezeichneten Classe die Rede ist (z. B. *missi* die entlassenen Soldaten), die Umschreibung durch das Relativum, *qui missi erant*, vorziehen.

19. 1. *dissimulans:* den wahren Inhalt des Briefes (§ 3) verheimlichend. Zu *quaeque* — *parent* ist *ut* aus dem vorherg. *ne* zu entnehmen. Kommt es darauf an, durch Auseinanderhaltung der Sätze jedes einzelne Glied scharf zu bezeichnen, so steht im 2. Satze *ut.* B. G. 6. 29, 2: *ne metum barbaris tolleret atque ut auxilia eorum tardaret.*

2. *cum paucis fam. suis.* S. c. 46, 4 und zu B. G. 1. 52, 5. — *consilium capere constituit*, natürlich nicht: er beschliesst, sondern: setzt fest, erklärt in dieser Unterredung (se velle ostendit), wie B. G. 4. 6, 5: *bellum cum Germ. gerere constituit*, von einem bereits gefassten Plane, den er in der Unterredung eröffnet. — *quam consuesset.* Der untergeordnete Satz schliesst sich eng an den Hauptsatz, mit dem er ein Ganzes bildet, nimmt daher ebenfalls den Conjunctiv an, während allerdings auch der Indicat. stehen könnte und häufig steht. Vergl. Cic. Acad. 2, 3: *cum eo — postridie venissemus, quam apud Catulum fuissemus.*

4. *fuisset facultas* = facta, data esset: wenn sich Gelegenheit geboten haben würde, der Genauigkeit der röm. Denkweise entsprechender, als *esset.* S. zu 17, 2. — *obsidione atque oppidi circummunitione* = *eo, quod obsidebantur atque oppidum circummunitum erat*, wie c. 20, 2: *obsideri se a Caesare, opera munitionesque prope esse perfectas.* Denn *oppidi* kann bei dieser Wortstellung nicht auch von *obsidione*

20. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant Corfinii,
prima vesperi secessionem faciunt atque ita inter se per tribunos
militum centurionesque atque honestissimos sui generis collo-
quuntur: obsideri se a Caesare, opera munitionesque prope esse 2
perfectas; ducem suum Domitium, cuius spe atque fiducia per-
manserint, proiectis omnibus fugae consilium capere: debere se
suae salutis rationem habere. Ab his primo Marsi dissentire 3
incipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima videretur,
occupant, tantaque inter eos dissensio exsistit, ut manum conse- 4
rere atque armis dimicare conentur; post paulo tamen internun-
tiis ultro citroque missis, quae ignorabant, de L. Domitii fuga,
cognoscunt. Itaque omnes uno consilio Domitium productum 5
in publicum circumsistunt et custodiunt legatosque ex suo nu-
mero ad Caesarem mittunt: sese paratos esse portas aperire
quaeque imperaverit facere et L. Domitium vivum eius potestati
tradere.

abhängen. (Mit Recht ist 2. 37, 5 *natura et loci munitione* in *natura loci et mun.* verändert worden.) — *ne fieri posset — fiebat.* S. zu 3. 37, 3.

Der Brief des Pomp., der die Meldung des Domitius zu Luceria am 17. Febr. erhalten hatte, findet sich bei Cic. ad Att. 8. 12 D., mit dem die beiden vorhergehenden Briefe an Domitius zu vergleichen sind. (Einl. p. 18.) Pomp., der überhaupt den Krieg nicht in Italien selbst führen wollte, war mit der Besetzung von Corfinium nicht einverstanden, da er gegen Vereinzelung der ohnehin schwachen Kräfte war. Daher lässt er den Domitius, obgleich das Leben vieler Optimaten auf dem Spiele stand, im Stiche, zumal da er seinen Truppen nicht genug traute, um mit ihnen den Kampf '*de omnibus fortunis reipublicae*' zu wagen.

20. 1. *prima vesperi* sc. hora. — *secessionem faciunt:* rotten sich zusammen, von der Trennung, Absonderung, zum Zwecke der Besprechung. — *honestissimos sui generis*: die aus ihrer Mitte (wie § 5 *ex suo numero*), die durch Tapferkeit und Dienstalter im grössten Ansehen standen; *honestus* = honoratus.

2. *opera:* der ganze Belagerungsapparat, *munitiones: oppidi circummunitionem* c. 20, 4. — *proiectis:* preisgegeben, im Stiche gelassen, c. 30, 5; *proiectum ac proditum.* 2. 32, 8: *proiecit* von demselben Verrath des Dom. (προϊέναι, προδιδόναι). — Man beachte in der asyndetischen Aneinanderreihung der Reflexionen der Soldaten besonders die Worte *debere se – habere*, die das Ergebniss und Resultat jener Gedankenreihe bilden, wo wir ein 'also' ergänzen können. (Nägelsbach Lat. Stilistik, p. 558: 'Asyndeton summativum'.)

3. *Marsi* c. 15 a. E. — *videretur.* Allerdings konnte es auch *videbatur* heissen, als Erklärung des Schriftstellers; der Coniunct. als Inhalt der Vorstellung der Marsi und als Grund der Besetzung dieses Theils (Zumpt. § 549).

4. *post paulo.* In dieser Stellung noch B. G. 7. 60, 4. — *de fuga* 'in Betreff, bezüglich', als nähere Bestimmung des allgemeinen *quae ignorabant.* S. z. B. G. 5. 53, 4.

5. *paratos aperire.* S. zu B. G.

21. Quibus rebus cognitis Caesar etsi magni interesse ar-
bitrabatur quam primum oppido potiri cohortesque ad se in ca-
stra traducere, ne qua aut largitionibus aut animi confirmatione
aut falsis nuntiis commutatio fieret voluntatis, quod saepe in
2 bello parvis momentis magni casus intercederent, tamen veritus,
ne militum introitu et nocturni temporis licentia oppidum diri-
peretur, eos, qui venerant, collaudat atque in oppidum dimittit,
3 portas murosque asservari iubet. Ipse in iis operibus, quae fa-
cere instituerat, milites disponit non certis spatiis intermissis, ut
erat superiorum dierum consuetudo, sed perpetuis vigiliis statio-
nibusque, ut contingant inter se atque omnem munitionem ex-
4 pleant; tribunos militum et praefectos circummittit atque horta-
tur, non solum ab eruptionibus caveant, sed etiam singulorum
5 hominum occultos exitus asservent. Neque vero tam remisso ac
languido animo quisquam omnium fuit, qui ea nocte conquieve-
6 rit. Tanta erat summae rerum exspectatio, ut alius in aliam
partem mente atque animo traheretur, quid ipsis Corfiniensibus,
quid Domitio, quid Lentulo, quid reliquis accideret, qui quosque
eventus exciperent.

1. 44, 4.

21. 1. *parvis momentis* nicht in zeitlicher Bedeutung 'Augenblick', sondern = durch geringe Einflüsse, unbedeutende Umstände. (B. G. 7. 39, 3). — *magni casus interc.*: es treten bedeutende Zwischenfälle ein. Ein häufig ausgesprochener Gedanke. S. 3. 68, 1. (3. 70, 2) Cic. Phil. 5. 10, 26: *minimis momentis maximae inclinationes temporum fiunt cum in omni casu reipublicae, tum in bello et maxime civili.*

2. *asservari*: beobachten, bewachen, wie § 5 *occultos exitus asservent*, vergl. 3. 28 a. E.

3. *perpetuis vigiliis stationibusque*, Abl. der Art und Weise: indem die Wachen und Posten eine ununterbrochene Reihe bildeten, in einer fortlaufenden Reihe von W. u. P. Ueber *vigiliae* u. *stationes* s. Kriegswesen § 29. 8. — *contingant inter se*: 'einander' (B. G. 7, 23, 3: *ut inter se contingant trabes*) mit der bei dieser Wendung nothwendigen Unterdrückung des Obiects des Verbi, nie *se* oder *sibi inter se*.

5. *qui conquieverit.* Anders z. B. 3. 87, 6: *nec fuit quisquam, qui dubitaret.* Ueber den Unterschied vgl. Zumpt. § 504. S. zu B. G. 7. 17, 3.

6. *summae rerum* 'Entscheidung der Dinge'. S. zu 3, 94, 7. Anders 2. 30, 1. — *mente atque animo*: Verstand und Gemüth (Wünsche Neigungen, Gefühle), d. h. ihr Denken und ihr Wünschen (ihre ganze Seele) war auf das Verschiedenste gerichtet. S. z. B. G. 1. 39, 1. 3. 19, 6. 6. 5, 1. — *Lentulo*: c. 15, 3. — *accideret* — *exciperent*, wo man *excepturi essent* erwarten könnte. Doch steht der Coni. Impf. häufig bei Verbis, die an sich schon die Vorstellung eines Zukünftigen enthalten. S. B. G. 3. 24, 1. — *qui quosque ev. exc.*: welches Geschick jeden betreffen würde, eigentl. aufnehmen, in Empfang nehmen. Liv. 21, 48: *inopia, quae per hostium agros euntem maior in dies excipiebat.*

22. Quarta vigilia circiter Lentulus Spinther de muro cum
vigiliis custodibusque nostris colloquitur: velle, si sibi fiat pote-
stas, Caesarem convenire. Facta potestate ex oppido mittitur, 2
neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in conspe-
ctum Caesaris deducatur. Cum eo de salute sua agit, orat atque 3
obsecrat, ut sibi parcat, veteremque amicitiam commemorat Cae-
sarisque in se beneficia exponit; quae erant maxima: quod per 4
eum in collegium pontificum venerat, quod provinciam Hispa-
niam ex praetura habuerat, quod in petitione consulatus erat
sublevatus. Cuius orationem Caesar interpellat: se non maleficii 5
causa ex provincia egressum, sed uti se a contumeliis inimico-
rum defenderet, ut tribunos plebis in ea re ex civitate expulsos
in suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum fa-
ctione paucorum oppressum in libertatem vindicaret. Cuius ora- 6
tione confirmatus Lentulus, ut in oppidum reverti liceat, petit:
quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem
solatio; adeo esse perterritos nonnullos, ut suae vitae durius con-
sulere cogantur. Facta potestate discedit.

22. 2. *mittitur:* wird aus der St. gelassen, entlassen. — *nec prius* — *quam deducatur.* Der Coniunct. zum Ausdruck der Vorstellung des Subiects, wie auch wir sagen: sie verliessen ihn nicht eher, als bis er (dies war ihr Gedanke) bei Cäsar vorgelassen w ü r d e (man vergl. dagegen *non prius*, *quam deducitur* oder *deductus est*). B. G. 3. 18a. E.: *non prius Viridovicem dimittunt*, *quam ab his s i t c o n c e s s u m* (so hätte es auch hier mit leicht begreiflichem Unterschied *deductus sit* heissen können). Daraus ergiebt sich der oft darin liegende Begriff der Absicht B. G. 2. 12, 1: *priusquam se hostes reciperent—exercitum duxit* = damit sie sich nicht vorher erholten. Ueber einen anderen Gebrauch s. z. c. 41, 5.

4. *ex praetura:* gleich nach der Verwaltung der Prätur. Lentulus war im J. 60 Prätor gewesen und hatte für 59 das diesseitige Spanien als Provinz erhalten, wo er noch einen Theil des J. 58 geblieben war; 57 bewarb er sich um das Consulat.

5. *in ea re*, der Grund der Vertreibung lag in dieser (ihn betreffenden) Angelegenheit: c. 85, 2: *qua in re omnium suorum vitae consulendum putarint.* Nep. Them. 7, 2: *eumque in ea re conari fallere.* Vergl. 3, 106, 4: *in hoc.* Koch will für *in ea re* schreiben *iniuria.*

6. *quod* (nicht Pronom.) *de sua salute impetraverit.* S. zu B. G. 1. 42, 1. 4. 13, 5. — *ad suam spem;* für ihre Hoffnung auf Rettung; es werde ihnen Trost geben, dass auch sie Rettung hoffen. — *ut suae vitae durius consulere cogantur*, euphemistischer Ausdruck für 'Hand an sich legen', c. 84 a. E. *orare, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeant* (wie hier *cogantur* = sich genöthigt sehen). Uebrigens geht dies besonders auf Domitius, von dem Plut. Cäs. 34. (Suet. Nero 2) erzählt, dass er seinem Arzt befohlen habe, ihm Gift zu geben, aber sehr erfreut war, als er, nachdem Cäsar's Milde bekannt wurde, hörte, dass er nur einen Schlaftrunk erhalten hatte.

23. Caesar, ubi luxit, omnes senatores senatorumque liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se produci iubet.
2 Erant quinque ordinis senatorii, L. Domitius, P. Lentulus Spinther, L. Vibullius Rufus, Sex. Quintilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius Domiti aliique complures adulescentes et magnus numerus equitum Romanorum et decurionum, quos ex
3 municipiis Domitius evocaverat. Hos omnes productos a contumeliis militum conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos
4 maximis beneficiis: dimittit omnes incolumes. HS LX, quod advexerat Domitius atque in publico deposuerat, allatum ad se ab duumviris Corfiniensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat datamque a Pompeio in stipen-
5 dium. Milites Domitianos sacramentum apud se dicere iubet atque eo die castra movet iustumque iter conficit VII omnino dies

23. 1. *ubi luxit.* Es war der Morgen des 21. Febr.; Cic. ad Att. 8. 14, 1. 9. 1, 1.

2. *L. Vibullius Rufus.* Dieser Name gehört, wenn auch C. c. 34, 1 und 3. 10, 1 seine Begnadigung erwähnt, schwerlich hierher, da er nach 3, 10 *praefectus*, also gewiss nicht Senator war. — *decurionum.* S. zu 13, 1. Man hatte sie, um sich ihrer zu versichern, in die Stadt gerufen.

3. *prohibet ab:* stellt sicher, schützt vor —. B. G. 5. 21, 1. 6. 23, 9. — *pauca loquitur, quod:* er spricht nur Weniges mit ihnen, das darin bestand, dass —. *Quod* muss also mit *pauca* verbunden werden, nicht mit *loquitur;* denn *loquitur gratiam sibi non relatam* konnte Cäsar nicht sagen. Ebenso ist es B. G. 1. 43, 4: *Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu;* der Satz mit *quod* erklärt *beneficia.* — *dimittit omnes incolumes.* Vergl. Cäsar's eigenen Brief an Oppius Cic. ad Att. 9. 7 C. Einl. p. 19.

4. *HS LX.* = *sestertium sexagies* d. i. *sestertiorum sexagies centena milia.* S. Zumpt. § 873. Nach unserer Rechnung über 300,000 Thaler, der Sestertius = 1$\frac{3}{5}$ Sgr. — *in publico:* in der Staatskasse zu Corf. zur Aufbewahrung niedergelegt. — *duumviri* waren die höchsten obrigkeitlichen Personen in den Municipien und Colonien, vollständig *duumviri iuri dicundo,* zuweilen auch *duumviri praefecti iuri dicundo.* — *Domitio reddit.* Ebenso App. 2, 38. Anders freilich wurde es von den Parteigenossen erzählt. Cic. ad Att. 8, 14 a. E.: *addit illud* (Lepidus) *sane molestum, pecuniam Domitio satis grandem – non esse redditam.* — *etsi – constabat:* so dass also kein Privatbesitz verletzt worden wäre, und, da es aus der Staatskasse *in stipendium* (zur Auszahlung des Soldes) entnommen worden war, Domitius keinen Anspruch darauf hatte.

5. *sacramentum apud se dicere* (2. 28, 2), den Fahneneid, den sie bei dem Uebergang zu einem neuen Feldherrn diesem zu schwören haben. S. 2. 32, 7—9. — *iustumque iter conficit.* Der längere Aufenthalt vor Corfinium (durch den Pomp. gerettet wurde, weil es ihm möglich

ad Corfinium commoratus et per fines Marrucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

24. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Corfinium
gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque inde Brundisium.
Copias undique omnes ex novis delectibus ad se cogi iubet; ser- 2
vos, pastores armat atque iis equos attribuit: ex his circiter CCC
equites conficit. L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex 3
profugit, Rutilius Lupus praetor Terracina cum tribus; quae
procul equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius,
relicto praetore signa ad Curium transferunt atque ad eum transeunt. Item reliquis itineribus nonnullae cohortes in agmen Cae- 4
saris, aliae in equites incidunt. Reducitur ad eum deprensus ex
itinere N. Magius Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompei.
Quem Caesar ad eum remittit cum mandatis: quoniam ad id tem- 5
pus facultas colloquendi non fuerit, atque ipse Brundisium sit
venturus, interesse reipublicae et communis salutis, se cum Pom-
peio colloqui; neque vero idem profici longo itineris spatio, cum 6
per alios condiciones ferantur, ac si coram de omnibus condicionibus disceptetur.

25. His datis mandatis Brundisium cum legionibus VI pervenit, veteranis III et reliquis, quas ex novo delectu confecerat

wurde, seine Truppen zusammenzubringen), veranlasste ihn, noch nach Mittag desselben Tages aufzubrechen, um das Versäumte nachzuholen, er legte daher noch das 'Mass der gewöhnlichen Märsche' *iustum iter* (s. zu 3. 76, 1) zurück, um den Pomp., der an demselben Tage von Canusium nach Brundisium gegangen war, einzuholen, ehe er sich einschiffte. Cic. ad Att. 8. 14, 1: *eo modo autem ambulat C., et iis diariis militum celeritatem incitat, ut timeam, ne citius ad Brundisium, quam opus sit, accesserit.* — *et per fines – pervenit.* Suet. Caes. 34: *secundum superum mare Brundisium tetendit, quo consules Pompeiusque confugerant, quam primum transfretaturi.*

24. 1. *his rebus cognitis* ist nicht richtig, da Pompeius nicht erst nach der Nachricht von der Einnahme Corfiniums seinen Rückzug antrat, sondern am 20. schon in Canusium war. Cic. ad Att. VIII, 14, 1. — *Pomp. – iubet.* Der Brief des Pomp. an die Consuln Cic. ad Att. 8. 12 A.

2. *servos armat.* Dasselbe thut sein Sohn 3. 4, 4. — *conficit*: 15, 5.

4. *N.* (Numerius) *Magius Cremona* = *Cremonensis*, wie 3. 71, 1: *Fleginatem Placentia.* Zumpt § 638. — *praefectus fabrum.* S. Kriegsw. § 22.

5—6. *quoniam – disceptetur.* C. spricht hier dieselbe Hoffnung auf eine Unterredung aus, wie c. 9, 6. Man beachte das harmlos klingende *atque ipse Br. sit venturus*, u. die W. *neque vero idem profici – disceptetur*, gleich als ob sein Marsch nur den Zweck einer Zusammenkunft mit Pomp. hätte. Er wusste im Voraus, dass an ein Eingehen desselben nicht zu denken war. (Cic. ad Att. 8. 15, 3.) — *interesse reip. et com. sal.* s. zu B. G. 2. 5, 2.

25. 1. *Brundisium perv.*, am 9. März, Cic. ad Att. 9. 13 A, 1. — *ve-*

2 atque in itinere compleverat; Domitianas enim cohortes protinus a Corfinio in Siciliam miserat. Reperit consules Dyrrhachium profectos cum magna parte exercitus, Pompeium remanere Brun-
3 disii cum cohortibus viginti; neque certum inveniri poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius omne Hadriaticum mare extremis Italiae partibus regionibusque Graeciae in potestate haberet atque ex utraque parte bellum administrare
4 posset, an inopia navium ibi restitisset, veritusque, ne ille Italiam dimittendam non existimaret, exitus administrationesque
5 Brundisini portus impedire instituit. Quorum operum haec erat

teranis tribus, der 13. (c. 12), der 12. (c. 15) und der 8. (c. 18). — *atque – compleverat.* Dazu gehören die 7 Cohorten des Attius (c. 18) und 3 des Rutilius Lupus (c. 24).

2. *Domitianas enim cohortes – miserat.* Nach Plut. Cat. min. 53 und Appian. 2. 40 muss diese Cohorten Asinius Pollio, der vor Curio nach Sicilien kam, dorthin geführt haben. — *reperit – profectos.* Sie waren am 4. März abgereist nach Cic. ad Att. 9. 6, 2. — *cum magna parte exerc.* Nach Plut. Pomp. 62 schickte er mit den Consuln 30 Cohorten voraus, so dass er mit den 20 Coh., die er zurückbehielt, 50 Coh. vor Brundisium versammelt hatte. Durch Absendung der Consuln hatte er nach Cic. Urtheil (ad Att. 9. 9, 2) die Hoffnung auf friedliche Beilegung gänzlich vernichtet: *discessu illorum actio de pace sublata est, quam quidem ego meditabar.* Vergl. unten c. 26, 5 die Antwort des Pomp. auf Cäsar's Anträge. — *remanere:* sei noch zurück.

3. *certum inveniri:* sicher ermittelt werden. — *extremis – Graeciae.* Durch Besetzung der beiden Küstenpunkte von Italien und Griechenland am Eingange des adriat. Meeres konnte er dasselbe ganz beherrschen. Doch war die Kriegführung an zwei Punkten nicht Absicht des Pomp., der nach Dio 41. 12 nur aus Mangel an Schiffen zurückblieb, die Consuln aber vorausschickte, μὴ καὶ νεοχμώσωσί τι κατὰ χώραν ὑπομείναντες. Sie hatten den Muth verloren und waren nicht abgeneigt, auf Friedensanträge einzugehen.

4. *dimittere:* das aufgeben, was man bisher besass oder betrieb. B. G. 5. 18, 5: *ripas*, 6. 12, 6: *principatum*, 7. 17, 4: *oppugnationem.* B. C. 1. 26, 6: *rem frustra temptatam.* — *administrationes:* Verrichtung, Besorgung und Ausführung dessen, wozu der Hafen dient, 'freie Benutzung' durch Aus- und Einfuhr. S. 2. 2, 5. Cic. ad Att. IX, 14, 1: *VIIII Kal. Capua litteras accepi ab Q. Pedio, Caesarem ad se pridie Id. Mart. misisse hoc exemplo: Pompeius se oppido tenet. Nos ad portas castra habemus. Conamur opus magnum et multorum dierum propter altitudinem maris. Sed tamen nihil est quod potius faciamus. Ab utroque portus cornu moles iacimus, ut aut illum quam primum traiicere, quod habet Brundisii copiarum, cogamus aut exitu prohibeamus.*

5. *Quorum operum* konnte es heissen, obgleich vorher keine *opera* genannt sind, da das *impedire* nur durch *opera* möglich war = die Beschaffenheit der zu diesem Zweck errichteten Werke. — *fauces:* der engste Pass des Hafens, wo die beiden Ufer am Eingange sich am nächsten waren. — *moles atque aggerem. moles:* Stein- und Holzmassen, die ins Meer geworfen die Grundlage des Dammes aus Steinen, Holz und Erde bildeten. Vergl. B. G. 3. 12, 3.

ratio. Qua fauces erant angustissimae portus, moles atque
aggerem ab utraque parte litoris iaciebat, quod his locis erat
vadosum mare. Longius progressus, cum agger altiore aqua con- 6
tineri non posset, rates duplices quoqueversus pedum xxx e re-
gione molis collocabat. Has quaternis ancoris ex IIII angulis de-
stinabat, ne fluctibus moverentur. His perfectis collocatisque 7
alias deinceps pari magnitudine rates iungebat. Has terra atque 8
aggere integebat, ne aditus atque incursus ad defendendum im- 9
pediretur; a fronte atque ab utroque latere cratibus ac pluteis pro-
tegebat; in quarta quaque earum turres binorum tabulatorum exci- 10
tabat, quo commodius ab impetu navium incendiisque defenderet.

26. Contra haec Pompeius navis magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat. Ibi turres cum

6. *Longius progressus:* weiter vom Ufer ins Meer hinauf. — *altiore aqua* = cum aqua altior esset. c. 50, 3: *rapidissimo flumine.* — *quoqueversus*, nicht *quoquo versus*, B. G. 3. 23, 2. — *pedum XXX*: 30 Fuss im Quadrat betrugen die beiden Flösse zusammen (jedes 15 F. breit und 30 F. lang). Abweichend davon v. Göler, der Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius p. 17: 'er brachte an den sich gegenüberliegenden Enden des Dammes Doppelflösse, nämlich je zwei zur Vermehrung ihrer Tragkraft übereinander befestigte Flösse, in das Wasser, die 40 Fuss ins Gevierte massen. Die Lesart *pedum XXX* kann nicht richtig sein, da dieses Maass zu gering ist, als dass die Flösse hätten mit Thürmen versehen, nach beiden Seiten Brustwehren erhalten und zur Vertheidigung hinlänglich Mannschaft aufnehmen können, und wir möchten, wenn nicht *pedum LXXX* nach Scaliger und der Ed. Ven., doch wenigstens *pedum XXXX* für richtig halten. — *e regione molis:* von der Richtung des Dammes aus, in gerader Richtung mit dem Damm, also den Damm fortsetzend, um den Meeresraum auf beiden Seiten auszufüllen.

9. *Has* geht nicht blos auf *alias rates*, sondern auf sämmtliche Flösse, die so eine gleiche Höhe mit dem Damm hatten, und den Soldaten einen sicheren und festen Standpunkt boten. — *terra atque aggere*, weil das Material (*agger* B. G. 2. 10. 1. 7. 23, 1. u. ö. Kriegsw. § 30) nicht blos aus Erde, sondern auch aus Holz und Steinen besteht. — *aditus:* das Betreten von dem Damm aus. — *incursus:* das Herbeieilen zur Vertheidigung. — *cratibus:* Flechtwerk zum Schutz gegen feindliche Geschosse. — *plutei:* Brustwehren. S. Kriegsw. § 31. — Cäsar selbst schreibt bei Cic. ad Att. 9. 14, 1: *Conamur opus magnum et multorum dierum propter altitudinem maris. Sed tamen nihil est, quod potius faciamus. Ab utroque portus cornu moles facimus, ut aut illum quam primum traicere, quod habet Brundisii copiarum, cogamus, aut exitu prohibeamus.*

26. 1. *turres cum t. tab.*, vorher *turr. binorum tabulatorum. Cum*, das die Verbindung, das Zusammen- und Ausgestattetsein mit einer Sache bezeichnet, eben so wenig auffallend, wie in den bekannten Ausdrücken *esse cum telo* (Cic. Verr. 2. 5, 3) *cum imperio*, *nasci cum pedibus* (Liv. 30. 2) und in Verbindung mit Substantiven *fiscos cum pecunia.* B. G. 7. 45, 2: *muliones cum cassidibus*; unten 2. 11, 4:

ternis tabulatis erigebat easque multis tormentis et omni genere
telorum completas ad opera Caesaris appellebat, ut rates per-
rumperet atque opera disturbaret. Sic cotidie utrimque eminus
2 fundis, sagittis reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar
ita administrabat, ut condiciones pacis dimittendas non existi-
maret; ac tametsi magnopere admirabatur Magium, quem ad
Pompeium cum mandatis miserat, ad se non remitti, atque ea
res saepe temptata etsi impetus eius consiliaque tardabat, tamen
3 omnibus rebus in eo perseverandum putabat. Itaque Caninium
Rebilum legatum, familiarem necessariumque Scriboni Libonis,
mittit ad eum colloquii causa; mandat, ut Libonem de concilianda
pace hortetur; imprimis, ut ipse cum Pompeio colloqueretur, po-
4 stulat: magnopere sese confidere demonstrat, si eius rei sit po-
testas facta, fore, ut aequis condicionibus ab armis discedatur;
cuius rei magnam partem laudis atque existimationis ad Libonem
perventuram, si illo auctore atque agente ab armis sit discessum.
5 Libo a colloquio Canini digressus ad Pompeium proficiscitur.
Paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis non posse

hostes inermes cum infulis. — *Sic cotidie pugnabatur.* Lucan. 2. 713: *Hic primum rubuit civili sanguine Nereus.*

2. *ita - ut*, in beschränkendem Sinne = zwar, aber doch so, dass —, wie Cic. de imp. Pomp. 3, 8: *ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret.* Zumpt § 726. Er begegnet dadurch dem Vorwurf, dass er durch seine Operationen den Frieden unmöglich gemacht habe. — *admirabatur:* es sehr auffallend, befremdend fand. — *Magium* (c. 24, 5) *non remitti*, im Widerspruch mit seiner eigenen Angabe bei Cic. ad Att. 9. 13 A: *Misit ad me N. Magium; quae visa sunt respondi.* Dieser scheinbare Widerspruch lässt sich so beseitigen: Cäsar nahm Magius gefangen und schickte ihn an Pompeius. Dieser machte durch Magius ungenügende Vorschläge, Cäsar antwortete darauf und nun kam Magius nicht wieder. — *ea res s. temptata:* der oft gemachte Versuch friedlicher Ausgleichung. — *impetus:* Streben, rasch vorzuschreiten. — *omnibus rebus:* auf alle mögliche Weise, eig. durch alle dazu erforderlichen Dinge. S. c. 84, 1. B. G. 3. 17, 5. 8. 8, 1. Vergl. zu 6. 32, 5.

3. *Caninium Rebilum* i. J. 52 Legat Cäsar's in Gallien. 7. 83. 90. 8. 24. Vergl. unten 2. 24. — *Scriboni Lib.*, eines thätigen Anhängers des Pomp.; später Schwiegervater des Sext. Pompeius. — *ut ipse* (Cäsar, nicht Libo) *colloqueretur postulat* = dass er mit Pompeius sprechen dürfe. S. zu B. G. 1. 19, 5. Ueber den Tempuswechsel *hortetur - colloqueretur* s. zu B. G. 1. 7, 3. 6. 9, 7.

4. *existimationis:* c. 7, 6. — *auctore atque agente:* durch Rath und That, Rath und thätige Mitwirkung, Cic. p. Sest. 28, 61: *dux, auctor, actor rerum illarum fuit.* Nep. Att. 3, 2: *hunc auctorem actoremque habebat.*

5. *sine illis* nachdrückliche Wiederholung des schon in *quod — absint* enthaltenen Grundes. Zur Sache s. c. 25, 2.

agi de compositione. Ita saepius rem frustra temptatam Caesar 6
aliquando dimittendam sibi iudicat et de bello agendum.
27. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta diebus-
que in ea re consumptis VIIII naves a consulibus Dyrrhachio re-
missae, quae priorem partem exercitus eo deportaverant, Brun-
disium revertuntur. Pompeius sive operibus Caesaris permotus 2
sive etiam quod ab initio Italia excedere constituerat adventu
navium profectionem parare incipit et, quo facilius impetum Cae- 3
saris tardaret, ne sub ipsa profectione milites oppidum irrumpe-
rent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas trans-
versas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque praeacutos de-
figit. Haec levibus cratibus terraque inaequat; aditus autem at- 4
que itinera duo, quae extra murum ad portum ferebant, maximis
defixis trabibus atque eis praeacutis praesepit. His paratis re- 5
bus milites silentio naves conscendere iubet, expeditos autem
ex evocatis, sagittariis funditoribusque raros in muro turribus-
que disponit. Hos certo signo revocare constituit, cum omnes 6
milites naves conscendissent, atque iis expedito loco actuaria na-
vigia relinquit.

28. Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque ipsius
Pompei contumeliis permoti Caesaris rebus favebant. Itaque

6. *aliquando:* endlich einmal. — *de b. agendum*: 'wirklich den Krieg zu betreiben, ernstlich an den Krieg zu denken' (vergl. zu B. G. 7. 36, 1: *de obsessione agendum*), nicht als ob er mit Verstellung, wie man gemeint hat, sagen wollte, dass 'seine bisherigen Schritte nur friedlicher Natur gewesen seien', sondern weil in dieser Antwort wirklich die entscheidende Erklärung liegt, dass der Krieg nicht mehr zu vermeiden sei.

27. 2. *adventu* c. 18, 5.

3. *sub ipsa profectione:* gerade bei, während der Abfahrt. S. zu B. G. 8. 49, 2. Vgl. 5. 13, 3. — *oppidum irrumperent:* in die Stadt einbrechen, mit blosem Accus. wie 2. 13, 4. 3. 111, 1. Dagegen mit *in* 2. 12, 4. B. G. 6. 37, 1: *in castra*, 7. 50, 5: *in medios hostes irr.* — *inaedificat:* verbaut, verbarricadirt. Liv. 44. 45, 6: *nec clausae modo portae, sed etiam inaedificatae erant.* So auch ἐνοικοδομεῖν. Diodor. Sic 3. 37. 11. 45.

4. *inaequat:* macht durch Ueberdecken gleich mit der Strasse, dass man sie nicht sehen konnte; daher c. 28, 4 *vallum caecum.*

6. *certo signo*, c. 28, 3: *eo signo, quod convenerat.* — *constituit:* bestimmt, ordnet an. — *expedito loco:* an einem Orte, wo man bequem und ungehindert sich einschiffen konnte. — *actuaria navigia* B. G. 5. 1, 3. — Pompeius ging in der Nacht des 17. März unter Segel. Cic. Att. 9, 15 A. Mit seiner Entfernung aus Italien ist die erste Scene des Krieges beendigt. Ueber die verschiedene Beurtheilung, die das Aufgeben Italiens gefunden hat, s. Einl. p. 20. Ueber die Resultate der Eroberung Italiens s. Mommsen R. G. 3. p. 373.

28. 1. *iniuriis:* thatsächliches Unrecht, Rechtsverletzung; *contu-*

cognita Pompei profectione concursantibus illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant. Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque armari iubet, ne quam rei gerendae
3 facultatem dimittat. Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant in muro custodiae causa collocati, eo signo, quod conve-
4 nerat, revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt. Milites positis scalis muros ascendunt, sed moniti a Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo itinere ab his circumducti, ad portum perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque reprehendunt, reprehensas excipiunt.

29. Caesar, etsi ad spem conficiendi negotii maxime probabat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi, priusquam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret, tamen eius rei moram temporisque longinquitatem timebat, quod omnibus coactis navibus Pompeius praesentem facultatem insequendi sui ade-
2 merat. Relinquebatur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae Picenique et a freto naves essent exspectandae. Id propter anni

meliis: schmähliche, die Ehre verletzende Behandlung.

2. *vulgo:* allenthalben, allgemein. — *significabant:* gaben Zeichen. c. 86, 2. B. G. 7. 26, 4: *conclamare et significare de fuga coeperunt.*

3. *quod convenerat:* das verabredete Zeichen. B. G. 1. 36, 5. 2. 19, 6: *quod tempus inter eos convenerat.*

4. *vallum:* die Verpfählung, das Pfahlwerk (*χάραξ*), die *sudes stipitesque* c. 27, 3. — *caecum* = unsichtbar, da die Pfähle überdeckt waren. So *caecae fossae* Colum. 2. 2, 9, *fores* Verg. Aen. 2. 453. Ovid. Fast. 2. 214: *insidias armaque caeca parant.* Plut Pomp. 62: *Ὁ δὲ Καῖσαρ — μικροῦ μὲν ἐδέησε διώκων τοῖς σταυροῖς καὶ τοῖς ὀρύγμασι περιπετὴς γενέσθαι· τῶν δὲ Βρεντεσινῶν φρασάντων φυλαττόμενος τὴν πόλιν καὶ κύκλῳ περιϊὼν ἀνηγμένους εὗρε πάντας πλὴν δυεῖν πλοίων.* — *reprehendunt:* halten ergreifend zurück (als sie sich los machen wollten), halten fest. Curt. 4. 14: *reprehensi ex fuga Persae.* — *reprehendunt, reprehensas exc.* Die oft vorkommende Wiederholung des Verb. im Part. Perf., um die unmittelbare Aufeinanderfolge der Handlungen (die Fortdauer des Zustandes) bestimmter und anschaulicher zu bezeichnen, als es durch Partikeln 'und so', 'und dann' geschehen könnte.

29. 1. *ad spem.:* 'für die Hoffnung', Zweck und Ziel bezeichnend. — *probabat:* für zweckdienlich, angemessen hielt. — *eius rei moram.* S. zu c. 64, 8. — *praesentem facultatem:* die augenblickliche Möglichkeit, oder die Möglichkeit, ihn sofort zu verfolgen. c. 76, 5: *spem praesentis deditionis sustulit.*

2. *a freto*, d. i. *fr. Siculo* (2. 3, 1); er meint die Schiffe, die die Truppen des Domitius nach Sicilien gebracht hatten. — *longum:* lang für den Wunsch es schnell auszuführen, also: zu lang dauernd. B. G. 6. 8, 1: *longum esse auxilium exspectare.* — *impeditum:* mit Schwierigkeiten verbunden.

tempus longum atque impeditum videbatur. Interea veterem 3
exercitum, duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maximis beneficiis Pompei devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam Italiamque temptari se absente nolebat.

30. Itaque in praesentia Pompei sequendi rationem omittit, in Hispaniam proficisci constituit: duumviris municipiorum omnium imperat, ut naves conquirant Brundisiumque deducendas
curent. Mittit in Sardiniam cum legione una Valerium legatum, 2
in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus II; eundem, cum Siciliam recepisset, protinus in Africam traducere exercitum iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta, Siciliam M. Cato, Afri-
cam sorte Tubero obtinere debebat. Caralitani, simul ad se Va- 3
lerium mitti audierunt, nondum profecto ex Italia sua sponte Cottam ex oppido eiciunt. Ille perterritus, quod omnem provinciam
consentire intellegebat, ex Sardinia in Africam profugit. Cato in 4
Sicilia naves longas veteres reficiebat, novas civitatibus imperabat. Haec magno studio agebat. In Lucanis Bruttiisque per legatos suos civium Romanorum delectus habebat, equitum pedi-

3. *veterem exercitum:* das alte, gediente Heer des Pomp. in Spanien. — *confirmari:* in fide Pompei. — *quarum altera*, nämlich citerior, durch Beendigung des Sertorianischen Kriegs. — *temptare:* zu gewinnen suchen, c. 40, 1. 3. 34, 1. Cäs. erkannte, dass er Italien nicht verlassen und seinem Gegner nicht nach Griechenland folgen könne, bevor er sich durch Vernichtung der jenem in Spanien zu Gebote stehenden Mittel den Rücken gesichert hätte. Konnte nun Cäs. durch diese Expedition, zugleich mit Absendung von Truppen nach Afrika, sich den Westen sichern, so hatte doch Pomp., der freilich seine Legionen in Spanien Preis gab, dadurch den Vortheil, dass er Zeit gewann, seine Vertheidigung im Osten gehörig vorzubereiten.

30. 1. *duumviris.* S. c. 23, 4.

2. *in Siciliam Curionem pro praetore.* Er ging erst gegen Ende April dahin ab, nachdem Cäs. nach Rom gegangen war (Appian 2. 41), wo Curio *ex senatus consulto surrepto* (wie er selbst dem Cicero erzählt ad Att. 10. 4, 9) 6 Lictoren erhalten hatte. — *cum legionibus II*, nämlich von den bei Brundisium vereinigten 6 Legionen (c. 25, 1). Nach 2. 23, 1 hatte Curio in Sicilien 4 Legionen; die beiden andern sind die bereits (c. 25, 2) dorthin geschickten Domitianischen Cohorten, mit denen er später nach Afrika ging; 2. 28, 2: *legionesque eas traduxerat Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar.* (Die Hschr. haben cum leg. III, woraus fälschlich nach 2. 23, 1 IIII gemacht worden ist.) — *Tubero debebat.* Die Erklärung von *debebat* ergiebt sich aus c. 31, 2 u. 3. — *sorte* s. zu c. 6, 5. Also hatte nicht Pompeius, wie gewöhnlich angenommen wird, auch Africa neben seinen spanischen Provinzen. Im J. 50 hatte C. Considius diese Provinz.

3. *simul* = simul atque. — *nondum profecto.* Ueber die Auslassung des Pronomens s. zu B. G. 4. 12, 2: *impetu facto celeriter nostros perturbaverunt; rursus resistentibus — desiluerunt.*

4. *civium Romanorum.* Durch

5 tumque certum numerum a civitatibus Siciliae exigebat. Quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito queritur in contione sese proiectum ac proditum a Cn. Pompeio, qui omnibus rebus imparatissimis non necessarium bellum suscepisset et ab se reliquisque in senatu interrogatus omnia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmavisset. Haec in contione questus ex provincia fugit.

31. Nacti vacuas ab imperiis Sardiniam Valerius, Curio Si-
2 ciliam cum exercitibus eo perveniunt. Tubero, cum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum; qui ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat delectuque habito duas legiones effecerat hominum

das Gesetz des Consuls L. Iulius Cäsar (lex Iulia de civitate) im J. 90 war allen Bewohnern Italiens, die treu geblieben waren und die Civität dem Foedus vorziehen wollten, das Bürgerrecht verliehen worden.

5. *Quibus rebus perfectis adventu cognito*, die bei Cäsar so häufige Verbindung zweier Participialsätze, von denen der erste die näheren Umstände, den Grund und die Zeitbestimmung zum zweiten enthält. S. zu B. G. 2. 11, 5: *exaudito clamore perturbatis hostibus.* — *proiectum* (c. 30, 2) *ac proditum* (wie Liv. 22. 44, 7), zwei Worte zu nachdrücklicher Bezeichnung des Begriffs (wie unten *apta ac parata*), wobei auch der Gleichklang für die Alten von besonderer Wirkung war. — *omnibus rebus imparatissimis*, ohne irgend welche Vorbereitung: *sumus enim flagitiose imparati, cum a militibus, tum a pecunia* Cic. ad Att. 7. 15, 3. Vielleicht ist jedoch zu lesen *imparatissimus.* — *non necessarium bellum.* Man beachte die Cäsar's Auffassung entsprechende, in Cato's Mund doppelt wichtige Aeusserung. — *ex provincia fugit*, am 24. April; er ging über Corcyra zu Pompeius. Die Flucht des Cato, die man für Feigheit erklärte, erregte grossen Unwillen bei der Partei, auch bei denjenigen, die sich, wie Cicero, nicht eben muthig gezeigt hatten (ad Att. 10. 16. 3). Jedenfalls hielt er nach Pomp. Entfernung und bei der Stimmung der Bevölkerung jeden Widerstand für vergeblich und wollte nicht unnütz Blut vergiessen. Plut. Cat. 53. Cäsar selbst giebt ihm das Zeugniss, dass er *magno studio* gerüstet hatte. — *apta ac parata*, s. 3, 111, 3.

31. 1. *Nacti* bei Cäsar überaus häufig, immer mit dem Begriff des Findens, Treffens und Erlangens durch Glück und günstige Umstände. — *Sardiniam Valerius*, *Curio Sic.* chiastische Stellung.

2. *Tubero – Varum.* Ueber die Sache vergl. Halm Einl. zu Cic. pro Ligario. — *cum imperio*, '*si illud imperium esse potuit*, *quod ad privatum clamore multitudinis imperitae*, *nullo publico consilio deferebatur*' Cic. pro Lig. 1, 3. — *supra:* c. 13, 1. — *sua sponte* gehört zu *occupaverat* (nicht, wie man meinte, *sua sponte vacuam*): auf eigene Faust, ohne gesetzlich dazu autorisirt zu sein. Die Provinz war *vacua*, weil der Proprätor von 50, C. Considius Longus, sie verlassen hatte, mit Zurücklassung des Legaten Ligarius bis zum Eintreffen des

et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea
conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam provinciam
obtinuerat. Hic venientem Uticam navibus Tuberonem portu 3
atque oppido prohibet neque affectum valetudine filium exponere
in terram patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

32. His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus a labore
intermitteretur, milites in proxima municipia deducit; ipse ad
urbem proficiscitur. Coacto senatu iniurias inimicorum comme- 2
morat. Docet se nullum extraordinarium honorem appetisse,
sed exspectato legitimo tempore consulatus eo fuisse contentum,
quod omnibus civibus pateret. Latum ab x tribunis plebis con- 3
tradicentibus inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pri-
stina consuetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio ab-
sentis haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset, cur
ferri passus esset? si probasset, cur se uti populi beneficio pro-

Nachfolgers. — *usu provinciae. Usus* ist die durch Beschäftigung mit einer Sache, Verkehr mit Jemandem oder an einem Orte erworbene Bekanntschaft mit etwas. Vergl. c. 53, 1. — *aditus:* Mittel und Wege. — *ex praetura* c. 22, 4.

3. *prohibet — cogit.* Vollstrecker dieser Massregel war Ligarius, der das Commando über die Seeküste hatte.

32. 1. *ut reliquum tempus a labore intermitteretur* = vacuum relinqueretur. B. G. 7. 24, 2: *ne quod tempus ab opere intermitteretur.* Vergl. dagegen 5. 11, 6. 40, 5: *nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur.*

2. *coacto senatu.* Da er als Proconsul und Imperator nicht dazu befugt war, thaten es die Volkstribunen Antonius und Cassius (am 1. April), und zwar ausserhalb der Stadt (warum?). Cic. ad Att. 10. 1, 4: *consessus senatus*; *senatum enim non puto.* — *legitimo tempore,* da seit seinem ersten Consulate (59) die gesetzliche Zwischenzeit von 10 Jahren verflossen war. Pompeius hatte dagegen sein drittes Consulat mit Verletzung des gesetzlichen Intervalls erhalten.

3. *ab X tribunis,* also von allen einstimmig; denn so viel wurden seit 457 v. Chr. gewählt; bei Einführung des Tribunats (494) nur 2, seit 471 (oder noch früher) bis zu dem genannten Jahre 5. Zur Sache s. Einl. p. 8 u. 9; oben c. 9, 2. — *dicendi mora* (c. 64, 8) *dies extrahente.* Becker Röm. Alterth. 2. 2, p. 429: 'Es stand jedem Senator frei, sobald er zu sprechen aufgefordert war, von dem Gegenstande abzuschweifen, *egredi relationem*, die verschiedensten Dinge zur Sprache zu bringen, und das ihm ertheilte Wort so lange zu benutzen, als er wollte. Dieser freie Gebrauch ist nicht selten missbräuchlich benutzt worden, um die Verhandlung in die Länge zu ziehen und die Zeit verstreichen zu lassen, so dass kein Beschluss gefasst werden konnte: *diem consumere*, *dicendo eximere.*' Cic. de Leg. 3. 18, 40 nennt den Cato *magnus* in dieser Kunst des '*tollere diem*' — oben *pristina consuetudo.* — *cur — passus esset* und *cur — prohibuisset.* In Fragen in der Orat. obl., wo in der directen die dritte (oder erste) Person stehen würde (*cur passus est*) ist der Accus. c. Inf. gewöhnlicher, als der Coniunc-

4 hibuisset? Patientiam proponit suam, cum de exercitibus dimit-
tendis ultro postulavisset; in quo iacturam dignitatis atque hono-
5 ris ipse facturus esset. Acerbitatem inimicorum docet, qui, quod
ab altero postularent, in se recusarent atque omnia permisceri
6 mallent, quam imperium exercitusque dimittere. Iniuriam in eri-
piendis legionibus praedicat, crudelitatem et insolentiam in cir-
cumscribendis tribunis plebis; condiciones a se latas, expetita
7 colloquia et denegata commemorat. Pro quibus rebus hortatur
ac postulat, ut rem publicam suscipiant atque una secum admi-
nistrent. Sin timore defugiant, illis se oneri non futurum et
8 per se rempublicam administraturum. Legatos ad Pompeium de
compositione mitti oportere: neque se reformidare, quod in
senatu Pompeius paulo ante dixisset, ad quos legati mitterentur,
his auctoritatem attribui timoremque eorum, qui mitterent, si-
gnificari. Tenuis atque infirmi haec animi videri. Se vero, ut
operibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare.

33. Probat rem senatus de mittendis legatis; sed, qui mit-

tiv; s. B. G. 1. 14, 3: *num — deponere posse?* 5. 28, 6: *quid esse levius.* Vergl. Liv. 28. 24: *si debellatum iam et confecta provincia esset, cur in Italiam non revehi?* Doch steht in solchen Fragen auch anderwärts zuweilen der Coniunctiv. Liv. 27. 34: *si virum bonum ducerent, quid ita pro malo ac noxio damnassent?* Fälschlich vergleicht man Stellen wie B. G. 1. 40, 4: *quid vererentur* (direkt: *quid veremini?*) u. 1. 43, 8: *quis pati posset* (direkt: *quis pati possit*) und 5. 29, 5: *quis hoc sibi persuaderet* (direkt: *quis sibi persuadeat?*) — Ueber *se uti prohibuisset* s. zu B. G. 2. 4, 2.

4. *de exercitibus dim. postulavisset:* Forderung gestellt in Betreff, d. i. die Entlassung gefordert hätte. S. zu B. G. 1. 42, 1.

5. *in se:* bei sich, wenn es sie beträfe; c. 85, 10: *in se uno.* — *permisceri:* in Verwirrung gerathen, drüber und drunter gehen, passender als *permiscere* (wie man wegen *dimittere* schreiben wollte), warum?

6. *circumscribendis:* 'Beschränkung', wie Cic. von derselben Sache Phil. 2. § 56 sagt: *nisi quod intercessio neglecta, circumscriptus a senatu esset Antonius*), ein nach der c. 5 gegebenen Darstellung ziemlich milder Ausdruck, dem Senate gegenüber; er spricht nicht von gewaltsamer Vertreibung, die überhaupt manche leugneten; anders c. 8, 2 vor den Soldaten. — *praedicat:* hebt hervor.

7. *illis.* Das *tu* und *vos* der direkten Rede (*vobis oneri non ero*) geht in der indirekten in *ille*, *illi* über. — *se oneri non futurum.* Man beachte die eigenthümliche Wendung: er wolle ihnen mit seiner Forderung, *ut rempubl. suscipiant*, nicht lästig fallen und die Regierung allein (*per se*) besorgen. Er übertrug, als er Rom verliess, dem Prätor M. Aemilius Lepidus unter dem Titel eines Stadtpräfecten die Leitung der Angelegenheiten. Appian. 2. 41.

8. *operibus* = rebus bello gestis. Liv. 1. 16, 1: *his immortalibus editis operibus.*

33. 1. *rem de mittendis legatis:* die Sache (den Vorschlag) rücksichtlich der Absendung von Gesandten.

terentur, non reperiebantur, maximeque timoris causa pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius enim discedens 2
ab urbe in senatu dixerat, eodem se habiturum loco, qui Romae remansissent et qui in castris Caesaris fuissent. Sic triduum 3
disputationibus excusationibusque extrahitur. Subicitur etiam L. Metellus, tribunus plebis, ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distrahat reliquasque res, quascumque agere instituerit, impediat. Cuius cognito consilio Caesar frustra diebus aliquot consumptis, 4
ne reliquum tempus amittat, infectis iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque in ulteriorem Galliam pervenit.

34. Quo cum venisset, cognoscit missum in Hispaniam a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus Corfinio captum ipse dimiserat; profectum item Domitium ad occupandam 2
Massiliam navibus actuariis septem, quas Igili et in Cosano a pri-

S. zu B. G. 5. 53, 4: *illo incommodo de Sabini morte perlato* und zu 6. 19, 3. — *legationis* war nach *id munus* entbehrlich, entspricht aber ganz der Genauigkeit u. Fülle Cäsar's. Zur Sache Plut. Cäs. 35: *ὑπήκουσε δ' οὐδείς, εἴτε φοβούμενοι Πομπήϊον, ἐγκαταλελειμμένον, εἴτε μὴ νομίζοντες, οὕτω Καίσαρα φρονεῖν, ἀλλ' εὐπρεπείᾳ λόγων χρῆσθαι.* — *timoris causa*, wie 2. 35, 6 (B. G. 1. 39, 7) *propter timorem*, 3. 69, 4: *ex metu*, oben c. 32, 7: *timore*. *Causa* also hier zur Angabe des Grundes, während es sonst den Zweck bezeichnet (wie z. B. c. 28, 2: *custodiae causa*); ähnlich B. G. 1. 39, 2: *amicitiae causa*.

2. *Pompeius — fuisset.* S. Einl. p. 19.

3. *disputationibus:* durch Hin- und Herreden, Erörterungen — *subicitur*, wird angestellt, vorgeschoben. Er wollte Cäsar verhindern das Aerarium zu erbrechen, was C. hier eben so übergeht (*infectis iis, quae ag. dest.* ist wenigstens in dieser Allgemeinheit unwahr), wie er oben c. 14, 1 eine falsche Nachricht giebt. Er entnahm 4135 Pfund Gold und 900000 Pfund Silber (gegen 23 Mill. Thaler). Er fand in Rom keine günstige Stimmung. Cic. ad. Att. 10. 4, 8: *eum* (Caesarem) *perturbatum, quod intellegeret, se apud ipsam plebem offendisse de aerario; itaque ei cum certissimum fuisset, antequam proficisceretur, contionem habere, ausum non esse, vehementerque animo perturbatum profectum.* Caelius bei Cic. ad Att. 10, 9 A, 1: *nihil nisi atrox et saevum cogitat atque etiam loquitur; iratus senatui exiit; his intercessionibus plane incitatus est.*

4. *in ulteriorem Galliam pervenit.* Gegen die Mitte des April reiste er über Ariminum nach den Alpen. Cic. ad Att. 10. 8 B.

34. 1. *missum in Hispaniam.* S. c. 28, 1. 3. 10, 1. Jedenfalls hatte sich Vibullius (c. 15, 4) auf der Reise dorthin in Massilia aufgehalten, daher hier die Erwähnung dieser Sendung. S. zu 3. 22, 1. — *Corfinio* von *dimiserat* abhängig, gewiss nicht für *Corfinii.* Ebenso 2. 28, 1: *legiones, quas Corfinio receperat Caesar.* 3. 105, 1: *conatum esse pecunias tollere Epheso.*

2. *Domitium:* c. 23. — *quas compleverat:* c. 17, 4. — *Igili.* Genitive von Inselnamen wie von Städtenamen bei C. noch 3. 107, 1 *Cypri*,

3 vatis coactas servis, libertis, colonis suis compleverat; praemissos etiam legatos Massilienses domum, nobiles adulescentes, quos ab urbe discedens Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia veterum suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent.
4 Quibus mandatis acceptis Massilienses portas Caesari clauserant; Albicos, barbaros homines, qui in eorum fide antiquitus erant
5 montesque supra Massiliam incolebant, ad se vocaverant; frumentum ex finitimis regionibus atque ex omnibus castellis in urbem convexerant; armorum officinas in urbe instituerant: muros, portas, classem reficiebant.

35. Evocat ad se Caesar Massilia quindecim primos. Cum his agit, ne initium inferendi belli ab Massiliensibus oriatur: debere eos Italiae totius auctoritatem sequi potius, quam unius ho-
2 minis voluntati obtemperare. Reliqua, quae ad eorum sanandas
3 mentes pertinere arbitrabatur, commemorat. Cuius orationem legati domum referunt atque ex auctoritate haec Caesari renuntiant: Intellegere se divisum esse populum Romanum in duas partes. Neque sui iudicii neque suarum esse virium discernere,

3. 7, 1. 8, 3 *Corcyrae*, 3. 102, 7 *Rhodi.* — *colonis* nicht 'Leute, denen er von seinen Ländereien im Cosanischen geschenkt hatte', sondern 'Pächter'. Hor. Sat. 2. 2, 114: *videas metato in agello — fortem mercede colonum* (Columella 1. 7).

3. *officia:* Gefälligkeiten, Dienstleistungen. Worin Cäsar's und Pomp. Verdienste um Massilia bestehen, s. c. 35, 4. — *beneficiorum in eos.* S. zu B. G. 5. 54, 2. Vergl. unten 3. 90, 1: *sua in eum perpetui temporis officia.* — *quos erat adhortatus, ne n. officia expellerent,* wie B. G. 7. 9, 2: *hunc monet, ut equites pervagentur.*

4. *in eorum fide erant*: unter ihrem Schutze standen, nach freiwilliger Unterwerfung. S. B. G. 2. 15, 1: *in fidem recipere.* 2. 13, 2: *sese in fidem ac potestatem venire.* 4. 21, 8: *fidem sequi.* Daher öfter mit *tutela, clientela, patrocinium* verbunden.

35. 1. *quindecim primos*: die 15 Vorstände, der Ausschuss des aus 600 Mitgliedern (τιμοῦχοι) bestehenden Senats der Massil., von denen wiederum 3 als Vorsitzende die oberste Executivgewalt hatten. — *initium oriatur*, wie 3. 94, 3. B. G. 5. 26, 1; *initium nascitur* B. C. 3. 20, 2. B. G. 8. 6, 1. — *auctoritatem sequi:* dem Vorgange, massgebenden Beispiele folgen. Cic. de Fin. 2. 13, 39: *huius ego nunc auctoritatem sequens idem faciam.*

2. *ad eorum sanandas mentes pert.:* 2. 30, 3. B. G. 1. 42, 2: *ad sanitatem reverti.* Ueber *pertinere* s. zu c. 9, 1. — *ex auctoritate:* nach, gemäss dem Beschluss des Senats. Liv. 7. 31, 9: *cum senatus consultus esset, — respondit ita ex auctoritate senatus consul.*

3. *Neque sui iudicii esse rem*, wie c. 13, 1; *neque suarum virium:* noch ihren Kräften angemessen, da sie, wenn sie sich für eine Partei entschieden, auch den Kampf mit dem Gegner aufnehmen müssten, dem sie nicht gewachsen seien. — *discernere:* unterscheiden u. darnach beurtheilen. Sall. Cat. 25, 3: *pecuniae an famae minus parceret haud*

utra pars iustiorem habeat causam. Principes vero esse earum 4
partium Cn. Pompeium et C. Caesarem, patronos civitatis; quorum alter agros Volcarum Arecomicorum et Helviorum publice iis concesserit, alter bello victos Sallyas attribuerit vectigaliaque auxerit. Quare paribus eorum beneficiis parem se quoque volun- 5
tatem tribuere debere et neutrum eorum contra alterum iuvare aut urbe aut portibus recipere.

36. Haec dum inter eos aguntur, Domitius navibus Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi praeficitur: summa ei belli administrandi permittitur. Eius imperio classem quoque- 2
versus dimittunt: onerarias naves, quas ubique possunt, deprehendunt atque in portum deducunt, parum clavis aut materia

facile discerneres. (S. Kritz zu der St.) Liv. 7. 9, 7: *nec qui potirentur incertis viribus satis discerni poterat.* Es passt allerdings mehr zu *sui iudicii* als zu *suarum virium esse* [Nipperd. schreibt mit Gronov *decernere*).

4. *patronos civitatis.* Staaten und Städte wählten sich, oft nur Ehren halber, in Rom einen angesehenen Vertreter (*patronus*) bei Senat und Volk, besonders diejenigen, von denen sie unterworfen waren. Cic. de Off. 1. 11, 8. — *quorum alter – auxerit.* Wann dies geschehen sei, wird nirgends berichtet. Gewiss scheint (nach Nipperdey's Erörterung), dass *alter* — *alter* in umgekehrter Ordnung auf die vorherg. Nomina bezogen werden muss, da C., der in jenen Gegenden nie Krieg geführt hat, die Sallyer nicht unterworfen haben kann, während Pomp. dies gethan zu haben scheint, als auf seinem Zuge nach Spanien gegen Sertorius gallische Völker sich ihm entgegenstellten. Ebenso ist *alter* — *alter* gebraucht von Cic. de off. 1. 12, 38: *cum civiliter contendimus, aliter, si est inimicus, aliter, si competitor*; *cum altero certamen honoris et dignitatis est, cum altero capitis et famae.* [Mommsen R. G. 3. p. 26 u. 211 lässt die Volker und Helvier von Pompeius unter Massilia stellen.] — Zu *iis concessit* vergl. c. 2, 3. — Ueber den Accus. *Sallyas* s. B. G. 1. 26, 6.

5. *urbe aut portibus recipere,* so gewöhnl. *recipere* mit dem blosen Abl. s. zu B. G. 7. 55, 4. Anders unten 3. 82, 1: *receptis omnibus in una castra legionibus,* wo der Grund der Präp. augenfällig ist. So *δέχεσθαι τῇ πόλει* u. *εἰς τὴν πόλιν.*

36. 1. *Domitius – praeficitur.* Trotz dieser Antwort wird doch durch die aristokratische Regierung, die schon vorher durch einzelne Mitglieder von Pomp. gewonnen war (c. 34, 3), Domitius aufgenommen, für den die an sich wichtige Stadt besondere Bedeutung hatte, da ihm Gallien zur Provinz bestimmt war (c. 6). Dieser Widerstand nöthigte Cäsar zum Angriff, so viel ihm auch daran gelegen war, den Krieg in Spanien schnell abzuthun. *Festinationem itineris eius aliquamdiu morata Massilia est, fide melior, quam consilio prudentior* Vellei. 2. 50. — *summa b. admin.:* die Oberleitung des Krieges: s. zu B. G. 1. 41, 3.

2. *quas ubique possunt:* die sie nur (so viel sie nur) überall nehmen können, *ubique* also nicht = *et ubi.* Sall. Cat. 37, 5: *qui ubique probra praestabant, ii Romam confluxerunt.* S. ebend. c. 51, 38. Die Verbindung von *ubique* mit dem Relat. demnach

atque armamentis instructis ad reliquas armandas reficiendasque
3 utuntur: frumenti quod inventum est in publicum conferunt;
reliquas merces commeatusque ad obsidionem urbis, si accidat,
4 reservant. Quibus iniuriis permotus Caesar legiones tres Massi-
liam adducit; turres vineasque ad oppugnationem urbis agere,
5 naves longas Arelate numero duodecim facere instituit. Quibus
effectis armatisque diebus xxx, a qua die materia caesa est, ad-
ductisque Massiliam, his D. Brutum praeficit, C. Trebonium lega-
tum ad oppugnationem Massiliae relinquit.

37. Dum haec parat atque administrat, C. Fabium legatum cum legionibus tribus, quas Narbone circumque ea loca hiemandi

wie die bekannte von *quisque*, und dem Sinne nach wie *ubi quasque possunt.* — *in portum deducunt*, wie κατάγειν z. B. Xen. An. 5. 1, 11. — *parum* – *utuntur*. Sie machten es also, wie Cäs. B. G. 4. 31, 2. — *parum materia instr.*, woran man, da ja die Schiffe von Holz waren, Anstoss genommen hat, geht auf die minder gute Beschaffenheit des Holzes für Schiffe, die zu Kriegszwecken benutzt werden sollten, während einzelne Balken u. dergl. wohl zum Ausbessern anderer dienen konnten. — *armare naves:* ausrüsten, *armamentis instruere;* zu diesen gehören *funes*, *ancorae*, *vela*, *antemnae*. S. B. G. 3. 14, 6.

3. *frumenti quod* –: 2. 20, 8. B. G. 3. 16, 2. 7. 55, 8. Zumpt § 432. — *si accidat:* sc. obsidio, kurz: für den Fall einer Blokade.

4. *turres vineasque agere.* S. Kriegsw. § 31.

5. *quibus effectis* — *his Br. praeficit.* Diese bei C. sehr häufige Verbindung (s. zu B. G. 4. 21, 6) ist besonders dann angemessen, wenn, wie hier, auf die Abl. absol. mehrere Hauptsätze folgen, für welche jene die Zeitbestimmung enthalten, die passend selbstständiger auftritt, als wenn *quibus effectis* von *praeficit* abhinge. Vergl. zu B. G. 5, 44, 6: *quo percusso hunc scuto protegunt, in hostem tela coniciunt.* B. C. 2. 19, 5: *deductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone, per se cohortes eiecit portasque praeclusit.* — *a qua die* = *ab ea die, qua*, wie c. 5, 4, Attraction nach griech. Weise. Xen. Anab. 5. 10 (6. 2), 12: ἡ ἀρχὴ κατελύθη ἡμέρᾳ ἕκτῃ ἢ ἑβδόμῃ, ἀφ' ἧς ᾑρέθη. — *D. Brutum*, der auch im gall. Kriege der Flotte vorgestanden hatte; s. 3. 11, 5.

37. 1. *hiemandi causa.* Diese Stelle scheint in Widerspruch zu stehen mit B. Gall. 8. 54, 4, wonach Cäsar bei seiner Abreise nach Italien 4 Legionen unter Trebonius im Gebiete der Belgier und 4 Legionen unter Fabius im Lande der Häduer Winterquartiere anwies und 1 Legion, die 13., nach Gallia cisalpina schickte. Bedenkt man aber, dass Cäsar in der Mitte des November 50 in Italien ankam (s. Hofmann de origine belli civ. Cäs. p. 105) und dass damals der römische Kalender der wahren Zeit um 49 Tage voraus war, so müssen jene Anordnungen schon Ende September getroffen sein, also zu einer Zeit, wo weder Cäsar den Ausbruch des Krieges mit Bestimmtheit vorhersehen konnte, noch die Jahreszeit so weit vorgerückt war, dass eine definitive Anordnung der Winterquartiere nothwendig war. Rechnet man hinzu, dass jene Anordnung beim Ausbruch des Krieges notorisch modificirt worden ist, indem ausser der 13. noch die 12. und 8.

causa disposuerat, in Hispaniam praemittit celeriterque saltus Pyrenaeos occupari iubet, qui eo tempore ab L. Afranio legato praesidiis tenebantur. Reliquas legiones, quae longius hiemabant, 2
subsequi iubet. Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate 3
praesidium ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum Afranii contendit.

38. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum in Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius et Varro, le-

Legion nach Italien gezogen worden sind, so wird es sehr wahrscheinlich, dass Cäsar seine Disposition, noch bevor die Armee definitiv die Winterquartiere bezog, dahin abänderte, dass Trebonius mit 3 Legionen im Gebiete der Häduer, Fabius ebenfalls mit 3 Legionen, als Deckung gegen die Pompeianer in Spanien, in der Gegend um Narbo überwintern sollte. Hierzu stimmt sehr gut, dass nach c. 36 Trebonius mit 3 Legionen zur Belagerung von Massilia gleich zur Hand ist. Ich sehe also keinen Grund, warum man *hibernandi causa*, wie Kraner und Göler wollen, für unächt erklären müsste.

2. *quae longius hiemabant.* Er meint von den vor Brundisium verwendeten Legionen diejenigen, welche er zum Ausruhen in die nächsten Municipien gelegt hatte. Vergl. c. 32, 1: *ut reliquum tempus a labore intermitteretur, milites in proxima municipia deducit*, Cic. ad Att. IX, 15, 1: *Ille, ut ad me scripsit, legiones singulas posuit Brundisii, Tarenti, Siponti.* Allerdings ist diese den Truppen gestattete Rast kein eigentliches *hiemare;* deshalb will Göler der Bürgerkrieg zwischen Cäsar u. Pompeius p. 24. *aberant* lesen für *hiemabant.*

3. *ad exercitum Afr.*: gegen, in feindlichem Sinne, wie 3. 24, 2. 67, 3. Göler, Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius p. 25 sagt über Fabius Marsch: Aus den strategischen und taktischen Momenten der nun folgenden Kämpfe bei Ilerda, wie sie die Commentarien darstellen, lässt sich mit Sicherheit ableiten, dass Fabius, sowie Cäsar und dessen Nachschub nicht längs der Küste, nämlich nicht bei Juncaria (Junquera) über die Pyrenäen nach Barcellona und von da erst sich westlich wendend, nach Ilerda zog, sondern dass jener Weg eingeschlagen wurde, der von Perpignan das Thal des Tetflusses (Tetis) aufwärts zieht, über Livia (Julia Libyca) führend den Pass von Puycerda überschreitet und von dort sogleich in das Thal des Segre (Sicoris) tritt. Dieses Thal abwärts berührt der Weg Orgella (Urgel) und führte wahrscheinlich beim heutigen Pons auf das rechte Segreufer und nach Ilerda. Der beschriebene Weg ist von Perpignan bis Urgel zwar schmal und steinig, von da jedoch besser und, während der Weg über Barcellona und Cervera nach Ilerda (Lerida) 72 Stunden beträgt, misst jener nur 52 Stunden (lieues).

38. 1. *adventu:* c. 18, 5. — *supra:* c. 34, 1. — *Afranius et Petreius*, die Legaten, welche für Pomp. Spanien verwalteten. L. Afranius hatte schon früher im Sertorianischen und Mithridatischen Kriege unter Pomp. gedient (Consul im J. 60). Petreius, der Besieger des Catilina, energischer und tüchtiger als Afran., war bis zu seinem Tode nach der Schlacht bei Thapsus (46) treuer Anhänger der Pompeianischen Partei. M. Terentius Varro, Flottenführer im Seeräuberkriege unter Pompeius, be-

gati Pompei, quorum unus Hispaniam citeriorem tribus legionibus, alter ulteriorem a saltu Castulonensi ad Anam duabus legionibus, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque pari nu-
2 mero legionum obtinebat, officia inter se partiuntur, uti Petreius ex Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium proficiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem ulte-
3 riorem Hispaniam tueatur. His rebus constitutis equites auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celtiberiae, Cantabris, barbarisque omnibus, qui ad Oceanum pertinent, ab Afranio imperantur.
4 Quibus coactis celeriter Petreius per Vettones ad Afranium pervenit constituuntque communi consilio bellum ad Ilerdam propter ipsius loci opportunitatem gerere.

39. Erant, ut supra demonstratum est, legiones Afranii tres, Petreii duae, praeterea scutatae [citerioris provinciae] et cetratae [ulterioris Hispaniae] cohortes circiter LXXX equitumque
2 [utriusque provinciae] circiter V milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat VI. Auxilia peditum V milia, equitum III milia omnibus superioribus bellis habuerat et parem ex Gallia nu-

rühmt durch seine ausserordentliche Gelehrsamkeit, kein persönlicher Feind Cäsar's (2. 17, 2), aber der Partei treu, bis er sich dem Cäs. ergeben musste (2. 20, 8). Auf diese Legaten rechnete man in Rom, als man sich von Pomp. verlassen sah, und hoffte Alles von Span. Kriege. Cic. ad Att. 8. 2, 3. Suet. Cäs. 34 lässt den C. bei dem Aufbruch nach Span. sagen: *ire se ad exercitum sine duce, et inde reversurum ad ducem sine exercitu.* — *alter – tertius.* Da nach § 2 Petreius Lusitanien hatte, muss mit Verlassen der vorherg. Ordnung *alter* auf Varro, *tertius* auf Petreius bezogen werden. Es ist dies ohne Zweifel eine Nachlässigkeit, wie so viele in dieser eilig abgefassten und nicht gehörig überarbeiteten Schrift vorkommen. — *officia:* Geschäfte, wie B. G. 8. 35, 2: *ipsi inter se provincias partiuntur.* Unten c. 73, 3: *opus inter se partiuntur.*

39. 1. *scutatae* u. *cetratae coh.:* Hülfstruppen aus der Provinz, und als solche in Cohorten eingetheilt (s. Kriegsw. § 11); die ersteren so genannt von dem schweren Schilde (*scutum*), sind schwerbewaffnete, die anderen von dem leichten, runden Schilde (*cetra*), leichtbewaffnete Truppen. Die eingeklammerten WW. scheinen unächte Zusätze zu sein; wenigstens werden c. 48, 7 *cetrati citerioris Hispaniae* erwähnt. Dass eine Versetzung der W. *ulterioris* und *citerioris* nicht anwendbar ist, zeigt c. 75, 2, wo von einer *praetoria cohors cetratorum* des Petreius die Rede ist.

2. *leg. praemiserat VI.* Vergl. c. 37; es waren also die *reliquae legiones, quae longius hiemabant* drei Legionen, was sehr gut mit der Angabe Ciceros ad Att. IX, 15, 1 übereinstimmt. Uebrigens werden 4 Leg. schon c. 40, 3 erwähnt und 6 ergeben sich aus c. 41 und 42.

auxilia peditum V milia. Als Gegensatz zu den Legionen und weil auch die folgenden Truppen *auxilia* sind, steht *auxilia* nothwen-

merum, quam ipse pacaverat, nominatim ex omnibus civitatibus nobilissimo quoque evocato, huc optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque, qui Galliam provinciam attingunt, adiecerat . . . Audierat Pompeium per Mauritaniam cum legionibus 3
iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum. Simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias sumpsit; has exercitui distribuit. Quo facto duas res consecutus est, quod 4
pignore animos centurionum devinxit et largitione militum voluntates redemit.

40. Fabius finitimarum civitatum animos litteris nuntiisque temptabat. In Sicori flumine pontes effecerat duos distantes inter se milia passuum quattuor. His pontibus pabulatum mitte-

dig voran = als Auxiliartruppen hatte er —; eben deswegen konnte es auch nicht *auxiliorum* (von *milia* abhängig) heissen. Die Zahl *V* ist nach einer Vermuthung Nipperdey's aufgenommen. — Durch *quam ipse pacaverat,* wenn C. so geschrieben hat, muss das eigentliche Gallien, wo er selbst Krieg geführt hat, im Gegensatz zu dem folg. Aquitanien, das vom P. Crassus besiegt worden ist (B. G. 3. 20 fgg.), bezeichnet werden, worin auch der Grund des *nominatim evocare* liegt. Doch lässt sich Manches dagegen einwenden. Man hat *quam nuper pacaverat* vermuthet. Die Vulg. ist *quem ipse paraverat.* — *huc* (die Handschr. *hinc.*) = zu diesen, wie c. 56, 2: *multa huc minora navigia addunt;* 3. 4, 6. 15, 7. — *optimi generis hominum* ist vielleicht zu erklären nach 3. 4, 6: *Huc Dardanos — Macedonas, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat.* Doch ist es, da C. hier die Anzahl überall genau angiebt, wahrscheinlicher, dass eine Zahl ausgefallen ist. (Man wollte *hominum M.* schreiben). — Uebrigens hatte er, wie sich aus c. 41, 2 u. c. 51, 1 u. 2 ergiebt, diese Hülfstruppen nicht alle vorausgeschickt, sondern er zählt nur, den Truppen der Feinde gegenüber, seinen Bestand auf, über den er zu verfügen hatte.

3 u. 4. *Audierat* — *redemit.* Die Stelle ist verdorben, wahrscheinlich durch eine Lücke entstellt. (Auch *adiecerat* nach *attingunt* fehlt in den Handschr.); denn *audierat* — *venturum,* selbst als Parenthese, wie gewöhnlich geschieht, gefasst, stört den Zusammenhang und ist insofern gewiss unpassend, als C. recht wohl wusste, dass Pomp. jetzt in Spanien nicht zu erwarten war. Es ist wohl hier etwas ausgefallen mit einem anderen Subiecte (Afranius?), wie auch c. 60, 5 das Gerücht von der Ankunft des Pomp. als bei der Gegenpartei circulirend dargestellt wird. [Nipperdey will die Worte nach § 1 setzen und *audierant* schreiben. S. den Anhang.] Es scheint ausserdem höchst zweifelhaft, ob C. ein seiner Würde nicht eben sehr entsprechendes Manöver (*a tribunis* — *distribuit*) von sich erzählt hat, zumal mit den Worten: *largitione militum voluntates redemit,* was er bei seinen Veteranenlegionen nicht nöthig hatte oder wenigstens nicht in dieser Weise eingestehen würde.

40. 1. *litterae*: 'Briefe', wie es C. öfter braucht. 3. 25, 3. 71, 3. B. G. 5. 45, 1. — Fabius stand auf dem rechten Ufer des Segre, wo auch Ilerda und das Lager der Pompeianer sich befand. — *His pontibus* u.

bat, quod ea, quae citra flumen fuerant, superioribus diebus con-
2 sumpserat. Hoc idem fere atque eadem de causa Pompeiani
exercitus duces faciebant, crebroque inter se equestribus proeliis
3 contendebant. Huc cum cotidiana consuetudine congressis pa-
bulatoribus praesidio propiore ponte legiones Fabianae duae
flumen transissent impedimentaque et omnis equitatus sequere-
tur, subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est interrup-
4 tus et reliqua multitudo equitum interclusa. Quo cognito a Pe-
treio et Afranio ex aggere atque cratibus, quae flumine fereban-
tur, celeriter suo ponte Afranius, quem oppido castrisque con-
iunctum habebat, legiones III equitatumque omnem traiecit dua-
5 busque Fabianis occurrit legionibus. Cuius adventu nuntiato L.
Plancus, qui legionibus praeerat, necessaria re coactus, locum
capit superiorem diversamque aciem in duas partes constituit,
6 ne ab equitatu circumveniri posset. Ita congressus impari numero
7 magnos impetus legionum equitatusque sustinet. Commisso ab
equitibus proelio signa legionum duarum procul ab utrisque

§ 4 *suo ponte* = über die Brücken, wie der blose Abl. oft bei den Verb. der Bewegung steht, um den Ort, auf dem, oder über und durch den die Bewegung geschieht, zu bezeichnen (c. 61, 1: *per pontem*). So 2. 11, 4: *porta*. 1. 70, 1: *iugis*. 2. 3, 1: *freto Siciliae pervehitur*. B. G. 7. 45, 4: *eodem iugo*. 8. 10, 2: *eadem palude*.

3. *Huc* geht auf das im Vorherg. angedeutete Terrain, wo die *equestria proelia* stattfanden. — *congressis pabulatoribus* Dativ, wie Nepos Agesil. 3, 5: *sero suis praesidio profectus est*. — *reliqua multitudo equitum*, der Rest der nachrückenden Reiter, die noch nicht über die Brücke gegangen waren; denn oben heisst es *omn. equit. sequeretur*, nicht *secutus esset*.

4. *ex aggere atque cratibus*. *Agger* bezeichnet einen Damm und auch das Material, was zur Errichtung eines Dammes verwendet wird, Erde, Schutt und auch Holz; *crates* sind das über die Brücke gelegte Flechtwerk. B. G. 4. 17, 8: *haec longuriis cratibusque consternebantur*. — *suo ponte*. Afranius und Petreius hatten eine Brücke unmittelbar bei Ilerda.

5. *necessaria re coactus*, wie *necessitate c.*, nur concret gefasst; denn *necessaria res* ist der nöthigende, zwingende Umstand, die zu etwas nöthigende Sachlage. S. zu B. G. 1. 16, 6. 17, 6. — *diversam aciem*, wie c. 58, 4 *diversi pugnabant*; näher bestimmt durch *in duas partes*, was kein überflüssiger Zusatz ist, wie die Bedeutung von *diversum proelium* B. G. 8. 19, 2 zeigt. Göler a. a. O. p. 29: Da die Legionen zwei Fronten (diversam aciem) bildeten und zwar zwei Fronten auf einer Linie von Osten nach Westen und zwei auf einer Linie von Norden nach Süden, so bildeten sie vier Fronten. Hätten die beiden Legionen Rücken an Rücken stehend im Ganzen nur zwei Fronten gebildet, so hätte die feindliche Reiterei in ihre Flanken einbrechen können.

7. *legionum duarum*, also waren mit den § 3 erwähnten 2 Legionen 4 in Spanien; s. c. 39, 2. Ueber diesen Angriff sagt Cass. Dio 41. 20:

conspiciuntur, quas C. Fabius ulteriore ponte subsidio nostris miserat suspicatus fore id, quod accidit, ut duces adversariorum occasione et beneficio fortunae ad nostros opprimendos uterentur. Quarum adventu proelium dirimitur ac suas uterque legiones reducit in castra.

41. Eo biduo Caesar cum equitibus DCCCC, quos sibi prae-
sidio reliquerat, in castra pervenit. Pons, qui fuerat tempestate
interruptus, paene erat refectus: hunc noctu perfici iussit. Ipse 2
cognita locorum natura ponti castrisque praesidio sex cohortis
reliquit atque omnia impedimenta et postero die omnibus copiis,
triplici instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et sub castris Afra-
nii constitit et ibi paulisper sub armis moratus facit aequo loco
pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius copias educit et

τῷ μὲν Φαβίῳ προςπεσόντες ἐξαίφνης πολλοὺς ἀπέκτειναν ἀποληφθέντας.

41. 1. *Eo biduo* kann an sich betrachtet wohl heissen: in diesen zwei Tagen; es kann aber auch heissen: zwei Tage darauf, wie Cic. ad Att. IV. 1, 6: *eo biduo cum esset annonae summa caritas*, in Pis. 6, 14: *idem illo fere biduo productus in concionem*, Caes. b. civ. 1. 87, 4: *parte circiter tertia exercitus eo biduo dimissa*. Da nun gar nicht erwähnt ist, dass der eben beschriebene Vorgang zwei Tage dauerte, dies auch gar nicht wahrscheinlich ist; da ferner Cäsar, wenn er während dieses Vorganges eingetroffen wäre, die Brücke nicht beinahe wiederhergestellt vorgefunden haben würde, er auch in diesem Falle nicht unthätig geblieben sein würde, so ist an dieser Stelle eo biduo mit, 'zwei Tage nachher' zu übersetzen. — *reliquerat.* Man erwartet *retinuerat;* denn Cäsar selbst blieb ja bei den Reitern. Aber *relinquere* heisst nicht nur verlassen und zurücklassen, sondern auch übrig lassen, wo ein Theil einer Sache sich entfernt, der andere mit dem, welcher die Entfernung bewirkt, zurückbleibt. Cäsar hatte den grössten Theil der Truppen vorausgeschickt und 900 Reiter als Leibwache für sich übrig gelassen. Vergl. c. 5, 1: *neque etiam extremi iuris intercessione retinendi, quod L. Sulla reliquerat, facultas tribuitur.* — *in castra pervenit:* am 23. Juni.

2. *omnibus copiis.* Der blose Ablat. von begleitender Kriegsmacht bei Verb. der Bewegung (*proficisci, venire, contendere, sequi, adesse);* häufiger steht jedoch bei C. *cum* (bei *mittere* und seinen Compositis immer), besonders wenn eine bestimmte Anzahl (wie oben § 1), bestimmte Truppen und Truppentheile genannt werden (s. zu 2. 19, 1), während sich der Ablat. auf allgemeine Angaben, wie *omnibus copiis, magna manu* u. dergl. beschränkt. Nicht zu vergleichen sind natürlich Stellen wie c. 12, 1: *Iguvium – cohortibus V tenere* (B. G. 1. 8, 1). — *triplici acie*: Kriegsw. § 13. — *ad Ilerdam:* nach Ilerda hin, in die Nähe von Il. B. G. 1. 7, 1. Ueber die Lage der Stadt s. das geogr. Reg. Göler a. a. O. p. 30: Afranius Lager lag auf dem Hügel des heutigen Fort Garden und zog sich unzweifelhaft bis zum Segre hinab, weil jener Hügel allein für ein Lager von 5 Legionen zu klein gewesen wäre. — *Potestate facta* nach *facit potestatem*, wo für uns 'dann' ausreicht. C. liebt dergleichen be-

3 in medio colle sub castris constituit. Caesar ubi cognovit per
Afranium stare, quominus proelio dimicaretur, ab infimis radi-
cibus montis intermissis circiter passibus cccc castra facere
4 constituit et, ne in opere faciundo milites repentino hostium in-
cursu exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo muniri ve-
tuit, quod eminere et procul videri necesse erat, sed a fronte
contra hostem pedum quindecim fossam fieri iussit. Prima et
secunda acies in armis, ut ab initio constituta erat, permanebat;
5 post hos opus in occulto a tertia acie fiebat. Sic omne prius est
6 perfectum, quam intellegeretur ab Afranio castra muniri. Sub
vesperum Caesar intra hanc fossam legiones reducit atque ibi sub
armis proxima nocte conquiescit.

42. Postero die omnem exercitum intra fossam continet
et, quod longius erat agger petendus, in praesentia similem ratio-
nem operis instituit singulaque latera castrorum singulis attribuit
legionibus munienda fossasque ad eandem magnitudinem perfici
2 iubet; reliquas legiones in armis expeditas contra hostem consti-
tuit. Afranius Petreiusque terrendi causa atque operis impediendi
3 copias suas ad infimas montis radices producunt et proelio laces-
sunt, neque idcirco Caesar opus intermittit, confisus praesidio le-
4 gionum trium et munitione fossae. Illi non diu commorati nec lon-

stimmte Beziehungen auf Vorhergehendes. Vergl. zu B. G. 5, 12, 2; unten c. 43, 2: *se interclusurum adversarios confidebat. Hoc sperans* = deswegen. — *reliquit* — *proficiscitur*, *constitit* — *facit*. S. zu c. 65, 1.

3. *per Afranium stare, quominus*, wie 2. 13, 4; *quominus* zeigt, wie hier *stare per* — zu verstehen ist.

5. *prius — quam intellegeretur*. Ueber die Bedeutung des Coniunctivs in solchen Stellen s. B. G. 3. 26, 3, und vergl. 3. 67, 4: *Caesar pervenit prius, quam Pompeius sentire posset*.

42. 1. *agger*: das Material zu dem Damm, wie oft. — *similem rationem operis instituit*: trifft eine gleiche Einrichtung des Werkes, geht auf gleiche Weise zu Werke, wie am Tage vorher an der dem Feinde zugekehrten Seite. — *singula latera — legionibus*. Diese drei Legionen, welche die drei noch übrigen Seiten des Lagers durch Gräben befestigen (denn dies ist hier *munire*, § 3 *munitione fossae*) und die § 3 erwähnten drei Legionen, die zum Schutze dienten, zeigen, dass 6 Legionen vereinigt sind. S. c. 39, 2. Es werden allerdings c. 41, 2 noch 6 Cohorten erwähnt, aber das können Auxiliarcohorten gewesen sein.

3. *neque* = *neque tamen* wie c. 11, 2. u. a. — *confisus praesidio. Confidere* steht bei C. vorherrschend mit dem Abl., bes. bei sachlichen Begriffen, um zu bezeichnen, wodurch man mit Vertrauen erfüllt wird, mit dem Dativ nur bei Personen, denen man Vertrauen schenkt, und bei persönl. Begriffen. Darnach sind die Stellen zu beurtheilen, wo der Casus, ob Dat. oder Abl., nicht erkennbar ist, wie hier u. c. 12, 3. 2. 4, 4. 3. 80, 3. — *munitione fossae*. Der Genit. dient zur Bestimmung, worin die Befestigung

gius ab infimo colle progressi copias in castra reducunt. Tertio 5
die Caesar vallo castra communit; reliquas cohortes, quas in su-
perioribus castris reliquerat, impedimentaque ad se traduci iubet.

43. Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem, ubi
castra Petreius atque Afranius habebant, planicies circiter pas-
suum ccc atque in hoc fere medio spatio tumulus erat paulo
editior; quem si occupavisset Caesar et communisset, ab op- 2
pido et ponte et commeatu omni, quem in oppidum contule-
rant, se interclusurum adversarios confidebat. Hoc sperans legio- 3
nes tres ex castris educit acieque in locis idoneis instructa unius
legionis antesignanos procurrere atque eum tumulum occupare
iubet. Qua re cognita celeriter quae in statione pro castris erant 4
Afranii cohortes breviore itinere ad eundem occupandum locum
mittuntur. Contenditur proelio et, quod prius in tumulum Afra- 5
niani venerant, nostri repelluntur atque aliis summissis subsidiis
terga vertere seque ad signa legionum recipere coguntur.

44. Genus erat pugnae militum illorum, ut magno impetu
primo procurrerent, audacter locum caperent, ordines suos non
magnopere servarent, rari dispersique pugnarent; si premerentur, 2
pedem referre et loco excedere non turpe existimarent cum Lu-
sitanis reliquisque barbaris barbaro genere quodam pugnae as-
suefacti; quod fere fit, quibus quisque in locis miles inveteraverit, 3

besteht = Befestigung durch den Graben. Vergl. c. 60, 5: *auxilia legionum*, 3. 1, 4: *praesidia legionum*. 1. 85, 1: *praemium missionis*. S. zu 3. 72, 4.

5. *communit* von der Vollendung der ganzen Befestigung. — *in superioribus castris:* im Lager des Fabius, c. 41, 2.

43. 2. *ponte*, d. i. die Brücke der Pompeianer bei Ilerda.

3. *antesignanos.* So hiessen zur Zeit der Manipularstellung, die vor Marius galt, die Soldaten der ersten Schlachtlinie, die vor allen signis kämpften. Bei Cäsar bezeichnet dies Wort ein in jeder Legion befindliches Elitencorps, welches indessen nicht eine besondere Waffengattung bildete, am allerwenigsten aus Leichtbewaffneten bestand.

44. 1. *Genus erat pugnae – ut:* bestand darin, war der Art, dass —; vergl. 2. 18, 6: *Ratio autem haec erat belli, ut se — conferret.* Vergl. 3. 110, 1. B. G. 3. 22, 2: *quorum haec est condicio, ut — fruantur.* Cic. de Nat. Deor. 2. 28: *Cultus deorum est optimus, ut eos semper pura — mente veneremur.* So *mos, consuetudo est, ut* —. Der Satz mit *ut* giebt an, worauf der vorhergehende Begriff sich bezieht und worin er sich zeigt. — *ordines servarent:* in Reihe und Glied bleiben. *Ordo* ist der Platz, den einer in der Aufstellung einnimmt; s. c. 71, 3. 2. 41, 6. B. G. 4. 26, 1: *neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa sequi potuerunt.* — *rari dispersique.* B. G. 5. 16, 4: *ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur.*

2. *pedem referre*: zurückweichen. B. G. 4. 25, 2; ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν. Xen. Anab. 5. 2, 32. — *barbaro genere quodam pugnae assue-*

4 ut multum earum regionum consuetudine moveatur. Haec tum
ratio nostros perturbavit insuetos huius generis pugnae; cir-
cumiri enim sese ab aperto latere procurrentibus singulis arbi-
trabantur; ipsi autem suos ordines servare neque ab signis dis-
cedere neque sine gravi causa eum locum, quem ceperant, dimitti
5 censuerant oportere. Itaque perturbatis antesignanis legio, quae
in eo cornu constiterat, locum non tenuit atque in proximum
collem sese recepit.

facti. Sie hatten also von den Barbaren selbst auch 'eine gewisse barbarische, von der römischen abweichende Art zu kämpfen' angenommen. Vergl. 2. 38, 4: *Numidae enim quadam barbara consuetudine nullis ordinibus passim consederant.* Die Wortstellung (für das gewöhnlichere *barbaro quodam genere*) ist logisch richtig und begründet, da *quodam* nicht blos und besonders auf *barbaro*, sondern auf *barbaro genere* gemeinschaftlich bezogen werden soll; es ist = genere quodam, quod barbarorum proprium est, dagegen ist *barb. quodam gen.* = genere, quod similitudinem quandam habet cum barbarorum genere. Dasselbe Verhältniss ist Cic. de Fin. 3. 7, 24: *vita agenda est certo genere quodam, non quolibet.* De Orat. 1. 42, 188: *adhibita est ars quaedam extrinsecus ex alio genere quodam.* [*barbaro* ist nach *barbaris* in den Handschr. ausgefallen, *genere quodam* allein giebt keinen passenden Sinn].

3. *ut multum moveatur*: dass die Gewohnheit der Gegenden, wo er lange gestanden, grossen Einfluss auf ihn ausübt. Ueber *multum* = *valde* s. B. G. 3. 9, 3.

4. *ab latere aperto:* von der offenen, nicht durch andere, sich anschliessende Truppentheile gedeckten Seite aus, wie der Römer es sich denkt, wir auf oder an —. S. B. G. 1. 1, 5. 52, 3. 7. 50, 1. Ueber *latus apertum* s. B. G. 1. 25, 6. — *neque—neque* nicht correlativ, sondern das erste *neque* (= et non) ist eine negative Erweiterung des *ordines servare* durch einen synonymen Ausdruck, das zweite *neque* fügt ein neues Glied zu dem vorhergehenden. Vergl. 3. 100, 3. B. G. 7. 21, 1. — *servare – dimitti censuerant oportere. Oportet* kann mit dem blossen Infinitiv verbunden werden, wenn das Subject des Infinitivs ein unbestimmtes ist; es fordert einen Accusativ. cum Infin., wenn das Subject ein bestimmtes ist. Bei *servare* und *discedere* ist das Subject man, bei *dimitti* wegen *ceperant* die damaligen Soldaten Cäsars. Es kommt aber nicht selten vor, dass Verba, die eine doppelte Construction zulassen, beide Constructionen unmittelbar neben einander haben; z. B. Cic. de fin. II. 20, 69: *iubebat eos, qui audiebant, secum ipsos cogitare pictam in tabula voluptatem, pulcherrimo vestitu et ornatu regali in solio sedentem, praesto esse virtutes ut ancillulas;* Liv. XLIII, 21, 3: *procedere etiam in Parthinos* (*ii quoque obsides dare pepigerant*) *iussit, ab utraque gente sine tumultu exigi.* Das Plusquamperfectum *censuerant* heisst: sie hatten bis dahin gemeint, dass es nöthig sei Reih' und Glied zu wahren; sonst hätten sie dem Vorgehen der Feinde bei Zeiten entgegentreten und verhindern können, dass dasselbe so bedrohlich wurde. Dass hier übrigens von einer Meinung der Soldaten die Rede ist, wo sie doch nur zu gehorchen hatten, erklärt sich daraus, dass hier nicht blos die gemeinen Soldaten, sondern das ganze Heer gemeint ist; auch wird

45. Caesar paene omni acie perterrita, quod praeter opi-
nionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos legionem
nonam subsidio ducit; hostem insolenter atque acriter nostros
insequentem supprimit rursusque terga vertere seque ad oppidum
Ilerdam recipere et sub muro consistere cogit. Sed nonae legio- 2
nis milites elati studio, dum sarcire acceptum detrimentum vo-
lunt, temere insecuti longius fugientes, in locum iniquum pro-
grediuntur et sub montem, in quo erat oppidum positum Ilerda,
succedunt. Hinc se recipere cum vellent, rursus illi ex loco su- 3
periore nostros premebant. Praeruptus locus erat, utraque ex 4
parte directus ac tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae
cohortes eum locum explerent, ut neque subsidia a lateribus sum-
mitti neque equites laborantibus usui esse possent. Ab oppido 5
autem declivis locus tenui fastigio vergebat in longitudinem pas-
suum circiter cccc. Hac nostris erat receptus, quod eo incitati 6
studio inconsultius processerant; hoc pugnabatur loco et propter
angustias iniquo et quod sub ipsis radicibus montis constiterant,
ut nullum frustra telum in eos mitteretur. Tamen virtute et pa-
tientia nitebantur atque omnia vulnera sustinebant. Augebatur 7
illis copia, atque ex castris cohortes per oppidum crebro sum-

ja von den Afranianern gesagt, *non turpe existimarunt.*

45. 1. *insolenter*: im Uebermuth (wegen des bisherigen Erfolgs) verwegen, so dass sie ohne Rücksicht auf die eigene Sicherheit und als ob sie den Feind gar nicht zu fürchten hätten, zu weit vorwärts dringen. S. 3. 46, 3. B. Alex. 27, 7: *cum vero incaute atque insolenter succedere eos videret.* — *supprimit*: hält auf. B. G. 8. 42, 2: *quaecunque per locum praecipitem missa erant, ea vineis suppressa comprehendebant id ipsum, quod morabatur.* So unten c. 62, 2: *iter supprimit.*

4. *Praeruptus locus erat.* Ilerda lag auf einem Berge, der nach Norden zu, von wo aus die Cäsarianer den Angriff machten, steil abfällt, an einer Stelle aber eine sanfte Abdachung hat. Diese Senkung hat rechts und links steile Abhänge und ist nur so breit, dass drei aufgestellte Cohorten die ganze Breite ausfüllten; auch ist in der Nähe der Stadt eine steile Stelle (locus iniquus), über welche die Cäsarianer in der Hitze vorgedrungen waren und über welche der Rückzug schwierig war, als sie an der Stadtmauer auf überlegene Streitkräfte des Feindes stiessen.

5. *tenui fastigio:* in mässiger Abdachung. 2. 24. 3. B. G. 3. 8, 3: *collis in frontem leniter fastigatus, paulatim ad planiciem redibat.* 8. 24, 8: *declivi fastigio.*

6. *nitebantur* absol.: strengten sich an (um sich zu halten) mit Tapferkeit und Ausdauer; denn die Ablative hängen nicht von *nitebantur* ab; vergl. c. 46, 3: *virtute connititur.* 3. 45, 1. B. G. 4. 24, 4: *alacritate ac studio — nitebantur*; s. die Anm. zu d. St.

7. *copia*: Truppenmasse, nicht — copiae. B. G. 1. 48, 5: *ex omni copia.*

8 mittebantur, ut integri defessis succederent. Hoc idem Caesar facere cogebatur, ut summissis in eundem locum cohortibus defessos reciperet.

46. Hoc cum esset modo pugnatum continenter horis quinque nostrique gravius a multitudine premerentur, consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum adversus montem in cohortis faciunt paucisque deiectis reliquos sese convertere co-
2 gunt. Summotis sub murum cohortibus ac nonnulla parte propter terrorem in oppidum compulsis facilis est nostris receptus
3 datus. Equitatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis atque inferioribus locis constiterat, tamen summa in iugum virtute connititur atque inter duas acies perequitans commodiorem
4 ac tutiorem nostris receptum dat. Ita vario certamine pugnatum est. Nostri in primo congressu circiter LXX ceciderunt, in his Q. Fulginius ex primo hastato legionis XIIII, qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat; vul-

8. *ut – reciperet*, genauere Ausführung des durch *hoc idem* schon hinlänglich bezeichneten, bei C. sehr häufig. S. zu B. G. 1. 5, 1. — *recipere*: die ausgesendeten Truppen wieder an sich ziehen. c. 54, 5. 3. 58, 2.

46. 1. *horis quinque*. Ablat. zur Angabe des Zeitraums, in dessen Verlauf oder während dessen etwas geschehen ist, wofür auch der Accus. der Dauer (5 Stunden hindurch) stehen könnte. S. c. 47, 3; oben c. 7, 6: *novem annis*. 3. 59, 1: *principatum multis annis obtinuerat*. Besonders häufig ist dieser Gebrauch bei Späteren. Suet. Calig. 59: *vixit annis undetriginta* u. ähnl. — *consumptis omnibus telis* (Geschosse) *gladiis destrictis* s. zu c. 30, 5. — *deiectis* niedergeworfen (prostratis), getödtet.

2. *nonnulla parte:* 'theilweise'; gewöhnlicher ist allerdings *ex;* doch so auch *nulla parte:* ganz und gar nicht, *omni parte:* gänzlich. Andere halten *nonnulla parte* für den collectiven Subiectsbegriff zu *compulsis*.

3. *deiectis:* tief liegend, niedrig gelegen, erklärt durch *inferioribus*, wie C. gern seltenere Ausdrücke durch bekanntere Synonyme erläutert. S. z. B. B. G. 3. 15, 3: *malacia ac tranquillitas*.

4. *Nostri – circiter LXX ceciderunt*, wir: etwa 70 der Unsrigen, eigentl.: Unsrige fielen gegen 70. Partitiven Adjectiven und Zahlwörtern fügt Cäsar das Pronomen possessivum mit oder ohne Substantivum in gleichem Casus bei, nicht im Genitivus partitivus. S. zu B. G. 1. 52, 5. — *ex primo hastato.* Die gänzlich missverstandenen Worte können unmöglich heissen: 'bald nachdem er *primus hastatus* geworden war', noch mit Wendungen wie *ex praetura*, *ex consulatu* verglichen werden. *Primus hastatus* ist hier nicht, wie sonst, der Centurio der Hastati der ersten Cohorte, wie *ex* zeigt, sondern der Manipel der Hastati dieser Cohorte, zu dem er als Centurio gehörte. Vergl. Cic. de Div. 1. 35, 77: *cum signifer primi hastati signum non posset ferre.* Liv. 26. 5, 15: *secundi hastati signum;* ebend. c. 6, 1: *primi principis signum*: so *primus pilus*, wie gleich nachher *primi pili centurio.* Cäsar konnte allerdings sagen: *primi hastati cen-*

nerantur amplius DC. Ex Afranianis interficiuntur T. Caecilius, 5
primi pili centurio, et praeter eum centuriones IIII, milites amplius CC.

47. Sed haec eius diei praefertur opinio, ut se utrique superiores discessisse existimarent: Afraniani, quod, cum esse om- 2
nium iudicio inferiores viderentur, comminus tam diu stetissent et nostrorum impetum sustinuissent et initio locum tumulumque tenuissent, quae causa pugnandi fuerat, et nostros primo congressu terga vertere coëgissent; nostri autem, quod iniquo loco 3
atque impari congressi numero quinque horis proelium sustinuissent, quod montem gladiis destrictis ascendissent, quod ex loco superiore terga vertere adversarios coëgissent atque in oppidum compulissent. Illi eum tumulum, pro quo pugnatum est, magnis 4
operibus munierunt praesidiumque ibi posuerunt.

48. Accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo haec gesta sunt. Tanta enim tempestas cooritur, ut numquam

turio oder noch kürzer *primus hastatus*, brauchte aber jene Wendung wie 2. 35, 1: *Fabius Pelignus quidam ex infimis ordinibus.* Er war also aus den unteren Centurionenstellen (*ex inferioribus ordinibus*) durch ausserordentliches Avancement *in eum locum*, d. i. in die *primi ordines* der Legion als *primi hastati centurio* oder als *primus hastatus* versetzt worden. S. Kriegsw. § 20.

5. *primi pili centurio.* Die Legion hat 10 Cohorten, die Cohorte 3 Manipeln, einen der *hastati*, einen der *principes*, einen der *triarii*, welcher letzte *pilus* genannt wird. Jeder *manipulus* hat 2 Centurionen, einen *posterior* und einen *prior*; der *centurio prior* des Manipels der Triarier in der ersten Centurio wird schlechthin *primi pili centurio* oder *primipilus* genannt und hat den höchsten Rang unter allen Centurionen der Legion. S. Kriegsw. § 20. — *amplius ducenti.* B. G. 1. 15, 5.

47. 1. *haec eius diei praefertur opinio* = hanc de eo die opinionem prae se ferunt utrique. — *eius diei opinio:* die Meinung von diesem Tage (von dem Erfolge dieses Tages), wie B. G. 2. 8, 1 und 24, 4: *virtutis opinio.* 4. 16, 7. 6. 24, 3.

2. *initio:* 'gleich vom Anfang an', denn sie hatten ihn noch inne. — *tumulumque* Erklärung zu *locum.*

3. Das wiederholte *quod* (Anaphora) zur Hervorhebung der einzelnen Momente, die sie für sich anführen. B. G. 1. 19, 1. 43, 4. — *quinque horis:* 46, 1. — *terga vertere coëgissent*, wie § 2. Die bei Caes. überhaupt häufige Wiederholung derselben Worte hat hier ihren besonderen Grund in dem Gegensatze zu der Anführung der Afranianer: *primo congressu terga vert. coëg.*, der passend der Grund der Caesarianer mit denselben Worten: *quod ex loco sup. terga vert. coëg.* entgegengesetzt wird, da das *terga vertere* hier, weil es *ex loco superiore* geschah (c. 46, 1–3) ein treffenderer Beweis der Niederlage der Afr. war. So werden auch sonst gern dieselben Worte beibehalten, wenn durch Veränderung der Gegensatz verdunkelt werden könnte.

48. 1. *biduo, quo* eigentl.: zwei Tage von der Zeit ab, wo, zwei Tage, nachdem, wie öfter für *postquam* (*cum*) das Pron. relat. gebraucht

2 illis locis maiores aquas fuisse constaret. Tum autem ex omnibus
montibus nives proluit ac summas ripas fluminis superavit pon-
3 tisque ambo, quos C. Fabius fecerat, uno die interrupit. Quae
res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit. Castra enim,
ut supra demonstratum est, cum essent inter flumina duo, Sico-
rim et Cingam, spatio milium xxx, neutrum horum transiri pot-
4 erat, necessarioque omnes his angustiis continebantur. Neque
civitates, quae ad Caesaris amicitiam accesserant, frumentum
supportare, neque ii, qui pabulatum longius progressi erant, in-
terclusi fluminibus reverti, neque maximi commeatus, qui ex
5 Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant. Tempus
erat autem difficillimum, quo neque frumenta in acervis erant

wird. S. 2. 32, 5; zu B. G. 3. 23, 2. Zumpt § 480.

2. *nives proluit.* Das Subiect zu *proluit* (schwemmte herab) und *superavit* ist *tempestas*, Regenwetter, Regenmasse. Liv. 2. 62, 1: *foeda tempestas cum grandine ac tonitribus caelo deiecta.*

3. *ut supra demonstratum est* kann nur auf c. 41 zurückweisen, wo indess so specielle Angaben nicht enthalten sind. Jedoch schliesst die dort angegebene Lage des Lagers bei Ilerda, das auf dem rechten Ufer des Sicoris lag, in den sich auf derselben Seite die Cinga ergoss, für den Kundigen die hier gegebene Notiz von der Lage zwischen beiden Flüssen in sich. Lucan. 4. 17: *nec Caesar colle minore Castra locat: medius dirimit tentoria gurges. Explicat hinc tellus campos effusa patentes – camposque coërcet Cinga rapax.* 'Die römische Armee war beschränkt auf den schmalen Raum zwischen der Cinga und dem Sicoris, das linke Ufer des Sicoris aber und damit die Strasse, auf der die Armee mit Gallien und Italien communicirte, fast unvertheidigt den Pompeianern preisgegeben, die den Fluss theils auf der Stadtbrücke, theils nach lusitanischer Art auf Schläuchen schwimmend passirten'. Mommsen 3. p. 380.

4. *interclusi:* c. 17, 1. — *commeatus* (nicht *comitatus*, das diese Bedeutung nicht hat) = Zug, Transport, Convois. Ebenso c. 54. 5. B. G. 5. 23, 2. — *veniebant*, wie c. 51, 1 *iter habebant.*

5. *Tempus erat difficillimum.* Nach der Schilderung der schwierigen Lage, in die das Heer in Betreff der Lebensmittel durch die Ueberschwemmung gekommen war, geht C. auf die Noth über, die die Jahreszeit in dieser Hinsicht mit sich brachte. — *difficillimum:* sehr ungünstig, wie *difficilis* oft das bedeutet, was durch seine Beschaffenheit Schwierigkeiten bereitet. S. B. G. 7. 19, 1. — *in acervis.* Die Handschriften haben *in hibernis*; es kann aber an irgend welche Winterquartiere hier nicht gedacht werden, und dass *hiberna* auch Wintermagazine bedeuten könnten, kann durch keine Stelle bewiesen werden. Da nun auch, dass die Scheunen leer waren, im folgenden Satze *ac civitates exinanitae* ausdrücklich gesagt wird, also hier das Getreide auf den Feldern gemeint sein muss, so habe ich verbessert *in acervis;* denn das Getreide pflegte auf den Dreschplätzen zum Trocknen in Haufen gebracht zu werden, wie Columella II, 21 sagt: *messis facienda est, ut potius in area et in acervo quam in agro grandescant frumenta.* Dann ist der Sinn: die Jahreszeit war

neque multum a maturitate aberant; ac civitates exinanitae, quod 6
Afranius paene omne frumentum ante Caesaris adventum Ilerdam
convexerat, reliqui si quid fuerat, Caesar superioribus diebus
consumpserat; pecora, quod secundum poterat esse inopiae sub-
sidium, propter bellum finitimae civitates longius removerant.
Qui erant pabulandi aut frumentandi causa progressi, hos levis 7
armaturae Lusitani peritique earum regionum cetrati citerioris
Hispaniae consectabantur; quibus erat proclive tranare flumen,
quod consuetudo eorum omnium est, ut sine utribus ad exercitum
non eant.

49. At exercitus Afranii omnium rerum abundabat copia.
Multum erat frumentum provisum et convectum superioribus
temporibus, multum ex omni provincia comportabatur; magna
copia pabuli suppetebat. Harum omnium rerum facultates sine 2
ullo periculo pons Ilerdae praebebat et loca trans flumen integra,
quo omnino Caesar adire non poterat.

50. Hae permanserunt aquae dies complures. Conatus est
Caesar reficere pontes; sed nec magnitudo fluminis permittebat
neque ad ripam dispositae cohortes adversariorum perfici patie-
bantur; quod illis prohibere erat facile cum ipsius fluminis natura 2
atque aquae magnitudine, tum quod ex totis ripis in unum atque
angustum locum tela iaciebantur; atque erat difficile eodem tem-
pore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.

51. Nuntiatur Afranio magnos commeatus, qui iter habe-
bant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Venerant eo sagittarii
ex Rutenis, equites ex Gallia cum multis carris magnisque impe-

sehr ungünstig; denn das Getreide stand weder auf Haufen, dass man hätte die Körner gebrauchen können, noch war es weit genug von der Reife entfernt, dass man es hätte als Viehfutter verwenden können. Der Satz aber *ac civitates* cet. ist nicht Fortsetzung des Relativsatzes, sondern er ist coordinirt dem Satze *tempus erat difficillimum.* — *ac* vor c wie 3. 78, 3. B. G. 1. 44, 2.

6. *secundum:* 'das nächste'.

7. *cetrati citer. Hisp.* S. zu c. 39, 1. — *sine utribus*, auf denen sie über die Flüsse setzten. Liv. 21. 27, 5: *Hispani sine ulla mole in utres vestimentis coniectis, ipsi centris suppositis incubantes, flumen transnavere.*

49. 2. *integra:* noch unversehrt, von Plünderung verschont, *non exinanita.* — *loca, quo.* Das Adverb. auf ein Substant. bezogen, wie öfter bei Cäsar. S. B. G. 1. 42, 5: *detractis equis, eo legionarios milites imponere.*

50. 2. *ex totis ripis:* von der ganzen Uferstrecke aus. — *atque angustum:* 'und zwar', 'und noch dazu'. — *rapidissimo flumine:* c. 25, 6.

51. 1. *iter habebant:* c. 14, 3. (48, 4). Warum nicht *iter habeant?* S. c. 18, 1.

2 dimentis, ut fert Gallica consuetudo. Erant praeterea cuiusque
generis hominum milia circiter VI cum servis liberisque; sed
nullus ordo, nullum imperium certum, cum suo quisque consilio
uteretur atque omnes sine timore iter facerent usi superiorum
3 temporum atque itinerum licentia. Erant complures honesti adu-
lescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant legationes
civitatum; erant legati Caesaris. Hos omnes flumina continebant.
4 Ad hos opprimendos cum omni equitatu tribusque legionibus
Afranius de nocte proficiscitur imprudentesque ante missis equi-
tibus aggreditur. Celeriter sese tamen Galli equites expediunt
5 proeliumque committunt. Ii, dum pari certamine res geri potuit,
magnum hostium numerum pauci sustinuere; sed, ubi signa
legionum appropinquare coeperunt, paucis amissis sese in pro-
6 ximos montes conferunt. Hoc pugnae tempus magnum attulit
nostris ad salutem momentum; nacti enim spatium se in loca
superiora receperunt. Desiderati sunt eo die sagittarii circiter
CC, equites pauci, calonum atque impedimentorum non magnus
numerus.

2. *cuiusque generis hominum,* nicht 'Leute aus allen Waffengattungen', sondern 'Leute der verschiedensten Art', wie sie nachher (*Erant complures* u. s. w.) geschildert werden. — *liberisque*: Kinder, nicht = Freie. Zu dem Begriff dieser bunten Masse stimmt das folg. *nullus ordo, nullum imperium.*

3. *honesti adulescentes:* junge Männer aus guter Familie, erklärt durch *senatorum filii et ord. equ.* – *flumina.* Da oben ausdrücklich gesagt wird, *commeatus ad flumen constitisse*, so kann hier eben so wenig an die Cinga mitgedacht werden, als an 'Nebenflüsse des Sicoris', sondern *flumina* sind 'Gewässer, Wasserfluthen' (c. 50, 1 *aquae*), wie das Wort allerdings sonst nur Dichter brauchen. Vergl. jedoch Varro de r. rust. 3. 17: *maritima flumina immittere in piscinas.* — *continebant:* hielten sie zusammen, wo sie einmal standen, so dass sie nicht weiter konnten = hielten sie auf, zurück.

4. *opprimendos:* plötzlich überfallen. — *de nocte:* noch während der Nacht. S. zu B. G. 1. 12, 2: *de tertia vigilia.* — *imprudentes* = inopinantes. — *sese expediunt:* machen sich schlagfertig.

5. *pari certamine:* Reiter gegen Reiter. — *sustinuere*, eine von den wenigen Stellen, an denen C. diese Perfectform braucht. 3. 63, 6. B. G. 3. 21, 1. — *in proximos montes.* Göler a. a. O. p. 40: 'Diese Berge gehörten wohl zur Sierra de Almenara und das Gefecht hatte wahrscheinlich in der Ebene bei dem heutigen Kloster D. Juani, Balaguer gegenüber, statt, etwa 6 Stunden oberhalb Lerida'.

6. *Hoc pugnae tempus*, die Zeit, wo die Reiter den Feind aufhielten, war den übrigen sehr förderlich zur Rettung. Liv. 42. 45, 8: *haec legatio magnum ad conciliandos animos civitatium Asiae momentum fuit;* id. 42. 46, 5: *magis et litterae et verba legatorum benigne sunt audita, quam momentum ad mutandos animos habuerunt.*

52. His tamen omnibus annona crevit; quae fere res non
solum inopia praesentis, sed etiam futuri temporis timore ingra-
vescere consuevit. Iamque ad denarios L in singulos modios an- 2
nona pervenerat, et militum vires inopia frumenti deminuerat,
atque incommoda in dies augebantur; [et] tam paucis diebus magna 3
erat rerum facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri
magna inopia necessariarum rerum conflictarentur, illi omnibus
abundarent rebus superioresque haberentur. Caesar iis civitati- 4
bus, quae ad eius amicitiam accesserant, quod minor erat fru-
menti copia, pecus imperabat; calones ad longinquiores civitates
dimittebat; ipse praesentem inopiam quibus poterat subsidiis tu-
tabatur.

53. Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora
etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant. Multa ru- 2
mor affingebat, ut paene bellum confectum videretur. Quibus 3
litteris nuntiisque Romam perlatis magni domum concursus ad
Afranium magnaeque gratulationes fiebant; multi ex Italia ad Cn.

52. 1. *tamen:* wenn auch der Verlust nicht bedeutend und die Sache im Ganzen gut abgelaufen war (c. 51. 6), so entstand doch durch alle oben angeführten Zustände ein anderer Nachtheil, das Steigen der Theuerung. — *quae res:* das *crescere* der *annona;* ein Umstand, der —; *res* war daher hier nothwendig.

2. *ad denarios L.* Man könnte die Distributivzahl erwarten (1. 17, 4); doch braucht diese nicht zu stehen, wenn die Vertheilung durch ein besonderes Wort (*in singulos modios*) bezeichnet ist. Cic. Verr. 2. 55: *singulis censoribus denarii trecenti imperati sunt.* Jedoch ist sie auch in diesem Falle gebräuchlicher. Ein Denar ist = 4 Sesterzen, nach unserem Gelde = 6$\frac{3}{5}$ Sgr. Es kam daher der Modius (der sechste Theil eines preussischen Scheffels) fast auf 11 Thaler, während in gewöhnlichen Zeiten nach Cic. Verr. 3. 75 u. 85 der Staat den Modius höchstens zu 3$\frac{1}{2}$ — 4 Sesterzen kaufte. — *pervenerat:* war bis zu dem höchsten Preis gestiegen. Die Soldaten hatten übrigens ihre Verpflegung selbst zu bestreiten. Vergl. c. 52, 2. B. Afr. 47, 4.

4. *praesentem inopiam tutabatur,* wie c. 7, 7: *iniurias defendere* gebraucht = abwehren, für das gewöhnlichere *suos tutabatur ab inopia,* in Prosa ohne Beispiel. [Sall. fragm. or. Lep. § 1 wird jetzt für *tutandis periculis* gelesen *vitandis per.*]

53. 1. *perscribebant* in seiner Bedeutung ‘ausführlich berichten’, ganz passend zu *pleniora atque uberiora:* noch vergrössert und übertrieben. Man erzählte sich in Rom, Cäs. sei eingeschlossen, von seinen Truppen verlassen, sogar gefangen.

2. *rumor affingebat.* B. G. 7. 1, 2: *addunt ipsi et affingunt rumoribus..*

3. *domum concursus ad Afranium.* C. sagt nicht *in domum* (oder *domum*) *Afranii*, wie 2. 18, 2: *arma in domum Gallonii contulit,* weil dadurch der Begriff des Persönlichen, das in diesen der Familie geltenden Besuchen liegt, verwischt würde, aber auch nicht blos *ad Afranium*, wiewohl man sagt *venit*

Pompeium proficiscebantur, alii, ut principes talem nuntium attulisse, alii, ne eventum belli exspectasse aut ex omnibus novissimi venisse viderentur.

54. Cum in his angustiis res esset, atque omnes viae ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur, nec pontes perfici possent, imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cuius generis
2 eum superioribus annis usus Britanniae docuerat. Carinae ac prima statumina levi materia fiebant; reliquum corpus navium
3 viminibus contextum coriis integebatur. Has perfectas carris iunctis devehit noctu milia passuum a castris XXII militesque his navibus flumen transportat continentemque ripae collem improviso
4 occupat. Hunc celeriter, priusquam ab adversariis sentiatur, communit. Huc legionem postea traicit atque ex utraque parte pon-
5 tem instituit, biduo perficit. Ita commeatus et qui frumenti causa processerant tuto ad se recipit et rem frumentariam expedire incipit.

55. Eodem die equitum magnam partem flumen traiecit.

ad me = domum meam (Cic. ad Att. 16. 10) und *venit ad me a se* = domo sua (Cic. ebend. 4. 9), um Missverständniss zu vermeiden; daher die Vollständigkeit des Ausdrucks, die wir auch haben: ins Haus zum Afranius. 2. 20, 5: *domum ad se reciperet.* Cic. p. Sest. § 41: *apud me domi.* Uebrigens ist bei *domum concursus* nicht die bekannte Construction der Verbalsubstantiva, wie *domum reditio* (B. G. 1. 5, 3) zu vergleichen, da wir hier nicht *domum concursus* allein, sondern *fiebant domum conc.* (= domum concurrebatur) haben. Mit wenigen Strichen zeichnet C. treffend die Halbheit der Parteigenossen, die unentschieden in Rom die Ereignisse abwartend erst dann ihrem Führer sich anschlossen, als die Aussichten günstiger wurden. Auch Cicero gehörte zu diesen Abwartenden. (Cass. Dio 41. 21.)

54. 1. *militibus equitibusque*, wie 3. 47, 2, derselbe Gegensatz, wie *exercitus equitatusque.* S. zu B. G. 1. 48, 4. — *cuius generis* = eius generis, quod, wie 3. 15, 6: *cum essent in quibus demonstravi angustiis.* — *usus Britanniae* eigentl.: die Britannien angehörige, die dort gemachte Erfahrung. S. zu 1. 4, 5. *'Carabos* intelligit, de quibus Isidorus Orig. 19. 1: *Carabus, parva scapha, ex vimine facta, quae contexta crudo corio genus navigii praebet.* Non dubito quin carabus sit vox Britannica aut Belgica, quibus hodieque *caravelen* genus navis est et quidem fluviatilis; Anglis *coricle*'. Vossius. Vergl. Lucan. 4. 130 fgg.

2. *prima statumina*: die ersten Unterlagen, Unterzüge (Vitruv. 7. 1. von der Unterlage eines Aestrichs, première couche) für den Boden der Schiffe, der aus Weidengeflecht bestand. Ist *prima* (so Nipperdey für *ac primum*) richtig, so können hier *statumina* nicht Rippen, *costae*, 'die krummen Hölzer, an denen die Seitenbretter befestigt werden', bedeuten.

3. *milia passuum a castris XXII*, das rechte Segreufer aufwärts. — *continentem ripae* = cohaerentem cum ripa.

Qui inopinantis pabulatores et sine ullo dissipatos timore aggressi
magnum numerum iumentorum atque hominum intercipiunt co- 2
hortibusque cetratis subsidio missis scienter in duas partes sese
distribuunt, alii ut praedae praesidio sint, alii ut venientibus resi-
stant atque eos propellant, unamque cohortem, quae temere ante
ceteras extra aciem procurrerat, seclusam ab reliquis circumve-
niunt atque interficiunt incolumesque cum magna praeda eodem 3
ponte in castra revertuntur.

56. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses usi L.
Domitii consilio navis longas expediunt numero XVII, quarum
erant XI tectae. Multa huc minora navigia addunt, ut ipsa multi- 2
tudine nostra classis terreatur. Magnum numerum sagittariorum,
magnum Albicorum, de quibus supra demonstratum est, impo-
nunt atque hos praemiis pollicitationibusque incitant. Certas sibi 3
deposcit naves Domitius atque has colonis pastoribusque, quos
secum adduxerat, complet. Sic omnibus rebus instructa classe

55. 1. *inopinantis.* So Caes. immer, nie *necopinans*, *necopinatus*, da er *nec* vor Vocalen nicht braucht. — *dissipatos* in medialer Bedeutung. B. G. 8. 5, 3: *dispersi dissipantur in finitimas civitates.*

2. *cetratis:* c. 39, 1. — *scienter* = apte et prudenter.

3. *eodem ponte:* c. 40, 1.

56. 1. Rückkehr zu der c. 36 abgebrochenen Erzählung von der Belagerung Massilia's. — *usi.* Das Partic. Perf. der Deponentia wird oft von einer mit der Haupthandlung gleichzeitigen Handlung anstatt des Part. Praes. gebraucht. 3. 42, 1: *secundo usus consilio*; 81, 1: *eodem usi consilio.* B. G. 2. 7, 1: *Caesar iisdem ducibus usus – Numidas mittit.* — *navis longas expediunt:* machen kampffertig. — *tectae:* mit Verdeck versehen, *constratae* (*κατάφρακτοι*, *καταστρώματα ἔχουσαι*), *ut essent ab ictu telorum remiges tuti* 2. 4, 1. Entgegengesetzt sind die *naves apertae* (B. Alex. 11, 1), die nur am Vorder- und Hintertheil verdeckt waren und auf welchen die Soldaten am Bord standen, aber vielfach behindert waren, da sie den Raum mit den Ruderern theilen mussten.

2. *huc* = ad has. S. c. 39, 3. — *ipsa multitudine:* schon durch die blosse Menge. 3. 49, 1. B. G. 4. 33, 1: *ipso terrore equorum – perturbant.* — *supra*: c. 34, 4. — *praemiis pollicitationibusque*, wie B. G. 3. 18, 2. 26, 1, und in umgekehrter Ordnung 7. 1, 5: *pollicitationibus ac praemiis* (1. 44, 2: *non sine magna spe magnisque praemiis*); auch hier wird das bei den Erklärern des Cäsar so beliebte *ἓν διὰ δυοῖν* angenommen, obgleich die Ausdrücke offenbar Verschiedenes bezeichnen und nichts hindert, *praemia* für schon jetzt gegebene Geschenke zu nehmen, während *pollicit.* Versprechungen für die Zukunft sind, wenn sie sich tapfer zeigen würden. Dass c. 57, 4 nur die *recens pollicitatio* erwähnt wird, beweist nichts für jene Annahme, da es ganz natürlich ist, dass sie mehr durch das, was ihnen versprochen war, als durch das, was sie bereits erhalten hatten, zur Tapferkeit angetrieben wurden.

3. *colonis:* c. 34, 2. — *ad insulam, quae est contra Massiliam.* 'Insula — e tribus illis insulis est a Plinio (3. 11) et a Strabone (4. 184)

magna fiducia ad nostras naves procedunt, quibus praeerat D. Brutus. Hae ad insulam, quae est contra Massiliam, stationes obtinebant.

57. Erat multo inferior numero navium Brutus; sed electos ex omnibus legionibus fortissimos viros, antesignanos, centuriones, Caesar ei classi attribuerat, qui sibi id muneris depoposce-
2 rant. Hi manus ferreas atque harpagones paraverant magnoque numero pilorum, tragularum reliquorumque telorum se instruxerant. Ita cognito hostium adventu suas naves ex portu educunt,
3 cum Massiliensibus confligunt. Pugnatum est utrimque fortissime atque acerrime; neque multum Albici nostris virtute cede-
4 bant, homines asperi et montani, exercitati in armis; atque hi modo digressi a Massiliensibus recentem eorum pollicitationem animis continebant, pastoresque indomiti spe libertatis excitati sub oculis domini suam probare operam studebant.

58. Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum non excipie-

memoratis. Portui Massiliae praeiacent: veteribus *Stoechades*, nobis dictae *les Pomègues.*' Lemaire. Nach G ö l e r a. a. O. p. 42 ist die Insel Ratoneau gemeint.

57. 1. *antesignanos.* S. zu c. 43, 3. Brutus siegte durch dasselbe Verfahren, das er im Veneterkriege (B. G. 3. 14–15) anwendete, und dessen sich die Römer auch gegen die Carthager mit Erfolg bedient hatten, dass, da von seiner ungeübten Schiffsbemannung nicht viel zu erwarten war, die Entscheidung den Legionen überlassen, die feindlichen Schiffe geentert und zu den eigenen Schiffen herangezogen wurden, so dass ein Kampf von Mann gegen Mann entstand und Brutus alle Vortheile hatte, die ein Kampf zu Lande gewährte, in dem er überlegen war. (Liv. 36. 44. Thucyd. 1. 49.)

2. *manus ferreas atque harpagones*, ähnlich in ihrer Anwendung zum Entern der Schiffe, daher zuweilen für identisch gehalten (z. B. Curtius 4. 2: *ferreae manus – has harpagonas vocant –*), aber in ihrer Construction verschieden. Die *ferreae manus* waren Haken an Ketten (Liv. 24. 34, 10), *harpagones* an Ketten hängende Stangen mit eisernen Haken. Liv. 30. 10, 16: *asseres ferreo unco praefixi* (*harpagones vocant*) *ex Punicis navibus in Romanas inici coepti. Quos cum neque ipsos, neque catenas, quibus suspensi iniciebantur, incidere possent* u. s. w. B. G. 7. 81, 1 dienen die *harpagones* zum Niederreissen der Mauern.

4 *atque hi:* und noch dazu, wie c. 50, 2. — *pollicitationem:* c. 56, 2. — *pastoresque*: c. 56, 3.

58. 1. *confisi,* wie c. 56, 1 *usi.* — *eludebant. Eludere:* den Angreifenden zum Besten haben, indem man seinen Angriffen entschlüpft und sie vereitelt, wie es besonders von den dem Gegner durch geschickte Wendungen ausweichenden Fechtern gebraucht wird (Liv. 22. 50, 2: *Romanos conserere pugnam velle; contra eludere Poenos et arte, non vi rem gerere*); weiter ausgeführt und erläutert durch *impetusque non excipiebant:* sie nahmen ihre Angriffe nicht auf, indem sie sich zwar stellten, als ob sie sie empfangen wollten, dann aber plötzlich auswi-

bant et, quoad licebat latiore uti spatio, producta longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus adoriri singulas aut remos transcurrentes detergēre, si possent, contendebant; cum propius 2
erat necessario ventum, ab scientia gubernatorum atque artificiis ad virtutem montanorum confugiebant. Nostri cum minus exer- 3
citatis remigibus minusque peritis gubernatoribus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant producti neque dum etiam vocabulis armamentorum cognitis, tum etiam tarditate et gravitate navium impediebantur; factae enim subito ex humida materia non eundem usum celeritatis habebant. Itaque, dum locus 4
comminus pugnandi daretur, aequo animo singulas binis navibus obiciebant atque iniecta manu ferrea et retenta utraque nave diversi pugnabant atque in hostium naves transcendebant et magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt, reliquas in portum compellunt. Eo die naves Massiliensium cum iis, quae sunt captae, intereunt VIIII.

59. Hoc primum Caesari ad Ilerdam nuntiatur; simul per-

chen, sie umgingen und im Vorbeisegeln (*transcurrentes*) die Ruder abstreiften: *detergere*, der stehende Ausdruck dafür, *παρασύρειν*. Liv. 28. 30, 11: *duas triremes suppressit: unius praelata impetu lateris alterius remos detersit*. Dies Manöver nannten die Griechen *διέκπλους*. S. Thuc. 1. 49, 2. 2. 83, 4. 89. 2. Zu *impetusque eorum non* etc. für *neque*, welche Trennung der Negation von der Copula zur Verstärkung der ersteren dient, vgl. c. 81, 1: *et tabernacula statui passus non est*. B. G. 3. 29, 2: *et diutius sub pellibus milites contineri non possent*. 5. 43, 5: *recessumque primi ultimis non dabant*. [Die Hdsr. *impetusque eor. excipiebant*.]

2. *artificiis:* Kunstgriffe, Manöver.

3. *neque dum etiam vocabulis arm. cog.:* und sogar die technischen Benennungen der Schiffsgeräthschaften noch nicht kannten. Die Abl. abs. sind zu verbinden mit *repente: producti erant repente et ita ut*. Ueber *neque dum* s. Zumpt § 733. *Neque etiam dum* würde blos 'und noch nicht' heissen, wie *neque etiam* B. G. 6. 43, 4. Cic. ad Att. 8. 12 D, 1. — *non eundem usum celeritatis habebant:* sie hatten nicht denselben Gebrauch, Brauchbarkeit, die von der Schnelligkeit herkommt, durch sie bedingt wird = Brauchbarkeit durch Schnelligkeit. Vergl. c. 74, 5: *aditum commendationis*.

4. *dum – daretur:* 'wenn nur'. Zumpt § 572. — *aequo animo:* ruhig, getrost, unbesorgt um den Ausgang. — *diversi:* nach beiden Seiten hingewendet; c. 40, 5. — *cum iis, quae sunt captae:* die gefangenen mit eingerechnet.

59. 1. *Hoc – nuntiatur*. Die Erwähnung der Siegesnachricht, die er bei Ilerda erhielt, vermittelt bequem und geschickt die Rückkehr zu der unterbrochenen Erzählung der Vorfälle bei Ilerda. Die erfreuliche Nachricht traf zusammen (*simul*) mit dem Wechsel des Kriegsglückes nach Vollendung der Brücke. Nach Cassius Dio 41. 21 bewirkte jene Nachricht (*ἐπὶ τὸ μεῖζον ἐκ παρασκευῆς τοῖς Ἴβηρσιν ἀγγελθέντα*) einen Umschlag bei den Hi-

2 fecto ponte celeriter fortuna mutatur. Illi perterriti virtute equi-
tum minus libere, minus audacter vagabantur, alias non longo a
castris progressi spatio, ut celerem receptum haberent, angustius
3 pabulabantur, alias longiore circuitu custodias stationesque equi-
tum vitabant, aut aliquo accepto detrimento aut procul equitatu
viso ex medio itinere proiectis sarcinis fugiebant. Postremo et
plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnium noctu
constituerant pabulari.

60. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant cum Oscen-
sibus contributi, mittunt ad eum legatos seseque imperata facturos
2 pollicentur. Hos Tarraconenses et Iacetani et Ausetani et paucis
post diebus Illurgavonenses, qui flumen Hiberum attingunt, in-
3 sequuntur. Petit ab his omnibus, ut se frumento iuvent. Polli-
centur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra de-
4 portant. Transit etiam cohors Illurgavonensis ad eum cognito

spaniern, von dem C. nachher c. 60 erzählt. *Hoc primum*, dies war die erste Nachricht von dem Fortgang der Belagerung Massilias, die Cäsar erhielt.

2. *Illi:* Afraniani. Der nach der Episode unbestimmt scheinende Ausdruck findet theils in dem Gegensatz zu dem unmittelbar vorhergehenden, theils in dem Anschluss an c. 55, dessen Erzählung hier fortgesetzt wird, seine Erklärung. — *alias populabantur, alias – fugiebant*, Erläuterung des vorherg. *minus – vagabantur* durch specielle Angaben, und zwar entspricht *alias populabantur* dem *minus libere, alias – fugiebant* dem *minus audacter*. *Alias* wird von C., wie in der classischen Periode überhaupt, nur von der Zeit gebraucht. — *angustius* 'beschränkter', wie dem Raume, so der Masse nach, da sie *non longo a castris progressi spatio* auch nur geringen Futtervorrath erlangen konnten. Vergl. 3. 16, 1. B. G. 5. 24, 1.

3. *custodias stationesque*: *Vigiliae* sind immer kleinere Posten, *stationes* ganze Abtheilungen, *custodiae* Wachen, denen ein einzelner bestimmter Gegenstand zur Bewachung übergeben ist, wie *custodiae portarum* u. dergl., Schildwachen, Vedetten.

60. 1. *cum Oscensibus contributi:* den Osc. zugetheilt, beigeordnet (*attributi* B. G. 7. 76, 1) und so mit ihnen verbunden, einverleibt; das bestehende Verhältniss wird durch *cum*, das nur hier so gebraucht ist, noch schärfer bezeichnet, als durch den Dativ oder *in* mit dem Accus., wie Liv. 33. 34: *Phocenses Locrensesque his contribuerunt*, und 42. 37: *in Achaicum consilium*. Dübner vergleicht *incorporer avec* neben *incorporer à*. — *imperata facturos poll.* häufig vorkommende Formel = sich unterwerfen, s. 3. 81, 2. B. G. 2. 3, 3. 5. 20, 2: *sese ei dedituros atque imperata facturos*.

3. *deportant* nicht, wie man gemeint hat, *ea*, d. i. *iumenta*, nach Analogie von Stellen wie 3. 21, 4: *eo in Italiam evocato – sibi adiunxit*, oder 3. 23, 3: *naves onerarias quasdam nactus incendit*, sondern zu verbinden: *pollicentur atque deportant* näml. *frumentum*, das er verlangt hatte.

4. *cohors Illurgavonensis*. Ueber die Eintheilung der Hülfstruppen

civitatis consilio et signa ex statione transfert. Magna celeriter
commutatio rerum. Perfecto ponte, magnis quinque civitatibus 5
ad amicitiam adiunctis, expedita re frumentaria, exstinctis rumoribus de auxiliis legionum, quae cum Pompeio per Mauritaniam venire dicebantur, multae longinquiores civitates ab Afranio desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

61. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar, ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset mittendus, nactus idoneum locum, fossas pedum triginta in latitudinem complures facere instituit, quibus partem aliquam Sicoris aver-
teret vadumque in eo flumine efficeret. His paene effectis magnum 2
in timorem Afranius Petreiusque perveniunt, ne omnino frumento pabuloque intercluderentur, quod multum Caesar equitatu valebat. Itaque constituunt ipsi locis excedere et in Celtiberiam bellum

aus den Provinzen in Cohorten s. Kriegsw. § 11. — *et signa – transfert,* weitere Ausführung des Begriffes *transire* durch die entsprechende Bezeichnung der Sache durch den eigentlich militärischen Ausdruck. — *Magna celeriter commutatio rerum,* summarisch die gegenwärtige Lage zusammenfassend, eine Wendung, die durch Hinzufügung des Verb. (man las sonst *fit comm. rer.*) nur an Kraft und energischer Bezeichnung des glücklichen Umschlags nach der früheren Verlegenheit verlieren könnte.

5. *de auxiliis legionum*, wie c. 42, 3: *praesidio legionum et munitione fossae.* Zur Sache s. c. 39, 3.

61. 1. *magno circuitu.* Die Entfernung der Brücke vom Lager giebt Cäsar c. 54, 3 auf *XXII milia passuum* an; die Entfernung der nun hergestellten Furth lässt sich ermitteln aus c. 64, 8; denn wenn die durch die Furth den Afranianern folgenden Truppen einen Umweg von sex milia passuum zu machen hatten, so muss die Furth tria milia passuum vom Lager den Segre aufwärts gelegen haben. Ueber die Art, wie die Furth hergestellt wurde, sagt Göler a. a. O. p. 45: 'Dies konnte nur dadurch geschehen, dass man an einer Flussstelle, die möglichst viel Fall hatte, und zwar an ihrem flussaufwärts liegenden Endpunkte, die Gräben so zog, dass sie dort so tief gemacht wurden, als das Flussbett da war, wo die Gräben wieder in den Fluss einmündeten. Während das Flussbett an der Strecke Fall hatte, liefen die Sohlen der Gräben (wenigstens möglichst) horizontal und an der Ausmündung der Gräben aus dem Flusse entstand ein Wasserfall, durch welchen das Wasser des Segre aus dessen Bett in die Gräben abstürzte, um sich unterhalb der Flussstrecke wieder in dasselbe zu ergiessen. Man hatte nun das Flusswasser zwar nicht ganz beseitigt, sondern in den Gräben; diese waren aber ihrer geringen Breite halber leicht zu überbrücken, da auf die 30 Fuss Breite ein einziger Balken reichte und kein Joch zu seiner Unterstützung nöthig war. — *nactus* s. zu c. 31, 1. — *averteret*: ableitete. —

2. *constituunt ipsi locis excedere:* sie beschlossen, selbst den Ort zu verlassen, während es ihre Absicht gewesen war, Cäsar zu vertreiben; denn *ipsi* gehört zum Infin., nicht

3 transferre. Huic consilio suffragabatur etiam illa res, quod ex duobus contrariis generibus quae superiore bello cum Sertorio steterant civitates victae nomen atque imperium absentis Pompeii timebant, quae in amicitia manserant magnis affectae beneficiis eum diligebant; Caesaris autem erat in barbaris nomen obscurius. Hic magnos equitatus magnaque auxilia exspectabant et suis locis
4 bellum in hiemem ducere cogitabant. Hoc inito consilio toto flumine Hibero naves conquirere et Octogesam adduci iubent. Id erat oppidum positum ad Hiberum miliaque passuum a castris aberat xxx. Ad eum locum fluminis navibus iunctis pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim traducunt castraque muniunt vallo pedum xii.

zu *constituunt*, wie c. 82, 5: *constituerat signa inferentibus resistere, prior proelio non lacessere.* Vergl. Tac. Annal. 11. 9: *pepigere fraudem inimicorum ulcisci atque ipsi inter se concedere.*

3. *ex duobus contr. generibus* sc. *civitatum*, welcher Begriff in den Relativsatz genommen ist. — *superiore bello*: im Sertorianischen Kriege, von 80–72 v. Chr. — *cum Sertorio*, nicht *cum L. Sertorio.* Das Pränomen des Sertorius war Quintus. — *in amicitia manserant:* die treu geblieben, sich nicht für Sertorius erklärt hatten. — *Hic:* in diesen Staaten Celtiberiens, in die sie sich zurückziehen wollten, nicht, wie man sonst las, *hinc* = *ex his civitatibus.* — *magnos equitatus.* Der Plural nur hier bei C. (denn 3. 8, 1. ist *equitatus* Singular). So Sallust Cat. 46, 7: *quocunque accederent equitatus* = Reiterschaaren, während hier durch den Plural die von den verschiedenen Staaten zu stellende Reiterei bezeichnet werden soll. — *magnaque auxilia:* Hülfstruppen zu Fuss, die Verbindung von *equitatus* und *auxilia* also wie oben c. 54, 1: *militibus equitibusque.* — *suis locis:* in günstiger Stellung, Gegens. *alienis.* Vgl. B. G. 1. 15, 2. 5. 50, 3. 'Sie beschlossen, über den Iberus zurückzugehen, und sich hinter diesem Flusse aufzustellen. Dann waren sie gesichert; sie konnten Varro an sich ziehen, Truppen ausheben, im äussersten Falle sich in die Gebirge werfen, und in einem fruchtbaren Lande auf Zufuhr rechnen, wogegen Cäsar in der erschöpften Provinz von Hunger und Kälte bedroht wurde, wenn es ihnen gelang, den Krieg bis zum Winter zu verlängern. Drumann 3. p. 460.

4. *conquirere et adduci iubet.* Der Inf. act. bei *iubere* ohne Subiectsaccusativ, wie 2. 25, 6. 3. 65, 4. B. G. 2. 5, 6. 5. 33, 3. 34, 1, in welchem Falle das Subject, dem die Handlung zukommt, sich aus der Sache selbst ergiebt, oder ein ganz allgemeines Subject (man) zu denken ist. Hat der Inf. ein Obiect, wie hier, so ist allerdings die passive Construction gewöhnlicher, wie gleich *adduci* folgt, ohne Hindeutung auf eine ausführende Person. Eine Verbindung des activen und passiven Inf. hatten wir c. 32, 5. — *Ad eum locum fl.* S. B. G. 7. 53, 4; *ad flumen Elaver pontes reficit*, sonst *in fl.* — *pontem imperant fieri.* In der Construction des Accus. cum Inf. nach *imperare* wird in der guten Prosa nur ein passiver Infinitiv gebraucht, nie z. B. *imperat milites pontem facere.*

62. Qua re per exploratores cognita summo labore militum
Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo
huc iam reduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre fie-
bat, possent tamen atque auderent flumen transire, pedites vero
tantummodo humeris ac summo pectore exstare et cum alti- 2
tudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum im-
pedirentur. Sed tamen eodem fere tempore pons in Hibero prope 3
effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.

63. Iam vero eo magis illi maturandum iter existimabant.
Itaque duabus auxiliaribus cohortibus Ilerdae praesidio relictis
omnibus copiis Sicorim transeunt et cum duabus legionibus,
quas superioribus diebus traduxerant, castra iungunt. Relinque- 2
batur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male
haberet et carperet. Pons enim ipsius magnum circuitum habe-

62. 1. *huc iam reduxerat*, wie *redigere*, etwas in einen Zustand, Beschaffenheit, Gestalt 'zurückführen', bringen, wobei der eigentl. Begriff von *re* mehr oder weniger zurücktritt. Sie hatten die ganze Arbeit des Abgrabens bereits auf ein so geringes Mass (dessen, was zu thun war) zurückgeführt, dass schon die Reiter übersetzen konnten. So häufiger allerdings bei späteren Schriftst. (wie Plin. 24. 8, 30: *corpus sensim ad maciem reducere*), während die früheren *redigere* vorziehen. B. G. 2. 28, 2: *ex hominum milibus LX vix ad D sese redactos esse dixerunt.*

2. *extare* von dem durch seine Stellung hervorgehobenen *possent* abhängig, das, da es auch dem Sinne nach wichtiger ist, als *auderent*, allein bei *exstare* gedacht werden konnte. Wenn es unpassend schien, zu sagen: *huc iam reduxerat rem, ut – pedites tantummodo humeris exstare possent*, was eben kein bedeutender Erfolg ist, so ist zu bedenken, dass zunächst ein wirklicher Erfolg angeführt wird, dass die Reiter übersetzen konnten, dem dann in derselben Form der Periode die minder günstige Thatsache in Betreff des Fussvolks entgegengesetzt wird, was allerdings durch *exstabant* mehr hervortreten würde, oder durch einen Nebensatz gegeben werden konnte = während das Fussvolk freilich nur — konnte. So wird häufig ein Nebengedanke dem Hauptgedanken coordinirt; z. B. Cic. ad fam. 1. 7, 8: *quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt*, statt *quamquam esse in principibus facile sunt passi.* — *ad transeundum impedirentur*, s. B. G. 2. 25, 1.

3. *Sed tamen* – Zusammenhang: war auch das Unternehmen nach dem Vorstehenden noch nicht vollständig gelungen, so war doch das ein Gewinn, dass die, wenn auch beschränkte, Möglichkeit eines Uebergangs erreicht war, als eben die Brücke des Afranius beinahe fertig war, so dass wenigstens die Reiter übersetzen und ihn verfolgen konnten. (Kurz darauf, c. 64, geht auch das Fussvolk über.) — *eodem tempore nuntiabatur et rep.* S. B. G. 1. 37, 1.

63. 1. *omnibus copiis:* c. 41, 2.

2. *male haberet* = vexaret. — *magnum circuitum habebat:* die Brücke hatte einen grossen Umweg, weil der Uebergang über dieselbe damit verbunden war, ihn durch die Lage der Brücke nothwendig mit sich brachte. Vergl. 2.

bat, ut multo breviore itinere illi ad Hiberum pervenire possent.
3 Equites ab eo missi flumen transeunt et, cum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque iter impedire incipiunt.

64. Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer ac nonnumquam sustinere extremum
2 agmen atque interrumpi, alias inferri signa et universarum cohortium impetu nostros propelli, dein rursus conversos insequi.
3 Totis vero castris milites circulari et dolere hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci; centuriones tribunosque militum adire atque obsecrare, ut per eos Caesar certior fieret, ne labori suo neu periculo parceret: paratos esse sese, posse et
4 audere ea transire flumen, qua traductus esset equitatus. Quorum studio et vocibus excitatus Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere, conandum tamen atque experien-

1, 3: *pars ea longam et difficilem habet oppugnationem.* 2. 31, 4: *castrorum mutatio habet turpem fugam et desperationem.* Vergl. zu B. G. 5. 29, 7: *habere exitum.* Nicht zu vergleichen ist 3. 44, 5: *illi – minorem circuitum habebant.*

3. *morari* kann nicht mit Schneider zu B. G. 5. 7, 8 auch *iter* zum Obiect haben.

64. 1. *erant coniuncta* = vicina; in dieser Bedeutung bei C. immer mit dem Dat. S. 2. 25, 1. 3. 112, 8. B. G. 8. 31, 4. 46, 4. — *equitatus nostri* nicht obiectiver, sondern subiectiver Genitiv = durch den Angriff unserer Reiterei. — *sustinere:* die letzten werden von den Unsrigen heftig gedrängt; bisweilen hält der Nachtrab Stand, wird aber durchbrochen und muss eiligst seinen Marsch fortsetzen; ein andermal macht die ganze feindliche Armee Kehrt und drängt die Unsrigen zurück, wird aber dann auf dem Weitermarsch sofort wieder verfolgt. Ebenso, wie hier, *sustinere* ohne Obiect c. 71, 1.

3. *bellum – duci.* 'Sie begriffen mit der instinctmässigen Sicherheit kriegsgewohnter Veteranen die strategische Bedeutung dieses Rückzugs, der sie nöthigte dem Gegner in ferne, unwegsame und von feindlichen Schaaren erfüllte Landschaften zu folgen'. Mommsen 3. p. 382. — *necessario longius.* B. G. 7. 16, 3. — *certior fieret, ne – parceret.* B. G. 3. 5, 3. 7. 1, 1.

4. *timebat obicere,* wie B. G. 8. 16, 2: *equites cum intrare timerent.* — *tantae magnitudini fluminis,* eigentlich *tanto flumini,* denn nicht der Grösse des Flusses wird das Heer ausgesetzt, sondern dem Flusse selbst, welcher gross ist. Aber im Lateinischen stehen oft Substantiva für Adjectiva, wenn die Eigenschaft von solcher Wichtigkeit ist, dass das Substantivum ohne dieselbe seine Stelle im Satze entweder gar nicht oder doch nicht so gut behaupten kann; z. B. Caes. B. civ. 2. 26, 3: *novitate rei Curio permotus*; Cic. Phil. 10. 8, 16: *horum alter nondum ex longinquitate gravissimi morbi recreatus;* ad Att. 8. 12, 5: *tristitiam illorum temporum non subissem.*

dum iudicat. Itaque infirmiores milites ex omnibus centuriis 5
deligi iubet, quorum aut animus aut vires videbantur sustinere
non posse. Hos cum legione una praesidio castris relinquit; re- 6
liquas legiones expeditas educit magnoque numero iumentorum
in flumine supra atque infra constituto traducit exercitum. Pauci 7
ex his militibus abrepti vi fluminis ab equitatu excipiuntur ac
sublevantur; interit tamen nemo. Traducto incolumi exercitu co-
pias instruit triplicemque aciem ducere incipit. Ac tantum fuit 8
in militibus studii, ut milium sex ad iter addito circuitu magna-
que ad vadum fluminis mora interposita eos, qui de tertia vigilia
exissent, ante horam diei nonam consequerentur.

65. Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio conspexit,
nova re perterritus locis superioribus constitit aciemque instruit.
Caesar in campis exercitum reficit, ne defessum proelio obiciat: 2
rursus conantes progredi insequitur et moratur. Illi necessario 3
maturius quam constituerant castra ponunt. Suberant enim

5. *sustinere* absolut wie c. 71, 1. 3. 94, 2. B. G. 2. 6, 4. 4. 11, 6. 32, 3. 7. 86, 2.

6. *reliquas legiones*, wie viel? s. c. 83, 2 und zu c. 39, 2. — *magno numero iumentorum – constituto.* S. zu B. G. 7. 56, 4: *disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret.* — *interit tamen nemo.* Der concessive Vordersatz ist aus dem eben Gesagten zu entnehmen: obgleich einige Soldaten von der Strömung fortgerissen wurden und von den Reitern aufgefangen werden mussten.

8. *milium sex ad iter addito circuitu.* Es ist der Weg gemeint, den sie vom Lager aus mehr zu machen hatten, als die vorausgegangenen Feinde, der also für die ganze Wegeslänge für sie noch hinzukam. — *eos qui – exissent* = sie, die doch, wiewohl sie = cum exissent, daher der Coniunctiv. S. c. 86, 1. 3. 79, 3: *Domitius, qui dies complures castra collata habuisset,* und zu B. G. 5. 33, 1: *Titurius, qui nihil antea providisset.* 6. 36, 1: *Cicero, qui – continuisset.* — Ueber die Richtung des Marsches der Afranianer bemerkt Göler a. a. O. p. 49: 'Nicht nur aus dem ganzen Zusammenhang der bezüglichen in den Commentarien enthaltenen Relation, sondern auch aus dem speciellen Umstand, dass Afranius und Petreius auf dem späteren Rückmarsch nach Ilerda die Gegend am Segre nicht kannten (c. 81), geht hervor, dass sie ihren nach Octogesa gerichteten Marsch nicht am Segre hin, sondern über das heutige Montalius und Aspa nahmen.'

65. 1. *procul visos conspexit:* von weitem sichtbar geworden (*φανέντας*) erblickte, mit derselben Ausführlichkeit und Vollständigkeit wie B. G. 2. 19, 5: *loca aperta porrecta pertinebant.* 7. 59, 5: *legiones interclusas distinebat.* S. c. 82, 4. — *constitit aciemque instruit,* Wechsel der Tempora, wie oben c. 41, 2. 70, 3: *Confecit prior iter Caesar atque – aciem instruit.* 3. 55, 1. B. G. 2. 13, 1: *in deditionem Suessiones accepit exercitumque ducit.* 5. 11, 7: *copias reliquit, ipse proficiscitur.* 5. 49, 6. Die Tempora in umgekehrter Ordnung B. G. 1. 46, 2: *loquendi finem facit seque recepit.*

3. *castra ponunt.* Nach v. Göler schlugen die Afranianer ihr Lager

montes atque a milibus passuum quinque itinera difficilia atque
4 angusta excipiebant. Hos montes intrare cupiebant, ut equitatum effugerent Caesaris praesidiisque in angustiis collocatis exercitum itinere prohiberent, ipsi sine periculo ac timore Hiberum copias
5 traducerent. Quod fuit illis conandum atque omni ratione efficiendum; sed totius diei pugna atque itineris labore defessi rem in posterum diem distulerunt. Caesar quoque in proximo colle castra ponit.

66. Media circiter nocte iis, qui adaquandi causa longius a castris processerant, ab equitibus correptis, fit ab his certior Cae-
2 sar, duces adversariorum silentio copias castris educere. Quo cognito signum dari iubet et vasa militari more conclamari. Illi

nahe bei Grannena auf. Ueber die Gegend um diesen Ort bemerkt derselbe a. a. O. p. 49: 'In einer Entfernung von $1\frac{2}{3}$ Stunden Wegs, bei Llardecans, tritt der von Granadella westlich ziehende Gebirgsrücken mit jenem, welcher den Segre entlang zieht, nahe zusammen und sie bilden ein drei Stunden langes Thal, einen Engpass, welcher sich bis zum Ebro erstreckt; die ihn durchziehenden Wege waren beschwerlich und eng. Zwischen jene beiden Gebirgsrücken noch an diesem Tage zu gelangen, wünschten die Afranianer sehnlichst; denn dort konnte ihnen Cäsars Reiterei nichts mehr anhaben, sie aber konnten durch in dem Engpasse aufgestellte Posten den Weitermarsch desselben hemmen und durch diese im Rücken, durch die Gebirgszüge in den Flanken gedeckt ohne Gefahr und Besorgniss ihre Truppen über den Ebro führen'. — *a milibus passuum V:* 'in einer Entfernung von', indem die Entfernung von dort aus berechnet wird. S. zu B. G. 2. 7, 3. — *excipiebant* eig.: aufnehmen (in der Reihe), unmittelbar folgen, wie oft bei topographischen Bestimmungen: s. z. B. c. 66, 4. So auch ἐκδέχεσθαι.

5. *quod fuit illis conandum*, Tadel, dass sie den Marsch in die Gebirge auf den folgenden Tag verschoben.

66. 1. *iis correptis, ab his.* S. zu c. 36, 5.

2. *vasa conclamari.* Die schwere Bagage des Heeres, *impedimenta*, Zelte, Handmühlen, Kriegsmaschinen und dergl., wurde durch Lastthiere und Wagen transportirt. Wenn sich das Heer auf den Marsch begab, wurden auf das erste Zeichen die Zelte abgebrochen und das Gepäck zurecht gelegt, *vasa conclamare, colligere*, beim zweiten wurde es auf die Lastthiere gelegt und beim dritten setzte sich das Heer in Bewegung. Der Zusatz *militari more* könnte unnütz erscheinen (und ist dafür gehalten worden), da es eben nur ein *militaris mos* sein kann, ist aber wie 3. 38, 1 unter gleichen Verhältnissen hinzugefügt, um auszudrücken, dass er, um die Meinung, dass er aufbrechen wolle, zu erregen, den militärischen Brauch (*militare institutum* 3. 75, 2), durch laute Signale das Zeichen zu geben, beobachtete, während, wenn der Aufbruch verheimlicht werden sollte, *vasa silentio colligebantur* (Liv. 21. 47, 2. 39. 30, 1), was indess als der militärischen Ehre zuwiderlaufend betrachtet wurde. 3. 37, 4: *turpem habuit exitum et noctu ne conclamatis quidem vasis flumen transit.* Vergl. noch unten c. 67, 2.

exaudito clamore veriti, ne noctu impediti sub onere confligere cogerentur aut ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter supprimunt copiasque in castris continent. Postero die Pe- 3
treius cum paucis equitibus occulte ad exploranda loca proficiscitur. Hoc idem fit ex castris Caesaris. Mittitur L. Decidius Saxa cum paucis, qui loci naturam perspiciat. Uterque idem suis re- 4
nuntiat: quinque milia passuum proxima intercedere itineris campestris, inde excipere loca aspera et montuosa; qui prior has angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii.

67. Disputatur in consilio ab Petreio atque Afranio et tempus profectionis quaeritur. Plerique censebant, ut noctu iter facerent: posse prius ad angustias veniri, quam sentiretur. Alii, quod 2
pridie noctu conclamatum esset in Caesaris castris, argumenti sumebant loco non posse clam exiri. Circumfundi noctu equita- 3
tum Caesaris atque omnia loca atque itinera obsidere; nocturna-

— *sub onere*, sonst, wie B. G. 2. 17, 2: *sub sarcinis;* es ergänzt den Begriff *impediti*. — *iter supprimunt:* stellen den Marsch ein; s. c. 45, 1. — *in castris continent*, gewöhnlicher ohne *in*. S. zu B. G. 6. 36, 1. Dagegen war bei *in angustiis tenerentur* die Präpos. nothwendig, und nicht zu vergleichen sind 2. 31, 7: *aut pudore aut metu tenerentur*. 3. 107, 1: *etesiis tenebantur*. B. G. 4. 22, 4: *vento tenebantur, quominus – venire possent;* warum? und was würde *angustiis tenerentur* heissen?

3. *L. Decidius Saxa*, ein Celtibere, von Cäsar mit dem Bürgerrecht beschenkt, später durch ihn Volkstribun, Legat des Antonius und von diesem im J. 40 zum Statthalter von Syrien ernannt; fiel nach einer Niederlage durch eigene (Flor. 4. 9) oder durch Feindes Hand (Cass. Dio 48. 25).

4. *intercedere:* liegen zwischen Lager und Gebirge; *campestris itineris:* 5000 Schritt Wegs durch eine Ebene, wie oft das Adiectiv statt einer Präpos. mit ihrem Casus steht (Nägelsbach Stil. p. 62 u. 63). — *excipere*: c. 65, 3. — *qui prior – occupaverit. qui* von zweien, wie B. G. 5. 44, 2: *controversias inter se habebant, quinam anteferretur.* Liv. 27. 40: *qui eorum prior vicisset, castra cum altero iuncturum.* Vergl. dagegen unten c. 70, 1: *utri prius – occuparent.*

67. 1. *in consilio*, nicht *in concilio*, denn *concilium*, abgeleitet von *concieo*, würde eine Versammlung der Soldaten bezeichnen, während *consilium*, abgeleitet von *consulo*, eine Rathsversammlung, hier ein Kriegsrath ist. — *tempus prof. quaeritur. Quaerere* mit dem Accus. = etwas zum Gegenstande einer Verhandlung, Untersuchung machen. B. G. 7. 37, 6: *ratio perficiendi quaerebatur.* Cic. Tuscul. 5. 29, 48: *sed quaeramus unam quamque reliquorum sententiam.* — *censebant, ut:* c. 2, 3.

2. *pridie noctu* ist nicht auffallend (am allerwenigsten durch das Fehlen der die zwei Adverbialbegriffe verbindenden Copula, die gar nicht stehen könnte), und war gewiss die gewöhnliche Ausdrucksweise, wie *cras mane, hodie mane* (*postridie eius diei mane* B. G. 4. 13, 4). Vergl. § 6 *prima luce postridie.* — *conclamatum esset.* Gewöhnlich

que proelia esse vitanda, quod perterritus miles in civili dissen-
4 sione timori magis quam religioni consulere consuerit. At lu-
cem multum per se pudorem omnium oculis, multum etiam tri-
bunorum militum et centurionum praesentiam afferre; quibus
5 rebus coërceri milites et in officio contineri soleant. Quare omni
ratione esse interdiu perrumpendum: etsi aliquo accepto detri-
mento, tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi
6 posse. Haec vincit in consilio sententia, et prima luce postridie
constituunt proficisci.

68. Caesar exploratis regionibus albente caelo omnes co-

wird gesagt *vasa conclamare*; wie hier ohne *vasa* auch 3. 75, 2.

3. *quod perterritus miles – consueverit.* Der Sinn ist: in Bürgerkriegen, bei der in solchen Zeiten herrschenden Auflösung der rechtlichen und gesetzlichen Verhältnisse und dem Mangel an einer rechtmässigen Gewalt (3. 29, 3 u. 4.) achte der Soldat mehr auf die Eingebungen der Furcht, als auf den ihn bindenden Eid (*religio*), denke mehr an seine Sicherheit, als an seine Eidespflicht. Er entschliesse sich daher bei Gefahren leichter, zu fliehen oder zur Gegenpartei überzugehen, als er es im Kampfe mit einem auswärtigen Feinde thun würde. Dies werde erleichtert durch die Dunkelheit der Nacht, während ihn am Tage wenigstens die Scham zurückhalte; darum seien Kämpfe in der Nacht zu vermeiden.

4. *omnium oculis*, das Tageslicht erzeugt in dem Soldaten Scham durch die Augen Aller, d. i. weil dann alle sehen können, wie er sich benimmt. Dann bezeichnet das Folgende *quibus rebus* die Scheu vor den Genossen und die Furcht vor den Officieren (*pudorem et metum*). Kraner erklärt die Stelle so: *omnium oculis* nicht Ablativ (= durch aller Anblick), sondern Dativ, von *afferre* abhängig. Cäsar wählt diesen Ausdruck für *omnibus* oder *omnium animis*, wie er unter anderen Umständen gesagt hätte, eben weil er von dem Einfluss der Tageshelle und des Gedankens, dass man gesehen werde, spricht. Beides vereinigt Liv. 2. 40, 3: *ut qui nec publica maiestate in legatis nec in sacerdotibus tanta offusa oculis animoque religione motus esset.* Zur Sache vergl. 2. 31, 7: *Namque huiusmodi res aut pudore aut metu tenentur, quibus nox maxime adversaria est*, b. Alex. 10, 5: *nox autem allatura videbatur maiorem fiduciam illis, qui locorum fiducia confidebant; sibi etiam hortandi suos auxilium defuturum, quod nulla satis idonea esset hortatio, quae neque virtutem posset notare neque inertiam.*

5. *etsi aliquo detr. accepto.* Die Concessivpartikel bei dem Abl. absol. durch eine Satzverkürzung als blosses Adverb (= *quidem*) gebraucht; so nur hier bei C., häufiger bei nachaugusteischen Schriftst. Tac. Hist. 1. 60: *quies provinciae, quamquam remoto consulari, mansit.* Vergl. B. Alex. c. 44, 3: *navibus actuariis, magnitudine quamquam non satis iusta ad proeliandum rostra imposuit.* — *summa exercitus:* das Heer im Ganzen. B. G. 6, 34, 3: *magnamque res diligentiam requirebat non in summa exercitus tuenda, sed in singulis militibus conservandis.*

68. 1. *albente caelo:* 'als der Morgen graute', eine poetische Wendung (Verg. Aen. 4. 586), dergleichen bei C. hin und wieder vorkommen, nachgeahmt vom Verf. des

pias castris educit magnoque circuitu nullo certo itinere exercitum ducit. Nam quae itinera ad Hiberum atque Octogesam pertinebant, castris hostium oppositis tenebantur. Ipsi erant tran- 2
scendendae valles maximae ac difficillimae, saxa multis locis praerupta iter impediebant, ut arma per manus necessario traderentur militesque inermi sublevatique alii ab aliis magnam partem itineris conficerent. Sed hunc laborem recusabat nemo, quod eum 3
omnium laborum finem fore existimabant, si hostem Hibero intercludere et frumento prohibere potuissent.

69. Ac primo Afraniani milites visendi causa laeti ex castris procurrebant contumeliosisque vocibus prosequebantur: necessarii victus inopia coactos fugere atque ad Ilerdam reverti. Erat enim iter a proposito diversum, contrariamque in partem iri videbatur. Duces vero eorum consilium suum laudibus fere- 2
bant, quod se castris tenuissent; multumque eorum opinionem adiuvabat, quod sine iumentis impedimentisque ad iter profectos videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere confiderent. Sed, ubi paulatim retorqueri agmen ad dextram conspexerunt 3
iamque primos superare regionem castrorum animum adverterunt,

B. Afr. c. 11 u. 80. (Quinctil. 8. 3, 35: *Caecilius a Sisenna* – gestorben 68 v. Chr. — *albenti caelo primum dictum esse putat*).

2. *difficillimae:* c. 48, 5. — *per manus:* von Hand zu Hand, wie B. G. 6. 38, 4. 7. 25, 2. 8. 15, 5. — *inermi,* dieselbe Form des Adiectivs B. G. 1. 40, 6 (Zumpt § 101. Anm.).

3. *potuissent* genauer als *possent.* S. c. 17, 2.

69. 1. *prosequebantur.* Wie C. *prosequi* öfter in feindlichem Sinne braucht (2. 8, 2. 41, 4. B. G. 4. 26, 5. 5. 9, 8. 52, 1), so auch in dieser tropischen Bedeutung (wie Cic. in Verr. 2. 2, 29); der Obiectsaccusativ war als an sich selbstverständlich entbehrlich, sowie nichts hindert, *pros.* absolut zu fassen (wie B. G. 5. 52, 1) = sie spotteten hinter drein. Da indessen in den besten Handschriften *nec* vor *necessarii* steht, so ist die Ergänzung von Morus, *nostros* nach *prosequebantur,* nicht ohne Wahrscheinlichkeit, zumal da dann das Subject des folgenden Acc. c. inf. leichter entbehrt wird. — *ad Ilerdam:* c. 41, 2. v. Göler a. a. O. p. 52: ‘da die Wege, welche an den Ebro nach Octogesa führten, durch das feindliche Lager abgesperrt waren, so musste Cäsar durch die grossen und unwegsamen Thäler des südöstlich von seinem Lager, zwischen Grannena und Soleras, befindlichen Gebirgsknotens dringen. Er wendete sich zuerst nach einer andern Seite, als wo sein Marschobject lag, und er schien gerade in entgegengesetzter Richtung abzumarschiren. Er marschirte wahrscheinlich durch die porta dextra des Lagers in der Richtung nach Ilerda den Hügel hinab, konnte aber unten angekommen, von dem Hügel selbst gedeckt, sodann unbemerkt östlich ziehen’.

2. *ad iter profectos,* kein Pleonasmus: vom Lager aufgebrochen zum Marsche.

3. *superare regionem castrorum* über den Punkt, wo sie *e regione*

nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin statim castris
4 exeundum atque occurrendum putaret. Conclamatur ad arma,
atque omnes copiae paucis praesidio relictis cohortibus exeunt
rectoque ad Hiberum itinere contendunt.

70. Erat in celeritate omne positum certamen, utri prius
angustias montesque occuparent: sed exercitum Caesaris viarum
difficultates tardabant, Afranii copias equitatus Caesaris insequens
2 morabatur. Res tamen ab Afranianis huc erat necessario deducta,
ut, si priores montes, quos petebant, attigissent, ipsi periculum
vitarent, impedimenta totius exercitus cohortesque in castris re-
lictas servare non possent; quibus interclusis exercitu Caesaris
3 auxilium ferri nulla ratione poterat. Confecit prior iter Caesar
atque ex magnis rupibus nactus planiciem in hac contra hostem
aciem instruit. Afranius, cum ab equitatu novissimum agmen
premeretur, ante se hostem videret, collem quendam nactus
4 ibi constitit. Ex eo loco IIII cetratorum cohortis in montem,
qui erat in conspectu omnium excelsissimus, mittit. Hunc ma-
gno cursu concitatos iubet occupare, eo consilio, uti ipse eodem
omnibus copiis contenderet et mutato itinere iugis Octogesam
perveniret. Hunc cum obliquo itinere cetrati peterent, conspica-
tus equitatus Caesaris in cohortis impetum fecit; nec minimam
partem temporis equitum vim cetrati sustinere potuerunt omnes-
que ab eis circumventi in conspectu utriusque exercitus inter-
ficiuntur.

castrorum (c. 25, 6) waren, hinausgekommen. — *animum adverterunt.* Die Stellen, wo diese Wendung bei C. sicher ist, s. zu B. G. 1. 24, 1. — *fugiens laboris.* Nur dieses Particip. und nur hier braucht C. adiectivisch mit dem Genitiv; denn B. G. 6. 42, 1: *eventus belli non ignorans* ist *eventus* Accusativ.

70. 1. *Erat in celeritate - occuparent.* Die Höhen waren nicht zu erkämpfen, also nicht Tapferkeit, sondern Schnelligkeit musste entscheiden, welcher Theil zuerst die Engpässe und Höhen gewänne. — *exercitum Caes.*, *viarum diffic.*, *Afranii cop.*, *equitatus Caes.* chiastische Stellung zur Hebung der Gegensätze.

2. *tamen:* waren auch auf beiden Seiten Schwierigkeiten, so waren doch die Afranianer in offenbarem Nachtheil, selbst wenn sie eher zu den Höhen gelangten. — *ipsi per. vitarent*, Coordinirung des Nebengedankens. S. zu c. 62, 2.

3. *Confecit — instruit:* c. 65, 1. — *ex magnis rupibus:* von den Felsen aus (durch die er nach c. 68, 2 dringen musste) und in unmittelbarem Anschluss an dieselben: aus den Felsen herausgetreten. S. 3. 2, 3: *gravis auctumnus in Apulia — ex saluberrimis Galliae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.* 2. 14, 1: *ex diutino labore — quieti se dedisset.* Nicht anders *ex praetura* 1. 14, 4.

4. *magno cursu concitatos*: c. 79. 4: *incitati cursu.* — *iugis*, wie c. 40, 1: *his pontibus.* B. G. 7. 45, 5: *eodem iugo mittit.* Da Cäsar das

71. Erat occasio bene gerendae rei. Neque vero id Caesarem fugiebat, tanto sub oculis accepto detrimento perterritum exercitum sustinere non posse, praesertim circumdatum undique equitatu, cum in loco aequo atque aperto confligeretur: idque ex omnibus partibus ab eo flagitabatur. Concurrebant legati, centu- 2
riones tribunique militum: Ne dubitaret proelium committere. Omnium esse militum paratissimos animos. Afranianos contra 3
multis rebus sui timoris signa misisse: quod suis non subvenissent, quod de colle non decederent, quod vix equitum incursus sustinerent collatisque in unum locum signis conferti neque ordines neque signa servarent. Quod si iniquitatem loci timeret, 4
datum iri tamen aliquo loco pugnandi facultatem, quod certe inde decedendum esset Afranio nec sine aqua permanere posset.

72. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna et sine vulnere suorum rem conficere posse, quod re frumentaria adver-

enge Thal, das nach Octogesa führte, den Afranianern verlegt hatte, wollten sie auf dem das Thal im Süden begrenzenden Höhenzuge jene Stadt erreichen.

71. 1. *Neque vero:* und in der That nicht. S. Seyffert, Scholae Lat. I. p. 27. — *id* den folgenden Satz *tanto* — *posse* ankündigend. — *sub oculis* natürlich nur *exercitus Afraniani*, nicht *sub oc. omnium*, noch weniger *Caesaris*. — *sustinere* absol. wie c. 64, 5. — *cum* — *confligeretur:* wenn auf ebenem und freiem Felde (der c. 70, 3 erwähnten *planicies*) gekämpft würde, sobald der Feind genöthigt würde, von der Höhe, auf der er sich voraussichtlich nicht würde halten können (§ 4), herabzukommen.

2. *tribunique:* B. G. 1. 29, 1. 6. 3, 4.

3. *signa misisse* = edidisse, timorem significasse. — *collatisque in unum locum signis* wird gewöhnlich falsch erklärt: 'ungeachtet sie auf einen dichten Haufen zusammengedrängt waren', während C. offenbar sagt, dass die Feinde, eben weil sie sich zusammengezogen hatten (*signis collatis*) und auf einen Haufen zusammengedrängt waren (*conferti*), nicht in Reih' und Glied und bei ihren Fahnen blieben; das Zusammengedrängtsein ist also ein Uebelstand, der die Unordnung herbeiführt. — *neque ordines neque signa serv.* s. zu c. 44, 4. Was hier verbunden ist, wird deutlicher getrennt B. G. 4. 26, 1: *nostri tamen, quod neque ordines servare, neque signa subsequi poterant* u. s. w.

4. *Quodsi iniquitatem loci timeret*, weil der Feind noch auf der Anhöhe stand, sie also einen ungleichen Kampf gehabt hätten; sie hofften aber, dass er herabzusteigen genöthigt (*quod certe inde decedendum esset*) und dann doch irgendwo ein zum Kampfe günstiges Terrain sich darbieten würde. Es ist daher kein Widerspruch mit § 1 *in loco aequo atque aperto.*

72. 1. *sine vulnere:* ohne Verlust, wie c. 74, 7. 3. 73, 3. 86, 4; so § 2: *vulnerari.* — *posse*, der Infin. praes., nach *sperare*, weil, wenn *posse* einer Handlung beigesetzt wird, diese dadurch in die Zukunft versetzt wird.

2 sarios interclusisset. Cur etiam secundo proelio aliquos ex suis
amitteret; cur vulnerari pateretur optime de se meritos milites?
cur denique fortunam periclitaretur? praesertim cum non minus
3 esset imperatoris consilio superare quam gladio. Movebatur etiam
misericordia civium, quos interficiendos videbat: quibus salvis
4 atque incolumibus rem obtinere malebat. Hoc consilium Caesaris
plerisque non probabatur; milites vero palam inter se loqueban-
tur, quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam cum vellet
Caesar, sese non esse pugnaturos. Ille in sua sententia perseverat
et paulum ex eo loco degreditur, ut timorem adversariis minuat.
5 Petreius atque Afranius oblata facultate in castra sese referunt.
Caesar praesidiis in montibus dispositis omni ad Hiberum inter-
cluso itinere quam proxime potest hostium castris castra com-
munit.

73. Postero die duces adversariorum perturbati, quod omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi spem dimiserant, de re-

2. *Cur — amitteret* u. s. w.; warum sollte er, das war sein Gedanke, auch — verlieren; die indirecte Ausdrucksform der Frage, die direct *cur amittam* lauten würde. — *consilio:* Klugheit, wohlangelegter Plan. B. G. 1. 40, 8: *magis ratione et consilio vicisse, quam virtute.* Zur Sache vergl. die ähnliche Haltung den kampfbegierigen Truppen gegenüber B. G. 7. 19, 4 u. 5. Suet. Caes. 60: *quo saepius vicisset, hoc minus experiendos casus opinans: nihilque tantum victoria acquisiturum, quantum auferre calamitas posset.*

3. *quos interficiendos videbat,* durchaus nichts abweichendes von dem gewöhnlichen Gebrauche des Gerundivum (am allerwenigsten = *interfectum iri*, wie es die classische Sprache nie braucht): er sah, dass sie, wenn er eine Schlacht lieferte, nothwendiger Weise getödtet werden mussten. — Man hat kein Recht, in die Ehrlichkeit dieser, seinem ganzen Wesen allerdings entsprechenden humanen Aeusserung Zweifel zu setzen, wie dies hier und an anderen ähnlichen Stellen geschehen ist.

4. *plerisque — milites vero,* welcher Gegensatz?

5. *sese referunt* = se recipiunt; so noch 2. 8. 2: *Huc se referebant.* Nep. Hann. 11, 6: *seque ad sua castra nautica retulerunt.* Die Afranianer zogen sich also in ihr altes Lager bei Grannena wieder zurück und Cäsar schlug ein Lager möglichst nahe bei ihnen auf, aber nicht mehr, wie vorher, nach Ilerda, sondern nach Octogesa zu, so dass er ihnen den Weg dahin verlegte. — *praesidiis dispositis — intercluso itinere:* c. 30, 5; doch kann hier *praes. disp.* auch instrumentaler Ablativ sein.

73. 1. *rei frumentariae fluminisque Hiberi spem,* die gewöhnlichen obiectiven Genitive, die zum Verständniss nicht der Ergänzung eines Verbalbegriffs bedürfen; die Hoffnung auf Getreidevorrath und auf den Iberus, der sie, da sie sich hinter denselben zurückziehen wollten, hatte retten sollen, und zu dem sie nun nicht gelangen konnten. — *spem dimiserant:* hatten sie aufgegeben (c. 25, 4), *amiserant:* hatten sie verloren.

liquis rebus consultabant. Erat unum iter, Ilerdam si reverti 2
vellent; alterum, si Tarraconem peterent. Haec consiliantibus eis
nuntiantur aquatores ab equitatu premi nostro. Qua re cognita 3
crebras stationes disponunt equitum et cohortium alariarum le-
gionariasque intericiunt cohortis vallumque ex castris ad aquam
ducere incipiunt, ut intra munitionem et sine timore et sine sta-
tionibus aquari possent. Id opus inter se Petreius atque Afranius
partiuntur ipsique perficiundi operis causa longius progrediuntur.

74. Quorum discessu liberam nacti milites colloquiorum
facultatem vulgo procedunt, et quem quisque in castris notum
aut municipem habebat conquirit atque evocat. Primum agunt 2
gratias omnes omnibus, quod sibi perterritis pridie pepercissent:
eorum se beneficio vivere. Deinde imperatoris fidem quaerunt,
rectene se illi sint commissuri, et, quod non ab initio fecerint
armaque cum hominibus necessariis et consanguineis contulerint
queruntur. His provocati sermonibus fidem ab imperatore de 3

3. *cohortium alariarum. alarii* hiessen in der früheren Zeit der römischen Republik die Truppen der *socii*, weil sie in zwei Abtheilungen (*dextra* und *sinistra ala*) getheilt gewöhnlich auf den Flügeln standen. Später als die socii das römische Bürgerrecht erhalten hatten, ging der Name auf die Hülfstruppen aus den Provinzen (*auxilia*) über, obwohl sie nicht mit den Legionen verbunden auf den Flügeln derselben standen, sondern getrennte Truppentheile bildeten.

74. 1. *discessu:* c. 18, 5. — *vulgo* c. 28, 2.

2. *imperatoris fidem quaerunt:* erkundigen sich nach der Zuverlässigkeit des Feldherrn (in wie weit man ihm trauen könne); die genauere Erläuterung der Frage durch *rectene — sint commissuri.* — *recte*: ob sie recht daran thun würden, wenn sie sich anvertrauten. *Recte* kann ebensowohl bezeichnen, dass eine Handlung, wie es sich gehört, ausgeführt ist, also die Art und Weise der Thätigkeit, als auch, dass sie mit Recht unternommen ist; z. B. Cic. ad fam. II, 5, 2: *sed haec ipsa nescio rectene sint litteris commissa*, Acad. pr. II, 30, 98: *si recte conclusi, teneo*; *sin vitiose, minam Diogenes reddet.* — *illi* geht nicht auf *fidem*, sondern auf *imperatoris*; es ist daher nicht eine Satzverbindung, wie B. G. 1. 39, 6: *rem frumentariam, ut supportari posset, timebant*, also nicht = *quaerunt, rectene se imperatoris fidei sint commissuri.* — *armaque — contulerint.* S. zu B. G. 4. 35, 2: *impetum hostes ferre non potuerunt, ac terga verterunt.* — *pepercissent, fecerint* u. *contulerint.* Verschiedenheit der abhängigen Tempora, die bei Cäs. und den Historikern überhaupt so häufig ist, je nachdem der Erzähler die Rücksicht auf die Form oder die Bedeutung als historisches Tempus vorwalten lässt. 'Nach *agunt gratias* ist construirt mit Rücksicht auf die in der That vergangene und nur scheinbar durch das Präs. vergegenwärtigte Zeit, hingegen nach *queruntur* ist ferner vom Standpunkte der Gegenwart aus gesprochen'. Held.

3. *his provocati sermonibus:* durch diese Besprechungen veranlasst, ermuthigt. Die Antworten der Cäsarianer brauchten nicht

Petreii atque Afranii vita petunt, ne quod in se scelus concepisse
neu suos prodidisse videantur. Quibus confirmatis rebus se sta-
tim signa translaturos confirmant, legatosque de pace primorum
4 ordinum centuriones ad Caesarem mittunt. Interim alii suos in
castra invitandi causa adducunt, alii ab suis abducuntur, adeo ut
una castra iam facta ex binis viderentur; compluresque tribuni
militum et centuriones ad Caesarem veniunt seque ei commen-
5 dant. Idem hoc fit a principibus Hispaniae, quos evocaverant et
secum in castris habebant obsidum loco. Hi suos notos hospites-
que quaerebant, per quem quisque eorum aditum commendationis
6 haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adulescens de sua ac
parentis sui salute cum Caesare per Sulpicium legatum agebat.
7 Erant plena laetitia et gratulatione omnia eorum, qui tanta peri-
cula vitasse, et eorum, qui sine vulnere tantas res confecisse vi-
debantur, magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium
iudicio Caesar ferebat, consiliumque eius a cunctis probabatur.

75. Quibus rebus nuntiatis Afranio ab instituto opere dis-

ausdrücklich angeführt zu werden, da sie dem ganzen Zusammenhang und der Sache selbst nach nur günstig sein konnten. — *fidem:* Zusicherung, Garantie. — *confirmatis rebus:* geordnet, festgestellt. S. zu B. G. 6. 6, 4. — *primorum ordinum centuriones* sind die Centurionen der ersten Cohorte. S. Kriegsw. § 20.

4. *invitandi causa:* um sie zu bewirthen: so *hospitaliter, epulis, poculis* (Plaut. Rud. 2. 3, 4) *inv.* (*excipere, accipere*), und *se invitare:* (sich bewirthen), schmausen, zechen (Suet. Octav. 77).

5. *evocaverant:* entboten, zu sich beschieden hatten. B. G. 5. 54, 1. — *suos notos*, man beachte den substantivischen Gebrauch von *notus*. — *per quem quisque haberet*: durch den jeder = jeder den, durch den er haben könnte = um durch ihn zu haben. — *aditum commendationis:* Zutritt durch Empfehlung, wie oben c. 58, 2: *usus celeritatis.* Bei der anderen Erklärung: 'Zugang zur Empfehlung' (wie B. G. 5. 41, 1: *sermonis aditus*) müsste *ad* = *apud* sein, oder C. würde so geschrieben haben, wie Liv. 41. 23, 4: *qui privatae gratiae aditum apud regem quaerebat.*

6. *Sulpicium leg.* Publius Sulpicius Rufus, Legat im gallischen Kriege, B. G. 4. 22, 6. 7. 90, 7. B. civ. 3. 101, 1.

7. *plena laetitia.* Nur hier bei Cäsar *plenus* mit dem Ablat., sonst mit dem Genetiv. — *pristinae lenitatis:* vorig, gestrig, wie B. G. 4. 14, 3. (nachaugusteisch *pridianus*). Wie für *nunc* (dem jetzt der wirklichen Gegenwart) in der Erzählung der Vergangenheit *tunc* gebraucht wird, so wird für *heri pridie*, für *hesternus pristinus*, für *crastinus dies posterus* oder *insequens dies* gebraucht. (Nägelsbach Stilist. p. 186). Mit der Erzählung der eigenthümlichen Vorfälle in den beiderseitigen Lagern vergl. die Schilderung bei Lucan. 4. 179 und folg.

75. 1. *Quibus rebus nunt. Afranio – discedit.* Das Obiect des Nebensatzes zugleich Subiect des Hauptsatzes = *Quibus rebus nuntiatis, Afranius discedit.* Sall. Cat.

cedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur, ut, qui-
cumque accidisset casus, hunc quieto et aequo animo ferret. Pe- 2
treius vero non deserit sese. Armat familiam: cum hac et prae-
toria cohorte cetratorum barbarisque equitibus paucis beneficia-
riis suis, quos suae custodiae causa habere consuerat, improviso
ad vallum advolat, colloquia militum interrumpit, nostros repellit
a castris, quos deprendit interficit. Reliqui coëunt inter se et re- 3
pentino periculo exterriti sinistras sagis involvunt gladiosque de-
stringunt atque ita se a cetratis equitibusque defendunt castrorum
proquinquitate confisi seque in castra recipiunt et ab iis cohorti-
bus, quae erant in statione ad portas, defenduntur.

76. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos circumit militesque appellat, neu se neu [Pompeium] imperatorem su-

52, 34: *quibus si quicquam unquam pensi fuisset, non ea consilia habuissent.* Liv. 5. 1, 8: *Romanis etsi quietae res nuntiabantur, tamen ita muniebant.* — *sic paratus*: B. G. 7. 19, 5: *sic animo parati – ut haesitantes premerent.* Afranius war also geneigt, sich mit C. zu vergleichen, wie denn auch sein Sohn gewiss nicht ohne sein Vorwissen gehandelt hatte. Er wurde später deshalb des Verraths beschuldigt. 3. 83, 2. Plut. Caes. 41. Pomp. 67.

2. *non deserit sese:* giebt sich nicht auf, bleibt sich gleich. So *ius suum, causam, officium* (3. 18, 1) *des.* — *familiam*: famulos (libertos, colonos, wie Domitius c. 34, 2). Lucan. 4. 207: *famulas scelerata ad proelia dextras Excitat, atque hostes turba stipatus inermes Praecipitat castris – et multo disturbat sanguine pacem.* — *praetoria cohorte*, die Leibwache des Feldherrn. S. Kriegsw. § 8. — *beneficiariis*, diejenigen Soldaten, die auf Veranlassung eines höheren Officiers vom gemeinen Dienst der Soldaten befreit und jenem zu besonderer Dienstleistung zugeordnet sind. S. Kriegsw. § 21. Anm. 2.

3. *sinistras sagis involvunt*, da sie bei diesem freundschaftlichen Verkehr mit ihren Mitbürgern ohne Schilde waren.

76. 1. *neu se neu imperatorem suum – obsecrat*, asyndetische Ausführung des vorhergeh. und derselbe Gebrauch des doppelten *neu*, wie B. G. 7. 14, 9: *neu suis sint receptacula neu Romanis proposita ad copiam commeatus tollendam* (denn grammatisch ist es gleich, ob *ne* 'damit nicht', oder 'dass nicht', nach einem Verbum des Bittens heisst). Nicht zu vergleichen sind natürlich Stellen, wo *ne* vorausgegangen ist, wie 2. 28, 2 u. B. G. 1. 35, 3: *primum ne – traduceret; deinde* (*ut*) *obsides redderet – neve Haeduos lacesseret, neve his bellum inferret.* Dagegen vergl. Liv. 30. 37, 4: *condiciones pacis dictae – bellum neve in Africa, neve extra Africam gererent*, und *ut neve – neve* bei Cic. Off. 1. 39, 141. de Orat. 3. 43, 171. Nach anderer Auffassung dient das erste *neu* zugleich zur Verbindung mit dem vorherg. = *et* (*obsecrat*) *ne—neu*, wie *neque—neque* öfter = *et non — neque.* — *imperatorem suum:* den Afranius; denn unmöglich kann hier von Pompeius die Rede sein, dessen Leben, auch wenn die Soldaten ihre Führer preisgaben, nicht gefährdet war. (S. den Anhang). — *in praetorium*, der Platz, auf welchem das Feldherrnzelt stand. S. Kriegswesen § 29. 4.

um adversariis ad supplicium tradant, obsecrat. Fit celeriter
2 concursus in praetorium. Postulat, ut iurent omnes se exercitum ducesque non deserturos neque prodituros neque sibi separatim
3 a reliquis consilium capturos. Princeps in haec verba iurat ipse; idem iusiurandum adigit Afranium; subsequuntur tribuni militum
4 centurionesque; centuriatim producti milites idem iurant. Edicunt, penes quem quisque sit Caesaris miles, ut producatur: productos palam in praetorio interficiunt. Sed plerosque ii, qui
5 receperant, celant noctuque per vallum emittunt. Sic terrore oblato a ducibus crudelitas in supplicio, nova religio iurisiurandi spem praesentis deditionis sustulit mentesque militum convertit et rem ad pristinam belli rationem redegit.

77. Caesar, qui milites adversariorum in castra per tempus colloquii venerant summa diligentia conquiri et remitti iubet.
2 Sed ex numero tribunorum militum centurionumque nonnulli sua voluntate apud eum remanserunt. Quos ille postea magno in honore habuit; centuriones in priores ordines, equites Romanos in tribunicium restituit honorem.

78. Premebantur Afraniani pabulatione, aquabantur aegre. Frumenti copiam legionarii nonnullam habebant, quod dierum XXII ab Ilerda frumentum iussi erant efferre, cetrati auxiliaresque

2. *Postulat, ut iurent omnes*: er lässt die schwankend gewordenen Soldaten aufs neue schwören, was auch sonst in ähnlichen Fällen zu geschehen pflegte. S. 3. 13, 2–4. Liv. 28. 29. Plut. Sull. 27. — *sibi - consilium capturos*: 1. 1, 3.

3. *idem iusiurandum adigit Afr.*: lässt ihn schwören (bringt ihn zum Schwören), wie 2. 18, 5; dagegen B. G. 7. 67, 1: *adigere iureiurando*, sonst auch *ad iusiurandum*. Der doppelte Accus. ist analog der Construction der mit *circum, praeter* und bes. *trans* zusammengesetzten Verba (*milites flumen traicit*). Ganz ähnlich *adigere aliquem arbitrum* = ad arbitrum: vor den Richter bringen z. B. Cic. Off. 3. 16, 66.

4. *producatur: productos*: c. 28, 4.

5. *praesentis*: c. 29, 1.

77. 2. *magno in honore habuit*: B. G. 1. 26, 6. — *equites Romanos*: die Tribunen hatten Ritterrang (s. Kriegsw. § 19), Cäsar nennt daher hier *equites* diejenigen, die im Afranischen Heere Tribunen gewesen waren (wie B. G. 3. 10, 2), denen er diese Würde in seinem Heere wiedergab. Er wählt aber diesen Ausdruck (nicht *tribunos in trib. rest. hon.*, was er kürzer durch *centuriones et tribunos in priores rest. honores* hätte geben können), offenbar als einen den Stand ehrenden, was hier, wo er sein Verhalten dem der Gegner entgegenstellt, besonderen Nachdruck hat.

78. 1. *Premebantur pabulatione*, wie B. G. 5. 28, 5: *re frumentaria premi* = laborabant. Es steht also bei *premi* der Ablat. der Sache, in Betreff welcher die Bedrängniss stattfindet, während sonst das eigentliche bedrängende Uebel im Abl. steht, wie *pabuli inopia, summis angustiis* (3. 15, 3), *aere alieno*

nullam, quorum erant et facultates ad parandum exiguae et cor- 2
pora insueta ad onera portanda. Itaque magnus eorum cotidie
numerus ad Caesarem perfugiebat. In his erat angustiis res.
Sed ex propositis consiliis duobus explicitius videbatur Ilerdam 3
reverti, quod ibi paulum frumenti reliquerant. Ibi se reliquum
consilium explicaturos confidebant. Tarraco aberat longius; quo 4
spatio plures rem posse casus recipere intellegebant. Hoc pro- 5
bato consilio ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, qui novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum legionibus subsequitur. Nullum intercedebat tempus, quin extremi cum equitibus proeliarentur.

79. Genus erat hoc pugnae. Expeditae cohortes novissimum agmen claudebant pluresque in locis campestribus subsiste-
bant. Si mons erat ascendendus, facile ipsa loci natura pericu- 2
lum repellebat, quod ex locis superioribus, qui antecesserant,
suos ascendentes protegebant; cum vallis aut locus declivis sub- 3
erat neque ii, qui antecesserant, morantibus opem ferre poterant, equites vero ex loco superiore in aversos tela coniciebant, tum
magno erat in periculo res. Relinquebatur, ut, cum eiusmodi 4
locis esset appropinquatum, legionum signa consistere iuberent magnoque impetu equitatum repellerent, eo summoto repente incitati cursu sese in vallis universi demitterent atque ita transgressi

u. dgl. — *facultates:* Geldmittel, um ihre Verpflegung bestreiten zu können, c. 52, 2. — *corpora insueta ad onera port.* Sie hatten nicht die Uebung, den Marsch mit so viel Gepäck zu machen, wie die röm. Soldaten zu tragen fähig waren. Kriegsw. § 26. — *insueta ad*, wie 3. 85, 2 *insolitus ad laborem*; sonst braucht Cäsar *insuet.* mit dem Genit.

3. *explicitius*: expeditius, facilius. So auch nachher *consilium explicare* = expedire: entfalten, entwirren, die Schwierigkeiten entfernen: 'sie würden dann schon Rath für die Zukunft finden', während sie jetzt sich noch nicht klar waren, was zu thun sei. So 3. 75, 2: *His rebus explicitis.* S. zu B. G. 8. 4, 3: *explicandae rei frumentariae causa.*

4. *plures casus recipere* = admittere, gleichsam bei sich aufnehmen, zulassen, möglich machen: 3. 51, 5.

5. *ex castris proficiscuntur.* Nach v. Göler a. a. O. p. 58 zogen die Afranianer in nördlicher Richtung von Grannena ab dem Segre zu. Sie beabsichtigten, den diesen Fluss entlang ziehenden Höhenzug zu erreichen und auf diesem von Cäsars Reiterei weniger belästigt nach Ilerda zu entkommen.

79. 1. *pluresque* sc. cohortes. Wenn sie in ebenem Terrain marschirten, wo die feindliche Reiterei mehr schaden konnte, machten noch mehr Cohorten, als sonst in dem Nachtrab zu sein pflegten, gegen den verfolgenden Feind Halt, um das vorausziehende Gros des Heeres zu decken und die Reiterei abzuhalten [*plures* ist handschriftliche Lesart; das vor Nipperdey nach Ciacconius Coniectur allgemein aufgenommene *pluries* ist in der guten Prosa nicht gebräuchlich].

4. *incitati cursu sese demitte-*

5 rursus in locis superioribus consisterent. Nam tantum ab equitum suorum auxiliis aberant, quorum numerum habebant magnum, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperetur.

80. Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim proceditur crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt; ut tum accidit.
2 Milia enim progressi IIII vehementiusque peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt ibique una fronte contra hostem castra
3 muniunt neque iumentis onera deponunt. Ubi Caesaris castra posita tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi causa animum adverterunt, sese subito proripiunt hora circiter sexta eiusdem diei et spem nacti morae discessu nostrorum equi-
4 tum iter facere incipiunt. Qua re animum adversa Caesar relictis impedimentis subsequitur, praesidio paucas cohortis relinquit, hora decima subsequi pabulatores equitesque revocari iubet. Ce-
5 leriter equitatus ad cotidianum itineris officium revertitur. Pugnatur acriter ad novissimum agmen, adeo ut paene terga convertant, compluresque milites, etiam nonnulli centuriones, interficiuntur. Instabat agmen Caesaris atque universum imminebat.

81. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum ca-

rent, wie c. 70, 4: *magno cursu concitatos. Se incitare* (2. 14, 3. 3. 24, 3): sich in rasche Bewegung setzen; daher *incitatus* reflexiv: sich in Beweg. setzend, rasch, eilig, vervollständigt durch den adverbialen Ausdruck *cursu:* schnell im Laufe, in schnellem, vollem Laufe, wofür sonst *incitato cursu*, wie B. G. 2. 26, 3. (Andere verbinden *cursu* mit *sese demitterent*; s. zu 3. 46, 5. und 93, 5). Zu *sese demitterent* vergl. 2. 34, 2.

5. *tantum – aberant:* sie waren so weit von der Hülfe ihrer Reiterei entfernt, sie half ihnen so wenig, dass sie sogar —. Aehnlich, nur mit Veränderung des Subiects B. G. 1. 36, 5: *longe iis fraternum nomen populi Rom. afuturum.* Uebrigens beachte man den Plural *auxilia*, in anderer als der gewöhnlichen Bed. von *auxilia.* Sall. Cat. 6, 5: *sociis et amicis auxilia portabant.* 52, 28: *auxilia deorum parantur.* — *ultro*: obendrein: sie schützten nicht nur die Legionen nicht, sondern mussten noch obendrein von diesen geschützt werden. S. c. 86, 1. 2. 2, 6. und zu B. G. 5. 28, 4.

80. 1. *Tali dum pugnatur modo – subsistunt*, eine allgemeine Bemerkung, wie *ut tum accidit* (Bestätigung derselben durch den vorliegenden Fall zeigt. Vergl. 2. 4, 4. 3. 68, 1. B. G. 7. 3, 2.

2. *peragitati* nur hier bei Cäsar und überhaupt selten. – *una fronte:* nur an der den Feinden zugekehrten Vorderseite; denn sie schanzten nur, um zu täuschen und einen Vorsprung zu gewinnen.

3. *animum adverterunt* und § 4: *qua re animum adversa* s. c. 69, 3.

4. *relictis impedimentis.* S. den Anhang. — *hora decima* bezieht sich nur auf das Nachfolgen der *pabulatores*, nicht auch auf die Reiter, wie v. Göler richtig bemerkt.

stris neque ad progrediendum data facultate consistunt necessario et procul ab aqua et natura iniquo loco castra ponunt. Sed isdem 2
de causis Caesar, quae supra sunt demonstratae, proelio non lacessit et eo die tabernacula statui passus non est, quo paratiores essent ad insequendum omnes, sive noctu sive interdiu erumperent. Illi animadverso vitio castrorum tota nocte munitiones 3
proferunt castraque castris convertunt. Hoc idem postero die a prima luce faciunt totumque in ea re diem consumunt. Sed quantum opere processerant et castra protulerant, tanto aberant ab aqua longius, et praesenti malo aliis malis remedia dabantur. Prima nocte aquandi causa nemo egreditur ex castris; proximo 4
die praesidio in castris relicto universas ad aquam copias educunt, pabulatum emittitur nemo. His eos supplices malis habere 5
Caesar et necessariam subire deditionem quam proelio decertare malebat. Conatur tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam maxime repentinas eorum eruptiones demoretur; quo necessario descensuros existimabat. Illi et inopia pabuli adducti et, 6
quo essent ad id expeditiores, omnia sarcinaria iumenta interfici iubent.

82. In his operibus consiliisque biduum consumitur: tertio

81. 2. *supra*: c. 72. 1-4. — *et - passus non est*, was sonst immer geschah; es soll also, was er diesmal nicht that, hervortreten, daher die Stellung der Negation und *et - non* für *neque*, wie B. G. 3. 29, 2. 5. 43, 5. — *erumperent*, um den Rückzug fortzusetzen; so unten § 5: *repentinas eruptiones*. Man beachte den Wechsel des Subiects.

3. *vitio castrorum:* die ungünstige Lage, § 1: *procul ab aqua et natura iniquo loco*. — *munitiones proferunt - convertunt:* schieben ihre Verschanzung immer weiter vor und vertauschen ein Lager mit dem anderen. Sie rücken also vor, indem sie ein Lager nach dem anderen errichten, gedeckt durch das vorhergehende. Nach Kraner entfernen sie sich dabei von Cäsar, nach v. Göler nähern sie sich ihm und zwar thun sie das, weil sie gegen Cäsars Stellung hin ein dominirendes aufsteigendes Terrain vor sich hatten. Das letztere ist wahrscheinlicher, weil schliesslich (c. 82) zwischen beiden Lagern nur ein Zwischenraum von 2000 Fuss war und weil im andern Falle in diesem Raume noch verlassene Verschanzungen hätten liegen müssen, die für den Ausgang des in Aussicht stehenden Treffens von Wichtigkeit waren und also erwähnt werden mussten. — *praesenti malo* ist Dativ, *aliis malis* Ablativ, nicht umgekehrt.

5. *His eos supplices malis habere -:* er wollte lieber, dass sie sich in Folge dieser Uebel mit Bitten an ihn wendeten und sich nothgedrungen ergäben, als —; *aliquem supplicem habere*, wie man sagt: *aliquem consentientem, confitentem, obvium, obedientem habere.* Zu *deditionem subire* ist natürlich wieder *eos*, das im Vorherg. Obiectsaccusativ war, als Subiect zu denken. — *proelio decertare:* eine entscheidende Schlacht liefern. B. G. 1. 50, 2. — *quo* = ad quas. — *de-*

die magna iam pars operis Caesaris processerat. Illi impediendae reliquae munitionis causa hora circiter nona signo dato legiones
2 educunt aciemque sub castris instruunt. Caesar ab opere legiones revocat, equitatum omnem convenire iubet, aciem instruit; contra opinionem enim militum famamque omnium videri proelium
3 defugisse magnum detrimentum afferebat. Sed eisdem de causis, quae sunt cognitae, quo minus dimicare vellet, movebatur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitas etiam in fugam coniectis adversariis non multum ad summam victoriae iuvare poterat.
4 Non enim amplius pedum milibus duobus ab castris castra distabant. Hinc duas partes acies occupabant duae; tertia vacabat
5 ad incursum atque impetum militum relicta. Si proelium committeretur, propinquitas castrorum celerem superatis ex fuga receptum dabat. Hac de causa constituerat signa inferentibus resistere, prior proelio non lacessere.

83. Acies erat Afraniana duplex legionum quinque; tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant: Caesaris triplex;

scensuros: c. 9, 5. B. G. 5. 29, 5.

82. 2. *contra opinionem militum*: de Caesare, von dem sie dies nicht gewohnt waren; *famam omnium:* den Ruhm, den er bei Allen genoss: er fürchtete seinen Credit als Feldherr zu verlieren.

3. *quae sunt cognitae.* Da er sich bereits einmal auf die c. 72 angeführten Gründe bezogen hat (c. 81, 2), sagt er nicht mehr: *quae supra sunt demonstratae*, sondern *cognitae*: die bekannten Gründe. — *ad summam victoriae:* zu dem Ganzen des Sieges, um den ganzen Krieg zu entscheiden. B. G. 7. 21, 3. Er sah, dass, auch wenn Afr. geschlagen würde, dies doch nicht den ganzen Kampf entscheiden könnte, weil sie wegen der Nähe ihres befestigten Lagers sofort in dasselbe sich zurückziehen konnten, ihm selbst also kein Feld zur Verfolgung und zur vollständigen Ausbeutung des Sieges übrig blieb.

4. *hinc* wird gewöhnlich erklärt: 'von den beiden Lagern aus', was keinen Sinn giebt. Vielmehr geht *hinc* auf die *duo milia pedum*: 'von diesem Raume von 2000 F. nehmen 2 Theile (2 Drittel, τὰ δύο μέρη) die beiden Schlachtreihen ein, 1 Drittel war frei für den Anlauf und Angriff der Soldaten'. — *tertia vacabat – relicta* gehört zu der zu c. 65, 1: *procul visos – conspexit* besprochenen Redeweise.

83. 1. *in subsidiis:* im Hintertreffen, als Reserve. Sall. Cat. 59, 5: *cohortis veteranas – in fronte, post eas ceterum exercitum in subsidiis locat.* So unten § 2: *subsidiariae cohortes* vom zweiten Treffen (denn das zweite und dritte Treffen wird mit *subs.* bezeichnet, weil schon das zweite nur dann in den Kampf kam, wenn das erste nicht durchdringen konnte, das dritte aber nur vorrückte, wenn die beiden ersten geworfen waren). Er formirte also eine Aufstellung in zwei Treffen der Legionen (*acies duplex*), während die Auxiliar-Cohorten das dritte Treffen bilden, so dass also auch Afr. eine *acies triplex* hatte. Die Reiterei wird gar nicht erwähnt, da sie nach c. 79 unbrauchbar war. — *Caesaris triplex.* Dies war die gewöhnliche Cohortenstellung in der Schlachtordnung. Es bildeten von

sed primam aciem quaternae cohortes ex quinque legionibus te- 2
nebant; has subsidiariae ternae et rursus aliae totidem suae cu-
iusque legionis subsequebantur; sagittarii funditoresque media
continebantur acie, equitatus latera cingebat. Tali instructa acie 3
tenere uterque propositum videbatur: Caesar, ne nisi coactus
proelium committeret; ille, ut opera Caesaris impediret. Pro-
ducitur tum res, aciesque ad solis occasum continentur: inde
utrique in castra discedunt. Postero die munitiones institutas 4
Caesar parat perficere; illi vadum fluminis Sicoris temptare, si
transire possent. Qua re animadversa Caesar Germanos levis
armaturae equitumque partem flumen traicit crebrasque in ripis
custodias disponit.

84. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam diem
sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum, frumenti inopia
colloquium petunt et id, si fieri possit, semoto a militibus loco.
Ubi id a Caesare negatum et, palam si colloqui vellent, concessum 2
est, datur obsidis loco Caesari filius Afranii. Venitur in eum lo-
cum, quem Caesar delegit. Audiente utroque exercitu loquitur 3
Afranius: Non esse aut ipsis aut militibus succensendum, quod

den 10 Cohorten einer Legion vier das erste, drei das zweite, drei das dritte Treffen. Sie standen in frontgleichen Intervallen, d. h. die Intervalle der Cohorten waren der Länge der Front einer Cohorte gleich, und so wohl auch die Abstände der drei Linien, die in der Form eines Quincunx hintereinander standen. Vergl. Kriegsw. § 13.

2. *sed* könnte leicht die Meinung veranlassen, dass hier von einer besonderen, von der gewöhnlichen abweichenden Formirung der *ac. triplex* die Rede sei, was nicht der Fall ist; *sed* bezieht sich nur auf die Verschiedenheit seiner Aufstellung von der des Afranius, die auch eine *ac. tr.*, nur in anderer Weise, war. — *ex quinque leg.*, denn eine Legion war nach c. 64, 5 zurückgelassen worden. — *suae cuiusque legionis:* allemal von der Legion, zu der jede Cohorte gehörte, so dass also immer die zusammengehörigen Cohorten einer Legion hinter einander standen. Vergl. Weissenborn zu Liv. 3. 22, 6: *equites item suae cuique parti post principia collocat.* Es bildeten also bei 5 Legionen 20 Coh. das erste, 15 das zweite und ebenso viele das dritte Treffen. Heine zu Cic. de off. 2. 22, 78: Wenn angegeben wird, dass verschiedene einzelne Dinge auf verschiedene einzelne Subjecte zu beziehen sind, setzen die Lateiner meist *suus quisque* in gleichem Casus, während doch *quisque* in anderem Casus stehen sollte. — *media continebantur acie:* zwischen den Legionen, in den Intervallen der Cohorten. Aehnlich bei Sall. Jug. 49, 6: *triplicibus subsidiis aciem instruxit, inter manipulos funditores et sagittarios dispertit, equitatum omnem in cornibus locat.*

4. *parat perficere.* B. G. 6. 7, 1. — *si – possent.* S. c. 5 a. E.

84. 1. *omnibus rebus obsessi:* in jeder Beziehung (c. 26, 2) bedrängt – von der nahen und drükkenden Gefahr und Verlegenheit. So *obsidio* Cic. p. Rabir. 10: *atque obsidione rempublicam liberasset.*

3. *ipsis:* dem Afranius und Pe-

fidem erga imperatorem suum Cn. Pompeium conservare voluerint.
4 Sed satis iam fecisse officio satisque supplicii tulisse. Perpessos omnium rerum inopiam; nunc vero paene ut feras circummunitos prohiberi aqua, prohiberi ingressu, neque corpore
5 dolorem neque animo ignominiam ferre posse. Itaque se victos confiteri: orare atque obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeant. Haec quam potest demississime et subiectissime exponit.

85. Ad ea Caesar respondit: Nulli omnium has partis vel
2 querimoniae vel miserationis minus convenisse. Reliquos enim omnis officium suum praestitisse: se, qui etiam bona condicione et loco et tempore aequo confligere noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia; exercitum suum, qui iniuria etiam accepta suisque interfectis, quos in sua potestate habuerit, conservarit et texerit; illius denique exercitus milites, qui per se de
3 concilianda pace egerint; qua in re omnium suorum vitae consulendum putarint. Sic omnium ordinum partis in misericordia constitisse: ipsos duces a pace abhorruisse; eos neque colloquii neque indutiarum iura servasse et homines imperitos et per col-

treius. — *erga imperatorem suum.* Der Grund, warum diese Worte überhaupt gesetzt sind, veranlasst auch die Stellung derselben.

4. *prohiberi ingressu*: Einherschreiten, freie Bewegung: sie könnten keinen Schritt thun, sich nicht rühren.

5. *ad ultimum supplicium*: zum äussersten Schritte gegen sich selbst, wie c. 22, 6: *ut suae vitae durius consulere cogantur.*

85. 1. *has partis vel querimoniae vel miserationis:* diese Rolle des Klagens über das harte Schicksal, das sie bei Ausübung ihrer Pflicht zu ertragen hätten und des Erregens von Mitleid; denn beides hatte Afr. gethan. ('Miseratio est oratio commovens misericordiam' Morus).

2. *se, qui – noluerit* geht auf c. 71 u. 72. — *ut quam integerrima essent ad pacem omnia:* damit Alles für den Frieden noch unversehrt, in dem Stande wäre, in welchem man für den Frieden noch freie Hand hätte; nach einer Schlacht wäre nicht mehr *res integra* (B. G. 7. 30, 2) gewesen. — *suisque interfectis:* c. 76, 4. — *conservarit et texerit*: c. 77, 1. — *illius exercitus*, Gegensatz zu *suum exercitum* = das jenseitige Heer; also Nominativ *ille exercitus*, nicht *illius* (Afranii) *exercitus.* — *qua in re* (c. 22, 5) – *putarint*, während die Anführer durch ihre Hartnäckigkeit das Leben Aller aufs Spiel setzten. Die Soldaten hatten c. 74, 3 ausdrücklich um Begnadigung ihrer Anführer gebeten.

3. *omnium ordinum partis*, wie § 1: die Rolle, die Thätigkeit, das Benehmen, das sie gezeigt, *in misericordia constitisse*: hatte Mitleid zur Grundlage gehabt, darauf beruht (3. 14, 3. 89, 3 B. G. 7. 84, 4): 'omnium ordinum homines has egerunt partes, ut misericordes se gererent' Morus. — *indutiarum iura.* Cäsar nennt die nicht vertragsmässig abgeschlossene, sondern durch die Annäherung der Soldaten factisch

loquium deceptos crudelissime interfecisse. Accidisse igitur his, 4
quod plerumque hominum nimia pertinacia atque arrogantia ac-
cidere soleat, uti eo recurrant et id cupidissime petant, quod paulo
ante contempserint. Neque nunc se illorum humilitate neque 5
aliqua temporis opportunitate postulare, quibus rebus opes auge-
antur suae; sed eos exercitus, quos contra se multos iam annos
aluerint, velle dimitti. Neque enim VI legiones alia de causa 6
missas in Hispaniam septimamque ibi conscriptam, neque tot
tantasque classis paratas, neque summissos duces rei militaris
peritos. Nihil horum ad pacandas Hispanias, nihil ad usum pro- 7
vinciae provisum, quae propter diuturnitatem pacis nullum auxi-
lium desiderarit. Omnia haec iam pridem contra se parari: in 8
se novi generis imperia constitui, ut idem ad portas urbanis prae-
sideat rebus et duas bellicosissimas provincias absens tot annis
obtineat; in se iura magistratuum commutari, ne ex praetura et 9
consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provin-
cias mittantur; in se etiam aetatis excusationem nihil valere, cum

eingetretene Waffenruhe nur uneigentlich und mit einer für seine Zwecke passenden Uebertreibung *indutiae*. Bei einer ähnlichen Gelegenheit 2. 13, 2: *Indutiarum quodam genere facto*.

5. *eorum humilitate:* bei ihrer Erniedrigung, veranlasst durch —; der Ablat. also zur Bezeichnung des Umstandes, unter dem oder durch den etwas geschieht, wie oben c. 25, 6: *altiore aqua*, c. 50, 3: *rapidissimo flumine*. S. zu B. G. 3. 29, 2. 5. 34, 4. Cic. Tusc. 3. 16, 34: *adversis casibus triplici consolatione sanetur*. — *neque aliqua temporis opportunitate*, wie B. G. 6. 29, 4: *si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere posset;* ohne *temporis* 7. 20, 1: *quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent*. Ueber *aliqua* s. zu 3. 28, 5. 73, 3. — *sed - velle dimitti*. Sie sollten also nicht genöthigt werden, gegen Pompeius zu kämpfen. Cass. Dio 41. 23: *οὔτε τῷ Πομπηΐῳ ἀντιπολεμῆσαι ἐξεβιάσατο*.

6. *tot tantasque classis* ist jedenfalls verdorben, da hier, wo nur von den Massregeln in Spanien die Rede ist, an die Flotte vor Massilia nicht zu denken ist. Nipp. vermuthet: *tot tantaque auxilia*. Die Erwähnung der *auxilia* ist wenigstens nöthig.

8. *in se*, wie § 9 offenbar Accusativ = *contra se* § 8. Anders nachher § 10 *in se uno*, mit welchem Unterschiede? Vergl. B. G. 2. 32, 2: *quod in Nerviis fecisset*. — *urbanis praesideat rebus:* die Angelegenheiten Roms durch seine Gegenwart beherrsche. (S. c. 2, 3. Einl. p. 5). Nipperdey vergleicht Vellei. 2. 48, 1: *Pompeius Hispanias sibi decerni voluerat easque absens ipse et praesidens urbi per Afranium et Petreium administrabat*. — *tot annis:* seit dem J. 55. S. Einl. a. a. O. Ueber den Ablat. s. zu c. 46, 1.

9. *iura magistratuum commutari, ne — mittantur:* s. zu c. 6, 5. — *per paucos:* durch die Optimatenpartei. Bei dem Gesetz, auf das er hier, ohne es zu nennen, anspielt (Einl. p. 8), konnte die Verleihung der Provinzen mehr nach dem Belieben des Senats geschehen, als nach dem früheren Verfahren. — *aetatis*

10 superioribus bellis probati ad obtinendos exercitus evocentur; in
se uno non servari, quod sit omnibus datum semper imperatori-
bus, ut rebus feliciter gestis aut cum honore aliquo aut certe sine
11 ignominia domum revertantur exercitumque dimittant. Quae ta-
men omnia et se tulisse patienter et esse laturum: neque nunc
id agere, ut ab illis abductum exercitum teneat ipse, quod tamen
sibi difficile non sit, sed ne illi habeant, quo contra se uti possint.
12 Proinde, ut esset dictum, provinciis excederent exercitumque di-
mitterent; si id sit factum, se nociturum nemini. Hanc unam
atque extremam esse pacis condicionem.

86. Id vero militibus fuit pergratum et iucundum, ut ex
ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid iusti incom-
2 modi exspectavissent, ultro praemium missionis ferrent. Nam
cum de loco et tempore eius rei controversia inferretur, et voce et
manibus universi ex vallo, ubi constiterant, significare coeperunt,

excusationem, wie *venia aetatis*. Ebenso B. G. 8. 12, 5; s. ebend. Praef. § 1. — *etiam* — *nihil* = ne — quidem; s. zu c. 5, 1: *neque etiam extremi iuris retinendi*. — *quod sup. bell. probati* — *evocentur*: c. 3, 2. *Probati*, welches die Aenderung von *quod* in *cum* nöthig machte, scheint aus dem vorherg. *probati* etc. hierher gekommen zu sein. Heller vermuthet *fracti:* es gelte auch die Entschuldigung wegen des Alters nichts, was man daraus sehe, dass Leute, die durch die früheren Kriege erschöpft seien, wieder aufgeboten würden. — *ad obtinendos ex.:* um in Besitz von Heeresmassen zu sein.

10. *ut* — *exercitumque dimittant*. Die Feinheit dieser Wendung erhellt aus den im Anfang des Buches erzählten Verhandlungen über die ihm gemachten Zumuthungen. Zugleich erscheint die Nothwendigkeit, jetzt noch Krieg führen zu müssen, anstatt die Frucht seines gallischen Kriegs geniessen zu können, als eine durch das Verfahren der Gegner wider seinen Willen ihm aufgedrungene.

12. *Proinde* — *dimitterent*. Man beachte den plötzlichen Wechsel der Tempora, der darin seinen Grund hat, dass von der vorhergehenden Schilderung der Zustände durch Praesentia und Perfecta zur Aufforderung übergegangen wird, bei welcher in der indirecten Rede der adhortative Coniunctiv oder Imperativ der directen (*proinde* — *dimittatis* oder *dimittite*) in den Coniunctiv. Imperf. übergeht (Madv. § 404); nach diesen Worten kehrt er zu der vorigen Darstellungsweise wieder zurück (*si id sit factum*).

86. 1. *significatione:* Kundgebung durch Worte und Zeichen, wie nachher *et voce et manibus ex vallo significare*. — *ut* — *ferrent* erklärt *id* näher, indem es das, was dabei erfreulich war, hinzufügt. — *qui exspectavissent* wie c. 64, 8. — *ultro:* c. 79, 5. — *praemium missionis*. s. c. 42, 3: *munitione fossae*.

2. *controversia inferretur*, wie *mentionem*, *sermonem inferre*. — *neque* — *posse* nicht: es sei nicht möglich, dass die Entlassung sicher sei, (denn dies wird nicht behauptet), sondern: es sei möglich, dass sie unsicher sei. Wozu gehört also die Negation? Sie fürchteten bei längerer Verzögerung die Möglichkeit eines Umschlags selbst nach der

ut statim dimitterentur, neque omni interposita fide firmum esse
posse, si in aliud tempus differretur. Paucis cum esset in utram- 3
que partem verbis disputatum, res huc deducitur, ut ei, qui ha-
beant domicilium aut possessionem in Hispania, statim, reliqui
ad Varum flumen dimittantur; ne quid eis noceatur, neu quis in-
vitus sacramentum dicere cogatur, a Caesare cavetur.

87. Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum veniatur,
se frumentum daturum pollicetur. Addit etiam, ut, quod quisque
eorum in bello amiserit, quae sint penes milites suos, iis, qui
amiserant, restituatur; militibus aequa facta aestimatione pecuni-
am pro his rebus dissolvit. Quascumque postea controversias 2
inter se milites habuerunt, sua sponte ad Caesarem in ius adie-
runt. Petreius atque Afranius cum stipendium ab legionibus 3
paene seditione facta flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse
dicerent, Caesar ut cognosceret, postulatum est, eoque utrique,
quod statuit, contenti fuerunt. Parte circiter tertia exercitus eo 4

bestimmtesten Zusicherung (*omni fide interposita*).

3. *ad Varum flumen*, also an der östlichen Grenze der Provinz Gallien, die der Var bildete; sie sollten über die Pyrenäen und Alpen zurückgehen.

87. 1. *quae sint apud milites.* Was vorher vereinzelt gedacht war (*quod quisque amiserit*), wird hier als Mehrheit gefasst: was jeder von ihnen (*eorum* ist natürlich Masculinum) eingebüsst hätte, das solle, so weit sich diese Dinge in den Händen der Soldaten befänden, zurückgegeben werden. Die Relativsätze sind coordinirt, der zweite eine engere Bestimmung des erstern. — *iis, qui amiserant* (so die Handschr., nicht *amiserint*). Der Indicativ, obgleich diese Worte zum Inhalte des ausgesprochenen Gedankens gehören, wie oft bei Cäsar und den Historikern überhaupt bei relativen Umschreibungen und Bestimmungen. S. zu B. G. 2. 4, 10. 3. 8, 4. 5. 11, 4. (Madv. § 369. Anm. 1 u. 2. Die Stellen des Sallust s. bei Dietsch zu Jug. 38, 9). Anderer Art sind Stellen wie oben c. 18, 1. 51, 1.

2. *in ius* = um sich Recht sprechen zu lassen.

3. *ut cognosceret:* die Sache zu untersuchen, zum Zwecke der Entscheidung. B. G. 1. 19, 5: *ut ipse de eo causa cognita statuat.* 8. 46, 5: *publicas controversias cognosset:* sonst auch *cognoscere de* — 4. 11, 5.

4. *eo biduo.* S. zu c. 41, 1. — *ii legiones suas.* S. zu 1. 19, 2. 46, 4.

Als Tag der Unterwerfung wird der 2. August angegeben. Nach 2. 32, 5 hatte der Feldzug, in so weit Cäsar daran Theil genommen, 40 Tage gedauert; im Ganzen über 3 Monate. Der Feldzug, in welchem Cäsar, dem sich alle möglichen Schwierigkeiten entgegen gestellt hatten, in so kurzer Zeit ein so glänzendes Resultat erreichte, wird von allen Kriegskundigen als ein strategisches Meisterstück bewundert. Die Milde, die er hier, wie vorher in Italien, zeigte, konnte ihren Eindruck nicht verfehlen, wenn auch nicht bei den Pompeianern: Afranius und Petreius brachen ihr Wort und führten einen Theil ihrer Truppen, die sie entlassen sollten, dem Pomp. zu (3. 88, 2). In Spanien war dagegen die Wir-

biduo dimissa II legiones suas antecedere, reliquas subsequi iussit, ut non longo inter se spatio castra facerent, eique negotio Q. Fufium Calenum legatum praeficit. Hoc eius praescripto ex Hispania ad Varum flumen est iter factum atque ibi reliqua pars exercitus dimissa est.

kung desto grösser. Cass. Dio 41. 23: *καὶ οὐκ ἐλάχιστά γε ἐκ τούτων οὔτε ἐς τὴν δόξαν οὔτε ἐς τὰ πράγματα ἀπώνατο· τάς τε γὰρ πόλεις τὰς ἐν τῇ Ἰβηρίᾳ πάσας καὶ τοὺς στρατιώτας τοὺς ἐκεῖ πάντας — προςεποιήσατο.* *Omnia felicitatem Caesaris sequebantur* Florus 4. 2. (2. 13).

C. IULII CAESARIS
DE
BELLO CIVILI
COMMENTARIUS SECUNDUS.

1. Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius legatus,
qui ad oppugnationem Massiliae relictus erat, duabus ex partibus
aggerem, vineas turresque ad oppidum agere instituit. Una erat 2
proxima portui navalibusque, altera ad partem, qua est aditus ex
Gallia atque Hispania, ad id mare, quod adiacet ad ostium Rhodani. Massilia enim fere ex tribus oppidi partibus mari alluitur; 3
reliqua quarta est, quae aditum habeat ab terra. Huius quoque

Das zweite Buch enthält die übrigen Ereignisse des Jahres 49 (s. Einl. p. 22) und zwar zunächst die Fortsetzung und Vollendung des 1. 34—37 und 56—59 begonnenen Berichts über die Belagerung von Massilia.

1. 1. *C. Trebonius legatus.* S. 1. 36, 5. — *aggerem, vineas turresque.* S. zu B. G. 1. 29, 1. 6. 3, 4, Kriegsw. § 30 u. 31.

2. *portui.* Der Hafen von Massilia hiess Lacydon. Ὑποπέπτωκε δ' αὐτῆς ὁ λιμὴν θεατροειδεῖ πέτρᾳ, βλεπούσῃ πρὸς τὸν νότον. Strabo 4. p. 179. — *altera* (pars) *ad partem, qua* —. Mit Unrecht hat man an dieser Verbindung Anstoss genommen; *una* und *altera pars* bezeichnen die Richtung der Belagerungswerke, *ad partem, qua* die Gegend, nach welcher hin die eingeschlossene Seite der Stadt liegt. — *qua est aditus:* ad urbem, nicht ad mare. — *ad id mare* (= *ad eam partem maris*, wie B. G. 4. 1, 1: *a mari, quo*) nähere Erklärung zu *ad partem*, als genauere Ortsbestimmung. Es ist der westliche Theil der Stadt gemeint; denn der Rhodanus ergiesst sich in drei Mündungen im Westen der Stadt in's Meer. Die Seite zunächst dem Hafen ist die südöstliche.

3. *quae aditum habeat ab terra;* denn Massilia lag an einem Winkel des gallischen Meerbusens auf einem halbinselartigen Vorgebirge und hing auf dieser vierten Seite mit dem Festlande durch einen nur 1500 Schritte breiten Isthmus zusammen. — *quae habeat:* von der

spatii pars ea, quae ad arcem pertinet, loci natura et valle altissima
4 munita longam et difficilem habet oppugnationem. Ad ea perficienda opera C. Trebonius magnam iumentorum atque hominum multitudinem ex omni provincia vocat; vimina materiamque comportari iubet. Quibus comparatis rebus aggerem in altitudinem pedum LXXX exstruit.

2. Sed tanti erant antiquitus in oppido omnium rerum ad bellum apparatus tantaque multitudo tormentorum, ut eorum vim
2 nullae contextae viminibus vineae sustinere possent. Asseres enim pedum XII cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis
3 missi per IIII ordines cratium in terra defigebantur. Itaque pedalibus lignis coniunctis inter se porticus integebantur, atque hac
4 agger inter manus proferebatur. Antecedebat testudo pedum LX

Art, dass sie einen Zugang bietet. Zumpt § 558. — *difficilem habet oppugnationem.* S. zu 1. 63, 2: *circuitum habebat.*

2. 1. *tanti erant – ad bell. apparatus*: ein solcher Vorrath von Kriegsbedürfnissen aller Art (zu dem attributiven Gebrauch von *ad bellum* s. zu B. G. 5. 54, 2). Diese waren in der griechischen Pflanzstadt *antiquitus* vorhanden, wie denn die Griechen überhaupt Meister in der Construction der Geschütze waren, die die Römer von ihnen entlehnten. Ausserdem blühten in Mass. die Künste der Metallbearbeitung, der Mechanik und Architectur. Strabo 4. p. 180: *πρότερον δὲ καὶ πλοίων εὐπορία καὶ ὅπλων καὶ ὀργάνων τῶν τε πρὸς τὰς ναυτιλίας χρησίμων καὶ τῶν πρὸς πολιορκίας, ἀφ᾽ ὧν πρός τε βαρβάρους ἀντέσχον καὶ Ῥωμαίους ἐκτήσαντο φίλους.* — *antiquitus* heisst sowohl vor Alters z. B. B. G. 2. 4, 1: *plerosque Belgas esse ortos ab Germanis Rhenumque antiquitus traductos*, als auch von Alters her, wie hier und b. Gall. 6. 4, 2: *quorum antiquitus erat in fide civitas.* — *contextae viminibus vineae.* S. Kriegsw. § 31.

2. *cuspidibus praefixi.* 'Der Lateiner sagt nicht blos *ferrum praefigitur iaculo*, sondern auch *iaculum praefigitur ferro;* z. B. Liv. 26. 4: *iacula praefixa ferro.* Curt. 3. 4: *aere aut ferro praefixae hastae*'. — *atque hi:* 'und zwar', 'und noch dazu'. 1. 27, 4: *omnibus defixis trabibus atque eis praeacutis.* — *per IIII ordines cratium:* Durch vier Schichten, Lagen von Flechtwerk hindurch. B. G. 5. 51, 4: *ordines cespitum.*

3. *porticus:* Laufhallen, Gallerieen, durch Zusammenstellung einer Anzahl von *vineae* gebildet, unter deren Schutz die Dammarbeiter das Material zu dem Damm herbeischaffen und so denselben 'vorwärtsführen', *proferre*, wie 1. 81, 3: *munitiones proferre.* — *hac:* in localer Bedeutung, wie *qua* und *ea* (B. G. 5. 51, 4). Zumpt § 291. — *inter manus:* unter den Händen, manuum administratione.

4. *testudo*: 'Schüttschildkröte', S. Kriegsw. § 31. Rüstow Heerwesen und Kriegführung Cäsar's p. 143: 'Wir können die untere Breite eines 80 F. hohen Dammes von 50 F. oberer auf 60 Fuss ansetzen, und hiermit stimmt es sehr gut, dass vor Massilia dem Dammbau eine Schüttschildkröte von 60 F. Breite voraufgeht'. Er versteht also die 60 F. von der Breite, die allerdings für den Zweck dieser Testudo das Wesentlichere ist. Da indess Vitruv

aequandi loci causa facta item ex fortissimis lignis, convoluta
omnibus rebus, quibus ignis iactus et lapides defendi possent.
Sed magnitudo operum, altitudo muri atque turrium, multitudo 5
tormentorum omnem administrationem tardabat. Crebrae etiam 6
per Albicos eruptiones fiebant ex oppido ignesque aggeri et turri-
bus inferebantur; quae facile nostri milites repellebant, magnis-
que ultro illatis detrimentis eos, qui eruptionem fecerant, in
oppidum reiciebant.

3. Interim L. Nasidius, ab Cn. Pompeio cum classe navium
xvi, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio Massiliensibusque
subsidio missus, freto Siciliae imprudente atque inopinante Cu-
rione pervehitur appulsisque Messanam navibus atque inde pro- 2
pter repentinum terrorem principum ac senatus fuga facta na-
vem ex navalibus eorum deducit. Hac adiuncta ad reliquas naves 3
cursum Massiliam versus perficit praemissaque clam navicula
Domitium Massiliensisque de suo adventu certiores facit eosque
magnopere hortatur, ut rursus cum Bruti classe additis suis auxi-
liis confligant.

4. Massilienses post superius incommodum veteres ad
eundem numerum ex navalibus productas navis refecerant

10. 14 als das Normalmass 25 Fuss Länge und Breite angiebt, können wir wohl auch hier, wo die Umstände überhaupt einen grösseren Massstab aller Werke nöthig machten, an Länge und Breite zugleich denken und in der herkömmlichen quadratischen Form den Grund finden, warum Cäsar die Angabe der Dimension unterlassen hat. (Verkehrt Baumstark: ein 60 F. hohes Sturmdach!). — *ex fortissimis lignis*, wie unser 'tüchtig' = stark, *firmissimis*.

5. *omnem administrationem:* die ganze Verrichtung, das ganze Belagerungsgeschäft. 1. 25, 4: *administrationem portus*. S. unten c. 8, 1: *dextram partem operis administrabant*.

6. *per Albicos:* 1. 34, 4. 57, 3. — *ultro:* 1. 79, 5. 86, 1. — *qui fecerant–reiciebant*. S. zu c. 6, 2.

3. 1. *aeratae:* mit Kupferblech beschlagen, χαλκήρεις, besonders an den überstehenden Bohlen des Vordertheils. Doch ist nicht blos an das *rostrum aeratum* zu denken, so dass *naves aeratae* nur = *n. rostratae* sein würden. — *freto*. S. 1. 40, 1. — *imprudente:* 1. 51, 4. — *inopinante:* 1. 55, 1. — *Curione:* 1. 31, 1.

2. *navem ex navalibus eorum*. (*navem* ist mit einer Handschr. hinzugefügt; die gewöhnliche, aber schlecht verbürgte Lesart ist: *ex navalibus eorum unam* (sc. *navem*, das man aus *navalibus* heraus supplirt). *Unam* halten die Erklärer für unentbehrlich; im Gegentheil fehlt *unus*, wenn nicht der Begriff der Einheit im Gegensatz zu einer Mehrheit (ein einziger, nur einer) ausdrücklich hervorzuheben ist, sehr oft, und nicht blos bei Zeitbestimmungen, wie *annus* (B. G. 7. 32, 3: *regiam potestatem annum obtinere*) *mensis*, *dies* und bei Massangaben (B. G. 7. 73, 9: *pedem longae*).

4. 1. *post superius incommodum:* 1. 58. — *ad eundem numerum:* bis zu derselben, der früheren

summaque industria armaverant (remigum, gubernatorum ma-
gna copia suppetebat) piscatoriasque adiecerant atque contexe-
2 rant, ut essent ab ictu telorum remiges tuti: has sagittariis tor-
3 mentisque compleverunt. Tali modo instructa classe omnium
seniorum, matrum familiae, virginum precibus et fletu excitati,
extremo tempore civitati subvenirent, non minore animo ac fidu-
4 cia, quam ante dimicaverant, naves conscendunt. Communi enim
fit vitio naturae, ut improvisis atque incognitis rebus magis confi-
damus vehementiusque exterreamur: ut tum accidit. Adventus
enim L. Nasidii summa spe et voluntate civitatem compleverat.
5 Nacti idoneum ventum ex portu exeunt et Tauroënta, quod est
castellum Massiliensium, ad Nasidium perveniunt ibique naves
expediunt rursusque se ad confligendum animo confirmant et
consilia communicant. Dextra pars attribuitur Massiliensibus,
sinistra Nasidio.

Anzahl; vergl. 3. 4, 3. 1. 42, 1: *ad eandem magnitudinem*. B. G. 5. 20, 4: *obsides ad numerum miserunt*. — *contexerant:* 1. 56, 1: *naves tectae*.

3. *matrum familiae*. Caes. braucht nie die Form *mater*, *pater familias*, noch auch *matres familiarum*.

4. *improvisis*. Die Handschriften haben *invisis latitatis*, welches letztere man in *latitantibus* verbessert. Es ist dies aber als Glosse zu verwerfen. *Invisis* = *non visis*, kommt bei Cäsar sonst nicht vor und auch bei Cicero nur de harusp. resp. 27, 57: *sacra maribus non invisa solum, sed etiam inaudita*. Ausserdem würde es auch einen falschen Sinn geben, denn die Wirkung von etwas, was bekannt ist, wie es die Annäherung und Stärke der Hülfsflotte war (s. c. 3), wird dadurch, dass es nicht gesehen wird, nicht so geändert, wie hier angegeben ist. Im Gegentheil würde die Hülfsflotte die Belagerten noch mehr ermuthigt haben, wenn sie gesehen worden wäre. Dagegen wird die Wirkung von etwas Bekanntem allerdings in der angegebenen Weise erhöht, wenn es unvorhergesehen ist. Es ist daher *improvisis* zu lesen. — *magis confidamus* — *exterreamur*, denn '*omne ignotum pro magnifico est*' Tacit. Agr. 30. — *ut tum accidit*, wie Cäsar öfter die Anwendung einer allgemeinen Sentenz einleitet. 1. 80, 1. Es versteht sich, dass von den beiden Wirkungen, die das Unvorhergesehene und Unbekannte auf die Menschen äussert, zu grosses Vertrauen und zu grosse Furcht, nur die erstere auf den vorliegenden Fall Anwendung erleidet, indem sich die Massil. durch die Ankunft des Nasidius zu grossen Hoffnungen hingaben, die sich bald als nichtig zeigten. Dies konnte aber nicht hindern, auch die entgegengesetzte Wirkung hier mit zu erwähnen (man hat *efferamur* statt *exterreamur* schreiben wollen). — *voluntate:* Bereitwilligkeit zu kämpfen, Eifer, *προθυμίᾳ*.

5. *naves expediunt:* 1. 56, 1. — *animo confirmant:* 'im Geiste', nicht 'durch Muth'. B. G. 5. 49, 4. So *animo paratum esse*, *deficere*, *permoveri* u. ähnl. — *consilia communicant*, nicht 'mittheilen', sondern 'gemeinschaftlich berathen'. S. B. G. 7. 63, 4: *rationes belli gerendi communicet*.

5. Eodem Brutus contendit aucto navium numero. Nam
ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, captivae Massi-
liensium accesserant VI. Has superioribus diebus refecerat atque
omnibus rebus instruxerat. Itaque suos cohortatus, quos inte- 2
gros superavissent, ut victos contemnerent, plenus spei bonae
atque animi adversus eos proficiscitur. Facile erat ex castris 3
C. Treboni atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem,
ut omnis iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superio-
ris aetatis cum liberis atque uxoribus aut in muro ad caelum manus
tenderent, aut templa deorum immortalium adirent et ante simu-
lacra proiecti victoriam ab dis exposcerent. Neque erat quisquam 4
omnium, quin in eius diei casu suarum omnium fortunarum even-
tum consistere existimaret. Nam et honesti ex iuventute et cuius- 5
que aetatis amplissimi nominatim evocati atque obsecrati navis con-
scenderant, ut, si quid adversi accidisset, ne ad conandum qui-
dem sibi quicquam reliqui fore viderent; si superavissent, vel
domesticis opibus vel externis auxiliis de salute urbis confiderent.

6. Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit; sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur, et quibus in pugna vitae periculum accideret non ita multo se reliquorum civium fatum ante-

5. 1. *factae erant Arelate:* 1. 36, 4. — *per Caesarem,* wie in der angef. St. *naves longas facere instituit:* auf seine Veranlassung, *quas faciendas curaverat.* — *captivae* VI: 1. 58, 4. *Captivus* auch von Sachen gebraucht, wie Liv. 10. 2, 12: *navigia,* 9. 40, 15: *arma,* 1. 53, 3: *pecunia,* 2. 48, 2; *captivus ager.* Ebenso wird αἰχμάλωτος gebraucht.

3. *ut* = wie. B. G. 1. 43, 7: *docebant, – ut tenuissent;* ebend. 46, 4: *posteaquam elatum est, – ea res colloquium ut diremisset.* — *superior aetas:* das 'höhere' Alter, *provectior aetas;* so selten; vergl. Varro de r. r. 2. 10, 1: *aetate superiores,* den *pueris* entgegengesetzt. — *aut in muro – tenderent* geht auf die *iuventus, aut templa – exposcerent* auf *omnes superioris aetatis cum lib. et. ux.*

4. *casu:* Ausfall, Ergebniss. — *omnium fortunarum eventum:* die Entscheidung über sein ganzes Schicksal, seine Existenz.

5. *honesti ex iuventute,* wie 1. 53, 3: *honesti adulescentes.* — *amplissimi,* die Angesehensten, von der Stellung im Staate. — *conandum* absolut wie c. 6, 1. 30, 1. 1. 64, 4: *conandum tamen et experiendum iudicat* wird die Beziehung durch das vorherg. *etsi timebat obicere* gegeben.

6. 1. *Commisso proelio* nicht: als die Schlacht geliefert war, sondern: als die Schlacht begonnen war. Vergl. Liv. 31. 28, 1: *hac satis felici expeditione bello commisso* und 23. 44, 8: *clamor ex utraque parte sublatus proximos ex cohortibus iis, quae in agros praedatum exierant, ad proelium iam commissum revocavit.* — *praeceptorum, quae acceperant:* c. 4, 3.

cedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli fortuna
2 patienda. Diductisque nostris paulatim navibus et artificio guber-
natorum et mobilitati navium locus dabatur et, si quando nostri
facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religaverant, undi-
3 que suis laborantibus succurrebant. Neque vero coniuncti Albicis
comminus pugnando deficiebant neque multum cedebant virtute
nostris. Simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa
telorum multa nostris de improviso imprudentibus atque impedi-
4 tis vulnera inferebant. Conspicataeque naves triremes II na-
vem D. Bruti, quae ex insigni facile agnosci poterat, duabus ex
partibus sese in eam incitaverant. Sed tantum re provisa Brutus
5 celeritate navis enisus est, ut parvo momento antecederet. Illae
adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime
utraque ex concursu laborarent, altera vero praefracto rostro tota
6 collabefieret. Qua re animadversa quae proximae ei loco ex Bruti
classe naves erant, in eas impeditas impetum faciunt celeriterque
ambas deprimunt.

7. Sed Nasidianae naves nullo usui fuerunt celeriterque pugna excesserunt: non enim has aut conspectus patriae aut propinquorum praecepta ad extremum vitae periculum adire co-

2. *Diductisque* u. s. w. Als die Schiffe im Laufe des Kampfes sich nach und nach auseinanderzogen, erhielten die Steuerleute Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit (vergl. 1. 58, 1–2), und die Schiffe, ihre Schnelligkeit zu entwickeln. — *ferreis manibus:* 1. 57, 2. — *si religaverant – succurrebant.* Das Imperf. *succurr.* zeigt, dass auch die vorausgehende Handlung als wiederholt gedacht werden muss: s o o f t sie festgehalten hatten, kamen sie zu Hülfe. S. zu B. G. 3. 14, 6: *cum funes comprehensi erant, perrumpebantur;* ebend. 15, 1: *cum binae et ternae naves circumsteterant — contendebant.* Vergl. unten c. 8, 2. Eben so bei dem Relativum oben c. 6, 2: *eos, qui eruptionem fecerant, in oppidum reiciebant.* Ueber den Indic. s. zu B. G. 3. 4, 2 (Madvig § 359 u. Bemerk. pag. 61 Anm.).

3. *pugnando deficiebant. Pugnando* ist Dativ, nicht Ablat., wie manche annehmen (Schneider zu B. G. 5. 34, 2: *pugnando pares*), und ist ebenso zu erklären, wie *sufficere, deesse* mit dem Dativ des Gerundium. Zumpt § 664. Vergl. 2. 41, 3: *non deest negotio Curio.* — *de improviso* vor *imprudentibus* zur Hebung des Begriffs des Unerwarteten kann ebenso wenig auffallen, wie 3. 93, 5: *destituti sine praesidio interfecti sunt;* 1. 26, 5: *quod consules absint, sine illis;* und ähnl. bei Cäsar. — *magna vis — inferebant,* wie B. G. 2. 6, 3: *magna multitudo conicerent,* u. ö.

4. *ex insigni*, die Admiralitätsflagge, eine rothe Fahne, *vexillum rubrum, purpureum,* B. Alex. 45, 4. — *parvo momento:* wie 1. 21, 1 nicht: 'Augenblick', sondern: 'um etwas weniges, das den Ausschlag (zur Rettung) gab, indem er einen geringen Vorsprung erhielt'.

5. *utraque — laborarent.* Den Plural bei *utraque* hat Cäsar nur noch 3. 30, 3.

7. 1. *nullo:* diese Dativform noch B. G. 6. 13, 1, wie 5. 27, 5: *alterae.* — *ad periculum adire.* Die

gebant. Itaque ex eo numero navium nulla desiderata est: ex 2
Massiliensium classe v sunt depressae, iiii captae, una cum
Nasidianis profugit; quae omnes citeriorem Hispaniam peti-
verunt. At ex reliquis una praemissa Massiliam huius nuntii 3
perferendi gratia cum iam appropinquaret urbi, omnis sese multi-
tudo effudit, et re cognita tantus luctus excepit, ut urbs ab hosti-
bus capta eodem vestigio videretur. Massilienses tamen nihilo 4
secius ad defensionem urbis reliqua apparare coeperunt.

8. Est animadversum ab legionariis, qui dextram partem
operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus magno
sibi esse praesidio posse, si ibi pro castello ac receptaculo turrim
ex latere sub muro fecissent. Quam primo ad repentinos in-
cursus humilem parvamque fecerunt. Huc se referebant; hinc, 2
si qua maior oppresserat vis, propugnabant; hinc ad repellendum
et prosequendum hostem procurrebant. Patebat haec quoque-
versus pedes xxx, sed parietum crassitudo pedes v. Postea vero, 3
ut est rerum omnium magister usus, hominum adhibita solertia

Wiederholung der Präpos. entsprechender für die Bezeichnung ihrer Unthätigkeit, als das gewöhnliche *adire periculum*. (B. G. 8. 47, 7): ‘nichts veranlasste sie, auch nur an die Gefahr heranzugehen, sich ihr zu nähern’. Die Präpos. bei *adire* noch B. G. 4. 2, 5. 6. 25, 4.

3. *luctus excepit*. S. zu B. G. 7. 88, 2: *clamore sublato, excepit rursus ex vallo clamor*. — *eodem vestigio*. *vestigium* ist die Fussspur, die der Vorwärtsschreitende hinterlässt. Auctor ad Her. 3. 15, 26: *stantes in vestigio*, häufiger ohne Präposition, B. Gall. 4. 2, 3: *equos eodem remanere vestigio assuefecerunt*. Daher bezeichnet *e vestigio* von der Stelle aus, wo man steht, *in vestigio* (B. G. 4. 5, 3), *eodem vestigio* auf derselben Stelle, wo man gerade steht; also sind alle drei Wendungen = sogleich, augenblicklich. Dieselbe Bedeutung hat *eodem vestigio temporis* und *vestigio temporis* (B. civ. 2. 26, 2). Es liegt nahe, hier die Zeit als das fortschreitende zu fassen, welches die Spur hinterlässt; aber die Stelle Cic. in Pis. 9, 21: *eodem in templo, eodem loci vestigio et temporis* lässt diese Erklärung nicht zu, und es scheint vielmehr, als hätte in diesen Redensarten *vestigium* die nahe liegende Bedeutung Punkt.

8. 1. *pro castello ac recept.*: als ein vorgeschobenes Fort, das eine Flankirung der ausfallenden Massilier und somit eine Deckung des Walls möglich macht und zugleich ein Zufluchtsort für die Belagerer sein soll. Zu *pro* ‘als’ vergl. B. G. 1. 26, 3: *pro vallo carros obiecerant*. S. zu 3. 109, 1: *pro amico atque arbitro controversias regum componere*. — *turrim ex latere fecissent*, wegen Abhängigkeit des *ex lat.* von *fecissent* nicht zu vergleichen mit attributiven Verbindungen (= *turris latericia*), wie *loricae ex cratibus* B. G. 5. 40, 6.

2. *si oppresserat* — *propugnabant*: c. 6, 2. — *propugnabant*: hervorkämpfen, sich vertheidigend Geschosse werfen. S. zu B. G. 5. 9, 6. — *ad prosequendum hostem*. S. zu 1. 69, 1. — *quoqueversus*: 1 36, 2.

inventum est magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem
turris elata. Id hac ratione perfectum est.
9. Ubi turris altitudo perducta est ad contabulationem, eam
in parietes instruxerunt ita, ut capita tignorum extrema parietum
structura tegerentur, ne quid emineret, ubi ignis hostium adhae-
2 resceret. Hanc super contignationem, quantum tectum plutei ac
vinearum passum est, laterculo adstruxerunt supraque eum lo-
cum II tigna transversa iniecerunt non longe ab extremis parie-
tibus, quibus suspenderent eam contignationem, quae turri tegi-
mento esset futura, supraque ea tigna directo transversas tra-
3 bes iniecerunt easque axibus religaverunt (has paulo longiores
atque eminentiores, quam extremi parietes erant, effecerunt, ut
esset, ubi tegimenta praependere possent ad defendendos ictus
ac repellendos, cum inter eam contignationem parietes exstrue-

9. 1. *ad contabulationem:* bis zu der das erste Stockwerk schliessenden Balkenlage. — *in parietes instruxerunt:* sie fügten die Balken so in die Thurmwände ein, dass sie nicht hervorragten. *Extrema* kann zu *capita* und zu *structura* bezogen werden; das letztere ist besonders wegen § 7: *tigna item, ut primo tecta extremis lateribus instruebant*, dem hier *extrema structura* entspricht, wahrscheinlicher, abgesehen davon, dass *capita*, wenn es auch Anfang und Ende bedeuten kann, doch hier einer solchen näheren, zumal durch die Stellung markirten Bestimmung nicht bedarf.

2. *contignatio* dasselbe wie *contabulatio.* Ueber diesem Balkenwerke bauten sie mit Ziegeln soviel (*tantum*) hinzu, *quantum — passum est:* als die Höhe des *pluteus* und der Laufhalle gestattete, d. h. sie konnten nur soviel in die Höhe arbeiten, als sie von dem *tectum pl. ac vin.* geschützt waren; dann bedurfte es eines anderen Mittels zur Deckung, und dies war das Dach des Thurmes, das im Folg. beschrieben wird. — *supraque eum locum*, bis zu welchem sie gedeckt durch den *plut.* die Mauer hatten aufführen können. — II *tigna transversa iniecerunt:* sie legten darauf zwei sich kreuzende Balken ✕, deren Enden auf den Wänden des Thurmes lagen, nicht weit von den Ecken; sie bildeten die Grundlage für das Dach (*eam contignationem, quae — futura*). — *suspenderent:* § 5 *suspendere ac tollere.* — *directo transv. trab. iniec.:* in rechten Winkeln querüber (über jenen Kreuzbalken) liegende, mit den Wänden parallel laufende Balken. — *axibus.* Die oberste Balkenlage wurde mit Bohlen (*axes*) verbunden.

3. *cum inter eam contignationem parietes exstruerentur:* wenn zwischen diesem Gebälk, d. h. dem mit dem Fortschreiten des Baues immer emporzuhebenden Dache und, was nicht erst hinzugefügt zu werden brauchte, dem Punkte, bis zu dem die Mauer gediehen ist, das Mauerwerk eingesetzt wurde, sollten die an den vorstehenden Balkenenden hängenden Decken gegen die Geschosse von der Seite schützen. Unmöglich kann unter *ea contignatio* 'das gesammte Gebälk', d. h. der Boden eines Stockwerks und das Dach zugleich verstanden werden (Held), weil *ea* nur auf die eben beschriebene *contign.* d. i. das Dach allein gehen und von dem Boden des Stockwerks hier gar nicht die Rede sein kann. Damit

rentur) eamque contabulationem summam lateribus lutoque
constraverunt, ne quid ignis hostium nocere posset, centonesque
insuper iniecerunt, ne aut tela tormentis immissa tabulationem
perfringerent, aut saxa ex catapultis latericium discuterent. Sto- 4
rias autem ex funibus ancorariis III in longitudinem parietum
turris latas IIII pedes fecerunt easque ex tribus partibus, quae
ad hostes vergebant, eminentibus trabibus circum turrim prae-
pendentes religaverunt; quod unum genus tegimenti aliis locis
erant experti nullo telo neque tormento traici posse. Ubi vero 5
ea pars turris, quae erat perfecta, tecta atque munita est ab omni
ictu hostium, pluteos ad alia opera abduxerunt; turris te-
ctum per se ipsum pressionibus ex contignatione prima suspen-
dere ac tollere coeperunt. Ubi, quantum storiarum demissio pa- 6
tiebatur, tantum elevarant, intra haec tegimenta abditi atque mu-
niti parietes lateribus exstruebant rursusque alia pressione ad
aedificandum sibi locum expediebant. Ubi tempus alterius con- 7
tabulationis videbatur, tigna item ut primo tecta extremis lateri-

fällt auch die Erklärung von *eamque contabulationem* *summam*: der oberste Theil dieses gesammten Gebälks, das Dach, da nach der Parenthese *has — exstruerentur* die Worte *eamque contab.* sich unmittelbar an § 2 anschliessen müssen, also über die ganz specielle Bedeutung von *ea cont.* kein Zweifel sein kann. Cäsar fügt *summam* hinzu entweder, mit einer allerdings unnöthigen Genauigkeit, als Gegensatz zu den unteren Balkenlagen, den Decken der Tabulate, wie § 7, oder die Worte heissen, wie Herzog will: dieses (als Dach dienende) Gebälk bedecken sie oben mit Ziegeln, was durch die Stellung von *summam* wahrscheinlich wird. — *centones:* Kissen, Matratzen, Vitruv 10. 14: *recentibus pecudis coriis duplicibus consutis, fartis alga aut paleis in aceto maceratis circa tegatur machinatio tota.* Man hatte zum Fertigen derselben besondere *fabri centonarii.* — *saxa ex catapultis:* Kriegsw. § 32.

4. *in longitudinem parietum:* so lang die Mauern waren, also nach c. 8, 3 30 Fuss. — *tormento:* wie § 8 u. ö. das durch das grobe Geschütz geschleuderte Geschoss.

5. *turris tectum per se ipsum.* Das Dach für sich, als einen für sich bestehenden Theil des Baues. — *pressionibus:* durch Unterlagen, Stemmen (Steifen,) durch welche das Dach in die Höhe gehoben wurde (*exprimere* = elevare B. G. 7. 22, 4), immer so weit, als der dadurch entstehende Zwischenraum durch die Matten gedeckt war, also nach der oben angegebenen Dimension 4 Fuss.

6. *Ubi — elevarant — exstruebant:* ebenso die Wiederholung in dem stufenweise fortschreitenden Bau bezeichnend, wie c. 6, 2 u. 8, 2. Man bemerke den genauen und der Sache ganz angemessenen Wechsel im Gebrauche der Tempora bei dem dreimal wiederholten *ubi*: § 5 *ubi munita est — abduxerunt* (von einer einmaligen Handlung), *ubi elevarant — exstruebant* und § 7 *ubi tempus videbatur — instruebant.* [S. den krit. Anhang].

7. *tecta extremis lateribus*, wie

bus instruebant exque ea contignatione rursus summam conta-
8 bulationem storiasque elevabant. Ita tuto ac sine ullo vulnere ac
periculo VI tabulata exstruxerunt fenestrasque, quibus in locis
visum est, ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

10. Ubi ex ea turri quae circum essent opera tueri se posse
confisi sunt, musculum pedes LX longum ex materia bipedali,
quem a turri latericia ad hostium turrim murumque perducerent,
2 facere instituerunt; cuius musculi haec erat forma. Duae primum
trabes in solo aeque longae, distantes inter se pedes IIII collocantur
inque eis columellae pedum in altitudinem V defiguntur. Has
inter se capreolis molli fastigio coniungunt, ubi tigna, quae
musculi tegendi causa ponant, collocentur. Eo super tigna
4 bipedalia iniciunt eaque laminis clavisque religant. Ad ertre-
mum musculi tectum trabesque extremas quadratas regulas IIII
patentis digitos defigunt, quae lateres, qui superstruantur, conti-
5 neant. Ita fastigate atque ordinatim structo tecto, ut trabes erant

§ 1 *extrema parietum structura tegerentur.*

10. 1. *musculum:* eine Minir- oder Breschhütte, die an die Mauer vorgeschoben wurde, um sie zu untergraben. Sie wurde 60 Fuss lang, länger als gewöhnlich, gemacht, weil sie von der turris latericia bis an den feindlichen Thurm reichen sollte, damit die Ablösung der an der Untergrabung der feindlichen Mauer arbeitenden Mannschaft jederzeit ohne Gefahr geschehen könnte. Diese Erklärung stützt sich besonders auf das Wort *perducerent;* denn *perducere,* wenn die beiden Punkte, von wo und bis wohin etwas geführt wird, angegeben werden, heisst bei Cäsar nicht: etwas von dem einen Punkte weg nach dem andern schaffen, sondern immer: etwas von dem einen Punkte bis zu dem andern verlängern. z. B. 3. 43, 2: *ex castello in castellum perducta munitione circumvallare Pompeium instituit,* 3. 70, 2: *munitiones a castris ad flumen perductae.* — *ex materia bipedali* = ex tignis bipedalibus.

3. *capreolis:* Balken, welche als Dachsparren zwei gegenüberstehende Säulen verbinden, *molli fastigio,* in nicht steiler Neigung (in stumpfem Winkel) vergl. c. 45, 5 *tenui fastigio,* u. B. G. 2. 8, 3 *leniter fastigatus* u. ö. — *Eo* = in hos capreolos. — *super* Adverbium.

4. *trabes:* die *tigna bipedalia.* — *quadratas regulas:* viereckige, 4 *digiti* (d. i. 3 Zoll) ins Gevierte messende Leisten, die an den untern Rändern der zwei untersten Dachbalken und an den vier Giebelseiten des Daches angebracht wurden, also Rahmenschenkel, damit die auf das Dach gelegten Ziegel und der Lehm nicht herunterfallen konnten.

5. *fastigate atque ord. structo tecto.* Die Hdschr. *fastigato atque ord. structo* (ohne *tecto*), was man für Abl. abs. des impersonell gebrauchten Passivs *fastigatur* und *struitur* hält, wie C. nicht spricht. Ausserdem braucht kein vorauguesteischer Schriftst. das Verb. *fastigare,* und so Caes. auch *fastigatus* nur als Adiectiv: 2. 8, 3: *collis leniter fastigatus,* und davon das Adverb. 4. 17, 4: *prone ac fastigate,* wie hier geschrieben worden ist; *tecto* ist nach *structo* ausgefallen. Nachdem so das Dach giebel-

in capreolis collocatae, lateribus lutoque musculus, ut ab igni, qui
ex muro iaceretur, tutus esset, contegitur. Super lateres coria 6
inducuntur, ne canalibus aqua immissa lateres diluere posset.
Coria autem, ne rursus igni ac lapidibus corrumpantur, centonibus conteguntur. Hoc opus omne tectum vineis ad ipsam turrim 7
perficiunt subitoque inopinantibus hostibus machinatione navali,
phalangis subiectis, ad turrim hostium admovent, ut aedificio
iungatur.

11. Quo malo perterriti subito oppidani saxa quam maxima
possunt vectibus promovent praecipitataque muro in musculum
devolvunt. Ictum firmitas materiae sustinet et quidquid incidit
fastigio musculi elabitur. Id ubi vident, mutant consilium: cupas 2
taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt. Involutae labuntur, delapsae a lateribus longuriis furcisque ab opere removentur. Interim sub musculo milites vectibus 3
infima saxa turris hostium, quibus fundamenta continebantur,
convellunt. Musculus ex turri latericia a nostris telis tormentisque defenditur; hostes ex muro ac turribus summoventur; non
datur libera muri defendendi facultas. Compluribus iam lapidi- 4

förmig gebaut und die Dachbalken reihenweise gelegt waren, so wurde die Breschhütte, wie die Balken u. s. w.

7. *ad ipsam turrim perficiunt.* Um das im Bau begriffene Werk besser vertheidigen zu können, erbaute man es neben dem Thurme und schob dann das fertige auf Walzen vor. — *phalangis subiectis:* auf Rollen, Walzen, wie 3. 40, 4 *subiectis scutulis*, wie man es mit Schiffen zu machen pflegte. Horat. Od. 1. 4, 2: *trahuntque siccas machinae carinas.*

11. 1. *muro.* B. G. 7. 50, 3: *muro praecipitabantur*, wo andere mit Hdschr. *de muro*, wie B. Alex. 31, 4: *se de vallo praecipitaverant.* [Schwerlich findet hier, wie Schneider a. a. O. meint, der blose Ablat. in *devolvunt* seine Erklärung]. — *subito* gehört als Adverb. zu *perterriti* (c. 10, 7 *inopinantibus hostibus*), nicht zu *promovent.* Die Verbindung desselben als Adiectiv mit *malo* ist wegen der Wortstellung unbequem.

2. *cupas* u. s. w. Vergl. B. G. 8. 42, 1. Sall. Iug. 57, 5: *contra ea oppidani saxa volvere, sudes, pila, praeterea picem sulphure et taeda mixtam ardenti immittere.* (Vergl. Thuc. 2. 77.) — *Involutae:* 'darauf gerollt', die Folge des *devolvere*, wie *delapsae* die Folge des *labi*, also genaue Schilderung der Vorgänge in ihrem Zusammenhange und ihrer Aufeinanderfolge, womit Stellen, wie 1. 28, 4: *reprehendunt, reprehensas excipiunt* verglichen werden können.

3. *non datur libera – facultas.* Die Massilienser, welche den zunächst angegriffenen Thurm vertheidigten, standen auf diesem und auf der Mauer und den Thürmen zu beiden Seiten; von hier werden sie verdrängt von dem überlegenen Geschütz, das die Cäsarianer in ihrem steinernen Thurme hatten; sie verlieren folglich die Möglichkeit, ihren Thurm so wirksam, als es sonst wohl hätte sein können, zu vertheidigen. Der Satz *non datur* cet. ist also nicht müssig; denn er

bus ex ea, quae suberat, turri subductis repentina ruina pars eius turris concidit, pars reliqua consequens procumbebat, cum hostes urbis direptione perterriti inermes cum infulis se porta foras universi proripiunt, ad legatos atque exercitum supplices manus tendunt.

12. Qua nova re oblata omnis administratio belli consistit militesque aversi a proelio ad studium audiendi et cognoscendi
2 feruntur. Ubi hostes ad legatos exercitumque pervenerunt, universi se ad pedes proiciunt; orant, ut adventus Caesaris exspecte-
3 tur. Captam suam urbem videre: opera perfecta, turrim subrutam: itaque ab defensione desistere. Nullam exoriri moram posse, quominus, cum venisset, si imperata non facerent ad nutum, e
4 vestigio diriperentur. Docent, si omnino turris concidisset, non posse milites contineri, quin spe praedae in urbem irrumperent urbemque delerent. Haec atque eiusdem generis complura ut ab hominibus doctis magna cum misericordia fletuque pronuntiantur.

giebt das Resultat an der beiden vorher erwähnten Actionen. Ferner ist der Zusatz *libera* nothwendig, da sie ihren Thurm immer noch durch hinter der Mauer aufgestellte Wurfgeschosse vertheidigen konnten; *libera* bedeutet hier aber 'ungehindert', wie *libere* c. 14, 4: *turrim latericiam libere incendunt* und sonst oft. Vergl. auch 1. 74, 1: *quorum discessu liberam nacti milites colloquiorum facultatem*. Endlich darf man nicht Anstoss nehmen an *muri defendendi*; denn der Thurm, dem der eigentliche Angriff galt, ist ein Theil der Mauer, und es wurden wohl auch, um die Kraft der Vertheidiger von diesem einen Punkte abzulenken, Scheinangriffe an andern Punkten unternommen.

4. *quae suberat*: der in der Nähe war, d. h. da, wohin der Musculus vorgeschoben war. 1. 65, 3: *suberant montes*. — *pars reliqua consequens procumbebat:* der übrige Theil senkte sich nachfolgend, neigte sich zum Fall, nicht: der an den eingefallenen Theil 'angrenzende' Theil des Thurms. Beachte den passenden Wechsel der Tempora *concidit* – *procumbebat*. — *cum*, nicht *tum*. S. Zumpt § 580, 2. — *urbis direptione perterriti*, der nothwendigen Folge, *si omnino turris concidisset* c. 12, 4. [Terpstra – Miscellanea philologa Utrecht 1854. p. 50 – will für *direptione*, da ja die Stadt noch nicht eingenommen war, unnöthig und unpassend *urbis diruptione* schreiben]. — *cum infulis*. *Infula* (*στέμμα*) war eine weisse (selten rothe) Binde, die um den Kopf gewunden, ein Zeichen der Unverletzlichkeit war; daher von Priestern als ein Attribut ihrer Würde und, wie hier, von Schutzflehenden getragen. Ueber *cum inf.* s. zu 1. 26, 1. — *porta:* 1. 40, 3.

12. 1. *administratio belli:* c. 2, 5.

2. *feruntur:* werden hingezogen; so öfter von dem Eifer, der Begierde, Leidenschaft, wie *duci*, *trahi*, *rapi;* s. zu 3. 78, 2. Nep. Alc. 9, 5: *ad patriam liberandam omni ferebatur cogitatione*.

3. *Captam urbem videre* (sc. *se*): so gut wie erobert. — *opera perf. turrem subr.* (*esse*) Begründung des *captam – videre*. — *e vestigio:* c. 7, 3.

4. *ab hominibus doctis*. Die wissenschaftliche Bildung der Massil., und insbesondere ihre Beredtsamkeit, ein Erbtheil des griechischen Mutterlandes, wird oft von den Alten gerühmt. — *magna cum miseri-*

13. Quibus rebus commoti legati milites ex opere dedu-
cunt, oppugnatione desistunt; operibus custodias relinquunt.
Indutiarum quodam genere misericordia facto adventus Caesaris 2
exspectatur. Nullum ex muro, nullum a nostris mittitur telum:
ut re confecta, omnes curam et diligentiam remittunt. Caesar 3
enim per litteras Trebonio magnopere mandaverat, ne per vim
oppidum expugnari pateretur, ne gravius permoti milites et de-
fectionis odio et contemptione sui et diutino labore omnes pube-
res interficerent; quod se facturos minabantur, aegreque tunc 4
sunt retenti, quin oppidum irrumperent, graviterque eam rem
tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quo minus oppido poti-
rentur, videbatur.

14. At hostes sine fide tempus atque occasionem fraudis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus, nostris languentibus atque animo remissis subito meridiano tempore, cum alius discessisset, alius ex diutino labore in ipsis operibus quieti se dedisset, arma vero omnia reposita contectaque essent, portis se foras erumpunt, secundo magnoque vento ignem operibus

cordia: misericordia ist nach Cic. Tusc. 4. 8, 18: *aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis.* Wie nun *gratia* bedeuten kann das Wohlwollen, das wir andern schenken, und das, was uns von andern geschenkt wird, also Gunst und Beliebtsein, und ebenso *invidia* Neid und Verhasstsein, so kann *misericordia* auch das Bemitleidetwerden bezeichnen, wie das wirklich der Fall ist c. 44, 1: *qui aut gratia aut misericordia valerent.* Hiernach heisst unsere Stelle 'so dass sie grosses Mitleid und Jammern erregten'. Will man aber *fletuque* nicht von dem Jammern der Zuhörer verstehen, so kann man sich berufen auf Cic. Phil. 2. 2, 3: *non venirem contra gratiam non virtutis spe, sed aetatis flore collectam,* wo die Jugend des Antonius und die Hoffnung der Bürger gemeint ist, oder man kann annehmen, *misericordia* bedeute Mitleid erregende Klagen, wie auch *miseratio* dieses bedeutet und an andern Stellen Mitleid; z. B. Cic. Phil. 2. 36, 91: *tua illa pulchra laudatio, tua miseratio, tua cohortatio,* Brut. 21, 82: *ut miserationibus, ut communibus locis uteretur,* und dagegen ad. fam. 5. 12, 5: *quem nostrum ille moriens apud Mantineam Epaminondas non cum quadam miseratione delectat?*

13. 1. *ex opere:* dem ganzen Belagerungswerk, collectiv (c. 8, 1), aus dem sie die Soldaten abziehen lassen, da die Feindseligkeiten eingestellt werden sollen, während bei den einzelnen '*operibus*' Posten zurückgelassen werden.

3. *contemptione sui*: B. G. 4. 28, 2.

4. *oppidum irrumperent:* 1. 27, 3. — *stetisse per Tr. quo minus:* wie 1. 41, 3.

14. 1. *ex diutino labore:* 1. 70, 3. S. zu 3. 2, 3. — *arma contecta.* Die Waffen, namentlich die Schilde, wurden auf dem Marsche und im Lager, wenn kein Kampf zu erwarten war, in lederne Ueberzüge gehüllt. B. G. 2. 11, 5: *scutis tegimenta detrudenda.* — *se erumpunt,* so nur hier bei Cäsar und auch sonst selten. Caelius bei Cic. ad Fam. 8. 14, 2: *ad bellum se erupit.* Verg. Aen. 4. 368. So kommt auch *se irrumpere, prorumpere* (Quinctil. 2.

2 inferunt. Hunc sic distulit ventus, uti uno tempore agger, plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent et prius haec omnia consumerentur, quam, quemadmodum accidisset, animad-
3 verti posset. Nostri repentina fortuna permoti arma, quae possunt, arripiunt; alii ex castris sese incitant. Fit in hostis impetus; sed e muro sagittis tormentisque fugientes persequi
4 prohibentur. Illi sub murum se recipiunt ibique musculum turrimque latericiam libere incendunt. Ita multorum mensium labor hostium perfidia et vi tempestatis puncto temporis interiit.
5 Temptaverunt hoc idem Massilienses postero die. Eandem nacti tempestatem maiore cum fiducia ad alteram turrim aggeremque eruptione pugnaverunt multumque ignem intulerunt.
6 Sed ut superioris temporis contentionem nostri omnem remiserant, ita proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem paraverant. Itaque multis interfectis reliquos infecta re in oppidum repulerunt.

15. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo maiore militum studio administrare et reficere instituit. Nam ubi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt indutiisque per scelus violatis suam virtutem irrisui fore perdoluerunt, quod, unde agger omnino comportari posset, nihil erat reliquum: omnibus arboribus longe lateque in finibus Massiliensium excisis et convectis, aggerem novi generis atque inauditum ex latericiis duobus muris senum pedum crassitudine atque eorum murorum contignatione facere instituerunt aequa fere altitudine, atque ille con-

1, 2) vereinzelt vor.

2. *testudo*, die c. 2, 4 erwähnte. — *prius, quam – posset.* S. 1. 41, 5.

3. *sese incitant.* S. zu 1. 79, 3. — *persequi prohibentur:* B. G. 2. 4, 2.

4. *multorum mensium labor*: wie wir 'die Arbeit vieler Monate', von dem Erzeugniss der Arbeit = das durch die Arbeit und Anstrengung hergestellte Werk.

5. *eruptione pugnare:* der Ablat. (eigentlich ein instrumentaler) als eine adverbiale Bestimmung, wie das häufige *proelio dimicare* u. ähnl.

6. *remiserant*, nämlich seit dem Waffenstillstande. — *infecta re.* Gewöhnlich bezeichnen Abl. abs. im Passiv, wenn nicht ausdrücklich die handelnde Person durch *ab* hinzugefügt wird, eine vom Subiect des Hauptsatzes ausgehende Handlung. Es finden sich jedoch auch bei Cäsar nicht wenige Stellen, wo das, wie hier, nicht der Fall ist; z. B. B. Gall. 2. 4, 2: *solosque esse, qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint*, b. civ. 3. 38, 4: *nostri cognitis* (nämlich vom Feinde) *insidiis, ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti turmas exceperunt.*

15. 1. *agger*: s. 1. 42, 1. — *aggerem novi generis atque inauditum.* Die Verbindung des Genit. qualit. mit einem Adiectivum wie B. G. 2. 15, 5: *homines feros magnaeque virtutis.* 5. 35, 6: *viro forti et magnae auctoritatis.* — *contignatione:* indem die beiden Mauern

gesticius ex materia fuerat agger. Ubi aut spatium inter muros 2
aut imbecillitas materiae postulare videretur, pilae interponuntur,
traversaria tigna iniciuntur, quae firmamento esse possint, et
quidquid est contignatum cratibus consternitur, crates luto inte- 3
guntur. Sub tecto miles, dextra ac sinistra muro tectus, adversus
plutei obiectu, operi quaecumque sunt usui sine periculo suppor- 4
tat. Celeriter res administratur: diuturni laboris detrimentum
solertia et virtute militum brevi reconciliatur. Portae quibus lo-
cis videtur eruptionis causa in muro relinquuntur.

16. Quod ubi hostes viderunt, ea, quae diu longoque spatio
refici non posse sperassent, paucorum dierum opera et labore ita
refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni locus esset nec quic-
quam omnino relinqueretur, qua aut telis militibus aut igni operi-
bus noceri posset, eodemque exemplo sentiunt totam urbem, 2

durch Gebälk mit einander verbunden waren.

2. *traversaria tigna iniciuntur:* es werden Querbalken eingezogen, es wird ein Unterzug von Querbalken gemacht.

3. *adversus:* die Soldaten, die oben durch das aufgelegte Balkendach, von den Seiten durch die Mauern gedeckt waren, werden 'von vorn' (adversa, hostibus obversa parte, a fronte) durch den Frontschirm gedeckt.

4. *diuturni laboris detrimentum*: der Schaden an der langwierigen Arbeit (c. 14, 4) wird wieder gut gemacht, *reparatur; reconciliare* von der Wiederherstellung einer unterbrochenen, gestörten und geschmälerten Sache in ihr früheres Verhältniss; daher so oft *gratiam, amicitiam, concordiam, pacem reconc.* Cic. Fam. 5. 2, 5: *quod scribis de reconciliata nostra gratia, non intellego, cur reconciliatam esse dicas, quae numquam imminuta est.*

16. 1. *Quod ubi* nicht wie *quod si, quod nisi* zur Verbindung der Sätze (Zumpt § 342 Anm.), sondern *quod* behält vor *ubi* und *cum* seine Bedeutung als Relativum, und durch den folgenden Accus. c. Inf. wird das durch das Relat. Bezeichnete epexegetisch näher bestimmt und weiter ausgeführt. Vergl. 3. 68, 2: *quod cum esset animadversum, coniunctam esse flumini.* Ebenso B. G. 3. 23, 7: *quod ubi Crassus animadvertit, suas copias non facile diduci.* Cic. de Orat. 2. 49: *quod ubi sensi, me in possessione iudicii – constitisse.* Cic. de Off. 3. 31: *Criminabatur Pomponius M. Manlium, — quod Titum filium ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset. Quod cum audisset filius, negotium exhiberi patri, accessisse R. dicitur.* [Ueber das Pron. relat. mit Epexegese vergl. noch Seyffert zu Cic. Lael. 15, 53, p. 348]. — *quae sperassent:* 1. 64, 8: *qui exissent.* — *neque quicquam, qua:* 'kein Punkt, wo'; 3. 23, 1: *unum locum, qua.*

2. *eodem exemplo* gehört nicht zu *sentiunt:* 'sie merken durch diesen Vorfall', 'lernen aus diesem Beispiele', bei welcher Erklärung *eodem* unpassend ist, sondern zum abhängigen Satze: sie merken, dass nach demselben Beispiele, d. h. auf dieselbe Weise, wie auf der einen Seite der Damm errichtet war, die ganze Stadt von der Landseite aus eingeschlossen werden könnte. Liv. 31. 12, 3: *senatui placere, quaestionem de expilatis thesauris eo-*

qua sit aditus ab terra, muro turribusque circumiri posse, sic ut ipsis consistendi in suis munitionibus locus non esset, cum paene inaedificata in muris ab exercitu nostro moenia viderentur ac te-
3 lum manu coniceretur, suorumque tormentorum usum, quibus ipsi magna speravissent, spatio propinquitatis interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi data se virtute nostris adaequare non posse intellegunt, ad easdem deditionis condiciones recurrunt.

dem exemplo haberi, quo M. Pomponius triennio ante habuisset. Die Wortstellung wie bei Cic. ad Att. 1. 16, 4: *credo te ex acclamatione Clodii advocatorum audisse quae consurrectio iudicum facta sit*, d. i. *quae c. i. facta sit ex acclamatione.* — *sentiunt* hängt noch von *ubi* ab, wie nachher *intellegunt.* — *circumiri.* So die Handschr. (Nipperdey *circummunire*, wie 1. 81, 5 u. 3. 97, 2 nach Handschr. für *circumvenire* geschrieben ist), und es ist keine Aenderung nöthig, wenn Caesar 1. 18, 6 *oppidum vallo castellisque circumvenire* sagen konnte; vergl. die dort citirten Stellen des Sallust. — *ut – locus non esset*, wenn nämlich von allen Seiten solche Dämme an die Stadt geführt würden. Dieser Gedanke hat den Wechsel des Tempus nach *sentiunt* herbeigeführt, (gewiss nicht, wie Herzog und Queck meinen, die Rücksicht auf *viderunt* § 1). — *inaedificata in muris:* dass der Mauerdamm (*moenia*) hart an die Stadtmauer (*muri*) angebaut, dass er fast mit ihr verbunden schien. Liv. 5. 7, 2: *cum agger promotus ad urbem vineaeque tantum non iam iniunctae moenibus essent.*

3. *quibus magna speravissent. Quibus*, woran man Anstoss genommen hat, ist Abl. causalis: das Geschütz, durch welches in ihnen grosse Hoffnungen erweckt waren; also anders gedacht als *sperare ex* oder *ab.* [Terpstra a. a. O. p. 51 ändert gewaltsam: *quibus ipsis magno superavissent spatio, propinquitate interire.*] — *spatio propinquitatis* ein für uns auffallender Genitivus der näheren Bestimmung (Genitivus definitivus), durch welchen, wie durch eine Apposition 'zu einem allgemeinern Begriff der specielle, worin er besteht, gefügt wird' Madvig § 286 Anm. 2. Das *spatium* kann auch durch die entgegengesetzte Eigenschaft die Wirksamkeit der Geschosse vereiteln (*interire* = irrita fieri), hier durch die zu grosse Nähe. S. zu 3. 72, 4: *parvulae causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini.* (Der Ausdruck kann weder durch *propinquo spatio*, noch durch *spatii propinquitate* erklärt werden, da man beides gar nicht sagen kann). Zur Sache vergl. Lucan 3. 478: *Quae prius ex longo nocuerunt missa recessu, Iam post terga cadunt: nec Graiis flectere iactum, aut facilis labor est longinqua ad tela parati Tormenti mutare modum.* — *pari condicione – data:* bei gleichem Verhältniss des Kampfes, da die Feinde eben so hoch und ihnen ganz nahe standen. — *virtute se nostris adaequare posse.* Da Cäsar *adaequare* in der Bedeutung 'gleich kommen, gleichkommend erreichen' nur mit dem Accus. braucht (B. G. 1. 48, 7. 2. 32, 4. 5. 8, 4. 7. 22, 4. 6. 12, 7 ist *Haeduos* zu suppliren), mit dem Dativ nur *adaequari* (B. G. 3. 12, 3), dem hier *se adaequare* entspricht, ist es wahrscheinlicher, dass *se* Obiectsaccusativ und der Subiectsaccus. ausgelassen ist, was bei Cäsar so oft geschieht, zumal wenn *se* zugleich

17. M. Varro in ulteriore Hispania initio cognitis iis rebus,
quae sunt in Italia gestae, diffidens Pompeianis rebus, amicissime
de Caesare loquebatur: praeoccupatum sese legatione ab Cn. 2
Pompeio teneri obstrictum fide; necessitudinem quidem sibi
nihilo minorem cum Caesare intercedere, neque se ignorare, quod
esset officium legati, qui fiduciariam operam obtineret, quae vires
suae, quae voluntas erga Caesarem totius provinciae. Haec omni-
bus ferebat sermonibus neque se in ullam partem movebat. Post- 3
ea vero, cum Caesarem ad Massiliam detineri cognovit, copias
Petreii cum exercitu Afranii esse coniunctas, magna auxilia con-
venisse, magna esse in spe atque exspectari et consentire omnem
citeriorem provinciam, quaeque postea acciderant, de angustiis
ad Ilerdam rei frumentariae, accepit, atque haec ad eum latius
atque inflatius Afranius perscribebat, se quoque ad motus fortu-
nae movere coepit.

18. Delectum habuit tota provincia, legionibus completis

auch Obiect ist, wie B. G. 2. 3, 2: *qui dicerent, se suaque omnia in fidem populi R. permittere* u. ö.

17. 1. *M. Varro* S. 1. 38, 1. — *diffidens Pompeianis rebus* s. 1. 12, 2.

2. *legatione* = munere legati. B. G. 8. 50, 4: *coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis.* — *neque se ignorare, quod esset officium legati.* Die Pflicht des Legaten ist, sich genau an die Vorschriften seines Vorgesetzten zu halten: 3. 51, 4: *Aliae enim sunt legati partes, aliae imperatoris: alter omnia agere ad praescriptum, alter libere ad summam rerum consulere debet.* Eben deswegen ist sein Amt eine *fiduciaria opera*, ein auf Treu und Glauben übergebenes Amt, das man, wie eine *possessio fiduciaria* (= *depositaria*) zu bewahren und dem Uebertragenden zurückzugeben hat, wenn er es fordert (s. unten c. 42, 4: *amisso exercitu, quem a Caesare fidei commissum acceperit*). Kannte nun Varro seine Pflicht, so kann dieser Gedanke, da das Wesen der *fiduciaria opera* nur pflichtmässige Anhänglichkeit an Pompeius fordert, unmöglich zu den Dingen gehören, die, wie die Freundschaft mit Cäsar, die Kenntniss seiner Schwäche und die Stimmung der Provinz für Cäsar, ihn zu Cäsar ziehen; denn nur wenn seine *opera* keine *fiduciaria* wäre, könnte er thun, was er wollte. Es sind daher die Worte jedenfalls durch einen Fehler entstellt. S. den Anhang.

3. *copias Petr. cum exercitu Afr.* kein beabsichtigter Gegensatz, sondern nur der Abwechselung und Deutlichkeit wegen gewählter Ausdruck. — *magna esse in spe: magna* natürlich nicht mit *in spe* (in Aussicht) zu verbinden. — *de angustiis rei frum.:* in Betreff; s. 1. 20, 4: *de L. Domitii fuga*, 33, 1: *rem de mittendis legatis.* B. G. 5. 53, 4. 7. 9, 1. — Ueber die Verbindung *angustiis ad Ilerdam rei fr.* s. B. G. 4. 33, 1. — *latius et inflatius.* S. c. 39, 4. 3. 79, 4. Vergl. 1. 53, 1. Ueber die Verbindung gleichlautender Worte s. 1. 30, 6. — *se quoque — movere coepit:* sich nach der Wendung des Glückes zu wenden, dahin, wohin das Glück sich neigte.

18. 1. *legionibus duabus.* S. 1.

duabus cohortes circiter xxx alarias addidit. Frumenti magnum numerum coëgit, quod Massiliensibus, item quod Afranio Petreioque mitteret. Naves longas x Gaditanis ut facerent imperavit,
2 complures praeterea Hispali faciendas curavit. Pecuniam omnem omniaque ornamenta ex fano Herculis in oppidum Gadis contulit; eo vi cohortes praesidii causa ex provincia misit Gaiumque Gallonium, equitem Romanum, familiarem Domitii, qui eo procurandae hereditatis causa venerat missus a Domitio, oppido Gadibus praefecit; arma omnia privata ac publica in domum
3 Gallonii contulit. Ipse habuit graves in Caesarem contiones. Saepe ex tribunali praedicavit adversa Caesarem proelia fecisse, magnum numerum ab eo militum ad Afranium perfugisse: haec
4 se certis nuntiis, certis auctoribus comperisse. Quibus rebus perterritos civis Romanos eius provinciae sibi ad rempublicam administrandam HS clxxx et argenti pondo xx milia, tritici mo-
5 dios cxx milia polliceri coëgit. Quas Caesari esse amicas civitates arbitrabatur, his graviora onera iniungebat praesidiaque eo deducebat et iudicia in privatos reddebat, qui verba atque orationem adversus rempublicam habuissent; eorum bona in publicum addicebat. Provinciam omnem in sua et Pompei verba iusiurandum

38, 1. — *alarias.* S. zu 1. 73, 3.

2. *ex fano Herculis* auf dem südlichen Vorgebirge der Insel (Mela 3. 9. Strabo 3. p. 169). — *ornamenta* s. c. 21, 3. Er wollte die reichen Tempelschätze vor Cäsar retten, der sie c. 21 dem Tempel wiedergiebt.

4. *ad rempublicam administrandam* wie 1. 7, 6: *rempublicam gerere.* — HS clxxx zu erklären nach 1. 23, 4. — *pondo* Zumpt § 87. — *modios* cxx *milia*, nicht *modiorum*, wie 3. 4, 3: *Sagittarios* — iii *milia numero habebat;* die Zahl steht in Apposition. Madvig § 72 Anm. 1 vergleicht B. G. 7. 64, 1: *omnes equites*, xv *milia numero, conveniunt*, wo aus begreiflichem Grunde der Genit. nicht stehen kann. Vergl. oben zu 1. 39, 2.

5. *iudicia reddebat:* Tac. Ann. 1. 72: *Tiberius consultante Pompeio Macro praetore, an iudicia maiestatis redderentur, exercendas leges esse respondit.* Cic. pro Quint. 22, 71: *cui neque magistratus adhuc aequus inventus est neque iudicium redditum est usitatum.* Liv. 29. 1, 17: *omnium primum ratus tueri publicam fidem partim edicto, partim iudiciis etiam in pertinaces ad obtinendam iniuriam redditis suas res Syracusanis restituit. Iudicium reddere* ist also gleich *iudicium dare* und wird vom Prätor gesagt, der die Klage annimmt und einen Richter oder Gerichtshof dafür einsetzt. Cic. in Verr. l. II, 12, 30: *dubium nemini est, quin omnes omnium pecuniae positae sint in eorum potestate, qui iudicia dant, et eorum, qui iudicant.* — *verba atque orationem habuissent*, wie Liv. 24. 18, 4: *pronuntiarunt, verba orationemque eos adversus rempublicam habuisse*, und *verba habere* allein Cic. de Invent. 2. 47, 140. de Orat. 2. 47, 196. Sall. Iug. 9, 4; also kein Zeugma. — *adversus rempublicam*, im Sinne des Pompeianers. — *iusiurandum adigebat:* 1. 76, 3.

adigebat. Cognitis iis rebus, quae sunt gestae in citeriore Hispa- 6
nia, bellum parabat. Ratio autem haec erat belli, ut se cum II
legionibus Gadis conferret, naves frumentumque omne ibi con-
tineret: provinciam enim omnem Caesaris rebus favere cogno-
verat. In insula frumento navibusque comparatis bellum duci
non difficile existimabat. Caesar, etsi multis necessariisque rebus 7
in Italiam revocabatur, tamen constituerat nullam partem belli in
Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompei beneficia et ma-
gnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

19. Itaque II legionibus missis in ulteriorem Hispaniam
cum Q. Cassio, tribuno plebis, ipse cum DC equitibus magnis iti-
neribus progreditur edictumque praemittit, ad quam diem ma-
gistratus principesque omnium civitatum sibi esse praesto Cor-
dubae vellet. Quo edicto tota provincia pervulgato nulla fuit 2
civitas, quin ad id tempus partem senatus Cordubam mitte-
ret, non civis Romanus paulo notior, quin ad diem conveniret.
Simul ipse Cordubae conventus per se portas Varroni clausit, 3
custodias vigiliasque in turribus muroque disposuit, cohortes 4
II, quae colonicae appellabantur, cum eo casu venissent, tuendi
oppidi causa apud se retinuit. Isdem diebus Carmonenses, quae 5

6. *Ratio haec erat belli, ut:* 1. 44, 1.

7. *necessariisque rebus.* Darunter rechnet Morus u. Andere die Emeute der 9. Legion zu Placentia, die von C. übergangen oder ausgefallen sei. Suet. Caes. 69. Doch fällt dieselbe, wie man aus Cass. Dio 41. 26 u. App. 2. 47 sieht, offenbar in eine spätere Zeit dieses Jahres. S. zu c. 22 a. E. — *magna beneficia.* S. 1. 29, 3. Beachte die Kürze des Ausdrucks *beneficia et clientelas esse in provincia.*

19. 1. *Cum* so öfter von dem Anführenden gebraucht. B. G. 5. 38. a. E. *quae cum Cicerone hiemet.* — *cum* DC *equit.* Ueber *cum* s. den Anhang und vergl. zu 1. 41, 2. — *ad quam diem:* bis zu welchem Tag, auf welchen Tag, wie § 2 *ad id tempus.* B. G. 1. 7, 6: *ad Idus revertantur.* 2. 5, 1: *ad diem.* 5. 1, 8: *ad certam diem* u. ö. — *Cordubae.* Cäsar war in dieser Provinz Quästor und Proprätor gewesen, und hoffte dort um so mehr zu bewirken.

2. *conveniret* bei einer Versammlung eintreffen, von einem Einzelnen gesagt. S. zu B. Gall. 5. 56, 2.

3. *conventus:* 1. 14, 5. — *colonicae:* aus römischen Colonieen ausgehoben.

5. *Carmonenses, quae est civitas:* 1. 18, 1: *Sulmonenses, quod est oppidum.* Das Verb. *eiecit* ist ungewöhnlicher Weise auf das zunächst stehende Nomen des erklärenden Zwischensatzes bezogen. Häufiger ist dies und leichter zu erklären bei *quam* und *nisi*, wenn mit ihnen zum Subject ein anderes Substantiv gefügt wird, wie Cic. de off. 1. 23, 80: *bellum autem ita suscipiatur, ut nihil aliud nisi pax quaesita videatur*, Liv. 9. 8, 5: *nec quicquam ex ea praeterquam corpora nostra debentur Samnitibus*, Sall. Cat. 25, 3: *sed ei cariora semper omnia quam*

est longe firmissima totius provinciae civitas, deductis III in
arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio per se cohortes
eiecit portasque praeclusit.

20. Hoc vero magis properare Varro, ut cum legionibus
quam primum Gadis contenderet, ne itinere aut traiectu inter-
cluderetur: tanta ac tam secunda in Caesarem voluntas provinciae
2 reperiebatur. Progresso ei paulo longius litterae Gadibus red-
duntur, simulatque sit cognitum de edicto Caesaris, consensisse
Gaditanos principes cum tribunis cohortium, quae essent ibi in
praesidio, ut Gallonium ex oppido expellerent, urbem insulamque
3 Caesari servarent. Hoc inito consilio denuntiavisse Gallonio, ut
sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet Gadibus, si id
non fecisset, sibi consilium capturos. Hoc timore adductum Gal-
4 lonium Gadibus excessisse. His cognitis rebus altera ex duabus
legionibus, quae vernacula appellabatur, ex castris Varronis ad-
stante et inspectante ipso signa sustulit seseque Hispalim recepit
5 atque in foro et porticibus sine maleficio consedit. Quod factum
adeo eius conventus cives Romani comprobaverunt, ut domum

decus atque pudicitia fuit. — *firmissima* wie B. G. 1. 3, 8: *potentissimos et firmissimos populos.* 5. 20, 1, ebend. 54, 2. — *deductis cohortibus* — *cohortes eiecit* gehört zu der 1. 36, 5 besprochenen Redeweise.

20. 2. *cognitum de:* B. G. 1. 42, 1. — *consensisse* — *ut expellerent.* Wie kann nach *consentire ut* folgen? — *cum tribunis cohortium.* Die falsche Erklärung dieser Worte hat zu der durchaus unstatthaften, aber in allen Ausgaben wiederholten Annahme von *tribunis cohortium* geführt, die niedrigere Officiere als die *tribuni militum* gewesen sein sollen. Cäsar sagt nur: mit den Tribunen derjenigen Cohorten, *quae essent ibi in praesidio*, wie schon deutlich der Umstand zeigt, dass er nicht sagt *cum tribunis coh.*, *qui* (wie c. 21, 1), sondern *cum trib. cohortium, quae.* Wenn Varro 6 Coh. dorthin geschickt hat (c. 18, 2), so war es natürlich, dass auch mindestens die Hälfte der Tribunen der Legion bei ihnen war, daher sind die hier genannten *trib. coh.* durchaus keine anderen, als die c. 21, 1 erwähnten *tribuni militum, qui eo praesidii causa venerant.* (Dies ist längst nachgewiesen von Müller de re militari Romanorum quaedam e Caesaris commentariis excerpta, Kiel 1844, p. 7.)

4. *hoc timore* = *huius rei timore.* S. zu B. G. 5. 19, 2. — *quae vernacula appellabatur.* Die Legionen bestanden aus römischen Bürgern; seit den Bürgerkriegen aber fing man an, auch aus Provinzialen Legionen zu bilden. Diese wurden *legiones vernaculae* genannt. Vgl. B. Alex. 53, 5: *Nemo enim aut in provincia natus, ut vernaculae legionis miles, aut diuturnitate iam factus provincialis* u. s. w. — *inspectante.* Das Verb. kommt im classischen Latein nirgends in einem Tempus finitum, sondern nur, wie hier, im Abl. abs. vor. Nur Brutus bei Cic. Ep. ad Brutum 1. 4, 5 hat *inspectare.*

5. *conventus:* 1. 14, 5. — *domum*

ad se quisque hospitio cupidissime reciperet. Quibus rebus 6
perterritus Varro, cum itinere converso sese Italicam venturum
praemisisset, certior ab suis factus est praeclusas esse portas.
Tum vero omni interclusus itinere ad Caesarem mittit, paratum 7
se esse legionem, cui iusserit, tradere. Ille ad eum Sextum Caesarem mittit atque huic tradi iubet. Tradita legione Varro Cordubam ad Caesarem venit; relatis ad eum publicis cum fide ratio- 8
nibus quod penes eum est pecuniae tradit et quid ubique habeat frumenti et navium ostendit.

21. Caesar contione habita Cordubae omnibus generatim gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum in sua potestate studuissent habere, Hispanis, quod praesidia expulissent, Gaditanis, quod conatus adversariorum infregissent seseque in libertatem vindicassent, tribunis militum centurionibusque, qui eo praesidii causa venerant, quod eorum consilia sua virtute confirmas-
sent. Pecunias, quas erant in publicum Varroni cives Romani 2
polliciti, remittit; bona restituit eis, quos liberius locutos hanc poenam tulisse cognoverat. Tributis quibusdam publicis priva-

ad se: 1. 53, 3. — *reciperet:* ohne Obiect, das sich aus dem Zusammenhange ergiebt = gastliche Aufnahme gewähren, wie nicht selten transitive Verba absolut gebraucht werden, was wir durch umschreibende Wendungen wiedergeben (ähnl. bei den transitiven Verb., die statt mit einem Obiectsaccusat. mit *de* gebraucht werden, wie *postulare de* u. a. s. B. G. 1. 42, 1). Held vergl. 3. 111, 6: *quod tam late tueri non poterat* = Schutz gewähren. 3. 112, 6: *dimisit circum omnes propinquas provincias* = machte Aussendungen, sendete Boten aus. Vergl. B. G. 4. 11, 2: *petebant, uti ad eos equites praemitteret*, und das gleich unten § 6 folgende *praemisisset* und § 7 *ad Caesarem mittit* mit folgendem Acc. c. Inf. (Nägelsb. p. 317).

7. *Sextum Caesarem* '*amicum et necessarium suum*' B. Alex. 66, 1. Er war der Enkel von Cäsar's Oheim, Sext. Iulius Cäsar, dem Consul von 91. Im J. 47 wird ihm von Cäsar Syrien übergeben. B. Al. a. a. O.

21. 1. *generatim* = *per singula genera*, die nachher genannt werden. Vergl. 3. 32, 1. Cic. Verr. 2. 69, 168: *ab universa provincia generatimque ab singulis eius partibus*. (B. G. 1. 51, 2. 7. 19, 2: nach Völkerschaften). — *civibus Romanis*, d. i. *Cordubae conventui:* c. 19, 3. — *Hispanis:* den Carmonensern (c. 19, 5), von denen die Gaditaner, die Inselbewohner, getrennt genannt werden, die schon seit dem zweiten punischen Kriege eine bevorzugte Stellung einnahmen (Liv. 32. 2, 5. Cic. p. Balbo 15) und auch nachher von Cäsar besonders ausgezeichnet werden.

2. *remittit*: er erlässt ihnen. — *hanc poenam* (in einigen Ausg. *ac p.*) findet seine Erklärung durch *bona restituit;* s. c. 18, 5. — *quibusdam* ist Dativ. Die Verbindung des Dativs mit Abl. abs. wie § 5 *quibusdam civitatibus habitis honoribus*. 3. 32. 5*: universis imperatis pecuniis*. B. G. 1. 42, 5: *omnibus equis Gallis equitibus detractis*. 6. 12, 6: *obsidibus Haeduis redditis*. Zur

tisque praemiis reliquos in posterum bona spe complet biduum-
3 que Cordubae commoratus Gadis proficiscitur: pecunias moni-
mentaque, quae ex fano Herculis collata erant in privatam domum,
referri in templum iubet. Provinciae Q. Cassium praeficit: huic
4 IIII legiones attribuit. Ipse eis navibus, quas M. Varro quasque
Gaditani iussu Varronis fecerant, Tarraconem paucis diebus
pervenit. Ibi totius fere citerioris provinciae legationes Caesaris
5 adventum exspectabant. Eadem ratione privatim ac publice qui-
busdam civitatibus habitis honoribus Tarracone discedit pedi-
busque Narbonem atque inde Massiliam pervenit. Ibi legem de
dictatore latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore
cognoscit.

Sache vergl. Cass. Dio 41. 24: *ἐτίμησε καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πολλούς. καὶ τοῖς γε Γαδειρεῦσι πολιτείαν ἅπασιν ἔδωκεν, ἣν καὶ ὁ δῆμός σφισιν ὕστερον ἐπεκύρωσεν.* (Liv. Epit. 110). Vergl. damit die *praemia*, die nach dem Ende des hispan. Kriegs von Cäsar gewährt wurden, ebend. c. 43, 39: *τοῖς εὔνοιάν τινα αὐτοῦ σχοῦσιν ἔδωκε μὲν καὶ χωρία καὶ ἀτέλειαν, πολιτείαν τέ τισι καὶ ἄλλοις ἀποίκοις τῶν Ῥωμαίων νομίζεσθαι.*

3. *monimentaque*, die c. 18, 2 erwähnten *ornamenta*, Weihgeschenke, Bildsäulen, *ἀναθήματα*. — *Q. Cassium praeficit: ἐπειδὴ συνήθης αὐτοῖς ἐκ τῆς ταμιείας, ἣν ὑπὸ τῷ Πομπηίῳ ἐτεταμιεύκει, ἦν.* Dio 41. 24. B. Al. 48.

5. *privatim ac publice hab. honoribus:* sowohl den Einwohnern der Staaten insgesammt, ihrem ganzen Staate, als einzelnen in denselben. Nipperdey zu Tac. Ann. 4. 36: *obiecta publice Cyzicenis incuria caerimoniarum;* vergl. u. a. B. Alex. 65, 4: *Praemia bene meritis et viritim et publice tribuit.* Suet. Caes. 83: *Populo hortos circa Tiberim publice et viritim trecenos sestertios legavit.* Cic. Verr. 3. 27, 66: *privatim hoc modo; quid publice? civitates tractatae sunt quemadmodum?* Sonst gewöhnlicher = im Namen des Staats und im eignen Namen. B. G. 1. 16, 1. 5. 55, 4. — *pedibus:* wie c. 23, 3 = zu Land, Gegensatz zu *navibus;* c. 32, 12: *neque pedestri itinere neque navibus.* — *dictatorem dictum a Lepido praetore.* Die Wahl durch den Prätor war gegen das Staatsrecht (*παρὰ τὰ πάτρια* Cass. Dio 41. 36), da nach diesem die Ernennung nur durch einen der Consuln nach vorhergegangenem Senatusconsultum erfolgen konnte. Becker Röm. Alterth. 2. 2, p. 155. Cic. ad Att. 9. 15: *Rapiemur aut absentes vexabimur, vel ut consules roget praetor vel dictatorem dicat, quorum neutrum ius est.* Ebenso war es gegen die Verfassung, dass er keinen magister equitum ernannte. *Dictatorem dicere* ist der stehende Ausdruck; nur ausnahmsweise wird das allgemeine *creare* gebraucht, aber nie von dem ernennenden Consul. Ueber Lepidus s. 1. 33, 4.

Die Zeit der Ankunft Cäsars vor Massilia kann genau gar nicht mehr ermittelt werden; annähernd etwa so: Nach Plutarch Caes. 17 legte Cäsar einmal bei sehr schneller Reise den Weg von Rom an die Mündung der Rhone in 8 Tagen zurück; nach Suet. Caes. 56 reiste er ein ander Mal, mit nicht geringerer Eile, in 24 Tagen von Rom ins jenseitige Spanien nach Obulco in der Gegend von Munda; also kommen auf die Strecke von Massilia nach

22. Massilienses omnibus defessi malis, rei frumentariae ad summam inopiam adducti, bis navali proelio superati, crebris eruptionibus fusi, gravi etiam pestilentia conflictati ex diutina conclusione et mutatione victus (panico enim vetere atque ordeo corrupto omnes alebantur, quod ad huiusmodi casus antiquitus paratum in publicum contulerant) deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis provinciarum et exercituum desperatis, quos in Caesaris potestatem venisse cognoverant, sese dedere sine fraude constituunt. Sed paucis ante diebus L. Do- 2
mitius cognita Massiliensium voluntate navibus III comparatis, ex quibus II familiaribus suis attribuerat, unam ipse conscenderat, nactus turbidam tempestatem profectus est. Hunc conspi- 3
catae naves, quae missu Bruti consuetudine cotidiana ad portum excubabant, sublatis ancoris sequi coeperunt. Ex his unum 4

Obulco 16 Tage. Der Weg von Ilerda nach Gades, den Cäsar nach der Capitulation der Afranianer zurücklegte, ist um ein Viertel kürzer, als der von Massilia nach Obulco; also würde Cäsar 12 Tage gebraucht haben, ihn zurückzulegen. Es ist aber dieser Weg viel unwegsamer, als die in jenem eingeschlossene Strecke von Gallien; ausserdem musste er diesmal die Reise, wenn auch nicht mit den Legionen, so doch mit Reitern (2. 19, 1) machen, was einen bedeutenden Unterschied macht; endlich hielt er sich wenigstens noch 2 Tage nach der Capitulation in Ilerda (1. 87, 4) und zwei Tage in Corduba auf (2. 21, 2). Man wird also nicht zu viel rechnen, wenn man annimmt, dass die Reise wenigstens 20 Tage in Anspruch genommen hat und Cäsar nicht vor dem 22. August in Gades eingetroffen ist. Hier hat er sich ohne Zweifel einige Tage aufgehalten (2. 21, 3) und ist dann zu Schiffe nach Tarraco gereist, wie er selbst sagt (2. 21, 4) *paucis diebus*, was zusammen wenigstens 8 Tage erforderte. Rechnen wir nun auf die Landreise von Tarraco nach Massilia wieder 8 Tage, so erhalten wir als das wahrscheinliche Datum seiner Ankunft vor Massilia den 9. September. Hiernach ist das Gesetz des Lepidus über Cäsars Dictatur vermuthlich am 31. August durchgegangen und, da ohne Zweifel das gesetzliche Trinundinum dabei eingehalten worden ist, am 15. August promulgirt worden, nachdem die Nachricht von der Capitulation der Afranianer eingegangen war.

22. 1. *auxiliis desperatis. Desperare rem* braucht Cäsar nur in der Construction des Abl. absol., sonst sagt er immer *desp. de re.* Die Construction mit dem Dativ findet sich nur an 2 Stellen: B. G. 3. 12, 3: *suis fortunis desperare coeperant*, 7. 50, 4: *sibi desperans.* — *sine fraude* mit Beziehung auf c. 13 u. 14.

2. *nactus turbidam tempestatem.* Die oben 1. 31, 1 angegebene Bedeutung hat *nactus* auch hier, da die stürmische See ein günstiger Umstand für ihn war, da er unbemerkt zu entkommen hoffen konnte, daher § 4 *auxilio tempestatis.*

4. *Ex his* bezieht sich nicht auf die zunächst vorher erwähnten Schiffe des Brutus, sondern auf die drei des Domitius. Dieselbe Nachlässigkeit findet sich z. B. bei Sallust Cat. 17, 3: *in divisione orbis terrae plerique in parte tertia Africam posuere, pauci tantummodo Asiam et Europam, sed Africam*

ipsius navigium contendit et fugere perseveravit auxilioque tempestatis ex conspectu abiit, duo perterrita concursu nostrarum na-
5 vium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormentaque ex oppido, ut est imperatum, proferunt, navis ex portu navali-
6 busque educunt, pecuniam ex publico tradunt. Quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio reliquit, ceteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur.

23. Isdem temporibus C. Curio in Africam profectus ex

in Europa. Ea (nämlich Africa) cet., Cic. ad Att. 10. 8, 10: *eo velim tam facili uti possem et tam bono in me quam Curione. Is* (nicht Curio) cet., und mit dem Relativum bei Caes. B. G. 7. 59, 2: *Bellovaci autem defectione Haeduorum cognita, qui* (Bellovaci) *ante erant per se infideles*, cet., Cic. Tusc. 1. 1, 3: *Livius fabulam dedit anno ante natum Ennium, qui* (Livius) *fuit maior natu quam Plautus et Naevius.* — *contendit:* steuerte angestrengt vorwärts, suchte das Weite zu gewinnen.

6. *pro nomine et vetustate* ist auch, wie so vieles, für Hendiadys gehalten worden; *nomen:* berühmter Name, Ruhm, Berühmtheit. B. G. 4. 16, 7: *nomen atque opinionem exercitus Romani.* Verg. Aen. 2. 89: *Et nos aliquod nomenque decusque Gessimus.* Ebenso ὄνομα. Thuc. 5. 16: τὸ μέγα ὄνομα τῶν Ἀθηνῶν. — *eos – conservans.* Er schützte zwar die Stadt vor Plünderung und Zerstörung und liess ihr wenigstens dem Namen nach ihre Freiheit; aber sie musste ihre Waffen, Schiffe und öffentlichen Gelder ausliefern (Cass. Dio 41. 25. Strabo 4. p. 180) und verlor von dieser Zeit an ihre politische Bedeutung. Bei Cäsars Triumph wurde das Bild der eroberten Stadt zur Schau getragen. Cic. Off. 2. 8. Philipp. 8. 6.

Hier würde der Zeit nach die Erzählung von dem oben zu c. 18, 7 erwähnten Aufstand der 9. Legion zu Placentia am Padus eintreten müssen, wenn wirklich anzunehmen wäre, dass sie ausgefallen sei, während es ungleich wahrscheinlicher ist, dass Cäsar sich nicht veranlasst fand, den Vorfall zu berichten.

23. 1. *Isdem temporibus* kann nicht die Zeit bezeichnen, wo Massilia capitulirte, sondern es wird damit die Zeit gemeint, in welcher die Ereignisse in Spanien und vor Massilia sich zutrugen. Curios Feldzug in Africa, die Ueberfahrt eingerechnet, dauerte im Ganzen 10 Tage, oder, wenn seine Belagerung von Utica (s. c. 36), was mit Cäsars Angaben sich wohl vereinigen liesse, mehr als einen Tag in Anspruch genommen hat, höchstens 1 oder 2 Tage mehr. Nun kann Curio den Feldzug nicht wohl unternommen haben, bevor er von der für Cäsar günstigen Wendung des Feldzugs in Spanien, die einige Tage vor dem 25. Juli eintrat, Kenntniss erhalten hatte; andererseits hatte er schon am 6ten Tage des Feldzugs, wenn auch noch nicht officielle, Nachricht von der Capitulation der Afranianer, die am 2. August erfolgte. Nehmen wir nun an, dass die erste Nachricht zur See ungefähr in derselben Zeit nach Lilybäum, wie nach Rom, gelangte (s. zu c. 21, 5), die zweite aber, um ins Lager Curios in Africa zu kommen, ein paar Tage mehr brauchte, so hat Curio am 18. August dem Heere des Varus bei Utica gegenüber gestanden (c. 28–32), ist am 13. August von Sicilien nach

Sicilia et iam ab initio copias P. Atti Vari despiciens II legiones ex IIII, quas a Caesare acceperat, D equites transportabat biduoque et noctibus tribus navigatione consumptis appellit ad eum locum, qui appellatur Anquilaria. Hic locus abest a Clupeis 2
passuum XXII milia habetque non incommodam aestate stationem et duobus eminentibus promuntoriis continetur. Huius adventum 3
L. Caesar filius cum X longis navibus ad Clupeam praestolans, quas naves Uticae ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex alto refugerat, appulsaque ad proximum litus trireme constrata et in litore relicta pedibus Adrumetum perfugerat. Id 4
oppidum C. Considius Longus unius legionis praesidio tuebatur. Reliquae Caesaris naves eius fuga se Adrumetum receperunt.

Africa übergefahren und am 22. oder 23. August in der unglücklichen Schlacht gefallen. — *C. Curio:* 1. 30, 2. Er hatte nach der ang. St. von Cäsar die Weisung erhalten *protinus in Africam traducere exercitum*. Seine zu grosse Kühnheit, dass er *despiciens copias Vari* nur zwei Legionen mitnahm, auf die er nicht einmal, da sie früher unter Domitius gedient hatten (s. c. 28), sicher rechnen konnte, bestrafte sich bald, während die Expedition, wenn er sein ganzes Heer mitgenommen hätte, einen anderen Ausgang genommen haben würde. Zu spät wollte er die übrigen Truppen nachkommen lassen c. 37, 4. — *P. Atti Vari:* 1. 31, 2. — *ex IIII, quas a Caesare acceperat:* die 1. 25, 2 nach Sicilien geschickten, zwei Legionen ausmachenden Domitianischen Cohorten und die 1. 30, 2 erhaltenen 2 Legionen. — *noctes navigatione consumere:* die Nächte mit der Fahrt zubringen, *in navigatione cons.:* auf die Fahrt verwenden.

2. *continetur:* wird eingeschlossen. B. G. 3. 1, 5. 4. 23, 3. Die beiden Vorgebirge sind das *promuntorium Mercurii*, östlich (Cap Bon) und das *prom. Apollinis*, westlich, Cap Zibeeb (Mela 1. 7, 2). Kraner. — Nach der Sprunerschen Karte lag Anquilaria westlich vom promuntorium Mercurii, sehr nahe dabei. Ich glaube, es hat sehr viel tiefer im Carthagischen Meerbusen gelegen, wenigstens beim promuntorium Herculis; denn die Entfernung des Sprunerschen Anquilaria von dem Fluss Bagrada beträgt ungefähr 80,000 röm. Schritt und diese will Curio mit dem Heere in zwei Tagen zurückgelegt haben, während nach b. civ. 3. 76 ein iustum iter ein Tagemarsch von ungefähr 20,000 Schritt war. Auch scheinen die Worte *duobus promuntoriis continetur* zwei Vorgebirge zu bezeichnen, welche der Rhede Schutz gewährten und das können unmöglich die beiden von Kraner angegebenen sein. Die Entfernung von Clupea bleibt sich übrigens gleich, mag man den Ort hier oder dorthin verlegen.

3. *L. Caesar filius*, wie 1. 8, 2 *Caesar adulescens*. — *ex* (nach) *praedonum bello:* dem von Pompeius im J. 67 beendigten Seeräuberkriege. — *subductas*. B. G. 4, 29, 2: *quas in aridum subduxerat*. Gegensatz *deducere* (*in mare*). — *trireme constrata:* 1. 56, 1.

4. *C. Considius Longus*. S. B. Afr. 3 u. folg. — *eius fuga* = postquam fugit; s. 1. 18, 5: *adventu*.

5 Hunc secutus Marcius Rufus quaestor navibus XII, quas praesi-
dio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in li-
tore relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit; ipse ad
Curionem cum classe redit.

24. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse eodem
cum exercitu proficiscitur biduique iter progressus ad flumen
2 Bagradam pervenit. Ibi C. Caninium Rebilum legatum cum le-
gionibus reliquit; ipse cum equitatu antecedit ad castra explo-
randa Corneliana, quod is locus peridoneus castris habebatur.
3 Id autem est iugum directum eminens in mare, utraque ex parte
praeruptum atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab
4 ea parte, quae ad Uticam vergit. Abest directo itinere ab Utica
paulo amplius passus mille. Sed hoc itinere est fons, quo
mare succedit longius, lateque is locus restagnat: quem si qui vi-
tare voluerit, VI milium circuitu in oppidum pervenit.

25. Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit muro
oppidoque coniuncta ad portam, quae appellatur bellica, admo-
dum munita natura loci, una ex parte ipso oppido Utica, altera
a theatro, quod est ante oppidum, substructionibus eius operis
2 maximis, aditu ad castra difficili et angusto. Simul animadvertit
multa undique portari atque agi plenissimis viis, quae repentini
3 tumultus timore ex agris in urbem conferantur. Huc equitatum
mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae; eodemque tem-
pore his rebus subsidio DC equites Numidae ex oppido peditesque

5. *remulco abstrahere* ins Schlepptau nehmen, bugsiren, *ῥυμουλκεῖν*.

24. 2. *castra Corneliana* (c. 30, 3 u. 37, 3 *castra Cornelia*) so genannt zum Andenken an den älteren Scipio, der im zweiten punischen Kriege dort ein Lager aufschlug und sich verschanzte, Liv. 29. 35, 13: *Castra hiberna in promontorio, quod tenui iugo continenti adhaerens in aliquantum maris spatium extenditur, communit* (Scipio). Lucan. 4. 636 fgg. In der Nähe war ein bequemer Hafen, in dem Scipio seine Flotte liegen liess.

3. *paulo leniore fastigio* 1. 45, 5. 2. 10, 3.

4. *fons, quo mare succedit longius.* In der Vertiefung zwischen der Stadt und den *Castra Corn.* dringt das Meer durch eine dort fliessende Quelle nach (*succedit*), dringt unterirdisch ein und bildet so über eine weite Fläche ausgedehnte Sümpfe.

25. 1. *muro oppidoque:* mit der Mauer 'und so mit der Stadt'. — *coniuncta:* 1. 64, 1. — *altera a theatro* u. s. w. Das Lager war von der einen Seite von der Stadt geschützt, also von dieser gar kein Zugang zu demselben, von der andern Seite vom Theater her dadurch, dass bei den umfangreichen Unterbauen desselben nur ein schmaler und schwieriger Zugang war.

2. *portari atque agi.* Liv. 38. 18, 25: *nuntiaverunt – ex campestribus vicis agrisque frequentes demigrare et, — quae ferre et agere possint, prae se agentes portantesque Olympum petere.* So ἄγειν καὶ

cccc mittuntur a Varo, quos auxilii causa rex Iuba paucis diebus
ante Uticam miserat. Huic et paternum hospitium cum Pompeio 4
et simultas cum Curione intercedebat, quod tribunus plebis le-
gem promulgaverat, qua lege regnum Iubae publicaverat. Con- 5
currunt equites inter se; neque vero primum impetum nostro-
rum Numidae ferre potuerunt, sed interfectis circiter cxx reliqui
se in castra ad oppidum receperunt. Interim adventu longarum 6
navium Curio pronuntiare onerariis navibus iubet, quae stabant
ad Uticam numero circiter cc, se in hostium habiturum loco,
qui non e vestigio ad castra Corneliana traduxisset. Qua pro- 7
nuntiatione facta, temporis puncto sublatis ancoris omnes Uti-
cam relinquunt et quo imperatum est transeunt. Quae res om-
nium rerum copia complevit exercitum.

26. His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam reci-
pit atque universi exercitus conclamatione imperator appella-
tur posteroque die exercitum Uticam ducit et prope oppidum
castra ponit. Nondum opere castrorum perfecto equites ex 2
statione nuntiant magna auxilia equitum peditumque ab rege
missa Uticam venire; eodemque tempore vis magna pulveris
cernebatur, et vestigio temporis primum agmen erat in conspectu.
Novitate rei Curio permotus praemittit equites, qui primum 3
impetum sustineant ac morentur; ipse celeriter ab opere dedu-
ctis legionibus aciem instruit. Equitesque committunt proelium 4

φέρειν.

4. *paternum hospitium cum Pomp.* Pomp. hatte im J. 81 dem Vater des Juba, Hiempsal, den Thron von Numidien, das ehemalige Reich des Jugurtha, gegeben. Plut. Pomp. 12. Curio hatte im J. 50 darauf angetragen, sein Reich dem römischen einzuverleiben, *publicare, populo Romano addicere* (*τὴν βασιλείαν ἀφελέσθαι καὶ τὴν χώραν δημοσιῶσαι* Cass. Dio 41. 41. Lucan. 4. 687). Es war daher hauptsächlich Privatrache, die ihn gegen Curio zu ziehen veranlasste, *οὐ γάρ που ἀπώσασθαι αὐτὸν μᾶλλόν τι ἢ τιμωρήσασθαι ἐπεθύμει* Cass. Dio a. a. O. — *legem, qua lege.* Cäsar wiederholt häufig beim Relativum das Substantivum, auf welches es sich bezieht. S. zu B. G. 1. 6, 1.

6. *pronuntiare iubet:* 1. 64, 4. B. G. 2. 5, 6. — *e vestigio* und c. 26, 2 *vestigio temporis;* s. c. 7, 3. — *quae stabant,* gewöhnlicher Ausdruck: vor Anker liegen. B. Afr. 53*: in statione apud Thapsum stabant.* 3. 28, 1: *in ancoris constiterunt.* 102, 4: *ad ancoram consistere.* — *traduxisset* ohne das nach *pronuntiare onerariis navibus iubet* selbstverständliche Obiect.

26. 1. *imperator appellatur.* Zur Zeit der Republik wurde nach einem gewonnenen Siege der Feldherr von seinen Soldaten als Imperator begrüsst; dieser Titel wurde dann, so lange das Commando dauerte, dem Namen nachgesetzt. Nachher wurde es ein stehender Ehrentitel der Kaiser und als solcher wurde er dem Namen vorgesetzt.

2. *auxilia equitum peditumque:* 1. 42, 3. 60, 5.

et, priusquam plane legiones explicari et consistere possent, tota auxilia regis impedita ac perturbata, quod nullo ordine et sine timore iter fecerant, in fugam coniciunt equitatuque omni fere incolumi, quod se per litora celeriter in oppidum recepit, magnum peditum numerum interficiunt.

27. Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris Cu-
rionis cum manipularibus suis XXII ad Attium Varum perfugiunt.
2 Hi, sive vere quam habuerant opinionem ad eum perferunt, sive
etiam auribus Vari serviunt (nam quae volumus, et credimus li-
benter, et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus), confir-
mant quidem certe totius exercitus animos alienos esse a Curione
3 maximeque opus esse in conspectum exercitum venire et collo-
4 quendi dare facultatem. Qua opinione adductus Varus postero
die mane legiones ex castris educit. Facit idem Curio, atque una
valle non magna interiecta suas uterque copias instruit.

28. Erat in exercitu Vari Sextus Quintilius Varus, quem fuisse Corfini supra demonstratum est. Hic dimissus a Caesare in Africam venerat, legionesque eas traduxerat Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar, adeo ut paucis mutatis centurionibus idem ordines manipulique constarent.

4. *per litora:* an der Küste hin; der Plural von der Küste in ihrer Ausdehnung, wie oft auch *ripae.*

27. 1. *Marsi:* 1. 15, 7. Die Marser hatten sich schon in Corfinium nur mit Widerstreben ergeben: 1. 20, 3. — *cum manipularibus suis* XXII: 1. 19, 2.

2. *quam habuerant* (nicht *habuerint*): die sie schon vorher gehabt hatten und nun berichten. — *quae volumus, credimus libenter.* Vergl. B. G. 3. 18, 6. Dem. Olynth. 3, 19: ὃ γὰρ βούλεται, τοῦθ' ἕκαστος καὶ οἴεται. *Et* vor *credimus lib.* ist nicht = *etiam*, wie es Cäsar nie braucht, sondern dem folgenden *et* correspondirend, welche Erklärung die Stellung von *et* nicht hindern kann; denn in correlativen Sätzen mit *et—et*, *aut—aut* u. s. w. werden nicht selten Wörter, die nur einem der beiden Glieder angehören, beiden vorangesetzt und umgekehrt Wörter, die beiden Gliedern angehören, in eins derselben eingefügt. So steht *et ut* statt *ut et* Cic. ad Att. 3. 6, *ne et* statt *et ne* ebend. 1. 10, *ad te aut* statt *aut ad te* ebend. 2. 19, 5, *si aut* statt *aut si* de fin. 1. 5, 15. Es ist also nicht nöthig zu schreiben: *et, quae volumus, cred. lib. et* —, zumal da es hier offenbar weniger auf die Entgegensetzung von *quae volumus* und *quae sentimus*, als auf die Gegenüberstellung von *et credimus* und *et reliqu. sentire sp.* ankam, so dass bei jener Wortstellung ein grösserer Nachdruck auf jene Worte gelegt würde, als Cäsar beabsichtigte. — *quidem certe.* Mochten sie wirklich diese Meinung haben oder nur etwas dem Varus Angenehmes sagen, sie versicherten wenigstens gewiss (γοῦν) dass —. S. zu B. G. 7. 50, 4: *quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam.*

28. 1. *supra demonstr. est:* 1. 23, 2. — *Corfinio receperat,* ebenso wenig für *Corfini recep.*, wie 1. 34, 1: *Corfinio captum dimiserat.* Uebrigens ist es bei dieser Erklärung nicht nöthig, mit Held geltend

Hanc nactus appellationis causam Quintilius circuire aciem Curionis atque obsecrare milites coepit, ne primam sacramenti, 2
quod apud Domitium atque apud se quaestorem dixissent, memoriam deponerent neu contra eos arma ferrent, qui eadem 3
essent usi fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his pugnarent, a quibus contumelia perfugae appellarentur. Huc pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate, si se atque Attium secuti essent, exspectare deberent. Hac habita 4
oratione nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.

29. At in castris Curionis magnus omnium incessit timor animis. Is variis hominum sermonibus celeriter augetur. Unus-

zu machen, dass Cäsar die Truppen nicht in, sondern bei Corfinium übernahm. — *ordines manipulique.* S. Kriegsw. § 12.

2. *ne primam sacramenti – memoriam deponerent.* So Nipperdey nach Handschr. für *primi sacr.* Das Adiectiv gehört allerdings nach unserer Auffassung zu *sacramenti.* Doch ist die Beziehung des Attributs auf das eine Nomen eines zusammengesetzten Begriffs, zu dem es eigentlich nicht gehört (in den meisten Fällen auf das regierende Nomen statt auf den abhängigen Genitiv), auch ausserhalb der Dichtersprache sehr häufig im Latein. Vergl. Tac. Annal. 15. 1: *illum ambiguum novus insuper nuntius contumeliae exstimulat,* wo uns *novae* natürlicher wäre. Liv. 1. 1, 4: *ad maiora rerum initia,* für *maiorum rerum.* 29. 32, 1: *praemiorum ingenti spe oneratus.* (Nicht damit zu vergl. ist B. G. 2. 8, 1. 7. 59, 5. 83, 4: *eximiam* und *maximam virtutis opinionem,* da hier die Attribute zu *opinionem* ganz passend sind). Die Soldaten des Curio hatten zwei Eide geleistet, dem Pompeius und dem Caesar (1. 23, 5), und hatten daher bei der Frage, wem sie folgen sollten, eine doppelte Erinnerung an geleisteten Eid; daher ermahnt Varus sie, die 'erste Erinnerung an den Fahneneid', der sie an Pomp. binde, nicht aufzugeben, d. h. den ersten Eid nicht zu vergessen; unten c. 32, 7: *prioris sacramenti mentionem faciunt.* — *quod apud Domitium – dixissent* (wie 1. 23, 5), als Stellvertreter des Pomp., dem sie sich durch den Eid verpflichteten. Vergl. c. 18, 5: *provinciam omnem in sua et Pompei verba iusiurandum adigebat.*

3. *huc* (nicht *his*) *addidit* S. 1. 39, 2: *huc adiecerat.* — *contumelia* = *per contumeliam* 1. 9, 2, ausnahmsweise ein Abl. modi bei einem Substantiv ohne Adjectiv, wie B. G. 1. 36, 5: *iniuria bellum illaturum,* B. civ. 1. 66, 1: *silentio copias castris educere,* 2. 14, 5: *eruptione pugnaverunt.* — *ad spem:* 1. 29, 1.

4. *nullam in partem fit significatio:* seine Anrede fand weder offenen Anklang, noch entschiedene Zurückweisung durch Kundgebung der Treue für Caesar. *Nullus* weniger genau für *neuter,* wie auch *quisque* steht für *uterque* und *utercunque,* z. B. Liv. 1. 24, 3, und *qui* für *uter.* S. zu 1. 66, 4.

29. 1. *At* (nicht *atque*): obgleich die Anrede des Varus für den Augenblick nichts bewirkte und die Soldaten nicht verführt hatte, so entstand doch im Lager grosse Besorgniss. — *omnium incessit timor animis,* wie 3. 74, 2 *exercitui omni tantus incessit dolor,* und analog

quisque enim opiniones fingebat et ad id, quod ab alio audierat,
2 sui aliquid timoris addebat. Hoc ubi uno auctore ad plures per-
manaverat atque alius alii tradiderat, plures auctores eius rei vi-
3 debantur. . . civile bellum; genus hominum, cui liceret libere fa-
cere et sequi quod vellet; legiones eae, quae paulo ante apud
adversarios fuerant (nam etiam Caesaris beneficium mutaverat
4 consuetudo, qua offerrentur); municipia etiam adversis
partibus coniuncta (neque enim ex Marsis Pelignisque veniebant,
ut qui superiore nocte in contuberniis commilitesque
nonnulli graviora sermones militum dubii durius accipie-
bantur, nonnulli etiam ab iis, qui diligentiores videri volebant,
fingebantur.

30. Quibus de causis consilio convocato de summa rerum deliberare incipit. Erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent, quod in huiusmodi militum consiliis otium maxime contrarium esse arbitrarentur:

Cic. ad Fam. 16. 12, 2: *mirus invasit furor non solum improbis, sed etiam iis* u. s. w. Sonst finden sich bei Cic. und Caes. keine Beispiele für *incedere* und *invadere* mit Dat., der sich oft bei Livius und Sallust findet. S. den Anhang.

3. u. 4. *civile bellum* u. s. w. Die ganze Stelle ist vielfach verdorben und lückenhaft; doch lässt sich wenigstens in der Hauptsache der Sinn und Zusammenhang erkennen. Cäsar giebt die Gründe an, aus denen in Curio's Lager Furcht herrschte (nicht, wie Held meint, die Gründe, welche die Soldaten zur Unzufriedenheit brachten): 1. dass es ein Bürgerkrieg war, den man führte (s. 1. 67, 3. Tac. Hist. 2. 29: *gnarus civilibus bellis plus militibus, quam ducibus licere*); 2. die Menschen, die betheiligt sind; 3. der Umstand, dass die Legionen noch jüngst auf der Seite des Gegners standen; 4. (wie wenigstens Nipperdey die Worte fasst) dass die Municipien, aus denen die Legionen ausgehoben waren (1. 15, 7), dem Pomp. geneigt waren. [Vielleicht ist vor *civile erat* zu setzen; eben so heisst es bei einer ähnlichen Schilderung c. 36, 1: *Erat in oppido multitudo – Uticenses amicissimi, conventus is, qui – constaret, terror ex sup. proeliis magnus.* Nipperdey meint, dass am Schlusse mit anderen Worten das Verb. ausgefallen sei, wie *terrebant* oder *satis magnae timoris causae videbantur.*] Ueber die folgenden Worte s. den Anhang.

30. 1. *consilio* (nicht *concilio*, s. c. 32, 1) Kriegsrath der höheren Officiere. — *summa rerum*, die gesammte Lage der Dinge, anders 1. 21, 6. — *Erant sententiae, quae – censerent.* B. G. 7. 77, 2: *variis dictis sententiis, quarum pars censebat* u. ö. Das Prädicat ist nicht der Person, die stimmt, sondern der abgegebenen Stimme, durch die die Meinung erklärt wird, gegeben (Nägelsbach Stil. p. 407). So wird auch c. 31, 1 der *sententia animus* beigelegt: *quantum alteri sententiae deesset animi.* — *conandum:* c. 5, 5. — *contrarium:* was den entgegengesetzten Erfolg hat, verderblich. — *quod arbitrarentur.* Ueber den Coniunct. s. zu B. G. 1. 23, 3: *quod Romanos discedere existimarent* (oben 1. 87, 3). Zur Sa-

postremo praestare dicebant, per virtutem in pugna belli fortu- 2
nam experiri, quam desertos et circumventos ab suis gravissi-
mum supplicium perpeti. Erant, qui censerent de tertia vigilia 3
in castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio temporis inter-
iecto militum mentes sanarentur, simul, si quid gravius acci-
disset, magna multitudine navium et tutius et facilius in Siciliam
receptus daretur.

31. Curio utrumque improbans consilium, quantum alteri
sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat: hos
turpissimae fugae rationem habere, illos etiam iniquo loco dimi-
candum putare. Qua enim, inquit, fiducia et opere et natura loci 2
munitissima castra expugnari posse confidimus? Aut vero quid 3
proficimus, si accepto magno detrimento ab oppugnatione castro-
rum discedimus? Quasi non felicitas rerum gestarum exercitus
benevolentiam imperatoribus et res adversae odia colligant!
Castrorum autem mutatio quid habet nisi turpem fugam et despe- 4
rationem omnium et alienationem exercitus? Nam neque puden-
tes suspicari oportet sibi parum credi, neque improbos scire
sese timeri, quod illis licentiam timor augeat noster, his studia
deminuat. 'Quod si iam', inquit, 'haec explorata habeamus, quae 5
de exercitus alienatione dicuntur, quae quidem ego aut omnino

che vergl. Lucan. 4. 703: *Variam semper dant otia mentem; Eripe consilium pugna.*

3. *de tertia vigilia:* 1. 51, 4. — *sanarentur*, wie 1. 35, 2.

31. 1. *hos — illos.* Beachte die Beziehung der Pron. auf ihre entsprechenden Sätze und vergl. damit die umgekehrte Stellung § 4: *illos — his.* Zumpt § 700.

2. *et opere et natura l. munit.:* c. 37, 5: *natura loci et munitione.* B. G. 3. 23, 2. 5. 57, 1: *natura loci et manu munitus.*

3. *Quasi* schiebt der fremden Behauptung eine Vorstellung unter, die, wenn sie wahr wäre, jene stützen würde, da sie aber offenbar unhaltbar ist, dieselbe widerlegt. S. Seyffert Scholae Lat. I, p. 124.

4. — *quid habet, nisi t. fugam.* S. zu 1. 63, 2. — *desperationem omnium* ist Neutrum: Verzweiflung an Allem, völliges Aufgeben aller Hoffnung: 1. 11, 3: *pacis desperationem.* — *pudentes:* Leute von Ehrgefühl, die sich scheuen würden, ihre Pflicht zu verletzen und Achtung vor dem Gesetze haben, aber ebendeswegen durch Misstrauen sich verletzt fühlen würden. Cic. Fam. 10. 18, 1: *accidit mihi, quod homini pudenti et cupido satisfaciendi reipublicae bonisque omnibus accidere solet.* B. G. 1. 40, 14: *pudor atque officium.* Liv. 5. 46, 7: *adeo regebat omnia pudor.* — *quod augeat — deminuat.* Der Coniunctiv zum Ausdruck der subiectiven Vorstellung von der Möglichkeit des *augere* und *deminuere*, wenn das vorher Erwähnte geschähe (= weil, wenn das geschieht, die Furcht — vermehren dürfte = Optativ mit ἄν). Vergl. damit die verschiedene Ausdrucksform: *quod auget* (oder *augebit*) und *quod augeret.* Dasselbe Verhältniss waltet ob in dem hypothetischen Satze § 5: *quod si haec ex-*

falsa aut certe minora opinione esse confido, quanto haec dissi-
6 mulari et occultari, quam per nos confirmari praestet? An non, uti corporis vulnera, ita exercitus incommoda sunt tegenda, ne
7 spem adversariis augeamus? At etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt, quo maiorem, credo, licentiam habeant, qui peccare conentur. Namque huiusmodi res aut pudore aut metu
8 tenentur, quibus rebus nox maxime adversaria est. Quare neque tanti sum animi, ut sine spe castra oppugnanda censeam, neque tanti timoris, ut ipse deficiam, atque omnia prius experienda arbitror magnaque ex parte iam me una vobiscum de re iudicium facturum confido'.

32. Dimisso consilio contionem advocat militum. Commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fe-
2 cerit. 'Vos enim vestrumque factum omnia', inquit, 'deinceps municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt. Pompeius enim nullo proelio

plorata habeamus — *praestet.*

7. *credo*, eingeschaltet wie *opinor*, *puto*, *οἶμαι*, in ironischer Bedeutung. — *huiusmodi res:* dergleichen meuterische Pläne. — *tenentur:* retinentur, continentur. 3. 107, 1. B. G. 4. 22, 4 (falsch Schneider zu B. G. 6. 12, 7 = salvae manent, conservantur). — *quibus* — *nox* — *adversaria.* S. zu 1. 67, 4.

8. *ut ipse deficiam:* dass ich selbst auch den Muth verliere (wie *animo deficere* 43, 1. 1. 19, 1), wie die Anderen. 'Selbst auch giebt Cicero sammt seinen Zeitgenossen nicht oft mit *et ipse*, wie Livius und die späteren Historiker und die Dichter, sondern, wenn er nicht *item:* ingleichen auch, sagt, mit *ipse* allein, d. h. der Begriff des auch wird aus dem Zusammenhange supplirt' Nägelsb. Stil. p. 247, wo u. a. vergl. wird Cic. ad Att. 9. 6, 3: *Pompeius mare transiit. De hac re litterae Capuam allatae sunt ab Clodia socru, quae ipsa transiit.* Uebrigens will Koch *ut spe deficiam* lesen, weil hier von einem Gegensatz zu andern auch den Muth Verlierenden nicht die Rede sei, sondern vielmehr das allzugrosse Vertrauen und die allzugrosse Zaghaftigkeit einander gegenüber gestellt würden. Sein anderes Bedenken, das einfache *deficere* in der Bedeutung 'muthlos werden' sei noch erst nachzuweisen, lässt sich beseitigen durch Cic. ad Att. 1. 16, 9: *ne una plaga accepta patres conscripti conciderent, ne deficerent.* — *magnaque ex parte* – *confido.* Er hofft, dass er, wenn er mit den Soldaten, deren wahre Gesinnung noch nicht klar erkannt war, gesprochen haben würde, alsbald einem grossen Theile nach, im Wesentlichen mit ihnen übereinstimmend ein bestimmtes Urtheil fällen werde, während er jetzt sich keiner der beiden Ansichten, die auf der vorgefassten Meinung von der Stimmung im Heere beruhten, anschliessen könne.

32. 1. *auctoritate*, wie 1. 35, 1: *totius Italiae auctoritatem sequi.*

2. *illi gravissime iudicaverunt.* Das folg. *Pompeius enim* — *Italia excessit* stellt es ausser Zweifel, dass *illi* nicht auf die Bewohner der Municipia gehen könne, sondern auf

pulsus vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me,
quem sibi carissimum habuit, provinciam Siciliam atque Africam,
sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae fidei
commisit. Adsunt, qui vos hortentur, ut a nobis desciscatis. 3
Quid enim est illis optatius, quam uno tempore et nos circum-
venire et vos nefario scelere obstringere? aut quid irati gravius 4
de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis
omnia debere iudicant, in eorum potestatem veniatis, qui se per
vos perisse existimant? An vero in Hispania res gestas Caesaris 5
non audistis? duos pulsos exercitus, duos superatos duces, duas
receptas provincias? haec acta diebus XL, quibus in conspectum
adversariorum venerit Caesar? An, qui incolumes resistere non 6
potuerunt, perditi resistant? vos autem incerta victoria Caesarem
secuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, cum vestri
officii praemia percipere debeatis? Desertos enim se ac proditos 7

die Gegner bezogen werden müsse, was auch ohne nähere Bezeichnung durch den Gegensatz und die Sache selbst verständlich sein musste (s. 1. 59, 2); nur heisst *gravissime iudicaverunt* nicht: 'sie machten euch bittere Vorwürfe', was nicht in den Zusammenhang passt, sondern: sie legten eurer That grosses Gewicht bei; denn Pomp. verliess, *vestri facti praeiudicio demotus*, Italien. Den Worten *Caesar amicissime de vobis iudicavit* entspricht *Caesar me — vestrae fidei commisit*. — *vestri facti praeiudicio*: durch die Vorentscheidung euerer That, d. h. die euere That gab, der Vorgang, das Beispiel, indem er daraus einen Schluss auf die Entschliessung der Uebrigen machen konnte. '*Praeiudicium dicitur res, quae cum statuta fuerit, affert iudicaturis exemplum, quod sequantur*'. Ascon. zu Cic. Div. in Caecil. 4, 12. S. unten § 13. — *demotus* nur hier bei Cäsar.

3. *optatius*. S. B. G. 8. 41, 2. — *nefario scelere obstringere*: 1. 11, 2.

4. *gravius de vobis sentire*: prägnant: Schlimmeres von euch denken (erwarten, dass ihr es thun werdet), euch zumuthen, dass ihr es thun sollt, daher *quam ut* —, wie c. 31, 7 *addunt ut*.

5. *An* dient wie *quasi* zur Widerlegung, indem es einen Gedanken einführt, der, wenn er wahr wäre, die vorangegangene Behauptung stützen würde, da er aber falsch ist, sie widerlegt oder wenigstens erschüttert. *An* ist = *neque enim*, *an non* = *nam*. Also: Ihr handelt verkehrt, wenn ihr das thut; denn ihr habt ja gehört, dass Cäsar in Spanien Sieger ist. Ebenso gleich nachher *An qui*. — *in Hispania* soll durch die ungewöhnliche Wortstellung hervorgehoben werden. — *diebus* XL, *quibus*. S. zu 1. 48, 1: *biduo quo*. — Zur Sache s. 1. 87 letzte Anmerk. Uebrigens ist es auffallend, dass hier und § 13 die Eroberung Spaniens als schon bekannt vorausgesetzt wird, während c. 37, 2 davon als von einer erst eintreffenden Nachricht die Rede ist. Es kann jedoch hier von einem Gerüchte, dort von dem Eintreffen der officiellen Nachricht die Rede sein, zumal da beides nur zwei Tage auseinander liegt.

7. *desertos enim* ist ein Einwurf, den Curio aus dem Sinne der Gegner sich macht, um ihn zu wider-

8 a vobis dicunt et prioris sacramenti mentionem faciunt. Vosne
vero L. Domitium, an vos Domitius deseruit? Nonne extremam
pati fortunam paratos proiecit ille? nonne sibi clam vobis salu-
tem fuga petivit? nonne proditi per illum Caesaris beneficio estis
9 conservati? Sacramento quidem vos tenere qui potuit, cum pro-
iectis fascibus et deposito imperio privatus et captus ipse in alie-
nam venisset potestatem? Relinquitur nova religio, ut eo ne-
glecto sacramento, quo tenemini, respiciatis illud, quod deditione
10 ducis et capitis deminutione sublatum est. At, credo, si Caesa-
rem probatis, in me offenditis. Qui de meis in vos meritis prae-

legen. Dieser Einwurf ist nicht, wie er wohl konnte, mit den in diesem Falle gewöhnlich gebrauchten Partikeln *at* oder *at enim* eingeführt, sondern an das unmittelbar Vorhergehende angefügt. Ihr solltet den Besiegten euch anschliessen? Freilich sollt ihr das, denn sie behaupten u. s. w.

8. *extremam pati fortunam paratos proiecit.* S. 1. 19. und 20. — *clam vobis* die einzige Stelle bei Cäsar und in der classischen Prosa überhaupt, wo *clam* wie eine Präpos. mit dem Abl. eines Nomens verbunden wird; häufig bei den Komikern, die auch den Accus. bei *clam* haben (nachgeahmt B. Hisp. 3, 2. 35, 3). Das Unwürdige der heimlichen Flucht wird passend auch durch *sibi salutem petiit* (sonst blos *salutem fuga petere*) bezeichnet: er suchte für sich Rettung, indem er euch Preis gab, wie dies auch seine Leute aussprachen 1. 20, 2: *proiectis omnibus fugae consilium capere.* Vergl. zu B. G. 2. 11, 5: *omnes in fuga sibi praesidium ponerent.* 1. 53, 2: *sibi salutem repererunt.*

9. *Relinquitur nova religio:* ironische Folgerung aus dem Vorhergehenden: es bleibt also eine ganz neue Art von Verpflichtung. — *capitis deminutione:* da er *captus in alienam venit potestatem.* Becker Röm. Alterth. 2. 1. p. 100: 'Die Stellung, welche der Freie in dem staatsbürgerlichen Vereine, sowohl in Bezug auf öffentliche als auf Privatverhältnisse (z. B. als *civis* oder *Latinus*, als *sui iuris* oder *alieni iuris*) einnimmt, und wodurch der Grad seiner Rechtsfähigkeit bedingt wird, heisst mit Rücksicht auf seine Persönlichkeit, welcher diese Stellung zukömmt, sein *caput* und jede Verschlechterung dieser Stellung, durch welche eine Verminderung der Rechtsfähigkeit herbeigeführt wird, ist eine *capitis deminutio.* Da aber eine solche Verschlechterung in der dreifachen Relation der Freiheit, der Civität und der Familienunabhängigkeit gedacht werden kann, so ergiebt sich auch eine dreifache *capitis deminutio, maxima, minor* oder *media,* und *minima*'. Die erste trat auch ein, wenn einer durch Kriegsgefangenschaft seiner Freiheit beraubt wurde; doch wurden seine Rechte in diesem Falle nur als suspendirt betrachtet und er trat, wenn er wieder frei wurde, durch das *ius postliminii* wieder in dieselben ein. Becker p. 108.

10. *At credo,* ein neuer Einwurf, den sich Curio macht. Das beigesetzte *credo* giebt dem Einwurf einen ironischen Anstrich und deutet von vorn herein an, dass derselbe unhaltbar ist. S. Seyffert Scholae Lat. I, p. 130. — *Qui de meis.* Die Widerlegung ist hier durch ein Relativum unmittelbar mit dem zu wi-

dicaturus non sum, quae sunt adhuc et mea voluntate et vestra exspectatione leviora; sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos quidem dubitatis: diligentiam quidem nostram, aut, quem ad finem adhuc 11
res processit, fortunam cur praeteream? An paenitet vos, quod 12
salvum atque incolumem exercitum nulla omnino nave desiderata traduxerim? quod classem hostium primo impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum equestri proelio superaverim? quod ex portu sinuque adversariorum ducentas naves oneratas abduxerim eoque illos compulerim, ut neque pedestri itinere neque navibus commeatu iuvari possint? Hac vos fortuna atque 13
his ducibus repudiatis Corfiniensem ignominiam, Italiae fugam,

derlegenden Satze verbunden. Seyffert a. a. O. p. 148 führt an Cic. p. Arch. §. 8: *Hic tu tabellas desideras Heracliensium publicas, quas Italico bello incenso tabulario interisse scimus*, p. Rosc. Am. § 52: *Convivia cum patre non inibat. Quippe qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret.* — *sed tamen sui laboris — praemia petiverunt.* Zusammenhang: meine Verdienste um euch, die persönlichen Vortheile, die ihr von mir habt, sind noch gering; indess (solltet ihr auch jetzt noch keinen Anspruch darauf machen, denn) der Soldat hat von jeher den Lohn seiner Anstrengung erst mit und durch den Ausgang des Kriegs zu erhalten gehofft (vergl. c. 39, 3: *iam de praemiis vestris — cogitare incipiamus*), und dieser Ausgang des Kriegs kann auch euch nicht (*ne — quidem*) zweifelhaft sein, wenigstens kann ich mich der Eigenschaften rühmen, durch die er herbeigeführt werden kann.

11. *diligentiam.* So öfter von der Thätigkeit, der sorgfältigen und pünktlichen Erfüllung der Feldherrnpflicht (B. G. 1. 40, 4: *cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent*) und dem Diensteifer der Soldaten: 3. 61, 3. 64, 3. B. G. 3. 21, 3. — *quem ad finem adhuc res processit* (nicht *processerit*) parenthetisch den Umfang der *fortuna* limitirend: so weit nämlich die Sache bis jetzt gediehen ist, da ich bis jetzt immer glücklich gewesen bin (= *fortunam, qua adhuc usus sum*).

12. *an paenitet vos, quod — traduxerim:* seid ihr unzufrieden damit? genügt es euch nicht? Cic. de Off. 1. 1, 2: *tam diu velle* (discere) *debebis, quoad te, quantum proficias, non paenitebit.* Liv. 4. 58, 10: *tamquam paeniteat laboris, novum bellum parari.* — *oneratas.* Heissen auch beladene Schiffe, ohne specielle Angabe der Ladung selbst, gewöhnlich *onustae* (s. 3. 8, 3), so liegt doch schwerlich in dem Worte selbst ein Grund, dass es nicht auch absolut in jenem Sinne gebraucht werden könnte, wie *onerare* B. G. 5. 1, 2: *ad celeritatem onerandi. Naves onerarias* (was man aufgenommen hat) würde blos die Classe von Schiffen bezeichnen, während Curio's Verdienst und Glück durch *oneratas* offenbar mehr hervortritt, da er durch diesen Fang *omni rerum copia complevit exercitum* c. 25, 7.

13. *Corfiniensem ignominiam:* der Schmach von Corfinium u. s. w., stärker und treffender zur Hebung des Contrastes und Bezeichnung der jenseitigen Lage durch die Abstracta, als wenn dieselben auf ihren concreten Inhalt zurückgeführt würden: denjenigen, welche die Schmach

14 Hispaniarum deditionem, Africi belli praeiudicia sequimini! Equidem me Caesaris militem dici volui, vos me imperatoris nomine appellavistis. Cuius si vos paenitet, vestrum vobis beneficium remitto, mihi meum nomen restituite, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini'.

33. Qua oratione permoti milites crebro etiam interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis suspicionem sustinere
2 viderentur, discedentem vero ex contione universi cohortantur, magno sit animo, necubi dubitet proelium committere et suam
3 fidem virtutemque experiri. Quo facto commutata omnium et voluntate et opinione consensu summo constituit Curio, cum
4 primum sit data potestas, proelio rem committere, posteroque die productos eodem loco, quo superioribus diebus constiterat,
5 in acie collocat. Ne Varus quidem Attius dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praetermittat.

34. Erat vallis inter duas acies, ut supra demonstratum est, non ita magna, at difficili et arduo ascensu. Hanc uterque, si adversariorum copiae transire conarentur, exspectabat, quo aequiore
2 loco proelium committeret. Simul ab sinistro cornu P. Attii

betroffen hat. Was hier durch das Adiect. *Corfiniensis ign.* ausgedrückt ist, konnte eben auch durch den Genit. gegeben werden, wie *Italiae fugam* (die Flucht, die in Italien vor sich ging) nach dem zu 1. 4, 5: *iter Asiae Syriaeque*, besprochenen freieren Gebrauch des Genitivs. Vergl. noch B. Alex. 42, 4 *fuga Pharsalici proelii* und s. zu B. G. 7. 28, 4: *Cenabi caede* = *Cenabensi caede*. Anders dagegen und ganz eigentlich zu fassen ist *Hispaniarum deditionem:* 'die Unterwerfung der beiden Spanien', wie schon *Hispaniarum* zeigt, da Cäsar, wenn es heissen sollte, wie man erklärt hat: 'die Unterwerfung in Spanien', offenbar nicht die beiden Provinzen, deren Ergebung durch die Besiegung der beiden Legaten erfolgte, ausdrücklich genannt hätte: — *Africi belli praeiudicia*: der Verlauf des ganzen africanischen Kriegs, auf den man aus dem bisherigen Gange desselben schliessen kann.

33. 1. *ut — viderentur:* wie B. G. 2. 28, 3: *ut misericordia usus videretur*, 5. 33, 1. 6. 1, 3 = *cerni, intellegi*, φαίνεσθαι mit dem Particip.

5. *Ne Varus quidem:* auch V. nicht (wie οὐδέ); c. 32, 10. B. G. 5. 44, 5: *ne Vorenus quidem sese vallo continet.* Der volle Name des Mannes ist *P. Attius Varus* (c. 23, 1); *Attius* ist das nomen, *Varus* das cognomen. Erst in der Kaiserzeit wurde es üblich das cognomen dem nomen voranzustellen, wie es namentlich Velleius fast immer thut; indessen auch aus dieser Zeit finden sich einige Beispiele dieses Gebrauchs. Caes. B. civ. 3. 83, 1 *Spintherque Lentulus*, Cic. ad Att. 11. 12, 1 *Balbus Cornelius*, Nepos Hann. 4, 4 *L. Paullus Aemilius.* In Sall. Jug. 27, 1 *L. Bestia Calpurnius* hat Mommsen nach der besten Handschrift *Calpurnius* beseitigt.

34. 1. *supra:* c. 27, 4. — *si conarentur*, *exspectabat:* 1. 5, 5. 83,

equitatus omnis et una levis armaturae interiecti complures, cum
se in vallem demitterent, cernebantur. Ad eos Curio equitatum 3
et II Marrucinorum cohortis mittit; quorum primum impetum
equites hostium non tulerunt, sed admissis equis ad suos refugerunt: relicti ab his qui una procurrerant levis armaturae circumveniebantur atque interficiebantur ab nostris. Huc tota Vari
conversa acies suos fugere et concidi videbat. Tunc Rebilus, 4
legatus Caesaris, quem Curio secum ex Sicilia duxerat, quod
magnum habere usum in re militari sciebat, 'Perterritum', inquit,
'hostem vides, Curio: quid dubitas uti temporis opportunitate?'
Ille unum elocutus, ut memoria tenerent milites ea, quae pridie 5
sibi confirmassent, sequi sese iubet et praecurrit ante omnes.
Adeo erat impedita vallis, ut in ascensu nisi sublevati a suis primi
non facile eniterentur. Sed praeoccupatus animus Attianorum 6
militum timore et fuga et caede suorum nihil de resistendo cogitabat, omnesque se iam ab equitatu circumveniri arbitrabantur.
Itaque priusquam telum abici posset aut nostri propius accederent, omnis Vari acies terga vertit seque in castra recepit.

35. Qua in fuga Fabius Pelignus quidam ex infimis ordinibus de exercitu Curionis primum agmen fugientium consecutus
magna voce Varum nomine appellans requirebat, uti unus esse
ex eius militibus et monere velle aliquid ac dicere videretur. Ubi 2
ille saepius appellatus aspexit ac restitit et, quis esset aut quid
vellet, quaesivit, humerum apertum gladio appetit paulumque

1 u. ö.

3. *admissis equis*. B. G. 1. 22, 2. — *levis armaturae* hängt von *qui una procurrerant* ab, wie § 2 von *complures*. *Levis armatura* wird nicht blos im Genit. qualit. einem Subst. beigegeben, wie 3. 62, 3: *levis armaturae militibus*, sondern bezeichnet geradezu die Truppengattung, wie 3. 45, 3: *levis armaturae magna multitudine missa*. 3. 62, 2: *magnum numerum levis armaturae et sagittariorum*.

4. *Rebilus:* 1. 26, 3. 2. 24, 2.

6. *praeoccupatus animus*, nicht *praeoccupati animi*, wenngleich in Beziehung auf eine Mehrheit, in welchem Falle im Lat. auch Abstracta gewöhnlich concret gefasst werden und als mehreren Individuen zugehörig im Plural stehen; vergl. z. B. c. 27, 2: *totius exercitus animos alienos esse a Curione*. Jedoch bleibt in mehr abstractem Sinne der Singular, besonders von *animus* sehr häufig, wie man z. B. immer sagt *bono animo esse*, *animo ad dimicandum parati* (3. 85, 4. B. G. 7. 19, 5), *animo deficere* (neben *animis concidere* 8. 19, 6), vergl. 3. 84, 1: *perspectum habere militum animum*. B. G. 7. 70, 3: *nostris animus augetur* (doch auch *addere animos hostibus* u. a.) Beides Cic. de Nat. Deor. 2. 4, 12: *omnibus in animo quasi insculptum esse* und dann *in animis hominum informatas deorum notiones*.

35. 1. *Fabius Pel. qu. ex infimis ordinibus*. S. zu 1. 46, 4. — *consecutus:* 1. 15, 3.

2. *humerum apertum*. In dem

afuit, quin Varum interficeret; quod ille periculum sublato ad
eius conatum scuto vitavit. Fabius a proximis militibus circum-
3 ventus interficitur. Hac fugientium multitudine ac turba portae
castrorum occupantur atque iter impeditur, pluresque in eo loco
4 sine vulnere quam in proelio aut fuga intereunt, neque multum
afuit, quin etiam castris expellerentur, ac nonnulli protinus eo-
5 dem cursu in oppidum contenderunt. Sed cum loci natura et
munitio castrorum aditum prohibebant, tum quod ad proelium
egressi Curionis milites iis rebus indigebant, quae ad oppugna-
6 tionem castrorum erant usui. Itaque Curio exercitum in castra
reducit, suis omnibus praeter Fabium incolumibus, ex numero ad-
versariorum circiter DC interfectis ac *multis* vulneratis; qui omnes
discessu Curionis multique praeterea per simulationem vulnerum
7 ex castris in oppidum propter timorem sese recipiunt. Qua re
animadversa Varus et terrore exercitus cognito, bucinatore in
castris et paucis ad speciem tabernaculis relictis, de tertia vigilia
silentio exercitum in oppidum reducit.

36. Postero die Curio obsidere Uticam et vallo circummunire instituit. Erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus is, qui ex variis generibus constaret, terror

Worte *apertus* liegt nichts, was uns nöthigt, an die rechte Seite zu denken, da es ebenso gut die linke sein kann, wenn Varus für den Augenblick, da er einen Angriff nicht erwartete, den Schild nicht erhoben hatte, um sich zu decken. Dies zeigt deutlich *sublato scuto*, das eher auf die linke Seite hinweist, von der er durch rasches Emporheben des mit der linken Hand getragenen Schildes den Angriff abwehrte.

3. *Hac fug. multitudine* (bei dieser Menge) schliesst sich an c. 34, 6 an.

6. *DC interfectis ac multis vulneratis*. *multis* ist Vermuthung. App. 2. 44: *Κουρίωνος μὲν εἷς ἀνὴρ ἔπεσεν, Οὐάρου δὲ ἑξακόσιοι καὶ κατετρώθησαν ἔτι πλείονες* zeigt wenigstens, dass es nicht heissen kann *DC interfectis ac vulneratis;* zwei Handschr. haben *mille*, die Kopenhagener hat *CC*. — *per simulationem vulnerum*. S. 1. 9, 4.

7. *Varus*. Ueber die Stellung des Subiects zwischen den beiden Participialsätzen s. zu 3. 76, 1. — *bucinatore*. S. Kriegsw. § 24.

36. 1. *multitudo* nicht 'eine Menge', sondern 'die Menge, das Volk', B. G. 1. 17, 2. 4. 27, 4. 5. 27, 3 u. ö. Diese Menge, die durch das geflüchtete Landvolk vergrössert wurde, wird unterschieden von den Bürgern von Utica (*Uticenses*) und diese wieder von den dort sich aufhaltenden römischen Bürgern (*conventus*). — *insolens belli* wie *insuetus* (1. 44, 4) mit Genit. Sall. Cat. 3, 4: *insolens malarum artium*. — *pro quibusd. Caesaris in se benef.:* B. G. 5. 54, 2. — *conventus*: 1. 14, 5. 2. 19, 3. — *qui constaret:* von der Art, dass —. c. 29, 2: *genus hominum, cui liceret*. Der Conventus war aus Leuten verschiedener politischer Gesinnung gemischt, so

ex superioribus proeliis magnus. Itaque de deditione omnes 2
palam loquebantur et cum P. Attio agebant, ne sua pertinacia
omnium fortunas perturbari vellet. Haec cum agerentur, nuntii 3
praemissi ab rege Iuba venerunt, qui illum adesse cum magnis
copiis dicerent et de custodia ac defensione urbis hortarentur.
Quae res eorum perterritos animos confirmavit.

37. Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu fides
fieri non poterat: tantam habebat suarum rerum fiduciam. Iam- 2
que Caesaris in Hispania res secundae in Africam nuntiis et litte-
ris perferebantur. Quibus rebus omnibus sublatus nihil contra
se regem ausurum existimabat. Sed ubi certis auctoribus com- 3
perit minus xxv milibus longe ab Utica eius copias abesse, reli-
ctis munitionibus sese in castra Cornelia recepit. Huc frumen- 4
tum comportare, castra munire, materiam conferre coepit statim-
que in Siciliam misit, uti duae legiones reliquusque equitatus ad
se mitteretur. Castra erant ad bellum ducendum aptissima natu- 5
ra loci et munitione et maris propinquitate et aquae et salis copia,
cuius magna vis iam ex proximis erat salinis eo congesta. Non 6
materia multitudine arborum, non frumentum, cuius erant ple-
nissimi agri, deficere poterat. Itaque omnium suorum consensu
Curio reliquas copias exspectare et bellum ducere parabat.

38. His constitutis rebus probatisque consiliis ex perfugis
quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum finitimo bello et
controversiis Leptitanorum restitisse in regno, Saburram, eius
praefectum, cum mediocribus copiis missum Uticae appropin-
quare. His auctoribus temere credens consilium commutat et 2

dass auch von dieser Seite kein entschiedener Widerstand zu erwarten war.

37. 1. *fides fieri non poterat:* eig. es konnte kein Glaube bewirkt, nicht bewirkt werden, dass er es glaubte, man konnte keinen Glauben bei ihm finden. S. zu B. G. 6. 41, 2.

3. *longe abesse.* Diese Hinzufügung von *longe* noch B. G. 5. 47, 5. 7. 16, 1. (Madvig Bemerkungen p. 82).

4. *duae legiones:* 'die beiden' in Sicilien zurückgebliebenen Legionen; denn vier hatte er erhalten, s. c. 23, 1.

6. *multitudine arborum* causaler Ablat. S. zu B. G. 3. 29, 2: *continuatione imbrium sub pellibus milites continere non potuit.*

38. 1. *ex perfugis audit.* Er liess sich durch eine falsche Nachricht verführen, die Juba verbreitete, *φοβηθεὶς μὴ καὶ προπυθόμενος* (dass er selbst mit einem zahlreichen Heere komme) *ἐξαναχθείη (οὐ γάρ που ἀπώσασθαι αὐτὸν μᾶλλόν τι ἢ τιμωρήσασθαι ἐπεθύμει)· ὀλίγους δέ τινας προπέμψας καὶ προφημίσας ὡς αὐτὸς ἄλλοσέ ποι καὶ πόρρω γε ἀπεληλυθὼς εἴη, ἐφέσπετό τέ σφισι καὶ οὐ διήμαρτεν ὧν ἤλπισεν* Cass. D. 41. 41. App. 2. 45.

proelio rem committere constituit. Multum ad hanc rem pro-
bandam adiuvat adulescentia, magnitudo animi, superioris tem-
3 poris proventus, fiducia rei bene gerendae. His rebus impulsus
equitatum omnem prima nocte ad castra hostium mittit, ad
flumen Bagradam; quibus praeerat Saburra, de quo ante erat
auditum, sed rex omnibus copiis insequebatur et vi milium
4 passuum intervallo a Saburra consederat. Equites missi nocte
iter conficiunt, imprudentis atque inopinantis hostis aggrediun-
tur. Numidae enim quadam barbara consuetudine nullis ordi-
5 nibus passim consederant. Hos oppressos somno et dispersos
adorti magnum eorum numerum interficiunt; multi perterriti pro-
fugiunt. Quo facto ad Curionem equites revertuntur captivosque
ad eum reducunt.

39. Curio cum omnibus copiis quarta vigilia exierat co-
2 hortibus v castris praesidio relictis. Progressus milia passuum
vi equites convenit, rem gestam cognovit, e captivis quaerit,
3 quis castris ad Bagradam praesit: respondent Saburram. Re-
liqua studio itineris conficiendi quaerere praetermittit proxi-
maque respiciens signa, ‘Videtisne’, inquit, ‘milites, captivorum
orationem cum perfugis convenire? abesse regem, exiguas esse
copias missas, quae paucis equitibus pares esse non potuerint?

2. *multum ad hanc rem adiuvat:* hatte grossen Einfluss auf diesen Entschluss, trug viel dazu bei. B. G. 7. 55, 10. — *proventus:* der glückliche Erfolg, *successus*, sonst allgemein = *eventus*. B. G. 7. 80, 2: *pugnae proventum exspectabant*, und mit ausdrücklichem Zusatz von *secundus* 7. 77, 3: *omnes secundos rerum proventus*. So *provenire* Tac. Hist. 4. 18: *si destinata provenissent*. Man beachte, wie Cäsar durch eingehende Erklärung der Veranlassung das unbesonnene Verfahren zu entschuldigen sucht, wie überhaupt in dem ganzen Abschnitt über Curio eine sehr rücksichtsvolle Darstellung unverkennbar ist.

3. *intervallo.* Wenn durch *intervallum* und *spatium* bezeichnet wird, in welcher Entfernung etwas geschieht, so stehen diese Worte immer im Ablat. (s. c. 41, 1. 1. 18, 1. B. G. 3. 17, 5). Die Entfernung ohne diese Worte wird theils durch den Accus., theils durch den Ablat. bezeichnet; s. B. G. 1. 22, 5. 43, 2. 48, 1. Ueber den Casus von *spatium* und *intervallum* bei *abesse* s. ebend. 1. 41, 5.

4. *quadam barbara consuetudine.* S. 1. 44, 2.

5. *hos oppressos adorti — eorum num. interf.* S. zu B. G. 1. 12, 3. Vergl. unten 3. 40, 4: *naves longas aggressus IIII ex his abduxit.*

39. 2. *convenit, cognovit, quaerit* asyndetisch neben einander gestellt, zur Schilderung des raschen Verlaufs der Handlungen. — *castris ad Bagradam.* Die Praep. mit ihrem Nomen attributiv dem Substant. beigegeben ohne Vermittelung durch eine Verbalform. Beisp. s. zu B. G. 4. 39, 1: *ex essedis pugna.*

3. *captivorum orationem cum perfugis convenire* d. h. cum perfugarum oratione, die bekannte,

Proinde ad praedam, ad gloriam properate, ut iam de praemiis vestris et de referenda gratia cogitare incipiamus'. Erant per se 4
magna, quae gesserant equites, praesertim cum eorum exiguus numerus cum tanta multitudine Numidarum conferretur. Haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur, ut de suis homines laudibus libenter praedicant. Multa praeterea spolia praeferebantur, 5
capti homines equique producebantur, ut, quidquid intercederet temporis, hoc omne victoriam morari videretur. Ita spei Curionis militum studia non deerant. Equites sequi iubet sese 6
iterque accelerat, ut quam maxime ex fuga perterritos adoriri posset. At illi itinere totius noctis confecti subsequi non poterant, atque alii alio loco resistebant. Ne haec quidem res Curionem ad spem morabatur.

40. Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio II 40

bes. auch im Griechischen häufige Brachylogie in Vergleichungen (κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι Hom. Il. 17. 51), wie B. G. 6. 22, 4: *cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat;* ebend. 27, 1: *harum est consimilis capris figura* (ähnlich 7. 63, 8: *suum consilium ab reliquis separare audent*). — *ut iam de praemiis vestris — incipiamus* in Beziehung auf c. 32, 10.

4. *inflatius commemorabantur:* 2. 17, 3. — *praedicant de:* machen Rühmens von, wie *postulare, cognoscere de* — u. ähnl. S. B. G. 1. 42, 1.

5. *praeferebantur:* wurden zur Schau getragen.

6. *ut quam maxime perterritos ador. posset:* um sie so viel als möglich noch in Folge der Flucht (*ex fuga*, unmittelbar von der Flucht aus) bestürzt, noch im Zustande der Bestürzung angreifen zu können; je später er kam, um so mehr konnten sie sich sammeln; *quam maxime* gehört nicht ausschliesslich zu *perterritos*, 'die aufs Aeusserste Bestürzten', sondern zu dem ganzen Gedanken *perterr. ador. posset.* 1. 81, 5: *ut quam maxime repentinos eorum eruptiones demoretur.* — *confecti:* erschöpft (unser vulgäres 'fertig geworden'), gewöhnl., wie hier, mit einem Abl. (so *labore, vulneribus, aetate*); doch auch ohne denselben, wie z. B. Cic. Catil. 2. 11, 24: *gladiatori illi confecto et saucio.* Liv. 1. 23, 9: *fessos confectosque.* — *resistebant:* nach c. 41, 3 kamen nur 200 Reiter auf den Kampfplatz. — *ad spem morabantur.* Ueber *ad* bei den Verb. des Verhinderns, Aufhaltens und Verzögerns s. zu B. G. 2. 25, 1: *ad pugnam esse impedimento.* Vergl. 3. 75, 3: *neque moram ullam ad insequendum intulit.* Die Unüberlegtheit und Tollkühnheit des Unternehmens unter solchen Umständen (*vana alacritas* Frontin 2. 5, 40), für deren Bezeichnung Cäsar auch hier nur die mildeste Form braucht, schildert Appian 2. 45: ὁ Κουρίων θέρους θερμοῦ περὶ τρίτην ὥραν ἡμέρας ἦγε τὸ κράτιστον τῆς στρατιᾶς ἐπὶ τὸν Σαβούρραν, ὁδὸν ψαμμώδη καὶ ἄνυδρον· εἰ γάρ τι καὶ νᾶμα χειμέριον ἦν, ἐξήραντο ὑπὸ τῆς φλογὸς τοῦ ἡλίου καὶ ὁ ποταμὸς ὑπό τε Σαβούρρα καὶ ὑπὸ παρόντος κατείχετο τοῦ βασιλέως Vergl. Cass. D. 41. 42.

milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae custodiae causa circum se habere consuerat, et peditum eam partem, cui
2 maxime confidebat, Saburrae summisit; ipse cum reliquis copiis
3 elephantisque LX lentius subsequitur. Suspicatus praemissis equitibus ipsum adfore Curionem Saburra copias equitum peditumque instruit atque his imperat, ut simulatione timoris paulatim cedant ac pedem referant: sese, cum opus esset, signum proelii daturum
4 et quod rem postulare cognovisset imperaturum. Curio ad superiorem spem addita praesentis temporis opinione, hostes fugere arbitratus, copias ex locis superioribus in campum ducit.

41. Quibus ex locis cum longius esset progressus confecto
2 iam labore exercitu XVI milium spatio constitit. Dat suis signum Saburra, aciem constituit et circumire ordines atque hortari incipit; sed peditatu dumtaxat procul ad speciem utitur, equites in
3 aciem mittit. Non deest negotio Curio suosque hortatur, ut spem omnem in virtute reponant. Ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnandum virtusque deerat; sed hi erant numero CC, reliqui in itinere
4 substiterant. Hi, quamcumque in partem impetum fecerant, hostes loco cedere cogebant, sed neque longius fugientes prosequi nec
5 vehementius equos incitare poterant. At equitatus hostium ab utro-

40. 1. *Hispanorum et Gallorum equitum.* Die mit den Völkernamen selbst übereinstimmende Adiectivform wird nur in Verbindung mit Personennamen gebracht (vergl. B. G. 5. 48, 3: *equitibus Gallis.* 6. 37, 1. 7. 13, 1.), freier die späteren Prosaiker und die Dichter. Horat. Od. 4. 6, 7 *Dardanas turres* u. ähnl. — *cui confidebat:* 1. 42, 3.

3. *copias equitum peditumque:* 1. 42, 3. 60, 5.

4. *host. fugere arbitratus*, Erläuterung zu *praesentis temporis opinione:* die (falsche) Meinung über das, was gegenwärtig geschah.

41. 1. *spatio:* c. 38, 3.

3. *non deest:* 1. 1, 2. — *ut defessis — ut paucis.* Da *ut*, wie ὡς und ἅτε, eine begründende Apposition beifügt (c. 12, 5. 42, 1), wäre der natürlichste Gedanke: *militibus, ut defessis, studium deerat.* Hier aber, wo die Tapferkeit der Soldaten selbst unter solchen Umständen gerühmt wird, ist der Gedanke: nicht einmal den Soldaten 'als Ermüdeten' fehlte der Muth, d. h. da sie doch ermüdet waren, so dass von ihnen, als Ermüdeten, das Gegentheil nicht zu verwundern gewesen wäre. — *numero CC:* nur 200 M. stark, wie 'nur' bei Zahlbegriffen und Pronominibus (*hoc dico:* nur so viel sage ich) gewöhnlich weggelassen wird. B. G. 7. 80, 1: *uno die intermisso:* nur ein Tag. 3. 17, 5: *castris se tenebat, cum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset.*

4. *quamcumque in partem imp. fecerant — cogebant:* c. 6, 2. Dagegen § 6 *cum cohortes procucurrissent — effugiebant* der bei Cäsar seltenere Coniunctiv bei Zeitpartikeln zum Ausdruck der Wiederholung. S. zu B. G. 1. 25, 3. — *prosequi:* c. 8, 2.

que cornu circuire aciem nostram et aversos proterere incipit.
Cum cohortes ex acie procucurrissent, Numidae integri celeri- 6
tate impetum nostrorum effugiebant, rursusque ad ordines suos
se recipientes circuibant et ab acie excludebant. Sic neque in
loco manere ordinesque servare neque procurrere et casum subire
tutum videbatur. Hostium copiae summissis ab rege auxiliis cre- 7
bro augebantur; nostros vires lassitudine deficiebant, simul ii,
qui vulnera acceperant, neque acie excedere neque in locum tu-
tum referri poterant, quod tota acies equitatu hostium circum-
data tenebatur. Hi de sua salute desperantes, ut extremo vitae 8
tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem misera-
bantur aut parentes suos commendabant, si quos ex eo periculo
fortuna servare potuisset. Plena erant omnia timoris et luctus.

42. Curio, ubi perterritis omnibus neque cohortationes
suas neque preces audiri intellegit, unam, ut in miseris rebus,
spem reliquam salutis esse arbitratus, proximos colles capere
universos atque eo signa inferri iubet. Hos quoque praeoccupat
missus a Saburra equitatus. Tum vero ad summam despera- 2
tionem nostri perveniunt et partim fugientes ab equitatu inter-
ficiuntur, partim integri procumbunt. Hortatur Curionem Cn. 3
Domitius, praefectus equitum, cum paucis equitibus circum-
sistens, ut fuga salutem petat atque in castra contendat, et se ab
eo non discessurum pollicetur. At Curio numquam se amisso 4
exercitu, quem a Caesare fidei commissum acceperit, in eius
conspectum reversurum confirmat atque ita proelians interficitur.

6. *ordinesque servare:* 1. 44, 1. 71, 3. — *casum subire:* der Gefahr des Kampfes sich aussetzen. 3. 77, 1: *ut subitum casum expedito exercitu subiret.*

8. *commendabant, si quos — potuisset = eis, quos*, zugleich das problematische des Falles andeutend, daher auch *servare potuisset* (= Fut. exactum), weil die Möglichkeit zweifelhaft schien, nicht *servasset.* — *Plena omnia erant timoris et luctus.* Der asyndetische Schlusssatz fasst summarisch das Ergebniss der vorhergehenden Schilderung zusammen. S. zu B. G. 6. 34, 9. Nägelsbach Stil. p. 558.

42. 1. *colles capere:* erreichen, gewinnen; so 3. 28, 1 *locum*, B. G. 4. 26, 5 *insulam*, ebend. 36, 4 *portum capere.*

2. *integri procumbunt:* sie stürzen unverwundet nieder vor Ermattung und Muthlosigkeit sich aufgebend.

3. *Cn. Domitius*, nicht, wie Drumann meint, der 3. 34, 3 und öfter genannte Cn. Domitius Calvinus, der im J. 53 Consul war, weil er als Consular nicht Reiterpräfect sein konnte, da diese nur aus dem Ritterstande gewählt wurden.

4. *a Caesare fidei commissum:* c. 17, 2. — *proelians interficitur.* Lucan. 4. 796: *Non tulit afflictis animam producere rebus Aut sperare fugam, ceciditque in strage suorum Impiger ad letum et for-*

5 Equites ex proelio perpauci se recipiunt; sed ii, quos ad novis-
simum agmen equorum reficiendorum causa substitisse demon-
stratum est, fuga totius exercitus procul animadversa sese inco-
lumes in castra conferunt. Milites ad unum omnes inter-
ficiuntur.

43. His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor in castris
relictus a Curione cohortatur suos, ne animo deficiant. Illi orant
atque obsecrant, ut in Siciliam navibus reportentur. Pollicetur
magistrisque imperat navium, ut primo vespere omnes scaphas
2 ad litus appulsas habeant. Sed tantus fuit omnium terror, ut
alii adesse copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare
Varum iamque se pulverem venientium cernere (quarum rerum
nihil omnino acciderat), alii classem hostium celeriter advolatu-
ram suspicarentur. Itaque perterritis omnibus sibi quisque con-
3 sulebat. Qui in classe erant, proficisci properabant. Horum fuga
navium onerariarum magistros incitabat: pauci lenunculi ad offi-
4 cium imperiumque conveniebant. Sed tanta erat completis lito-
ribus contentio, qui potissimum ex magno numero conscen-
derent, ut multitudine atque onere nonnulli deprimerentur, reli-
qui hoc timore propius adire tardarentur.

44. Quibus rebus accidit, ut pauci milites patresque familiae,
qui aut gratia aut misericordia valerent aut naves adnare possent,
recepti in Siciliam incolumes pervenirent. Reliquae copiae missis
ad Varum noctu legatorum numero centurionibus sese ei dedi-
derunt. Quarum cohortium milites postero die ante oppidum
2 Iuba conspicatus suam esse praedicans praedam magnam partem
eorum interfici iussit, paucos electos in regnum remisit, cum
Varus suam fidem ab eo laedi quereretur neque resistere auderet.
3 Ipse equo in oppidum vectus prosequentibus compluribus sena-

tis virtute coacta. Das Haupt des Curio wurde zu Juba, seinem persönlichen Feinde (c. 25, 4), gebracht, App. 2. 45.

5. *demonstratum est*: c. 39, 6.

43. 1. *Rufus quaestor:* c. 23, 5.

2. *quarum rerum nihil.* S. zu 1. 7, 5.

3. *qui in classe erant, prof. properabant.* App. 2. 46: Φλάμμας ὁ ναύαρχος αὐτίκα ἔφευγεν αὐτῷ στόλῳ, πρίν τινα τῶν ἐπὶ τῆς γῆς ἀναλαβεῖν.

4. *hoc timore:* c. 20, 4.

44. 1. *patres familiae:* c. 4, 3. — *gratia:* Gunst, in der sie standen. — *misericordia*: Mitleid, das sie erregten; s. c. 12, 5. — *ut pauci — in Siciliam inc. perv.* App. 2. 46 fügt noch hinzu: τῶν ἀναχθέντων οἱ ἔμποροι τοὺς πολλοὺς χρήματα φέροντας ἕνεκα τῶν χρημάτων ἐς τὴν θάλασσαν ἐρρίπτουν. — *legatorum numero* = *loco.* B. G. 5. 27, 2. 6. 13, 7. 23, 8: *in desertorum numero ducuntur.*

2. *suam fidem* = f. a se datam. — *neque* = *neque tamen*, wie 1, 11, 2. u. ö.

3. *prosequentibus compluribus*

toribus, quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus, paucis, quae fieri vellet, Uticae constituit atque imperavit diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

senatoribus u. s. w. zeigt das Unwürdige der einem barbarischen Fürsten erwiesenen Huldigung, der sich als Beschützer gerirte und Verhaltungsbefehle gab, was treffend durch *paucis* (breviter), *quae fieri vellet, constituit* (so von Nipperd. hergestellt statt *paucis diebus*) bezeichnet wird. B. Afr. 57, 6 heisst er *homo superbissimus et inertissimus*. Er wurde für diesen Sieg von Pompeius und dem Rumpfsenat in Macedonien als König begrüsst, von Cäsar aber und den Senatoren in Rom für einen Feind des römischen Volks erklärt. Cassius Dio 41. 42. Lucan. 5. 56.

Ueber die, wie man gemeint hat, am Ende des zweiten Buchs ausgefallene Erzählung der Niederlage des P. Cornelius Dolabella und Gaius Antonius in Illyrien s. zu 3. 8 a. E.

C. IULII CAESARIS

DE

BELLO CIVILI

COMMENTARIUS TERTIUS.

1. Dictatore habente comitia Caesare consules creantur Iulius Caesar et P. Servilius: is enim erat annus, quo per leges
2 ei consulem fieri liceret. His rebus confectis, cum fides tota Italia

1. 1. *Dictatore habente comitia Caes.* u. s. w. schliesst sich an 2. 22 an. Cäsar brauchte die Dictatur vor Allem dazu, um sich für das nächste Jahr zum Consul ernennen zu lassen; denn die Consularcomitien konnten nicht unter dem Vorsitz eines Prätors abgehalten werden und die Consuln waren mit Pompeius in Griechenland. Cic. ad Att. 9. 9, 3: *iste omnium turpissimus et sordidissimus, qui consularia comitia a praetore ait haberi posse, est ille idem, qui semper in re publica fuit.* Nach Appian B. civ. 2. 48 bekleidete er die Dictatur nur 11 Tage. Vergl. c. 2. 1. — *Iulius Caesar.* Der Grund, warum er hier gegen seine sonstige Gewohnheit seinen vollen Namen setzt, ist leicht zu erkennen. — *is enim erat annus, quo — liceret.* Durch einen Volksbeschluss von 342 v. Chr. *sanctum est, ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet* Liv. 7. 42, 2 (10. 23.). Cic. de Legg. 3. 3: *eundem magistratum, ni interfuerint decem anni, ne quis capito.* Es war also dieses Jahr gleichsam von der Art, das sovielte nach dem ersten Consulate, *ut — liceret;* der Coniunctiv also nicht anders als 2. 1, 3: *quae aditum habeat.* — Ueber *consulem fieri* nach *ei liceret* s. Zumpt § 601.

2. *cum fides — esset angustior:* da der Credit eng, beschränkt, gesunken war, weil bei der allgemeinen Unsicherheit Niemand ausgedehnten Credit gab und die Meisten ihr Geld dem Verkehr entzogen, da weder Zinsen bezahlt, noch die Capitale bei dem geringen Preis der Güter zurückgezahlt werden konnten. Cass. Dio 41. 37: *τῶν ὀφειλόντων συχνοὶ οὐδὲ ἐθέλοντες ἀποδοῦναί τι ἐδύναντο (οὐδὲ γὰρ ἀποδόσθαι τι οὐδὲ ἐπιδανείσα-*

esset angustior neque creditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri darentur; per eos fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset, atque hae creditoribus traderentur. Hoc et ad timorem novarum tabularum 3
tollendum minuendumque, qui fere bella et civiles dissensiones sequi consuevit, et ad debitorum tuendam existimationem esse aptissimum existimavit. Itemque praetoribus tribunisque plebis 4
rogationes ad populum ferentibus nonnullos ambitus Pompeia

σθαι ῥᾴδιον αὐτοῖς ἐγίγνετο) κἀκ τούτου πολλὰ μὲν ἄπιστα, πολλὰ δὲ καὶ δολερὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπραττον καὶ δέος ἦν, μὴ ἐς ἀνήκεστόν τι κακὸν προςχωρήσωσιν. *Solvere* mit *aes alienum* verbunden findet sich bei Cicero nicht, sondern nur *dissolvere*. Es findet sich aber bei Livius 31. 13, 5: *solvendo aere alieno*, 7. 21, 5: *solutionem alieni aeris*, und mit Ausdrücken, die dem *aes alienum* gleichbedeutend sind, auch bei Cicero; z. B. in Pis. 35, 86: *ne pecunias creditas solverent*, p. Flacco 23, 54: *invita solverat Castricio pecuniam iam diu debitam*. *Dissolvere* heisst seine Schulden abmachen, sich durch Rückzahlung von seinen Schulden befreien, *solvere*, das im Allgemeinen Geld auszahlen bedeutet, kann selbstverständlich auch von Schulden bezahlen gesagt werden. — *arbitri:* Schiedsrichter, die nicht nach gesetzlicher Processform, wie *iudices*, sondern nach Billigkeit (*aequum et bonum*) entschieden (*iudicium ex fide bona*); *dare* stehender Ausdruck, wie *iudices*, *iudicium*, *testes dare*. S. zu 2. 18, 5. B. G. 5. 1, 9. — *possessionum:* Grundstücke, unbewegliche, *rerum:* bewegliche Güter. Diese sollten sie an die Gläubiger abtreten nach dem Werthe, den sie vor dem Kriege gehabt hatten, weil durch den Krieg die Güter so im Werthe gesunken waren, dass sie mit dem, was nach dem gegenwärtigen Preise dafür berechnet worden wäre, ihre Schulden nicht hätten decken können. Suet. Caes. 42 setzt hinzu, dass die schon bezahlten oder verschriebenen (angewiesenen) Zinsen abgezogen wurden: *deducto summae aeris alieni si quid usurae nomine numeratum aut perscriptum fuisset: qua condicione quarta pars fere crediti deperibat.* Uebrigens s. c. 20, 1.

3. *timorem novarum tabularum:* neue Schuldbücher, nach Vernichtung der alten, indem sich die Gläubiger entweder eine bedeutende Herabsetzung ihrer Forderungen gefallen lassen mussten, oder, was bei politischen Umwälzungen geschah, sie ganz verloren (*χρεῶν ἀποκοπή*). Die wohl allgemeine Furcht davor spricht Cic. aus ad Att. 7. 11, 1: *num honestum — χρεῶν ἀποκοπὰς, φυγάδων καθόδους* (s. unten), *sexcenta alia scelera moliri?* Ebend. 10. 8, 3: *Nam caedem video, si vicerit, et impetum in privatorum pecunias et exsulum reditum, et tabulas novas et turpissimos honores* u. s. w. Wie unbillig und ungerecht Cic. über die Niemanden sehr beeinträchtigende Massregel urtheilt, s. de Off. 2. 24, 84. — *existimatio* in passivem Sinne, wie 1. 7, 6: die Achtung, die gute Meinung, in der die Schuldner bei den Gläubigern stehen, der Credit.

4. *praetoribus — tribunisque ferentibus*, weil er wollte, dass die Zurückberufung nicht als eine willkührliche Handlung von ihm erscheine, sondern als bestimmt durch Volksbeschluss. Besonders betrieb die Sache der Volkstribun M. Antonius. Cic. Phil. 2. 23, 56. Vergl. Halm Einl. p. 12. Anm. 49. — *ambi-*

lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia legionum
Pompeius habuerat, quae iudicia aliis audientibus iudicibus, aliis
sententiam ferentibus singulis diebus erant perfecta, in integrum
5 restituit, qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua opera in
bello uti vellet, proinde aestimans ac si usus esset, quoniam sui
6 fecissent potestatem. Statuerat enim prius hos iudicio populi
debere restitui, quam suo beneficio videri receptos, ne aut ingratus in referenda gratia aut arrogans in praeripiendo populi beneficio videretur.

tus Pompeia lege dammatos. Pomp. hatte im Jahre 52 die Strafe der Bestechung bei den Wahlen (nach der lex Calpurnia vom Jahre 67 Geldbusse und Ausschliessung von den Aemtern und dem Senat, und nach der lex Tullia von Cicero vom J. 63 zehnjähriges Exil) geschärft und in immerwährendes Exil verwandelt. — *illis temp., quibus – habuerat* d. i. die Zeit, wo Pomp. in Folge der Händel des Milo und Clodius und der Ermordung des letzteren Truppen in der Stadt hatte. S. Einl. p. 6. — *praesidia legionum.* 1. 42, 3. 60, 5. — *quae iudicia – erant perfecta.* Das ungewöhnliche gerichtliche Verfahren nach diesem Gesetze (und der gleichzeitig bei Gelegenheit des Milonianischen Processes von Pomp. gegebenen lex de vi) schildert Asconius zu Cic. p. Mil. § 26. Es wurden 360 Richter ernannt. In den 3 ersten Tagen wurden die Zeugen verhört, und erst an dem Tage, an dem das Urtheil gefällt werden sollte, wurden aus der Gesammtzahl der Richter 81 ausgeloost, worauf der Kläger und der Beklagte auftrat und jener zwei, dieser drei Stunden sprechen durfte. Jeder Partei war nun gestattet, 5 Richter aus jedem Stande (Senatoren, Ritter u. tribuni aerarii, als Vertreter des Plebeierstandes) zu verwerfen, so dass 51 Richter übrig blieben, die sogleich die Sache zu entscheiden hatten. Das Auffallende war also die Kürze und das Tumultuarische des Verfahrens und besonders die späte Vornahme der Verloosung nach dem Zeugenverhör, so dass es allerdings geschehen konnte, dass, da wohl nicht alle 360 Richter, von denen nur der geringste Theil endlich zu fungiren hatte, immer zugegen waren, unter den endlich ausgeloosten 51 Richtern manche waren, die abstimmen sollten, ohne dem Zeugenverhör immer beigewohnt zu haben: *aliis audientibus, aliis iudicantibus.* — *in integrum restituit* von der 'Wiedereinsetzung in den vorigen Stand', indem die Strafe aufgehoben wird, und sie wieder in ihre Lage vor der Verurtheilung eintreten.

5. *quoniam sui fecissent potestatem:* sich ihm zur Verfügung gestellt, sich ihm angeboten hätten, wie vorher *se obtulerant, si – vellet.*

6. *ingratus in referenda gratia.* Durch die gewöhnliche Erklärung von *ingratus:* 'undankbar gegen das ihn begünstigende Volk', wird die Feinheit dieser Wendung ganz verwischt und es entsteht eine unerträgliche Tautologie, da im Folg. wiederum von der Rücksicht, die er auf das Volk nahm, gesprochen wird. Cäsar sagt vielmehr, er habe ihr Anerbieten nicht angenommen, damit er nicht, indem er sich für dasselbe (durch das *recipere*) dankbar zeigte, zugleich undankbar gegen sie wäre, weil er ihnen dadurch den Vortheil einer Restituirung durch das Volk entzogen, und sie nur durch ihn (*suo beneficio*) aufgenommen geschienen hät-

2. His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus perfi-
ciendis XI dies tribuit dictaturaque se abdicat et ab urbe pro-
ficiscitur Brundisiumque pervenit. Eo legiones XII, equitatum 2
omnem venire iusserat. Sed tantum navium reperit, ut an-
guste XV milia legionariorum militum, DC equites transportare
possent. Hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli de-
fuit. Atque hae ipsae copiae hoc infrequentiores imponuntur, 3
quod multi Gallicis tot bellis defecerant longumque iter ex Hispa-

ten. Es schien ihm also das *recipere* von seiner Seite ohne Volksbeschluss ein zu geringer Dank und das wäre eben Undankbarkeit gewesen. (Man beachte auch den Unterschied zwischen *debere restitui* und *videri receptos*). Als ein zweites folgt dann, dass er auch anmassend gegen das Volk gewesen wäre, da dies eine Befugniss des Volkes war.

Uebrigens ist zu bemerken, was Cäsar freilich nicht erwähnt, dass er nicht blos die nach jenem harten Gesetze Verurtheilten zurückberief (warum er nur diese erwähnt, ist klar), sondern auch solche, die wegen anderer Vergehen verurtheilt waren (Cass. Dio 41. 36 sagt sogar, dass er alle Exilirten ausser Milo – s. c. 21, 4 – zurückberufen habe). Es war daher wohl weniger ein Act der Gerechtigkeit, als das gewöhnliche Verfahren, durch welches bei politischen Umwälzungen der Sieger seine Partei verstärkte. Wie diese Zurückberufung aufgefasst wurde, zeigen die zu § 3 angeführten Stellen des Cicero, wo sie auf gleicher Linie mit den *tabulae novae* steht.

2. 1. *feriis Latinis.* Diese waren ein nach Vereinigung der Römer mit dem Latinerbunde von Tarquinius Superbus eingerichtetes, dem Jupiter Latiaris geweihtes Opferfest, das alljährlich von den Consuln als Vorständen bald nach Antritt ihres Amtes, als religiöse Weihe desselben, an zu bestimmenden Tagen (Anfangs 1, später 3 u. 4 Tage lang) gefeiert wurde und zu dem aus allen latinischen Städten Gesandte kamen. — *omnibus comitiis:* der übrigen Magistrate. Dazu kam die Verfügung über die Provinzen. Cass. Dio 41. 43. M. Lepidus erhielt das diesseitige Spanien, im jenseitigen blieb Q. Cassius Longinus (2. 21, 3), Sicilien erhielt M. Postumius Albinus, Sardinien Sex. Peducäus, das transalpinische Gallien D. Brutus, das diesseitige M. Calidius. — *Brundisiumque pervenit* im December nach dem unberichtigten Calender, im October nach dem berichtigten.

2. *tantum navium* 'nur soviel Schiffe'. 3. 56, 1. 78, 2. 92, 1. B. G. 6. 35, 9: *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit.* — *anguste.* S. B. G. 5. 23, 5: *necessario angustius milites collocavit.* — *XV milia leg. mil.* Nipperdey hält diese Angabe für falsch und will *LX cohortes leg. mil.* d. i. 6 Legionen lesen, weil eine bestimmte Zahl (*XV milia*) nicht *infrequentior* sein könne, wohl aber Cohorten 'minder vollzählig'. Ich stimme Nipperdey bei ausser in der Zahl der Legionen. S. zu c. 6, 2. — *ad celeritatem defuit* B. G. 4. 26, 5: *hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.* B. civ. 2. 6, 1: *Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit.* Er wollte seine Abreise so viel als möglich beschleunigen, um die Feinde zu überraschen, was ihm gelang: c. 7.

3. *defecerant*, ohne Ablat., wie *viribus* u. a., wie 2. 31, 8. Plut. Caes. 37: *παρηκμακότες ἤδη τοῖς σώ-*

nia magnum numerum deminuerat et gravis autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.

3. Pompeius annuum spatium ad comparandas copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otiosum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Corcyra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenice, Aegypto classem coëgerat, ma-
2 gnam omnibus locis aedificandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam societates earum provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi numerare coëgerat.

4. Legiones effecerat civium Romanorum VIIII: V ex Italia,

μασι καὶ πρὸς τὰ πλήθη τῶν πολέμων ἀπειρηκότες. — *gravis*, wie c. 8, 4 *gravissima hiems*, häufig von dem der Gesundheit nachtheiligen Wetter, Klima, Gegenden = ungesund. Cic. ad Att. 11. 22, 2: *vix sustineo gravitatem huius caeli*. Die Truppen hatten durch die feuchte Herbstluft an der Apulischen Küste gelitten. — *ex saluberr. Hisp. regionibus* (wie 1. 70, 3): aus den Gegenden heraus, nach dem Aufenthalte in –, von der Veränderung und dem Uebergehen von einem Zustande in den andern.

Plut. Caes. 37 sagt noch, dass viele, unzufrieden damit, dass sie keine Ruhe erhielten, sich langsam und zu spät in Brund. einfanden. Vergl. unten c. 87, 4.

3. 1. *annuum spatium – nactus*. Er hatte die Frist benutzt, die er dadurch gewann, dass Casar durch die Nothwendigkeit, den hispanischen Krieg zu führen und die Angelegenheiten in Italien zu ordnen, verhindert war, ihm sogleich nach Griechenland zu folgen (s. zu 1. 29, 3). — *ab hoste otiosum*, da er den Krieg in Spanien nicht selbst führte.

2. *dynastis et tetrarchis*. Titel kleiner Fürsten in Landschaften Asiens, die Rom noch mit einer gewissen Selbstständigkeit bestehen, aber ohne besondere Anerkennung nicht als *reges* gelten liess. *tetrarcha* ist eigentlich ein Fürst eines in 4 Herrschaften getheilten Landes. — Cäsar zählt recht geflissentlich und ausführlich die Hülfsquellen des Pomp. auf (*totius orientis auxilia* Eutrop. 6. 20), um die Stärke des Gegners, dem er mit ungleich geringeren Truppen entgegen zu gehen wagte, zu zeigen (man beachte das viermal wiederkehrende *magnam*), und zugleich auch, wie sich Pomp. den Barbaren in die Arme warf, was selbst den Parteigenossen bedenklich schien. Cic. ad Att. 8. 11, 2: *a primo cogitavit, omnes terras, omnia maria movere, reges barbaros incitare, gentes feras armatas in Italiam adducere exercitus conficere maximos*. S. ebend. 9. 9, 2. 10, 3: *me Getarum et Armeniorum et Colchorum copias ad eam* (urbem) *adducere?* — *liberis Achaiae populis*. Durch den achäischen Krieg war zwar Griechenland 146 v. Chr. von den Römern in Besitz genommen und dem römischen Statthalter in Macedonien untergeben; aber die griechischen Gemeinden blieben durchgängig *liberae civitates*, wie ja in fast allen Provinzen dergleichen waren. — *societates*: es sind die *societates publicanorum* gemeint, d. i. Kapitalistengesellschaften, welche die Erhebung der *vectigalia* in den Provinzen gepachtet hatten.

quas traduxerat; unam ex Cilicia veteranam, quam factam ex du-
abus gemellam appellabat; unam ex Creta et Macedonia ex vetera-
nis militibus, qui dimissi a superioribus imperatoribus in his pro-
vinciis consederant; II ex Asia, quas Lentulus consul conscri-
bendas curaverat. Praeterea magnum numerum ex Thessalia, 2
Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in legiones distri-
buerat: his Antonianos milites admiscuerat. Praeter has exspe- 3
ctabat cum Scipione ex Syria legiones II. Sagittarios ex Creta,
Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus III
milia numero habebat, funditorum cohortes sexcenarias II, equi-
tum VII milia. Ex quibus DC Gallos Deiotarus adduxerat, D Ario-
barzanes ex Cappadocia; ad eundem numerum Cotys ex Thra-
cia dederat et Sadalam filium miserat; ex Macedonia CC erant, 4
quibus Rhascypolis praeerat, excellenti virtute; D ex Gabinianis
Alexandria, Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabinius praesidii
causa apud regem Ptolemaeum reliquerat, Pompeius filius cum
classe adduxerat; DCCC ex servis pastoribusque suis suorumque
coëgerat; CCC Tarcondarius Castor et Donilaus ex Gallograecia 5

4. 1. *unam ex Cilicia* (nicht *Sicilia*, s. Nipperdey p. 157). Die beiden Legionen, die Cicero als Proconsul in Cilicien gehabt hatte (ad Att. 5. 15, 1: *me nomen habere II legionum exilium*) waren wegen ihrer Unvollständigkeit zu einer vereinigt worden (daher *gemella*), was auch mit anderen Legionen geschah. Cass. Dio 55. 24. Marquardt Röm. Alterth. 3. 2 p. 354. — *Lentulus consul* näml. des vorherg. Jahres: 1. 1, 1.

2. *Antonianos milites.* S. zu c. 8 a. E.

3. *cum Scipione ex Syria.* Er hatte die Provinz Syrien im vorigen Jahre erhalten. 1. 6, 5. — *cum Scipione:* 2. 19, 1. — *Sagittarios* (nicht *Sagittariorum*) *III mil. numero:* 2. 18, 4. — *funditorum cohortes.* S. Kriegsw. § 11. 3. Absatz. — *Gallos* d. i. *Galatas, Gallograecos:* denn Deiotarus war Tetrarch des östlichen Theils von Galatien. Ueber seine Theilnahme s. Cic. p. Deiot. 4. 5. Halm Einl. p. 119.

4. *Rhascypolis* (*Rhascupolis*) war nach anderen ein Thracier. Die Worte *excellenti virtute* werden von den meisten Herausg. auf *CC ex Macedonia* bezogen; indess können sie wohl auch zu dem näher stehenden *Rhascypolis* gehören. Da derselbe später auch eine Rolle im Kriege spielte (Cass. Dio 41. 25. 48) ist die Hervorhebung vor den übrigen wenigstens nicht unwahrscheinlich. Die Verbindung des Ablat. qualit. ohne vorhergehenden allgemeinen Gattungsnamen (*homo, vir*), wie B. G. 1. 18, 3: *Dumnorigem, summa audacia.* — *ex Gabinianis*, den Truppen, die A. Gabinius (mit Piso Consul des J. 58, Gegner des Cicero, Günstling des Pompeius) im J. 55 in Aegypten hatte, um den Ptolemäus Auletes nach Besiegung des Archelaos wieder in sein Reich einzusetzen, und von denen ein Theil in Aegypten zum Schutze des Ptolemäus zurückgeblieben war. S. c. 103, 5.

5. *Tarcondarius Castor*, bei Cic. ad Att. 15, 1 *Tarcondimatus*, bei Strabo 12. 568 Κάστωρ Σαωκον-

dederant (horum alter una venerat, alter filium miserat); cc ex Syria a Commageno Antiocho, cui magna Pompeius praemia
6 tribuit, missi erant, in his plerique hippotoxotae. Huc Dardanos, Bessos partim mercenarios, partim imperio aut gratia comparatos, item Macedones, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat atque eum, quem supra demonstravimus, numerum expleverat.

5. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto, Creta, Cyrenis reliquisque regionibus comparaverat. Hiemare
2 Dyrrhachii, Apolloniae omnibusque oppidis maritimis constituerat, ut mare transire Caesarem prohiberet, eiusque rei causa
3 omni ora maritima classem disposuerat. Praeerat Aegyptiis navibus Pompeius filius, Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius, Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae at-
4 que Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. Toti tamen

δάριος, Schwiegersohn des Deiotarus. Sein Sohn (denn auf ihn beziehen sich die Worte *alter filium miserat*) war Castor, der seinen Grossvater Deiotarus bei Cäsar anklagte. Cic. p. Deiot. 10, 28: *cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat.* — *a Commageno Antiocho.* Er verdankte es dem Pomp., dass sein Staat Commagene am Taurus im J. 64 ihm nicht entrissen und dem röm. Reiche einverleibt wurde. Cic. Fam. 15. 1. Cass. Dio 35. 2. — *hippotoxotae* Curtius 5. 4, 14: *equites sagittarii.*

6. *huc adiecerat:* 1. 39, 2. — *ac reliquarum gentium et civitatum.* Der Genitivus des Ganzen ohne ein regierendes Substantiv = und die aus den übrigen Völkern u. Staaten, wie 1. 39, 2 die gewöhnliche Lesart *huc optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque — adiecerat* erklärt werden kann. Die nähere Bestimmung und Begränzung des allgemeinen *reliquarum gentium* muss der Zusammenhang geben: der übrigen in diese Reihe, Classe gehörigen, benachbarten u. dgl. Staaten, wie c. 12, 4 bestimmter: *Bullidenses, Amantini et reliquae finitimae civitates.* Vergl. c. 4, 3: *sagittarios — ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus* (die nämlich Bogenschützen stellen konnten) und c. 5, 1: *ex Thessalia — reliquisque regionibus comparaverat.*

'Im Ganzen gebot Pompeius über eine Armee von 7000 Reitern und 11 Legionen, von denen freilich höchstens 5 als kriegsgewohnt bezeichnet werden durften, und über eine Flotte von 500 Segeln.' Mommsen röm. Gesch. 3. p. 398.

5. 2. *transire Caesarem prohiberet*: B. G. 2. 4, 2. — *omni ora maritima — disposuerat.* Wenn sonst bei *disponere* gewöhnlich *in* gebraucht wird, s. 1. 21, 3. so hat die Weglassung der Präposition hier in *omnis* (wie bei *totus*) ihren Grund: Verbreitung über die ganze Gegend. Die Winterlager des Pomp. erstreckten sich von Dyrrhachium bis Thessalonike, wo er selbst mit fast 200 Senatoren und den Consuln während des Sommers sich aufhielt und förmlich den Sitz der röm. Republik aufgeschlagen hatte. Cass. Dio 41. 18.

3. *Liburnicae classi. Liburnae naves* (c. 9, 1) waren leichte Schiffe mit zwei Ruderreihen, so genannt von ihren Erfindern, den Liburnern

officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta administrabat: ad hunc summa imperii respiciebat.

6. Caesar, ut Brundisium venit, contionatus apud milites,
quoniam prope ad finem laborum ac periculorum esset perventum,
aequo animo mancipia atque impedimenta in Italia relinquerent,
ipsi expediti naves conscenderent, quo maior numerus
militum posset imponi, omniaque ex victoria et ex sua liberalitate
sperarent, conclamantibus omnibus, imperaret, quod vellet, quod- 2
cumque imperavisset, se aequo animo esse facturos, II Non. Ian.
naves solvit. Impositae, ut supra demonstratum est, legiones VII.

in Illyrien, *οἳ τὸν Ἰόνιον καὶ τὰς νήσους ἐλῄστευον ναυσὶν ὠκείαις τε καὶ κούφαις. ὅθεν ἔτι νῦν οἱ Ῥωμαῖοι τὰ κοῦφα καὶ ὀξέα δίκροτα Λιβυρνίδας προσαγορεύουσιν* App. Illyr. 3.

4. *toti officio maritimo:* dem ganzen Dienst zur See, *officium* in dem Sinne, wie 1. 8, 2 *privati officii mandata.* — *summa imperii respiciebat,* wie c. 18, 2 u. 1. 4, 2: *ad quem summa imperii redeat. Respicere* in dieser Bedeutung nur hier; eigentl.: 'sah auf ihn, war ihm zugewandt', *ad eum pertinebat.* M. Bibulus war mit Caes. Aedil, Prätor und Consul gewesen (Einl. zu B. G. p. 12). Der Oberbefehl über die Flotte war Anfangs dem Cato bestimmt, doch sah Pomp. auf den Rath seiner Freunde davon ab, weil man meinte, dass er nach dem Siege den Absichten des Pomp. eben so entgegen sein würde, wie denen des Caesar. Plut. Cato 54.

6. 1. *apud milites:* 1. 7, 1.

2. *II Non. Ian* (= pridie Nonas), nach dem richtigen Calender am 5. November des J. 49. Daher später c. 9, 8: *iamque hiems appropinquabat.* — *legiones VII.* Cäsar hatte zu dem Feldzug gegen Pompeius 12 Legionen und seine ganze Reiterei in Brundisium concentrirt (c. 2). Hiervon führte er Anfang November mit sich nach Griechenland 7 Legionen in der Stärke von 15000 Mann und 600 Reiter (c. 2). Es blieben also in Brundisium 5 Legionen, welchen Antonius im Lauf des Winters eine Rekrutenlegion zufügte. Von diesen führte Antonius im Februar 3 Veteranen- und die 1 Rekrutenlegion nach Griechenland und wollte auch die übrige Mannschaft nachholen, was aber misslang (c. 29). Es hatte somit Cäsar nun 11 Legionen, und es blieben in Brundisium 2 Legionen. Diese waren noch dort, als Cäsar, bei Dyrrhachium geschlagen, die Einschliessung des Pompeius 'aufgeben musste (c. 78). Nun aber, als Cäsar von der Seeküste sich entfernte und keine Hoffnung mehr war, dass er die zu Brundisium zurückgelassenen Truppen zur See würde an sich ziehen können, wurden die beiden Legionen mit Q. Cornificius nach Illyrien geschickt, das nun Cäsar nicht mehr decken konnte (B. Alex. 42). Auch so aber waren in Brundisium noch eine Menge Veteranen aus allen Legionen, welche dort als Kranke zurückgeblieben waren, als die Heere nach Griechenland übergesetzt wurden. Diese theilte Vatinius, der in Brundisium nach Antonius das Commando führte, in Cohorten (c. 87) und machte mit ihnen einen glücklichen Zug nach Illyrien (b. Alex. 44). — *terram Germiniorum* (so die Handschr.), eines sonst nicht genannten Volks der epirotischen Küste. [Kiepert meint, dass *Germinii* vielleicht ver-

3 Postridie terram attigit Germiniorum. Saxa inter et alia loca
periculosa quietam nactus stationem et portus omnes timens,
quod teneri ab adversariis arbitrabantur, ad eum locum, qui ap-
pellabatur Palaeste, omnibus navibus ad unam incolumibus mi-
lites exposuit.

7. Erat Orici Lucretius Vespillo et Minucius Rufus cum
Asiaticis navibus XVIII, quibus iussu D. Laelii praeerant, M. Bibu-
2 lus cum navibus CX Corcyrae. Sed neque illi sibi confisi ex por-
tu prodire sunt ausi, cum Caesar omnino XII naves longas prae-
3 sidio duxisset, in quibus erant constratae IIII, neque Bibulus im-
peditis navibus dispersisque remigibus satis mature occurrit,
quod prius ad continentem visus est Caesar, quam de eius ad-
ventu fama omnino in eas regiones perferretur.

8. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium a
Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equitatusque transpor-
2 tari possent. Huic officio praepositus erat Fufius Calenus lega-
tus, qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet. Sed
serius a terra provectae naves neque usae nocturna aura in red-
3 eundo offenderunt. Bibulus enim Corcyrae certior factus de
adventu Caesaris sperans alicui se parti onustarum navium oc-
currere posse inanibus occurrit et nactus circiter XXX in eas in-
diligentiae suae ac doloris iracundiam erupit omnesque incendit

schrieben oder von den Römern verunstaltet sei aus *Chimaerini*. *Chimaera* ist alter Gebirgsname in dieser Gegend (s. die Karte), die noch heutzutage τὰ Χείμαρρα genannt wird].

3. *saxa inter et alia loca*. Diese Anastrophe findet sich bei Cäsar noch B. G. 6. 36, 2 u. 7. 33, 2; aber beide Male bei dem Relativum, wo sie überhaupt häufiger ist. — *arbitrabantur* in passivem Sinne, wie auch einige Male bei Cicero; Plautus hat noch die alte Activform *arbitrare*.

7. 1. *Erat*. Ueber den Singul. s. c. 21, 1. 1. 2, 8. — *Corcyrae*. Genitiv des Inselnamens, wie 1. 34, 2. Es ist das heutige Corfu gemeint, nicht, wie einige Herausgeber glauben, das nördlicher gelegene *Corcyra nigra* im adriatischen Meere.

2. *constratae*: 1. 56, 1. 2. 23, 3.

3. *neque Bibulus satis mature occurrit*. Er hatte nicht geahnt, dass Cäsar die Ueberfahrt wagen würde, da das Meer von der Flotte des Pompeius völlig beherrscht war, und daher nicht einmal Schiffe kreuzen lassen. So gelang das kühne Unternehmen, das die Feinde in grosse Gefahr brachte, da das Heer zerstreut und der Oberfeldherr fern war. Um so mehr bietet Bibulus Alles auf, um seine Unachtsamkeit wieder gut zu machen.

8. 1. *equitatus* ist fälschlich für Plural gehalten worden, s. 1. 61, 3.

2. *huic officio* wie c. 5, 4. — *offenderunt*, wie πταίειν, πταῖσμα: 'hatten ein Unglück'; s. c. 72, 4 und zu B. G. 6. 36, 2.

3. *in eas—erupit:* er liess gegen diese den Zorn über seine Unachtsamkeit (vergl. zu 2. 32, 11 über *diligentia*) und den dadurch verursachten Schmerz (Aerger) hervor-

eodemque igne nautas dominosque navium interfecit magnitudine
poenae reliquos terreri sperans. Hoc confecto negotio a Salonis 4
ad Oricum portus, stationes litoraque omnia longe lateque classibus occupavit custodiisque diligentius dispositis ipse gravissima hieme in navibus excubans neque ullum laborem aut munus despiciens, ne quod subsidium expectanti Caesari in conspectum venire posset. .

9. Discessu Liburnarum ex Illyrico M. Octavius cum iis, quas habebat, navibus Salonas pervenit. Ibi concitatis Dalmatis
reliquisque barbaris Issam a Caesaris amicitia avertit; conven- 2
tum Salonis cum neque pollicitationibus neque denuntiatione periculi permovere posset, oppidum oppugnare instituit. Est
autem oppidum et loci natura et colle munitum. Sed celeriter 3

brechen, liess ihn aus. Verglichen wird Cic. ad Att. 16. 3, 1: *ne in me stomachum erumpant.* Liv. 36. 7: *ut erumpere diu coercitam iram in hostes communes possit.* Vergl. mit diesem transitiven Gebrauche oben 2. 14, 1: *se erumpunt.* – *terreri sperans.* Der Inf. praes. bei *sperare,* weil hier das Zweifelhafte das ist, ob die Strafe schreckeneinflössend ist, während bei *territum iri* zweifelhaft sein würde, ob die Strafe, die allerdings sonst Schrekken einflösst, auch diesmal diese Eigenschaft bewähren werde. Auch bei Cicero findet sich der Inf. praes. nach *sperare* häufig, wenn man hofft, dass eine Handlung, von der man noch nicht Kenntniss hat, bereits begonnen hat und noch währt; z. B. ad Att. 5. 21, 1: *non spero te istic iucunde hiemare,* ad fam. 1. 6, 2, *ut sperem te mihi ignoscere.* Zu dem vorherg. *sperans se posse* s. zu B. G. 1. 3, 8.

4. *ad Oricum* = usque ad. — *despiciens:* verschmähend, abweisend. — Am Schluss des Satzes fehlt das Verb. finit. (denn die Handschr. haben nicht *excubabat,* sondern *excubans*), wie denn ohne Zweifel hier Mehreres ausgefallen ist, namentl. die Erzählung von der Niederlage des C. Antonius und des P. Cornelius Dolabella, die nach der gewöhnlichen Meinung am Ende des 2. Buches ausgefallen sein soll (s. Nipperdey p. 160). Caesar selbst weist auf diese Ereignisse hin c. 10, 5 u. 67, 5, und dass er sie erzählt hat, zeigt deutlich der Scholiast zu Lucan. 7. 404 [s. Otto Zeitschr. für die Alterthumsw. 1850. p. 311]. C. Antonius, Bruder des Marcus, war nämlich nach Illyrien geschickt worden, um den Feind von dort abzuhalten; ihm folgte mit einer kleinen Flotte P. Dolabella. Dieser wurde von M. Octavius und Scribonius Libo gedrängt, und Antonius, der ihm Beistand leisten wollte, auf der illyrischen Insel Curicta (c. 10, 5.) eingeschlossen und durch Hunger und Verrath (c. 67, 5) gezwungen, sich dem Octavius mit 15 Cohorten zu ergeben. Dies sind die c. 4, 2 ohne nähere Angabe, da die Erzählung folgte, erwähnten *milites Antoniani,* die Libo zu Pompeius brachte. Daran schliesst sich nun passend c. 9, 1: *discessu Liburnarum,* näml. mit dem Libo, der c. 5, 3 mit dem Octavius Anführer der Liburnischen Flotte heisst. (App. 2. 47. Cass. Dio 41. 40. Lucan. a. a. O. Liv. Epit. 110. Florus 4. 2. Orosius 6. 15. Suet. Caes. 36.)

9. 2. *conventum:* 1. 14, 5. — *natura loci:* die Lage der Stadt

cives Romani ligneis effectis turribus his sese munierunt et, cum
essent infirmi ad resistendum propter paucitatem hominum cre-
bris confecti vulneribus, ad extremum auxilium descenderunt ser-
vosque omnes puberes liberaverunt et praesectis omnium mulie-
4 rum crinibus tormenta effecerunt. Quorum cognita sententia
Octavius quinis castris oppidum circumdedit atque uno tempore
5 obsidione et oppugnationibus eos premere coepit. Illi omnia
perpeti parati maxime a re frumentaria laborabant. Cui rei mis-
sis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua, ut pote-
6 rant, incommoda per se sustinebant. Et longo interposito spatio
cum diuturnitas oppugnationis neglegentiores Octavianos effecis-
set, nacti occasionem meridiani temporis discessu eorum pueris
mulieribusque in muro dispositis, ne quid cotidianae consuetu-
dinis desideraretur, ipsi manu facta cum iis, quos nuper libera-
7 verant, in proxima Octavi castra irruperunt. His expugnatis eo-
dem impetu altera sunt adorti, inde tertia et quarta et deinceps
reliqua omnibusque eos castris expulerunt et magno numero in-
terfecto reliquos atque ipsum Octavium in naves confugere coë-
8 gerunt. [Hic fuit oppugnationis exitus.] Iamque hiems appropin-
quabat, et tantis detrimentis receptis Octavius desperata oppu-
gnatione oppidi Dyrrhachium sese ad Pompeium recepit.

10. Demonstravimus L. Vibullium Rufum, Pompei praefe-

selbst, *et colle:* ein Hügel, der ihr Schutz gewährte, wie 2. 1, 3: *Massilia loci natura et valle altissima munita.*

3. *ligneis effectis turribus, his.* S. zu 1. 36, 5. — *praesectis – crinibus* zu den Sehnen und Strängen der *tormenta.* S. Kriegsw. § 32. Es ist kein Grund, hier *tormenta* in der Bedeutung 'Seile, Stricke', zu nehmen, die es auch B. G. 7. 22, 2 nicht hat.

4. *obsidione et oppugnationibus:* durch Einschliessung, Blokade und durch gewaltsamen Angriff mit Belagerungswerken und Sturm.

5. *a re frumentaria lab.:* 'von Seiten', wie B. G. 7. 10, 1. Zumpt § 452.

6. *neglegentiores effecisset:* hatte bewirkt, dass sie – wurden, wie bei Cic. Lael. 15, 54: *non solum ipsa fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est.* — *discessu eorum* giebt den Grund an, inwiefern die Mittagszeit eine günstige Gelegenheit bot. Vergl. 2. 14, 1.

8. *Hic fuit oppugnationis exitus.* Diese Worte sind jedenfalls unächt; sie stören den Zusammenhang und sind wegen des Folgenden unpassend. — *hiems appropinquabat.* Vergl. die Anm. zu c. 6, 2. — *receptis. Recipere* = etwas von aussen Kommendes bei sich aufnehmen, empfangen, wie man sagt *telum corpore recipere* (Cic. p. Rosc. Am. 12, 33). Gewiss dachte C. dabei nicht an Zurückempfangen der Verluste, wie er sie vorher den Bewohnern der Stadt zugefügt hatte. — *desperata oppugnatione:* 2. 22, 1.

10. 1. *Demonstravimus:* 1. 34, 1 (denn 1. 23, 2 ist der Name wahrscheinlich unächt) und 1. 38, 1, wo von seinem Aufenthalte bei Afra-

ctum, bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo esse
dimissum, semel ad Corfinium, iterum in Hispania. Hunc pro 2
suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem cum mandatis
ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque apud Cn. Pompeium
auctoritatem habere intellegebat. Erat autem haec summa man- 3
datorum: debere utrumque pertinaciae finem facere et ab armis
discedere neque amplius fortunam periclitari. Satis esse magna 4
utrimque incommoda accepta, quae pro disciplina et praeceptis
habere possent, ut reliquos casus timerent: illum Italia expulsum 5
amissa Sicilia et Sardinia duabusque Hispaniis et cohortibus in
Italia atque Hispania civium Romanorum cxxx; se morte Cu-
rionis et detrimento Africani exercitus tanto militumque dedi-
tione ad Curictam. Proinde sibi ac reipublicae parcerent, cum, 6
quantum in bello fortuna posset, iam ipsi incommodis suis sa-
tis essent documento. Hoc unum esse tempus de pace agendi, 7

nius und Petreius in Spanien die Rede ist, mit denen er, wenn dies auch nicht ausdrücklich erwähnt wird, bei der Entlassung Aller zum zweiten Male begnadigt wurde. — *Pompei praefectum.* Manutius zu Cic. ad Fam. 2. 17. p. 201 meint, dass er *praefectus fabrum* gewesen sei, mit Beziehung auf Cic. ad Att. 9. 7 C: *Iam duo praefecti fabrum Pompei in meam potestatem venerunt et a me missi sunt*, näml. der 1. 24, 4 erwähnte N. Magius und nach dieser Annahme Vibullius.

2. *iudicaverat:* Cäsar hatte ihm den Auftrag gegeben, als er ihn mit den übrigen Afranianern bei seiner Rückkehr aus Spanien und von Massilia am Varus, dem Grenzfluss Italiens, entliess. Vergl. Cäs. B. civ. 1. 87, 5. App. B. civ. 2. 43. Dadurch erklärt es sich, dass in den Aufträgen bereits von der Capitulation beider Spanien und dem Tode Curios die Rede sein konnte und dass der Vortheil, den Cäsar durch seine gelungene Ueberfahrt nach Griechenland errungen hatte, nicht mit in die Wagschale geworfen wird. Dass übrigens Vibullius nicht erst in Griechenland von Cäsar als Gesandter abgeschickt ist, erhellt 1. aus dem Plusquamperfectum *iudicaverat*, dessen sich Nipperdey so zu entledigen versucht: 'longe antea de mandatis Vibullio dandis Caesar cogitare poterat, quam eum cum mandatis demitteret'; 2. daraus, dass man nicht einsieht, wie Vibullius, von dem nur gesagt wird, er sei zweimal entlassen worden, noch bei Cäsar sein kann; 3. endlich daraus, dass Cäsar zu derselben Zeit vergeblich sich bemüht, freies Geleit für seine Gesandten zu erhalten (c. 17), während Vibullius ungehindert bei den Pompeianern verweilt und hin und her reist. Vibullius war also nicht als Cäsars Gesandter bei ihnen, sondern als ein von Cäsar begnadigter, der wie so viele andere, wieder zu Pompeius sich begab.

4. *pro disciplina et praeceptis:* als Lehre und Warnung.

5. *illum*, Pompeium, sc. *incommoda accepisse*, *quae* — *possent*; so auch unten *se morte Curionis* u. s. w. — *ad Curictam* (nicht *Corcyram*) Flor. 4. 2 (2, 13 Jahn): *cum fauces Adriani maris iussi occupare Dolabella et Antonius*, *ille Illyrico*, *hic Curictico litore castra posuissent.* S. den geogr. Index. Zur Sache s. zu c. 8 a. E.

dum sibi uterque confideret et pares ambo viderentur; si vero alteri paulum modo tribuisset fortuna, non esse usurum condicionibus pacis eum, qui superior videretur, neque fore aequa
8 parte contentum, qui se omnia habiturum confideret. Condiciones pacis, quoniam antea convenire non potuissent, Romae ab
9 senatu et a populo peti debere. Interea et reipublicae et ipsis placere oportere, si uterque in contione statim iuravisset se triduo proximo exercitum dimissurum. Depositis armis auxiliisque, quibus nunc confiderent, necessario populi senatusque iudi-
10 cio fore utrumque contentum. Haec quo facilius Pompeio probari possent, omnes suas terrestres naviumque copias dimissurum.

11. Vibullius his expositis Corcyrae non minus necessarium esse existimavit de repentino adventu Caesaris Pompeium fieri certiorem, uti ad id consilium capere posset, antequam de mandatis agi inciperetur, atque ideo continuato nocte ac die itinere atque omnibus oppidis mutatis ad celeritatem iumen-
2 tis ad Pompeium contendit et adesse Caesarem nuntiavit. Pom-

8. *condiciones pacis — convenire*, wie 1. 28, 3: *signo, quod convenerat* und die dort vergl. St.; denn Cäsar braucht nur diese Wendung: *res convenit* (*inter aliquos* oder absol.) nie *convenit inter* — oder *conveniunt inter se de re*.

9. *Interea et rei publicae et ipsis placere oportere:* unterdessen, bis Senat und Volk die Bedingungen des Friedens festgestellt hätten, müsste es dem Staat und ihnen selbst recht sein, sie müssten damit zufrieden sein, dass die Heere entlassen und die Feindseligkeiten eingestellt würden. — *depositis armis auxiliisque.* Aehnliche zeugmatische Verbindungen s. zu B. G. 8. 16, 2: *intrare summum iugum et flammam.*

10. Ueber *naviumque copias* s. den Anhang.

11. 1. *non minus necessarium.* Vibullius, der im Herzen immer noch Pompeianer war, war mit seinen Aufträgen nach Corcyra gekommen, wo das Hauptquartier der Pompeianischen Seemacht war, und erwartete dort, da es mit seinen Aufträgen keine Eile hatte, die bevorstehende Ankunft des Pompeius. Als er aber die Nachricht von der plötzlichen Ankunft Cäsars erhielt und er nun wohl voraussehen konnte, dass Cäsar auch durch Andere würde Unterhandlungen anknüpfen lassen, hielt er es für ebenso nothwendig, als dass er seinen Auftrag erfüllte, dass Pompeius von Cäsars Ankunft benachrichtigt würde, damit er dagegen die nothwendigen Massregeln treffen könnte, bevor er in die Unterhandlung eintrat. Das zweite Glied der Vergleichung bei *non minus necessarium* ist leicht zu ergänzen. — *agi inciperetur* hat Nipperdey mit Recht geändert aus *agi inciperet;* denn man sagt wohl *res aliqua agi coepit* oder *incipit*, wiewohl Cäsar auch diese Redeweise vermeidet; wenn aber die Sache, die betrieben wird, nicht angegeben wird, heisst es immer *agi coeptum est* oder *agi incipitur.* — Ueber die Stellung *nocte ac die* s. zu B. G. 1. 18, 7.

peius erat eo tempore in Candavia iterque ex Macedonia in 2
hiberna Apolloniam Dyrrhachiumque habebat. Sed re nova perturbatus maioribus itineribus Apolloniam petere coepit, ne Caesar orae maritimae civitates occuparet. At ille expositis 3
militibus eodem die Oricum proficiscitur. Quo cum venisset, L. Torquatus, qui iussu Pompei oppido praeerat praesidiumque ibi Parthinorum habebat, conatus portis clausis oppidum defendere, cum Graecos murum ascendere atque arma capere iuberet, illi autem se contra imperium populi Romani pugnaturos esse negarent, oppidani autem etiam sua sponte Caesarem recipere conarentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedidit incolumisque ab eo conservatus est.

12. Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apolloniam proficiscitur. Cuius adventu audito L. Staberius, qui ibi praeerat, aquam comportare in arcem atque eam munire obsidesque ab Apolloniatibus exigere coepit. Illi vero daturos se negare 2
neque portas consuli praeclusuros neque sibi iudicium sumpturos contra atque omnis Italia populusque Romanus iudicavisset. Quorum cognita voluntate clam profugit Apollonia Staberius. 3
Illi ad Caesarem legatos mittunt oppidoque recipiunt. Hos se- 4
quuntur Bullidenses, Amantini et reliquae finitimae civitates tota-

2. *in Candavia.* Pomp. war nicht mehr in Thessalonich, sondern bereits der Westküste näher gekommen in den candavischen Gebirgen in Illyrien. — *iter habebat:* 1. 14, 3.

3. *Graecos* = *Parthinos.*

4. *contra imperium pop. R.*, da Cäsar Consul, also der legitime Vertreter des röm. Volks war; s. zu c. 1, 1. Beachte das Verhältniss und die Beziehung des wiederholten *autem.*

12. 1. *Recepto Caesar Orico.* Zu dieser Stellung des Subiects zwischen den Abl. absol., durch welche die im Part. enthaltene Handlung als dem Subiect angehörend bezeichnet wird, vergl. c. 62, 1: *quibus ille cognitis — iubet;* zu B. G. 2. 11, 2: *hac re statim Caesar cognita — continuit.* 6. 9, 8: *cognita Caesar causa reperit.* 7. 1, 4: *Indictis inter se principes Galliae conciliis — queruntur.* — *Apolloniam prof.* Er hatte 9 Stunden Wegs von Or. bis Apoll. — *qui ibi praeerat* 'der daselbst commandirte', *praeesse* ohne einen davon abhängigen Dativ und mit blosser Angabe des Orts, wie c. 28, 2: *qui Lissi praeerat.* S. zu c. 89, 2. Sall. Cat. 57, 2: *in agro Piceno praesidebat.* Cic. p. Sest. 18, 41: *in eo exercitu fratrem praefecerat:* hatte zum Officier gemacht. Liv. 5. 8, 7.

2. *sibi iudicium sumpturos:* sie würden sich nicht ein Urtheil anmassen. Vergl. c. 51, 3: *ne imperatorias sibi partes sumpsisse videretur.*

3. *oppidoque recipiunt*, das Obiect *Caesarem* aus dem Vorherg. zu wiederholen, wie c. 21, 4: *eo in Italiam revocato, sibi adiunxit.* 23, 2: *naves onerarias quasdam nactus incendit.* B. G. 7. 81, 2: *dat signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit* u. ä.

que Epiros et legatis ad Caesarem missis, quae imperaret, factu-
ros pollicentur.

13. At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici atque
Apolloniae gestae, Dyrrhachio timens, diurnis eo nocturnisque iti-
2 neribus contendit. Simul Caesar appropinquare dicebatur, tan-
tusque terror incidit eius exercitui, quod properans noctem diei
coniunxerat neque iter intermiserat, ut paene omnes ex Epiro
finitimisque regionibus signa relinquerent, complures arma pro-
3 icerent ac fugae simile iter videretur. Sed cum prope Dyrrhachium
Pompeius constitisset castraque metari iussisset, perterrito etiam
tum exercitu princeps Labienus procedit iuratque se eum non
deserturum eundemque casum subiturum, quemcumque ei for-
4 tuna tribuisset. Hoc idem reliqui iurant legati; tribuni militum
centurionesque sequuntur, atque idem omnis exercitus iurat.
5 Caesar praeoccupato itinere ad Dyrrhachium finem properandi
facit castraque ad flumen Apsum ponit in finibus Apollonia-
tium, ut castellis vigiliisque bene meritae civitates tutae essent
ibique reliquarum ex Italia legionum adventum exspectare et
6 sub pellibus hiemare constituit. Hoc idem Pompeius fecit et
trans flumen Apsum positis castris eo copias omnes auxiliaque
conduxit.

4. *quae imperaret, facturos pollicentur*, wie B. G. 7. 90, 2, nach dem so häufigen Gebrauche des Coniunct. Impf. (und Plusq.) nach einem historischen Präsens, zumal wenn er für das Futur. oder Fut. exact. der directen Rede steht (B. G. 3. 11, 5). Vergl. dagegen oben 1. 15, 2: *quae imperaverit, se facturos pollicentur*, so wie nach einem Präterit.: *quodcumque imperavisset, se aequo animo facturos* oben c. 6, 2; aber c. 13, 3: *iurat, se eundem casum subiturum, quemcumque fortuna tribuisset.* B. G. 7. 66, 7: *ne tecto recipiatur, qui non bis per agmen hostium perequitasset.* Ebend. 61, 5: *parva manu missa, quae tantum progrediatur, quantum naves processissent.* — Ueber die Formel *quae imper. fact. poll.* s. zu 1. 60, 1.

13. 1. *Dyrrhachio timens*, denn allerdings suchte Cäsar vor Allem diesen Ort, wo alle Kriegsvorräthe der Pompeianer vereinigt waren, zu erreichen.

2. *eius* d. i. Pompei, der auch Subiect zu *coniunxerat* und *intermiserat* ist. — *quod properans — intermiserat.* Der Grund des Schreckens für die Soldaten war, dass sie ermüdet durch den fortgesetzten Marsch die Ankunft Cäsar's fürchten mussten.

3. *castra metari* braucht Cäsar nur hier, wie B. G. 8. 15, 2.

5. *praeoccupato itinere:* a Pompeio. Durch das Zuvorkommen des Pomp. war Cäsar's Plan vereitelt, weswegen er anhielt und sich verschanzte. — *vigiliisque*, c. 15, 2: *praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare tenebantur.* Die *bene meritae civitates* sind Apollonia und Oricum. — *sub pellibus hiemare:* in Zelten, wie in den Sommerfeldlagern, so dass also keine Winterlager (*hiberna*) mit den in denselben gewöhnlichen festeren

14. Calenus legionibus equitibusque Brundisi in naves im-
positis, ut erat praeceptum a Caesare, quantum navium facultatem
habebat, naves solvit paulumque a portu progressus litteras a
Caesare accipit, quibus est certior factus, portus litoraque omnia
classibus adversariorum teneri. Quo cognito se in portum recipit 2
navesque omnes revocat. Una ex his, quae perseveravit neque
imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine militibus privatoque
consilio administrabatur, delata Oricum atque a Bibulo expugnata
est; qui de servis liberisque omnibus ad impuberes supplicium 3
sumit et ad unum interficit. Ita exiguo tempore magnoque casu
totius exercitus salus constitit.

15. Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum classe
ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem prohibebat, ita
ipse omni terra earum regionum prohibebatur; praesidiis enim 2
dispositis omnia litora a Caesare tenebantur, neque lignandi atque
aquandi neque naves ad terram religandi potestas fiebat. Erat 3
res in magna difficultate, summisque angustiis rerum necessa-
riarum premebantur, adeo ut cogerentur sicuti reliquum com-
meatum ita ligna atque aquam Corcyra navibus onerariis suppor-
tare, atque etiam uno tempore accidit, ut difficilioribus usi tem- 4

Wohnungen (*hibernacula*) bezogen wurden.

14. 1. *Calenus*: c. 8, 2. — *quantum*: in wie weit. — *litteras a Caesare* = *Caesaris*; c. 36, 6: *litterae sunt consecutae a Favonio.* So oft bei Cicero, wie z. B. ad Fam. 7. 5, 2: *litterae mihi dantur a te.*

3. *ad impuberes*, wie in der gleich folgenden Redensart *ad unum*, *ad unum omnes*: bis auf die Knaben herab, selbst diese nicht ausgenommen. Vergl. sein grausames Verfahren c. 8, 3. — *magnoque casu*: einem grossen, ganz besonderen Zufall, dass der Brief gerade noch bei der Abfahrt ankam. Vergl. zu B. G. 6. 30, 2: *magno accidit casu.* — *constitit*: 1. 85, 3.

15. 1. *supra demonstr. est*, es ergiebt sich wenigstens aus c. 14, 3, sowie schon c. 8, 4 zeigt, dass er nicht mehr bei Corcyra (c. 7, 1) lag. — *Caesarem proh.* Es ist leicht begreiflich, wie dies zu verstehen ist, da doch Cäsar selbst bereits übergesetzt war. — *omni terra earum regionum*: allem Land in jenen Gegenden.

3. *Erat res in magna difficultate.* S. zu B. G. 7. 35, 1.

4. *uno tempore* heisst gewöhnlich zu einer und derselben Zeit = *uno eodemque tempore;* es könnte auch heissen zu einer einzigen Zeit. Hier hat es keine von beiden Bedeutungen; es heisst vielmehr einmal = *aliquando*. Ebenso ist *unus* gebraucht bei Cic. de or. 1. 29, 132: *de hoc uno minime est facile praecipere non mihi modo, qui sicut unus pater familias his de rebus loquor,* p. Roscio Com. 5, 15: *advocatio ea est, quam propter eximium splendorem ut iudicem unum vereri debeamus,* ad Att. 9. 10, 2: *amens mihi fuisse videor a principio et me una haec res torquet, quod non Pompeium tamquam unus manipularis secutus sim.* Aehnlich ist auch Caes. B. G. 2. 25, 2: *scuto ab novissimis uni militi detracto.* —

pestatibus ex pellibus, quibus erant tectae naves, nocturnum ex-
5 cipere rorem cogerentur; quas tamen difficultates patienter atque aequo animo ferebant neque sibi nudanda litora et relinquendos
6 portus existimabant. Sed cum essent in quibus demonstravi angustiis ac se Libo cum Bibulo coniunxisset, loquuntur ambo ex navibus cum M'. Acilio et Statio Murco legatis; quorum alter oppidi muris, alter praesidiis terrestribus praeerat: velle se de
7 maximis rebus cum Caesare loqui, si sibi facultas detur. Huc addunt pauca rei confirmandae causa, ut de compositione acturi viderentur. Interim postulant, ut sint indutiae, atque ab iis im-
8 petrant. Magnum enim, quod afferebant, videbatur, et Caesarem id summe sciebant cupere, et profectum aliquid Vibullii mandatis existimabatur.

16. Caesar eo tempore cum legione una profectus ad recipiendas ulteriores civitates et rem frumentariam expediendam, qua anguste utebatur, erat ad Buthrotum, oppositum Corcyrae.
2 Ibi certior ab Acilio et Murco per litteras factus de postulatis
3 Libonis et Bibuli legionem relinquit; ipse Oricum revertitur. Eo cum venisset, evocantur illi ad colloquium. Prodit Libo atque excusat Bibulum, quod is iracundia summa erat inimicitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex aedilitate et praetura conceptas: ob eam causam colloquium vitasse, ne res maximae spei
4 maximaeque utilitatis eius iracundia impedirentur. Summam suam esse ac fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque

difficilioribus usi temp., so dass sie kein Wasser von Corcyra holen konnten.

6. *cum essent, in quibus demonstravi, angustiis* d. i. *in iis angustiis, quas dem.* oder richtiger: *in quibus e o s e s s e demonstravi*, wie B. Afr. 69, 4: *eadem ratione qua ante dixi* (näml. *impetum factum esse*), *in Caesaris legionarios impetum faciunt.* — *oppidi* d. i. Orici.

8. *sciebant*, nämlich Acilius und Murcus.

16. 1. *ulteriores:* die entfernteren, südlich gelegenen Staaten. — *qua anguste utebatur:* 1. 59, 2. B. G. 5. 24, 1: *frumentum angustius provenerat.*

3. *excusat:* sein Ausbleiben. — *ex aedilitate et praetura conceptas.* Er war mit Cäsar Aedil und Praetor gewesen (zu c. 5, 4). Ueber seine Stellung zu Cäsar während der Aedilität im J. 65 s. Suet. Caes. 10: *Venationes ludosque et cum collega et separatim edidit, quo factum est, ut communium quoque impensarum solus gratiam caperet; nec dissimularet collega eius, M. Bibulus, evenisse sibi, quod Polluci; ut enim geminis fratribus aedes in foro constituta tantum Castoris vocaretur, ita suam Caesarisque munificentiam unius Caesaris dici.* Das näher liegende Consulat, in welchem die Misshelligkeiten zwischen beiden Collegen noch weit grösser waren (Einl. zu B. G. p. 12) erwähnt Cäsar eigenthümlicher Weise nicht.

4. *suam* nicht *Pompei.* S. den kritischen Anhang. — *ut componeretur* unpersönlich = ut compo-

ab armis discederetur, sed potestatem eius rei nullam habere, propterea quod de consilii sententia summam belli rerumque
omnium Pompeio permiserint. Sed postulatis Caesaris cognitis 5
missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se acturum hortantibus ipsis. Interea manerent indutiae, dum ab illo rediri posset, neve alter alteri noceret. Huc addit pauca de causa et de copiis auxiliisque suis.

17. Quibus rebus neque tum respondendum Caesar existimavit, neque nunc, ut memoriae prodantur, satis causae putamus.
Postulabat Caesar, ut legatos sibi ad Pompeium sine periculo 2
mittere liceret, idque ipsi fore reciperent aut acceptos per se ad
eum perducerent. Quod ad indutias pertineret, sic belli rationem 3
esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent, ipse

sitio (c. 15, 7) fieret. — *sed potestatem – nullam habere:* sie hätten dazu keine Vollmacht, da die oberste Leitung des Kriegs dem Pomp. übertragen sei, an den sie die Forderungen des Caesar melden wollen, während sie für sich um einen Waffenstillstand bitten. — *de consilii sententia. Consilium* kann hier unmöglich 'Kriegsrath' sein, da dieser in der That nicht über die Uebertragung des Oberbefehls zu verfügen hat, sondern es sind die den Pomp. umgebenden Consuln und Senatoren gemeint, die sich den Senat des röm. Volks nannten, welchen Namen natürlich Libo dem Caesar gegenüber nicht brauchen kann (ebensowenig konnte es, wie vorgeschlagen worden ist, *consulum* heissen, näml. Lentulus u. Marcellus, weil die in Epirus versammelten Pompeianer die Consuln des Jahres, Caesar und Servilius, nicht anerkannten, was in einer Anrede an den Consul Caesar sehr ungeschickt gewesen wäre); er wählt daher absichtlich diesen Ausdruck, der, wenn er auch vom Senate häufig, bes. in der Formel *de consilii sententia,* gebraucht wird, doch auch allgemeinere Deutung zulässt und das für Cäsar anstössige *Senatus* vermeidet. Zur Sache vergl. die Anrede des Lentulus bei Lucan. 5. 45: *Vos, quorum finem non est sensura potestas, Consulite in medium, Patres, Magnumque iubete Esse ducem. Laeto nomen clamore senatus Excipit et Magno fatum patriaeque suumque Imposuit.*

5. *de causa:* über die Streitfrage, die Sache, um die es sich bei dem Kriege handelt.

17. 1. *Quibus rebus – satis causae putamus.* Diese Aeusserung wird dem Cäsar für Uebermuth ausgelegt, während man ihm zugestehen muss, dass hier nicht der Ort war, eine unfruchtbare Verhandlung wieder aufzunehmen. Die W. gehen offenbar auf das zunächst vorhergehende *Huc addit pauca* u. s. w. Auf diese Auseinandersetzung liess Cäsar sich nicht ein, noch hält er es für nöthig, jetzt mitzutheilen, was Libo *de causa et de copiis auxiliisque suis* damals sprach. *Quibus rebus* ist also = auf diese Worte des Libo, und bei *prodantur* ist *eae res* Subject.

2. *reciperent:* auf sich nehmen, dafür stehen. — *per se* mit *perducerent* zu verbinden: er sollte sie entweder unter ihrer Garantie schikken dürfen, oder sie sollten sie 'für sich', d. i. selbst zu Pompeius bringen.

4 ut aqua terraque eos prohiberet. Si hoc sibi remitti vellent, remitterent ipsi de maritimis custodiis; si illud tenerent, se quoque id retenturum. Nihilo minus tamen agi posse de compositione, ut haec non remitterentur, neque hanc rem esse impedi-
5 menti loco. Ille neque legatos Caesaris recipere neque periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pompeium reicere: unum
6 instare de indutiis vehementissimeque contendere. Quem ubi Caesar intellexit praesentis periculi atque inopiae vitandae causa omnem orationem instituisse neque ullam spem aut condicionem pacis afferre, ad reliquam cogitationem belli sese recepit.

18. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore morbo ex frigore ac labore implicitus cum neque curari posset neque susceptum officium deserere vellet, vim morbi sustinere non
2 potuit. Eo mortuo ad neminem unum summa imperii redit, sed separatim suam quisque classem ad arbitrium suum administra-
3 bat. Vibullius sedato tumultu, quem repentinus Caesaris adventus concitaverat, ubi primum e re visum est, adhibito Libone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum communicare de maximis

3. *aqua terraque:* c. 15, 1.

4. *ut – non remitterentur* concessiv: gesetzt auch, dass nicht. Madv. § 355.

5. *periculum praestare*, wie wir: 'für die Gefahr stehen', d. i. dafür bürgen, dass sie nicht eintrete. — *unum instare* = urgere, darauf dringen, dringend verlangen. Zur Construction vergl. die bei Zumpt § 385 angef. Verba. — *de indutiis*. S. zu 1. 20, 4. 33, 1. 2. 17, 3.

6. *ad reliquam cogitationem belli se rec.*, wörtl.: er zog sich nach Aufgebung aller Verhandlungen zurück zu dem übrigen Nachdenken über den Krieg, er überlegte, statt an den Frieden zu denken, was weiter in Betreff des Kriegs zu thun, wie er fortzusetzen sei. Die Verbindung des Adjectivs, das auch zu *belli* bezogen werden konnte, nicht unähnlich der zu 2. 28, 2: *primam sacramenti memoriam*, besprochenen.

18. 2. *ad neminem unum:* zu keinem einzelnen, zu Niemandem, der der einzige, oberste Anführer geworden wäre, es wurde nicht wieder ein einheitliches Commando errichtet. — *summa imperii redit:* das Commando gelangt nach seiner Erledigung zu einem, dem es vorbehalten ist, zukommt; s. zu B. G. 6. 11, 3: *principes sunt, — quorum ab arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat.* Vergl. oben zu c. 5. 4. Cass. Dio 41. 48 nennt in Widerspruch mit Caesar den Libo als Nachfolger des Bibulus. 'Seitdem war die Flotte ohne eine obere Leitung, eine Verkehrtheit, welche auf dieser Seite nicht befremdet, aber unermesslichen Nachtheil brachte; vielleicht fürchtete Pomp. die Eifersucht der Optimaten gegeneinander' Drumann 3. p. 487.

3. *L. Lucceio*, Geschichtschreiber, mit dem auch Cicero in freundlichem Verkehr stand (ad Fam. 5. 12–15), Mitbewerber Caesar's um das Consulat für 59. Im Bürgerkriege entschiedener Anhänger des Pomp. und vertrauter Rathgeber, wie *Theophanes* aus Mitylene, ebenfalls Geschichtschreiber, den er während des Mithridatischen Kriegs

rebus Pompeius consueverat, de mandatis Caesaris agere instituit.
Quem ingressum in sermonem Pompeius interpellavit et loqui
plura prohibuit. 'Quid mihi', inquit, 'aut vita aut civitate opus est, 4
quam beneficio Caesaris habere videbor? cuius rei opinio tolli
non poterit, cum in Italiam, ex qua profectus sum, reductus existi-
mabor.' Bello perfecto ab iis Caesar haec facta cognovit, qui ser- 5
moni interfuerunt. Conatus tamen nihilo minus est aliis rationi-
bus [per colloquia] de pace agere.

19. Inter bina castra Pompei atque Caesaris unum flumen
[tantum] intererat Apsus, crebraque inter se colloquia milites ha-
bebant, neque ullum interim telum per pactiones loquentium trai-
ciebatur. Mittit P. Vatinium legatum ad ripam ipsam fluminis, 2
qui ea, quae maxime ad pacem pertinere viderentur, ageret et cre-
bro magna voce pronuntiaret, liceretne civibus ad cives de pace
[duo] legatos mittere, quod etiam fugitivis ab saltu Pyrenaeo prae-
donibusque licuisset, praesertim cum id agerent, ne cives cum

kennen lernte, und *in contione militum civitate donavit* Cic. p. Arch. 10, 25. Er schrieb eine Geschichte der Feldzüge des Pomp. *Πολιτικὸς ἀνὴρ ὑπῆρξε καὶ Πομπηΐῳ τῷ Μάγνῳ κατέστη φίλος διὰ τὴν ἀρετὴν ταύτην* Strabo 13. p. 617. Beide werden öfter von Cic. genannt als einflussreiche, aber der gemeinsamen Sache nicht eben vortheilhafte Wortführer in dem engeren Rathe des Pomp.; ad Att. 9. 1, 3. 11, 3. — *ingressum in sermonem* wie 1. 2, 2 *ingressus in eam orationem*.

5. *Perfecto bello cognovit.* Diese Stelle gehört zu den Einl. p. 22 Anm. angeführten, welche die Abfassung der Commentare erst nach Vollendung des ganzen Kriegs beweisen. — *Conatus tamen.* Obgleich Cäsar erst nach Beendigung des Kriegs diesen Vorgang erfuhr, er also jetzt gar keine Antwort auf seine Vorschläge erhielt und daraus auf wenig Neigung zum Frieden bei den Gegnern schliessen musste, versuchte er doch u. s. w. — *aliis rationibus* [*per colloquia*] *de pace agere.* Die Worte *per colloquia*, die man wohl nicht mit Unrecht für interpolirt hält, können nur so einen Sinn haben, wenn man erklärt: nachdem die bisherigen Bestrebungen, durch mündliche Verhandlung den Frieden herbeizuführen, vergeblich waren, sucht er jetzt auf andere Weise durch Unterredungen, als er früher gethan hatte, colloquiis aliter institutis, zum Ziele zu kommen, indem er, wie früher in Spanien (1. 74), die feindlichen Soldaten selbst in die Verhandlung zieht; als Apposition gefasst sind die W. unnütz und falsch, da die früheren Verhandlungen auch *colloquia* waren.

19. 1. *Unum flumen Apsus* nur der einzige Fl. Apsus, sonst nichts. 2. 27, 4: *una valle, non magna interiecta.* B. G. 6. 36, 2: *quas inter et castra unus omnino collis intererat.* (*tantum* bei *unus* ist bei Cäsar auffallend).

2. *fugitivis ab saltu Pyrenaeo* bezieht sich jedenfalls auf die Ueberreste des Sertorianischen Heeres, denen Pompeius nach Besiegung des Sertorius (72 v. Chr.) die Stadt Convenä oder Lugdunum Convenarum in Aquitanien zuwies. — *praedonibusque*, den von Pomp. besiegten cilicischen Seeräubern, 2.

3 civibus armis decertarent? Multa suppliciter locutus est, ut de
sua atque omnium salute debebat, silentioque ab utrisque militi-
bus auditus. Responsum est ab altera parte Aulum Varronem
profiteri se altera die ad colloquium venturum atque eundem vi-
surum, quemadmodum tuto legati venire et quae vellent exponere
4 possent, certumque ei rei tempus constituitur. Quo cum esset
postero die ventum, magna utrimque multitudo convenit, magna-
que erat exspectatio eius rei, atque omnium animi intenti esse ad
5 pacem videbantur. Qua ex frequentia Titus Labienus prodit, sed
missa oratione de pace loqui atque altercari cum Vatinio incipit.
6 Quorum mediam orationem interrumpunt subito undique tela im-
missa; quae ille obtectus armis militum vitavit: vulnerantur tamen
complures, in his Cornelius Balbus, M. Plotius, L. Tiburtius, cen-
7 turiones militesque nonnulli. Tum Labienus: 'Desinite ergo de
compositione loqui: nam nobis nisi Caesaris capite relato pax
esse nulla potest.'

20. Isdem temporibus M. Caelius Rufus praetor causa
debitorum suscepta initio magistratus tribunal suum iuxta C. Tre-
boni, praetoris urbani, sellam collocavit et, si quis appellavisset
de aestimatione et de solutionibus, quae per arbitrum fierent, ut
2 Caesar praesens constituerat, fore auxilio pollicebatur. Sed fiebat
aequitate decreti et humanitate Treboni, qui his temporibus cle-
menter et moderate ius dicendum existimabat, ut reperiri non
3 possent, a quibus initium appellandi nasceretur. Nam fortasse

23, 3, und 3. 104, 3: *praedonum bellum.*

5. *Titus Labienus prodit.* Schon das Erscheinen dieses von Cäsar abgefallenen und zu einem heftigen Gegner gewordenen Legaten konnte keine grosse Hoffnung erregen. — *sed missa oratione de pace – incipit:* anstatt vom Frieden zu sprechen, was man erwartet hatte, beginnt er einen Wortwechsel mit dem Vatinius. [Die Vulg.: *submissa oratione* – was schwerlich zum Character des Labienus und zu *altercari* passt – *loqui de pace atque alt. inc.* Die Aenderung ist von Terpstra].

6. *ille:* Vatinius.

7. *ergo:* nach solchen Vorgängen, aus denen ihr seht, dass eine Versöhnung der Gemüther nicht möglich ist, so lange C. lebt.

20. 1. *M. Caelius Rufus.* S. 1. 2, 4 (nicht zu verwechseln mit dem *Marcius Rufus quaestor* 2.43,1, auf welche Stelle von allen Herausgebern verwiesen wird). Getäuschte Hoffnungen (er hatte auf Proscriptionen durch den Dictator gerechnet, um sich von seiner Geldnoth zu befreien: denn *peior illi res familiaris, quam mens erat* Vellei. 2. 58) und gekränkter Ehrgeiz wendete ihn von Cäsar ab. Es schmerzte ihn, dass Cäsar dem C. Trebonius die ehrenvollere städtische Prätur verliehen hatte. Daher sein Auftreten gegen Caesar und seine demagogischen Massregeln. — *appellavisset* (von den *arbitris* an den Prätor) *de aestimatione et de solutionibus* u. s. w. s. c. 1, 2.

2. *initium appellandi nasceretur.*

inopiam excusare et calamitatem aut propriam suam aut temporum queri et difficultates auctionandi proponere etiam mediocris est animi; integras vero tenere possessiones, qui se debere fateantur, cuius animi aut cuius impudentiae est? Itaque, hoc qui 4
postularet, reperiebatur nemo. Atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, durior inventus est Caelius. Sed ab hoc profectus initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur, legem promulgavit, ut sexenni die sine usuris creditae pecuniae solvantur.

21. Cum resisteret Servilius consul reliquique magistratus, et minus opinione sua efficeret, ad hominum excitanda studia sublata priore lege duas promulgavit; unam, qua mercedes habi-

S. zu 1. 35, 1: *ne initium belli referendi – oriatur.*

3. *inopiam excusare:* die Armuth als Entschuldigungsgrund anführen, sich damit entschuldigen. S. 1. 85, 9: *aetatis excusationem.* — *propriam suam.* So werden oft die Pron. possess. mit *proprius* verbunden. Cic. p. Sull. 3, 9: *mea causa propria.* p. Sest. 7. 15: *suis propriis periculis.* Tusc. 1. 29, 70: *propria puto et sua. Suus* dem *alienus*, *proprius* dem *communis* entgegengesetzt = *praecipuus.* — *difficultates auctionandi:* die Schwierigkeiten der Versteigerung, da man keine Käufer fand. — *etiam mediocris est animi* (audaciae). Sich mit Unvermögen entschuldigen, wenn man seine Schulden nicht zahlen kann, das kann wohl einer, selbst wenn er nur mässigen Muth besitzt; was für eine Unverschämtheit gehört aber dazu u. s. w. Nach der Bestimmung, die Caesar getroffen, konnte diese Entschuldigungen niemand vorbringen, da der Weg gegeben war, wie man durch die *cessio bonorum* die Schulden abmachen konnte. — *integras tenere possess.*: die Güter unverkürzt, ohne etwas davon an die Gläubiger abzutreten, behalten.

4. *atque ipsis – durior inventus est:* seine Massregel war selbst gegen die, deren Vortheil sie beabsichtigte, härter, indem ihnen dadurch der Vortheil, den sie durch Cäsar's Gesetz hatten, verloren ging und sie nun doch baar bezahlen mussten, während sie auf jene Weise vortheilhafter die Schulden abmachen konnten. — *ipsis, ad quorum* —. Ueber das fehlende *is* bei *ipse*, wenn ein Relativsatz folgt (*iis ipsis, ad quorum* —), führt viele Stellen an Madvig Cic. de Fin. 2. 28, 93, z. B. de Orat. 2. 51, 208: *quod ipsis, qui audiunt, perniciosum sit.* 1. 58, 250: *ipsi, quorum negotium est, deferunt.* — *sexenni die* (wenn diese Vermuthung von Manutius für das handschr. *sexies seni dies* richtig ist): in sechsjähriger Frist, wie Cic. ad Fam. 7. 23, 1, u. ad Att. 12. 3, 2: *annua dies.* — Der Coniunctiv. Präs. *solvantur* nach *promulgavit* als Inhalt des Gesetzvorschlags selbst.

21. 1. *resisteret*, der Singular, wie 1. 2, 8 *intercedit.* Zu dem Wechsel des Subiects bei *resisteret* und *efficeret* vergl. B. G. 1. 25, 2. — *mercedes habitationum annuas cond. donavit.* Die Erlassung des Miethzinses auf Zeit, hier auf ein Jahr, eine sehr häufige demagogische Massregel, schlug im folgenden Jahre Dolabella vor (Cass. Dio 42. 32), und Caes. setzte sie im J. 47 durch. Cass. Dio 42. 51: καὶ τὸ ἐνοίκιον ὅσον ἐς πεντακοσίας δραχμὰς ἦν ἐνιαυτοῦ ἑνὸς ἀφείς.

2 tationum annuas conductoribus donavit, aliam tabularum novarum, impetuque multitudinis in C. Trebonium facto et nonnullis vulneratis eum de tribunali deturbavit. De quibus rebus Servilius consul ad senatum retulit, senatusque Caelium ab republica re-
3 movendum censuit. Hoc decreto eum consul senatu prohibuit et
4 contionari conantem de rostris deduxit. Ille ignominia et dolore permotus palam se proficisci ad Caesarem simulavit; clam nuntiis ad Milonem missis, qui Clodio interfecto eo nomine erat damnatus, atque eo in Italiam evocato, quod magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi coniunxit atque eum
5 in Thurinum ad sollicitandos pastores praemisit. Ipse cum Casilinum venisset, unoque tempore signa eius militaria atque arma Capuae essent comprensa et familia Neapoli missa, quae proditionem oppidi appararet, patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus, quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco habendum existimabat, consilio destitit atque eo itinere sese avertit.

22. Interim Milo dimissis circum municipia litteris, ea, quae

— *aliam* nach *unam* wie B. G. 1. 1, 1. — *novarum tabularum* s. zu c. 1, 3.

2. *impetuque multitudinis – deturbavit.* Cass. D. 42. 22 : *προςθέμενος δὲ συχνοὺς ἐπῆλθε μετ᾽ αὐτῶν τῷ Τρεβωνίῳ, καὶ ἀπέκτεινεν ἂν αὐτὸν, εἰ μὴ τήν τε ἐσθῆτα ἠλλάξατο καὶ διέφυγε σφᾶς ἐν τῷ ὄχλῳ.* — *ab republica removendum:* von der Theilnahme an den Staatsgeschäften durch Amtsentsetzung entfernen.

3. *de rostris deduxit.* Dio a. a. O.: *ἀπὸ τοῦ βήματος βοῶντά τι κατέσπασε, τόν τε δίφρον αὐτοῦ* (oben c. 20, 1) *συνέτριψεν.*

4. *ad Milonem.* Caelius, der schon bei dem Processe gegen Milo als Volkstribun für ihn Partei genommen hatte, wendete sich an Milo, der nach seiner Verbannung in Massilia lebte, weil er bei diesem um so mehr Geneigtheit voraussetzen konnte, einen Aufstand in Italien gegen Caesar zu erregen, da ihn dieser bei der Zurückberufung der Verbannten (c. 1, 4) ausgeschlossen hatte. Cass. Dio 42. 24. — *eo evocato – sibi coniunxit.* Die Satzverbindung, wie die zu 1. 36, 5 besprochene, nur dass das Obiectspronomen weggelassen ist, wie B. G. 6. 43, 1: *magno coacto numero – dimittit.* 7. 4, 1 : *convocatis suis clientibus facile incendit.* 7. 29, 1. 60, 1: *consilio convocato cohortatus.* Vergl. oben zu c. 12, 3. — *sibi coniunxit atque eum – praemisit.* Der Obiectsaccusativ ist beim zweiten Verbum gesetzt, wie B. G. 7. 11, 1: *cum ad oppidum Senonum venisset – oppugnare instituit idque biduo circumvallavit.* — *muneribus:* Gladiatorenspiele, die er vor seiner Verbannung dem Volke gegeben und zu denen er die *gladiatorias familias* gehalten hatte. — *in Thurinum:* ins Thurinische, das Gebiet von Thurii; c. 22, 2: *in agro Thurino.*

5. *proditionem oppidi appararet.* So Cic. pro imp. Cn. Pomp. 12: *bellum,* Liv. 4. 1: *bellum armaque,* B. Alex. 7: *fugam apparare.* — *conventus:* 1. 14, 5.

22. 1. *circum municipia:* 1. 14, 5: *circum familias conventus Cam-*

faceret, iussu atque imperio facere Pompei, quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos ex aere alieno laborare arbitrabatur, sollicitabat. Apud quos cum proficere nihil posset, qui- 2
busdam solutis ergastulis Cosam in agro Thurino oppugnare coepit. Eo cum a Q. Pedio praetore cum legione..., lapide ictus ex muro periit. Et Caelius profectus, ut dictitabat, ad Caesarem 3
pervenit Thurios. Ubi cum quosdam eius municipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis atque Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecuniam polliceretur, ab his est interfectus. Ita 4
magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem exitum habuerunt.

paniae distribuit. — *litteris:* 1. 40, 1. — *per Vibullium.* Er hatte sich, als er von Pomp. nach Spanien geschickt wurde, in Massilia aufgehalten, s. zu 1. 34, 1.

2. *ergastula* sind die gewöhnlich unterirdischen Zwinger, in welchen die Sklaven, die die harte Feldarbeit zu besorgen hatten, eingeschlossen wurden, *carcer rusticus.* — *Cosam*, s. den geograph. Index. Ueber den Verlauf der Verschwörung des Cälius und Milo berichten Dio Cassius, Velleius und Cäsar verschieden. Nach Dio Cassius XLII, 24 und 25 hat Milo in Capua wirklich einen Aufstand erregt und ist nach dessen Misslingen nach dem Berge Tifata bei Capua geflohen. Kurz darauf kam Cälius, welcher Rom unter dem Vorwande, zu Cäsar reisen zu wollen, in Begleitung eines ihn beaufsichtigenden Volkstribunen in Campanien an und sollte nun nach dem Befehl des Consuls Servilius nach Rom zurückkehren, entfloh aber, um sich zu Milo zu begeben. Da aber Milo inzwischen aus Campanien verdrängt und in Apulien gefallen war, ging er nach Bruttien und wurde hier von Cäsarianischen Soldaten getödtet. Velleius II, 68 begnügt sich mit der Angabe, dass Cälius um Thurii, Milo bei der Belagerung von Compsa im Hirpinerlande umgekommen seien. Mit diesen Berichten würde Cäsars Erzählung nicht in Widerspruch stehen, wenn man c. 21, 5 in den Worten *signa eius militaria* unter *eius* Milo verstehen und nachher c. 22, 2 *Compsam in agro Hirpino* statt *Cosam in agro Thurino* lesen wollte; denn *in Thurinum praemisit* kann heissen: Cälius wies Milo an ins Thurinerland zu gehen, was nicht im Widerspruch damit steht, dass Milo erst noch den Aufstand in Capua versuchte und dann nur bis Compsa kam; dass aber Milo nach Dio in Apulien gefallen sein soll, liesse sich daraus erklären, dass Compsa nahe an der Grenze von Apulien lag, wogegen der ager Thurinus weder dem ager Hirpinus noch Apulien benachbart ist. — *eo cum – legione.* Hier ist etwas ausgefallen oder die Worte sind auf andere Weise verdorben (*Eo cum* [2. 19, 1] *Q. Pedio praetore missa legione?*). Cass. Dio 42. 25: *ὁ Σερουίλιος τῷ μὲν Μίλωνι πόλεμον ἐν τῇ βουλῇ ἐπήγγειλε.*

3. *equitibus Gallis atque Hispanis:* 2. 40, 1.

4. *occupatione magistratuum:* durch das Beschäftigtsein, die Abhaltungen der Magistrate, *et temporum*, die Abhaltungen, die in der Zeit lagen, die die Zeitumstände mit sich brachten: cum magistratus aliis rebus occupati essent et tempora homines occuparent. Denn man wür-

23. Libo profectus ab Orico cum classe, cui praeerat, navium L, Brundisium venit insulamque, quae contra portum Brundisinum est, occupavit, quod praestare arbitrabatur unum locum, qua necessarius nostris erat egressus, quam omnia litora
2 ac portus custodia clausos teneri. Hic repentino adventu naves onerarias quasdam nactus incendit et unam frumento onustam abduxit magnumque nostris terrorem iniecit et noctu militibus ac sagittariis in terram expositis praesidium equitum deiecit et
3 adeo loci opportunitate profecit, uti ad Pompeium litteras mitteret, naves reliquas, si vellet, subduci et refici iuberet: sua classe auxilia sese Caesaris prohibiturum.

24. Erat eo tempore Antonius Brundisii; is virtute militum confisus scaphas navium magnarum circiter LX cratibus pluteisque contexit eoque milites delectos imposuit atque eas in litore pluribus locis separatim disposuit navesque triremes duas, quas Brundisi faciendas curaverat, per causam exercendorum remigum
2 ad fauces portus prodire iussit. Has cum audacius progressas Libo vidisset, sperans intercipi posse quadriremes V ad eas misit. Quae cum navibus nostris appropinquassent, nostri veterani in portum refugiebant: illi studio incitati incautius sequebantur.
3 Iam ex omnibus partibus subito Antonianae scaphae signo dato se in hostes incitaverunt primoque impetu unam ex his quadriremem cum remigibus defensoribusque suis ceperunt, reliquas turpiter
4 refugere coëgerunt. Ad hoc detrimentum accessit, ut equitibus per oram maritimam ab Antonio dispositis aquari prohiberentur. Qua necessitate et ignominia permotus Libo discessit a Brundisio obsessionemque nostrorum omisit.

25. Multi iam menses erant et hiems praecipitaverat, ne-

de unter diesen Umständen dem Aufruhr, wenn er nicht gleich im Beginn durch den Tod der Anstifter beseitigt worden wäre, nicht genug haben begegnen können.

23. 1. *ab Orico* und c. 24, 4 *a Brundisio,* wie oft bei dem Absegeln einer Flotte oder dem Abmarsche eines Heers von einem Orte, bei dem es lag; s. 1. 11, 4, zu B. G. 7. 43, 5. — *insulamque, quae — est.* Mela 2. 7, 13: *Brundisio adiacens Pharos,* jetzt *Liesina.* — *locum qua:* 2, 15, 1.

2. *naves nactus incendit:* c. 12, 3. 21, 4. — *deiecit:* vertrieb sie aus ihrem Posten: *loco depulit* c. 52, 2.

24. 1. *is virtute.* Cäsar pflegt, wenn er einen Mann kurz erwähnt und dann zufügt, was dieser gethan hat, den Uebergang nicht mit dem Relativum, sondern mit dem Demonstrativum zu bilden. Vergl. 2. 28, 1; 3. 39, 1; 3. 108, 1. — *eo* = in eas: 1. 49, 2. — *per causam:* unter dem Vorwande, wie immer bei C. von einem fingirten Grunde; s. zu c. 76, 1. 87, 4. B. G. 7. 9, 1. — *fauces:* 1. 25, 5.

25. 1. *Multi iam menses erant:* seit der Abfahrt von Brundisium im Anfang des November (c. 6, 2); jetzt

que Brundisio naves legionesque ad Caesarem veniebant. Ac
nonnullae eius rei praetermissae occasiones Caesari videbantur,
quod certe saepe flaverant venti, quibus necessario committen-
dum existimabat. Quantoque eius amplius processerat temporis, 2
tanto erant alacriores ad custodias, qui classibus praeerant, maio-
remque fiduciam prohibendi habebant, et crebris Pompei litteris 3
castigabantur, quoniam primo venientem Caesarem non prohi-
buissent, ut reliquos eius exercitus impedirent, cupidiusque cotidie
tempus, ad transportandum lenioribus ventis, exspectabant. Qui- 4
bus rebus permotus Caesar Brundisium ad suos severius scri-
psit, nacti idoneum ventum ne occasionem navigandi dimitterent,

war Februar. Dass für ihn die inzwischen verlorene oder, wie er meinte, unnöthiger Weise versäumte Zeit *multi menses* sind, kann nicht auffallen. — *praecipitaverat:* hatte sich schon zu Ende geneigt. Verglichen wird Cic. ad Fam. 11. 28, 5: *aetate praecipitata.* Ovid. Trist. 1. 3, 47: *nox praecipitata.* Häufig so *praeceps,* bes. bei Livius, z. B. 4. 9, 13: *praecipiti iam die.* 25. 34, 14: *praecipiti iam ad vesperam die.* — — *ac nonnullae — videbantur.* Es musste ihm daher als eine absichtliche Verzögerung erscheinen. Daher lässt ihn Cass. Dio 41. 46 geradezu an der Treue des Antonius zweifeln: *ὑπώπτευσε σφᾶς μεσεύειν καὶ ἐφεδρεύειν τοῖς πράγμασιν, οἷά που ἐν ταῖς στάσεσι φιλεῖ γενέσθαι.* — *necessario committendum. Committere* absolut gebraucht, wie bei Cic. ad Quint. Fr. 3. 4, 2: *aiunt nonnulli, me oportuisse accusare. His ego iudicibus committerem?* = Vertrauen schenken. So mit *de* Cic. Verr. 3. 60, 137: *negat, se de existimatione sua cuiquam, nisi suis, commissurum.* Die obige Wendung hat also mehr in dem absoluten Gebrauch des Wortes ihren Grund, als in der bei der Gerundialform allerdings gewöhnlichen Auslassung von *se,* wie c. 46, 5: *ad recipiendum* und B. G. 1. 48, 7: *si quo erat recipiendum.*

2. u. 3. *quantoque eius amplius processerat temporis — exspectabant.* Cäsar hatte erwartet, dass Antonius noch in der Zeit, wo wegen der noch ungünstigen Nord- und Ostwinde die Pompeianer die Flotte noch nicht erwarteten, die Ueberfahrt bei irgend einer günstigen Windrichtung (*ac nonnullae — videbantur*), wagen würde. Durch die lange Zögerung hatte er aber die Zeit herankommen lassen, wo (vom Februar an) jene Winde in den Süd- und Westwind umsetzen, die Pompeianer also, weil sie die Schiffe nun erwarten mussten und auch wegen der weniger stürmischen Witterung besser die See halten konnten, auf der Lauer waren und angefeuert durch Pompeius täglich begieriger die Zeit erwarteten, wo die Winde zum Uebersetzen günstiger waren, Antonius also eintreffen musste, während er früher sie nicht so bereit gefunden hätte. (Ueber die Lesart s. den Anhang). — Der Genit. *temporis* hängt von *amplius* ab (gewiss nicht von *quanto*), wie B. G. 6. 9, 7: *si amplius obsidum vellet.* — *classibus:* Pompeianis. S. c. 5. — *crebris litteris,* wie c. 22, 1. — *castigabantur, ut.* Was 1. 3, 1 besonders ausgedrückt ist — *segniores castigat* **atque incitat,** ist hier in dem prägnant gebrauchten *castigabantur* mit enthalten, da-

sive ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium cursum dirigere atque eo naves eicere possent. Haec a custodiis classium loca maxime vacabant, quod se longius a portibus committere non auderent.

her *ut.*

4. *sive ad litora Apolloniatium.* Kraner hatte mit Nipperdey nach Hotomannus dafür *si vel in litora Apolloniatium* gesetzt und diese Lesart so erklärt: 'wenn sie auch nur, dafern es nicht anders möglich wäre und sie nicht direct zu ihm, an die Mündung des Apsus, zu gelangen vermöchten, an den Küsten von Apollonia landen könnten. Dies ist kein Widerspruch mit dem folg. *Haec — auderent*, da dieser Ort, wenn auch die Landung unter den angegebenen Umständen eher möglich war, doch immerhin ungünstig sein musste, da der Hafen von den Feinden besetzt war. Hierzu kommt, dass ein besonderer Nachdruck auf *naves eicere* gelegt werden muss, wodurch *vel* noch mehr seine Erklärung findet.'[1] Gegen diese Ansicht Kraners wende ich ein: 1, Apollonia lag sehr nahe beim Apsus, südwärts davon, und war in Cäsars Besitz; Cäsar stand am südlichen, Pompeius am nördlichen Ufer dieses Flusses; da also, wenn die Landung bei Apollonia erfolgt wäre, eine Vereinigung Cäsars mit Antonius nicht die mindeste Schwierigkeit gehabt hätte, so lässt sich nicht absehen, warum eine Landung an der Mündung des Apsus für Cäsar vortheilhafter gewesen wäre; 2, war an der Mündung des Apsus kein Hafen; 3, würde sich *vel* durchaus nur auf das Ufer, keineswegs auf die Art der Landung beziehen; 4, endlich gehört das Land an der Mündung des Apsus zu den *litora Apolloniatium.* Deshalb habe ich diese Lesart verworfen und mit Beibehaltung der handschriftlichen Lesart nach *Apolloniatium* eingeschoben: *sive ad Labeatium.* Die Hauptflottenstationen der Pompeianer waren Corcyra und Dyrrhachium; von diesen konnten sie wegen der Winterstürme sich nicht weit entfernen; also waren am wenigsten bewacht das in der Mitte zwischen Corcyra und Dyrrhachium liegende Apolloniatische Ufer, wo Antonius um liebsten landen wollte, und dann das Ufer der Labeates nördlich von Dyrrhachium, wo Antonius im Hafen Nymphaeum jenseits Lissus wirklich landete. — *naves eicere* von einer raschen und von der Noth gebotenen, daher auch an einer ungünstigen Stelle und nicht in der gewöhnlichen Ordnung vorgenommenen Landung, wie c. 28, 5 (sonst *naves eiciuntur* vom Schiffbruche, wie B. G. 5. 10, 2). Nach App. 2. 58 hatte C. in seinem Briefe empfohlen *κατ-αίρειν ἀναχθέντας ἐς χωρίον, ἐς ὅτι ὁ ἄνεμος ἐκφέρῃ, μηδὲν τῶν νεῶν φειδομένους· οὐ γὰρ νεῶν χρῄζειν Καίσαρα, ἀλλ' ἀνδρῶν.*

5. *se committere,* (auch ohne *audere*): sich wohin wagen; so Cic. in Verr. 2. 4, 11: *se in conspectum populi Romani committere*; ad Quint. Fr. 3. 2, 2: *se in senatum*, p. Sest. 54, 116: *se theatro comm.* Die Ortsangabe (für welche übrigens auch der Dativ stehen kann) vertritt hier *longius a portibus* = in loca a portibus longius remota.

Wie viel dem Cäsar in seiner verzweifelten Lage daran gelegen war, dass die noch rückständigen Truppen endlich eintreffen möchten, sieht man aus dem von ihm selbst nicht erwähnten verwegenen Entschluss, auf einem Fischerkahne in der Nacht bei Sturm durch das adriatische Meer nach Brundisium zu fahren, um sie selbst zu holen, was er, so sehr er auf sein Glück vertraute,

26. Illi adhibita audacia et virtute administrantibus M.
Antonio et Fufio Caleno, multum ipsis militibus hortantibus
neque ullum periculum pro salute Caesaris recusantibus nacti
austrum naves solvunt atque altero die Apolloniam praetervehun-
tur. Qui cum essent ex continenti visi, Coponius, qui Dyrrhachi 2
classi Rhodiae praeerat, naves ex portu educit, et cum iam nostris
remissiore vento appropinquassent, idem auster increbuit nostris-
que praesidio fuit. Neque vero ille ob eam causam conatu desi- 3
stebat, sed labore et perseverantia nautarum se vim tempestatis
superare posse sperabat, praetervectosque Dyrrhachium magna
vi venti nihilo secius sequebatur. Nostri usi fortunae beneficio 4
tamen impetum classis timebant, si forte ventus remisisset. Nacti
portum, qui appellatur Nymphaeum, ultra Lissum milia passuum
III, eo naves introduxerunt (qui portus ab Africo tegebatur,
ab austro non erat tutus) leviusque tempestatis quam classis
periculum aestimaverunt. Quo simulatque intro est itum, incre- 5
dibili felicitate auster, qui per biduum flaverat, in Africum se vertit.

27. Hic subitam commutationem fortunae videre licuit. Qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus recipiebat; qui nostris navibus periculum intulerant, de suo timere cogebantur.

doch aufzugeben genöthigt wurde. S. Plut. Caes. 38. Cass. Dio 41. 46. App. 2. 57. Lucan. 5. 500. Flor. 4. 3 (2. 13).

26. 2. *Coponius, qui—praeerat:* c. 5. 3. — *cum nostris remissiore vento appropinquassent.* Die Schiffe des Antonius waren meist Last-, also Segelschiffe, die des Coponius Kriegsschiffe, also zum Ruderdienst eingerichtet, konnten daher auch *remissiore vento* sich den Segelschiffen nähern, die erst durch den sich wieder erhebenden Südwind den feindlichen Schiffen vorauskommen konnten. *Τοῖς δὲ, ὡς ἐν γαλήνῃ, δέος ἦν πολὺ, μὴ σφᾶς ἀνατρήσειαν ἢ καταδύσειαν αἱ μακραὶ τοῖς ἐμβόλοις* App. 2. 59. — *nostrisque praesidio fuit.* App. a. a. O.: *αἱ μὲν δὴ* (die Schiffe des Antonius) *μεγάλοις αὖθις ἱστίοις ἐξ ἀέλπτου τὸ πνεῦμα ἐδέχοντο καὶ διέπλεον ἀδεῶς.*

3. *se vim tempestatis superare posse sperabat:* ‘hoc est, remigando se celerius iturum, quam Antoniani venti magnitudine ferebantur’ Nipperdey p. 168.

4. *si forte ventus remisisset,* sie also mit ihren Segelschiffen nicht entkommen, sondern von der feindlichen Flotte erreicht werden konnten. — *ab Africo tegebatur.* S. zu B. G. 8. 9, 4: *ab incidentibus telis tegeretur.* Ueber das Imperf. *tegebatur,* nicht *tectus erat,* s. zu B. G. 1. 38, 4: *oppidum natura loci muniebatur.* — *levius — periculum aestimaverunt* kann erklärt werden wie B. G. 7. 14, 10: *multo illa gravius aestimare,* wo durch das Adverb. die Art der Schätzung, der Massstab, den man bei ihr anlegt, bezeichnet wird, oder *levius* kann als Adiectivum mit *periculum* verbunden werden. — *classis* = impetus classis Pompeianae.

5. *incredibili felicitate.* Das besondere Glück, das seine Unternehmungen begünstigte, hebt Cäsar öfter hervor. Vgl. c. 27, 1, und Curio's Rede 2. 32, 5. B. G. 1. 40, 13.

2 Itaque tempore commutato tempestas et nostros texit et naves
Rhodias afflixit, ita ut ad unam omnes constratae numero XVI
eliderentur et naufragio interirent, et ex magno remigum pro-
pugnatorumque numero pars ad scopulos allisa interficeretur,
pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos Caesar
domum remisit.

28. Nostrae naves duae tardius cursu confecto in noctem
coniectae, cum ignorarent, quem locum reliquae cepissent, contra
2 Lissum in ancoris constiterunt. Has scaphis minoribusque na-
vigiis compluribus summissis Otacilius Crassus, qui Lissi prae-
erat, expugnare parabat: simul de deditione eorum agebat et
3 incolumitatem deditis pollicebatur. Harum altera navis CCXX
e legione tironum sustulerat, altera ex veterana paulo minus
4 CC. Hic cognosci licuit, quantum esset hominibus praesidii in
animi firmitudine. Tirones enim multitudine navium perter-
riti et salo nauseaque confecti iureiurando accepto, nihil iis no-
cituros hostes, se Otacilio dediderunt; qui omnes ad eum per-
ducti contra religionem iurisiurandi in eius conspectu crudelis-
5 sime interficiuntur. At veteranae legionis milites, item conflictati
et tempestatis et sentinae vitiis, neque ex pristina virtute remit-

27. 2. *tempore commutato:* bei veränderten Umständen. — *afflixit:* B. G. 5. 10, 2: *omnes naves afflictas et in litore eiectas.* — *constratae:* 1. 56, 1. — *propugnatorum* = *qui ex navibus propugnabant,* wie 2. 8, 2: *hinc* (ex turri) *propugnabant* u. B. G. 5. 9, 6: *ex silvis prop.* — *detraheretur:* a scopulis.

28. 1. *Nostrae naves duae:* 1. 46, 4. — *in noctem coniectae:* in die Nacht hineingeworfen, gerathen. 'Conici in noctem dicitur is, quem post diuturnum itineris errorem nox tandem opprimit' Morus. B. Afr. 52, 4: *nisi in noctem proelium esset coniectum.* — *locum cepissent.* S. zu 2. 42, 1.

2. *qui Lissi praeerat:* c. 12, 1: *qui ibi praeerat.* — *deditis* wie aufzulösen? sie hatten sich bis jetzt noch nicht ergeben.

3. *sustulerat*: hatte an Bord genommen, wie B. G. 4, 28, 1. — *legione tironum–veterana.* Antonius führte eine neugebildete und drei Veteranenlegionen mit sich. — *minus CC.* kann nach Cäsar's Sprachgebrauch sowohl *ducentos* als *ducentis* sein. S. zu B. G. 1. 15, 5. Madv. § 305 (Bemerk. p. 82 Anm.). Zumpt § 485.

5. *vitiis:* die üble Beschaffenheit (1. 81, 3) und die daraus hervorgehenden schädlichen Wirkungen, Nachtheile; der Sturm und das eingedrungene Meerwasser. — *neque — aliquid putaverunt,* nicht *quicquam. Quisquam* und *ullus* stehen im negativen Satze, wenn die Negation allgemein ist und sich auf den ganzen Satz bezieht, *aliquis* und *quispiam* aber, wenn nur ein gewisser einzelner affirmativer Begriff, dieser oder jener Gegenstand einer gedachten Classe negirt werden soll, oder wenn die Negation nur ein einzelnes Wort im Satze betrifft, das Pronomen also seine Affirmativkraft ungeschwächt beibehält. S. 1. 85, 5: *neque nunc se illorum humilitate neque aliqua*

tendum aliquid putaverunt, et tractandis condicionibus et simulatione deditionis extracto primo noctis tempore gubernatorem in terram navem eicere cogunt, ipsi idoneum locum nacti reli- 6
quam noctis partem ibi confecerunt et luce prima missis ad eos ab Otacilio equitibus, qui eam partem orae maritimae asservabant, circiter CCCC quique eos armati ex praesidio secuti sunt, se defenderunt et nonnullis eorum interfectis incolumes se ad nostros receperunt.

29. Quo facto conventus civium Romanorum, qui Lissum obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar attribuerat muniendumque curaverat, Antonium recipit omnibusque rebus iuvit. Otacilius sibi timens oppido fugit et ad Pompeium pervenit.
Expositis omnibus copiis Antonius, quarum erat summa veterana- 2
rum trium legionum uniusque tironum et equitum DCCC, plerasque

temporis opportunitate postulare: noch bei irgend einer, dieser oder jener Gelegenheit (*ulla opport.* überhaupt bei keiner.) B. G. 8. 1, 3: *non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam:* irgend einem, dem oder jenem St. Cic. Tusc. 1. 36, 88: *ne relinqueretur aliquid erroris in verbo:* damit nicht irgend einer, einiger Irrthum im Ausdruck bleibe, *quicquam erroris:* nicht der geringste Irrthum. Cic. p. Sull. 14. 41: *fore, ut aliquando non Torquatus neque Torquati quispiam similis diceret.* de Fin. 2. 27, 87: *neque enim in aliqua* (irgend einem einzelnen) *parte, sed in perpetuitate temporis vita beata dici solet*, wo *ulla* einen ganz anderen Sinn gäbe. — *et* (dem *neque* correspondirend) *tractandis condic.:* Besprechung, Verhandlung über —. *extracto:* 1. 32, 3: *Catone dies extrahente.* B. G. 5. 22, 4.

6. *quique eos – secuti sunt* = iisque (missis) qui eos — sec. sunt. B. G. 7. 31, 5: *cum magno equitum numero et quos ex Aquitania conduxerat.* 7. 55, 5: *interfectis — custodibus, quique eo negotiandi causa convenerant.* — *ex praesidio:* von der Besatzung der Stadt.

29. 1. *oppido.* Bisweilen werden auch solche Verba, die ein Entfernen von einem Orte bezeichnen, welche nicht mit einer Präposition zusammengesetzt sind, mit dem blossen Ablativ verbunden. So hier *fugere*, Cic. p. Mil. 25, 69: *cedere patria* neben Cic. Phil. 10. 4, 8: *cedere e patria* und ebenda *cedere Italia*, ferner *movere* in den bekannten Redensarten *movere senatu, tribu* und Liv. 25. 9, 7: *Hannibalem exercitumque castris non movisse.* Auch *refugere* kommt einmal mit dem blossen Ablativ vor B. civ. 3. 95, 3.

2. *Expositis omnibus copiis Antonius, quarum* —. Ueber die Wortstellung s. zu c. 39, 1. — *quarum erat summa veter. trium legionum*, zwei Genitive verschiedener Art von dem Subst. *summa* abhängig, der des gezählten Gegenstandes (*quarum copiarum*) und der Zahlangabe, Genitivus definitivus (Madv. § 286), wie öfter besonders bei *numerus.* B. G. 4. 12, 1: *quorum erat quinque milium numerus.* Ebend. 15, 3: *cum hostium numerus capitum CCCCXXX milium fuisset.* Vergl. damit die anderen Verbindungsarten B. G. 1. 29, 2: *quarum omnium rerum summa erat capitum Helvetiorum milia CCLXIII* u. s. w., und Liv. 42. 51, 11: *summa totius exercitus triginta novem milia peditum erant;* ähnl.

naves in Italiam remittit ad reliquos milites equitesque transpor-
3 tandos, pontones, quod est genus navium Gallicarum, Lissi re-
linquit, hoc consilio, ut si forte Pompeius vacuam existimans Ita-
liam eo traiecisset exercitum, quae opinio erat edita in vulgus,
4 aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet, nuntiosque
ad eum celeriter mittit, quibus regionibus exercitum exposuisset
et quid militum transvexisset.

30. Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius
cognoscunt. Nam praetervectas Apolloniam Dyrrhachiumque
naves viderant, ipsi iter secundum eas terra direxerant, sed quo
2 essent eae delatae, primis diebus ignorabant. Cognitaque re diver-
sa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum
Antonio coniungeret; Pompeius, ut venientibus in itinere se op-
3 poneret, si imprudentes ex insidiis adoriri posset, eodemque die
uterque eorum ex castris stativis a flumine Apso exercitum edu-
cunt: Pompeius clam et noctu, Caesar palam atque interdiu.
4 Sed Caesari circuitu maiore iter erat longius adverso flumine, ut
vado transire posset: Pompeius, quia expedito itinere flumen ei
transeundum non erat, magnis itineribus ad Antonium contendit

Cäs. B. G. 1. 29, 3: *summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII.* — *milites equitesque:* 1. 54, 1.

3. *pontones, quod est genus nav.* S. zu B. G. 2. 34, 1, oben 1. 18, 1: *Sulmonenses, quod est oppidum.* Isidor. Or. 18, 1: *Pontonium navigium fluminale tardum et grave, quod non nisi remigio progredi potest.*

30. 1. *secundum eas*, der Richtung der Schiffe folgend, wie B. G. 7. 34, 2: *secundum flumen Elaver* = längs.

2 u. 3. *ambo*, unten *uterque eorum*, instructiv für den bekannten Unterschied zwischen beiden Worten. Das *diversa consilia capere* kann nicht von jedem von beiden einzeln (was *uterque* bedeutet) ausgesagt werden, sondern nur von beiden zusammen (*ambo*), wohl aber das *exercitum educere.* Liv. 28. 9, 9: *supplicatione amborum nomine et triumpho utrique decreto.* — *uterque eorum educunt.* Ueber den Plural s. zu 2. 6, 5; er ist hier um so auffallender, da durch das hinzugefügte *eorum* der Begriff der Vereinzelung in *uterque* noch mehr hervortritt. 3. 79, 1: *uterque eorum studebat.* — *si posset:* 1. 5, 5. — *a flumine Apso:* c. 19, 1.

4. *adverso flumine* nicht 'da der Fluss ihm entgegen, feindlich war', sondern wie B. G. 7. 60, 3: stromaufwärts. Da an der Mündung des Apsus keine Furthen waren und eine Ueberbrückung unthunlich schien, musste Cäsar, dessen Lager auf dem südlichen (linken) Ufer des Apsus lag, einen Umweg (*circuitus*) machen, und stromaufwärts gehen, um einen Uebergang auf das rechte Ufer zu finden, während Pompeius, der nicht über den Fluss zu gehen brauchte, da sein Lager auf dem nördlichen Ufer stand, *expeditum iter* (durch keine Schwierigkeiten aufgehalten) hatte. — *quia* braucht Cäsar sonst nirgends (Hirtius nur 8. 23, 4); denn unten c. 85, 1 haben die besten Handschr. *qui — habebat*, nicht *quia.* — *ad Antonium contendit.*

atque eum ubi appropinquare cognovit, idoneum locum nactus, 5
ibi copias collocavit suosque omnes in castris continuit ignesque
fieri prohibuit, quo occultior esset eius adventus. Haec ad Anto- 6
nium statim per Graecos deferuntur. Ille missis ad Caesarem
nuntiis unum diem sese castris tenuit; altero die ad eum perve-
nit Caesar. Cuius adventu cognito Pompeius, ne duobus cir- 7
cumcluderetur exercitibus, ex eo loco discedit omnibusque copiis
ad Asparagium Dyrrhachinorum pervenit atque ibi idoneo loco
castra ponit.

31. His temporibus Scipio detrimentis quibusdam circa
montem Amanum acceptis imperatorem se appellaverat. Quo 2
facto civitatibus tyrannisque magnas imperaverat pecunias, item
ab publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat
et ab isdem insequentis anni mutuam praeceperat equitesque toti
provinciae imperaverat. Quibus coactis finitimis hostibus Par- 3
this post se relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem

'Dieser musste eine solche Marschrichtung einschlagen, dass er die Küstenpunkte möglichst vermied, weil dieselben zwischen Lissus und dem Apsus ganz in der Gewalt des Pomp. waren und ihre Besatzungen, insbesondere die von Dyrrhachium, seine Vereinigung mit Cäsar aufhalten konnten. Er zog daher ohne Zweifel von Lissus über Bassania das Thal des Hismo hinauf nach Tyrana, und von da über den Pass des Graba Balkan — in der Nähe des heutigen Ilbessan — auf das linke Ufer des Genusus' Göler die Kämpfe bei Dyrrhachium und Pharsalus p. 10.

5. *ignesque fieri prohibuit.* S. zu B. G. 2. 4, 2. — *eius adventus* nicht *suus*, mit welchem Unterschiede? S. zu 1. 2, 3.

7. *ad Asparagium pervenit.* Weil er fürchtete, von zwei Seiten angegriffen zu werden, vom Süden aus von Cäsar, vom Norden aus von Antonius, wendete er sich auf die Seite, indem er auf dem linken Ufer des Genusus (Uschcomobin, der dem Apsus parallel fliesst) flussabwärts zog. Dadurch näherte er sich zugleich dem für ihn wichtigsten Platz, Dyrrhachium, und hoffte, der Verbindung mit demselben sicher zu sein. S. Göler p. 12. Ueber die Lage von Asparagium s. das geographische Register.

Pompeius hatte mit seinem bedeutenden Heere fünf Monate verstreichen lassen, ohne etwas gegen Cäsar zu unternehmen. Er hatte gehofft, das Eintreffen der rückständigen Legionen verhindern und Cäsar's Truppen durch Kälte und Hunger, da die Vorräthe in Illyrien und Epirus erschöpft waren, ohne Schwertstreich vernichten zu können. So zögerte er immer, während Viele im Lager auf eine Schlacht drangen, bis es Cäsar gelang, sich mit Antonius zu vereinigen.

31. 1. *Scipio*, Proconsul in Syrien c. 1. 6, 5. 3. 4, 3. — *detrimentis quibusdam* — *acceptis imp. se app.* Nur gänzliches Verkennen der treffenden Ironie konnte hier an eine Corruptel glauben lassen (man hat *supplementis* für *detrim.* vorgeschlagen). S. Einl. p. 25. Ueber *imperator* s. zu 2. 26, 1.

2. *tyrannis:* c. 3, 2: *dynastis et tetrarchis.* — *mutuam praeceperat:* als eine Anleihe vorausgenommen; s. c. 32 a. E. und zu c. 3, 2.

3. *M. Crassum*, den im J. 53 bei

interfecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones
4 equitesque ex Syria deduxerat. Summamque in sollicitudinem ac timorem Parthici belli provincia cum venisset, ac nonnullae militum voces cum audirentur, sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas largitiones fecit et confirmandorum militum causa diripiendas his civitates dedit.

32. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota provincia exigebantur. Multa praeterea generatim ad avaritiam excogita-
2 bantur. In capita singula servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria, ostiaria, frumentum, milites, arma, remiges, tormenta, vecturae imperabantur; cuius modo rei nomen repe-

den Parthern gefallenen Triumvir.

M. Bibulum im J. 50 Proconsul in Syrien. S. zu B. G. 8. 54, 1.

4. *provincia*, nämlich seine Provinz Syrien, nicht die erst nachher c. 32, 1 erwähnte Provinz Asien, durch welche Scipio seinen Weg von Syrien aus nach Griechenland nahm. — *cum audirentur*, die Wiederholung und Stellung der Partikel wie 1. 26, 2: *ac tametsi magnopere admirabatur — atque ea res saepe temptata etsi — tardabat.* Zur Stellung von *cum* nach mehreren Worten des Satzes vergl. c. 47, 7. 90, 1. B. G. 1. 26, 1. 2. 15, 3. 4. 28, 3. 5. 23, 6. 7. 40, 3. — *voces audirentur*, *sese — ituros*, ebenso c. 49, 2. Ueber den unmittelbaren Anschluss des Acc. c. Inf. an Substantive, ohne ein vermittelndes Verbum (*dicentium, clamantium*) s. Nägelsbach. Stil. p. 527.

32. 1. *tota provincia* näml. *Asia*, was aus der vorhergehenden Erwähnung von *Pergamum*, der Hauptstadt des ehemaligen Pergamenischen Reichs leicht entnommen werden kann. — *generatim* = nach den verschiedenen Classen von Besitzthümern. S. 2. 21, 1. — *ad avaritiam*, Zweck und Ziel = zur Befriedigung der Habsucht. 1. 29, 1. 2. 28, 3: *ad spem*, 3. 11, 1: *mutatis ad celeritatem iumentis.*

2. *In singula capita* und § 6 *in singulos conventus*, in distributiver Bedeutung. S. zu 1. 17, 4. — *columnaria, ostiaria* sc. *tributa:* Säulen- und Thürsteuern. Die Provinz Asien zahlte als Hauptabgabe den Zehnten (decuma) von den Früchten; die Erhebung dieser Steuer hatten *publicani* in Pacht und von diesen entnahm Scipio das Pachtgeld voraus für das folgende Jahr. Ausserdem hatte Lucullus im Jahre 70, wie Appian Mithrid. 83 berichtet, τέλη ἐπὶ τοῖς θεράπουσι καὶ ταῖς οἰκίαις eingerichtet. Die erste dieser Steuern war eine auf Arme der dienenden Classe, die unter dem mindesten Census im Vermögen hatten, gelegte feste Kopfsteuer, die in der Kaiserzeit im ganzen Reiche erhoben und *tributum capitis* oder *capitatio* genannt wurde. Diese Steuer wird hier erwähnt mit den Worten: *in capita — imponebantur;* sie kommt auch vor bei Cicero ad Att. 5. 16, 2: *audivimus nihil aliud, nisi imperata ἐπικεφάλια solvere non posse, ὠνὰς omnium venditas.* Die zweite Steuer umfasste wahrscheinlich die hier vorkommenden *columnaria* und *ostiaria tributa.* Beide Steuern werden erwähnt von Cicero ad fam. 3. 8, 5: *illam acerbissimam exactionem capitum atque ostiorum.* — *vecturae*, wie c. 42, 4:

riri poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur. Non 3 solum urbibus, sed paene vicis castellisque singulis cum imperio praeficiebantur. Qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis optimus habebatur. Erat plena 4 lictorum et imperiorum provincia, differta praefectis atque exactoribus, qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant: dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus, ut honesta praescriptione rem turpissimam tegerent. Accedebant ad haec gravissimae usurae, 5 quod in bello plerumque accidere consuevit, universis imperatis pecuniis; quibus in rebus prolationem diei donationem esse dicebant. Itaque aes alienum provinciae eo biennio multiplicatum est. Neque minus ob eam causam civibus Romanis eius provin- 6

vecturas frumenti civitatibus descripsit = Fuhren. — *cuius modo rei nomen rep. pot.* (nicht *cuiusmodi rei*, was = *cuiuscumquemodi* sein soll): wofür sich nur einigermassen ein Titel finden liess, um eine Steuer darauf legen zu können. Cic. p. Flacco 27, 64: *quamquam quis ignorat, qui modo unquam mediocriter res istas scire curavit.*

3. *vicis castellisque* oft so verbunden; s. Liv. 9. 38. 10. 12. 30. 18. Ueber *castellum* s. Kriegsw. § 29. — *cum imperio praeficiebantur:* wurden 'Leute mit militärischem Commando' vorgesetzt, Militärgouverneure gegeben. Die vermeintliche Nothwendigkeit eines Subiects zu *cum impr. pr.* hat das in mehrfacher Hinsicht unpassende, aber neuerdings wieder aufgenommene *singuli* veranlasst.

4. *imperiorum* für *ii, qui cum imperio sunt*, das Abstractum für das Concretum, wie Cic. de legg. III, 3, 9: *imperia, potestates, legationes, cum senatus creverit populusve iusserit, ex urbe exeunto, duella iusta iuste gerunto, sociis parcunto*; Val. Max. IX, 12, ext. 1: *in conspectu summi imperii exoptata securitate adquievit;* Cic. II Phil. 21, 52: *tum contra te dedit arma hic ordo consulibus reliquisque imperiis et potestatibus.* Die Coniectur Forchhammers, die Kraner angenommen hatte, *plena lictorum et apparitorum* ist den Schriftzügen nach wenig wahrscheinlich und dem Sinne nach unzulässig, weil Cäsar sagen wollte: die Provinz war voll von Leuten mit dem Imperium und deren Amtsdienern, nicht: sie war voll von Lictoren und anderen Magistratsdienern. — *differta* nur hier bei Cäs.: eig. nach allen Seiten hin vollgestopft, unser: wimmelte von. — *praeter imperatas pecunias* kurz = ausserdem, dass sie die ausgeschriebenen Gelder eintrieben. Vgl. Liv. 10. 30, 1: *praeter ingentem illatam populationibus agrorum hosti cladem pugnatum etiam egregie est.* Sall. Cat. 47, 2: *dissimulantem coarguunt praeter literas sermonibus.* — *praescriptione* = nomine, praetextu, Vorwand.

5. *universis* (Dativ) *imperatis pecuniis.* S. zu 2. 21, 2. Bei der durch die allgemeine Contribution eingetretenen Geldnoth stieg der Zinsfuss. Aehnlich war der Zustand von Cilicien, als Cicero diese Provinz übernahm. Cic. ad fam. 15. 4, 2: *multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi.* — *prolationem diei:* die Verlängerung der Zahlungsfrist.

ciae, sed in singulos conventus singulasque civitates certae pecuniae imperabantur, mutuasque illas ex senatusconsulto exigi dictitabant; publicanis, ut in Syria fecerant, insequentis anni vectigal promutuum.

33. Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas antiquitus pecunias Scipio tolli iubebat. Certaque eius rei die constituta cum in fanum ventum esset abhibitis compluribus senatorii ordinis, quos advocaverat Scipio, litterae ei redduntur a Pompeio, mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret ad se cum exer-
2 citu venire omniaque posthaberet. His litteris acceptis, quos advocaverat, dimittit; ipse iter in Macedoniam parare incipit paucisque post diebus est profectus. Haec res Ephesiae pecuniae salutem attulit.

6. *sed in singulos conventus. Sed* ist nicht so zu erklären, dass es durch eine Anakoluthie dem *neque minus* entspricht für *neque minus quam*, oder = *non solum, sed etiam* ist, sondern es giebt eine beschränkende Bestimmung zu dem allgemeinen *civibus Rom. eius provinciae:* es wurde ebenso den röm. Bürgern Contribution auferlegt, aber (nicht *in singula capita*, wie § 2, sondern) den einzelnen Gemeinden. — *mutuasque illas*. Die Bewilligungen, welche der Senat Pompeius gemacht hatte, giebt am besten Appian B. civ. 2. 34 an: *προσέτασσε Πομπηΐῳ τρισκαίδεκα μυριάδας Ἰταλῶν ἀγείρειν καὶ μάλιστα αὐτῶν τοὺς ἐστρατευμένους, ὡς ἐμπειροπολέμους· ξενολογεῖν δὲ καὶ ἐκ τῶν περιοίκων ἐθνῶν ὅσα ἄλκιμα· χρήματα δὲ ἐς τὸν πόλεμον αὐτῷ τά τε κοινὰ πάντα αὐτίκα ἐψηφίζοντο καὶ τὰ ἰδιωτικὰ σφῶν ἐπὶ τοῖς κοινοῖς (εἰ ἐδεήσειεν) εἶναι στρατιωτικά*. Vergl. Caes. B. civ. 1. 6 und was der Senat im Mutinensischen Kriege dem Brutus decretirte Cic. Phil. 10. 11, 26: *uti Q. Caepio Brutus pro consule provinciam Macedoniam, Illyricum cunctamque Graeciam tueatur, defendat, custodiat incolumemque conservet, eique exercitui, quem ipse constituit comparavit, praesit, pecuniamque ad rem militarem, si qua opus sit, quae publica sit et exigi possit, utatur exigat, pecuniasque, a quibus videatur, ad rem militarem mutuas sumat frumentumque imperet operamque det, ut cum suis copiis quam proxime Italiam sit.* — *publicanis – promutuum* sc. imperabatur; *prom.:* vorschussweise geliehen. S. c. 31, 2.

33. 1. *a fano tolli:* vom Heiligthum weg; s. c. 105, 1: *pecunias tollere Epheso ex fano Dianae.* — *litterae a Pompeio* u. c. 36, 6: *litterae a Favonio.* S. c. 14, 1.

2. *Haec res Eph. pecuniae salutem attulit.* Wie grossen Werth Cäsar darauf legt, dass er aus der Ferne die Rettung des Tempelschatzes bewirkte, sieht man aus c. 105, 1, wo ein zweiter Fall erwähnt und an den hier erzählten wieder erinnert wird. Ob sich indess die Sache genau so verhielt, dürfte zweifelhaft sein. Wenigstens ist es höchst merkwürdig, dass Scipio durch den Brief des Pomp., nachdem er schon in dem Tempel war, sich habe abhalten lassen, die in der That nicht eben aufhältliche Arbeit des Plünderns noch vorzunehmen, da er nicht etwa sofort abreist (*iter in Mac. parare incipit*), sondern erst nach einigen Tagen aufbricht; so viel Zeit also

34. Caesar Antoni exercitu coniuncto deducta Orico legione,
quam tuendae orae maritimae causa posuerat, temptandas sibi
provincias longiusque procedendum existimabat et, cum ad eum ex 2
Thessalia Aetoliaque legati venissent, qui praesidio misso polli-
cerentur earum gentium civitates imperata facturas, L. Cassium
Longinum cum legione tironum, quae appellabatur XXVII, atque
equitibus CC in Thessaliam, C. Calvisium Sabinum cum cohorti-
bus V paucisque equitibus in Aetoliam misit; maxime eos, quod
erant propinquae regiones, de re frumentaria ut providerent
hortatus est. Cn. Domitium Calvinum cum legionibus duabus, 3
XI et XII, et equitibus D in Macedoniam proficisci iussit; cuius 4
provinciae ab ea parte, quae libera appellabatur, Menedemus,
princeps earum regionum, missus legatus, omnium suorum ex-
cellens studium profitebatur.

35. Ex his Calvisius primo adventu summa omnium Aeto-

würde er sich sicherlich noch haben nehmen können. Es scheint fast, als ob Cäsar um die plötzliche ohne seine persönliche Dazwischenkunft bewirkte Rettung des gefährdeten Schatzes recht drastisch zu schildern, die Sache etwas anders dargestellt hat, als sie wohl eigentlich gewesen ist. Vergl. zu 1. 14, 2.

34. 1. *Antoni exercitu coniuncto:* die ausdrückliche Angabe, womit es verbunden wurde (wie 1. 18, 4: *Caesar eas cohortes cum exercitu suo coniunxit*) war entbehrlich. Warum können Stellen wie c. 78, 4: *coniuncto exercitu Caesar Gomphos pervenit* nicht verglichen werden? — *quam* — *posuerat*, so öfter vom Verlegen von Besatzungstruppen an einen Ort oder Aufstellung von Posten, s. c. 62, 4. 94, 6: *centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat.* B. G. 8. 46, 4: *duas legiones in Turonis posuit.* 2. 5, 6: *ibi praesidium ponit.* Die gewöhnlich dabei stehende Ortsbestimmung ist hier in *tuendae orae maritimae* c. enthalten. — *longiusque procedendum existim.* Cäsar konnte nun, nachdem er die Verstärkung durch Antonius erhalten hatte, seine Operationen, die sich bisher auf die Meeresküste beschränkten, auf das Binnenland ausdehnen, besonders um Zufuhr zu erhalten.

2. *praesidio misso* in conditionalem Sinne. Es ist nicht mit *pollicerentur*, sondern mit *imperata facturas* zu verbinden. — *L. Cassium Longinum*, den jüngeren Bruder des C. Cassius Longinus, des nachmaligen Mörders Cäsar's. — *C. Calvisius*, im J. 60 Quästor, 55 Volkstribun, 53 Prätor, 39 Consul. — *de re frumentaria ut providerent.* Sonst *prov.* mit Dativ oder Accus. Die Verbindung mit *de* also wie bei *postulare* (1. 32, 4) *cognoscere* und ähnl. B. G. 1. 42, 1.

3. *Cn. Domitium Calvinum*, Legat in Cäsar's Heer, Consul vom J. 54, nach dem Consulat des ambitus angeklagt; wahrscheinlich gehörte er zu den von Cäsar in diesem Jahre aus dem Exil Zurückgerufenen. Bei Pharsalus führte er das mittlere Treffen c. 89, 2. (Er ist nicht zu verwechseln mit dem 2. 42, 3 erwähnten Reiterpräfecten Cn. Domitius). — *Macedonia* — *quae libera appellabatur.* S. das geograph. Register.

35. 1. *primo adventu:* gleich bei

lorum receptus voluntate, a praesidiis adversariorum Calydone et
2 Naupacto relictis, omni Aetolia potitus est. Cassius in Thessaliam cum legione pervenit. Hic cum essent factiones duae, varia voluntate civitatum utebatur: Hegesaretos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus studebat; Petraeus, summae nobilitatis adolescens, suis ac suorum opibus Caesarem enixe iuvabat.

36. Eodemque tempore Domitius in Macedoniam venit; et cum ad eum frequentes civitatum legationes convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus, magna opinione et fama omnium: nam plerumque in novitate rem fama excedit.
2 Hic nullo in loco Macedoniae moratus magno impetu tetendit ad Domitium et, cum ab eo milia passuum xx afuisset, subito se ad
3 Cassium Longinum in Thessaliam convertit. Hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire nuntiaretur, et quo iter expeditius faceret, M. Favonium ad flumen Aliacmonem, quod Macedoniam a Thessalia dividit, cum cohortibus VIII praesidio impedimentis
4 legionum reliquit, castellumque ibi muniri iussit. Eodem tempore equitatus regis Cotyis ad castra Cassi advolavit, qui circum Thes-

der Ankunft, cum primum advenisset. — *relictis* gehört zu *Calydone et Naupacto*, nicht zu *praesidiis* = cum Calydon et Naupactus a praesidiis relictae essent.

2. *varia voluntate civ. utebatur:* fand die Stimmung getheilt.

36. 1. *nuntiatum est adesse Scip.* Er rückte von Thessalonike her auf der egnatischen Strasse (der Militärstrasse von Dyrrhachium durch Macedonien und Thracien nach Byzanz) gegen Domitius an. — *magna opinione et fama omnium* (Ablat. des begleitenden Nebenumstands), indem man von dem Mann und seinen Streitkräften bedeutende Erwartungen hegte, die er nicht erfüllte, daher *nam plerumque - rem excedit:* geht über die Sache, den wahren Thatbestand hinaus, ist grösser als —. — *in novitate*, bei einer neuen, unerwarteten Erscheinung, wie die plötzliche und ungeahnte Ankunft des Scipio aus Asien war.

2. *cum afuisset.* Als Scipio noch 20 röm. Meilen entfernt war, änderte er die Richtung seines Marsches und, nachdem er eine Weile die neue Richtung verfolgt hatte, wendete er sich plötzlich gegen Cassius. So erklärt sich das Plusquamperfectum *afuisset.* Etwas anders zu erklären sind die ebenfalls auffallenden Plusquamperfecta bei Cic. de fin. 2. 16, 54: *qui, cum praetor quaestionem inter sicarios exercuisset, ita aperte cepit pecunias* (S. Madvig zu dieser Stelle) und ad fam. 15, 4, 6: *cum ad Cybistra . . . quinque dies essem moratus, regem Ariobarzanem — —. praesentibus insidiis necopinantem liberavi* (er hat ihn befreit während seines Aufenthalts in Cybistra; aber das Befreien war erst fertig nach Ablauf der fünftägigen Frist).

3. *ut simul adesse et venire nuntiaretur:* er führte den von niemandem geahnten Entschluss so schnell aus, dass die Nachricht, er sei schon da, mit der, dass er überhaupt im Anzuge sei, zugleich in Thessalien bekannt wurde. Warum *adesse* voran steht, ist leicht begreiflich.

4. *regis Cotyis:* c. 4, 3. — *qui*

saliam esse consuerat. Tum timore perterritus Cassius cognito 5
Scipionis adventu visisque equitibus, quos Scipionis esse arbitra-
batur, ad montes se convertit, qui Thessaliam cingunt, atque ex
his locis Ambraciam versus iter facere coepit. At Scipionem 6
properantem sequi litterae sunt consecutae a M. Favonio, Domi-
tium cum legionibus adesse neque se praesidium, ubi constitutus
esset, sine auxilio Scipionis tenere posse. Quibus litteris acce- 7
ptis consilium Scipio iterque commutat; Cassium sequi desistit,
Favonio auxilium ferre contendit. Itaque die ac nocte continuato 8
itinere ad eum pervenit, tam opportuno tempore, ut simul Domi-
tiani exercitus pulvis cerneretur et primi antecursores Scipionis
viderentur. Ita Cassio industria Domitii, Favonio Scipionis cele-
ritas salutem attulit.

37. Scipio biduum in castris stativis moratus ad flumen,
quod inter eum et Domitii castra fluebat, Aliacmonem, tertio die
prima luce exercitum vado traducit et castris positis postero die
mane copias ante frontem castrorum instruit. Domitius tum quo- 2
que sibi dubitandum non putavit, quin productis legionibus proelio
decertaret; sed, cum esset inter bina castra campus circiter mi-
lium passuum VI, Domitius castris Scipionis aciem suam subiecit;
ille a vallo non discedere perseveravit. Ac tamen aegre retentis 3
Domitianis militibus est factum, ne proelio contenderetur, et ma-

(equitatus) *circum Thessaliam esse consuerat:* an verschiedenen Punkten an den Grenzen Thessaliens: 1. 37, 1. B. G. 6. 24, 2: *quae fertilissima sunt loca circum Hercyniam silvam.*

6. *praesidium* hier ein mit Truppen besetzter fester Platz (c. 45, 2. B. G. 6. 34, 1), das § 3 erwähnte *castellum.*

37. 1. *vado traducit.* S. zu B. G. 1. 6, 2: *vado transitur.*

2. *tum quoque:* Domitius war entschlossen gewesen, den Favonius anzugreifen; er zögerte aber auch jetzt nicht, wo Scipio unerwarteter Weise angekommen war, die Schlacht anzunehmen. *Quoque non* = *ne – quidem,* wie *etiam nihil* 1. 85, 9. — *dubitandum non putavit. non dubito* ich trage kein Bedenken hat gewöhnlich den Infinitiv nach sich, findet sich aber auch häufig mit *quin* verbunden; z. B. b. Gall. 2. 2, 4; Cic. de imp. Cn. Pompei 23, 68: *nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia,* p. Mil. 23, 63: *arbitrabantur non dubitaturum fortem virum, quin cederet aequo animo legibus*; B. G. 2. 2, 4 sinnverwandt mit B. G. 3. 23, 7: *non cunctandum existimavit, quin proelio decertaret.* — Ueber *proelio decertare* s. zu B. G. 1. 50, 2. — *castris Scip. aciem suam subiecit:* rückte nahe unter das Lager des Scip. heran. So § 3 *rivus subiectus castris*; c. 56, 1. 84, 2. 85, 1.

3. *Ac tamen* (nicht *attamen*): und dennoch, obgleich Domitius Alles that, um eine Schlacht herbeizuführen und seine Soldaten sich kaum zurückhalten liessen, kam es nicht dazu. — 'Ubi adiungitur aliquid, quod superiori contrarium est, ibi Cicero et alii dicunt aut *et tamen* aut *ac tamen*' Madvig Cic. de Fin. 2. 17, 85. — *est factum ne –,* wie 1. 19, 4: *id ne fieri posset – oppidi*

xime, quod rivus difficilibus ripis subiectus castris Scipionis pro-
4 gressus nostrorum impediebat. Quorum studium alacritatemque
pugnandi cum cognovisset Scipio, suspicatus fore, ut postero die
aut invitus dimicare cogeretur aut magna cum infamia castris se
contineret, qui magna exspectatione venisset, temere progres-
sus turpem habuit exitum et noctu ne conclamatis quidem vasis
5 flumen transit atque in eandem partem, ex qua venerat, redit
ibique prope flumen edito natura loco castra posuit. Paucis
diebus interpositis noctu insidias equitum collocavit, quo in
loco superioribus fere diebus nostri pabulari consuerant; et cum
cotidiana consuetudine Q. Varus, praefectus equitum Domitii, ve-
6 nisset, subito illi ex insidiis consurrexerunt. Sed nostri fortiter
impetum eorum tulerunt celeriterque ad suos quisque ordines
7 redit, atque ultro universi in hostes impetum fecerunt. Ex his
circiter LXXX interfectis, reliquis in fugam coniectis, duobus amis-
sis in castra se receperunt.

38. His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad pu-
gnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumentariae addu-
ctum castra movere vasisque militari more conclamatis progres-
sus milia passuum III loco idoneo et occulto omnem exercitum
2 equitatumque collocavit. Scipio ad sequendum paratus equitum
magnam partem ad explorandum iter Domitii et cognoscendum
3 praemisit. Qui cum essent progressi primaeque turmae insidias
intravissent, ex fremitu equorum illata suspicione ad suos se

circummunitione fiebat. Cic. in Verr. 5. 2, 5: *M. Crassi virtute consilioque factum, ne – transire possent;* das allgemeine 'bewirken' geht in den speciellen Begriff des Verhinderns und Verhütens über. — *difficilibus ripis,* wie 1. 68, 2: *valles maximae ac difficillimae;* zu B. G. 7. 19, 1: *palus difficilis.* Unten c. 75, 4: *flumen, quod ripis erat impeditis.*

4. *magna cum infamia castris se contineret.* Der Nachdruck liegt auf *magna cum inf.*: er fürchtete, er werde entweder zum Schlagen gezwungen werden, oder, zum Kampfe herausgefordert, nur mit grosser Schmach sich im Lager zurückhalten, sich dadurch, dass er sich zurückhielte, grosse Schmach zuziehen. — *qui magna exspectatione venisset:* er, der doch — gekommen war. S. zu 1. 64, 8: *eos, qui exissent.* — *ne conclamatis quidem vasis:* 1. 66, 2. — *habuit — transit — redit — posuit.* Der so häufige Wechsel der Tempora, der je nach den verschiedenen Verb. verschiedene Gründe haben kann, häufig aber bei der Uebereinstimmung des histor. Präs. mit dem Perf. gewiss absichtslos von den Schriftst. gebraucht worden ist, dient oft dazu, die verschiedenen Handlungen als mehr oder weniger bedeutend oder dauernd zu schildern.

5. *Q. Varus,* derselbe Q. Attius Varus, dessen Tüchtigkeit B. G. 8. 28, 2 gerühmt wird.

6. *ultro:* 1. 79, 5.

38. 1. *vasis militari more concl.:* c. 37, 4.

3. *illata suspicione* S. zu 1. 5, 3.

recipere coeperunt, quique hos sequebantur celerem eorum re-
ceptum conspicati restiterunt. Nostri cognitis insidiis, ne frustra 4
reliquos exspectarent, duas nacti turmas exceperunt, *quarum
perpauci fuga se ad suos receperunt*; in his fuit M. Opimius,
praefectus equitum. Reliquos omnes earum turmarum aut in-
terfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt.

39. Deductis orae maritimae praesidiis Caesar, ut supra
demonstratum est, III cohortes Orici oppidi tuendi causa reliquit
isdemque custodiam navium longarum tradidit, quas ex Italia
traduxerat. Huic officio oppidoque Manius Acilius legatus praee-
rat. Is naves nostras interiorem in portum post oppidum redu- 2
xit et ad terram deligavit faucibusque portus navem onerariam
submersam obiecit et huic alteram coniunxit; super quas turrim
effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus com-
plevit tuendamque ad omnes repentinos casus tradidit.

40. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, qui classi
Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submersamque navim re-
mulco multisque contendens funibus adduxit atque alteram na-
vem, quae erat ad custodiam ab Acilio posita, pluribus aggressus 2
navibus, in quibus ad libram fecerat turres, ut ex superiore pu-

4. *cognitis insidiis:* nämlich vom Feinde. Die Ablativi absoluti im Passiv bezeichnen also hier nicht, wie es gewöhnlich geschieht, eine vom Subject des Hauptsatzes ausgehende Handlung. Ebenso ist es b. Gall. 2. 4, 2: *qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint;* b. civ. 2. 14, 6: *reliquos infecta re in oppidum repulerunt*; Sall. Jug. 10, 1: *parvum ego, Iugurtha, te amisso patre, sine spe, sine opibus in meum regnum accepi.*

39. 1. *ut supra demonstratum est.* Diese Worte können, da c. 34, 1 nur gesagt ist *deducta Orico legione, quam — posuerat,* nicht, wie es nach der Stellung derselben scheinen könnte, auf das Folgende, sondern nur auf *deductis — praesidiis* gehen, das Hauptsubiect *Caesar* ist also hier, wie es sonst öfter bei Cäsar zwischen die Abl. absol. tritt (s. c. 12, 1), denselben nahe gerückt und zwischen sie und den dazu gehörigen Relativsatz gesetzt, wie c. 29, 2: *Expositis omnibus copiis Antonius, quarum erat summa —*, c. 76, 3: *quibus impeditis Caesar, quod fore praeviderat, — educit.* B. G. 7. 17, 1: *Castris ad eam partem oppidi positis Caesar, quae aditum angustum habebat.* Vergl. ebend. c. 81, 1.

2. *faucibus portus:* 1. 25, 3. 3. 24, 1. — *super quas* (nicht *s. qua*). *Super* wird in örtlicher Bedeutung in Prosa nur mit dem Accus. verbunden. — *effectam:* 1. 18, 6.

40. 1. *Cn. Pompeius fil.:* c. 5, 3. — *ad Oricum:* 1. 41, 2: *ad Ilerdam.* — *remulco* wie 2. 23, 5. — *adduxit* (nicht *abduxit*) nämlich *ad se.* B. G. 3. 14, 6: *cum funes – comprehensi adductique essent.*

2. *ad libram:* nach der Wage (wie *ad perpendiculum:* B. G. 4. 17, 4), in gleicher Höhe. — *ut – pugnans*

gnans loco integrosque semper defatigatis summittens et reliquis partibus simul ex terra scalis et classe moenia oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret, labore et multitudine telo-
3 rum nostros vicit, deiectisque defensoribus, qui omnes scaphis
4 excepti refugerant, eam navem expugnavit eodemque tempore ex altera parte molem tenuit naturalem obiectam, quae paeninsulam oppidum effecerat, quattuorque biremes subiectis scutulis impulsas vectibus in interiorem portum traduxit. Ita ex utraque parte naves longas aggressus, quae erant deligatae ad terram atque inanes,
5 IIII ex his abduxit, reliquas incendit. Hoc confecto negotio D. Laelium ab Asiatica classe abductum reliquit, qui commeatus Bullide atque Amantia importari in oppidum prohibebat. Ipse Lissum profectus naves onerarias XXX a M. Antonio relictas intra portum
6 aggressus omnes incendit; Lissum expugnare conatus defendentibus civibus Romanis, qui eius conventus erant, militibusque, quos praesidii causa miserat Caesar, triduum moratus paucis in oppugnatione amissis re infecta inde discessit.

41. Caesar, postquam Pompeium ad Asparagium esse co-

= *utpote, quippe.* — *ex superiore loco* d. i. *ex turribus.*

4. *molem tenuit naturalem obiectam – traduxit.* Oricum lag auf dem Ende eines Vorsprungs ins Meer, auf einer Halbinsel, die dem Festland gegenüber sich hinziehend den Hafen bildete und durch einen schmalen Damm (*moles*) mit dem Festlande zusammenhing. Ueber diesen Damm (s. zu 1. 40, 1), der von der Natur gebildet vorlag, wurden die Schiffe in das Innere des Hafens, *in interiorem portum* (denn so ist jedenfalls für *partem* zu schreiben, s. c. 39, 2), mit Maschinen gebracht, und so die Schiffe Cäsar's von zwei Seiten vom Eingange des Hafens aus und hinter der Stadt im Hafen selbst angegriffen. *Moles naturalis* der *manu facta* entgegengesetzt wie b. Alex. 72, 1: *tumulus naturalis veluti manu factus. Tenere,* einen Ort besetzt halten, auch wenn vorher nicht erwähnt ist, dass er eingenommen ist, wie Liv. 30. 35, 2: *multi per patentem circa campum fuga sparsi tenente omnia equitatu passim interierunt. Obiectam* wie Liv. 1. 27, 10: *ab effusa fuga flumen obiectum a tergo arcebat,* 26. 42, 8: *huius in ostio sinus parva insula obiecta ab alto portum ab omnibus ventis praeterquam Africo tutum facit. Effecerat,* das Plusquamperfectum, weil Oricum früher eine Insel gewesen war, die allmählig angesetzter Schlamm mit dem Festlande verbunden hatte; Plin. nat. hist. 2. 89, 91: *Epidaurus et Oricum insulae esse desierunt.* — *subiectis scutulis. Scutulae* müssen dasselbe sein, wie 2. 10, 7 *phalangae*: Walzen, Rollbäume, das griech. σκυτάλη. [*suculis subiectis* ist schwerlich richtig. S. den Anhang].

5. *D. Laelium*: c. 5, 3. — Caesar war durch den Verlust seiner Schiffe vollständig von der See verdrängt, von Italien gänzlich ausgeschlossen und der Möglichkeit von Brundisium Verstärkung zu erhalten beraubt, und die ohnehin schwierige Beschaffung der Subsistenzmittel für seine Armee war noch mehr erschwert.

41. 1. *ad Asparagium:* c. 30, 7.

gnovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in itinere oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium habebat, tertio die ad Pompeium pervenit iuxtaque eum castra posuit et postridie eductis omnibus copiis acie instructa decernendi potestatem Pompeio fecit. Ubi illum suis locis se tenere animad- 2
vertit, reducto in castra exercitu, aliud sibi consilium capiendum existimavit. Itaque postero die omnibus copiis magno 3
circuitu difficili angustoque itinere Dyrrhachium profectus est sperans Pompeium aut Dyrrhachium compelli aut ab eo intercludi posse, quod omnem commeatum totiusque belli apparatum eo contulisset; ut accidit. Pompeius enim primo ignorans eius con- 4
silium, quod diverso ab ea regione itinere profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsum discessisse existimabat; postea per exploratores certior factus postero die castra movit breviore itinere se occurrere ei posse sperans. Quod fore suspi- 5
catus Caesar militesque adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parva parte noctis itinere intermisso mane Dyrrhachium venit, cum primum agmen Pompei procul cerneretur, atque ibi castra posuit.

— *decernendi potestatem fecit:* er bot ihm die Entscheidungsschlacht an; *decernere* sonst gewöhnlich mit *armis, acie, ferro* u. ä.

3. *quod – contulisset*, Grund, auf dem die Hoffnung Cäsar's bei dieser Operation und die Meinung von der Zweckmässigkeit derselben beruhte: er hoffte, dass Pomp. genöthigt würde, nach Dyrrh. sich zurückzuziehen, weil dies sein Stapelplatz wäre und er von diesem Platze abgeschnitten werden könnte, was für Cäsar von Wichtigkeit war, *quod Pomp. – contulisset.* Die Worte *quod – cont.* sind daher nicht blos auf das erste, *aut Dyrrh. comp.*, zu beziehen, sondern auch, nur mit etwas anderer Fassung des Gedankens, auf das zweite.

4. *quod diverso ab ea regione itinere prof. videbat.* Cäsar marschirte anfangs, um Pompeius zu täuschen, anstatt nordwestlich gerade auf Dyrrhachium loszugehen, östlich, so dass es scheinen konnte, er ziehe aus Mangel an Lebensmitteln in die reicheren Landstriche im Innern Macedoniens. — *postea per explor. cert. factus:* 'Als sie gegen Mittag des folgenden Tags Cäsar's Colonnen die steilen Abhänge des Graba-Gebirges in nordwestlicher Richtung erklimmen sahen, war der Marsch nach Dyrrh. nicht mehr zu verkennen. Die Meldung hiervon konnte Pompeius jedoch erst im Laufe des Nachmittags oder gegen Abend erhalten, weil Asparagium wenigstens 8 Stunden von jenem Punkte, wo Cäsar das Gebirge überschritt, entfernt lag Göler a. a. O. p. 16.

5. *Quod fore suspicatus Caesar*, da er voraussetzen musste, dass seine Richtung dem Pompeius nicht gänzlich verborgen bleiben konnte, und dass dieser Alles thun würde, um ihm zuvorzukommen. — *Dyrrhachium venit*, wo sonst *ad* steht (s. c. 40, 1), da Cäsar nicht nach Dyrrh. selbst kam. Er traf an der Südwestseite der Stadt ein, während Pompeius, der bei Asparagium den Genusus überschritten hatte, auf

42. Pompeius interclusus Dyrrhachio, ubi propositum tene-
re non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui appellatur
Petra aditumque habet navibus mediocrem atque eas a quibusdam
2 protegit ventis, castra communit. Eo partem navium longarum
convenire, frumentum commeatumque ab Asia atque omnibus
3 regionibus, quas tenebat, comportari imperat. Caesar longius
bellum ductum iri existimans et de Italicis commeatibus despe-
rans, quod tanta diligentia omnia litora a Pompeianis tenebantur,
classesque ipsius, quas hieme in Sicilia, Gallia, Italia fecerat,
morabantur, in Epirum rei frumentariae causa Q. Tillium et L.
4 Canuleium legatum misit, quodque hae regiones aberant longius,

geradem Wege von Porthium (dem heutigen Cavaja) heranzog. (Göler p. 17). — *primum agmen:* der Vortrab.

'Cäsar hatte in zwei Tagen und zwei Nächten, die erste derselben seinen Marsch aussetzend, Ende Februars oder Anfang März, also bei noch ziemlich kurzen Tagen und auf schlechten Wegen 15–16 Stunden zurückgelegt, Pompeius aber in einem Nachtmarsche 5½ St., indem er Dyrrh. nicht ganz erreichte' Göler a. a. O.

42. 1. *usus:* 1. 56, 1. — *Petra.* Ueber die Lage des Orts s. das geograph. Register. — *aditumque navibus habebat mediocrem.* 'Cäsar gelang es Pompeius zu täuschen und unversehens mit seinen besser marschirenden Truppen sich, ähnlich wie bei Ilerda, zwischen das feindliche Lager und die Festung Dyrrhachion zu werfen, auf die dieses sich stützte. Die Kette des Graba Balkan, die in der Richtung von Osten nach Westen streichend am adriatischen Meere in der schmalen Dyrrhachinischen Landzunge endigt, entsendet drei Meilen östlich von Dyrrhachion in südwestlicher Richtung einen Seitenarm, der in bogenförmiger Richtung ebenfalls zum Meere sich wendet, und der Haupt- und der Seitenarm des Gebirges schliessen zwischen sich eine kleine um eine Klippe am Meeresstrande sich ausbreitende Ebene ein. Hier nahm Pompeius jetzt sein Lager und, obwohl die cäsarische Armee ihm den Landweg nach Dyrrhachion verlegt hielt, blieb er doch mit Hülfe seiner Flotte fortwährend mit dieser Stadt in Verbindung und ward von dort mit allem Nöthigen reichlich und bequem versehen, während bei den Cäsarianern trotz starker Detachirungen in das Hinterland und trotz aller Anstrengungen des Feldherrn, ein geordnetes Fuhrwesen und damit eine regelmässige Verpflegung in Gang zu bringen, es doch mehr als knapp herging und Fleisch, Gerste, ja Wurzeln sehr häufig die Stelle des gewohnten Weizens vertreten mussten.' Mommsen, röm. Gesch. 3. p. 402.

2. *convenire – comportari imperat.* Der dem *imperat* zunächst stehende Infin. ist der passive, wie ihn der stehende Gebrauch der Sprache verlangt (s. zu 1. 61, 4), der vorhergehende active Inf. ist nur durch eine Nachlässigkeit des Schriftstellers zu erklären, der *iubet* setzen wollte und den Uebergang zu *imperat* nicht beachtete. Ebenso B. Afr. 11, 2: *imperat omnes egredi* (zu erklären nach Anm. zu B. G. 7. 60, 3) *atque armatos exspectare.* — *frumentum commeatumque.* S. zu B. G. 1. 39, 3.

locis certis horrea constituit vecturasque frumenti finitimis civita-
tibus descripsit. Item Lisso Parthinisque et omnibus castellis
quod esset frumenti conquiri iussit. Id erat perexiguum cum 5
ipsius agri natura, quod sunt loca aspera et montuosa, ac plerum-
que frumento utuntur importato, tum quod Pompeius haec pro-
viderat et superioribus diebus praedae loco Parthinos habuerat
frumentumque omne conquisitum spoliatis effossisque eorum
domibus per equites comportarat.

43. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex loci
natura. Erant enim circum castra Pompei permulti editi atque
asperi colles. Hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi com-
munit. Inde, ut loci cuiusque natura ferebat, ex castello in ca- 2
stellum perducta munitione circumvallare Pompeium instituit,
haec spectans, quod angusta re frumentaria utebatur, quodque
Pompeius multitudine equitum valebat, quo minore periculo
undique frumentum commeatumque exercitui supportare posset,
simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equitatumque eius 3
ad rem gerendam inutilem efficeret, tertio, ut auctoritatem, qua 4
ille maxime apud exteras nationes niti videbatur, minueret, cum
fama per orbem terrarum percrebuisset illum a Caesare obsideri
neque audere proelio dimicare.

44. Pompeius neque a mari Dyrrhachioque discedere vo-
lebat, quod omnem apparatum belli, tela, arma, tormenta ibi
collocaverat frumentumque exercitui navibus supportabat, neque
munitiones Caesaris prohibere poterat, nisi proelio decertare
vellet; quod eo tempore statuerat non esse faciendum. Relinque- 2

4. *vecturas:* c. 32, 2.— *describere:* bei einer vorgenommenen Eintheilung einem den auf ihn kommenden Theil zuschreiben, bestimmen und darnach auferlegen. B. Alex. 51, 3: *ut pecuniae describerentur atque imperarentur.* — *Lisso* u. s. w.: von Lissus her, nicht Dativ von *quod esset* abhängig. — *quod esset frumenti:* 1. 36, 3.

5. *effossisque eorum domibus:* durchwühlt; die Einwohner hatten ihr Getreide in ihren Häusern vergraben oder in Gruben aufbewahrt.

43. 1. *castella:* S. Kriegsw. § 29.

2. *ferebat:* c. 16, 3. 1. 51, 1.

3. *inutilem efficeret:* c. 9, 6: *neglegentiores effecisset.*

4. *ut auctoritatem – proelio dimicare.* S. c. 56, 2. In diesem Sinne Dolabella bei Cic. ad Fam. 9. 9, 2: *Animadvertis Cn. Pompeium nec nominis sui, nec rerum gestarum gloria – esse tutum, et hoc etiam, quod infimo cuique contigit, isti non posse contingere, ut honeste effugere possit, pulso Italia, amissis Hispaniis, capto exercitu veterano, circumvallato nunc denique, quod nescio an nulli umquam nostro acciderit imperatori.*

44. 1. *neque munitiones prohibere poterat, nisi – vellet,* nicht *volebat.* Ueber den Coniunct. bei *nisi, si non* nach einem ohne Bedingung ausgesprochenen Hauptsatz (*non potest*), s. Madvig § 348 Anm.

batur, ut extremam rationem belli sequens quam plurimos colles occuparet et quam latissimas regiones praesidiis teneret Caesarisque copias, quam maxime posset, distineret; idque accidit.
3 Castellis enim xxIIII effectis xv milia passuum circuitu amplexus hoc spatio pabulabatur; multaque erant intra eum locum manu
4 sata, quibus interim iumenta pasceret. Atque ut nostri perpetuas munitiones habebant, perductas ex castellis in proxima castella, ne quo loco erumperent Pompeiani ac nostros post tergum adorirentur, ita illi interiore spatio perpetuas munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare atque ipsos a tergo
5 circumvenire possent. Sed illi operibus vincebant, quod et numero militum praestabant et interiore spatio minorem circui-
6 tum habebant. Quare cum erant loca Caesari capienda, etsi prohibere Pompeius totis copiis et dimicare non constituerat, tamen suis locis sagittarios funditoresque mittebat, quorum magnum
7 habebat numerum, multique ex nostris vulnerabantur, magnusque incesserat timor sagittarum, atque omnes fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut ex coriis tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

2 und zu Cic. de Fin. 3. 21, 70: *Etenim nec laetitia nec amicitia esse omnino poterunt, nisi ipsae per se expetantur.* Vergl. ebend. 1. 16, 54: *quod si ne ipsarum quidem virtutum laus – reperire potest exitum, nisi dirigatur ad voluptatem.* De Offic. 3. 33, 118: *neque enim bonitas nec liberalitas nec comitas esse potest, si haec per se non expetantur.* ['In his omnibus non simpliciter res duae condicione copulatae mente concipiuntur, sed primum quasi absolute affirmatur aut negatur (*non potest* aut *fiet*), tum additur exceptio ad hypothesin prope accedens' Madv. a. a. O.]

2. *extremam rationem belli sequens:* zur äussersten und letzten Art, den Krieg zu führen, schreitend, da keine andere übrig war. 1. 5, 3: *concurritur ad ultimum atque extremum senatus consultum.* 3. 9, 3: *ad extremum auxilium descendunt.* — *praesidiis:* durch vorgeschobene Posten.

3. *manu sata:* Saaten, die zum Futter verwendet werden konnten; denn dies brauchte er vorzüglich, da er von Dyrrhachium wohl Getreide, aber kein Futter erhalten konnte; s. c. 49, 3. 58, 3.

4. *perpetuas munitiones habebant.* So nur eine minder gute Hdschr., die übrigen ohne Sinn *videbant.* Die verschiedenen Besserungsvorschläge s. im Anhang.

5. *vincebant:* waren im Vortheil, da sie eher fertig wurden, weil sie mehr Arbeitskräfte hatten und nur den inneren, also kleineren Raum zu befestigen hatten.

6. *cum erant loca C. capienda:* wenn (so oft, 1. 79, 3) Cäs. bei dem Vorrücken seiner Linie und zur Herstellung der Verbindung derselben einen Punkt zu gewinnen und zu besetzen hatte —; ein besonderes Beispiel eines bei einer solchen Gelegenheit entstandenen Kampfes s. c. 45, 2. — *suis locis:* an geeigneten Punkten: 1. 61, 3; unten c. 46, 2: *idoneis locis.*

7. *magnus incesserat timor:* 1. 14, 1. 2. 29, 1. — *ex coactis:* aus dichtgewalkter, gefilzter Wolle oder

45. In occupandis praesidiis magna vi uterque nitebatur;
Caesar, ut quam angustissime Pompeium contineret; Pompeius,
ut quam plurimos colles quam maximo circuitu occuparet, cre-
braque ob eam causam proelia fiebant. In his cum legio Caesaris 2
nona praesidium quoddam occupavisset et munire coepisset, huic
loco propinquum et contrarium collem Pompeius occupavit no-
strosque opere prohibere coepit et, cum una ex parte prope ae- 3
quum aditum haberet, primum sagittariis funditoribusque cir-
cumiectis, postea levis armaturae magna multitudine missa tor-
mentisque prolatis munitiones impediebat; neque erat facile
nostris uno tempore propugnare et munire. Caesar cum suos ex 4
omnibus partibus vulnerari videret, recipere se iussit et loco ex-
cedere. Erat per declive receptus. Illi autem hoc acrius insta- 5
bant neque regredi nostros patiebantur, quod timore adducti
locum relinquere videbantur. Dicitur eo tempore glorians apud 6
suos Pompeius dixisse: non recusare se, quin nullius usus im-
perator existimaretur, si sine maximo detrimento legio Caesaris
sese recepisset inde, quo temere esset progressa.

46. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra has mediocri latitudine fossam tectis militibus obduci iussit locumque

Haar, Filz, πίλημα (πιλεῖν,) πιλητόν. — *centonibus:* 2. 9, 3.

45. 1. *nitebatur:* S. zu B. G. 4. 24, 4.

2. *In his*, näml. *proeliis*, war auch das folgende, d. i. unter andern, zur Einleitung eines einzelnen Beispiels der *crebra proelia.* B. G. 2. 25, 1. 5. 53, 6.

3. *levis armaturae magna multitudine:* 2. 34, 3.

6. *non recusare, quin*, wie B. G. 4. 7, 3. Cic. Verr. 2 6, 77; mit *quominus* B. G. 1. 31, 7 (Madv. § 375); ohne vorausgehende Negation mit *ne* c. 82, 5. Cic. de off. 3. 27: *Regulus ne sententiam diceret recusavit.* — *nullius usus:* ohne alle Uebung und Erfahrung. — *legio – sese recepisset.* Die Handschr. *legiones se recepissent.* Unmöglich kann durch den Plural 'die Ruhmredigkeit des Pomp. bezeichnet werden', indem er von mehreren Legionen spricht, wo nur von einer die Rede sein kann (§ 2). Eben so wenig kann aber auch hier der Plural auf alle Legionen vor Dyrrhachium gehen, und Cäsar den Pomp. 'ruhmredig' sagen lassen, dass sie nicht ohne grossen Nachtheil entkommen würden, da diese Vermuthung in der That eingetroffen ist, und Cäsar gewiss weit entfernt ist, den Scharfblick seines Gegners anzuerkennen. Es kann daher nur von der neunten Legion die Rede sein, die gegen die zuversichtliche Erwartung des Pomp. ihren Rückzug glücklich bewerkstelligte.

46. 1. *crates*: 1. 25, 9. — *ad extremum tumulum* kann hier unmöglich 'am Fusse des Hügels' heissen, wie die ganze Beschreibung genügend zeigt, sondern 'am äussern Rande des Hügels' gegen den herandringenden Feind hin, um denselben abzuhalten auf die Anhöhe zu gelangen und die Legion, wenn sie sich zurückzöge, zu verfolgen. — *tectis*

2 in omnes partes quam maxime impediri. Ipse idoneis locis fun-
3 ditores instruxit, ut praesidio nostris se recipientibus essent. His
rebus comparatis legionem reduci iussit. Pompeiani hoc insolen-
tius atque audacius nostros premere et instare coeperunt crates-
que pro munitione obiectas propulerunt, ut fossas transcenderent.
4 Quod cum animadvertisset Caesar, veritus, ne non reducti, sed
reiecti viderentur, maiusque detrimentum caperetur, a medio fere
spatio suos per Antonium, qui ei legioni praeerat, cohortatus
5 tuba signum dari atque in hostes impetum fieri iussit. Milites
legionis VIIII subito conspirati pila coniecerunt et ex inferiore loco
adversus clivum incitati cursu praecipites Pompeianos egerunt et
terga vertere coëgerunt; quibus ad recipiendum crates disiectae
longuriique obiecti et institutae fossae magno impedimento fue-
6 runt. Nostri vero, qui satis habebant sine detrimento discedere,
compluribus interfectis V omnino suorum amissis quietissime se
receperunt pauloque citra eum locum morati aliis comprehensis
collibus munitiones perfecerunt.

militibus nämlich durch die *crates.* — *impedire:* unzugänglich machen.

3. *His rebus comparatis* für die handschr. Lesart *completis.* Die Stellen, wo *complere* = *absolvere* ist, sind anderer Art, da es überall das Mass einer Sache voll und so dieselbe vollständig machen (συμπληροῦν) heisst, was hier weniger angemessen ist. Vergl. z. B. Cic. de Fin. 3. 12, 41 u. 5. 24, 71: *complent ea beatissimam vitam.* Verr. 2. 3, 49: *summam promissi compl.* Liv. 23. 35, 15: *nocturnum erat sacrum, ita ut ante mediam noctem compleretur.*—*insolentius:* 1. 45, 1.

4. *a medio fere spatio*: von der Mitte des Raumes, des steilen Abhanges (c. 45, 5: *erat per declive receptus*) aus, über den sie sich zurückgezogen: 'etwa auf dem halben Wege'. — *tuba signum dari.* S. Kriegsw. § 24.

5. *conspirati* nicht = dicht zusammengedrängt, *constipati, conglobati,* was zu dem Kampf mit den Wurfspiessen schlecht passen würde, sondern 'einmüthig', *animo conspirantes.* Verglichen wird Iustin. 3. 5, 3: *Lacedaemonii eo conspiratius ad arma concurrunt.* — *incitati cursu.* S. zu 1. 79, 4; *cursu* gehört hier wie dort zu *incitati*, nicht zu dem folgenden Verb.; die Verbindung *cursu praecipitem agere* ist unstatthaft. — *ad recipiendum.* S. zu B. G. 1. 48, 7; oben zu c. 25, 1. — *crates disiectae* § 3: *crates propulerunt.* — *longurii obiecti:* die entgegenstehenden Stangen, an denen die *crates* befestigt gewesen waren. — *institutae fossae:* der angelegte Graben. Der Plur. *fossae* wie § 3 von einem Graben in seiner Ausdehnung und seinen verschiedenen Punkten, wie *ripae* (B. G. 1. 37, 3) u. ä.; dagegen natürlich oben § 1 *fossam obduci iussit.*

6. *V omnino suorum amissis.* Die geringe Zahl der Gefallenen gilt hier, wie auch anderwärts ähnliche Angaben der Verluste, für wenig wahrscheinlich. S. jedoch Einl. p. 24. — *pauloque citra eum locum – perfecerunt.* Obgleich der Feind zurückgeschlagen war, schien doch wohl der Hügel nicht vortheilhaft genug gelegen, und Cäsar hielt es nach der gemachten Erfahrung für gerathener, einen der Linie des

47. Erat nova et inusitata belli ratio cum tot castellorum
numero tantoque spatio et tantis munitionibus et toto obsidionis
genere, tum etiam reliquis rebus. Nam quicumque alterum obsi- 2
dere conati sunt, perculsos atque infirmos hostes adorti aut proe-
lio superatos aut aliqua offensione permotos continuerunt, cum
ipsi numero equitum militumque praestarent; causa autem obsi- 3
dionis haec fere esse consuevit, ut frumento hostes prohiberent.
At tum integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum
numero continebat, cum illi omnium rerum copia abundarent:
cotidie enim magnus undique navium numerus conveniebat, quae 4
commeatum supportarent, neque ullus flare ventus poterat, quin
aliqua ex parte secundum cursum haberent. Ipse autem con- 5
sumptis omnibus longe lateque frumentis summis erat in an-
gustiis. Sed tamen haec singulari patientia milites ferebant.
Recordabantur enim eadem se superiore anno in Hispania per- 6
pessos labore et patientia maximum bellum confecisse, memine-
rant ad Alesiam magnam se inopiam perpessos, multo etiam
maiorem ad Avaricum maximarum se gentium victores disces-
sisse. Non, illis ordeum cum daretur, non legumina recusabant; 7
pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno in ho-
nore habebant.

Pomp. weniger nahen Punkt zu besetzen und so die Verbindung seiner Linie herzustellen.

47. 2. *conati sunt – continuerunt.* Es konnten hier, wo von dem, was gewöhnlich geschieht, die Rede ist, auch Praesentia stehen; die Perfecta dienen zur Bezeichnung dessen, was sonst oder bisher immer geschehen ist. Aehnlich 2. 32, 10: *sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia petiverunt.* — *offensione:* Anstoss, Unfall, *πταῖσμα*, vergl. oben c. 8, 2 *offendere.* — *continuerunt:* einschliessen. — *equitum militumque.* S. zu 1. 54, 1.

4. *neque ullus flare ventus pot., quin – haberent.* Plut. Pomp. 65: *Πομπήϊος κατέλαβε χωρία καὶ τόπους ἕδρας τε τοῖς πεζοῖς στρατοπέδοις ὑπεραλκεῖς ἔχοντα, καὶ ναύλοχα καὶ κατάρσεις ἐπιφόρους τοῖς ἐπιφοιτῶσι διὰ θαλάττης, ὥςτε πάντα πνεῖν ἄνεμον Πομπηΐῳ σῖτον ἢ στρατιὰν ἢ χρήματα κομίζοντα.* Vergl. Plut. Cäs. 39. App. 2. 66.

6. *eadem – in Hispania perpessos.* S. 1. 48 u. 52. — *ad Alesiam.* Die Schilderung der Belagerung von Alesia B. G. 7. 68 u. folg. Von einem Mangel an Lebensmitteln im römischen Heere ist indess dort nirgends die Rede; angedeutet wird er bei Cass. Dio 40. 40 [Bentley hält die W. *meminerant – discessisse* für interpolirt]. — *ad Avaricum:* B. G. 7. 17, 2—8. — *victores discessisse.* Gewöhnlicher ist *superiorem discedere*; indessen wenigstens *victores abire* und *reverti* kommt auch vor bei Livius 34. 19, 2. 7. 17, 5.

7. *cum – daretur.* Ueber den Coniunctiv s. zu 2. 41, 4. B. G. 1. 25, 3. — *pecus vero – magno in honore habebant.* Am empfindlichsten war den Römern der Mangel an Getreide; erst in zweiter Reihe stand das Fleisch: 1. 48, 6: *'pecora,*

48. Est etiam genus radicis inventum ab iis, qui fuerant in vallibus, quod appellatur chara, quod admixtum lacte multum
2 inopiam levabat. Id ad similitudinem panis efficiebant. Eius erat magna copia. Ex hoc effectos panes, cum in colloquiis Pompeiani famem nostris obiectarent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum minuerent.

49. Iamque frumenta maturescere incipiebant, atque ipsa spes inopiam sustentabat, quod celeriter se habituros copiam
2 confidebant; crebraeque voces militum in vigiliis colloquiisque

quod secundum poterat esse inopiae subsidium. B. G. 7. 17, 3: *ut complures dies frumento milites caruerint et pecore ex longinquioribus vicis adacto extremam famem sustentarent.* Daher Tacit. Annal. 14. 24: *Ipse exercitusque — per inopiam et labores fatiscebant, carne pecudum propulsare famem adacti.* Da also Cäsar's Leuten das erste Bedürfniss, das Getreide, gänzlich fehlte, war ihnen das Vieh, das sie aus Epirus leicht bekommen konnten, viel werth. [Wie in den Worten liegen soll: war ihnen sehr willkommen, schonten es deshalb, verbrauchten es nicht zu rasch, ist schwer zu begreifen].

48. 1. *qui fuerant in vallibus* nach Nipperdey's Vermuthung für das corrupte *valeribus*. 'Eos milites hanc radicem reperisse apparet, qui Pompeium munitionibus obsidebant. Valles in his locis commemorantur 49, 4, neque improbabile est, eam huius radicis fuisse naturam, ut maxime locis demissis nasceretur' Nipperdey p. 171. Andere Vermuthungen s. im Anhang. — *quod appellatur chara.* Dies soll nach der Meinung neuerer Botaniker *Crambe Tartarica*, Russischer Meerkohl, sein, dessen dicke süsse Wurzel vorzüglich den Tartaren, auf verschiedene Weise zubereitet, als Nahrungsmittel dient. Nach anderen soll es die Kümmelwurzel, *carum carvi* Linné, sein. Jos. Leunis Synopsis der Pflanzenkunde p. 251. Plin. H. N. 19. 8, 144: *nec non olus quoque silvestre est trium foliorum Divi Iulii carminibus praecipue iocisque militaribus celebratum. Alternis quippe versibus exprobrasse lapsana se vixisse apud Dyrrhachium, praemiorum parsimoniam cavillantes. Est autem cyma silvestris.* — *admixtum lacte*, nicht *lacti*, der Hauptbestandtheil ist die Wurzel, welcher die Milch zugemischt, die also mit Milch vermischt wird, nicht umgekehrt. Cic. de N. D. 2. 10, 17: *Ille vero* (aër) *et multo quidem calore admixtus est* von der Zumischung des Wärmestoffs. Plut. Caes. 39: *ῥίζαν τινὰ κόπτοντες οἱ στρατιῶται καὶ γάλακτι φυρῶντες προςεφέροντο.* — *Id ad similitudinem panis efficiebant:* sie machten, bearbeiteten die Wurzel zur Aehnlichkeit mit dem Brode, machten sie zu etwas dem Brode Aehnlichem, *genus panis ex herba* Sueton Cäs. 68.

2. *vulgo:* 1. 28, 2. Zur Sache vergl. Sueton a. a. O.: *Famem et ceteras necessitates non cum obsiderentur modo, sed et si alios ipsi obsiderent, tanto opere tolerabant, ut Dyrrhachina munitione Pompeius, viso genere panis ex herba, quo sustinebantur, cum feris sibi rem esse dixerit, amoverique ocius nec cuiquam ostendi iusserit, ne patientia et pertinacia hostis animi suorum frangerentur.* Plut. Caes. 39. App. 2. 61.

49. 1. *ipsa spes:* 1. 56, 2.

audiebantur, prius se cortice ex arboribus victuros, quam Pompeium e manibus dimissuros. Libenter etiam ex perfugis co- 3
gnoscebant equos eorum tolerari, reliqua vero iumenta interisse; uti autem ipsos valetudine non bona, cum angustiis loci et odore taetro ex multitudine cadaverum et cotidianis laboribus insuetos operum, tum aquae summa inopia affectos. Omnia enim flumi- 4
na atque omnes rivos, qui ad mare pertinebant, Caesar aut averterat aut magnis operibus obstruxerat, atque ut erant loca montuosa et ad specus angustiae vallium, has sublicis in terram demissis praesepserat terramque adiecerat, ut aquam contineret. Itaque illi necessario loca sequi demissa ac palustria et puteos 5
fodere cogebantur atque hunc laborem ad cotidiana opera addebant; qui tamen fontes a quibusdam praesidiis aberant longius et celeriter aestibus exarescebant. At Caesaris exercitus optima 6
valetudine summaque aquae copia utebatur, tum commeatus omni genere praeter frumentum abundabat, cuius cotidie melius succedere tempus maioremque spem maturitate frumentorum proponi videbant.

50. In novo genere belli novae ab utrisque bellandi rationes reperiebantur. Illi, cum animadvertissent ex ignibus nocte cohor-

3. *tolerari:* würden noch hingebracht, nothdürftig erhalten; c. 58, 4: *his rationibus equitatum tolerare.* Auch unpersönlich B. G. 7. 71, 4: *ratione inita se exigue dierum XXX habere frumentum, sed paulo etiam longius tolerari posse parcendo.*

4. *ad specus angustiae vallium:* die Thäler so eng, dass sie durch die überhängenden und fast zusammenstossenden Felsen Schluchten ähnlich waren: ad specuum similitudinem angustae valles. Zur Sache bemerkt Göler p. 30: 'Die zahlreichen Gewässer, welche sich von den Gebirgen des heutigen Albaniens in das Meer stürzen, haben alle den Charakter von Torrenten, ihre Thäler sind eng, steil und tief eingeschnitten, nur an wenigen Stellen erweitern sie sich auf kurze Strekken, häufig unfern der Mündungen, um Sümpfe und kleine Seen zu bilden'.

5. *loca sequi:* nachgehen (c. 68, 2), aufsuchen.

6. *praeter frumentum.* Wir gebrauchen a u s s e r als Präposition gewöhnlich nur dann, wenn der Begriff, von dem etwas ausgenommen wird, im Nominativ oder Accusativ steht, die Lateiner *praeter* auch dann, wenn es im Dativ und Ablativ steht; z. B. Curt. 3. 14, 2: *nulli promissum eius placebat praeter ipsum,* Caes. b. civ. 3, 105, 4: *quo praeter sacerdotes adire fas non est,* Cic. de fin. 2. 20, 65: *nulla vi coactus praeter fidem.* — *cuius cotidie melius succedere tempus.* Die Zeit für das Getreide wurde täglich günstiger und die Hoffnung darauf täglich grösser. *Cuius cotidie melius tempus* wie Cic. de off. 1. 40, 142: *tempus actionis opportunum*; *tempus succedit* = *excipit, consequitur,* wie Phil. 11. 15, 39: *nihil enim semper floret; aetas succedit aetati.*

50. 1. *ex ignibus.* 'Da die Feuer nicht der Erwärmung wegen angezündet sein konnten, indem es hoher Sommer war, und sie auch nach

tes nostras ad munitiones excubare, silentio aggressi universi
intra multitudinem sagittas coniciebant et se confestim ad suos
2 recipiebant. Quibus rebus nostri usu docti haec reperiebant re-
media, ut alio loco ignes facerent.

51. Interim certior factus P. Sulla, quem discedens castris
praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum legionibus duabus;
2 cuius adventu facile sunt repulsi Pompeiani. Neque vero conspe-
ctum aut impetum nostrorum tulerunt, primisque deiectis reliqui
se verterunt et loco cesserunt. Sed insequentes nostros, ne lon-
3 gius prosequerentur, Sulla revocavit. At plerique existimant, si
acrius insequi voluisset, bellum eo die potuisse finire. Cuius
4 consilium reprehendendum non videtur. Aliae enim sunt legati
partes atque imperatoris: alter omnia agere ad praescriptum,
5 alter libere ad summam rerum consulere debet. Sulla a Caesare
castris praefectus liberatis suis hoc fuit contentus neque proelio
decertare voluit, quae res tamen fortasse aliquem reciperet casum,
6 ne imperatorias sibi partes sumpsisse videretur. Pompeianis

solchen Vorfällen nicht ganz unterlassen wurden, so müssen dieselben wohl einen taktischen Zweck gehabt haben, ohne Zweifel den, im Fall eines nächtlichen Angriffs die Communication zwischen den Lagern, woher die Unterstützungen kommen mussten, und zwischen den bedrohten Punkten zu erleichtern' Göler p. 33. — *silentio aggressi universi* (nicht *universas*) *intra mult. sag. coniciebant;* sämmtliche Angreifende schossen ihre Pfeile ab, 'ne Caesariani prioribus telis admoniti ab insequentibus caverent et celerius se expedirent, quam Pompeiani se recepissent' Nipperdey.

2. *ut alio loco ignes facerent.* Nach diesen Worten ist eine grössere Lücke (zunächst hat man ergänzt: *alio excubarent*). Es fehlt die auch bei App. 2. 60 ausgefallene Erzählung von einem vereitelten Angriff Cäsar's auf Dyrrhachium (*ἐκ Δυῤῥαχίου τινὸς αὐτῷ πρασσομένης προδοσίας* App.) und einem von Pomp. während Cäsar's Entfernung gemachten Angriff auf die feindliche Linie und insbesondere auf ein Castell, das von einer Cohorte der 6. Legion, welche nach Suet. Caes. 68 *quattuor Pompeii legiones per aliquot horas sustinuit*, vertheidigt wurde, bis Sulla zu Hülfe kam, womit das nächste Cap. beginnt. Auf die hier ausgefallene Stelle wird c. 58, 1 verwiesen.

51. 1. *P. Sulla*, derselbe P. Cornelius Sulla, Neffe des Dictators Sulla, den Cicero vertheidigte. Er hatte sich im J. 54 von Pomp. und schon vorher von der senatorischen Partei losgesagt und focht in den Bürgerkriegen unter Cäsar. In der Schlacht bei Pharsalus führte er den rechten Flügel s. c. 89.

3. *bellum potuisse* (ohne Subiectsaccusativ) *finire*, so nur hier; gewöhnlich *conficere bellum.*

4. *aliae enim sunt legati partes* u. s. w. S. zu 2. 17, 2. — *libere ad summam rerum cons.:* selbstständig, nach eigenem Ermessen seine Beschlüsse nach den Erfordernissen des Ganzen fassen.

5. *quae tamen res – aliquem reciperet casum.* Ueber den Coniunct. Imperf., wo wir das Plusquamperf. erwarten, s. Zumpt § 525. 528.

magnam res ad receptum difficultatem afferebat. Nam ex iniquo
progressi loco in summo constiterant: si per declive sese reci- 7
perent, nostros ex superiore insequentes loco verebantur; neque
multum ad solis occasum temporis supererat: spe enim confi-
ciendi negotii prope in noctem rem duxerant. Ita necessario 8
atque ex tempore capto consilio Pompeius tumulum quendam
occupavit, qui tantum aberat a nostro castello, ut telum tormento
missum adigi non posset. Hoc consedit loco atque eum commu-
nivit omnesque ibi copias continuit.

52. Eodem tempore duobus praeterea locis pugnatum est:
nam plura castella Pompeius pariter distinendae manus causa
temptaverat, ne ex proximis praesidiis succurri posset. Uno 2
loco Volcatius Tullus impetum legionis sustinuit cohortibus III
atque eam loco depulit; altero Germani munitiones nostras
egressi compluribus interfectis sese ad suos incolumes recepe-
runt.

53. Ita uno die VI proeliis factis, tribus ad Dyrrhachium, tri-
bus ad munitiones, cum horum omnium ratio haberetur, ad duo-

Madv. § 347. Anm. 2. Ueber *casum recipere* s. 1. 78, 4. Es war zu befürchten, dass, wenn Sulla sich zu einer nachdrücklichen Verfolgung entschlossen und dies einen schlimmen Ausgang genommen hätte, das Lager genommen und Cäsar von Dyrrhachium abgeschnitten würde.

6. *ad receptum difficultatem*, wie B. G. 7. 10, 1: *magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat.* S. zu B. G. 2. 25, 1.

8. *necessario atque ex tempore:* wie es die Noth und die Zeit, d. i. die augenblickliche Lage erforderte. Cic. ad Att. 9. 2 A, 3: *ex re et ex tempore consilium capiemus.*

'Pompeius hatte also nunmehr sein grosses Lager an der Küste verlassen und stand ganz in der Nähe von Cäsars Linien, zwischen dessen Contravallation und seiner eignen Umschanzung.' v. Göler p. 38.

52. 1. *pariter* nicht = zugleich, *eodem tempore,* wie z. B. öfter bei Sallust (Iug. 68, 1. 77, 1. 106, 5), sondern = gleichfalls.

2. *Germani:* c. 4, 4. — *munitiones nostras egressi,* wie B. G. 1. 44, 7: *exercitum — Galliae provinciae fines egressum.* Die Germanen des Pomp. hatten Cäsar's Linien überschritten; es ist klar, warum die sonst gewöhnliche Construction von *egredi* mit dem blossen Ablat. oder *ex* hier nicht anwendbar war; s. 65, 4: *extra munitiones egressum.*

53. 1. *tribus ad Dyrrhachium,* deren Beschreibung wohl in dem c. 50 ausgefallenen Stücke enthalten war. — *ratio:* Berechnung nach den Gefechtsberichten. — *ad duorum milium numero,* eine eigenthümliche Structur, die man in *ad duo milia* zu verändern schwerlich berechtigt ist; ausdrücklich führt sie Nonius p. 80 als von Sisenna gebraucht an: *ad binum milium numero sauciis utrimque factis. Ad* steht, wie häufig, adverbial = circiter (B. G. 2. 33, 5: *occisis ad hominum milibus quattuor*); steht nun auch *numero* bei Zahlangaben sonst adverbial (c. 3, 3), so hängt hier dennoch

2 rum milium numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus, evo-
catos centurionesque complures (in eo fuit numero Valerius
Flaccus, L. filius, eius, qui praetor Asiam obtinuerat); signaque
sunt militaria VI relata. Nostri non amplius XX omnibus sunt
3 proeliis desiderati. Sed in castello nemo fuit omnino militum, quin
vulneraretur, quattuorque ex una cohorte centuriones oculos
4 amiserunt. Et cum laboris sui periculique testimonium afferre
vellent, milia sagittarum circiter XXX in castellum coniecta Caesari
renuntiaverunt, scutoque ad eum relato Scaevae centurionis in-
5 venta sunt in eo foramina CXX. Quem Caesar, ut erat de se me-
ritus et de republica, donatum milibus CC... atque ab octavis ordi-

ausnahmsweise der Genitiv davon ab, wie wenn wir sagen wollten: wir fanden, dass von den Pompeianern, d. i. dass Pompeianer gefallen seien an der Zahl von zweitausend. — *evocatos*. S. zu 1. 3, 2.

2. *eius*, *qui praetor Asiam obtinuerat*. Er war unter Cicero's Consulat (63) Prätor gewesen (er verhaftete die allobrogischen Gesandten Sall. Cat. 45) und verwaltete im J. 62 die Prov. Asien; im J. 59 wurde er wegen Erpressungen angeklagt und von Cicero vertheidigt in der noch vorhandenen Rede.

3. *Nostri non ampl. XX*. S. zu 1. 46, 4. B. G. 1. 52, 5. Auch hier setzt man Zweifel in die Wahrheit der Angabe. — *in castello*, dem in der Anm. zu c. 50, 2 erwähnten.

4. *milia – renuntiaverunt*. Da es nicht anzunehmen ist, dass Cäsar 30,000 Pfeile (nach Suet. Caes. 68 gar 130,000) sich hat vorzählen lassen; da ferner *renumerare* in der Bedeutung 'aufzählen' sonst nicht vorkommt, so habe ich die Lesart der besten Handschrift *remuneraverunt* mit einigen Handschriften in *renuntiaverunt* verändert. — *scuto – relato – in eo*, die oft dagewesene Redeweise. S. zu 1. 36, 5. B. G. 4. 21, 6. — *Scaevae*. Er hatte sich nach Valer. Max. 3. 2, 24 schon im britannischen Kriege durch eine tapfere That ausgezeichnet, und war zur Belohnung dafür Centurio geworden. Zur Sache vergl. Suet. Caes. 68: *Scaeva excusso oculo, transfixus femore et humero, centum et viginti ictibus scuto perforato, custodiam portae commissi castelli retinuit*. Vergl. Plut. Caes. 16. Lucan. 6. 140 u. folg.

5. *ut erat de se meritus*, wofür auch *de eo* logisch richtig wäre, da der Satz seiner Form nach (*ut erat*) als ein selbstständiger Zusatz des Schriftstellers erscheint. Durch das Pron. refl. tritt der Satz mehr in die Sphäre des Hauptsatzes = Caesar de se meritum — pronuntiavit. Vergl. B. G. 6. 9, 2: *quarum* (causarum) *una erat, quod auxilia contra se Treveris miserant*. Vell. Paterc. 2. 56: *Caesar omnibus, qui arma contra se tulerant, ignovit*. Cic. Verr. 5. 49, 128: *Dexo hic — non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum — filium flagitat*. p. Rosc. Am. 2, 6: *hunc sibi scrupulum, qui se dies noctesque stimulat, ut evellatis, postulat*. — *donatum milibus CC* nämlich *sestertium*. Die Berechnung nach Anm. zu 1. 23, 4. — Nach *donatum mil. CC* scheint etwas ausgefallen zu sein, wie etwa *pro contione laudavit*. — *ab octavis ordinibus ad primipilum*. Er wird aus einem der Centurionen der 8. Cohorte der 1. Centurio der 1. Cohorte. S.

nibus ad primipilum se traducere pronuntiavit (eius enim ope
castellum magna ex parte conservatum esse constabat) cohortem- 6
que postea duplici stipendio, frumento, veste, congiariis militaribusque donis amplissime donavit.

54. Pompeius noctu magnis additis munitionibus reliquis diebus turres exstruxit et in altitudinem pedum xv effectis operi-
bus vineis eam partem castrorum obtexit et v intermissis diebus 2
alteram noctem subnubilam nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum obiectis tertia inita vigilia silentio exercitum educit et se in antiquas munitiones recepit.

Kriegsw. § 20. — *eius enim ope* wie Cic. ad Att. XIV, 14, 6: *omni ope atque opera enitar . . . ut senatusconsultum fiat*; de nat. deor. III, 30, 74: *ope et consilio tuo furtum aio factum esse.*

6. *veste, congiariis.* Dass zuweilen auch Kleider den Soldaten als Belohnung gegeben wurden, erhellt aus Liv. 7. 37, 2: *milites, qui in praesidio simul fuerant, duplici frumento in perpetuum, in praesentia singulis bubus binisque privis tunicis donati. Congiaria* wurden eigentlich die Geschenke an Wein, Oel und auch Geld, die dem Volke gemacht wurden, genannt; die an die Soldaten gegebenen Geldgeschenke hiessen dagegen gewöhnlich *donativa.* Suet. Nero 7: *populo congiarium, militi donativum proposuit.* Dass aber auch diese letztern *congiaria* genannt wurden, sehen wir aus Cic. ad Att. 16, 8, 2: *legiones congiarium ab Antonio accipere noluerunt.* Cäsar gab also den Soldaten ausser der doppelten Löhnung noch ein ausserordentliches Geldgeschenk, wie das auch bei Triumphen üblich war; Liv. 37. 59, 6: *militibus quini viceni denarii dati, duplex centurioni, triplex equiti, et stipendium militare et frumentum duplex post triumphum datum.* 39, 7, 6: *militibus quadragenos binos denarios divisit, duplex centurioni, et stipendium duplex in pedites dedit, triplex in equites.* — *militaribusque donis.* Darunter gehören die unseren militärischen Ehrenzeichen entsprechenden *coronae, torques, armillae, phalerae, hastae* (*hastae purae*), *vexilla.* Tac. Ann. 2. 9: *torquem et coronam aliaque militaria dona meruerat.*

54. 1. *eam partem* d. i. denjenigen Theil der Verschanzung, wo die Thürme errichtet waren. Die *vineae*, die auf dem Walle hinliefen, dienten hier dazu, vor den Geschossen sicher zu stellen und die Verbindung von einem Thurme zum andern herzustellen.

2. *noctem subnubilam nactus:* er bekam eine trübe Nacht, sie trat zum Glück für ihn ein, wie 2. 22, 2 *nactus turbidam tempestatem.* S. 1. 31, 1. Die Nacht, in welcher P. das Lager befestigt hatte, war auch trübe gewesen, wie man aus *alteram* ersieht. — *omnibus castrorum portis:* nachdem alle Thore, wie sich von selbst versteht, nur die, welche dem Feinde zugekehrt waren, verrammelt und so dem Feind als Hinderniss entgegengesetzt waren. Vgl. Virg. Aen. IX, 45: *obiiciunt portas tamen et praecepta facessunt armatique cavis expectant turribus hostem*, Caes. B. c. 3. 39, 2: *faucibus portus navem onerariam submersam obiecit.* — *silentio.* S. zu 1. 66, 2. Pompeius zog sich also wieder in die alten Verschanzungen an der Küste auf der Anhöhe Petra zurück.

55. Aetolia, Acarnania, Amphilochis per Cassium Longinum et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus, receptis temptandam sibi Achaiam ac paulo longius progrediendum existimabat Caesar. Itaque eo Calenum misit eique Sabinum et Cassium cum cohor-
2 tibus adiungit. Quorum cognito adventu Rutilius Lupus, qui Achaiam missus a Pompeio obtinebat, Isthmum praemunire in-
3 stituit, ut Achaia Fufium prohiberet. Calenus Delphos, Thebas, Orchomenum voluntate ipsarum civitatum recepit, nonnullas urbes per vim expugnavit, reliquas civitates circummissis legationibus amicitia Caesari conciliare studebat. In his rebus fere erat Fufius occupatus.

56. Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in aciem aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet, ut paene castris Pompei legiones subiceret; tantumque a vallo

55. 1. Dieses Capitel würde, da es den Zusammenhang unpassend unterbricht, angemessener nach c. 56 stehen. — *ut demonstravimus*, weist auf c. 34 zurück, wenn auch dort die Erzählung nicht bis zu diesem Punkte, der Besitznahme der genannten Länder, fortgeführt, sondern nur von dem Auftrage, den Cassius und Calvisius erhielten, die Rede ist. Schwerlich haben wir den Bericht, auf den verwiesen wird, auch in dem c. 50 ausgefallenen Stücke zu suchen. — *Achaiam*. S. zu c. 3, 2. — *Calenum*, der schon öfter (1. 87, 4. 3. 8, 2. 14, 1. 26, 1) genannte Legat Q. Fufius Calenus. Zu ihm, der selbst keine Cohorten nach Griechenland führte, sollten Cassius und Calvisius mit 'ihren Cohorten' stossen und sie ihm übergeben (es ist daher vor *cohortibus* weder eine Zahl ausgefallen, noch ein unbestimmtes Pronomen zu denken), näml. 10 Cohorten, die Cassius, und 5 Cohorten, die Calvis. führte, c. 34, 2; daher Plut. Caes. 43: *ἄλλαι δὲ πεντεκαίδεκα σπεῖραι μετὰ Καληνοῦ κάθηνται περὶ Μέγαρα καὶ Ἀθήνας.* — *misit* — *adiungit:* 1. 65, 1. 3. 37, 4.

2. *Rutilius Lupus:* 1. 24, 3. — *Fufium* und § 3 *Calenus*, Wechsel der Namen, wie B. G. 3. 19, 5: *Sic uno tempore — de Sabini victoria Caesar certior factus est, civitatesque se statim Titurio dediderunt.* Cic. p. Mur. 21: *quoniam ostendi disparem fortunam in Murena atque in Sulpicio fuisse, dicam iam apertius, in quo meus necessarius fuerit inferior Servius.*

3. *circummissis.* S. zu 1. 14, 5. — *amicitia*, adverbialer Ablat.: auf freundschaftlichem, gütlichem Wege, dem *per vim* entgegengesetzt.

56. 1. *Omnibus deinceps diebus.* S. zu B. G. 3. 29, 1. — *aequum in locum:* ebenes Terrain, das, weil es nach keiner Seite hin ansteigt, keinem der Gegner einen Vortheil vor dem andern durch die Stellung bietet. 'Wenn die Römer ihren Feind zur Schlacht verleiten wollten, wie Cäsar den Pompeius, so stellten sie ihr Heer auf ebenem Terrain in Schlachtordnung, so dass sie selbst nicht vom Feinde überhöht wurden, derselbe aber auch nicht dadurch vor dem Kampfe zurückschreckte, dass er von unten nach oben angreifen musste' Göler p. 145. — *subiceret:* c. 37, 2. — *tantum:* nur so viel; s. c. 2, 1. Cäsar's erstes Treffen stand nur so weit von dem Walle des Pomp., dass es nur eben ausser

eius prima acies aberat, uti ne telo tormentove adici posset.
Pompeius autem ut famam opinionemque hominum teneret, sic 2
pro castris exercitum constituebat, ut tertia acies vallum contin-
geret, omnis quidem instructus exercitus telis ex vallo abiectis
protegi posset.

57. Haec cum in Achaia atque apud Dyrrhachium gereren-
tur Scipionemque in Macedoniam venisse constaret, non oblitus
pristini instituti Caesar mittit ad eum A. Clodium, suum atque
illius familiarem, quem ab illo traditum initio et commendatum
in suorum necessariorum numero habere instituerat. Huic dat 2
litteras mandataque ad eum; quorum haec erat summa: Sese
omnia de pace expertum nihil adhuc arbitrari vitio factum eorum,
quos esse auctores eius rei voluisset, quod sua mandata perferre
non opportuno tempore ad Pompeium vererentur. Scipionem 3
ea esse auctoritate, ut non solum libere quae probasset exponere,
sed etiam ex magna parte compellere atque errantem regere pos-
set; praeesse autem suo nomine exercitui, ut praeter auctori-
tatem vires quoque ad coërcendum haberet. Quod si fecisset, 4
quietem Italiae, pacem provinciarum, salutem imperii uni omnes
acceptam relaturos. Haec ad eum mandata Clodius refert ac 5
primis diebus, ut videbatur, libenter auditus reliquis ad collo-
quium non admittitur castigato Scipione a Favonio, ut postea

der Schussweite war. — *adici* sc. ad aciem.

2. *ut famam opinionemque hom. teneret* = behauptete, sich bewahrte, wie B. G. 6. 12, 8: *ita – repente collectam auctoritatem tenebant.* Zur Sache vergl. c. 43, 4: *ut auctoritatem — proelio dimicare.* Er stellte also, um seinen Ruf nicht zu verlieren, ebenfalls sein Heer in Schlachtordnung auf, aber so nahe am Lager, dass das letzte Treffen unmittelbar unter dem Walle stand, und das ganze in Schlachtordnung stehende Heer (*instructus exercitus*) durch die Wurfwaffen vom Walle aus gedeckt war; so kam es auch diesmal nicht zur Schlacht.

57. 1. *Scipionemque in Maced. venisse.* S. c. 31 u. folg. — *pristini instituti:* den Frieden auf gütlichem Wege herzustellen, durch die im Vorhergehenden so oft erwähnten Versuche. Vergl. c. 90, 2. — *traditum et commendatum* (sc. *sibi*), der gewöhnliche Ausdruck für zuführen, bei Jemandem einführen (συνιστάναι), empfehlen. B. G. 7. 39, 1. Cic. ad Fam. 7. 17, 2: *sic ei te commendavi et tradidi.* Ebend. 7. 5, 3: *totum hominem tibi trado de manu, ut aiunt, in manum tuam.* Hor. Sat. 1. 9, 47: *Hunc hominem velles si tradere.* — *instituerat* = solebat.

2. *mandata,* mündliche Aufträge. — *omnia de pace expertum:* in Betreff, wie c. 58, 5: *conandum de eruptione.* S. zu 1. 20, 4. 33, 1. 2. 17. 3. — *nihil adhuc:* es sei bisher nur durch das Verschulden derer nichts erreicht worden. — *non opportuno tempore,* nach der Meinung der Beauftragten.

3. *praeesse suo nomine exercitui,* von Pompeius unabhängig. Vergl. c. 82, 1.

5. *ut postea confecto bello repe-*

confecto bello reperiebamus, infectaque re sese ad Caesarem recepit.

58. Caesar, quo facilius equitatum Pompeianum ad Dyrrhachium contineret et pabulatione prohiberet, aditus duos, quos esse angustos demonstravimus, magnis operibus praemunivit
2 castellaque his locis posuit. Pompeius, ubi nihil profici equitatu cognovit, paucis intermissis diebus rursum eum navibus ad se
3 intra munitiones recipit. Erat summa inopia pabuli, adeo ut foliis ex arboribus strictis et teneris harundinum radicibus contusis equos alerent (frumenta enim, quae fuerant intra munitiones
4 sata, consumpserant); cogebantur Corcyra atque Acarnania longo interiecto navigationis spatio pabulum supportare, quodque erat eius rei minor copia, hordeo adaugere atque his rationibus equi-
5 tatum tolerare. Sed postquam non modo hordeum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae, sed etiam frons ex arboribus deficiebat, corruptis equis macie conandum sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit.

59. Erant apud Caesarem ex equitum numero Allobroges duo fratres, Raucillus et Egus, Adbucilli filii, qui principatum in civitate multis annis obtinuerat, singulari virtute homines, quorum

riebamus. S. Einl. p. 22 und zu c. 18, 5.

58. 1. *aditus duos:* nämlich die zur Stadt führenden beiden Defileen, welche sich auf der dortigen Landzunge befinden. 'Es mögen dies die beiden Terrainpunkte sein, wo noch heutigen Tages zwei nahe vor der Stadt sich vereinigende Strassen nach Durazzo führen, die eine aus dem Norden von Alessio — dem alten Lissus — die andere aus dem Süden kommend und längs der Küste hin über Aulona, Fieri, Kerno und Kavaja ziehend' Göler p. 35. Pompeius hatte die Reiterei, die an Futter Mangel litt, auf Schiffen nach Dyrrh. geschickt mit dem Auftrage, die Truppen Cäsar's, der (nach Anm. zu c. 50) gegen die Stadt selbst gezogen war, zu durchbrechen und zu fouragiren, was Cäsar durch seine Massregeln vereitelte. — *quos – demonstravimus*, jedenfalls in dem nach c. 50 ausgefallenen Stücke; denn auf c. 41 kann diese Verweisung nicht gehen.

3. *quae fuerant – sata:* c. 44, 3.

4. *hordeo adaugere* = admiscendo augere. — *tolerare*: c. 49, 3.

5. *postquam – deficiebat.* Ueber das Imperfect. s. zu c. 60, 5. — *de eruptione :* c. 57, 2.

59. 1. *ex equitum numero* mit dem cod. Havn.; die übrigen codd. lassen *ex* weg. Kraner will lesen *cum equitum numero*; denn dass die beiden Allobroger nicht blos 'als Reiter' bei Caes. dienten, sondern als Anführer einer Anzahl Landsleute, die sie dem Caes. zugeführt hatten, sähe man aus § 3: *despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant* und § 4: *falsum ab his equitum numerum deferri, quorum stip. averterent.* Aber auch die B. G. 7. 39, 1 erwähnten Eporedorix und Viridomarus waren nicht gemeine Reiter, und doch heisst es dort: *in equitum numero convenerant nominatim ab eo evocati.* — *multis annis*. S. zu 1. 46, 1.

opera Caesar omnibus Gallicis bellis optima fortissimaque erat usus. His domi ob has causas amplissimos magistratus manda- 2 verat atque eos extra ordinem in senatum legendos curaverat agrosque in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecuniariae magna tribuerat locupletesque ex egentibus fecerat. Hi propter 3 virtutem non solum apud Caesarem in honore erant, sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed freti amicitia Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant et praedam omnem domum avertebant. Qui- 4 bus illi rebus permoti universi Caesarem adierunt palamque de eorum iniuriis sunt questi et ad cetera addiderunt falsum ab his equitum numerum deferri, quorum stipendium averterent.

60. Caesar neque tempus illud animadversionis esse existimans et multa virtuti eorum concedens rem totam distulit; illos secreto castigavit, quod quaestui equites haberent, monuitque, ut ex sua amicitia omnia exspectarent et ex praeteritis suis officiis reliqua sperarent. Magnam tamen haec res illis offen- 2 sionem et contemptionem ad omnes attulit, idque ita esse cum ex aliorum obiectationibus tum etiam ex domestico iudicio atque animi conscientia intellegebant. Quo pudore adducti et fortasse 3

2. *in senatum.* S. zu B. G. 2. 5, 1. — *praemia rei pecuniariae:* Belohnungen an Geld (u. Geldeswerth), wie c. 53, 6 *dona pecuniaria.* Cic. ep. ad Brut. 1. 18, 5: *inopia rei pecuniariae.* Umschreibung wie *res frumentaria* (*copiae rei frumentariae* B. G. 2. 10, 4) *res nummaria* (*difficultas rei nummariae* Cic. Verr. 2. 4, 6) u. ä. Ueber den Genitiv s. zu 1. 42, 3, und vergl. unten c. 83, 5: *de praemiis pecuniae.*

3. *stipendium equitum fraudabant:* unterschlugen, wie § 4 *stipendium avertere;* so c. 60, 5 *fraudata restituere.* Sonst *fraudare equites stipendio.*

60. 1. *tempus illud animadversionis esse* d. i. tempus illud esse tempus animadversionis, wie B. G. 6. 4, 3: *quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitratur.* — *concedens* = condonans. — *ex praeteritis suis officiis* = nach den ihnen früher von ihm erwiesenen Diensten. Sie sollten von diesen auf das schliessen, was sie von ihm noch zu erwarten hätten, daher nicht nach unredlichem Gewinn streben.

2. *ad omnes:* bei allen; s. zu B. G. 4. 16, 7: *nomen et opinionem eius exercitus – ad ultimas Germanorum nationes.* 3. 9, 3: *quod nomen ad omnes nationes sanctum semper fuisset.* — *domestico iudicio:* die Meinung der Seinigen, seiner Umgebung, im Gegensatz zu *aliorum obiectationibus.*

3. *quo pudore* = cuius rei pudore; s. 2. 20, 4: *hoc timore,* u. zu B. G. 5. 19, 2. — *non se liberari:* a poena; *reservari:* ad poenam. *Non* gehört zu *liberari,* nicht zu *se.* Wenn aber Pronomina zu zwei durch *non – sed* einander entgegengesetzten Satzgliedern gehören, so stehen sie gewöhnlich hinter der Negation. Cic. ad fam. 5. 2, 10: *non ego oppugnavi fratrem tuum, sed fratri tuo repugnavi.*

non se liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati discedere a nobis et novam temptare fortunam novasque amicitias experiri
4 constituerunt. Et cum paucis collocuti clientibus suis, quibus tantum facinus committere audebant, primum conati sunt praefectum equitum C. Volusenum interficere, ut postea bello confecto cognitum est, ut cum munere aliquo perfugisse ad Pompeium
5 viderentur; postquam id difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt pecunias mutuati, proinde ac suis satisfacere et fraudata restituere vellent, multis coëmptis equis ad Pompeium transierunt cum iis, quos sui consilii participes habebant.

61. Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et instructi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis venerant virique fortes habebantur et in honore apud Caesarem fuerant, quodque novum et praeter consuetudinem acciderat, omnia sua
2 praesidia circumduxit atque ostentavit. Nam ante id tempus nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, cum paene cotidie a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero universi in Epiro atque Aetolia conscripti milites earumque re-
3 gionum omnium, quae a Caesare tenebantur. Sed hi cognitis omnibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur, temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum varia diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui negotiis prae-

4. *cum paucis clientibus suis:* B. G. 1. 52, 5. — *cum munere aliquo:* mit einem Dienste, durch den sie sich dem Pompeius empfehlen konnten.

5. *postquam – visum est neque – dabatur*, das Perf. von einem einzelnen Factum (man sah ein, dass es schwierig sei), das Imperf. von einem dauernden Zustand: es war während der ganzen Zeit keine Gelegenheit dazu da. Ebenso das Imperf. c. 58, 5: *postquam – deficiebat.* B. G. 7. 87, 5: *postquam neque aggeres neque fossae vim hostium retinere poterant.*

61. 1. *magnoque commeatu:* 1. 41, 2. — *novum:* als etwas Neues und noch nicht Vorgekommenes. — *omnia sua praesidia circumduxit:* er führte sie bei den einzelnen Posten herum, von dem einen zum anderen (über *circum* s. zu 1. 14, 5). Der doppelte Accus. bei *circumduxit*, wie bei den mit *trans* zusammengesetzten Verb. (*transportare, traicere, traducere* 1. 55, 1. 61, 4. B. G. 1. 12, 2. 2. 5, 4 u. ö.)

2. *perfugerent*, ohne Subiect, (wie c. 32, 3 *praeficiebantur*) = es kamen Ueberläufer. — *vulgo vero universi* den einzelnen Ueberläufern entgegengesetzt: ohne Unterschied in Massen, durchgehends alle aus jenen Gegenden. — *earumque regionum* sc. milites = *in iisque regionibus omnibus conscripti.*

3. *cognitis omnibus rebus* im Lager Caesar's. — *temporibus rerum:* quo quidque tempore fieri solebat. — *spatiis locorum:* die Raumverhältnisse, die Entfernungen der

erant, aut natura aut studium ferebat, haec ad Pompeium omnia
detulerunt.

62. Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capto con-
silio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex viminibus
facere atque aggerem iubet comportare. His paratis rebus ma- 2
gnum numerum levis armaturae et sagittariorum aggeremque
omnem noctu in scaphas et naves actuarias imponit et de media
nocte cohortes LX ex maximis castris praesidiisque deductas ad
eam partem munitionum ducit, quae pertinebant ad mare longis-
simeque a maximis castris Caesaris aberant. Eodem naves, quas 3
demonstravimus aggere et levis armaturae militibus completas,
quasque ad Dyrrhachium naves longas habebat, mittit et, quid a
quoque fieri velit, praecipit. Ad eas munitiones Caesar Lentulum 4
Marcellinum quaestorem cum legione nona positum habebat.
Huic, quod valetudine minus commoda utebatur, Fulvium Postu-
mum adiutorem summiserat.

63. Erat eo loco fossa pedum XV et vallum contra hostem
in altitudinem pedum X, tantundemque eius valli agger in
latitudinem patebat: ab eo intermisso spatio pedum DC alter 2
conversus in contrariam partem erat vallus humiliore paulo mu-
nitione. Hoc enim superioribus diebus timens Caesar, ne navi- 3
bus nostri circumvenirentur, duplicem eo loco fecerat vallum,

einzelnen Punkte. S. zu B. G. 5. 15, 4.—*ferebat:* c. 43, 2.—*haec omnia*, nach *cognitis omnibus rebus* auf die zu 1. 36, 5. B. G. 4. 21, 6 besprochene Redeweise zurückzuführen.

62. 1. *Quibus ille cognitis:* c. 12, 1. — *eruptionis – capto consilio:* c. 58, 5. Er wollte, um sich von der Blokade zu befreien, Caesar's Linien durchbrechen. — *tegimenta – ex viminibus facere.* Den Zweck dieser Massregel s. c. 63, 7. — *aggerem:* Material zum Ausfüllen der feindlichen Gräben.

2. *magnum num. levis armaturae:* 2. 34, 3. — *naves actuarias:* B. G. 5. 1, 3. — *ad eam partem munitionum:* Caesaris. Es ist der linke Flügel gemeint.

63. 1. *fossa pedum XV.* 15 F. breit. — *vallum – in altit. pedum X.* 'Die gewöhnliche Wallhöhe betrug wahrscheinlich ⅔ der oberen Grabenbreite. So erwähnt Cäsar zu einem Graben von 15 F. Breite eines Walles von 10 F. Höhe, für einen Graben von 18 F. Breite eines Walles von 12 F. Höhe (B. G. 2. 5, 6). Die Breite des Walles mag dann in der Regel der Höhe desselben ungefähr gleich [*tantundemque – patebat*] oder etwas grösser angenommen worden sein' Rüstow p. 87.

2. *conversus in contrariam partem*, also eine Circumvallationslinie (§ 6 *exterior vallus*) nach der Südseite zu, für den Fall, dass Pomp. dort landen, die Cäsarianische Legion also von der Front und zugleich im Rücken (*ancipiti proelio*) angreifen würde. — *vallus*, eigentlich die Pallisade, hier wie nachher § 3, 5 u. 6, und B. Alex. 2, 4 collectiv die Verpallisadirung = *vallum*, d. i. der mit Pallisaden besetzte Wall.

3. *Hoc*, das folg. *ne – circumvenirentur* einleitend.

4 ut, si ancipiti proelio dimicaretur, posset resisti. Sed operum
magnitudo et continens omnium dierum labor, quod milia passuum in exercitu XVII erat complexus, perficiendi spatium non
5 dabat. Itaque contra mare transversum vallum, qui has duas
munitiones coniungeret, nondum perfecerat. Quae res nota erat
Pompeio delata per Allobrogas perfugas, magnumque nostris
6 attulerat incommodum. Nam ut ad mare II cohortes nonae
legionis excubuerant, accessere subito prima luce Pompeiani;
simul navibus circumvecti milites in exteriorem vallum tela iaciebant, fossaeque aggere complebantur, et legionarii interioris
munitionis defensores scalis admotis tormentis cuiusque generis
telisque terrebant, magnaque multitudo sagittariorum ab utraque
7 parte circumfundebatur. Multum autem ab ictu lapidum, quod
unum nostris erat telum, viminea tegimenta galeis imposita defen-
8 debant. Itaque cum omnibus rebus nostri premerentur atque
aegre resisterent, animadversum est vitium munitionis, quod supra demonstratum est, atque inter duos vallos, qua perfectum
opus non erat, per mare [navibus expositi] in aversos nostros
impetum fecerunt atque ex utraque munitione deiectos terga vertere coëgerunt.

4. *milia passuum XVII.* Man hat diesen Umfang der Postenkette Cäsar's im Vergleich mit der des Pomp. c. 44, 3 (15000 Schr.) für zu gering gehalten; die Richtigkeit des Distanzverhältnisses beider Linien hat Göler p. 49 nachgewiesen. Uebrigens hat Florus 4. 2, 39 16000 Schr., Appian 2. 61 1200 Stadien. — *spatium*, von der Zeit, wie 1. 3, 6. 5, 1. B. G. 7. 42, 1: *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt.*

5. *contra mare transversum vallum:* der Querwall, der die beiden Linien gegen das Meer hin verbinden und so den Zugang von der Seeseite aus verhindern sollte.

6. *duae cohortes nonae legionis.* Die Hdschr. *nostrae coh. non. leg.* Dass nicht alle Cohorten der 9. Legion dort waren, sieht man aus c. 64, 1 u. 65, 1. 2 Cohorten auch sonst als Vorposten, in statione. S. B. G. 4. 32, 2. B. Afr. 21, 1 stehen 3 Coh. *in statione propter hostium multitudinem*, also mehr als gewöhnlich. — *accessere:* 1. 51, 5. — *legionarii:* Pompei. Also von drei Seiten griffen die Pompeianer an: die 60 Cohorten, die zu Lande kamen, den nach Norden zu liegenden Wall, die Leichtbewaffneten, die zu Schiffe die Cäsarianer umgangen hatten, den südlichen Wall, endlich eine dritte Schaar, die ebenfalls zu Schiffe gekommen war, den noch nicht ganz fertigen Querwall längs des Meeres.

8. duos 'die beiden', wie 2. 37, 4 *duae legiones.* — *per mare impetum fec.*: durchs Meer d. i. von der Seeseite her, während die beiden Wälle vom Lande aus angegriffen wurden. (Ist *expositi* richtig, so steht es substantivisch, wie 1. 18, 6. *missi*) — *animadversum est.* Allerdings war es den Pompeianern schon vorher bekannt, dass der Wall nicht fertig wäre; aber die Stelle, wo die Lücke war, entdeckten sie erst jetzt. — *aversos nostros*, denn die auf dem inneren und äusseren Walle aufgestellten und

64. Hoc tumultu nuntiato Marcellinus . . cohortes subsidio
nostris laborantibus summittit ex castris; quae fugientes conspi-
catae neque illos suo adventu confirmare potuerunt neque ipsae
hostium impetum tulerunt. Itaque quodcumque addebatur sub- 2
sidio, id corruptum timore fugientium terrorem et periculum
augebat: hominum enim multitudine receptus impediebatur. In 3
eo proelio cum gravi vulnere esset affectus aquilifer et a viribus
deficeretur, conspicatus equites nostros, 'Hanc ego', inquit, 'et
vivus multos per annos magna diligentia defendi et nunc moriens
eadem fide Caesari restituo. Nolite, obsecro, committere, quod 4
ante in exercitu Caesaris non accidit, ut rei militaris dedecus ad-
mittatur, incolumemque ad eum deferte'. Hoc casu aquila con-
servatur omnibus primae cohortis centurionibus interfectis prae-
ter principem priorem.

65. Iamque Pompeiani magna caede nostrorum castris
Marcellini appropinquabant non mediocri terrore illato reliquis
cohortibus, et M. Antonius, qui proximum locum praesidiorum 2
tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus XII descendens ex loco
superiore cernebatur. Cuius adventus Pompeianos compressit
nostrosque firmavit, ut se ex maximo timore colligerent. Neque 3
multo post Caesar significatione per castella fumo facta, ut erat
superioris temporis consuetudo, deductis quibusdam cohortibus
ex praesidiis eodem venit. Qui cognito detrimento cum animad- 4
vertisset Pompeium extra munitiones egressum secundum mare,
ut libere pabulari posset nec minus aditum navibus haberet, com-

gegen die an beiden Seiten angreifenden Pompeianer gewendeten Truppen kehrten den durch die Lücke des Querwalls zwischen die beiden Hauptwälle plötzlich Eingedrungenen den Rücken zu.

64. 1. *tumultu* = repentino impetu. — *cohortes.* Auch hier scheint die Zahl ausgefallen zu sein.

2. *quodcumque addebatur subsidio:* jede nachgeschickte Unterstützung.

3. *a viribus deficeretur.* Man sagt *vires me deficiunt* die Kräfte verlassen mich, wie c. 99, 4, auch *viribus deficior,* wie Cic. p. Cluent. 65, 183: *mulier abundat audacia, consilio et ratione deficitur,* auch *deficio animo,* ich werde schwach in Ansehung des Muths, werde muthlos, wie Caes. b. G. 7. 30, 1, auch *deficio* allein mit Auslassung von *viribus* oder *animo,* ich werde matt, muthlos, wie Caes. b. civ. 2. 31, 8. 3. 2, 3. *Deficior a viribus* aber habe ich sonst nirgends gefunden. Es ist entweder mit Cic. ad Att. 3. 15, 2: *ut non modo a mente non deserar* oder mit Cäs. b. civ. 3. 9, 5: *a re frumentaria laborabant* zu vergleichen.

4. *praeter principem priorem:* S. Kriegsw. § 20 und zu 1. 46, 5.

65. 1. *reliquis cohortibus,* die im Lager zurückgeblieben waren.

2. *compressit:* hielt sie auf, zwang sie Halt zu machen. — *se colligerent:* 1. 14, 4.

3. *per castella:* von Castell zu Castell.

4. *extra munitiones egressum*

mutata ratione belli, quoniam propositum non tenuerat, castra iuxta Pompeium munire iussit.

66. Qua perfecta munitione animadversum est a speculatoribus Caesaris cohortes quasdam, quod instar legionis videretur,
2 esse post silvam et in vetera castra duci. Castrorum hic situs erat. Superioribus diebus nona Caesaris legio, cum se obiecisset Pompeianis copiis atque opere, ut demonstravimus, circummu-
3 niret, castra eo loco posuit. Haec silvam quandam contingebant
4 neque longius a mari passibus ccc aberant. Post mutato consilio quibusdam de causis Caesar paulo ultra eum locum castra transtulit, paucisque intermissis diebus eadem Pompeius occupaverat et, quod eo loco plures erat legiones habiturus, relicto
5 interiore vallo maiorem adiecerat munitionem. Ita minora castra
6 inclusa maioribus castelli atque arcis locum obtinebant. Item ab angulo castrorum sinistro munitionem ad flumen perduxerat, circiter passus cccc, quo liberius a periculo milites aquarentur. Sed is quoque mutato consilio quibusdam de causis, quas com-

secundum mare. Wenn auch dem Vordringen durch das Erscheinen des Antonius ein Ziel gesetzt war, so blieb doch die äusserste Schanze am Meere in den Händen der Pompeianer und die Linie war durchbrochen; Pomp. konnte also, was er erstrebt hatte (c. 58, 3—5), ungehindert fouragiren, weil er ausserhalb der Linie war, und die Verbindung mit seinen Schiffen unterhalten, weil er die Linie *secundum mare* durchbrochen hatte. — *quoniam propositum non tenuerat:* den Plan, Pompeius durch die Blokade von aller Zufuhr abzuschneiden (c. 43, 2–4), nicht hatte festhalten, seine Absicht erreichen können; vergl. c. 42, 1. 1. 83, 3. — *castra munire iussit*: 1. 61, 4.

66. 1. *quod instar legionis videretur* = tantum cohortium, quantum (ut) videretur. B. Alex. 19, 3: *cohortium trium instar in terram exposuerat.* Liv. 35. 49, 10: *videretis vix duarum male plenarum legiuncularum instar in castris regis.*

2. *ut demonstravimus:* c. 45 u. 46. — *atque opere circummuniret.* Das Obiect aus dem vorherg. *Pomp. copiis* zu nehmen, wie B. G. 7. 81, 3: *dat tuba signum suis atque ex oppido educit.* Vergl. ebend. 5. 17, 3: *nostri acriter in eos impetu facto repulerunt.* Aehnlich nach absoluten Ablativen oben c. 21, 4: *eo evocato sibi coniunxit.* B. G. 7. 4, 1: *convocatis suis clientibus facile incendit.* 6. 43, 1: *magno coacto numero in omnes partes dimittit.* S. zu c. 67, 1.

4. *eadem:* dasselbe von der neunten Legion verlassene Lager. — *relicto interiore vallo.* Er umgab das Lager, das nur für die neunte Legion bestimmt, für ihn, der mehrere Legionen hinein legen wollte, zu klein war, mit einem Wall von grösserem Umfang mit Beibehaltung (*relicto*) des früheren, der nun von der äusseren Umwallung eingeschlossen war.

6. *ad flumen*: den Palamnus, der den südlichen Theil der Postenkette durchfloss, und, wie man aus dieser Stelle sieht (*ut liberius aquarentur*) nicht, wie die übrigen Gewässer jener Gegend, von Cäsar abgeleitet worden war (c. 49). — *quibusdam*

memorari necesse non est, eo loco excesserat. Ita complures 7
dies manserant castra; munitiones quidem omnes integrae erant.
67. Eo signo legionis illato speculatores Caesari renuntia-
runt. Hoc idem visum ex superioribus quibusdam castellis con-
firmaverunt. Is locus aberat a novis Pompei castris circiter pas- 2
sus D. Hanc legionem sperans Caesar se opprimere posse et
cupiens eius diei detrimentum sarcire, reliquit in opere cohor-
tes duas, quae speciem munitionis praeberent; ipse diverso iti- 3
nere quam potuit occultissime reliquas cohortes, numero XXXIII,
in quibus erat legio nona multis amissis centurionibus deminutoque
militum numero, ad legionem Pompei castraque minora duplici
acie eduxit. Neque eum prima opinio fefellit. Nam et pervenit 4
prius, quam Pompeius sentire posset, et tametsi erant munitiones

de causis. Dieselbe Wendung wie vorher und überhaupt *quidam* viermal in diesem Cap. wiederholt. — *quas commemorare nec. non est.* Göler bemerkt dazu p. 54 Anm.: 'Es ist beinahe zu vermuthen, dass Cäsar den Grund deshalb nicht gern anführt, weil Pomp. durch das Hinwegziehen seiner Truppen die Aufmerksamkeit der Cäsarianer, namentlich der neunten Legion, von jener Stelle ablenken wollte, um, wie es ihm auch glückte, bei seinem nächtlichen Ueberfall um so unerwarteter zu erscheinen, sich folglich die Cäsarianer täuschen liessen'.

67. 1. *Eo* (in ea castra) *signo leg. illato – renuntiarunt*, das Obiect des *renuntiare* nach den vorausgehenden Ablat. absol. ausgelassen, wie in den zu c. 66, 2 angeführten Stellen. Es ist daher nicht nöthig, mit Nipperdey *rem nuntiarunt* zu schreiben.

2. *a novis castris*, dem an der Meeresküste errichteten, in dessen Nähe Cäsar das seinige aufgeschlagen hatte, c. 65, 4. — *speciem munitionis*, den Schein, als schanzten sie; denn Cäsar wollte die Feinde glauben machen, seine Befestigungen wären noch nicht fertig, er könne also noch nichts unternehmen. *Munitio* bedeutet ebensowohl das Befestigen, z. B. 3. 45, 3: *munitiones impediebat*, als die Befestigung, z. B. 3. 47, 1: *tantis munitionibus*, 3. 66, 1: *qua perfecta munitione.*

3. *reliquas cohortes*, *numero XXXIII*, es waren also mit den genannten beiden Cohorten, die zurückblieben, 35 Cohorten vereinigt. Nun hatte aber Cäsar überhaupt nach Entsendung eines Theils der Armee vor Dyrrhachium wenigstens 5 Legionen (c. 75) oder genauer 57 Cohorten (Nipperdey p. 177), weswegen Nipperdey annimmt, dass oben die Zahlen (u. bes. *duas*) verdorben seien. Indess ist es wahrscheinlicher, dass Cäsar in diesem Lager nicht sein ganzes Heer vereinigt hatte, sondern dass einzelne Punkte der Postenkette noch immer besetzt waren. Dies geht hervor aus c. 73, 1: *Itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa coactoque in unum locum exercitu* u. s. w. Es sind daher die 35 Coh. nur ein Theil seines gesammten Heeres, während c. 73, 1 und 75, 1 u. 2 alle Truppen vereinigt sind. — *castra minora* d. i. das oben *vetera castra* genannte, von ihm schon einmal besetzte Lager. — *duplici acie*, in zwei Treffen, nicht in der gewöhnlichen Schlachtordnung in drei Treffen, *triplici acie*,

castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat ipse, celeriter
5 aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit. Erat obiectus portis
ericius. Hic paulisper est pugnatum, cum irrumpere nostri cona-
rentur, illi castra defenderent, fortissime T. Pulione, cuius opera
proditum exercitum C. Antoni demonstravimus, e loco propu-
6 gnante. Sed tamen nostri virtute vicerunt excisoque ericio primo
in maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum
maioribus castris, irruperunt et, quod eo pulsa legio sese recepe-
rat, nonnullos ibi repugnantes interfecerunt.

68. Sed fortuna, quae plurimum potest cum in reliquis re-
bus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas rerum com-
2 mutationes efficit; ut tum accidit. Munitionem, quam pertinere
a castris ad flumen supra demonstravimus, dextri Caesaris cornus
cohortes ignorantia loci sunt secutae, cum portam quaererent
3 castrorumque eam munitionem esse arbitrarentur. Quod cum
esset animadversum coniunctam esse flumini, prorutis munitio-
nibus defendente nullo transcenderunt, omnisque noster equitatus
eas cohortes est secutus.

69. Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora et re
nuntiata v legiones ab opere deductas subsidio suis duxit, eodem-
que tempore equitatus eius nostris equitibus appropinquabat, et
acies instructa a nostris, qui castra occupaverant, cernebatur, o-
2 mniaque sunt subito mutata. Legio Pompeiana celeris spe subsidii
confirmata ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in

weil für seinen Zweck, das von den Feinden besetzte Lager von allen Seiten anzugreifen und einzuschliessen, eine ausgedehnte Front nothwendiger war, als Tiefe der Aufstellung. Aehnlich B. G. 3. 24, 1. S. Rüstow p. 119. [Nipperdey erklärt den Ausdruck durch *acie in duo cornua divisa*, ebenso Göler p. 55, der überhaupt unter *acies* selbstständige Corps versteht p. 123 fg.; s. Kriegsw. § 12 Anm. 2].

5. *ericius:* ein quer vor das Thor gezogener Balken, aus dem von allen Seiten eiserne Spitzen hervorragten (daher der Name = Igel), unser 'spanischer Reiter'. — *demonstravimus* jedenfalls in dem nach c. 8 ausgefallenen Berichte über die Niederlage des Antonius bei Curicta. Pulio ist derselbe, von dessen Tapferkeit B. G. 5. 44 berichtet wird.

6. *in castellum:* c. 66, 5.

68. 1. *Sed fortuna — efficit.* S. zu 1. 21, 1. — *ut tum accidit:* 1. 80, 1.

2. *supra:* c. 66, 6. — *sunt secutae:* c. 49, 5.

3. *quod cum:* 2. 16, 1.

69. 1. *ab opere:* von der Schanzarbeit bei dem Lager am Meere. — *omniaque sunt subito mutata.* Beachte den passenden Tempuswechsel nach dem vorhergehenden Imperf.

2. *ab decumana porta*, das dem Feind abgewendete Lagerthor; das dem Feind zugekehrte hiess *porta praetoria.* — *ultro:* 1. 78, 5. — *quod angusto itinere per aggeres ascendebat.* Die Reiterei war noch

nostros impetum faciebat. Equitatus Caesaris, quod angusto itinere per aggeres ascendebat, receptui suo timens initium fugae faciebat. Dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, terrore 3
equitum animadverso, ne intra munitionem opprimeretur, ea parte, quam proruerat, sese recipiebat, ac plerique ex his, ne in angustias inciderent, ex x pedum munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant. Sinistro cornu milites, cum ex 4
vallo Pompeium adesse et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, cum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, receptu sibi consulebant, omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena, adeo ut, cum Caesar signa fugientium manu prenderet et consistere iuberet, alii demissis signis eundem cursum conficerent, alii ex metu etiam signa dimitterent, neque quisquam omnino consisteret.

70. His tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus, quod Pompeius insidias timens, credo, quod haec praeter spem acciderant eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat, munitionibus appropinquare aliquamdiu non audebat, equitesque eius angustiis atque his ab Caesaris

damit beschäftigt, durch den engen Durchstich des Walls über die Dämme, durch welche der Graben gangbar war, in die Verschanzung einzudringen.

3. *in fossas:* c. 46, 3. B. G. 7. 82, 3. Sie mussten also mindestens 19 F. herabspringen, von dem 10 F. hohen Wall in den 9 F., oder nach Rüstow p. 84 bei 15 F. Breite 11 F. tiefen Graben. — *per corpora:* über ihre Leiber hinweg. B. G. 2. 10, 3.

4. *intercluderentur*: 1. 17, 1. — *eodem*, *quo venerant*, *receptu*. Eigentlich sollte es heissen *eodem*, *quo venerant*, *itinere se recipientes*, da zu *quo venerant* nicht *receptu*, sondern nur das allgemeinere *itinere* passt. Da nun *receptus* ist = *iter*, *quo se recipiebant*, so ist zu *quo venerant* der in *receptus* mit liegende allgem. Begriff *iter* zu denken. — *demissis signis* — *conficerent*. Sie senkten die Feldzeichen, damit sie Cäsar nicht sehen und sie anhalten könnte. S. den Anhang.

Plutarch Caes. 39 fügt bei der Beschreibung der allgemeinen Flucht noch hinzu: *αὐτὸς δὲ παρὰ μικρὸν ἦλθεν ἀποθανεῖν. Ἀνδρὶ γὰρ μεγάλῳ καὶ ῥωμαλέῳ φεύγοντι παρ' αὐτὸν ἐπιβαλὼν τὴν χεῖρα μένειν ἐκέλευσε καὶ στρέφεσθαι πρὸς τοὺς πολεμίους· ὁ δὲ μεστὸς ὢν ταραχῆς παρὰ τὸ δεινὸν ἐπήρατο τὴν μάχαιραν ὡς καθιξόμενος, φθάνει δ' ὁ τοῦ Καίσαρος ὑπασπιστὴς ἀποκόψας αὐτοῦ τὸν ὦμον.* Vergl. App. 2. 62.

70. 1. *angustiis*, wie c. 69, 2 *angusto itinere*, bezeichnet den Weg, den die Reiter durch die Durchbrechung des vom Lager bis an den Fluss geführten Walles gefunden hatten; denn dass von diesem Theile hier die Rede ist, zeigt auch § 2: *munitiones enim* u. s. w. — *atque his* wie *isque*, *et is* und zwar, und noch dazu: durch den engen

2 militibus occupatis ad insequendum tardabantur. Ita parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt. Munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis iam castris Pompei propriam expeditamque Caesaris victoriam interpellaverunt, eadem res celeritate insequentium tardata nostris salutem attulit.

71. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit milites DCCCCLX et equites, Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis, M. Sacrativirum Capua, tribunos militum et centuriones
2 XXXII; sed horum omnium pars magna in fossis munitionibusque et fluminis ripis oppressa suorum in terrore ac fuga sine ullo
3 vulnere interiit: signaque sunt militaria amissa XXXII. Pompeius eo proelio imperator est appellatus. Hoc nomen obtinuit atque ita se postea salutari passus neque in litteris, quas scribere est
4 solitus, neque in fascibus insignia laureae praetulit. At Labienus, cum ab eo impetravisset, ut sibi captivos tradi iuberet, omnes

und noch dazu von Cäsars Soldaten besetzten Weg. — *ad insequendum tardabantur:* 1. 62, 2. 2. 39, 6: *ad spem morabantur*, zu B. G. 2. 25, 1.

2. *propriam:* einen ihnen bereits gehörenden, gewissen Sieg. B. Afr. 31, 1. 82, 2: *victoriam sibi propriam a dis portendi; expeditam:* eig. dem nichts im Wege steht, abgemacht, entschieden, vollständig. Cic. Phil. 14. 1, 1: *confecta victoria.* Vergl. unten c. 73, 5: *partam iam praesentemque victoriam.*

Es ist oft ausgesprochen worden, dass Pompeius bei der allgemeinen Bestürzung und der Flucht der Cäsarianer dem ganzen Krieg mit einem Schlage hätte ein Ende machen können, wenn er den Sieg besser benutzt hätte. Cäsar giebt hier § 1 selbst die Gründe an, die Pompeius hinderten, ihn mit Nachdruck zu verfolgen: das coupirte Terrain und die Befürchtung eines Hinterhalts. Entschiedener lässt ihn Plut. sich aussprechen Caes. 39: *εἶπεν ἄρα πρὸς τοὺς φίλους ἀπιὼν ὁ Καῖσαρ ‛Σήμερον ἂν ἡ νίκη παρὰ τοῖς πολεμίοις ἦν, εἰ τὸν νικῶντα εἶχον.’* Suet. Caes. 38: *ad Dyrrhachium — pulsus, non instante Pompeio, negavit eum vincere scire.*

71. 1. *milites - equites:* 1. 54, 1. Nach *equites* ist die Zahl ausgefallen. Nipperdey vermuthet *ducentos.* Plut. giebt übrigens Caes. 41 1000, Pomp. 65 2000, Oros. 6. 15 4000 Gefallene an. — *Placentia, Puteolis, Capua.* S. zu 1. 24, 4.

2. *sed horum omnium — interiit.* Vergl. damit, wie Cäsar diesen Umstand bei der Beurtheilung des Sieges des Pomp. c. 72, 3 benutzt.

3. *imperator est appellatus.* S. zu 2. 26, 1. (Vergl. 3. 31, 1). Man beachte das sehr significante *ita se postea salutari passus.* Cäsar liess sich nach der Schlacht bei Pharsalus nicht Imperator nennen. — *insignia laureae praetulit*, wie sonst immer die siegreichen Feldherren die Briefe mit der Siegesnachricht und die Fasces ihrer Lictoren mit Lorbeer schmückten (*litterae laureatae*). Plin. H. N. 15. 30: *laurus Romanis praecipue laetitiae victoriaeque nuntia additur litteris.* Nach Cass. Dio 45. 52 that er es nicht: *δυςχεραίνων ἐπὶ πολίταις τοιοῦτό τι ποιῆσαι.*

productos ostentationis, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans et magna verborum contumelia interrogans, solerentne veterani milites fugere, in omnium conspectu interfecit.

72. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompeianis accessit, ut non de ratione belli cogitarent, sed vicisse iam viderentur.
Non illi paucitatem nostrorum militum, non iniquitatem loci at- 2
que angustias praeoccupatis castris et ancipitem terrorem intra
extraque munitiones, non abscisum in duas partes exercitum,
cum altera alteri auxilium ferre non posset, causae fuisse cogitabant. Non ad haec addebant, non concursu acri facto, non proe- 3
lio dimicatum, sibique ipsos multitudine atque angustiis maius
attulisse detrimentum, quam ab hoste accepissent, non denique 4
communis belli casus recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent, quotiens vel ducis vitio vel

4. *quo maior perfugae fides haberetur.* Er verfährt nach Cäsars Meinung mit solcher Grausamkeit gegen seine früheren *'commilitones'* in Gallien, um durch eine augenfällige Handlung sich im Vertrauen des Pompeius, das einem 'Ueberläufer' doch immer mit Vorsicht geschenkt wird, vollständig zu befestigen. Ueber seinen Abfall s. Einl. p. 16.

72. 1. *spiritus* 'Hochmuth', in welcher Bedeutung bes. häufig der Plural steht (zu B. G. 1. 33, 5), während der Singul. hier, abgesehen von der Verbindung mit *fiduciae*, nothwendig war, da in diesem Sinne nur der Nominativ und Accusativ des Plural, nie *spirituum* und *spiritibus* sich findet. — *de ratione belli:* wie der Krieg weiter zu führen sei. Im Lager des Pomp. rieth man, da man Caesar für völlig geschlagen hielt, ihn nur durch die Marinetruppen in Schach zu halten (*ἐνοχλεῖν θαλασσοκρατοῦντας ἀλωμένῳ καὶ ἀποροῦντι*, App. 2. 65) und mit dem Landheere nach Italien zu gehen und erst, wenn man dieses nebst Gallien und Spanien genommen habe, *ἐξ οἰκείας καὶ ἡγεμονίδος γῆς αὖθις ἐπιχειρεῖν Καίσαρι.* Man sah sich im Geiste in Rom im Besitze der früheren Macht. Plut. Pomp. 66: *οἱ δὲ θεράποντας εἰς Ῥώμην καὶ φίλους ἔπεμπον οἰκίας προκαταληψομένους ἐγγὺς ἀγορᾶς, ὡς αὐτίκα μετιόντες ἀρχάς.*

3. *multitudine.* In wiefern kann dies kein Widerspruch sein mit § 1: *paucitatem militum nostrorum?*

4. *parvulae causae falsae suspicionis* u. s. w. Genitiv der näheren Bestimmung (Genit. definitivus): 'kleine Ursachen, die in falschen Vermuthungen liegen', so dass der Genitiv die Apposition vertritt (= kleine Gründe, wie z. B. falsche Vermuthung etc.). Madv. § 286 Anm. 2. Vergl. Cic. p. Sull. 8, 23: *pro magnis causis nostrae necessitudinis.* De orat. 2. 15, 63: *causae vel casus vel sapientiae vel temeritatis.* S. zu 1. 42, 3: *munitione fossae.* 3. 59, 2: *praemia rei pecuniariae.* — *obiectae religionis:* ein erregtes religiöses oder abergläubisches Bedenken, durch Prodigien, Augurien oder sonstige Veranlassungen, wie z. B. B. G. 6. 37, 6: *plerique novas sibi ex loco reli-*

culpa tribuni in exercitu esset offensum; sed proinde ac si virtute vicissent neque ulla commutatio rerum posset accidere, per orbem terrarum fama ac litteris victoriam eius diei concelebrabant.

73. Caesar a superioribus consiliis depulsus omnem sibi commutandam belli rationem existimavit. Itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa coactoque in unum locum exercitu contionem apud milites habuit hortatus-
2 que est, ne ea, quae accidissent, graviter ferrent, neve his rebus terrerentur multisque secundis proeliis unum adversum et id me-
3 diocre opponerent. Habendam fortunae gratiam, quod Italiam sine aliquo vulnere cepissent, quod duas Hispanias bellicosissimorum hominum peritissimis atque exercitatissimis ducibus pacavissent, quod finitimas frumentariasque provincias in potestatem redegissent; denique recordari debere, qua felicitate inter medias hostium classes oppletis non solum portibus sed etiam
4 litoribus omnes incolumes essent transportati. Si non omnia caderent secunda, fortunam esse industria sublevandam. Quod

giones fingunt. — *offensum:* c. 8, 2. — *per orbem terrarum – concelebrabant,* vergl. c. 79, 4. Plut. Pomp. 66: *Πομπήϊος τοῖς μὲν ἔξω βασιλεῦσι καὶ στρατηγοῖς καὶ πόλεσιν ὡς νενικηκὼς ἔγραφε.*

73. 1. *ab superioribus consiliis depulsus.* Cäsar verhehlt die Bedeutung und die entscheidenden Folgen seiner Niederlage nicht. ‘Nicht nur hatte Cäsar die empfindlichsten Verluste erlitten und seine Verschanzungen, das Resultat einer viermonatlichen Riesenarbeit auf einen Schlag eingebüsst: er war durch seine letzten Gefechte wieder genau auf den Punkt zurückgeworfen, von welchem er ausgegangen war. — Cäsar's verwegenes Unternehmen gegen einen seemächtigen auf die Flotte gestützten Feind ohne Schiffe offensiv zu operiren war vollständig gescheitert. Auf dem bisherigen Kriegsschauplatz fand er sich einer unbezwinglichen Vertheidigungsstellung gegenüber und unfähig weder gegen Dyrrhachion noch gegen das feindliche Heer einen ernstlichen Schlag auszuführen. — Cäsar war nicht blos taktisch, sondern auch strategisch geschlagen und erschien weder in seiner gegenwärtigen Stellung sich behaupten, noch dieselbe zweckmässig wechseln zu können. Pompeius hatte gesiegt; an ihm war es die Offensive zu ergreifen, und er war dazu entschlossen’ Mommsen Röm. Gesch. 3. p. 405.

3. *sine aliquo vulnere.* S. dagegen c. 71, 2. 2. 9, 8: *sine ullo vulnere. aliquis* steht nach *sine* sonst gewöhnlich nur nach einer vorausgehenden Negation, wo also beide Negationen einander aufheben. Cic. Verr. 5. 5, 11: *nihil unquam fecit sine aliquo quaestu:* ohne (wenigstens) einigen Gewinn = er hatte immer wenigstens einigen Gewinn; hier ohne vorherg. Negation = ohne einigen Verlust (nicht ‘Verwundung’, s. 1. 72, 1), *sine ullo vuln.* ausschliessend = ohne a l l e n, ohne den geringsten Verlust. Vergl. Cic. de Fin. 3. 9, 30: *qui mancam fore putaverunt sine aliqua accessione virtutem:* ohne einigen Zusatz = *nisi aliquid accessisset.* — *frumentariasque provincias*, nämlich Sicilien durch Curio, und Sardinien durch Valerius 1. 30 u. 31.

esset acceptum detrimenti, cuiusvis potius quam suae culpae de-
bere tribui. Locum se aequum ad dimicandum dedisse, potitum 5
esse hostium castris, expulisse ac superasse pugnantes. Sed sive
ipsorum perturbatio sive error aliquis sive etiam fortuna partam
iam praesentemque victoriam interpellavisset, dandam omnibus
operam, ut acceptum incommodum virtute sarciretur; quod si 6
esset factum, detrimentum in bonum verteret, uti ad Gergoviam
accidisset, atque ei, qui ante dimicare timuissent, ultro se proe-
lio offerrent.

74. Hac habita contione nonnullos signiferos ignominia
notavit ac loco movit. Exercitui quidem omni tantus incessit ex 2
incommodo dolor tantumque studium infamiae sarciendae, ut
nemo aut tribuni aut centurionis imperium desideraret, et sibi
quisque etiam poenae loco graviores imponeret labores simulque

6. *quod si esset factum* d. i. *si operam dedissent.* — *verteret — offerrent.* Es müsste eigentlich stehen *fore ut verteret*, wie auch einige schreiben, vielleicht mit Recht, weil in den besten Handschriften *ut* nach *factum* steht. Indessen Madvig zu Cic. de Fin. 3. 15, 50: *quod si de artibus concedamus, virtutis tamen non sit eadem ratio* für *non esse eandem rationem* hat gezeigt, dass auch bei Cicero ein paar Mal in den Hauptsätzen von Bedingungssätzen in indirecter Rede statt des Acc. c. Inf. der Coniunctiv steht, damit das Bedingungsverhältniss desto besser zu Tage trete. Vergl. de Offic. 1. 44, 158: *quod si omnia vobis suppeditarentur, tum optimo quisque ingenio – totum se in cognitione – collocaret* für *quemque se collocaturum esse.* — *vertere* in neutraler Bedeutung 'sich zum Guten wenden, ausschlagen'. — *ad Gergoviam:* B. G. 7. 51 f.

Klug und geschickt in der Behandlung seiner Soldaten nach der erlittenen Niederlage (wie auch bei anderen ähnlichen Gelegenheiten, B. G. 5. 52. 6. 42. 7. 52. 53) sucht er den schlimmen Eindruck, den der Unfall auf die zum Theil erst jüngst gebildeten Truppen machen musste, zu verwischen, indem er den Vorfall als einen an sich geringfügigen (*mediocre proelium*), der noch dazu vielleicht nur durch eine augenblickliche Verwirrung oder ein Missverständniss (*error*) herbeigeführt sei, darstellt und um den Muth der Truppen wieder zu heben, ihnen alle Vorwürfe erspart und Aussicht eröffnet, das Geschehene wieder gut zu machen.

74. 1. *nonnullos signiferos ignominia notavit.* Er konnte nach altem Herkommen Feigheit und Ungehorsam durch Decimiren, und die Fahnenträger, die ihre Fahnen preisgegeben hatten, sämmtlich mit dem Tode bestrafen. Um wenigstens einigermassen der militärischen Disciplin zu genügen, belegte er diese mit der *ignominia,* die in schimpflicher Ausstellung auf dem freien Platze vor dem Feldherrnzelte (*principia*), Verkürzung des Soldes, Degradation u. dergl. bestand. Er erreichte durch diese wohlberechnete Milde, was er wollte. Suet Caes. 68: *poenam in se ultro depoposcerunt, ut consolandos eos magis, quam puniendos habuerit.* Vergl. App. 2. 63.

2. *Exercitui incessit dolor:* 2.29,1. — *imperium desideraret:* vermisste oder verlangte; auch ohne Befehl der Officiere unterzogen sie sich

omnes arderent cupiditate pugnandi, cum superioris etiam ordinis nonnulli ratione permoti manendum eo loco et rem proelio
3 committendam existimarent. Contra ea Caesar neque satis militibus perterritis confidebat spatiumque interponendum ad recreandos animos putabat, et relictis munitionibus magnopere rei frumentariae timebat.

75. Itaque nulla interposita mora sauciorum modo et aegrorum habita ratione impedimenta omnia silentio prima nocte ex castris Apolloniam praemisit. Haec conquiescere ante iter
2 confectum vetuit. His una legio missa praesidio est. His explicitis rebus duas in castris legiones retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus portis eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio intermisso, ut et militare institutum servaretur et quam serissime eius profectio cognosceretur, conclamari iussit statim-

den schwierigsten Diensten. — *superioris ordinis nonnulli ratione permoti*, nicht *oratione*. Während die grosse Masse nur kämpfen wollte, um die Schmach zu tilgen, hielten es auch einige 'Officiere höheren Ranges', wie Legaten und Tribunen (nicht *superiorum ordinum*) aus strategischen Gründen für angemessen zu bleiben. App. 2. 64: ὅθεν αὐτὸν οἱ μὲν φίλοι παρεκάλουν ἀποχρήσασθαι τοιᾷδε μετανοίᾳ καὶ προθυμίᾳ στρατοῦ. 3. *Contra ea* wie B. G. 5. 29, 1: *contra ea Titurius – clamitabat*, selten bei früheren Schriftstellern (Sall. Iug. 57, 5. 85, 2), bei Cicero nie, häufig bei Livius und Nepos adverbial für das einfache *contra* (wie *postea*, *praeterea*), während hier *ea* seine pronominale Bedeutung behält. Dem Vorschlag, zu bleiben und eine Schlacht zu liefern, setzt Cäsar seine Ansicht gegenüber und zwar dem letzteren *neque satis — putabat*, dem ersteren *et relictis – timebat;* denn es entsprechen sich hier nicht *neque — que*, sondern *neque — et*, und die Worte *spatiumque – putabat* werden als zu dem ersten Grunde gehörig passend durch das enclitische *que* angeknüpft, durch *et – timebat* ein zweites Moment gegenübergestellt. — *relictis munitionibus.* Er fürchtete, dass, nachdem seine den Pomp. einschliessende Linie (denn dies bez. hier *munitiones*) von diesem durchbrochen, und von ihm verlassen wäre, die Verproviantirung schwierig würde, da er von der frei herumschweifenden Reiterei daran verhindert werden konnte.

75. 2. *explicitis:* geordnet, expeditis. S. zu 1. 78, 3. — *ut militare institutum – concl. iussit.* Erst als das heimlich ausgezogene Hauptcorps einen gehörigen Vorsprung hatte, liess er die herkömmlichen Signale geben, um einestheils 'den Kriegsbrauch zu beobachten', anderntheils aber auch so spät als möglich seinen Abzug bekannt werden zu lassen, d. h. als der grösste Theil schon fort und die beiden Legionen bereits marschfertig waren, so dass sie nach den Signalen sofort abziehen konnten (*statim egressus*), während sonst die Abbrechung eines Lagers nach den einzelnen Signalen (S. zu 1. 66, 2. und 1. 67, 2.) längere Zeit in Anspruch nahm. So wurde der Feind getäuscht und Cäsar schien doch nicht heimlich, also schimpflich (c. 37, 4), abzuziehen. — *serissime* wird nur noch aus Plinius angeführt. — *eius prof.:* 1. 2, 3.

que egressus et novissimum agmen consecutus celeriter ex con-
spectu castrorum discessit. Neque vero Pompeius cognito consi- 3
lio eius moram ullam ad insequendum intulit, sed eodem spectans,
si itinere impeditos perterritos deprehendere posset, exercitum
e castris eduxit equitatumque praemisit ad novissimum agmen
demorandum neque consequi potuit, quod multum expedito itinere
antecesserat Caesar. Sed cum ventum esset ad flumen Genusum, 4
quod ripis erat impeditis, consecutus equitatus novissimos proelio
detinebat. Huic suos Caesar equites opposuit expeditosque ante- 5
signanos admiscuit cccc; qui tantum profecerunt, ut equestri
proelio commisso pellerent omnes compluresque interficerent
ipsique incolumes se ad agmen reciperent.

76. Confecto iusto itinere eius diei, quod proposuerat Caesar, traductoque exercitu flumen Genusum veteribus suis in castris contra Asparagium consedit militesque omnes intra vallum

3. *moram ad insequendum:* 2. 39, 6. — *intulit:* liess eintreten; c. 77, 3 *mora illata.* S. zu 1. 5, 3. — *eodem spectans:* ebendahin, wohin C. seinen Marsch richtete, d. i. nach Apollonia. Ebenso ist *spectare* gebraucht Cic. ad Att. viii, 16, 1: *illuc autem, quo spectat animus et quo res vocat, qua veniam?* — *si itinere. Si* ob, auch ohne dass ein Verbum versuchen, abwarten vorhergeht, z. B. Caes. b. G. vi. 29, 5: *L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit;* auch bei Cicero ad Att. xi, 9, 2: *delatus est ad me fasciculus; solvi, si quid ad me esset litterarum*; xvi, 11, 7: *publice tamen scripsi, si uti vellet eis Valerius.* — *itinere impeditos perterritos* d. i. *perterritos eo, quod itin. impediti essent;* die Verbindung der beiden Participia also wie die zu 1. 30, 5 u. zu B. G. 2. 11, 5 besprochene.

4. *detinebat* = morabatur. B. G. 7. 37, 3.

5. *expeditos antesignanos admiscuit.* S. zu 1. 43, 3. Vgl. Rüstow p. 19 u. 20.

76. 1. *iustum iter* ist der normale Tagesmarsch (1. 23, 5. B. G. 8. 39, 4; *magnis itineribus:* in forcirten Märschen) durchschnittlich höchstens 5 Stunden Weges, was der Entfernung von Dyrrhachium und Asparagium entspricht. Die falsche Erklärung von § 3: *duplicato eius diei itinere* — *procedit* hat die verkehrte Meinung veranlasst, dass *iustum iter* ein Tagesmarsch von 4000 Schritt sei (also nur $\frac{4}{5}$ deutsche Meilen an einem Tage!), während diese Worte offenbar nichts weiter bedeuten, als dass er an diesem Tage, nachdem er schon den gewöhnlichen Marsch vollendet hatte, noch einen zweiten machte und zu dem bereits zurückgelegten Wege noch weitere 8000 Schritt von Aspar. aus zurücklegte, so dass also unmöglich *iustum iter* die Hälfte jener 8000 Schritt sein kann. Er legte am Vormittag 4—5 Stunden, nach Mittag $2\frac{3}{5}$ St. zurück. — *quod proposuerat* ohne *sibi;* s. zu B. G. 7. 47, 1. — *Caesar.* Die Stellung des Subiects zwischen den beiden Participialsätzen wie B. G. 7. 77, 14. 81, 1; oben 2. 35, 7. Vergl. zu 3. 12, 1. 39, 1. — *in veteribus suis*

castrorum continuit equitatumque per causam pabulandi emis-
2 sum confestim decumana porta in castra se recipere iussit. Si-
mili ratione Pompeius confecto eiusdem diei itinere in suis vete-
ribus castris ad Asparagium consedit. Eius milites, quod ab
opere integris munitionibus vacabant, alii lignandi pabulandique
causa longius progrediebantur, alii, quod subito consilium pro-
fectionis ceperant, magna parte impedimentorum et sarcinarum
relicta, ad haec repetenda invitati propinquitate superiorum ca-
3 strorum depositis in contubernio armis vallum relinquebant. Qui-
bus ad sequendum impeditis Caesar, quod fore providerat, meri-
diano fere tempore signo profectionis dato exercitum educit du-
plicatoque eius diei itinere VIII milia passuum ex eo loco proce-
dit; quod facere Pompeius discessu militum non potuit.

77. Postero die Caesar similiter praemissis prima nocte
impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut, si qua esset
imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito exercitu
2 subiret. Hoc idem reliquis fecit diebus. Quibus rebus perfectum
est, ut altissimis fluminibus atque impeditissimis itineribus nul-
3 lum acciperet incommodum. Pompeius primi diei mora illata
et reliquorum dierum frustra labore suscepto cum se magnis

castris c. Asp. S. c. 30, 7. 41, 1. — *per causam pabulandi*, wie c. 24, 1 u. immer von einem vorgegebenen Grunde; denn Cäsar schickt die Reiterei nur zum Scheine aus, als ob sie fouragiren sollte, damit die Feinde glaubten, dass er an diesem Tage nicht weiter gehen werde, lässt sie aber auf der vom Feinde abgewandten *porta decumana* wieder ins Lager. Da nun der Feind getäuscht sich zerstreut, bricht er plötzlich auf und gewinnt so einen Vorsprung.

2. *ab opere — vacabant*, weil sie, da die Verschanzung noch erhalten war, keine Schanzarbeiten hatten, wie sonst gewöhnlich am Ende eines Marsches. — *quod – ceperant*, der Grund zu *magna parte – relicta*. — *repetere*: nachholen. — *in contubernio*. Hier heisst *cont.* das von einer Zeltgenossenschaft bewohnte Zelt.

3. *Quibus — impeditis Caesar, quod fore prov.* Ueber die Stellung des Subiects *Caesar* s. zu c. 39, 1. Hier ist zu bemerken, dass diese Wortstellung angewandt ist, obgleich bei Auflösung der absol. Abl. *Caesar* nicht Subiect wird. — *discessu* causal, s. zu 1. 18, 5.

77. 2. *Quibus rebus perfectum est, ut — incommodum.* 'Er legte in drei Tagen etwa 18 Stunden Wegs zurück und hatte auf seinem Marsche den Carbonates, den Ergent oder Apsus, die Roscovitza und die Glenitza passirt' Göler p. 66. Der glücklich durchgeführte Rückzug des geschlagenen, vom Feinde verfolgten Heeres ist ebenso ein Beweis für die Tüchtigkeit des Anführers, wie für die Ausdauer und Marschirfähigkeit der Truppen, hinter denen die des Pomp. in dieser Hinsicht weit zurückstanden.

3. *cum se magnis itineribus extenderet*, hier nicht 'sich anstrengen', (wie *supra vires se extendere* Liv. 34. 4, 15), sondern in der eigentlichen räumlichen Bedeutung, von

itineribus extenderet et praegressos consequi cuperet, quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium capiendum existimavit.

78. Caesari ad saucios deponendos, stipendium exercitui dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus relinquendum necesse erat adire Apolloniam. Sed his rebus tantum temporis 2
tribuit, quantum erat properanti necesse: timens Domitio, ne adventu Pompei praeoccuparetur, ad eum omni celeritate et studio incitatus ferebatur. Totius autem rei consilium his rationibus 3
explicabat, ut, si Pompeius eodem contenderet, abductum illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyrrhachii comparaverat, frumento ac commeatu abstractum pari conditione belli secum decertare cogeret, si in Italiam transiret, coniuncto exercitu cum Domitio 4

der Ausdehnung in die Weite, zu fassen: sich in forcirten Märschen ausdehnen, indem man einen weiten Weg zurücklegt, = magnis itineribus progredi, so dass auf die Person bezogen ist, was von der Sache gesagt sein sollte: *sua itinera extendere*, wie Liv. 38. 19, 1: *itineribus extentis*. (Verg. Aen. 12. 909 *cursus ext.*). Held vergleicht Plin. Ep. 7. 9: *epistola se extendere*, neben *epistolam extendere* 3. 5.

78. 2. *tantum:* nur so viel, s. c. 2, 2. — *quantum erat properanti necesse:* als es bei seiner Eile (da er sich beeilen musste), unumgänglich nöthig war. 'Das Partic. *prop.*, welches erst in den Relativsatz gestellt ist, um unmittelbar neben dem *necesse erat* einen kräftigen Contrast zu bilden, enthält für den ganzen Gedanken einen sehr wesentlichen Begriff. Cäsar hatte grosse Eile und deswegen wendet er auf diese Dinge nur so viel Zeit, als unumgänglich nöthig war' Held. — *Domitio* in Macedonien c. 36. Er stand auf der egnatischen Strasse bei Herakleia Lynkestis (c. 79, 2) zwischen Scipio und Pompeius, und, nachdem sich Cäsar nach Apollonia zurückgezogen hatte, von diesem entfernter als von Pompeius. — *ferebatur*. S. zu 2. 12, 2. *Ferri* eigentlich fortgetrieben werden, wie von einer äusseren bewegenden Kraft (*vento*, *flumine* 1. 40, 4 u. ä.), so von innerem Drange, Leidenschaft, Verlangen angetrieben eilen; s. B. Alex. 20, 2: *studio spectandi ferebatur*; *omni celeritate* ist als adverbialer Ablativ mit *ferebatur*, nicht mit *incitatus* zu verbinden; *studio incitatus* wie c. 24, 2 und 1. 45, 6. Die Verbindung wie c. 79, 6: *seu pristina sua consuetudine, seu gloria elati — docuerunt*.

3. *consilium his rationibus explicabat:* er entwickelte, legte sich den Kriegsplan zurecht nach der Berechnung aller möglicher Weise eintretenden Umstände (*si* – *si* – *si*), so dass für jeden Fall klar war, was er zu thun hatte. Etwas anders 1. 78, 3: *ibi se reliquum consilium explicaturos confidebant*. — *eodem:* nach Macedonien. — *copiis:* Vorräthe. — *abductum* – *abstractum*, das letztere ist die Folge des ersteren; vergl. c. 75, 2: *impeditos perterritos*. — *frumento ac commeatu*, wie c. 42, 2. — *ac* vor c wie 1. 48, 5. B. G. 1. 44, 3. — *pari condicione*, indem auch Pomp. von seinen Depots entfernt sei.

4. *si in Italiam transiret*, was seine Freunde verlangten. S. zu c. 72, 1. — *coniuncto exercitu cum Domitio*, vollständiger 2. 17, 3: *copias Petreii cum exercitu Afra-*

per Illyricum Italiae subsidio proficisceretur; si Apolloniam Ori-
cumque oppugnare et se omni maritima ora excludere conaretur,
obsesso Scipione necessario illum suis auxilium ferre cogeret.
5 Itaque praemissis nuntiis ad Cn. Domitium Caesar scripsit et,
quid fieri vellet, ostendit praesidioque Apolloniae cohortibus IIII,
Lissi I, III Orici relictis quique erant ex vulneribus aegri depositis
6 per Epirum atque Athamaniam iter facere coepit. Pompeius
quoque de Caesaris consilio coniectura iudicans ad Scipionem
properandum sibi existimabat: si Caesar iter illo haberet, ut sub-
sidium Scipioni ferret; si ab ora maritima Oricoque discedere
nollet, quod legiones equitatumque ex Italia exspectaret, ipse ut
omnibus copiis Domitium aggrederetur.

79. His de causis uterque eorum celeritati studebat, et suis
ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios ne occasioni tem-
2 poris deesset. Sed Caesarem Apollonia a directo itinere averterat;
Pompeius per Candaviam iter in Macedoniam expeditum habebat.
3 Accessit etiam ex improviso aliud incommodum, quod Domitius,
qui dies complures castris Scipionis castra collata habuisset, rei
frumentariae causa ab eo discesserat et Heracliam, quae est sub-

nii esse coniunctas. — *obsesso Scipione*: c. 30.

5. *et quid fieri vellet, ost.*, s. zu B. G. 5. 2, 3. — *quique erant aegri, depositis.* S. B. G. 7. 31, 3: *qui refugerant, armandos curat*, u. ebend. § 5: *cum magno equitum suorum numero et quos ex Aquitania conduxerat.*

6. *iter haberet:* 1. 14, 3. — *Oricoque*, als dem passendsten Landungsplatz. — *legiones exspectaret*, es waren noch zwei Legionen unter Q. Cornificius in Italien zurück.

79. 1. *occasioni temporis:* die günstige Gelegenheit, welche die Zeit bietet, der günstige Moment, der durch Zuvorkommen gewonnen wird; vergl. c. 9, 6: *occasionem meridiani temporis.* — *ne deesset:* um nicht zu versäumen. S. 1. 1, 2. 3. 93, 2. Liv. 22. 39, 21: *neque occasioni tuae desis, neque suam occasionem hosti des.*

2. *Apollonia* d. i. sein Marsch nach Apollonia, c. 78, 1. Nicht unähnlich B. G. 4. 22, 2: *neque has tantularum rerum occupationes Britanniae anteponendas iudicabat.* — *per Candaviam iter expeditum hab.:* er zog auf der egnatischen Strasse über Lichnydos u. Pylon nach Heracleia, östlich von Candavia, während Cäsar nur auf einem schwierigen Umwege von Apollonia aus zu Domitius gelangen konnte.

3. *qui – habuisset*, wie 1. 64, 8: *eos, qui exissent*, der Coniunctiv, weil der Relativsatz nicht blos eine thatsächliche Erläuterung giebt, sondern ein subiectives Urtheil des Schriftstellers enthält, indem er eben darin eine besondere Einwirkung des 'Glückes selbst' erkennt, dass Domitius, 'der doch längere Zeit sein Lager in der Nähe des Scipio gehabt hatte', und wenn er länger dort geblieben wäre, nicht in Gefahr gekommen wäre, dem Pomp. in die Hände zu fallen, gerade damals fortziehen und so dem Pomp. nahe kommen musste. — *castra castris conferre*, wie B. G. 8. 9, 2: *castris castra confert* = e regione ponit. — *subiecta Canda-*

iecta Candaviae, iter fecerat, ut ipsa fortuna illum obicere Pompeio
videretur. Haec ad id tempus Caesar ignorabat. Simul a Pom- 4
peio litteris per omnes provincias civitatesque dimissis proelio
ad Dyrrhachium facto latius inflatiusque multo, quam res erat
gesta, fama percrebuerat: pulsum fugere Caesarem paene omnibus
copiis amissis. Haec itinera infesta reddiderat, haec civitates
nonnullas ab eius amicitia avertebat. Quibus accidit rebus, ut 5
pluribus dimissi itineribus a Caesare ad Domitium et a Domitio
ad Caesarem nulla ratione iter conficere possent. Sed Allobroges, 6
Raucilli atque Egi familiares, quos perfugisse ad Pompeium demonstravimus, conspicati in itinere exploratores Domitii, seu
pristina sua consuetudine, quod una in Gallia bella gesserant, seu
gloria elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et Caesaris profectionem, adventum Pompei docuerunt. A quibus Domitius 7
certior factus vix IIII horarum spatio antecedens hostium beneficio periculum vitavit et ad Aeginium, quod est obiectum [oppositumque] Thessaliae, Caesari venienti occurrit.

80. Coniuncto exercitu Caesar Gomphos pervenit, quod est
oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro; quae gens
paucis ante mensibus ultro ad Caesarem legatos miserat, ut suis
omnibus facultatibus uteretur, praesidiumque ab eo militum petierat. Sed eo fama iam praecurrerat, quam supra docuimus, de 2

viae als einem Gebirgsland.

4. *latius inflatiusque:* 2. 17, 3. 39, 4; die Worte können nach der Wortstellung nicht mit *litteris dimissis* verbunden werden, sondern sie gehören zu *fama percrebuerat;* passt auch *inflatius* weniger zu diesen Worten, als an der angef. St. zu *perscribere* und *commemorare*, wo also ein persönliches Subiect vorhanden ist, so ist doch zu berücksichtigen, dass hier von einem absichtlich verbreiteten übertriebenen Gerüchte die Rede ist. — *avertebat.* Beachte das Imperfectum nach dem vorausgegangenen *reddiderat.* Vergl. c. 63, 5.

6. *quod – demonstravimus:* c. 59 u. 60. — *seu pristina consuetudine – seu gloria elati.* S. zu c. 78, 2. — *gloria elati:* 'aus Ruhmsucht,' oder 'aus Ruhmredigkeit.' S. Nipperdey zu Tac. Ann. 1. 43: *cum militibus, quos iam pudor et gloria intrat,* und Nägelsbach Stil. p. 136, der unter andern vergleicht Cic. Tuscul. 2, 27, 65: *neque enim illum* (dolorem) *ratione aut sapientia tulerunt, sed studio potius et gloria,* und de harusp. resp. 8. 17: *si me efferret aliquando ad gloriam in refutandis maledictis hominum improborum animi quidam dolor.*

7. *Caesari venienti occurrit.* Cäsar war durch das Thal des Aoos heraufgezogen und gelangte nach Ueberschreitung der Bergkette, die Epirus von Thessalien trennt, an den Peneios, in der Nähe von dessen Quelle Aeginium lag.

80. 1. *venientibus,* der Dativ bei Localangaben, bes. häufig im Griechischen = für die, welche von Epirus her kommen, d. i. wenn man von Epirus kommt. Liv. 32. 4, 3: *Thaumaci a Pylis – per Lamiam eunti*

3 proelio Dyrrhachino, quod multis auxerat partibus. Itaque Androsthenes, praetor Thessaliae, cum se victoriae Pompei comitem esse mallet quam socium Caesaris in rebus adversis, omnem ex agris multitudinem servorum ac liberorum in oppidum cogit portasque praecludit et ad Scipionem Pompeiumque nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant: se confidere munitionibus oppidi, si celeriter succurratur; longinquam oppugnationem sustinere
4 non posse. Scipio discessu exercituum ab Dyrrhachio cognito Larisam legiones adduxerat; Pompeius nondum Thessaliae appropinquabat. Caesar castris munitis scalas musculosque ad
5 repentinam oppugnationem fieri et crates parari iussit. Quibus rebus effectis cohortatus milites docuit, quantum usum haberet ad sublevandam omnium rerum inopiam potiri oppido pleno atque opulento, simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferre terrorem et id fieri celeriter, priusquam auxilia concurre-
6 rent. Itaque usus singulari militum studio eodem, quo venerat, die post horam nonam oppidum altissimis moenibus oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit et ad diripiendum militibus concessit statimque ab oppido castra movit et Metropolim venit, sic ut nuntios expugnati oppidi famamque antecederet.

81. Metropolitae primum eodem usi consilio isdem permoti rumoribus portas clauserunt murosque armatis compleverunt; sed postea casu civitatis Gomphensis cognito ex captivis, quos Caesar ad murum producendos curaverat, portas aperuerunt.
2 Quibus diligentissime conservatis collata fortuna Metropolitum

loco alto siti sunt. S. Xen. Anab. 6. 2 (4), 1: *Θράκη αὕτη ἐστὶν ἐπὶ δεξιὰ εἰς τὸν Πόντον εἰσπλέοντι.*

2. *multis partibus:* in vielen Beziehungen, s. c. 84, 3. B. G. 5. 15, 1.

3. *praetor Thessaliae.* Die Thessalier hatten also noch jetzt in Kriegsfällen einen gemeinschaftlichen Anführer, wie in früherer Zeit den *ταγός* (Xen. Hell. 6. 4, 28); *praetor* von dem Kriegsobersten, *στρατηγός*. (Ascon. zu Cic. Verr. 1, 14: *Veteres omnes magistratus, quibus pareret exercitus, praetores appellaverunt*). Nep. Miltiad. 4, 4: *domi creant decem praetores, qui exercitui praeessent.* — *se comitem esse mallet.* Madvig § 389 Anm. 4. Zumpt § 610. — *longinquus* von der Zeitdauer, wie B. G. 1. 47, 4 *longinqua consuetudine.*

4. *Larisam leg. adduxerat* vom Haliacmon aus durch die Pässe des Olymp.

5. *potiri oppido, – inferre terrorem,* — *id fieri,* Subiecte zu *haberet.*

6. *ad diripiendum mil. concessit.* S. zu B. G. 8. 37, 3. — *nuntios expugnati oppidi:* die Eroberung der Stadt. Ueber das Part. Perf. als Substantivirung der vollbrachten Handlung s. Madv. § 426. Zumpt § 637, und zu B. G. 3. 10, 1: *iniuriae retentorum equitum.* — *Metropolim,* das etwa 5 Stunden südöstlich von Gomphi lag.

81. 2. *Metropolitum,* über diese Genitivform in der 1. Declin. s. Madv. § 34 Anm. 3. Zumpt § 45

cum casu Gomphensium nulla Thessaliae fuit civitas praeter La-
risaeos, qui magnis exercitibus Scipionis tenebantur, quin Caesari
parerent atque imperata facerent. Ille idoneum locum in agris 3
nactus plenis frumentorum, quae prope iam matura erant, ibi
adventum exspectare Pompei eoque omnem belli rationem con-
ferre constituit.

82. Pompeius paucis post diebus in Thessaliam pervenit
contionatusque apud cunctum exercitum suis agit gratias, Sci-
pionis milites cohortatur, ut parta iam victoria praedae ac prae-
miorum velint esse participes, receptisque omnibus in una castra
legionibus suum cum Scipione honorem partitur classicumque
apud eum cani et alterum illi iubet praetorium tendi. Auctis co- 2

Anm. 3. — *magnis exercitibus* ist auffallend und vielleicht verdorben, da Scipio doch nur ein Heer hatte, wenn man nicht den Plural von Heeresmassen oder Heerestheilen verstehen will, wozu verglichen werden kann, c. 25, 3, wo es von dem in Italien zurückgebliebenen Rest des Caesarianischen Heeres heisst: *crebris Pompei litteris castigantur, quoniam venientem Caesarem non prohibuissent, ut reliquos eius exercitus impedirent.* — *quin parerent – facerent.* Der Plural findet hier seine Erklärung nicht durch das Collectivum *civitas* (wie B. G. 1. 2, 1: *persuasit civitati, ut exirent*), sondern weil nach *nulla fuit civitas* in dem von *quin* abhängigen Satze der Gedanke, dass alle Staaten gehorchten, hervortritt. So las man früher, an sich richtig, aber gegen die besten Quellen 1. 79, 5: *quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperentur*, und ebend. c. 69, 3: *nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin statim – occurrendum putarent.* — *imperata facerent:* 1. 60, 1.

3. *Ille* kann nur auf Scipio, nicht, wie man gemeint hat, auf Caesar gehen, wie schon das Pronomen selbst zeigt. Auch war Cäsar in Betreff der Verpflegung der Armee durchaus nicht in günstiger Lage. S. App. 2. 66: *Καῖσαρ δὲ μόνον εἶχεν ὅτι μόλις εὕροι καὶ λάβοι κακοπαθῶν*, und weiter unten: *οὔτε γῆς εὐπόρου κρατοῦντας* u. s. w. Unten c. 85, 2 will er aufbrechen, *ut commodiore re frumentaria uteretur.* — *plenis frumentorum* (s. das Verzeichn. der Lesarten), wie 2. 37, 6. — *quae prope iam matura erant.* In Thessalien findet die Ernte Anfang Juni statt. — *eoque omnem belli rationem conferre:* dahin, in diese Gegend die ganze Kriegsführung zu verlegen, die Gegend zum Kriegsschauplatz zu machen.

82. 1. *Pomp.* — *in Thessaliam venit.* 'wie es scheint, die egnatische Chaussee bis Pella verfolgend und dann die grosse Strasse nach Süden einschlagend' Mommsen p. 408. — *apud cunctum exerc.:* 1. 7, 1. — *receptis in castr. leg.:* 1. 35, 5. — *classicum apud eum cani. Classicum* ist ein Zeichen, welches der Feldherr mit der tuba zu verschiedenen Zwecken geben lässt. Sind zwei Ober-Feldherren im Lager, so muss jedes solches Zeichen zweimal gegeben werden. Das war so sehr Sitte, dass nicht einmal der Consul Nero davon abwich, als er sich vor der Schlacht bei Sena heimlich mit seinem Collegen Livius vereinigt hatte, obwohl ihm sehr viel darauf ankam, den Feind über seine Anwesenheit zu täuschen. Vergl. Li-

piis Pompei duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina omnium confirmatur opinio, et spes victoriae augetur, adeo ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum in Italiam
3 videretur, et si quando quid Pompeius tardius aut consideratius faceret, unius esse negotium diei, sed illum delectari imperio et consulares praetoriosque servorum habere numero dicerent.
4 Iamque inter se palam de praemiis ac sacerdotiis contendebant in annosque consulatum definiebant, alii domos bonaque eorum,
5 qui in castris erant Caesaris, petebant; magnaque inter eos in consilio fuit controversia, oporteretne Lucili Hirri, quod is a Pompeio ad Parthos missus esset, proximis comitiis praetoriis absentis rationem haberi, cum eius necessarii fidem implorarent Pompei, praestaret, quod proficiscenti recepisset, ne per eius

vius 27. 47, 5: *Illud veterem ducem* (Hasdrubalem) *adsuetumque Romano hosti movit, quod semel in praetoriis castris signum, bis in consularibus referebant cecinisse. Duos profecto consules esse et quonam modo alter ab Hannibale abscessisset cura angebat.* 'Um die eifersüchtigen Optimaten zu beschwichtigen, bewilligte er ihm die Ehre des Oberbefehls; Scipio bildete in demselben Lager ein besonderes Hauptquartier, er war demnach befugt, die Anführer und Soldaten zu versammeln und anzureden, dem Heere Zeichen zu geben und das Losungswort —; die Einheit hörte auf, wenn der neue Befehlshaber sich seiner Rechte überhob. Man findet zwar nicht, dass er seinem Schwiegersohne in jener Eigenschaft hinderlich wurde, übrigens duldete auch er keinen Verzug, weil man dadurch an sich selbst zu freveln schien' Drumann 3. p. 506.

2. u. 3. *ut quidquid – videretur* ganz s. 2. 39, 5. Die Hast, mit der den Pomp. seine höheren Officiere und Begleiter, die übermüthig gemacht durch den Erfolg bei Dyrrhachium, den Sieg für unzweifelhaft hielten und durch die Bedenklichkeiten des Oberfeldherrn in ihrer Hoffnung, die Früchte des Sieges in Rom zu geniessen, sich hingehalten sahen, zu der entscheidenden Schlacht drängten, schildern auch Plut. Pomp. 67. Caes. 41 Cass. Dio 42. 5. App. 2. 67. Pomp. dagegen hoffte noch immer, den Krieg in die Länge zu ziehen und so Caesar's Heer durch Hunger und Entbehrung aufreiben zu können (App. a. a. O.) — *servorum numero:* 2. 44, 1.

4. *in annos*, 'auf Jahre hinaus', Zumpt § 315. — *alii domos – petebant.* Cic. ad Att. 11. 6, 2: *me discessisse ab armis numquam paenituit*; *tanta erat in illis crudelitas – ut non nominatim, sed generatim proscriptio esset informata, ut iam omnium iudicio constitutum esset omnium vestrum bona praedam esse illius victoriae;* u. § 6: *L. vero Lentulus Hortensii domum sibi et Caesaris hortos et Baias desponderat.*

5. *Lucili Hirri.* S. 1. 15, 5. Er war zu dem König der Parther, Orodes, geschickt worden, um, wie von anderen auswärtigen Fürsten (c. 3, 4) Hülfe von ihm zu verlangen. Dieser forderte dafür, dass ihm Syrien abgetreten würde, und als ihm dies nicht bewilligt wurde, warf er den Gesandten ins Gefängniss. — *proximis comitiis.* Ueber den Ablat. als Zeitbestimmung s. Zumpt § 475 Anm. — *proficiscenti recepisset:* für ihn auf sich genommen, ihm ga-

auctoritatem deceptus videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes antecederet, recusarent.

83. Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio Spintherque Lentulus cotidianis contentionibus ad gravissimas verborum contumelias palam descenderunt, cum Lentulus aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam gratiam dignitatemque iactaret,
Scipio affinitate Pompei confideret. Postulavit etiam L. Afranium 2
proditionis exercitus Acutius Rufus apud Pompeium, quod gestum
in Hispania diceret. Et L. Domitius in consilio dixit placere sibi 3
bello confecto ternas tabellas dari ad iudicandum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una cum ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferrent, qui Romae remansissent quique intra praesidia Pompei fuissent neque operam in re militari praesti-
tissent: unam fore tabellam, qui liberandos omni periculo cen- 4

rantirt hätte; c. 17, 2. — *per eius auctoritatem*. S. zu B. G. 1. 46, 3: *per fidem deceptos* (8. 48, 3), oben c. 85, 3: *per colloquium deceptos*. — *in labore pari ac periculo:* bei gleicher Mühe und Gefahr. — *ne – antecederet, recusarent:* sich dagegen erklärten, es nicht zugeben wollten, dass — 'sich gegen die ausschliessliche Bevorzugung eines einzelnen erklärten' Nägelsbach Stil. p. 112.

83. 1. *De sacerdotio Caes.:* er war seit 63 Pontifex maximus. — *Domitius,* der oben öfter (1. 6, 5. 15, 6. 22 u. 23 u. ö.) genannte L. Domitius Ahenobarbus, 'der Held von Corfinium'. — *Spinther Lentulus:* 1. 15, 3. 22, 1. Ueber die Stellung der Namen s. zu 2. 33, 4.

2. *postulavit Afranium prod. exerc.* S. 1. 85, 1. Wie er auf den Vorwurf der Bestechung antwortete s. Plut. Pomp. 67. Caes. 41: *Ἀφράνιος δὲ διαβαλλόμενος ἐπὶ χρήμασι προδοῦναι τὸν στρατὸν ἠρώτα, διὰ τί πρὸς τὸν ἔμπορον οὐ μάχονται τὸν ἐωνημένον παρ᾽ αὐτοῦ τὰς ἐπαρχίας.* Die Anklage bezweckte die Ausschliessung des Afranius von einem zweiten Consulate. — *quod gestum in Hisp. diceret. Quod* bezieht sich etwas locker auf den Inhalt des Hauptsatzes, auf das *prodere*. Der ganze Satz ist für unächt gehalten worden; nöthig freilich ist der auch eigenthümlich gefasste Zusatz nicht. Aehnlich und eben so verdächtigt Liv. 5. 21, 16: *captae deinde urbis Romanae, quod post paucos accidit annos, cladem.* — Der Coniunctiv *diceret*, wie 1. 20, 3: *eam oppidi partem, quae munitissima videretur.*

3. *sententiasque – ferrent*, Wechsel der Structur nach *placere*, wie B. G. 2. 10, 4: *constituerunt optimum esse, domum suam quemque reverti et — undique convenirent.* — *qui Romae remansissent.* Suet. Nero 2: *Consultante autem Cn. Pompeio de mediis ac neutram partem sequentibus, solus* (Domitius) *censuit hostium numero habendos.* Vgl. dens. Caes. 75. Cic. ad Att. 11. 6, 6: *omnes enim, qui in Italia manserant, hostium numero habebantur.* S. Einl. p. 19. — *quique – praestitissent.* Auf diese Weise konnte bei der allgemeinen Jagd nach Ehrenstellen noch mancher Nebenbuhler beseitigt werden.

4. *tabellam, qui censerent* d. i. *eorum* (oder *iis:* für die, welche) *qui cens.* Die Auslassung des pron. demonstr. ist dann für uns auffallend, wenn es in einem anderen Casus

serent; alteram, qui capitis damnarent; tertiam, qui pecunia mul-
5 tarent. Postremo omnes aut de honoribus suis aut de praemiis pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant nec, quibus rationibus superare possent, sed, quemadmodum uti victoria deberent, cogitabant.

84. Re frumentaria praeparata confirmatisque militibus et satis longo spatio temporis a Dyrrhachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut
2 voluntatis ad dimicandum haberet. Itaque ex castris exercitum eduxit aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris Pompei longius, continentibus vero diebus, ut progrederetur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiceret. Quae res
3 in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat. Superius tamen institutum in equitibus, quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adulescentes atque expeditos ex antesignanis electis ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui cotidiana consuetudine usum quoque
4 eius generis proeliorum perciperent. His erat rebus effectum, ut equitum mille etiam apertioribus locis septem milium Pompeianorum impetum, cum adesset usus, sustinere auderent neque
5 magnopere eorum multitudine terrerentur. Namque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

steht, als das Relativum; so c. 78, 5. B. G. 7. 31, 2, und zu 4. 7, 3. Vgl. besonders die Ellipse des Dativs in Gesetzformeln, wie Cic. de Legg. 2. 8, 21: *quique non paruerit, capital esto.*

5. *Postremo:* überhaupt, kurz. — *de praemiis pecuniae*, wie c. 58, 2 *praemia rei pecuniariae.*

84. 1. *quo – videretur:* so lange Zeit, dass er in derselben —. — *militum animum:* 2. 34, 6.

2. *suis locis:* auf seinem, von ihm gewählten und beherrschten, also für ihn günstigen Terrain vor seinem Lager; erst nach und nach rückte er dem auf der Höhe stehenden Pomp. näher, daher im Folg. *ut* (ita ut) *progr. a castris suis collibusque Pomp. ac. subiceret* und c. 85, 1: *exspectans, si iniquis locis C. se subiceret.* S. zu 1. 61, 3. 3. 44, 6. — *a castris Pompei.* Nach App. 2. 65 war das Lager des Pomp. 30 Stadien von dem Cäsars entfernt. — *confirmatiorem.* Das Heer gewann an Selbstvertrauen, weil man meinte, dass Pomp. den Kampf nicht wage. (Sammlung comparirter Participia bei Nägelsb. Stil. p. 190).

3. *Superius institutum:* c. 75, 5. — *multis partibus:* c. 80. 2. — *ad pernicitatem* ist mit *electis* zu verbinden; sie kämpften mit leichteren für sie gewählten Schutzwaffen, damit sie behender wären.

4. *equitum mille.* S. zu B. G. 1. 25, 5. — *cum adesset usus:* Bedürfniss, Nothwendigkeit. S. zu B. G. 7. 80, 1: *si usus veniat.*

5. *supra:* c. 59.

85. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas radices
montis aciem instruebat semper, ut videbatur, exspectans, si ini-
quis locis Caesar se subiceret. Caesar nulla ratione ad pugnam 2
elici posse Pompeium existimans, hanc sibi commodissimam belli
rationem iudicavit, uti castra ex eo loco moveret, semperque esset
in itineribus, haec spectans, ut movendis castris pluribus adeundis
locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in itinere
ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et insolitum ad
laborem Pompei exercitum cotidianis itineribus defatigaret. His 3
constitutis rebus, signo iam profectionis dato tabernaculisque
detensis animadversum est paulo ante extra cotidianam consue-
tudinem longius a vallo esse aciem Pompei progressam, ut non
iniquo loco posse dimicari videretur. Tunc Caesar apud suos, 4
cum iam esset agmen in portis, 'Differendum est', inquit, 'iter in
praesentia nobis et de proelio cogitandum, sicut semper de-
poposcimus. Animo simus ad dimicandum parati: non facile
occasionem postea reperiemus', confestimque expeditas copias
educit.

86. Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suorum
omnium hortatu statuerat proelio decertare. Namque etiam in
consilio superioribus diebus dixerat, priusquam concurrerent
acies, fore uti exercitus Caesaris pelleretur. Id cum essent ple- 2
rique admirati, 'Scio me', inquit, 'paene incredibilem rem polli-
ceri; sed rationem consilii mei accipite, quo firmiore animo in
proelium prodeatis. Persuasi equitibus nostris (idque mihi fa- 3

85. 1. *iniquis locis se subiceret*, da die Stellung des Pompeius, so lange er nicht ganz von der Höhe herabgerückt war, diesem Vortheile gewährte, weswegen eben Cäsar nicht angriff, bis jener die Ebene betreten hatte, *ut non iniquo loco posse dimicari videretur* § 3. S. zu c. 56, 1.

2. *commodiore re frumentaria uteretur*. Lucan 7. 236: *ad segetum raptus moturus signa*. — *insolitum ad laborem*, wie 1. 78, 2: *corpora insueta ad onera portanda*; sonst, wie *insuetus*, mit dem Genitiv. Wie sehr die Soldaten des Pomp. denen Cäsar's an Marschirfähigkeit nachstanden, hatte der Marsch von Dyrrhachium aus hinlänglich gezeigt.

3. *profectionis*. Plut. Pomp. 68. Caes. 43: *ὡς ἐπὶ Σκοτούσσης ὁδεύων ἀνεζεύγνυεν*. — *detensis* vom Abbrechen der aufgespannten Zelte (*tendere* B. G. 6. 37, 2); so Liv. 41. 3, 1: *nautici tabernacula detendunt*.

4. *animo parati*. S. zu 2. 34, 6. Plut Pomp. 68: *ὁ οὖν Καῖσαρ εἰπὼν τὴν προσδοκωμένην ἥκειν ἡμέραν, ἐν ᾗ πρὸς ἄνδρας, οὐ πρὸς λιμὸν οὐδὲ πενίαν μαχοῦνται, κατὰ τάχος πρὸ τῆς σκηνῆς ἐκέλευσε προθεῖναι τὸν φοινικοῦν χιτῶνα· τοῦτο γὰρ μάχης Ῥωμαίοις ἐστὶ σύμβολον. Οἱ δὲ στρατιῶται θεασάμενοι μετὰ βοῆς καὶ χαρᾶς τὰς σκηνὰς ἀφέντες ἐφέροντο πρὸς τὰ ὅπλα.*

cturos confirmaverunt) ut, cum propius sit accessum, dextrum
Caesaris cornu ab latere aperto aggrederentur et circumventa ab
tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis
4 telum in hostem iaceretur. Ita sine periculo legionum et paene
sine vulnere bellum conficiemus. Id autem difficile non est,
5 cum tantum equitatu valeamus'. Simul denuntiavit, ut essent
animo parati in posterum et, quoniam fieret dimicandi potestas,
ut saepe cogitavissent, ne usu manuque reliquorum opinionem
fallerent.

87. Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris copias despi-
2 ceret, Pompei consilium summis laudibus efferret, 'Noli', inquit,
'existimare, Pompei, hunc esse exercitum, qui Galliam Germa-
niamque devicerit. Omnibus interfui proeliis neque temere in-
3 cognitam rem pronuntio. Perexigua pars illius exercitus superest;
magna pars deperiit, quod accidere tot proeliis fuit necesse, mul-
tos autumni pestilentia in Italia consumpsit, multi domum dis-
4 cesserunt, multi sunt relicti in continenti. An non audistis ex iis,
qui per causam valetudinis remanserunt, cohortes esse Brundisi
5 factas? Hae copiae, quas videtis, ex delectibus horum annorum
in citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex coloniis Trans-
padanis. Ac tamen quod fuit roboris duobus proeliis Dyrrha-
6 chinis interiit'. Haec cum dixisset, iuravit se nisi victorem in
castra non reversurum reliquosque, ut idem facerent, hortatus
est. Hoc laudans Pompeius idem iuravit; nec vero ex reliquis
7 fuit quisquam, qui iurare dubitaret. Haec cum facta sunt in con-

86. 3. *ab latere aperto* (B. G. 1. 25, 6): auf der durch das Terrain nicht gedeckten Flanke, die zersprengt und dann im Rücken angegriffen werden sollte, während Cäsar's linker Flügel sich an den Enipeus lehnte und so gedeckt war.

5. *ut saepe cogitavissent* (wofür, da man es für matt hielt, *agitavissent*, *rogitavissent*, *flagitavissent*, *optavissent* vorgeschlagen worden ist) bildet einen passenden Gegensatz zu *usu manuque:* sie sollten, da es nun zum Kampfe komme, wie sie schon oft gedacht, mit dem sie sich schon oft im Geiste beschäftigt hätten, nun auch durch die praktische Ausführung ihres Gedankens ('cum ventum est ad rem, cum manibus utendum, facto opus est' Morus) der Erwartung der Uebrigen, d. i. der beim Kriegsrathe (§ 1 u. c. 87, 7) nicht gegenwärtigen Soldaten (des übrigen Heeres) entsprechen. Die Erklärung von *usu* 'Kriegserfahrung' ist hier unpassend.

87. 1. *Lab. excepit:* auf ihn folgte Lab. S. 2. 7, 3. B. G. 7. 88, 2. — *despiceret:* sich verächtlich äusserte über —.

3. *autumni pestilentia–consumpsit.* S. c. 2, 3.

4. *per causam valetudinis.* S. c. 24, 1: aus denen, die angeblich wegen Krankheit zurückgeblieben waren, wurden ganze Cohorten gebildet.

5. *horum annorum:* der beiden letzten Jahre. — *ac tamen:* und hätte er auch (im Gegensatz zu der

silio, magna spe et laetitia omnium discessum est; ac iam animo
victoriam praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito impe-
ratore nihil frustra confirmari videbatur.

88. Caesar, cum Pompei castris appropinquasset, ad hunc
modum aciem eius instructam animadvertit. Erant in sinistro
cornu legiones duae traditae a Caesare initio dissensionis ex se-
natusconsulto; quarum una prima, altera tertia appellabatur. In
eo loco ipse erat Pompeius. Mediam aciem Scipio cum legionibus
Syriacis tenebat. Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus Hi- 2
spanis, quas traductas ab Afranio docuimus, in dextro cornu
erant collocatae. Has firmissimas se habere Pompeius existimabat. 3
Reliquas inter aciem mediam cornuaque interiecerat numeroque
cohortes cx expleverat. Haec erant milia xlv, evocatorum circiter 4
duo, quae ex beneficiariis superiorum exercituum ad eum con-
venerant; quae tota acie disperserat. Reliquas cohortis vii in
castris propinquisque castellis praesidio disposuerat. Dextrum 5
cornu eius rivus quidam impeditis ripis muniebat; quam ob cau-
sam cunctum equitatum, sagittarios funditoresque omnes in sini-
stro cornu obiecerat.

vorhergehenden Bemerkung, dass die Truppen zumeist neu geworben seien) noch alte Kerntruppen, so sind diese doch bei Dyrrhachium zu Grunde gegangen. Ueber *ac tamen* s. zu c. 37, 3.

88. 1. Die Schlacht bei Pharsalus am 9. Aug. Cäsar giebt keine näheren, zur Bestimmung des Schlachtfelds dienenden Andeutungen; nicht einmal der Name Pharsalus wird genannt. 'Cäsar's Schlachten haben keine Namen' Napoleon. S. das geograph. Register unter Pharsalus. — *legiones duae traditae a Caesare.* S. 1. 2, 3. Einl. p. 11. — *In eo loco ipse erat Pompeius.* Unter ihm commandirte den linken Flügel Domitius Ahenobarbus. Plut. Caes. 44. App. 2. 76.

2. *Ciliciensis legio:* c. 4, 1. — *quas traductas ab Afranio docuimus.* Die Ankunft der Afranianischen Cohorten wird nirgends erwähnt. Wahrscheinlich ist es geschehen in dem nach c. 50. ausgefallenen Stücke. S. Nipperdey p. 161. — *in dextro cornu,* wo Lentulus commandirte. App. 2. 76.

4. *Haec erant milia XLV.* Pomp. hatte nach c. 4, 1 neun Legionen. Dazu kamen ausser den 2000 Evocaten die 15 Cohorten des Antonius (c. 4, 2); ferner die Cohorten des Afranius, deren Anzahl nicht angegeben wird, und die beiden Legionen des Scipio. Von dieser Gesammtmasse standen also 110 Coh. in der Schlacht; 7 waren im Lager und den Redouten, und 18 Coh. unter Cato's Commando in Dyrrhachium geblieben. Die Truppen, die Cäsar entgegenzusetzen hatte, s. c. 89, 2. — *evocatorum.* S. zu 1. 3, 3. *Beneficiarii.* S. zu 1. 75, 2. — *quae tota acie disperserat.* Cäsar erwähnt dies ausdrücklich, weil er selbst einen anderen Grundsatz befolgte, und die Evocati als eine geschlossene Truppe zusammenhielt.

5. *rivus quidam,* nach Frontin u. Appian der Enipeus. S. das geogr. Register unter Pharsalus. — *quam ob causam – obiecerat.* Eben weil

89. Caesar superius institutum servans decimam legionem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat, tametsi erat Dyrrhachinis proeliis vehementer attenuata et huic sic adiunxit octavam, ut paene unam ex duabus efficeret, atque alteram alteri
2 praesidio esse iusserat. Cohortes in acie LXXX constitutas habebat, quae summa erat milium XXII; cohortes II castris praesidio reliquerat. Sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam, media acie Cn. Domitium praeposuerat. Ipse contra Pompeium constitit.
3 Simul his rebus animadversis, quas demonstravimus, timens, ne a multitudine equitum dextrum cornu circumveniretur, celeriter

sein rechter Flügel (und der linke Caesar's) sich an den Bach lehnte und von diesem gedeckt war, brauchte er hier keine Reiterei, sondern hatte sie auf dem linken Flügel concentrirt, c. 86, 3.

89. 2. *Cohortes in acie LXXX const. habebat.* Cäsar hatte nach Antonius Ankunft in Griechenland 11 Legionen (c. 29). Von diesen liess er, als er die Belagerung von Dyrrhachium aufgab, 4 Cohorten in Apollonia, 1 in Lissus, 3 in Oricum (c. 78) und hatte schon vorher 15 Cohorten entsendet (c. 34), mit denen Fufius Calenus Achaja angreifen sollte (c. 55). Diese Truppen fehlten ihm nachweislich bei Pharsalus; er hätte hier also 87 Cohorten haben müssen. Dass er selbst nur 82 Cohorten als hier zu seiner Verfügung stehend angiebt, kann auf verschiedene Weise erklärt werden. Heller, Philol. XIX, p. 527 meint, die II cohortes Lagerbesatzung wären in VII zu verwandeln, denn niemals hätte Cäsar so wenige Mannschaft zur Deckung des Lagers zurückgelassen (vergl. b. Gall. I, 24; II, 8; V, 9; VI, 7; VII, 49, 51; VII, 60; VII, 68; b. civ. I. 41; I. 80); er hätte auch noch hinzufügen können, dass Appian b. civ. II. 74 ausdrücklich sagt, Cäsar hätte das Lager mit 2000 Kerntruppen besetzt gehalten, was, da Cäsars Cohorten damals ungefähr 275 Mann stark waren, gerade 7 Cohorten ausmacht. Dies scheint mir die einfachste Lösung der Schwierigkeit zu sein. Man könnte aber auch annehmen, Cäsar hätte entweder 5 Cohorten zur Besetzung der kurz vor der Schlacht eingenommenen thessalischen Städte verwendet, oder er hätte dem Fufius Calenus, der gar keine eigenen Truppen bekam (c. 55), 5 Cohorten mitgegeben, so dass er im Ganzen 2 Legionen gehabt hätte, was, wenn man die Thätigkeit des Calenus in Achaja verfolgt, (vergl. c. 106 u. b. Alex.) sehr wahrscheinlich erscheint. Uebrigens sind von den 8 Legionen, die Cäsar bei Pharsalus in Schlachtordnung hatte, die Nummern von 6 noch zu ermitteln; es waren die VI (b. civ. III, 106, b. Alex. 69), VIII, IX, X, (c. 89) XI u. die XII, (c. 34). — *milium XXII.* Dieselbe Angabe hat Plut. Caes. 42. Pomp. 69. App. 2. 70. Oros. 6. 15 hat 80 Coh. u. 30000 M. — *P. Sullam*: c. 51, 1. — *Cn. Domitium* (Calvinum), mit dem er sich c. 79, 7 vereinigt hatte. Er hatte also im Centrum seinen früheren Gegner Scipio sich gegenüber. — *Sinistro cornu – media acie praeposuerat,* absolut = hatte im Centrum zum Anführer gemacht, ganz wie c. 12, 1; *ibi praeerat* u. 28, 2: *Lissi praeerat.* — *Ipse contra Pomp. constitit,* also auf dem rechten Flügel, dem linken des Pomp. gegenüber, bei der vom gallischen Kriege her bewährten zehnten Legion, die er hier, wo der stärkste Angriff zu erwarten war, aufgestellt hatte. *Αὐτὸς δ' ἐπικαίρως συνετάσσετο*

ex tertia acie singulas cohortes detraxit atque ex his quartam
instituit equitatuique opposuit et, quid fieri vellet, ostendit mo-
nuitque eius diei victoriam in earum cohortium virtute constare.
Simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo 4
concurreret: se, cum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

90. Exercitum cum militari more ad pugnam cohortaretur
suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, imprimis
commemoravit: Testibus se militibus uti posse, quanto studio 2
pacem petisset; quae per Vatinium in colloquiis, quae per A. Clo-
dium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum Libone
de mittendis legatis contendisset. Neque se umquam abuti mili- 3
tum sanguine neque rempublicam alterutro exercitu privare vo-
luisse. Hac habita oratione exposcentibus militibus et studio 4
pugnae ardentibus tuba signum dedit.

91. Erat Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui supe-
riore anno apud eum primum pilum in legione x duxerat, vir sin-
gulari virtute. Hic signo dato, 'Sequimini me', inquit, 'manipula-
res mei qui fuistis, et vestro imperatori quam constituistis operam
date. Unum hoc proelium superest; quo confecto et ille suam 2
dignitatem et nos nostram libertatem recuperabimus'. Simul re- 3
spiciens Caesarem, 'Faciam', inquit, hodie, 'imperator, ut aut vivo
mihi aut mortuo gratias agas'. Haec cum dixisset, primus ex

τῷ δεκάτῳ τέλει, καθάπερ ἦν ἔθος αὐτῷ App. 2. 76.

3. *ex tertia acie singulas coh. detraxit.* Nach c. 93, 4 bestand dieses vierte Treffen aus 6 Cohorten. Da nun *singulas cohortes detraxit* nicht wohl etwas anderes bedeuten kann, als: er entnahm jeder in der tertia acies aufgestellten Legion eine Cohorte, so ist anzunehmen, dass der neunten und achten Legion, weil sie zu sehr geschwächt waren, keine Cohorten entzogen sind. Frontin. 2. 3, 22: *Sex* (cohortes) *dextro latere conversas in obliquum, unde equitatum hostium exspectabat, collocavit.* Lucan. 7. 521: *Caesar metuens, ne frons sibi prima laboret Incursu, tenet obliquas post signa cohortes.* — *in earum cohortium virtute constare:* 1. 85, 3. 3. 14, 3. B. G. 7. 21, 3.

4. *vexillo*, mit einer purpurnen Fahne ward, wie bei Beginn der Schlacht, so hier während des Kampfes das Signal zum Angriff einzelner Heeresabtheilungen gegeben.

90. 1. *suaque in eum officia.* S. zu 1. 34, 3. B. G. 5. 54, 2. — *perpetui temporis:* 1. 7, 1: *omnium temporum iniurias inimicorum.*

2. *per Vatinium:* c. 19, 2; *per Clodium:* c. 57, 1; *cum Libone:* c. 16 und 17.

91. 1. *qui fuistis*, als ich euer Primipilus war. S. Kriegsw. § 20.

3. *primus ex dextro cornu procucurrit.* Der Angriff erfolgt also zunächst von dem rechten Flügel (Offensivflügel), während der andere sich zuvörderst beobachtend verhält und gewissermassen als Reserve aufgespart wird (rechte schiefe Schlachtordnung). S. Kriegsw. § 15. (Köchly u. Rüstow Gesch. des griech. Kriegswesens p. 179 u. folg.). Welcher Flügel die Schlacht beginnt, hängt von den Umständen

dextro cornu procucurrit, atque eum electi milites circiter CXX voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti.

92. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut satis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pompeius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent neve se loco move-
2 rent aciemque eius distrahi paterentur; idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus excursus visque militum infringeretur aciesque distenderetur atque in suis ordinibus dispositi dispersos adorirentur; leviusque casura pila sperabat in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occucurrissent, simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur et lassitudine
3 conficerentur. Quod nobis quidem nulla ratione factum a Pompeio videtur, propterea quod est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur. Hanc non reprimere, sed augere imperatores debent; neque

ab; Cäsar scheint, wenn keine besonderen Gründe das Gegentheil nöthig machten, immer mit dem rechten zuerst angegriffen zu haben, weswegen hier auch immer die tüchtigsten Legionen, wie die zehnte, standen. — *CXX eiusdem centuriae sunt prosec.* Ueber die Stärke der ersten Centurie s. Kriegsw. § 12. Anm. 3. [Rüstow p. 30 lässt die ganze Truppe, der der Evocat Crastinus vorsteht, aus Evocaten bestehen, und meint, dass er zwar den Pilanenmanipel der 10. Legion aus seiner Truppe heraus anrede, dass aber nicht dieser, sondern eine Abtheilung jener Evocatentruppe ihm gefolgt sei. Was soll aber dann *eiusdem centuriae* heissen? Göler p. 96 liest: *atque eum electi milites circiter centum, et viginti voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti*].

92. 1. *ut exciperent neve – moverent aciemque – paterentur.* Ueber das Verhältniss dieser Sätze zu einander s. zu B. G. 2. 21, 2: ut *pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent.* — *aciem distrahi.* Pomp. wollte, dass die Linien der Feinde durch den Anlauf sich lockern und seine Leute dann in guter Ordnung (*in suis ordinibus dispositi* § 2.) in die weniger geschlossenen Reihen der Feinde einfallen sollten.

2. *C. Triarii:* c. 5, 3. — *leviusque casura pila:* mit geringerer Kraft auffallen. B. G. 3. 14, 4: *ut tela – missa ab Gallis gravius acciderent.* (S. Rüstow p. 51). — *duplicato cursu,* da sie den ganzen Zwischenraum zwischen den beiden Linien zu durchlaufen hätten, indem ihnen die Pompeianer nicht, wie sonst bei dem gegenseitigen Anlauf, auf halbem Wege entgegenkämen. Wie die kampfgewohnten Truppen sich dagegen verhielten, s. c. 93, 1.

3. *nulla ratione:* imprudenter, inconsulte, weil ohne Berücksichtigung der Natur des Menschen, auf die der Feldherr zu achten hat. — *naturaliter,* das man für unclassisch gehalten hat, Cic. de Div. 1. 50, 113: *animus hominis naturaliter divinat.* Die pleonastische Ausdrucksweise *nat. innata* haben wir auch. Zur Sache vergl. App. 2. 79. Plut. Caes. 44: *Καῖσαρ δὲ καὶ περὶ τοῦτο διαμαρτεῖν φησιν αὐτὸν ἀγνοήσαντα τὴν μετὰ δρόμου καὶ φορᾶς ἐν ἀρχῇ γινομένην σύῤῥαξιν, ὡς ἔν τε ταῖς πληγαῖς βίαν προστίθησι καὶ συνεκκαίει τὸν θυμὸν ἐκ πάντων ἀναῤῥιπιζόμενον.* —

frustra antiquitus institutum est, ut signa undique concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus et hostes terreri et suos incitari existimaverunt.

93. Sed nostri milites dato signo cum infestis pilis procucurrissent atque animadvertissent non concurri a Pompeianis, usu periti ac superioribus pugnis exercitati sua sponte cursum represserunt et ad medium fere spatium constiterunt, ne consumptis viribus appropinquarent, parvoque intermisso temporis spatio ac rursus renovato cursu pila miserunt celeriterque, ut erat praeceptum a Caesare, gladios strinxerunt. Neque vero 2
Pompeiani huic rei defuerunt. Nam et tela missa exceperunt et impetum legionum tulerunt et ordines conservaverunt pilisque missis ad gladios redierunt. Eodem tempore equites ab sinistro 3
Pompei cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt, omnisque multitudo sagittariorum se profudit. Quorum impetum noster equitatus non tulit, sed paulatim loco motus cessit, equitesque Pompei hoc acrius instare et se turmatim explicare aciemque nostram a latere aperto circumire coeperunt. Quod ubi 4
Caesar animadvertit, quartae aciei, quam instituerat sex cohortium, dedit signum. Illi celeriter procucurrerunt infestisque signis 5
tanta vi in Pompei equites impetum fecerunt, ut eorum nemo consisteret omnesque conversi non solum loco excederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent. Quibus sum-

signa concinerent: ertönen; *signa* ist Nominativ (nicht Accusativ von *concinerent*, näml. *tubicines*, abhängig, wie Sall. Iug. 99, 1: *tubicines, signa canere iussit*); so *signa, tubae canunt*; Liv. 9. 32, 6. 30. 5. 2: *ubi signa concinuissent.*

93. 2. *infestis pilis*, indem sie die pila wurfbereit erhoben halten. Vergl. das häufige *infestis signis* (§ 5, B. G. 6. 8, 6 u. ö.) von dem in Schlachtordnung auf den Feind losgehenden, gefechtsbereiten Heere.

2. *huic rei defuerunt:* c. 79, 1. — *ad gladios redierunt*, als zu dem letzten Act, der, nachdem die Wurfgeschosse verbraucht sind, übrig war; vergl. das bekannte *res ad triarios redit.* Die tapfere Gegenwehr des feindlichen Flügels, der den Stoss tapfer aushielt und die Schlacht zum Stehen brachte, lässt die Massregel nicht als so verfehlt erscheinen, wie sie Cäsar darstellt, der nur den psychologischen Grund hervorhebt. App. 2. 79: *καὶ τόδε τινὲς αὐτοῦ [Πομπηΐου] τὸ στρατήγημα ἐπαινοῦσιν ὡς ἄριστον ἐν περικυκλώσει ὁ δὲ Καῖσαρ ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς καταμέμφεται.*

3. *equites – procucurrerunt*, unter Anführung des Labienus, der seinen Schwur (c. 87, 6) bei der allgemeinen Flucht der Reiter bald vergessen sollte. — *turmatim se explicare:* sich schwadronenweis zu entwickeln, d. i. ihre Schwadronen auszudehnen, indem sie sich durch eine Schwenkung nach der offenen Flanke der Feinde wendeten, wo sie von der *quarta acies* (c. 89, 3) empfangen wurden.

5. *incitati fuga m. alt. peterent*, wie c. 46, 5 u. 1. 79, 5 *incitati cursu*

motis omnes sagittarii funditoresque destituti inermes sine prae-
6 sidio interfecti sunt. Eodem impetu cohortes sinistrum cornu
pugnantibus etiam tum ac resistentibus in acie Pompeianis cir-
cumierunt eosque a tergo sunt adorti.

94. Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae quieta
2 fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere iussit. Ita
cum recentes atque integri defessis successissent, alii autem a
tergo adorirentur, sustinere Pompeiani non potuerunt atque uni-
3 versi terga verterunt. Neque vero Caesarem fefellit, quin ab iis
cohortibus, quae contra equitatum in quarta acie collocatae essent,
initium victoriae oriretur, ut ipse in cohortandis militibus pro-
4 nuntiaverat. Ab his enim primum equitatus est pulsus, ab isdem
factae caedes sagittariorum ac funditorum, ab isdem acies Pom-
peiana a sinistra parte circumita atque initium fugae factum.

= in eiliger Flucht, denn auch *fuga* scheint richtiger zu *incitati* bezogen zu werden, wiewohl *fuga locum petere* ein sehr gewöhnlicher Ausdruck ist. — *destituti*, da die Reiter flohen. — *inermes*, gewiss nicht 'weil sie die Waffen weggeworfen hatten', sondern 'wehrlos', da sie, nur zum Kampf aus der Ferne bestimmt, weder Schutzwaffen noch Waffen zum Gefecht in der Nähe hatten. So also von der Reiterei verlassen und wehrlos waren sie *sine praesidio:* s. zu 2. 6, 3. (Man hat *sine praesidio* für ein Glossem gehalten.)

Nach Plut. Pomp. 69. 71. Caes. 45. App. 2. 76. Flor. 4. 2 (2. 13) befahl Cäsar den Cohorten, die Pila nicht abzuwerfen, sondern sie als Speere zu brauchen, um den Reitern besser beikommen zu können, wie Plut. meint, damit die Reiter, *οἱ καλοὶ καὶ ἀνθηροὶ πυῤῥιχισταί,* aus Furcht vor Wunden im Gesichte in die Flucht getrieben würden. S. darüber Mommsen 3. p. 411. Anm. 3. Ausg.

94. 1. *quieta fuerat:* c. 89, 4. — *procurrere iussit.* Das dritte Treffen geht durch die Intervalle der beiden vorderen Treffen und stürzt sich auf den noch Stand haltenden Feind.

2. *sustinere,* absolut, wie 1. 64, 5.

3. *Neque Caes. fefellit, quin* — kurz für *neque C. fefellit, quin intellegeret, ab his coh. – oriri.* Ebenso B. Alex. 22, 2: *neque eum suum consilium fefellit, quin hostes nihil iam de bello essent cogitaturi.* Terent. Hec. 5. 1, 2: *nec me multum fallit, quin – sit, quod velit.* Cic. ad Fam. 8. 14, 3: *illud te non arbitror fugere, quin – debeant honestiorem sequi partem.* Aehnl. B. G. 7. 44, 4: *nec iam aliter sentire, quin paene circumvallati viderentur.* — *ut ipse – pronuntiaverat:* c. 89, 3.

4. *initium fugae factum,* indem sie die Flucht der Pompeianer bewirkten; sonst wird der Ausdruck von denen gebraucht, die selbst zuerst fliehen, wie c. 69, 2. 96, 4. B. G. 1. 18, 10: *initium eius fugae factum a Dumnorige.* Die Verbindung gestattet nicht, die Worte, um sie auf den gewöhnlichen Gebrauch zurückzuführen, auf die Pompeianer zu beziehen: *init. f. factum a Pompeianis.* [Die Worte *ab his – factum* hält Bentley für einen fremden Zusatz. Sie könnten allerdings als eine nach der vorhergehenden Erzählung ziemlich überflüssige Recapitulation erscheinen, wenn man nicht annehmen müsste, dass Cäsar hier mit einer gewissen Genugthuung das Zutreffen seiner klugen Berech-

Sed Pompeius, ut equitatum suum pulsum vidit atque eam par- 5
tem, cui maxime confidebat, perterritam animadvertit, aliis quoque
diffisus acie excessit protinusque se in castra equo contulit et iis 6
centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat,
clare, ut milites exaudirent, 'Tuemini', inquit, 'castra et defendite
diligenter, si quid durius acciderit. Ego reliquas portas circumeo
et castrorum praesidia confirmo'. Haec cum dixisset, se in 7
praetorium contulit, summae rei diffidens et tamen eventum ex-
spectans.

95. Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis nullum spatium perterritis dare oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. Qui, etsi magno aestu (nam ad meridiem res erat perducta), tamen ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt.
Castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictae, industrie 2
defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus barbarisque

nung hervorheben will].

Florus 4. 2, 48 (2, 13) schreibt die Entscheidung der Schlacht den germanischen Cohorten zu. Horkel: Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 1. p. 237 meint, dass Caesar wie manches andere, diese Waffenthat der Germanen absichtlich verschwiegen habe, indem er nicht sagt, woher die 6 Cohorten stammten. Wenn er c. 89, 3 die Wahrheit gesagt hat, woran man nicht zweifeln kann, dass er die 6 Cohorten aus dem letzten Treffen der Legionen genommen habe, ist die Frage nach der Abstammung dieser Cohorten ziemlich müssig.

5. *cui maxime confidebat,* nicht, wie man erwarten könnte, *confisus erat.* Wie ist das Imperf. zu erklären? Vergl. zu B. G. 5. 54, 5: *haud scio, mirandumne sit, – quod ei, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse gravissime dolebant.* B. Alex. 19, 3: *iamque eos, qui praesidio eum locum tenebant, tormentis depulerant.* Ueber *cui confidebat* und *aliis* (partibus) *diffisus* s. zu 1. 12, 2 u. 42, 3.

6. *praetoriam portam.* S. zu 69, 2. — *Ego circumeo, confirmo.* Ganz so brauchen auch wir das Präsens von einer sofort eintretenden Handlung für das Futurum.

7. *in praetorium:* S. Kriegsw. § 29. — *summae rei:* Es kann zweifelhaft sein, ob der Nominativ *summa res* oder *summa rei* ist, wie 1. 67, 5: *summa exercitus*, 1. 82, 3: *summa victoriae.* Dass Caes. sonst *summa rerum* sagt, beweist wenigstens nichts gegen das Letztere, da der Plural *rerum* z. B. c. 51, 4 u. B. G. 6. 11, 3 einen ganz anderen Sinn, und oben 1. 21, 6 bei ähnlicher Bedeutung, wie hier, in dem darauf folgenden seinen guten Grund hat. *Summa rei* würde sein: die letzte Entscheidung, der Ausgang der Sache, des Kampfes, *summa res* 'die Sache auf den Gipfelpunkt ihrer Entscheidung getrieben; *diffidere summae rei:* nicht hoffen, dass die Sache, jetzt auf den Punkt ihrer Entscheidung erhoben, eine günstige Wendung nehmen werde' Held.

Ueber die klägliche Flucht des Pomp. vergl. Plut. Pomp. 72. Caes. 45. App. 2. 81.

95. 2. *a Thracibus barbarisque.* Auch die Thracier waren *barbara*

3 auxiliis. Nam qui acie refugerant milites, et animo perterriti et lassitudine confecti, missis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga quam de castrorum defensione cogitabant. 4 Neque vero diutius, qui in vallo constiterant, multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

96. In castris Pompei videre licuit trichilas structas, magnum argenti pondus expositum, recentibus cespitibus tabernacula constrata, Lucii etiam Lentuli et nonnullorum tabernacula protecta edera multaque praeterea, quae nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirerent
2 voluptates. At hi miserrimo ac patientissimo exercitu Caesaris luxuriem obiciebant, cui semper omnia ad necessarium usum defuissent. Pompeius, iam cum intra vallum nostri versarentur, equum nactus detractis insignibus imperatoris decumana porta

auxilia: wie also zu übersetzen?

3. *acie.* S. zu c. 29, 1.

4. *in altissimos montes*, die Anhöhen von Krannon und Skotussa.

96. 1. *trichila: 'e ramis frondea facta casa'* Ovid. Fast. 3. 528: Laubhütten, *σκιάδες*, *umbracula.* — *magnum argenti pondus expositum* Plut. Pomp. 72: *πᾶσα σκηνὴ — ἤσκητο τραπέζαις ἐκπωμάτων μεσταῖς καὶ κρατῆρες οἴνου προὔκειντο* u. s. w. — *Lentuli et nonnullorum tab.* wir 'und einiger anderer.' B. G. 6.24, 2: *Eratostheni et quibusdam Graecis.* So wird *alius* besonders bei *cum – tum*, *et – et* häufig weggelassen. Cic. p. Cluent. 51, 140: *cum multorum, tum L. Crassi auctoritatem sequor;* in Verr. 4. 66, 147: *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.* — *conquirerent*, nicht *conquisivissent*, wie in directer Rede *conquirebant* stehen würde. B. G. 1. 40, 5: *factum etiam servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina sublevarent.* 5. 10, 2: *venerunt, qui nuntiarent – prope omnes naves in litore eiectas esse, quod neque ancorae funesque subsisterent, neque gubernatores vim tempestatis pati possent.*

2. *At hi – obiciebant.* Es scheint dieser Vorwurf der Aristokratie im Lager des Pomp. auf das freiere Gebahren und den äusseren Glanz, den er seinen Leuten gönnte, zu gehen, wovon Suet. Caes. 67 spricht: *Ac nonnunquam post magnam pugnam atque victoriam, remisso officiorum munere, licentiam omnem passim lasciviendi permittebat, iactare solitus, milites suos etiam unguentatos bene pugnare posse — habebatque tam cultos, ut argento et auro politis armis ornaret, simul et ad speciem, et quo tenaciores eorum in proelio essent metu damni.*

3. *iam cum intra vallum nostri versarentur.* App. 2. 81. Plut. Pomp. 72. Caes. 45: *ἄφθογγος ᾤχετο ἀπιὼν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ καθεζόμενος ἐκαραδόκει τὸ μέλλον, ἄχρι οὗ τροπῆς ἁπάντων γενομένης ἐπέβαινον οἱ πολέμιοι τοῦ χάρακος. Τότε δὲ ὥσπερ ἔννους γενόμενος καὶ ταύτην μόνην, ὥς φασι, φωνὴν ἀφείς· 'Οὐκοῦν καὶ ἐπὶ τὴν παρεμβολήν'; ἀπεδύσατο μὲν τὴν ἐναγώνιον καὶ στρατη-*

se ex castris eiecit protinusque equo citato Larisam contendit.
Neque ibi constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex fuga 4
nactus nocturno itinere non intermisso comitatu equitum triginta
ad mare pervenit navemque frumentariam conscendit saepe, ut
dicebatur, querens tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere
hominum victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene
proditus videretur.

97. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in praeda
occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimitterent. Qua re 2
impetrata montem opere circummunire instituit. Pompeiani,
quod is mons erat sine aqua, diffisi ei loco relicto monte universi
iugis eius Larisam versus se recipere coeperunt. Qua re anim- 3
adversa Caesar copias suas divisit partemque legionum in castris
Pompei remanere iussit, partem in sua castra remisit, quattuor
secum legiones duxit commodioreque itinere Pompeianis occur-
rere coepit et progressus milia passuum VI aciem instruxit. Qua 4
re animadversa Pompeiani in quodam monte constiterunt. Hunc
montem flumen subluebat. Caesar milites cohortatus, etsi totius
diei continenti labore erant confecti noxque iam suberat, tamen
munitione flumen a monte seclusit, ne noctu aquari Pompeiani
possent. Quo perfecto opere illi de deditione missis legatis agere 5
coeperunt. Pauci ordinis senatorii, qui se cum iis coniunxerant,
nocte fuga salutem petiverunt.

98. Caesar prima luce omnes eos, qui in monte consederant,
ex superioribus locis in planiciem descendere atque arma pro-
icere iussit. Quod ubi sine recusatione fecerunt passisque palmis 2
proiecti ad terram flentes ab eo salutem petiverunt, consolatus
consurgere iussit et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo
minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis com-

γικὴν ἐσθῆτα, φεύγοντι δὲ πρέπουσαν μεταλαβὼν ὑπεξῆλθεν.

4. *paucos suos:* 1. 19, 2. u. ö. S. zu B. G. 1. 52, 5. — *ad mare pervenit.* Die Reise des Pomp. ausführlich geschildert bei Plut. Pomp. 73.

97. 1. *contendit:* verlangte dringend. Cic. ad Fam. 13. 9, 3: *non erat causa, cur a te hoc tempore aliquid contenderem.* pro Quint. 24. 77: *quum a me peteret et summe contenderet.* — *iugis eius:* über die Höhen hin. S. 1. 70, 4. 40, 1.

3. *partemque legionum.* Auch diese Stelle zeigt, dass Cäsar 8 Legionen in der Schlacht gehabt hat; denn offenbar theilte Cäsar seine Streitkräfte in zwei gleiche Theile, die sich ablösen sollten.

4. *flumen,* nicht, wie man gemeint hat, der Enipeus, an den sie auf dem Marsch nach Larissa nicht gelangen konnten, sondern wahrscheinlich, wie Göler p. 94 meint, der sich in den See Boebeis (Karlas) ergiessende Fluss Onchestus (Sarliki).

98. 2. *passisque palmis.* S. zu B. G. 1. 51, 3.

mendavit, ne qui eorum violaretur, neu quid sui desiderarent.
3 Hac adhibita diligentia ex castris sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, in vicem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam pervenit.

99. In eo proelio non amplius CC milites desideravit, sed centuriones, fortes viros, circiter XXX amisit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, cuius mentionem supra fe-
2 cimus, gladio in os adversum coniecto. Neque id fuit falsum, quod ille in pugnam proficiscens dixerat. Sic enim Caesar existimabat, eo proelio excellentissimam virtutem Crastini fuisse
3 optimeque eum de se meritum iudicabat. Ex Pompeiano exercitu circiter milia XV cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia XXIIII (namque etiam cohortes, quae praesidio in castellis fuerant, sese Sullae dediderunt), multi praeterea in finiti-
4 mas civitates refugerunt; signaque militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX et aquilae VIIII. L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.

100. Eodem tempore D. Laelius cum classe ad Brundisium venit eademque ratione, qua factum a Libone antea demonstravi-

3. *omnes conservavit.* Wie er schon bei dem Siege darauf bedacht war, nicht unnütz Blut zu vergiessen (*miles, parce civibus* Flor. 4. 2 (2. 13), so verfuhr er auch nach der Schlacht mit der ihm natürlichen Menschlichkeit. Vellei. 2. 52: *Nihil in illa victoria mirabilius, magnificentius, clarius fuit, quam quod neminem nisi acie consumptum civem patria desideravit.* Cic. p. Deiot. 12, 34: *Solus es, inquam, C. Caesar, cuius in victoria ceciderit nemo nisi armatus.* Nach Cass. Dio 41. 61 wurden die Senatoren und Ritter, die schon einmal begnadigt worden waren, hingerichtet. Als ein besonderer Act der Humanität wird gerühmt, dass er die Briefe, die unter Pompeius Papieren gefunden worden waren, verbrannte, ohne sie zu lesen: *gratissimum putavit genus veniae, nescire, quid quisque pecasset* Seneca de ira 2. 23. Cass. Dio 41. 63.

99. 1. *non amplius CC milites desideravit.* S. Einl. p. 24. App. 2. 82: *ἀπέθανον — ὁπλῖται διακόσιοι, ἢ ὡς ἑτέροις δοκεῖ, χίλιοι καὶ διακόσιοι.* — *in os adversum.* B. G. 5. 35, 8: *ordines adhortans in adversum os funda vulneratur.*

2. *optime de se meritum iudicat*; App. 2. 82: *ἐπεὶ δὲ ζητούμενος ἐν τοῖς νεκροῖς εὑρέθη, τὰ ἀριστεῖα ὁ Καῖσαρ αὐτῷ περιέθηκε καὶ συνέθαψε, καὶ τάφον ἐξαίρετον ἀνέστησεν ἐγγὺς τοῦ πολυανδρίου.*

3. *circiter mil. XV.* Nach App. a. a. O. behauptete Asinius Polio, dass nur 6000 gefallen seien.

4. *L. Domitius – ab equitibus est interfectus.* Cic. Phil. 2. 29, 71 sagt von M. Antonius: *L. Domitium, clarissimum et nobilissimum virum occideras, multosque praeterea, quos Caesar, ut nonnullos, fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras.*

100. 1. *D. Laelius:* c. 5, 3. — *a Libone:* c. 23, 1.

mus, insulam obiectam portui Brundisino tenuit. Similiter Va- 2
tinius, qui Brundisio praeerat, tectis instructisque scaphis elicuit naves Laelianas atque ex his longius productam unam quinqueremem et minores duas in angustiis portus cepit, itemque per equites dispositos aqua prohibere classiarios instituit. Sed Lae- 3
lius tempore anni commodiore usus ad navigandum onerariis navibus Corcyra Dyrrhachioque aquam suis supportabat neque a proposito deterrebatur neque ante proelium in Thessalia factum 4
cognitum aut ignominia amissarum navium aut necessariarum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

101. Isdem fere temporibus Cassius cum classe Syrorum et Phoenicum et Cilicum in Siciliam venit, et cum esset Caesaris classis divisa in duas partes, dimidiae parti praeesset P. Sulpicius praetor Vibone ad fretum, dimidiae M. Pomponius ad Messanam, prius Cassius ad Messanam navibus advolavit, quam Pomponius de eius adventu cognosceret, perturbatumque eum nactus nullis 2
custodiis neque ordinibus certis magno vento et secundo completas onerarias naves taeda et pice et stupa reliquisque rebus, quae sunt ad incendia, in Pomponianam classem immisit atque omnes naves incendit xxxv; e quibus erant xx constratae. Tan- 3
tusque eo facto timor incessit, ut, cum esset legio praesidio Messanae, vix oppidum defenderetur, et nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria per dispositos equites essent allati,

2. *Similiter:* ähnlich, wie es Antonius machte, c. 24. Der Legat P. Vatinius (oben c. 19, 2) war nach Brundisium entsendet worden, um den Rest der Truppen nachzuholen. — *tectis:* 1. 56, 1. — *instructis* näml. armamentis: ausgerüstet. c. 111, 3. B. G. 5. 2, 2.

3. *neque deterrebatur.* S. zu 1. 44, 4.

4. *ante proelium in Th. factum cognitum.* Da *in Th. factum* Apposition ist, hat die Verbindung *factum cognitum* nichts Auffallendes und ist nicht zu vergl. mit Stellen, wie B. G. 8. 13, 2: *paucis resistentibus interfectis*, oder ebend. 20, 2: *paucis atque his vulneratis receptis.*

101. 1. *Cassius:* c. 5, 3. — *de adventu cognosceret.* S. zu B. G. 1. 42, 1.

2. *nullis custodiis neque ordinibus* sind absolute Abl. und enthalten den Grund des *perturbatum*. B. G. 5. 42, 3: *nulla ferramentorum copia — gladiis cespites circumcidere nitebantur.* — *neque ordinibus certis*, da sie nicht in einer bestimmten Ordnung standen, um einen plötzlichen Angriff aufnehmen zu können. — *magno vento et secundo*, wie 1. 25, 6 *altiore aqua*, 50, 3: *rapidissimo flumine.* — *quae sunt ad incendia*: brennbare Stoffe; *esse ad* = dienen zu etwas, *ad* Zweck und Bestimmung. Vergl. Cic. ep. ad Att. III, 7, 2: *reliqua tempora sunt non tam ad medicinam quam ad finem doloris.* Ebenso *εἶναι εἴς τι.* Plat. Alc. 1. p. 126 A: *τί δὲ, ἣν σὺ λέγεις εὐβουλίαν, εἰς τί ἐστιν;* Die interpolirten Handschr. fügen *aptae* hinzu. — *constratae*: 1. 56, 1.

3. *timor incessit:* 2. 29, 1.

4 existimabant plerique futurum fuisse, uti amitteretur. Sed oppor-
tunissime nuntiis allatis oppidum est defensum; Cassiusque ad
5 Sulpicianam inde classem profectus est Vibonem, applicatisque
nostris ad terram navibus propter eundem timorem pari atque
antea egerat ratione secundum nactus ventum onerarias naves
[circiter XL] praeparatas ad incendium immisit, et flamma ab utro-
6 que cornu comprensa naves sunt combustae quinque. Cumque
ignis magnitudine venti latius serperet, milites, qui ex veteribus
legionibus erant relicti praesidio navibus ex numero aegrorum,
ignominiam non tulerunt, sed sua sponte naves conscenderunt
et a terra solverunt impetuque facto in Cassianam classem quin-
queremis duas, in quarum altera erat Cassius, ceperunt; sed
Cassius exceptus scapha refugit; praeterea duae sunt deprensae
7 triremes. Neque multo post de proelio facto in Thessalia cogni-
tum est, ut ipsis Pompeianis fides fieret; nam ante id tempus
fingi a legatis amicisque Caesaris arbitrabantur. Quibus rebus
cognitis ex his locis Cassius cum classe discessit.

102. Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi
Pompeium existimavit, quascumque in partes se ex fuga rece-
pisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare pos-
set, et quantumcumque itineris equitatu efficere poterat cotidie
progrediebatur legionemque unam minoribus itineribus subsequi
2 iussit. Erat edictum Pompei nomine Amphipoli propositum, uti
omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani, iurandi
3 causa convenirent. Sed utrum avertendae suspicionis causa Pom-

5. *propter eundem timorem.* Die Besatzung von Messana hatte sich feig gezeigt; dieselbe Feigheit veranlasste die Flottenmannschaft des Sulpicius, ihre Schiffe bei Annäherung des Feindes rasch ans Land zu bringen unter den Schutz der Besatzung von Vibo. Allerdings sorgte sie dadurch schlecht für die Schiffe, aber sie war nur auf ihre Sicherheit bedacht. — *circiter XL* steht in den Handschriften hinter *onerarias naves*, so dass die Zahl der Brander 40 gewesen wäre, was unglaublich ist, da vierzig Brander gegen eine ungefähr gleiche Zahl von Schiffen ein eigenthümliches und sehr kostspieliges Manöver gewesen wären. Deshalb setzt Nipperdey die Worte mit Recht nach *navibus*. Forchhammer nimmt an, dass sie als ungefähre Angabe der andern Hälfte der Flotte (Pomponius hatte 35 gehabt) beigeschrieben und so in den Text an die falsche Stelle gekommen sind. — *praeparatas ad incendium:* zu Brandern eingerichtet. — *flamma ab utroque cornu comprensa.* Vergl. B. G. 5. 43, 2: *Hae* (casae) *celeriter ignem comprehenderunt;* dagegen 8. 43, 3: *celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt.*

6. *fides fieret:* 2. 37, 1.

102. 1. *relictis* = posthabitis. — *efficere poterat*, wie B. G. 4. 35, 3: *tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt* = zurücklegen.

peius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium
occultaret, an novis delectibus, si nemo premeret, Macedoniam
tenere conaretur, existimari non poterat. Ipse ad ancoram una 4
nocte constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia
ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu ex
eo loco discessit et Mytilenas paucis diebus venit. Biduum tem- 5
pestate retentus navibusque aliis additis actuariis in Ciliciam atque
inde Cyprum pervenit. Ibi cognoscit consensu omnium Antio- 6
chensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arcem
captam esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos,
qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne An-
tiochiam adirent: id si fecissent, magno eorum capitis periculo
futurum. Idem hoc L. Lentulo, qui superiore anno consul fuerat, 7
et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi; qui
cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent,
oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ut
ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverunt.
Iamque de Caesaris adventu fama ad civitates perferebatur. 8

103. Quibus cognitis rebus Pompeius deposito adeundae Syriae consilio pecunia societatis sublata et a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad militarem usum in naves imposito duobusque milibus hominum armatis, partim quos ex fa-

3. *existimari:* beurtheilt, entschieden werden. Sall. Iug. 85, 14: *Nunc vos existumate, facta an dicta pluris sint.* Liv. 22. 59, 14: *qui utrum avarior an crudelior sit, vix existimari potest.* 23. 47, 8: *quam vera sit* (res), *communis existimatio est.*

4. *ad ancoram constitit:* c. 28, 1: *in ancoris constiterunt.* B. G. 4. 23, 4: *in ancoris exspectavit.* — *Mytilenas venit.* Dorthin hatte er bei Beginn des Krieges seine Gemahlin Cornelia mit dem jüngeren Sohne Sextus geschickt. Er landete daselbst nicht, sondern liess sie, die nichts von der Niederlage ahnete, auf das Schiff kommen. S. die Schilderung bei Plut. Pomp. 74. u. 75.

5. *Cyprum.* Madvig § 232. Anm. 3. Bemerk. p. 23 Anm.

6. *magno capitis periculo* ist Abl. B. G. 7. 1, 5. 14, 7.

7. *L. Lentulo:* 1. 1, 2 u. ö. — *P. Lentulus Spinther* 1. 15, 3.

103. 1. *societatis:* c. 3, 2. — *sublata:* erhoben: *magnam pecuniam societates sibi numerare coëgerat* a. a. O. — *partim quos,* nicht *quos partim*=theils solchen, die (*quorum pars constabat iis, quos*); das nach dem zweiten *partim* weggelassene Relativum steht B. G. 2. 1, 3: *quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui — moleste ferebant, partim qui — novis imperiis studebant.* — *familiis* = servis. — *Pelusium pervenit.* Bei der in Syedra in Cilicien (Lucan. 8. 259) oder wie Plut. Pomp. 77 sagt, zu Cyprus mit seinen Freunden, die ihm gefolgt waren (nach Plut. Pomp. 76 waren 60 Senatoren bei ihm), gepflogenen Berathung, wohin er sich wenden solle, war Pomp. dafür, nach Parthien zu gehen, dessen König Orodes er schon früher um Hülfe

miliis societatum delegerat, partim a negotiatoribus coëgerat,
quosque ex suis quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pelu-
2 sium pervenit. Ibi casu rex erat Ptolemaeus, puer aetate, magnis
copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam paucis ante
mensibus per suos propinquos atque amicos regno expulerat:
castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant.
3 Ad eum Pompeius misit, ut pro hospitio atque amicitia patris
Alexandria reciperetur atque illius opibus in calamitate tegeretur.
4 Sed qui ab eo missi erant, confecto legationis officio, liberius cum
militibus regis colloqui coeperunt eosque hortari, ut suum offi-
5 cium Pompeio praestarent neve eius fortunam despicerent. In
hoc erant numero complures Pompei milites, quos ex eius exer-
citu acceptos in Syria Gabinius Alexandriam traduxerat belloque
confecto apud Ptolemaeum, patrem pueri, reliquerat.

104. His tunc cognitis rebus amici regis, qui propter aetatem eius in curatione erant regni, sive timore adducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex amicis inimici existunt, his, qui erant ab eo missi,

gebeten hatte, (s. zu c. 82, 5). Andere schlugen Numidien vor, dessen König Juba Curio's Legionen vernichtet hatte. Den verhängnissvollen Rath, nach Aegypten zu gehen, gab sein Günstling Theophanes (s. zu c. 18, 3), da die Lage und die Hülfsmittel des Landes die Möglichkeit gewährten, den Krieg wieder zu beginnen, in dem Heere viele seiner alten Soldaten dienten, und der König, dessen Vater ihm seine Herstellung verdankte, ein treuer Bundesgenosse schien. Plut. Pomp. 76. App. 2. 83. Vellei. 2. 53.

2. *Ptolemaeus – bellum gerens.* Der im J. 51 gestorbene König Ptolemaeus Auletes hatte in seinem Testamente bestimmt, dass seine Kinder, die sechzehnjährige Cleopatra und der zehnjährige Ptolemaeus Dionysus mit einander vermählt gemeinschaftlich regieren sollten. Aber der Bruder oder vielmehr sein Vormund Pothinus (c. 108, 1. 112, 11) vertrieb die Cleopatra, die nach Syrien floh, und von dort ihr väterliches Reich wieder in Besitz zu nehmen suchte. Um die Ostgrenze Aegyptens gegen sie zu decken, standen eben Ptolemaeus und Pothinus bei dem casischen Vorgebirge, östlich von Pelusium, als Pomp. dort ankam. — *non longo spatio distabant.* S. zu 2. 38, 3. B. G. 1. 41, 5.

3. *Alexandria reciperetur.* S. zu B. G. 7. 55, 4: *Bibracti reciperetur*, und zu b. civ. 1. 35,5.

5. *Gabinius:* c. 4, 4.

104. 1. *amici regis*, namentlich der Eunuch Pothinus (*Ποθεινός*), der Anführer der Truppen Achillas, und der Rhetor Theodotus aus Chios, der Lehrer des jungen Königs. Dieser war es besonders, der die Ermordung des Pompeius rieth: *ἀπέφηνε δεξαμένους μὲν ἕξειν Καίσαρα πολέμιον καὶ δεσπότην Πομπήϊον, ἀπωσαμένους δὲ Πομπηΐῳ τῆς ἐκβολῆς ὑπαιτίους ἔσεσθαι καὶ Καίσαρι τῆς διώξεως –. Προσεῖπε δὲ διαμειδιάσας, ὅτι νεκρὸς οὐ δάκνει* Plut. Pomp. 77. App. 2. 84. — *in curatione erant regni* und c. 108, 1 *in procuratione*, wie *in im-*

palam liberaliter responderunt eumque ad regem venire iusserunt; ipsi clam consilio inito Achillam, praefectum regium, singulari 2 hominem audacia, et L. Septimium, tribunum militum, ad interficiendum Pompeium miserunt. Ab his liberaliter ipse appellatus 3 et quadam notitia Septimii productus, quod bello praedonum apud eum ordinem duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis suis: ibi ab Achilla et Septimio interficitur. Item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

105. Caesar, cum in Asiam venisset, reperiebat T. Ampium conatum esse pecunias tollere Epheso ex fano Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex provincia evocasse, ut his testibus in summa pecuniae uteretur, sed interpellatum adventu Caesaris profugisse. Ita duobus temporibus Ephesiae pecuniae Caesar auxilium tulit.... Item constabat Elide in templo Minervae repetitis 2

perio esse, ἐν ἀρχῇ εἶναι u. ähnl. — *liberaliter:* gütig, freundlich. B. G. 2. 5, 1. 4. 18, 3. Zu *liberaliter appellatus* § 3 vergl. Plut. Pomp. 78: ὁ Σεπτίμιος ἐξανέστη καὶ Ῥωμαϊστὶ τὸν Πομπήϊον αὐτοκράτορα προσηγόρευσεν.

3. *productus:* veranlasst, 'hervor' zu gehen, sein Schiff zu verlassen. — *praedonum bello:* 2. 23, 3. 3. 19, 2. — *ordinem duxerat:* S. Kriegsw. § 20. — *naviculam parvulam.* Die Verbindung von Deminutiven, um die Kleinheit und damit zugleich das Unwürdige des ganzen Empfangs hervorzuheben, wie es auch die Umgebung des Pomp. fühlte, die nach Plut. a. a. O. schnell zu fliehen rieth, da die Art des Empfanges nichts Gutes ahnen liess. — *ibi – interficitur.* S. Einl. p. 23. Pompeius fiel am 28. September 48, am Tage vor seinem 58. Geburtstage, 'an demselben Tage, an dem er dreizehn Jahre zuvor über Mithradates triumphirend in die Hauptstadt eingezogen war' Mommsen 3. p. 420.

105. 1. *cum in Asiam venisset.* Er war vom Schlachtfelde aus durch Thracien nach Kleinasien geeilt. Beim Uebersetzen über den Hellespont auf einigen kleinen Fahrzeugen begegnete ihm C. Cassius, sein nachmaliger Mörder, mit 10 Pompeianischen Kriegsschiffen, der durch die Kühnheit, mit der ihm Caesar entgegentrat und seine Unterwerfung forderte, so bestürzt wurde, dass er sich sofort ergab. Suet. Caes. 63. App. 2. 88. Cass. Dio 42. 6. — *T. Ampium* (Balbum), erbitterter Gegner Caesar's (Cic. ad Att. 2. 11 B.). Er wurde später von ihm begnadigt. — *Epheso* hängt von *tollere* ab; s. zu 1. 34, 1. — *in summa pecuniae.* Er wollte sie zu Zeugen haben bei der Summe des Geldes, die er angeblich später zurückerstatten wollte. Ebenso nahm Scipio c. 33, 1 Senatoren dazu. — *ita duobus temporibus – aux. tulit.* S. zu c. 33, 2.

2. *Item constabat* u. s. w. Die durch wunderbares Zusammentreffen zum zweiten Male bewirkte Rettung des Tempelschatzes, durch welche er sich als Beschützer der Gottheit darstellt, bringt ihn darauf, gerade hier von den Wundererscheinungen vor der Schlacht bei Pharsalus, durch welche die Götter ihre Theilnahme an seinem Siege gezeigt haben sollen, zu berichten. Schwerlich aber können diese, wenn auch durch Caesar's Ideeenverbindung einander nahegerückten, doch immerhin sehr verschiedenen Dinge durch *Item constabat* verbunden werden.

atque enumeratis diebus, quo die proelium secundum Caesar fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante ipsam Minervam collocatum esset et ante ad simulacrum Minervae spectavisset, ad
3 valvas se templi limenque convertisse. Eodemque die Antiochiae in Syria bis tantus exercitus clamor et signorum sonus exauditus
4 est, ut in muris armata civitas discurreret. Hoc idem Ptolemaide accidit. Pergami in occultis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci ἄδυτα appellant, tym-
5 pana sonuerunt. Item Trallibus in templo Victoriae, ubi Caesaris statuam consecraverant, palma per eos dies inter coagmenta lapidum ex pavimento exstitisse ostendebatur.

106. Caesar paucos dies in Asia moratus cum audisset Pompeium Cypri visum, coniectans eum Aegyptum iter habere propter necessitudines regni reliquasque eius loci opportunitates, cum legione una, quam se ex Thessalia sequi iusserat, et altera, quam ex Achaia a Q. Fufio legato evocaverat, equitibusque DCCC et navibus longis Rhodiis X et Asiaticis paucis Alexandriam pervenit.
2 In his erant legionibus hominum milia tria CC; reliqui vulneribus ex proeliis et labore ac magnitudine itineris confecti consequi
3 non potuerant. Sed Caesar confisus fama rerum gestarum in-

Sehr wahrscheinlich nimmt daher Otto an, dass hier eine Lücke und die Erzählung von anderen Wundererscheinungen, wie sie Plut. Caes. 47. Pomp. 78. Lucan. 7. 172—204 u. a. berichten, ausgefallen sei, an die sich passend *item constabat* anschloss. — *repetitis atque enumeratis diebus:* indem man die Tage zurückrechnete und abzählte bis zurück zu dem Tage der Schlacht.

3. *in occultis ac reconditis templi.* So häufiger bei Späteren und bei Dichtern das substantivirte Neutrum der Adiectiva mit dem Genitiv, hier gewählt als entsprechende Form zu ἄδυτα. [Die W. *quae – appellant* hat man für Glosse gehalten]. — *templi*: *ψόφον ἐκ τοῦ Διονυσίου ἀρθέντα διὰ πάσης τῆς πόλεως χωρῆσαι* Cass. Dio 41. 61.

5. *palma – exstitisse ostendebatur*. Dasselbe erzählt Valer. Max. 1. 6, 12. Plut. Caes. 47: *Ἐν ἱερῷ Νίκης ἀνδριὰς εἱστήκει Καίσαρος, καὶ τὸ περὶ αὐτῷ χωρίον αὐτό τε στερεὸν φύσει καὶ λίθῳ σκληρῷ κατεστρωμένον ἦν ἄνωθεν· ἐκ τούτου λέγουσιν ἀνατεῖλαι φοίνικα παρὰ τὴν βάσιν τοῦ ἀνδριάντος.* [Verkehrt steht in den Handschr. *in tecto* vor *inter coagmenta.*]

106. 1. *Cypri:* 1. 34, 2. — *Aegyptum.* Die griechischen Ländernamen auf *us*, aber auch nur diese, werden nicht selten wie Städtenamen behandelt. Madvig § 232. Anm. 4. Bemerk. p. 22. (Es kann daher weder c. 41, 1 mit fast allen Handschr. *Macedoniam*, noch 1. 31, 1 mit einigen *Africam* geschrieben werden). — *iter habere:* 1. 14, 3. — *propter necessitudines regni:* c. 103, 3: *pro hospitio atque amicitia patris* (Ptolemaei). — *a Q. Fufio* (Caleno): c. 55, 1.

2. *consequi*: 1. 15, 3.

3. *confisus fama – existimans,* eine von den Stellen, in welchen sich sein Selbstgefühl am unverhohlensten ausspricht.

firmis auxiliis proficisci non dubitaverat aeque omnem sibi locum
tutum fore existimans. Alexandriae de Pompei morte cognoscit 4
atque ibi primum e nave egrediens clamorem militum audit, quos
rex in oppido praesidii causa reliquerat, et concursum ad se fieri
videt, quod fasces anteferrentur. In hoc omnis multitudo maie-
statem regiam minui praedicabat. Hoc sedato tumultu crebrae 5
continuis diebus ex concursu multitudinis concitationes fiebant
compluresque milites huius urbis omnibus partibus interficie-
bantur.

107. Quibus rebus animadversis legiones sibi alias ex Asia
adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus confecerat. Ipse enim
necessario etesiis tenebatur, qui navigantibus Alexandria sunt
adversissimi venti. Interim controversias regum ad populum 2
Romanum et ad se, quod esset consul, pertinere existimans atque
eo magis officio suo convenire, quod superiore consulatu cum

4. *de Pomp. morte cognoscit.* Ehe er landete, brachte ihm Theodotos den Kopf und Siegelring des Pomp. Plut. Caes. 48. Pomp. 80. Uebrigens kam Caes. zu Anfang des October nach Alexandria. — *quod fasces anteferrentur.* Der Einzug des römischen Consuls in die Königsburg (c. 112, 8) mit den Lictoren, also mit dem vollen Gepränge des Machthabers, erregte Verstimmung und Verdacht der leicht erregbaren, ihrem Königshause ergebenen Alexandriner und verletzte ihr nationales Selbstgefühl, zumal da sie sich erinnern mussten, dass Caesar schon im J. 65 darauf angetragen hatte, Aegypten zu einer römischen Provinz zu machen. Vergl. Drumann 3. p. 533. Mommsen 3. p. 422. — Der Coniunctiv *anteferrentur* als Grund in der Seele derer, die den Auflauf machten. S. 1. 20, 3. — *In hoc* zu vergleichen mit 1. 22, 5: *in ea re.*

107. 1. *necessario etesiis tenebatur*, durch die in dieser Zeit herrschenden Nordwestwinde. Gewiss war dies nicht der einzige Grund seines Bleibens. So sehr er die Gefahr erkannte, die ihm bei der Stimmung der Bevölkerung und seinen geringen Streitkräften drohte, so war es doch für ihn ebenso bedenklich als seinem ganzen Wesen zuwider, unverrichteter Sache fortzugehen. Er wollte vorher die aegyptische Erbfolge ordnen und die noch rückständige Hälfte der Schuld des verstorbenen Königs (ursprünglich 6000 Talente = 10 Mill. Thaler) eintreiben, von der er jedoch nur 10 Mill. Denare, gegen 3 Mill. Thaler, verlangte.

2. *regum:* des Königs und der Königin, wie B. Alex. 33, 3 oder 'der königlichen Familie'; s. Weissenborn zu Liv. 1. 39, 2. — *quod — societas erat facta.* Als Ptolemaeus Auletes wegen des Testaments seines Oheims Alexander I., nach dem die Römer Aegypten erben sollten, für seinen Thron fürchtete, wendete er sich an Pomp., der es von Caesar bei dem Verhältnisse, in dem er damals (i. J. 59) zu ihm stand, erlangte, dass Ptolemaeus durch Senats- und Volksbeschluss als Freund und Bundesgenosse anerkannt und so bestätigt wurde. Suet. Caes. 53: *Societates atque regna pretio dedit, ut qui uni Ptolemaeo prope sex milia talentorum suo atque Pompei nomine abstulerit.*

patre Ptolemaeo et lege et senatusconsulto societas erat facta, ostendit sibi placere regem Ptolemaeum atque eius sororem Cleopatram exercitus, quos haberent, dimittere et de controversiis iure apud se potius quam inter se armis disceptare.

108. Erat in procuratione regni propter aetatem pueri nutricius eius, eunuchus nomine Pothinus. Is primum inter suos queri atque indignari coepit regem ad causam dicendam evocari;
2 deinde adiutores quosdam consilii sui nactus ex regis amicis exercitum a Pelusio clam Alexandriam evocavit atque eundem Achillam, cuius supra meminimus, omnibus copiis praefecit. Hunc [incitatum] suis et regis inflatum pollicitationibus, quae fieri vellet,
3 litteris nuntiisque edocuit. In testamento Ptolemaei patris heredes erant scripti ex duobus filiis maior et ex duabus filiabus ea, quae aetate antecedebat. Haec uti fierent, per omnes deos perque foedera, quae Romae fecisset, eodem testamento Ptolemaeus po-
4 pulum Romanum obtestabatur. Tabulae testamenti unae per legatos eius Romam erant allatae, ut in aerario ponerentur (hae, cum propter publicas occupationes poni non potuissent, apud Pompeium sunt depositae), alterae eodem exemplo relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur.

109. De his rebus cum ageretur apud Caesarem, isque maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere, subito exercitus regius equitatusque omnis venire
2 Alexandriam nuntiatur. Caesaris copiae nequaquam erant tantae, ut eis, extra oppidum si esset dimicandum, confideret. Relinquebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque Achillae co-
3 gnosceret. Milites tamen omnes in armis esse iussit regemque

108. 1. *in procuratione:* c. 104, 1. — *propter aetatem:* zu c. 103, 2.

2. *meminimus:* erwähnt haben, so selten.

3. *ex duobus filiis;* der andere Sohn war Ptolemaeus der jüngere, die andere Tochter Arsinoe.

4. *Tabulae unae — alterae.* S. zu B. G. 1. 53, 4. *duae filiae, harum altera occisa, altera capta est.* — *propter publicas occupationes*, die Unruhen im Staate. — *eodem exemplo. Exemplum litterarum* ist das Concept eines Briefes, z. B. Cic. ad fam. 9, 26, 1: *accubueram hora nona, cum ad te harum exemplum in codicillis exaravi*, oder auch eine Abschrift, z. B. Cic. ad fam. 6. 8, 3: *earum litterarum exemplum infra scriptum est. Binae litterae eodem exemplo* sind zwei Briefe desselben Inhalts, denen dasselbe Concept zu Grunde liegt, z. B. Cic. ad fam. 10. 5, 1: *binas a te accepi litteras eodem exemplo.*

109. 1. *pro communi amico atque arbitro:* 'als', in der Person eines gemeinschaftlichen Freundes und Vermittlers. S. zu 2. 8, 1; so § 5 *pro occiso sublatus;* B. G. 5. 7, 7: *nihil hunc se absente pro sano facturum.* — *venire Alexandriam* von Pelusium c. 103, 1.

2. *suis locis:* c. 84, 2. 44, 6. — *se oppido teneret:* B. G. 6. 36, 1.

hortatus est, ut ex suis necessariis, quos haberet maximae auctoritatis legatos ad Achillam mitteret et, quid esset suae voluntatis,
ostenderet. A quo missi Dioscorides et Serapion, qui ambo le- 4
gati Romae fuerant magnamque apud patrem Ptolemaeum auctoritatem habuerant, ad Achillam pervenerunt. Quos ille, cum in 5
conspectum eius venissent, priusquam audiret aut, cuius rei causa missi essent, cognosceret, corripi atque interfici iussit; quorum
alter accepto vulnere occupatus per suos pro occiso sublatus, 6
alter interfectus est. Quo facto regem ut in sua potestate haberet, Caesar efficit magnam regium nomen apud suos auctoritatem habere existimans et ut potius privato paucorum et latronum quam regio consilio susceptum bellum videretur.

110. Erant cum Achilla copiae, ut neque numero neque genere hominum neque usu rei militaris contemnendae viderentur.
Milia enim xx in armis habebat. Haec constabant ex Gabinianis 2
militibus, qui iam in consuetudinem Alexandrinae vitae ac licentiae venerant et nomen disciplinamque populi Romani dedidicerant uxoresque duxerant, ex quibus plerique liberos habebant.
Huc accedebant collecti ex praedonibus latronibusque Syriae Ci- 3
liciaeque provinciae finitimarumque regionum. Multi praeterea
capitis damnati exulesque convenerant: fugitivis omnibus nostris 4
certus erat Alexandriae receptus certaque vitae condicio, ut dato nomine militum essent numero; si quis a domino prehenderetur,

3. *quid esset suae voluntatis*. S. zu B. G. 1. 21, 2*: quid sui consilii sit*. Zumpt § 448.

5. *occupatus per suos:* schnell ergriffen, sobald er verwundet worden war, um ihn noch zu retten, gewiss nicht '*vulnere occupatus*, mit seiner Wunde beschäftigt, durch sie verhindert, sich zu vertheidigen'.

6. *regem ut in sua potestate haberet, efficit.* Er hatte ihn (mit dem Pothinus) bei sich in der Burg, und liess ihn, wenn auch dem Namen nach frei und mit aller dem König gebührenden Rücksicht behandelt, genau bewachen, *obside quo pacis Pellaea tutus in aula Caesar erat* Lucan. 10, 55. — *apud suos:* Aegyptios. Dadurch, dass er den König bei sich hatte, sollte der Krieg nur als ein Werk des aufrührerischen Heeres erscheinen, ohne Betheiligung des Königs, was nach seiner Meinung auf das Volk bei dem Ansehen, in dem das Königthum stand, wirken musste.

110. 1. *Erant copiae*, *ut* d. i. der Art, dass —, 1. 44, 1: *genus erat pugnae, ut* —.

2. *Gabinianis militibus:* c. 103, 5 und c. 4, 4. — *uxoresque duxerant*, näml. *Aegyptias*, wodurch sie völlig ihrer Nationalität entfremdet wurden; denn dies ist es, was hier Cäsar zu ihrer Charakteristik anführt, nicht, dass sie überhaupt 'im Lager und im Felde Weiber genommen hatten, was verboten war'.

4. *fugitivis:* flüchtige Sklaven. — *dato nomine:* wenn sie sich in die Liste der Soldaten hatten eintragen lassen, Dienste genommen hatten. — *si quis prehenderetur — eripieba-*

consensu militum eripiebatur, qui vim suorum, quod in simili
5 culpa versabantur, ipsi pro suo periculo defendebant. Hi regum amicos ad mortem deposcere, hi bona locupletum diripere, stipendii augendi causa regis domum obsidere, regno expellere, alios arcessere vetere quodam Alexandrini exercitus instituto con-
6 suerant. Erant praeterea equitum milia duo. Inveteraverant hi omnes compluribus Alexandriae bellis; Ptolemaeum patrem in regnum reduxerant, Bibuli filios duos interfecerant, bella cum Aegyptiis gesserant. Hunc usum rei militaris habebant.

111. His copiis fidens Achillas paucitatemque militum Caesaris despiciens occupabat Alexandriam praeter eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat, primo impetu domum
2 eius irrumpere conatus; sed Caesar dispositis per vias cohortibus impetum eius sustinuit. Eodemque tempore pugnatum est ad portum ac longe maximam ea res attulit dimicationem. Simul enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur, et magna multitu-
3 dine navis longas occupare hostes conabantur; quarum erant L auxilio missae ad Pompeium proelioque in Thessalia facto domum redierant, illae triremes omnes et quinqueremes aptae instructaeque omnibus rebus ad navigandum, praeter has XXII, quae prae-
4 sidii causa Alexandriae esse consuerant, constratae omnes; quas si occupavissent, classe Caesari erepta portum ac mare totum in sua potestate haberent, commeatu auxiliisque Caesarem prohibe-
5 rent. Itaque tanta est contentione actum, quanta agi debuit, cum illi celerem in ea re victoriam, hi salutem suam consistere viderent.

tur. Ueber den Coniunctiv s. zu B. G. 1. 25, 3, oben 2. 41, 4. 3. 47, 7. — *vim suorum* = suis illatam, wie 1. 7, 7: *imperatoris sui — iniurias.* B. G. 1. 30, 3. 7. 38, 10. — *pro suo periculo*, wie ihre eigene Gefahr. Liv. 2. 7, 3: *ita certe inde abiere Romani, ut victores, Etrusci pro victis.*

6. *Bibuli filios duos interfecerant.* Im J. 50. Bibulus hatte sie als Proconsul von Syrien nach Alexandria geschickt, vielleicht um Hülfe gegen die Parther zu erhalten; die Gabinianer tödteten sie, wahrscheinlich weil sie wussten, dass Bibulus während seines Consulats der Wiedereinsetzung des Ptolemaeus durch Pompeius entgegen gewesen war. Drumann 2. p. 105.

111. 1. *praeter eam opp. partem – tenebat.* Cäsar hatte sich in dem östlichen bis zum Meere reichenden Quartiere Brucheion, in der Burg und dem Theater, verschanzt. — *domum eius irrumpere:* 1. 27, 3.

3. *triremes omnes:* lauter Triremen; s. zu B. G. 7. 29, 3. — *aptae instructaeque:* 1. 20, 5: *apta et parata.* Liv. 30. 10, 3: *nautico instrumento aptae classi.*

4. *si occupavissent – haberent – prohiberent.* Die Imperf. nach dem Plusquamp., weil die Handlung 'nicht als v o r der anderen geschlossen und geschehen, sondern als sie begleitend und neben ihr dauernd gedacht wird' Madvig § 347. Anm. 2. Zumpt § 525.

Sed rem obtinuit Caesar omnesque eas naves et reliquas, quae
erant in navalibus, incendit, quod tam late tueri parva manu non
poterat, confestimque ad Pharum navibus milites exposuit.
112. Pharus est in insula turris magna altitudine, mirificis
operibus exstructa; quae nomen ab insula accepit. Haec insula 2
obiecta Alexandriae portum efficit; sed a superioribus regionibus
in longitudinem passuum nongentorum in mare iactis molibus an-
gusto itinere et ponte cum oppido coniungitur. In hac sunt insula 3
domicilia Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine; quaeque ibi
cumque naves imprudentia aut tempestate paulum suo cursu de-
cesserunt, has more praedonum diripere consuerunt. Iis autem 4
invitis, a quibus Pharus tenetur, non potest esse propter angu-
stias navibus introitus in portum. Hoc tum veritus Caesar ho- 5
stibus in pugna occupatis militibus expositis Pharum prehen-
dit atque ibi praesidium posuit. Quibus est rebus effectum, ut 6
tuto frumentum auxiliaque navibus ad eum supportari possent.
Dimisit enim circum omnes propinquas provincias atque inde
auxilia evocavit. Reliquis oppidi partibus sic est pugnatum, ut 7
aequo proelio discederetur et neutri pellerentur (id efficiebant
angustiae loci), paucisque utrimque interfectis Caesar loca maxi-
me necessaria complexus noctu praemunit. In hoc tractu oppidi 8
pars erat regiae exigua, in quam ipse habitandi causa initio erat

6. *naves – incendit*, nach B. Alex. 12, 3 im Ganzen 110 Schiffe. C. hatte dadurch wenigstens so viel gewonnen, dass er, da er selbst eine Flotte von 34 Schiffen besass, die Häfen und die See behaupten und Zufuhr und Verstärkung herbeischaffen konnte. Bei dem Brande der Schiffe wurde übrigens auch die berühmte alexandrinische Bibliothek in Asche gelegt. Einl. p. 23. — *tam late tueri:* weil seine Truppen nicht hinreichten, in so weiter Ausdehnung zu schützen, Schutz zu gewähren, um sie zu behaupten. Ueber *tueri* ohne Obiect s. zu 2. 20, 5. — *Pharum.* S. das geograph. Register unter Alexandria.

112. 2. *a superioribus regionibus* heisst hier wohl schwerlich 'von einer höher gelegenen Seite aus' (noch weniger kann *moles* das Material zu dem Damme sein, das sie ex superioribus (montuosis) regionibus convexerant!), sondern 'von dem oberen Stadttheile aus', d. i. von dem Theile der Stadt, der den Namen Rhacotis führte, und von welchem das Heptastadion nach der Leuchtthurminsel geführt war. S. das geogr. Reg. unter Alexandria. (Unnöthig und unpassend hat man *a superioribus regibus* geschrieben.)

3. *quaeque ibi cumque.* Ueber die Tmesis s. Madvig § 87.

5. *hostibus occupatis militibus expositis.* S. zu 1. 30, 5.

6. *dimisit circum omnes provincias.* Ueber *dimisit* ohne Obiect s. zu 2. 20, 5. Zu *circum* vergl. c. 22, 1: *dimissis circum municipia litteris*, und 1. 14, 5: *gladiatores circum familias distribuit.* Zur Sache vergl. den Anfang des B. Alex.

7. *sic est pugnatum.* Ueber die Art dieses Strassenkampfes s. B. Alex. 1.

inductus, et theatrum coniunctum domui, quod arcis tenebat
locum aditusque habebat ad portum et ad reliqua navalia. Has
munitiones insequentibus auxit diebus, ut pro muro obiectas
9 haberet neu dimicare invitus cogeretur. Interim filia minor Ptole-
maei regis vacuam possessionem regni sperans ad Achillam sese
10 ex regia traiecit unaque bellum administrare coepit. Sed celeriter
est inter eos de principatu controversia orta; quae res apud
milites largitiones auxit, magnis enim iacturis sibi quisque eorum
11 animos conciliabat. Haec dum apud hostes geruntur, Pothinus
[nutricius pueri et procurator regni, in parte Caesaris], cum ad

8. *In hoc tractu oppidi* wie Cic. pro Plancio 9, 22: *tractus ille celeberrimus Venafranus se huius honore ornari arbitrabatur.* — *arcis tenebat locum*: die Stelle einer Burg, Citadelle vertrat. — *et ad reliqua navalia* d. i. reliqua loca, quibus naves excipiuntur, in der Nähe des Hafens, c. 111, 6.

9. *filia minor Ptolemaei:* die Arsinoe. Sie benutzte die günstige Gelegenheit, da der König in Caesar's Gewalt war, sich an die Spitze des Aufstands zu stellen und floh, unterstützt durch ihren Günstling, den Eunuchen Ganymedes, aus der Burg. B. Alex. 4. 1. Cass. Dio 42. 39.

10. *inter eos:* zwischen Arsinoe (oder in Wirklichkeit dem Ganymedes) und Achillas. B. Alex. 4, 1: *Interim dissensione orta inter Achillam, qui veterano exercitui praeerat, et Arsinoen, — cum uterque utrique insidiaretur et summam imperii obtinere vellet, praeoccupat Arsinoe per Ganymedem eunuchum, nutricium suum, atque Achillam interficit* (Plut. Pomp. 80 lässt ihn fälschlich von Caesar getödtet werden). Die Uneinigkeit im feindlichen Lager und die Ermordung des Anführers förderte Caesar's Sache nicht, da Ganymedes tüchtiger war, als Achillas. — *magnis iacturis:* 'Opfer', die sie bringen mussten, um die Truppen zu gewinnen. B. G. 6. 12, 2: *eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerunt.*

11. *in parte Caesaris* wird von den meisten Erkl. local genommen: 'in dem Theile der Stadt, in dem Caes. war', mit Vergleichung von B. Alex. 6, 1: *hanc fundere in partem Caesaris* und 32, 4: *Caesar in suam partem oppidi venit.* Indess ist dieser Ausdruck hier sicherlich weniger angemessen, als an den angef. St., wo es sich ganz eigentlich um die Bezeichnung des Stadttheils handelt, während hier nichts gesagt werden soll, als dass er ihn bei sich hatte (so wie er c. 109, 6 den König *in sua habebat potestate*); dies würde daher Cäsar wohl anders ausgedrückt haben. Andere erklären *in parte:* auf der Seite Caesar's; 'Pothinus simulabat se in partibus esse Caesaris Oudendorp, der vergleicht B. Alex. 7, 2: *erat magna multitudo oppidanorum in parte Caesaris*, wo offenbar *in parte* nicht anders zu nehmen ist, als an den beiden angef. Stellen, wie auch das Folgende zeigt; ebenso Herzog mit Vergleichung von Liv. 21. 5, 3: *ea gens in parte magis, quam in dicione Carthaginiensium erat*, wo *in parte* ebenfalls local zu fassen ist (s. Weissenborn z. d. St.). Unmöglich konnte Caesar von einem so offenbaren Gegner, der ihm selbst nach dem Leben getrachtet hatte (Plut. 49), einen so schielenden Ausdruck brauchen. Sind die Worte

Achillam nuntios mitteret hortareturque, ne negotio desisteret neve animo deficeret, indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare est interfectus. Haec initia belli Alexandrini fuerunt.

ächt, so würde die erstere Erklärung immer noch vorzuziehen sein. Doch liegt die Vermuthung *in potestate Caesaris* nahe, wie c. 109, 6. Indess scheinen die sämmtlichen eingeklammerten Worte interpolirt, da es kaum wahrscheinlich ist, dass Caesar nach c. 108, 1. *Erat in procuratione regni – nutricius eius – Pothinus*, hier noch einmal die nähere Bestimmung für nöthig gehalten haben sollte.

GEOGRAPHISCHES REGISTER.

A.

Acarnania 3. 55. 58 (3. 78, 5 ist jetzt für *Acarnaniam* **Athamaniam** hergestellt), die westlichste Landschaft von Hellas, im S. u. W. an das ionische Meer, im N. an den ambrakischen Meerbusen und Epirus, im Osten an Aetolien grenzend.

Achaia im engeren Sinne ist das nördliche Küstenland des Peloponnes (urspr. *Aegialos*, *Aegialēa*), im weiteren Sinne, wie es C. braucht, Griechenland (mit Ausnahme Thessaliens) als römische Provinz. 3. 3. 55. 57. 106.

Adrumētum (**Hadrumetum**, *Ἀδρύμη*, *Ἀδρούμητος*), unter der röm. Herrschaft Hauptst. der regio Byzacena, der östlichsten Landschaft in Africa propria, von den Phöniciern an einer Bucht erbaut, später carthagisch; jetzt *Hamamet* in Tunis, nach Anderen *Susa*. 2. 23.

Aeginium, Grenzfeste an der Nordwestgrenze von Thessalien. 3. 79.

Aetolia, Landschaft von Hellas, gegen N. an Thessalien u. Epirus, gegen O. an Locris und Doris, gegen S. an den corinthischen Meerbusen, gegen W. an Acarnanien grenzend. 3. 34. 35.

Alba (**Fucentia**, **Fucentis** oder **Alba Marsorum**) im Lande der Marser, nordwestlich vom See Fucinus (*Lago di Celano*) auf einem hohen Felsen. Die Bewohner *Albenses*, zum Unterschied von *Albani*, den Bewohnern anderer gleichnamiger Städte, jetzt *Albe* im Königr. Neapel. 1. 15.

Albici, *Ἀλβιεῖς*, ein kriegerisches Gebirgsvolk nördlich von Massilia, *qui montes supra Massiliam incolebant* 1. 34. *Μετὰ δὲ τοὺς Σάλυας Ἀλβιεῖς καὶ Ἀλβίοικοι καὶ Οὐοκόντιοι νέμονται τὰ προςάρκτια μέρη τῶν ὀρῶν* Strabo 4. p. 203.

Alexandrīa, die berühmte Hauptstadt von Aegypten, auf der Landzunge zwischen dem mittelländischen Meere im Norden und dem See Mareotis im Süden bis zum Nilkanal von Canopus, in einer Ausdehnung von 30 Stadien ($\frac{3}{4}$ M.) Länge — von Osten nach Westen — und 7–8 Stad. Breite. Al. hatte zur Zeit seiner Blüthe 300000 freie Einwohner (Diod. Sic. 17. 52.). Es zerfiel in zwei Hauptheile (B. Alex. 1, 5), das *Brucheion*, die königliche Burg und die Masse der zur königl. Residenz gehörigen Gebäude, die den 4. oder 5. Theil der Stadt ausmachten, und *Rhacotis*. Der Hafen wurde gebildet durch die Landspitze *Lochias* und die nördlich von Alex. gelegene Insel *Pharus*, die durch einen Damm (*moles* 3. 112, 2) von 7 Stadien, daher Heptastadion, mit dem Stadttheile Rhacotis ver-

bunden war. Durch diesen Damm wurde der Hafen in eine östliche (den grossen Hafen) und eine westliche Hälfte (den Eunostos) getheilt, die durch zwei Bogenöffnungen des Dammes mit einander verbunden waren. Auf der Nordostspitze der Insel stand der berühmte Leuchtthurm Pharus (3. 112), unter Ptolemaeus von Sostratus aus Cnidos erbaut.

Aliacmon (Haliacmon) einer der bedeutendsten Flüsse Macedoniens (nicht genau bei C. 3. 36 Grenzfl. zwischen Macedonien und Thessalien). Er entspringt auf den tymphäischen Bergen zwischen Epirus und Illyrien, und ergiesst sich in den thermäischen Meerbusen; jetzt *Jndsche* (nicht *Jadsche*) *Karasu*.

Amantia Stadt und Landschaft im griechischen Illyrien. 3. 12. 40.

Amānus 3. 31, Gebirg in Asien, ein Theil des Taurus, trennt Syrien von Cilicien: *Syriam a Cilicia aquarum divortio dividit* Cic. ad Att. 5. 20, 3.

Ambracia in Thesprotia im südlichen Epirus, 80 Stadien oberhalb des ambracischen Meerbusens, jetzt *Arta* 3. 36.

Amphilochi, Bewohner der Landschaft *Amphilochia* im nordöstlichen Acarnanien, am Ost-Ende des ambracischen Meerbusens. 3. 55.

Amphipolis in Macedonien, von zwei Armen des Strymon unweit der Mündung desselben umfasst; daher der Name (Thuc. 4. 102: ἐν ἀμφότερα περιῤῥέοντος τοῦ Στρυμόνος) 3. 102.

Anas, einer der Hauptströme Hispaniens, bildete die Grenze zwischen Baetica und Lusitania (s. unter Hispania), jetzt *Guadiana* (*Guadi*, aus dem arabischen *Wadi* = Fluss). 1. 38.

Ancōna (Ancon, Ἀγκών) St. in Picenum am adriatischen Meere, das heutige *Ancona*. 1. 11.

Antiochia in Syrien am Orontes, jetzt *Antakia*. 3. 102. 105.

Apollonia St. im griechischen Illyrien, $\frac{3}{4}$ St. vom adriatischen Meere entfernt, unweit der Mündung des *Aous* (*Viosa* oder *Vojussa*), südl. von Dyrrhachium; jetzt Ruinen von *Polina*. 3. 6 u. öfter im 3. B.

Apsus Fl. in Illyrien zwischen dem Genusus (nördlich) und dem Aous (südlich), entspringt auf der Grenze von Macedonien und ergiesst sich ins adriatische Meer; jetzt *Crevasta* nach der gewöhnl. Angabe, nach Anderen *Ergent* od. *Beratino*. 3. 13. 19. 30.

Apulia in Unteritalien, vom Fl. Frento bis an den tarentinischen Meerbusen. 1. 14. 24. 3. 2.

Anquilaria (so nach Handschriften mit Hoffmann für *Aquilaria*) St. unweit des carthagischen Meerbusens, südwestlich vom Promontorium Mercurii. (Cap Bon.) 2. 23.

Arelāte im südl. Gallien, jetzt *Arles* im Departement *des Bouches-du-Rhone*. 1. 36.

Arimĭnum St. in Umbrien am adriatischen Meere, jetzt *Rimini*. 1. 8.

Arretium in Etrurien, jetzt *Arezzo* in Toscana. 1. 11.

Asculum Picenum (es gab auch noch ein *Asculum* in Apulien) Hauptst. in Picenum, jetzt *Ascoli* im Kirchenstaate. 1. 15.

Asparagium 3. 30. 41. 76, südl. von Dyrrhachium und zum Gebiete desselben gehörig (*Asparagium Dyrrhachinorum* 3. 30, 7), am Genusus. 'Nach den strategischen Verhältnissen kann Aspar. trotz mehrseitiger widersprechender Behauptung nur am Fl. Genusus (jetzt *Uschkomobin*) gelegen haben, und zwar, wie aus 3. 75 hervorgeht, auf dem linken Ufer desselben. Denn nach jenem Capitel musste Caesar von Dyrrhachium, also von Macedonien kommend, den Genusus überschreiten, um nach Asparagium

zu gelangen, und ich werde mich schwerlich irren, wenn ich es für das heutige *Kerno* halte. Jedenfalls lag es dieser Stadt ganz nahe. — Die Annahme von Mannert [der es 7. 398 an den Apsus versetzt], Reichardt, Kärcher, Baumstark, als sei das heutige *Iskarpar* jenes Asparagium gewesen, erweist sich als irrthümlich; denn Iskarpar kann es schon deshalb nicht sein, weil diese Stadt von Dyrrhachium 24 Stunden entfernt liegt, während Asparagium vom linken Flügel der Linien Caesar's bei Dyrrhachium nur 4 Stunden entfernt war'. Göler p. 106. Vergl. auch Drumann 3. p. 492.

Athamania 3. 78 (wo die Handschr. *Acarnaniam* haben; s. Drumann 3. p. 501 Anm. 47), Landschaft des südlichen Epirus, Grenzland von Epirus und Thessalien auf der Westseite des Pindus.

Ausetani hispanisches Volk im heutigen Catalonien. 1. 60.

Auximum St. in Picenum, jetzt *Osimo* im Kirchenstaate. 1. 13. 15. 31.

B.

Bagrăda (*Βαγράδας*) Fl. in Africa (Zeugitana) im Gebiete von Carthago, fliesst von SW. nach NO. und fällt zwischen Carthago und Utica ins Meer, jetzt *Medscherda* (oder *Magreda*) in Tunis. 2. 24. 26. 39.

Bessi 3. 4, Volk im nordöstl. Thracien, auf der linken Seite des Strymon, in der Gegend des heutigen Philippopoli in der europäischen Türkei.

Bithynia, Landschaft Kleinasiens, im S. an Galatien und Phrygien, im W. an Mysien, im N. an die Propontis, den thracischen Bosporus und den Pontus Euxinus, im O. an Paphlagonien grenzend. 3. 3.

Brundisium (*Βρεντέσιον*), St. in Calabrien an einer Bucht des adriatischen Meeres mit einem vortrefflichen Hafen. Von hier war die gewöhnliche Ueberfahrt nach Griechenland und dem Orient (weswegen die appische Strasse bis dahin verlängert wurde), von Dyrrhachium, dem gewöhnlichen Landungsplatze in Griechenland 30 geograph. Meilen entfernt, jetzt *Brindisi* in der neapolitanischen Provinz *Terra d'Otranto*. 1. 24. 25–27. 3. 2. 6. 23. 100.

Bruttium, die Südspitze Italiens, jetzt *Calabria ulteriore*. 1. 30.

Bullis im südl. Illyrien, nicht weit von Apollonia, 3. 40, Einwohner *Bullidenses* 3. 12, bei Cic. in Pison. 40, 96 *Bullienses;* an beiden Stellen bei Caes. in Verbindung mit *Amantia* und *Amantini* genannt.

Buthrōtum, St. in Epirus, auf der Küste von Thesprotien, der Insel *Corcyra* gegenüber, jetzt *Butrinto* in Albanien. 3. 16.

C.

Calagurritani, 1. 60, Bewohner von *Calagurris*, im nordöstlichen Hispanien, nördlich vom Iberus, bei *Jaca*, zu unterscheiden von *Calagurris Nassica*, dem heutigen *Calahorra*. S. H. Kiepert hist. geograph. Atlas der alten Welt § 165.

Calydon, St. im südlichen Aetolien am Euenos, jetzt Aidon. 3. 35.

Camerinum in Umbrien, am Fuss der Apenninen; jetzt *Camerino* im Kirchenstaate. 1. 15.

Campania, Landschaft in Mittelitalien am Mare inferum oder Tuscum 1. 14.

Candavia, das Illyrien von Macedonien trennende rauhe Gebirgs-

land, östlich von Dyrrhachium, durch welches die Via Egnatia führte; jetzt *Monte-Crasta* in Albanien. 3. 11.

Cantabri an der Nordküste Spaniens im heutigen Biscaya. 1. 38.

Canusium, St. in Apulien, jetzt *Canosa.* 1. 24.

Capua in Campanien 1. 10. 14. 3. 21. 71. Die Ruinen dieser einst bedeutenden Stadt in *S. Maria di Capua.*

Caralitani, Bewohner von *Caralis*, der Hauptst. von Sardinien, jetzt *Cagliari.* 1. 30.

Carmona (Carmo, Carmonenses), St. in *Hispania Baetica*, jetzt *Carmone* in Andalusien. 2. 19.

Casilīnum, St. in Campanien, an der Stelle des heutigen *Capua* gelegen, drei Millien vom alten Capua entfernt, am Volturnus. 3. 21.

Castra Cornelia, Corneliana, zwischen Utica und dem Fl. Bagrada; s. Anm. zu 2. 24, 2.

Castulonensis saltus (von *Castulo*, einer hispan. Stadt am oberen Baetis (*Guadalquivir*) und der Grenze von Baetica, jetzt *Cazlona*), eine am Baetis nördlich sich hinziehende Bergkette zwischen Castulo und Sisapo. Die W. 1. 38 *a saltu Castulonensi ad Anam* bezeichnen die Provinz *Baetica.* S. unter *Hispania.*

Celtibēri, der gemeinschaftliche Name der aus den vom Norden her eingewanderten Celten und den ursprünglichen Bewohnern, den Iberern, gemischten Stämme des inneren Hochlandes von Hispanien, der Vaccäer, Pelendoner, Arevaker, Lusoner — des südwestl. Arragon, Cuenza, Soria —, mit den Städten Clunia, Numantia, Segontia, Segobriga, u. a.; das tapferste Volk Hispaniens. 1. 38. 61.

Cilicia, das südöstlichste Küstenland Kleinasiens, südlich von Kappadocien und Lycien. 3. 3. 102. 110.

Cinga, Fl. in Hispania Tarrac., entspringt in den Pyrenäen, fällt mit dem Sicoris in den Iberus; jetzt *Cinca.* 1. 48.

Cingulum, St. in Picenum, jetzt *Cingoli.*

Clupĕa (Clypea, Uebersetzung des griech. Ἀσπίς, von der schildförmigen Gestalt der Landspitze, auf der es lag), St. auf der Ostseite der in das Promontorium Mercurii auslaufenden Landspitze an der nördlichen Küste von Africa, die erste africanische Stadt, die die Römer nach ihrer Landung im ersten punischen Kriege eroberten, angelegt von dem sicil. Tyrannen Agathokles in seinen Kriegen mit den Carthagern; jetzt *Kalibia.* 2. 23.

Corcȳra, die Insel Corfu im adriatischen Meere. 3. 3. 7. 8. 58. 100. — 3. 10, 6 ist im Texte für *ad Corcyram*, worunter *Corcyra nigra*, *Κέρκυρα ἡ μέλαινα*, so genannt, wie man meint, von den dichten und hohen Waldungen (jetzt *Curzola*) zu verstehen sein würde, *ad Curictam* geschrieben.

Cordŭba, Hauptstadt in Hispania Baetica; erste Colonie der Römer in Hispanien, Sitz eines Proprätors (Geburtsort der beiden Seneca und des Dichters Lucanus); jetzt *Cordoba.* 2. 19.

Corfinium, Hauptstadt der Peligner in Samnium, unweit des Aternus, jetzt Ruinen bei der Kirche *Santo-Perino* bei *Popoli* in *Abruzzo citeriore*, Königreich Neapel. 1. 16–22.

Cosa, St. in Etrurien mit einem guten Hafen, *Portus Herculis.* 1. 34: *in Cosano.* Von diesem ist das 3. 22, 2 erwähnte *Cosa*, wo Milo fiel, zu unterscheiden, was in den Ausgaben gewöhnlich nicht geschieht, trotzdem dass ausdrücklich dabeisteht *in agro Thurino*, und c. 21, 4 *in Thurinum*, also in Lucanien. Es sind daher zwei *Cosa* anzunehmen, wie auch Liv. Epit. 14 und Vellei. 1. 14 ein von dem etrurischen verschiedenes ohne genauere Angabe der Lage nennen. Cluver. Ital. an-

tiqu. 2. p. 1205 meint, dass an der obigen Stelle *Cosam* corrupt und *Cassanum* zu schreiben sei, das in jenem Gebiete gelegen habe, jetzt *Cassano*. Plin. H. N. 2. 56, 57 lässt den Milo *ad castellum Carissanum* umkommen, Vellei. 2. 68 *ad Compsam in Hirpinis* (Cass. Dio 42. 25 in Apulien). Dafür will Cluverius bei Plin. *castellum Cassanum* schreiben, Sillig dagegen schreibt *Compsanum* nach Vellei. a. a. O. Ruhnken zu Vell. 1. 14 hält *Cosa* und *Compsa* für gleich, wogegen freilich der Zusatz *in Hirpinis* (in Samnium) spricht, was man dadurch zu beseitigen sucht, dass man annimmt, dass die Grenzen der Lucaner, Hirpiner und Apulier (Cass. Dio a. a. O.) nicht immer dieselben oder nicht genau unterschieden waren (Strabo 6. p. 253).

Cremōna in Gallia Transpadana, das heutige *Cremona* in der Lombardei. 1. 24.

Curicta (Cerycti̮ce). So ist 3. 10, 6 für *Corcyra* geschrieben, da das dort Erwähnte nach anderen Zeugnissen bei jener Insel vorgefallen ist (s. d. Anm. zu d. St. Drumann 1. p. 524. 3. p. 453. Mommsen 3. p. 387 2. Ausg.) und die Corruptel leicht möglich war. *Curictă* ist eine kleine Insel im adriatischen Meere, im *sinus Flanaticus* (Golf von *Quarnero*), der liburnischen Küste gegenüber (mit zwei Städten *Fulfinium* und *Curicum*); jetzt *Veglia;* der slavische Name — nach Kiepert's Mittheilung — nicht *Karek*, wie in der ersten Ausgabe stand, sondern *Krk*, mit dem den slav. Sprachen eigenthümlichen vokalischen r, also gesprochen etwa *Krik.*

Cyrēnae (Cyrene), eine der 5 Hauptstädte von *Cyrenaica* (*Pentapolitana regio*) an der Nordküste von Africa. 3. 5.

D.

Dalmatae, illyrische Völkerschaft zwischen den Fl. *Titius* (*Kerka*) und *Drinus* (*Drino bianco*) längs der Küste des adriatischen Meeres. 3. 9.

Dardani, Volk im Süden von Moesia superior, dem heutigen Serbien. 3. 4.

Dyrrhachium, der alte Name war *Epidamnos*, der angeblich von den Römern wegen der üblen Vorbedeutung, da sie an *damnum* dachten (Plaut. Men. 1. 1, 38: *propterea huic urbi nomen Epidamno inditum est, quia nemo ferme huc sine damno divortitur*), verändert worden sein soll, wiewohl auch *Dyrrhachium* (von δύς und ῥαχία = Brandung) nicht eben eine gute Vorbedeutung enthält. Es liegt am adriatischen Meere auf einer schmalen Landzunge, in welche das von Osten nach Westen streichende Graba-Balkangebirge endigt. Die Stadt, früher zum Gebiete der parthinischen Illyrier gehörend, wurde jetzt zur Provinz Macedonien gerechnet. (Cass. Dio 41. 49: τὸ δὲ Δυῤῥάχιον ἐν τῇ γῇ τῇ πρότερον μὲν Ἰλλυριῶν τῶν Παρθινῶν, νῦν δὲ καὶ τότε γε ἤδη Μακεδονίας νενομισμένῃ κεῖται). Es war der gewöhnliche Landungsplatz der von Brundisium nach Griechenland übersetzenden Römer, und von hier aus begann die in den Anmerk. öfter erwähnte egnatische Strasse. Die gewöhnliche Ansicht, dass das Lager des Pompeius und Caesar, so wie der ganze Schauplatz des Kampfes nördlich von Dyrrhachium gewesen sei, die besonders auf der falschen Bestimmung der Lage von Petra (s. d. Artikel) beruht, hat Göler: die Kämpfe bei Dyrrhachium und Pharsalus p. 110 u. f. hinlänglich widerlegt und gezeigt, dass Caes. den Pomp., so weit es das Meer nicht hinderte, von allen Seiten halbkreisförmig, nicht nur im Norden und Osten, sondern auch im Süden eingeschlossen habe.

E.

Elis, Hauptstadt der Landschaft Elis im Peloponnes. 3. 105.

Ephesus, ionische Zwölfstadt in Kleinasien an der Mündung des Kaystros, mit dem berühmten Tempel der Artemis. 3. 33. 105.

Epīrus, westliche Landschaft Nordgriechenlands, im Westen an das ionische Meer, im O. an Thessalien, im N. an Illyrien, im Süden an den Meerbusen von Ambrakia, Acarnanien und Aetolien grenzend. 3. 4. 12. 61. 78.

F.

Fanum (Fortunae τὸ ἱερὸν τῆς Τύχης). St. an der Küste von Umbrien; jetzt *Fano* im Kirchenstaate. 1. 11.

Firmum in Picēnum am adriatischen Meere zwischen Auximum und Asculum; jetzt *Fermo*. 1. 16.

Frentani in Samnium, an der Küste des adriatischen Meeres. 1. 23.

G.

Gades (phönicisch Gadir, Γάδειρα, jetzt *Cadiz*), St. in Hispania Baetica, von den Phöniciern auf der nordwestlichen Seite der gleichnamigen Insel (dem alten *Erytheia*, jetzt *Leon*) gegründet. Die Insel ist durch eine Brücke über den an der schmalsten Stelle nur 1 Stadium breiten Meeresarm mit dem Festland verbunden, auf dem die Hafenstadt lag. Die Stadt kam nach dem ersten pun. Kriege in die Gewalt der Karthager, im zweiten ergab sie sich freiwillig den Römern; sie bekam daher keinen röm. Präfecten; Caesar schenkte ihr das Bürgerrecht; später führte sie den Namen *Augusta urbs Iulia Gaditanorum*. 2. 21 werden die Gaditaner von den Hispaniern (wegen ihres phönicischen Ursprungs?) getrennt genannt. 2. 18. 20.

Gallograecia (Galatia) 3. 4. Landschaft in Kleinasien, im O. an Pontos, im W. an Phrygien, im N. an Bithynien und Paphlagonien, im S. an Lycaonien und Kappadocien grenzend. Die Einwohner waren eingewanderte Celten, *Galatae*, *Galli* (3. 4, 3), wegen ihrer Vermischung mit Griechen *Gallo-Graeci* genannt. Sie behielten auch in Asien ihre Eintheilung in drei Völkerschaften bei, von denen jede in 4 Gaue getheilt wurde, die Tetrarchien hiessen, und denen ein Tetrarch (s. zu 3. 3, 2) vorstand.

Genūsus, Fl. in Illyrien, dem Apsus parallel und nördlich von ihm (nicht, wie Herzog angiebt, südlich), zwischen diesem und Dyrrhachium fliessend, j. *Uschkomobin*. 5. 75. 76.

Germinii s. zu 3. 6, 2.

Graeci = Parthini 3. 11.

Gomphi, die erste Stadt Thessaliens, wenn man von Epirus (Athamanien) kommt 3. 80, an dem nicht weit von dieser Stadt im Pindus entspringenden Penēus.

H.

Haliacmon, s. *Aliacmon*.

Helvii 1. 36, celtisches Volk in der Provincia. S. B. G. p. 382.

Heraclīa (Heraclēa) St. in der macedonischen Landschaft *Lyncestis*, an der Grenze von Candavia (an der egnatischen Strasse). 3. 79.

Hibērus, der Ebro in Spanien 1. 60–73.

Hispălis in Hispania Baetica; jetzt *Sevilla*. 2. 18.

Hispania wurde gleich nach

der Eroberung (im J. 205) in 2 Provinzen getheilt: *Hispania citerior*, die Ostküste und das innere Land, mit der Hauptstadt *Tarraco* (daher später *Hispania Tarraconensis* genannt) und *Hispania ulterior*, die Süd- und Westküste; daher *Hispaniae, duae Hispaniae* (1. 10. 29. 85. 2. 18. 32. 3. 10. 73), die Pompeius zusammen als Proconsul verwaltete. *Hispania ulterior* wurde später von Augustus in 2 Provinzen getheilt: *Baetica*, vom Hauptflusse *Baetis* (*Guadalquivir*) mit der Hauptstadt *Corduba*, und *Lusitania*, von dem bedeutendsten Volke genannt, mit der Hauptstadt *Augusta emerita*. Diese Eintheilung scheint jedoch, wenn auch nicht politisch recipirt, doch durch die geographischen Verhältnisse gegeben, schon zu Caesar's Zeit bestanden zu haben, wenigstens entspricht 1. 38, 1 die Vertheilung der Verwaltung der Provinzen an die drei stellvertretenden Legaten des Pompeius, Afranius, Petreius und Varro: '*quorum unus Hispaniam citeriorem, alter ulteriorem a saltu Castulonensi ad Anam, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque — obtinebat*' genau jener Eintheilung. S. unter *Castulonensis saltus*.

I.

Iacetani, Volk im nordöstlichen Theile von Hisp. ulterior am Fusse der Pyrenäen, im heutigen Catalonien. 1. 60.

Igilium (Aegilia) kleine Insel im Tyrrhenischen Meere an der Küste von Etrurien, Cosa gegenüber; jetzt *Giglio*. 1. 34.

Iguvium, St. in Umbrien, jetzt *Gubbio*. 1. 12.

Ilerda, jetzt *Lerida*, St. in Hispania citerior, im Lande der Ilergetes 'vier Meilen nördlich vom Ebro, an dem rechten Ufer eines Nebenflusses desselben, des Sicoris (*Segre*), über den nur eine einzige solide Brücke unmittelbar bei Ilerda führte. Südlich von Ilerda treten die das linke Ufer begleitenden Gebirge ziemlich nahe an die Stadt hinan; nordwärts erstreckt sich zu beiden Seiten des Sicoris ebenes Land, das von dem Hügel, auf dem die Stadt gebaut ist, beherrscht wird. Für eine Armee, die sich musste belagern lassen, war es eine vortreffliche Stellung' Mommsen 3. p. 376 2. Ausg. Dies ist die *loci opportunitas* 1. 38, 4. Lucan 4. 261: *alta*, 144 *celsa Ilerda*.

Illurgavonenses (Ilurgaones, Ilergaones) im Osten von Hisp. citerior. 1. 60.

Illyricum (Ἰλλυρίς, Ἰλλυρία). Unter diesem Namen wurden alle östlichen Küstenländer des adriatischen Meeres und die dahinter liegenden Gebirgslandschaften zusammengefasst, also alles Land, welches sich von den Alpen, Italien und Rhätien aus östlich bis zum Ausfluss der Donau, südlich am adriatischen Meere bis nach Epirus hinzieht. Der nördliche Theil dieses Landstrichs vom Flusse Arsia oder von Istria an bis zum Flusse Drilon (*Drino*) hiess *Illyris barbara* oder *Romana* (er umfasste die *Iapodes*, *Liburnii*, *Dalmatae*), wozu auch die Inseln längs der Küste gehörten, der südliche Theil, der sich vom Drilon bis nach Epirus hinabzieht und im Osten an Macedonien grenzt, hiess *Illyris graeca*, der grösste Theil des heutigen Albanien. Wann das Land römische Provinz wurde, ist ungewiss; sichere Beweise dafür lassen sich erst in den letzten Zeiten der Republik geben; Caesar erhielt sie im Jahre 59 mit Gallien.

Issa, dalmatische Insel; jetzt *Lissa*. 3. 8.

Isthmus, die Landenge von Corinth. 3. 55.

Italica, hispanische Stadt auf dem rechten Ufer des Baetis (Ruinen zu *Santiponce* bei *Sevilla*). 2. 20.

L.

Larinates, Einwohner von *Larinum* in Samnium zwischen den Flüssen *Frento* und *Tifernus;* jetzt *Larino* im Neapolitanischen. 1. 25.

Larisa in Thessalien, am südl. Ufer des Penēus, noch jetzt *Larissa*, türkisch *Jenischehr*. 3. 80. 96.

Leptitani, Bewohner von *Leptis minor*, St. in Byzacium, an der Küste von Africa zwischen Adrumetum und Thapsus. 2. 38.

Lissus im griechischen Illyrien am Drilon (Drino) und nicht weit von der Mündung desselben; jetzt *Alessio* (*Lesch*). 3. 26. 28. 29. 40. 42. 78.

Lucania in Unteritalien, östlich von Apulia, südlich von Bruttium, westlich vom mare inferum, nördlich von Samnium begrenzt. 1. 30.

Luceria, Stadt in Apulien, jetzt *Lucera* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. 1. 24.

Lusitania s. *Hispania*.

M.

Macedonia libera, der westliche, an Illyrien und Epirus angrenzende Theil Macedoniens. Strabo 7. p. 326: *καὶ δὴ τὰ περὶ Λυγκεστὶν καὶ Πελαγονίαν καὶ Ὀρεστιάδα καὶ Ἐλίμειαν τὴν ἄνω Μακεδονίαν ἐκάλουν, οἱ δὲ ὕστερον καὶ ἐλευθέραν.* Plin. H. N. 4. 10, 35. nennt die *Amantini*, *Orestae*, *Scotussaei liberi.* Auch Dyrrhachium und Amphipolis besassen die *libertas*. 3. 34.

Marrucīni an der östlichen Küste Mittelitaliens, am rechten Ufer des Aternus, mit der Stadt *Teate*. 3. 34.

Marsi, alte sabellische Völkerschaft in Mittelitalien, um den *Lacus Fucinus* (*Lago di Celano*) herum, zwischen den Flüssen Liris und Aternus. Hauptst. *Maruvium*. 1. 15. 20. 2. 29.

Massilia, Marseille, eine im 6. Jahrhundert von Phokäern gegründete Colonie (‘von jenen einst so zahlreichen freien und seemächtigen Städten der alten ionischen Schiffernation die von der Heimath am weitesten entfernte und fast die letzte, in der das hellenische Seefahrerleben noch rein und frisch sich erhalten hatte, wie sie denn auch die letzte griechische Stadt gewesen ist, die zur See geschlagen hat ‘Mommsen röm. Gesch. 3. p. 386) am Sinus Gallicus auf einem halbinselartigen Vorgebirge, auf drei Seiten vom Meere umgeben (im Süden der Hafen Lakӯdon, der durch amphitheatralisch sich herumziehende, zum Theil sehr hohe Felsen und eine schmale Oeffnung gegen das Meer hin geschützt war), während die vierte Seite durch einen 1500 Schritt breiten, durch eine starke Mauer befestigten Isthmus mit dem Festlande zusammenhing. Im Norden grenzte das massilische Gebiet an das Land der *Sallyes* (*Salluvii*), eines ligurischen Stammes, welches nach 1. 35, 4 Pompeius den Massiliern zugetheilt hatte. 1. 34—36. 56—58. 2. 1—22. Ueber die dem Hafen gegenüberliegende Insel s. zu 1. 56, 3. (Ein Plan der Stadt findet sich in den Vorlesungen über Kriegsgeschichte von J. v. H. Stuttgart 1852. 1. p. 125.) Oestlich von Massilia an der Küste lag *Tauröis* (*Ταυρόεις*, *Ταυραέντιον*, bei Strabo 4. 180 u. 184) *Taurentum*, *Tauroentum*. Es wird an verschiedenen Stellen gesucht; Ukert Geogr. der Gr. u. röm. 2. 2. p. 427 u. A. halten es für das heutige *Tarento* bei *la Ciotat* östlich von Marseille. 2. 4.

Mauritania, das westlichste Land der Nordküste Afrikas, im W. an den atlantischen Ocean, im O. an

Numidien, im N. an das Mittelmeer, im S. an Gätulien grenzend, jetzt *Fez* und *Marokko*. 1. 6.

Messāna, St. in Sicilien, jetzt *Messina* 2. 3.

Metropolis, St. in Thessalien, an der Grenze von Epirus (Athamania) südlich vom Penēus und Gomphi, und zwischen dieser Stadt und Pharsalus. 3. 80. Eine andere Stadt gleiches Namens lag im Norden des Peneus und der Stadt Larisa, die hier nicht gemeint sein kann.

Mytilēnae (Mytilene, Mitylene), grösste Stadt der Insel Lesbos auf der Ostseite; jetzt *Metelin*. 3. 102.

N.

Narbo, St. der *Volcae Arecomici* in der Provinz Gallien 1. 37. S. B. G. p. 384.

Naupactus, St. der ozolischen Lokrer an der Nordseite des corinthischen Meerbusens, unter Philipp von Macedonien zu Aetolien geschlagen, unter den Römern wieder zu Lokris gerechnet; jetzt *Lepanto*. 3. 35.

Neapolis, Neapel 3. 21.

Noricum (Noreia), Neumarkt in Steiermark. 1. 18. S. B. G. p. 384.

Nymphaeum, Vorgebirge und Hafenort an der illyrischen Küste, nördlich von Lissus, nicht zu verwechseln mit einem andern *Nymphaeum* bei Apollonia am Aous. Jetzt *St. Juan de Medua*, nach Anderen *Cabo di Redeni*. 3. 26. (Vergl. Elberling Observatt. critt. p. 123).

O.

Octogēsa, St. in *Hispania citerior* am Einfluss des *Sicoris* in den *Iberus;* nach Ukert *La Granja* auf dem linken, nach Anderen *Mequinenza* auf dem rechten Ufer des *Sicoris*, nach Göler das heutige Almatret, das am linken Ebroufer und am Fuss des hohen Berges Mancu montana liegt. 1. 61.

Orchomenos, St. in Böotien. 3. 55.

Oricum (Ὠρικὸν und Ὠρικός), Seestadt in Epirus nova am Anfange der Landzunge, welche in das Vorgebirge Acroceraunia ausläuft; jetzt *Ericho* (*Eriko*). 3. 7. 8. 11. 39. 78. Ueber die Lage und den Hafen s. zu 3. 40, 4.

Oscenses, Osca, im nordöstlichen Theile von Hispania citerior; jetzt *Huesca*. 1. 60.

P.

Palaeste in Epirus, wo Cäsar landete 3. 6, südlich von Oricum, jetzt *Paleassa*. Lucan. 5. 460.

Parthīni, Volk in Illyris graeca, südlich von Dyrrhachium. 3. 11.

Peligni, sabinisches Volk in Mittelitalien zwischen den Marsern, Marrucinern und Frentanern, mit den Städten *Corfinium* und *Sulmo*. 1. 15. 2. 29.

Pelusium, St. Unterägyptens an der östlichen Nilmündung, die nach ihr genannt wird. Als Schlüssel Aegyptens von Osten her stark befestigt; jetzt *Tineh*. 3. 103.

Pergamum (Pergamus) Hauptstadt von Mysien in Kleinasien am Fl. Caïcus; jetzt *Pergamo*. 3. 31. 105.

Petra 2. 42., ein hochgelegener Punkt nahe an der Küste, südlich von Dyrrhachium, nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, nördlich. Es zeigt dies Cäsar's Erzäh-

lung deutlich, da Pompeius auf seinem Marsche von Asparagium, also vom Süden herauf, nach Dyrrhachium, als er sich durch Cäsar's geschicktes Manöver von dieser Stadt abgeschnitten sah, nicht nördlich, sondern unterhalb Dyrrhachium sein Lager aufschlagen musste. Vergl. Göler p. 21 u. 112, wo nachgewiesen wird, dass dieses *Petra* mit einem kleinen Fischerdorfe, das 5 Stunden nördlich von Dyrrhachium liegt, verwechselt worden ist. Damit stimmt überein die Darstellung bei Drumann 3. p. 493. Mommsen 3. p. 399: 'Die Kette des *Graba Balkan*, der in der Richtung von Osten nach Westen streichend am adriatischen Meere in der schmalen dyrrhachinischen Landzunge endigt, entsendet drei Meilen östlich von Dyrrhachium in südwestlicher Richtung einen Seitenarm, der in bogenförmiger Richtung ebenfalls zum Meere sich wendet, und der Haupt- und der Seitenarm des Gebirges schliessen zwischen sich eine kleine um eine Klippe am Meeresstrand sich ausbreitende Ebene ein. Hier nahm Pompeius jetzt sein Lager'.

Pharus s. *Alexandria.*

Pharsalus wird von C. selbst nicht genannt; es lag in der thessalischen Landschaft Thessaliotis, unweit der Grenze von Phthiotis. Die Alten unterscheiden zwischen Altpharsalus (Palaepharsalus, Strabo 9 p. 431. Liv. 32. 13. 44. 1) und Neupharsalus, und lassen bei dem ersteren die Schlacht vorgefallen sein. Orosius 6. 15. Hirtius B. Alex. 48. Beide Orte lagen nach der gewöhnlichen Meinung auf dem linken (westlichen) Ufer des Enipeus, der *ἀπὸ τοῦ Ὄθρυος παρὰ τὸν Φάρσαλον ῥυεὶς εἰς τὸν Ἀπιδανὸν παραβάλλει* Strab. a. a. O. Göler dagegen p. 73 u. 136f. trennt beide Orte und lässt Palaepharsalus auf dem rechten (nördlichen) Ufer des Apidanos, an der Stelle des heutigen Dorfes *Subaschi*, eine Stunde vom Flusse entfernt liegen, Neupharsalus aber südlicher auf dem linken Ufer dieses Flusses. Schwer zu ermitteln ist auch das Schlachtfeld selbst, über das bei C. keine nähere Andeutung vorhanden ist, als dass es zwischen Metropolis im Südwesten, woher er kam, und Larissa im Nordosten, von wo aus Pomp. südlich zog, um mit C. zusammenzutreffen, gewesen sei. Die einzige specielle locale Andeutung, die er giebt, ist, dass sich Pompeius' rechter Flügel an einen Bach lehnte 3. 88, 5: *dextrum cornu eius rivus quidam impeditis ripis muniebat*, der nach ausdrücklichem Zeugniss des Frontin 2. 3, 22 der Enipeus war: *dextro latere sexcentos equites propter flumen Enipea — locavit*, wie auch App. 2. 75 sagt: *παρέτασσε τοὺς λοιποὺς ἐς τὸ μεταξὺ Φαρσάλου τε πόλεως καὶ Ἐνιπέως ποταμοῦ.* Gewiss ist, dass Pompeius' Front nach Süden gewendet nördlich von Cäsar stand, ebenso scheint unzweifelhaft, dass das Lager des Pomp. auf dem rechten Ufer, nicht auf dem linken des Baches gestanden habe, da er dem Cäs., als er nach Scotussa, also nördlich von Pharsalos, aufbrechen wollte (s. 3. 85, 3), den Weg verlegte und nach der Schlacht aus seinem Lager durch die *porta decumana* nach Larissa, also nördlich floh, wohin auch die Truppen ihren Rückzug nahmen. Daher meint u. A. Göler a. a. O., dass die Schlacht nicht auf dem südlichen Ufer des Enipeus, sondern auf dem nördlichen Ufer des Apidanos geschlagen worden sei, und dass der oben erwähnte Bach, an den der rechte Flügel des Pomp. sich lehnte, nicht der Enipeus gewesen sei, sondern ein Bach, der von Kynoskephalae im Norden herabfliessend im Westen von Pharsalos sich in den Apidanos ergoss. Mommsen 3. p. 406 Anm. 2. Ausg.

sucht dagegen die Schwierigkeit dadurch zu lösen, dass er annimmt, dass die Pompeianer am rechten Ufer des Enipeus (jetzt *Fersaliti*) ihr Lager schlugen, und den Fluss passirten, sowohl um am linken zu schlagen, als um nach der Schlacht wieder in ihr Lager zu gelangen, von wo sie sodann sich die Abhänge von Krannon und Skotussa hinaufzogen, die über dem letzteren Orte zu den Höhen von Kynoskephalae sich gipfeln. Unmöglich war dies nicht. Der Enipeus ist ein schmaler langsam fliessender Bach, den Leake im November zwei Fuss tief fand und der in der heissen Jahreszeit ganz trocken liegt (Leake *Northern Greece* 1, 448 und 4, 472; vgl. Lucan. 6. 373) und die Schlacht ward im Hochsommer geschlagen. Ferner standen die Heere vor der Schlacht drei Viertelmeilen auseinander (Appian b. c. 2, 65); so dass die Pompeianer alle Vorbereitungen treffen konnten und auch der Rückzug wenigstens ihres Centrums und ihres rechten Flügels ward nicht in allzugrosser Hast bewerkstelligt. Cäsar und seine Ausschreiber verschweigen die Ueberschreitung des Flusses, weil dieselbe die übrigens aus der ganzen Erzählung hervorgehende Kampfbegierde der Pompeianer zu deutlich ins Licht stellen würde.

Picēnum, ager Picenus, ag. Picens, Landschaft in Mittelitalien, an Umbrien, das Land der Sabiner und Marser und das adriatische Meer grenzend, das Gebiet des heutigen Ancona. 1. 13. 15.

Pisaurum, St. in Umbrien, *Pesaro*, am Fl. Pisaurus (jetzt *Foglia*). 1. 11.

Placentia, St. am Padus in Gallia cisalpina, jetzt *Piacenza*. 3. 51.

Pontus, das nordöstlichste Land Kleinasiens, an Paphlagonien, Kappadocien, Galatien und dem Pontus Euxinus grenzend. 3. 3. 4.

Ptolemais in Phönicien, sonst Ake, südlich von Tyrus, jetzt *St. Jean d'Acre*. 3. 105.

Puteoli, St. in Capanien, jetzt *Pozzuoli*. 3. 71.

R.

Ravenna, Hafenstadt am adriatischen Meere in Gallia cisalpina 1. 5.

Rutēni, celtisches Volk zum Theil zur Provincia gehörig. 1. 51. S. B. G. p. 416.

S.

Sallyes 1. 35, s. unter *Massilia*.

Salōnae (Salona), wichtige Hafenstadt an der Küste von Dalmatien, an dem noch jetzt so genannten Meerbusen von *Salona* in der Nähe des heutigen *Spalatro*. 3. 8. 9.

Sicŏris, Fl. in Hispania citerior, von Nordosten her fliessend, Nebenfluss des Iberus; jetzt *Segre*. 1. 39. 49. 61.

Sulmo, St. der Peligner, 7 Mill. von *Corfinium*, jetzt *Sulmona*. 1. 18.

T.

Tarracīna (Anxur) in Latium (im Lande der Volsker), nicht weit von der Küste; jetzt *Terracina* 1. 24.

Tarraco in Hisp. citerior, das später davon *H. Tarraconensis* genannt wurde, an der Ostküste, jetzt *Tarragona*. 1. 60.

Taurois s. *Massilia*.

Thebae in Boeotien. 3. 55.

Thurii — ager Thurinus. 2. 21 — in Lucanien, in der Nähe des zerstörten Sybaris im J. 443 v. Chr. erbaut.

Tralles, St. in Lydien. 3. 105.

U.

Utica (Ἰτύκη) in Nordafrica, am Meere gelegen, unfern des Promontorium Apollinis, 4—5 M. von Karthago. 2. 24. 25. 26. 36.

V.

Varus, Fl. in Gallia transalpina, an der südöstl. Grenze der Provincia, jetzt *Var*. 1. 86. 87.

Vettōnes, Volk im Nordwesten von Hispania ulterior (Lusitania) zwischen dem *Tagus* (*Tajo*) und *Durius* (*Duero*) im heutigen Salamanca und Estremadura. 1. 38.

Vibo (ad fretum), Hippo, Ἱππώνιον, bedeutende Hafenstadt an der Westküste von Bruttium, an der Südseite des nach ihr benannten *Sinus Hipponiates* (*Vibonensis*, Golf von *S. Eufemia*), nördlich vom fretum Siculum; jetzt *Bivona* 3. 101.

Volcae Arecomici in G. Provincia, von Narbo bis an den Rhodanus. (S. B. G. p. 387.) 1. 35.

KRITISCHER ANHANG.

ABWEICHUNGEN VOM NIPPERDEY'SCHEN TEXTE.

I. 1, 3. Die von Th. Mommsen vorgeschlagene Verbesserung durch Tilgung des W. *Caesaris* habe ich beibehalten, da mir dieselbe angemessener scheint, als die Aenderung Heller's (Philologus XI. p. 783. XIII. p. 379): *habere se quoque ad Caesaris gratiam et amicitiam respectum*. Heller (Philologus XIX, p. 514) erklärt seine Lesart so: wenn sie aber auf Cäsar Rücksicht nähmen und sich von ihrem guten Einvernehmen mit ihm bestimmen liessen, so werde er einen Entschluss für sich fassen und dem Gutachten des Senats nicht Folge leisten: auch er nehme trotz dessen, was er zum Wohl des Staats beantrage, Rücksicht auf sein gutes Einvernehmen und seine Freundschaft mit Cäsar. — Die gewöhnliche Lesart wird vertheidigt von Endler (Quaestionum Caesarianarum Specimen. Nürnberg 1859).

c. 2, 1: Pompeiusque aderat Nipperdey und die Handschriften; dass *aberat* zu lesen ist, habe ich gezeigt in meiner Abhandlung, Hofmann de origine belli civilis Caesariani commentarius p. 113.

c. 3, 3: Completur urbs et [ius] comitium tribunis u. s. w. In Ermangelung einer sicheren Emendation habe ich das sinnlose *ius*, woraus man das geschmacklose *urbs et eius comitium* gemacht hat, durch Klammern getrennt stehen lassen. Die Vermuthung Nipperdey's: *compl. urbs militibus, comitium tribunis* habe ich nicht wieder aufgenommen, weil mir die Vertheilung der Soldaten in die Stadt, der Tribunen u. s. w. in das Comitium nicht passend schien; eher glaube ich, dass nach *comitium militibus* ausgefallen ist. Hug (Philol. XI. p. 671) schreibt: *urbs et ipsum comitium*, Heller (Philol. XIX, p. 514) *urbs, campus Martius, comitium*, Koch (Rheinisches Museum XVII, p. 627) *urbs et circus Flaminius*.

c. 5, 3: toto denique emenso spatio suarum actionum für octavo denique mense suarum actionum; die Handschr. octo denique menses variarum actionum. Die Vulgatlesart und die gewöhnliche Erklärung derselben habe ich immer für absurd gehalten. Der ganze Gedanke und die genaue Berechnung, wann die früheren Tribunen anfingen, für ihr Heil zu fürchten, näml. im 8. Monate ihrer Amtsführung, in den die Wahl der neuen Consuln, denen sie einst würden Rechenschaft zu geben haben, fiel, ist fast scurril und widerspricht ausserdem den Worten Cäsar's, der nicht von der Rechenschaft der Tribunen überhaupt, sondern von der Lebensgefahr (*de salute sua cogitare*) der *turbulentissimi superioribus temporibus tribuni* spricht. Der Gedanke und der Gegensatz kann nur sein: die Lebensgefahr begann für diese Tribunen schon am siebenten

Tage nach dem Amtsantritte, für jene Tribunen erst mit und nach Niederlegung ihres Amtes. Diese Ansicht von dem Sinn der Stelle theilt auch Th. Mommsen, und die aufgenommene Aenderung, welche von der handschr. Lesart nicht allzusehr abweicht, ist von ihm. Mögen sich auch formell andere Emendationen denken lassen, der Sinn wenigstens scheint nothwendig. Hoffmann schreibt *ultimo denique mense.* — Ebend. § 3. habe ich patrum geschrieben statt der handschriftlichen Lesart *latorum.* Kraner *in desperatione omnium illata sceleratorum audacia* mit Koch (Rhein. Museum XI. p. 638). Nipperdey: *paucorum audacia.*

c. 6, 1 X mit den Handschriften; Nipperdey und Kraner IX; s. meine Anmerk. — Ebend. § 5 Philippus et Cotta. Darüber urtheilt Kraner, der *Paullus et Marcellus* hatte drucken lassen, so: Nipperdey will *Consules* näml. die Consuln des J. 49, Lentulus und C. Marcellus, lesen. Dass die handschr. Lesart verdorben ist, hat Nipperdey p. 128 hinlänglich gezeigt. Doch kann ich auch seinen Vorschlag *consules* nicht für richtig halten, da die regierenden Consuln bei der Vertheilung der sofort anzutretenden Provinzen nicht in Frage kommen konnten. Ausserdem waren diese Consuln erklärte Gegner Cäsar's, so dass man nicht einsieht, warum er hier, wo er von ungerechten, gegen ihn gerichteten Massregeln spricht, der Wahl des Scipio und Domitius gegenüber hervorheben soll, dass seine beiden Gegner *privato consilio* übergangen wurden. Nach Cäsar's Meinung, der das Gesetz vom J. 53 ignorirt, mussten die Consuln des vorhergehenden Jahres C. Claudius Marcellus und L. Aemilius Paullus (ein Anhänger Cäsar's) Provinzen erhalten, wie er ausdrücklich 1. 85, 9 sagt: *in se iura magistratuum commutari, ne ex praetura et ex consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur;* statt dieser also, die sofort nach ihrem Amtsjahre hätten antreten sollen, seien *privati* gewählt worden und dies ist die Abnormität der Massregel, die er als gegen sich gerichtet betrachtet. Ich habe daher, was der Sinn zu verlangen schien, statt der verderbten Namen *Paullus et Marcellus* aufgenommen, was auch Terpstra (*Miscellanea philologa* Utrecht 1854 p. 38) vorschlägt. Die Vermuthung Oehlers *Philippus et consules* ist aus mehreren Gründen unbrauchbar. Hug a. a. O. p. 671 will *prioris anni consules* lesen. — Ebend. § 6 halte ich die Worte: in reliquas provincias praetorii mittuntur und quod superioribus annis acciderat nicht für interpolirt. S. Mommsen die Rechtsfrage zwischen Cäsar und dem Senat p. 30 u. 32.

c. 7, § 4: dono. Die Handschriften dona. Die Befugnisse des Tribunats kann niemand *dona* nennen, am wenigsten Cäsar, dem es darum zu thun ist, ihre Rechtmässigkeit und Heiligkeit hervorzuheben. Deshalb hat Kraner dies Wort in Klammern eingeschlossen und Nipperdey hat nicht nur dies Wort, sondern auch die folgenden *etiam quae ante habuerint* gestrichen. Ich glaube, dass *dono* zu lesen ist. Wie Terenz Eunuch. 1, 2, 55 sagt *emit virginem dono mihi* und Tac. Ann. 15, 27 *regnum dono accipere,* so kann man auch sagen: *amissa restituit dono mihi*, und dadurch wird gerade das, was Caesar will, bezeichnet, nämlich dass Pompeius sich brüstete, mit der Wiederherstellung der tribunicischen Gewalt dem römischen Volke ein Geschenk gemacht zu haben.

c. 11, 2: Kraner schreibt: si peracto consilio non profectus esset und bemerkt hierüber Folgendes: Die besten Handschr. peracto cons̃. Die Vulg. *peracto consulatu Caesaris* ist unbrauchbar, da unmöglich hier von dem Consulat die Rede sein kann, um das sich Cäs. erst bewerben will, noch auch *consulatus* für *proconsulatus* steht. *Caesaris* ist, nachdem *con-*

sulatu geschrieben war, hinzugefügt worden, wie auch sonst *Pompeius* vor *profectus* stand. Hoffmann schreibt: *si peracto postulatu Caesar profectus esset* (*non* fehlt in zwei Handsch.), was ich aus mehreren Gründen nicht für passend halte.

c. 13, 1: habeat rationem posteritatis et periculi sui. So die Handschriften und auch Nipperdey. Die Aenderung Hellers Philol. XIX, p. 518) *posteri status* scheint mir unnöthig; s. meine Anmerkung. Kraner hat zu dieser Stelle bemerkt: habeat rationem, dum potestas sit, periculi sui mit Jurinius für hab. rat. posteritatis et p. sui. Die Hinweisung auf 'den Ruf bei der Nachwelt' scheint mir hier und in dieser Verbindung durchaus verkehrt. Durch Hoffmann's *in posterum* wird nichts gebessert.

c. 16, 1: Die Lesart der Handschriften *Recepto Firmo* wird von Kraner so vertheidigt: Dass *Firmo* aus der in der Anm. angeführten Stelle Cicero's hierhergekommen sei und *Asculo* verdrängt habe (Nipperdey p. 46), ist mir durchaus unwahrscheinlich. Cap. 15, 3 heisst es nur *Asculum Picenum proficiscitur*, nicht *pervenit*, und Lentulus war geflohen, als er Cäsar's Annäherung erfuhr (*adventu cognito*). Daher kann hier wohl die Einnahme von Firmum bei seinem Zuge von Auximum nach Asculum mit erwähnt werden, obgleich Firmum selbst vorher nicht genannt ist. Da bei *expulsoque Lentulo* nach c. 15 kein Zweifel sein kann, von wo Lentulus vertrieben war, habe ich das früher von mir aufgenommene *recepto Firmo Asculoque expulso Lentulo* nicht für nöthig gehalten (s. Heller Philol. XIII. p. 381). Hoffmann höchst unwahrscheinlich: *rec. Firmo ex itinere pulsoque Lentulo.*

c. 21, 3: in iis operibus mit Forchhammer (Quaestiones criticae p. 74) und Heller a. a. O. p. 377, da die Präposition bei *disponere* schwerlich fehlen kann. So ist auch jetzt B. G. 8. 43, 2 *in murisque disponunt* geschrieben worden.

c. 23, 2: Erant quinque ordinis senatorii für das corrupte quinquaginta ordines. Darauf, dass L. Vibullius Rufus, der nach 3. 10, 1. praefectus war, nicht hierher gehört, bin ich durch Mommsen aufmerksam gemacht worden. Auch wenn er nach Manutius zu Cic. ad Fam. 2. 17. p. 201 praefectus fabrum war, kann er nicht *senatorii ordinis* gewesen sein. Unten c. 34, 1 sagt er von ihm: *quem paucis ante diebus Corfinio captum dimiserat*, (ohne Beziehung auf unsere Stelle), und erst 3. 10, 1: *demonstravimus L. Vibullium Rufum — bis esse dimissum* u. s. w. Auch ist der Name erst durch Aldus und Scaliger hier eingeführt worden, die Handschr. haben verworren: *L. Caecilius Spinther*. Ein *Q. Caecilius Q. F.* wird bei Cic. ad Fam. 8. 8, 5 unter den Redacteuren eines dem C. feindlichen Senatsbeschlusses genannt; vielleicht ist dieser Name für Vibullius zu setzen, während Nipperdey meint, dass er aus jener Stelle des Cic. fälschlich eingeschoben, die ächte Lesart verdrängt habe.

c. 30, 2: cum legionibus II mit Hoffmann für IIII. S. die Anm.

c. 34, 1: in Hispaniam, die von Aldus eingeführte Vulgatlesart, streicht Nipperdey (s. p. 166) mit den Hdschr. Ich sehe nicht, wie diese W. hier fehlen können, da es gleich darauf c. 38, 1 ausdrücklich heisst: *L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum in Hispaniam demonstratum est.* Wenn er nach 3. 22, 1 Aufträge an den in Massilia lebenden Milo hatte, so beweist dies eben nur, dass er sich auf dem Wege nach Hispanien in Massilia aufgehalten hat.

c. 35, 3: discernere nach den Handschr., Nipperdey mit Gronov: *decernere*.

c. 37, 1: hiemandi causa hält Kraner für unächt. Auch Ciacconius nahm Anstoss und wollte für Narbone nach B. G. 7. 90, 7 Cabillone (Cabilloni) lesen. Vergl. meine Anmerk.

c. 38, 1: quorum unus Hisp. citeriorem trib. legionibus, alter ulteriorem a saltu u. s. w. Nipperdey für tribus legionibus Hisp. citeriorem, alter a saltu. — Becker Ztschr. f. d. AW. 1851. Nr. 56 mit anderer Wortstellung: trib. legionibus Hisp. citeriorem, ulteriorem alter a saltu u. s. w.

c. 39. In dem vielfach verdorbenen § 2. dieses Cap. bin ich Nipperdey's Auffassung gefolgt, die bei der Unsicherheit des lückenhaften Textes vor allen anderen Erklärungsversuchen den Vorzug verdient. Abweichend im Einzelnen Terpstra a. a. O. p. 41—43. Dass vor *Audierat* eine Lücke anzunehmen ist, scheint mir unzweifelhaft. *Hinc*, wofür ich *huc* geschrieben habe mit Ergänzung von *adiecerat*, lässt sich schwerlich vertheidigen, am wenigsten mit Queck und Hoffmann in der Bedeutung: 'von hier (Gallien) aus', 'von hier weiter'; auch zu *hominum* halte ich eine bestimmte Zahlangabe für nothwendig. Ob *quam ipse pacaverat* richtig ist, ist zweifelhaft; die Vulg: *quem ipse paraverat*, wofür *quem nuper paraverat* vorgeschlagen worden ist.

c. 40, 3 haben die Handschriften *congressae*, Nipperdey mit Jurinius *egressae*. Kraner vertheidigt *congressae* so: 'wenn B. G. 7. 39, 1 *in equitum numero convenerant* heisst: sie waren mitgekommen, kann wohl auch hier *congressae* bedeuten: 'zugleich mit den pabulatores und den Reitern ausgezogen, sie begleitend', zumal in Verbindung mit *pabulatoribus praesidio*.' Ich habe *congressis* emendirt, weil in den vorhergehenden Tagen nur Reitertreffen Statt gefunden hatten, die Legionen also keineswegs *cotidiana consuetudine* ausrückten. — Weiterhin haben die besten Handschriften *proprio relegiones*, *re* unterpunktirt. Hierfür hat Kraner *priores legiones*, Hoffmann *prope priores legiones* gesetzt. Ich habe Nipperdey's Aenderung *propiore ponte legiones* den Vorzug gegeben, weil *priores legiones* mir unverständlich ist und weil die spätere Erwähnung des *ulterior pons* voraussetzt, dass vorher der *pons prior* erwähnt ist.

c. 44, 2: cum Lusitanis reliquisque barbaris barbaro genere quodam pugnae assuefacti für genere quodam pugnae assuefacti. Da die Kampfart im Vorhergeh. näher geschildert wird, ist das blose *genere quodam* unmöglich, und die Bemühung Held's (und Endler's a. a. O. p. 7) *quodam* zu erklären scheint wenig gelungen. (Trotz der vorausgeschickten Beschreibung ist für Queck *genus quoddam pugnae* = eine bestimmte, dem Cäs. wohlbekannte, aber nicht näher bezeichnete Kampfart). Morus wollte *eodem* für *quodam*. Heller a. a. O. p. 381, dem die Stellung von *quodam* missfällt, will *cum Lusitanis reliquisque barbaro quodam genere* schreiben. Mir gefällt weder *reliquisque*, noch halte ich die Versetzung von *quodam* für nöthig und, da diese Wortstellung schwerlich ein Abschreiber geändert haben würde, für thunlich.

Ebend. § 4 haben die Handschriften, wie im Text steht, *censuerant oportere*. Nipperdey hat dies geändert in *consuerant oportere* und diesen Vorschlag hat Kraner angenommen und so zu rechtfertigen versucht: *censuerant* ist unzulässig, weil *censuerant oportere servare* ohne *se* grammatisch falsch ist. Ausserdem ist das Plusquamperfectum unpassend, das man erklärt 'sie waren von jeher der Meinung gewesen' oder 'sie wa-

ren der Meinung gewesen und daher in Verwirrung gerathen', wie denn überhaupt hier, wo die römische Art zu kämpfen der barbarischen entgegengesetzt wird, von einer Meinung, die die Soldaten damals hatten, nicht die Rede sein kann. *Dimitti consuerant oportere* heisst: sie waren daran (an den Gedanken) gewöhnt, dass man seinen Platz nicht aufgeben (c. 25, 4) dürfe, wie man sagt *adducor hoc ita esse* = *ut hoc ita esse credam* (Cic. Legg. 2, 3, 6: *videor adduci hanc esse patriam*); ähnlich Tac. Ann. 1, 58: *conducere probabam* = billigte die Ansicht, dass —. Ist die Wendung bei Cäsar auffallend, so ist zu bedenken, dass er nur durch das vorhergehende *servare* und *discedere* (sc. *consuerant*) hier sich so auszudrücken veranlasst worden ist. S. darüber meine Anmerkung. Vrgl. auch Heller Philologus XIX. p. 518.

c. 46, 3: summa in iugum virtute mit Forchhammer p. 63 für *summum in iugum*. Die Pariser und Kopenhagener Hdschr. *summam iugum*.

c. 48, 5 ist die Lesart der Handschriften und Nipperdey's in hibernis, Manutius hat vorgeschlagen *in herbis*, Kraner *in horreis*, ich habe geändert *in acervis*.

c. 52, 3: ist die gewöhnliche Lesart: et tam paucis diebus magna erat rerum facta commutatio. Mit diesen Worten wird nicht zu den vorhergehenden Momenten '*iamque — annona pervenerat et — deminuerat atque — augebantur*' ein neues entsprechendes hinzugefügt, sondern sie enthalten offenbar ein zusammenfassendes Endurtheil über die gesammte Lage. Dazu passt aber die überaus matte Verbindung durch *et tam paucis* u. s. w. nicht, sondern der Gedanke muss asyndetisch hinzutreten. Ich habe daher *et* eingeschlossen. Früher *augebantur etiam; paucis diebus* u. s. w. Heller (a. a. O. p. 381), der dies tadelt, findet in *et tam* vor *paucis* den Ausdruck von Cäsar's eigenem Erstaunen. Vielleicht ist *ita* für *et* zu lesen.

c. 53, 2: multa rumor affingebat nach Stephanus, worauf die Ueberlieferung der besseren Hdschr. zu führen scheint. Nipperdey: multa rumore adfingebantur.

c. 58, 1: impetusque eorum non excipiebant. Die Hdschr. *imp. eorum excipiebant*. Nipp.: *decipiebant*, woran man mit Recht Anstoss genommen hat. Terpstra: *effugiebant*, Hoffmann: *exciebant*.

c. 61, 2: *locis excedere* die Hdschr. Nipp. *his* sonst *iis*. Das Pronomen ist nicht nöthig. — Ebend. § 3 Sertorio für L. Sertorio. Nipperdey Addend. p. 792. — Ebend. § 4 aberat XXX nach Göler, Nipperdey XX. Göler, Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius p. 46 bemerkt dazu: 'Da der Lerida am nächsten liegende Punkt des Ebro, das heutige Mequinenza schon 27 römische Milien oder 9 Stunden Wegs von Lerida entfernt liegt, so kann die Zahl XX nicht richtig sein und wir müssen XXX lesen, wodurch wir für Octogesa das heutige Almatrét erhalten, dessen Lage der Relation der nachfolgenden Operationen vollkommen entspricht.' Nach meiner Ansicht wird sowohl durch Gölers als durch Nipperdeys Lesart zu weit von den Handschriften abgewichen. Nipperdeys beste Handschrift hat: *id erat oppidum positum ad Hiberum milia V passuum a castris aberat XX*, die übrigen Handschriften weichen davon nur so ab, dass sie *aberant* vor *a castris* setzen. Vielleicht könnte man also lesen: *id erat oppidum positum ab Hibero milia V passuum, a castris aberat XX*. Die Angaben der Entfernungen würden dann ziemlich stimmen und der Einwand, dass dann die Schiffe nicht nach Octogesa hätten gebracht werden können, ist nicht sehr erheblich, da der Punkt des Flusses, wohin sie gebracht wurden, natürlich durch die zunächst gelegene Ortschaft be-

stimmt wurde; auch könnte vor *Octogesam* nach *et* die Präposition *ad* ausgefallen sein, zumal da die Handschriften hier *et totogesma* statt *et Octogesam* haben.

c. 64, 1: sustinere. Kraner will lesen sustineri und bemerkt dazu Folgendes: „ac nonnunquam sustineri extr. agm. atque interrumpi für sustinere (Handschr.) atque inrumpi (Nipperdey). *Sustinere* 'Stand halten, *impetum equitum excipere ac perferre*' kann ich in Verbindung mit *inrumpi* ebenso wenig für passend halten, wie mit *interrumpi*, da nach dem Zusammenhange nur von einem passiven Zustande die Rede sein kann, in dem sich das *extremum agmen* bei dem Angriff der Reiterei befindet, während *sustinere* ein freiwilliges Stehenbleiben bedeutet. Ich habe daher, was schon Herzog, ohne es festzuhalten, vorgeschlagen hatte, *sustineri* (= aufgehalten werden; die Cäsarianische Reiterei wollte *morari atque iter impedire* c. 63, 3) geschrieben und *interrumpi* beibehalten. Ciacconius wollte *distineri;* Terpstra p. 46 *subsistere*, wodurch im Wesentlichen nichts gewonnen wird. Forchhammer p. 81 will lesen *sustinere extr. agmen atque iter interrumpi.* Die von mir gegebene Lesart ist die der Handschriften. Nipperdey will lesen: *atque inrumpi*; aber man kann kaum sagen *irrumpere agmen*, viel weniger *irrumpitur agmen.* Forchhammer schlägt vor *sustinere agmen extremum atque iter interrumpi*, aber der Marsch wird ebenso und noch mehr unterbrochen, wenn die ganze Armee Kehrt macht. Kraner hat gegeben: *sustineri extremum agmen atque interrumpi*, und vertheidigt *sustinere* in der Bedeutung aufhalten mit Liv. 10, 43, 10 D 25, 36, 1; aber der Nachtrab wird immer im Marsche aufgehalten und *interrumpere* bedeutet: ein Ding in zwei Stücke zerreissen, nicht: eins von dem anderen trennen, wie es hier heissen musste: den Nachtrab von dem Gros der Armee trennen. — Ebend. § 3: necessario longius die Mehrzahl der Handschr. Nipp. *non necessario longius.* — Ebend. § 8: ad vadum steht in den Handschr. nach *addito.* Die Tilgung schlägt Forchhammer p. 90 vor.

c. 67, 3: consuerit. Die meisten Hdschr. consuevit. Nipperdey: consueverit nach dem Paris. II.

c. 72, 5: *in* montibus. Nipperdey nach den meisten Hdschr. montibus. S. zu c. 26, 3. Forchhammer p. 74.

c. 76, 1: neu se, neu [Pompeium] imp. suum adversariis ad supplicium tradant. *Pompeium* halte ich mit Terpstra p. 47 für eine absurde Interpolation, die in dem von Nipperdey getilgten Zusatz der meisten Handschr. *Pomp. absentem* noch deutlicher hervortritt. Auf diesen passt *ne ad supplicium tradant* gewiss nicht. Petreius musste den Afranius mit erwähnen.

c. 80, 4: relictis impedimentis subsequitur, praesidio paucas cohortis relinquit, die Handschr. relictis legionibus subsequitur, praesidio impedimentis p. c. rel. Dass *relictis legionibus* unpassend ist, hat Nipperdey hinlänglich gezeigt, wiewohl es trotzdem die neueren Ausgaben beibehalten haben; auch Terpstra p. 49 vertheidigt es mit Oudendorp (ebenso Endler a. a. O. p. 9), aber mit wenig Glück. Die verschiedenen Verbesserungsversuche sind verfehlt. Muret wollte *ex iis munitionibus*, Faërni *eductis.* Oehler *cunctis*, Becker, Forchhammer, Hoffmann *refectis*, was ich hier für ganz unnütz halte. Dem Sinn am besten entsprechend ist Nipperdey's *expeditis legionibus*, wozu ganz gut das folg. *praesidio impedimentis p. coh. rel.* passt. Indess ist die Aenderung doch sehr abweichend. Mir schien es am wahrscheinlichsten, dass *impedimentis*

ausgefallen war und beigeschrieben an die falsche Stelle nach *praesidio* gekommen ist, worauf zu *relictis* ein Substantiv nöthig wurde; ich habe daher *relictis impedimentis subs., praesidio paucas coh. rel.* geschrieben. Dass *praesidio* nach *rel. impedimentis* keines Zusatzes bedurfte, ist an sich klar, auch wenn es nicht 1. 69, 4 ganz ähnlich hiesse: *conclamatur ad arma atque omnes copiae paucis praesidio* (nämlich castris) *relictis cohortibus exeunt.* Heller a. a. O. p. 380, der meine Aenderung für angemessen hält, zieht doch vor: *reliquis legionibus* zu lesen, in Beziehung auf das folgende *paucas cohortes,* und erklärt: 'paucas cohortes relinquit, cum [dies hätte Caes. jedenfalls gesetzt s. unten zu 2. 19, 1] reliquis legionibus et reliqua parte eius legionis, ex qua cohortes illae detractae erant, subsequitur', was ich durchaus nicht für annehmbar halte.

c. 82, 1: impediendae reliquae munitionis causa mit Forchhammer p. 97. Die Handschr. *imped. rei quae munitionis causa fiebat* oder *fiebat causa.* Nipperdey tilgt *quae munitionis fiebat.*

II. 3, 2: navem ex navalibus eorum deducit, für das gewöhnl. ex navalibus eorum unam. s. d. Anm. Die gewöhnliche Erkl. der Vulg., nach welcher aus *navalibus* zu *unam navem* gedacht werden soll, ist sehr hart, und die dafür verglichenen Beispiele B. G. 1. 40, 5 und Cic. de Fin. 5. 6, 16 sind anderer Art.

c. 4, 4 *invisis* [*latitatis*] *atque incognitis rebus* Nipperdey; *improvisis atque incognitis rebus* nach Freudenberg, Jahnsche Jahrbücher 1862, B. 85, p. 224.

c. 5, 2: haben die beiden besten Handschr. uxoribus publicis custodiisque aut muro. Nipperdey setzt *custodiis* nach *oppido* und *supplicis ex* vor *muro.* Kraner hat aus der handschr. Lesart *excubiis custodiisque* gemacht und diese Worte, welche beigeschrieben an die falsche Stelle gekommen sind, nach *oppido* gesetzt. Ich habe *aut in muro* für *aut muro* gesetzt und *publicis custodiisque* weggelassen. Wahrscheinlich war zur Erläuterung von *in muro* an den Rand geschrieben *ex excubiis custodiisque* und diese Worte kamen dann verderbt und an der unrechten Stelle in den Text.

c. 6, 2: et artificio gubernatorum *et* mobilitati navium. Das zweite *et* nach Hoffmann hinzugefügt, das erste vor *artificio* tilgt Nipperdey, der *diductis navibus* mit *artificio gubernatorum* verbindet.

c. 9, 2: Hanc super contignationem mit Nipperdey für hanc insuper contign. *Insuper* braucht Cäsar nicht als Präpos. und als Adverb. ist es hier unpassend, da die Abhängigkeit des Accus. *hanc contignationem* von *adstruxerunt* keinen rechten Sinn giebt.

Ebend. § 6 ist die gewöhnliche Lesart suspendere ac tollere coeperant, ubi — tantum elevabant. Diese Worte scheinen mir nach *suspendere ac tollere coeperunt* ungeschickt und schleppend, wie man auch *ubi* erklären und übersetzen mag ('und dort hoben sie es so weit in die Höhe', oder 'wo sie dann jedesmal u. s. w., so dass wir folgende Gedanken erhielten: sie fingen an, das Dach in die Höhe zu heben, wo sie dann jedesmal — in die Höhe hoben). Ich habe mit *Ubi* einen neuen Satz begonnen und *Ubi — tantum elevarant — exstruebant* geschrieben, was für die Schilderung des stufenweise fortschreitenden Baues angemessener schien. Daran, dass drei Sätze mit *ubi* beginnen, kann Niemand Anstoss nehmen, der Caesar's Schreibart kennt.

c. 10, 4: fastigate atque ordinatim structo tecto, Nipperdey: fastigato atque ordinatim structo musculo, die Ausgaben: fastigato atque ordinatim structo absolut. S. die Anm. (*tecto* hat Oudendorp ergänzt).

c. 11, 3: non datur libera — facultas hat Kraner mit Nipperdey in Klammern eingeschlossen und darüber bemerkt: Die Worte, nach dem Vorhergehenden unnütz, matt und schleppend, haben ganz den Anschein eines Glossems, zumal da *datur libera facultas* ganz ungeschickt erscheinen muss, 'quasi eam hosti in defendendo concedere cuiquam in mentem venire posset' Nipperdey. Doch kann auch etwas in den Worten verdorben sein. Vergl. auch Heller Philologus XIX, p. 521.

c. 16, 1. aut telis militibus aut igni operibus mit Forchhammer p. 63 für *aut vi* militibus. Die Handschr. statt *vi eis* oder *ab eis*. — Ebend. § 2: circumiri habe ich beibehalten; Nipperdey circummuniri. S. d. Anm.

c. 17, 2: neque se ignorare — obtineret. Dass hier etwas verdorben ist, scheint mir unzweifelhaft. Der in der ersten Aufl. gemachte Vorschlag, die Worte *quod esset officium legati qui — obtineret* nach *teneri obstrictum fide* zu setzen, hat seine Bedenken, besonders da *teneri obstrictum fide* nicht wohl ein *officium* genannt werden kann. S. Hug Philol. XI. p. 669. Annehmbarer scheint die Vermuthung meiner Collegen Heinichen und Hultsch, die mit Beibehaltung der gewöhnlichen Stellung die Worte vorschlagen: *neque se ignorare, quod esset — obtineret, neque* (sc. se ignorare) *quae vires suae.* Dadurch würde eine doppelte Gedankenreihe für und wider das Beharren bei Pomp. und den Uebergang zu Caes. entstehen: 1) er sei dem Pomp. als praeoccupatus legatione Treue schuldig, doch auch dem Caes. befreundet; 2) er kenne recht wohl die durch das Wesen seines Amtes bedingte Pflicht (das anvertraute Heer ihm zu bewahren), aber er kenne auch seine Schwäche und die Stimmung der Provinz für Caesar, wodurch die Durchführung seiner Verpflichtung unmöglich werde, auf welche Weise das Schwanken des Varro sehr passend bezeichnet wird. Hug hält die Worte *non quod — obtineret* für interpolirt. Die Vertheidigung Endler's, der *fiduciaria opera* hier nur darauf bezieht, dass Pomp. ihm sein Amt wieder nehmen könne, ist unstatthaft, da dann nicht hätte folgen können *quod esset officium legati*, sondern *quae esset ratio, condicio legationis* = die Stellung des Legaten zum Feldherrn.

c. 19, 1: cum DC equitibus, Nipperdey nach Handschr. ohne cum. Ich habe die Präpos., die sich übrigens auch im Havniensis findet, wieder aufgenommen, weil sich bei Caes. keine Stelle findet, wo bei einer bestimmten Truppenzahl und bestimmten Truppentheilen der blose Ablat. von begleitender Kriegsmacht bei den Verb. der Bewegung steht; er findet sich nur bei allgemeinen Angaben, wie *magno exercitu*, *omnibus copiis* und ähnl. (s. zu 1. 41, 2); und so wie man nicht sagt *legione* oder *legionibus venit* ohne Attribut, so auch Caes. nie mit Zahlworten *duabus legionibus proficiscitur, sexcentis equitibus venit*, sondern allemal *cum.* Die Grammatiker trennen diesen Ablat. nicht genug von dem eigentlich instrumentalen, wie z. B. Krüger § 380 neben *ingenti exercitu profectus* und *egressus omnibus copiis* anführt: *his viginti cohortibus conflixit* u. *eodem decem navibus venit,* wo der Ablat. eben so instrumental ist, wie B. C. 1. 36, 1: *Domitius navibus Massiliam pervenit.*

c. 20, 3: sua sponte mit Heller, Philologus XIX, p. 522; Kraner mit Nipperdey *sponte sua.*

c. 23, 1: Anquilaria mit Hoffmann nach den Hdschr. für Aquilaria.

c. 25, 6: traduxisset mit den besten Handschr. beibehalten für *vela direxisset.*

c. 28, 3: contumelia mit den besten Handschriften; cum contumelia Nipperdey nach Conjectur.

c. 29, 1: omnium incessit timor animis. Is —. So mit Vossius. Die Handschr. omnium incessit timor; nam is —. Nipperdey: omnium incessit timor. [nam] Is —. Man kann wohl absolut *timor incedit* (*invadit*, s. zu 1. 14, 1) sagen, aber nicht *omnium timor incedit*. An dem Dativ *animis* nehme ich nach dem in der Anm. angeführten Beispiele aus Cicero keinen Anstoss (die Anführungen aus Livius und Sallust konnte sich Forchhammer ersparen, da sie auch Nipperdey wohl bekannt waren, s. Addend. p. 791), ebensowenig an der Wortstellung. Vgl. B. G. 2. 21, 6: *quam quisque ab opere in partem*. 7. 36, 4: *quid in quoque esset animi et virtutis suorum*. 5. 4, 4: *id tulit factum graviter Indutiomarus*. B. C. 1. 81, 5: *his eos supplices malis habere Caesarem*, und ähnl. Forchhammer p. 88 versetzt daher unnöthig: *magnus omnium animis incessit timor*. — Ebend. § 3 u. 4. Die Emendation der vielfach verdorbenen Stelle ist auf sehr verschiedene Weise versucht worden; am wahrscheinlichsten ist, dass sie durch Lücken entstellt ist. S. Nipperdey p. 150 u. f. In die W. *nam – offerrentur* legt Nipperdey folgenden Sinn: licet illae legiones a Caesare beneficium accepissent, quod eos conservasset, tamen hoc consuetudine belli civilis mutatum esse, qua iis, qui ad alteram partem transirent, ultro praemia offerrentur, und für *neque enim* u. s. w. schreibt er: *aeque enim – veniebant*, *atque qui – perfugerant*. Unter den neuesten Versuchen, den Sinn der Stelle herzustellen, erwähne ich Terpstra p. 52 u. f.: nam etiam Caesaris beneficium mutaverat consuetudo, qua conferretur in municipia etiam diversis partibus coniuncta; namque ex Marsis Pelignisque veniebant ii, qui superiore nocte perfugerant; centurionesque nonnulli graviores sermones militum in contuberniis vulgo durius accipiebant. Hoffmann schreibt: nam etiam Caesaris beneficium mutaverat munerum consuetudo, quae offerrentur: municipia etiam diversis partibus coniuncta (namque – veniebant ii, qui superiore nocte profugerant): haec in contuberniis commilites (!) querebantur; nonnulli graviora proferebant u. s. w. Heller, Philol. XIX, p. 524 sagt über diese Stelle: 'Man fasse *omnium* als Neutrum und als objectiven Genitiv (statt *omnium rerum*); dann braucht man *animis* nicht und kann *nam* beibehalten, sobald man nur das folgende *is* nicht auf *timor omnium*, sondern blos auf *timor* bezieht, das zu dem Zweck von *omnium* absichtlich getrennt ist: „im Lager Curio's brach eine grosse Furcht vor allem herein; denn Furcht (wo sie einmal vorhanden ist) wird durch die mannichfaltigen Reden der Leute schnell vermehrt (d. h. auch auf die Dinge ausgedehnt, welche sonst nicht Anlass dazu bieten, — mit einem Worte auf alles); es ist eine allgemeine Sentenz, wie sie ganz ähnlich b. G. 7. 84, 5 vorkommt'. Die weiterhin folgende verzweifelte Stelle lautet nach den besten Handschriften so: *civile bellum, genus hominum, quod liceret,* (licere Par.) *libere facere et sequi quod vellet, legiones eae, quae paulo ante apud adversarios fuerant* (*nam etiam Caesaris beneficium mutaverat consuetudo, qua offerentur*), *municipia etiam diversis partibus coniuncta*, *neque enim ex Marsis Pelignisque veniebant, ut qui superiore nocte in contuberniis commilitesque nonnulli graviora, sermones militum dubia durius accipiebantur*, *nonnulli etiam ab his*, *qui diligentiores videri volebant*, *fingebantur*. Diese unverständlichen Worte will Heller a. a. O. theilweise mit Benutzung von Conjecturen Schneiders (loci Caesaris de bello civ. comm. nonnulli explic. et emend. p. 41 seqq.) und Kraners so umgestalten: *Perhibebatur civile bellum; genus hominum, cui liceret libere facere et sequi quod vellet; legiones eae, quae paulo ante apud adversarios fuerant* (*nam etiam Caesaris beneficium mutaverat con-*

suetudo, qua offerretur); municipia etiam adversis partibus coniuncta, plerique enim ex Marsis Pelignisque veniebant, ut qui superiore nocte perfugerant. In contuberniis centuriones militesque nonnulli graviora proferebant, sermones militum dubii durius accipiebantur, nonnulli etiam ab iis, qui diligentiores videri volebant, fingebantur.

c. 32, 12: oneratas mit den Hdschr. beibehalten für onerarias.

c. 34, 5: pridie sibi confirmasset. Nipperdey lässt mit der Paris. Handschr. *sibi* weg. — Ebendaselbst § 6 multis mit Hoffmann aufgenommen.

c. 35, 6: ac multis vulneratis, Nipperdey *ac ... vulneratis.* S. die Anm.

c. 39, 5: homines equique Nipperdey, die Hdschr. *equitesque*, was Hug a. a. O. p. 670 wieder herstellen will nach Liv. 21. 27, 1: equites virique (s. Weissenborn). Auch diese Stelle beweisst nicht, dass man sagen kann *homines equitesque.* — Ebend. § 6: *Ne haec quidem – morabantur* Nipperdey. Besser, da der Plural hier nicht passend ist, die Vulg. *Ne haec quidem res morabatur.* S. Forchhammer p. 32.

III. 4, 4: ex servis pastoribusque suis suorumque für ex servis suis pastorumque suorum mit Nipperdey p. 158.

c. 7, 1: Erat nach Hdschr. Nipperdey *Erant.*

c. 9, 6: quos nuper liberaverant. Die Handschr. schieben *maximi* nach *nuper* ein, welches Wort Nipperdey in Klammern eingeschlossen hat. Koch a. a. O. p. 630 will lesen: *quos tempore extremo liberaverant.* — Ebend. § 8: [Hic fuit oppugnationis exitus] mit Forchhammer p. 100 als nicht hierher gehörig eingeschlossen.

c. 10, 5: detrimento Africani exercitus tanto mit den Handschr. Kraner, der *Antoni* für *tanto* liest, sagt darüber: *Tanto* ist, da das ganze Heer aufgerieben wurde, matt, und auch die Verbindung *militumque* wenig passend. Die Erwähnung des Antonius schien mir nöthig und der Name konnte, da der Bericht über den Vorfall nach c. 8 ausgefallen ist, um so leichter corrumpirt werden. — Ebend. ad Curictam mit Mommsen für *ad Corcyram.* S. d. Anm. und das geogr. Register. — Ebend. § 10: terrestres naviumque copias habe ich in Ermangelung einer sichern Emendation beibehalten, obgleich gegründete Bedenken dagegen erhoben werden können; urbiumque copias ist trotz der versuchten Erklärungen absurd. Hug a. a. O. p. 665 fg. hat gezeigt, dass die Stelle auch sonst noch verdächtig ist, da nach § 9: *si uterque iuravisset, se triduo proximo exercitum dimissurum,* es unmöglich ist, dass Caesar sich bereit erklärt, seine Truppen (allein? und vorher?) entlassen zu wollen – *quo haec – Pompeio probari possent!*

c. 11, 1: Corcyrae nach expositis nach den Handschr., Kraner u. Nipp. streichen es.

Ebend.: antequam de mandatis agi inciperetur mit Nipp. statt *inciperet.* Kraner will lesen *quam de mandatis agi.* Er sagt darüber: Der Sinn ist: 'er hielt es für nicht weniger nothwendig, dass Caesar's Ankunft gemeldet würde, damit Pomp. seine Massregeln darnach treffen könnte, bevor über die Aufträge verhandelt würde'. Hätte Cäsar einen von seinen Leuten mit den Aufträgen geschickt und seine Ankunft verheimlichen lassen, so konnte es von Wichtigkeit sein, dass ein dem Pomp. Befreundeter eilte, ihm die Ankunft zu melden, bevor er unterhandelte; so aber ist Vibullius selbst der Ueberbringer der Aufträge; er braucht daher selbstverständlich nicht deswegen so sehr zu eilen, damit Pomp. die Ankunft Cäsar's erführe,

bevor er sich in Unterhandlungen einliesse (er durfte ja nur, wie er auch wirklich gethan hat, erst die Ankunft melden — *et adesse Caesarem nuntiavit* — mit den Anträgen konnte er hervortreten, wann er wollte, und dass er damit nicht eilte, sieht man aus c. 18, 3), sondern er eilte, weil er es für nicht weniger wichtig hielt, den Pomp. so bald als möglich von Caesar's Ankunft zu benachrichtigen, damit er darnach seine Massregeln ergreifen könnte, als die aussichtslosen Aufträge zu überbringen; diese würden ihn zu solcher Eile nicht angetrieben haben. Ich habe daher *quam de mandatis agi* geschrieben. Die Interpolation ist veranlasst worden durch das vorhergeh. *ut ad id consilium capere posset*, worauf ein *antequam* u. s. w. passend schien. Vielleicht erklärt sich aus derselben auch das unlateinische *agi inciperet*, wofür Nipperdey *inciperetur* geschrieben hat. — Ebend. omnibus oppidis mit Lipsius; die Handschriften *omnibus copiis*; Nipperdey und Kraner haben die Worte gestrichen.

c. 12, 1: comportare in arcem, Nipp. mit 2 Hdschr. *in arce;* mit denselben Hdschr. quae sunt gesta für gestae.

c. 16, 4: Summam suam esse, wofür Nipperdey Pompei summam esse geschrieben hat. — Dass *Pompei* falsch sei, hat schon Elberling p. 115 gezeigt. Abgesehen von der Absurdität der Versicherung, dass Pompeius stets zum Frieden geneigt gewesen sei, wovon Caesar zu gut das Gegentheil wusste, zeigt auch der Zusammenhang deutlich, dass es nicht heissen konnte: Pompeius habe immer friedliche Gesinnung gehabt; aber sie hätten keine Vollmacht zu dieser Sache, weil dem Pompeius die oberste Leitung aller Angelegenheiten übertragen sei; aber sie würden dem Pompeius Caesar's Forderungen melden und dieser würde nach seiner Machtvollkommenheit darüber entscheiden und zwar *hortantibus ipsis.* Die Worte *sed potestatem* — *nullam habere* zeigen offenbar, dass vorher nicht von der Gesinnung des Pompeius die Rede sein könne, sondern nur von ihrer eigenen. Libo und Bibulus handeln und sprechen nur von sich und für sich; sie wollen einen Waffenstillstand, um ihre Kranken auszusetzen u. s. w., deswegen sprechen sie von ihrer Gesinnung, nicht der des Pompeius. Daher bricht Caesar, als er ihre Absicht merkt, und Libo nicht einmal den Gesandten sicheres Geleit garantiren will (c. 17, 5), was schlecht zu der Versicherung der friedlichen Gesinnung des Pompeius stimmt, die Verhandlungen ab. Ich habe daher *Summam suam esse* — geschrieben. So findet auch die wohl häufige, aber hier wegen des Wechsels des Subiects, wenn man *Pompei* liest, harte Weglassung des Subiectsaccusativs *se* ihre Erklärung. *Suam* ist nach *summam* weggefallen und dann ungeschickt *Pompei* ergänzt worden. (Früher *suam summam;* der Ausfall ist noch wahrscheinlicher, wenn *suam* nachstand.) Forchhammer nach Lipsius nur *suam.*

c. 19, 1: [tantum] nach *unum* ist gegen Cäsar's Sprachgebrauch. — Ebend. § 2 de pace [duo]. Dass *duo* (oder *duos*) beigeschrieben worden sei, ist nicht wahrscheinlich; auch *de pace* scheint verdorben, wenigstens ist es sehr überflüssig, da *praesertim cum* — *decertarent* folgt. — Ebend. § 5: sed missa oratione de pace loqui atque altercari mit Terpstra (Heller a. a. O. p. 379) für *summissa oratione loqui de pace.*

c. 21, 5: missa, quae proditionem oppidi appararet. Die besten Hdschr. *visaque proditione opp. apparere.* Nipperdey: *vis atque proditio oppidi appareret.* Koch (*Rh. Mus.* XI, p. 638): *et fam. Neapoli visa esset proditionem opp. apparare.* Kraner: *et familia Neapoli, visa proditionem oppidi apparare.*

c. 22, 2: perit mit Forchhammer p. 66 für *periit.*

c. 24, 1: is virtute mit demselben p. 76. Nipp. ergänzt *qui.*

c. 25, 3: cupidiusque cotidie — exspectabant. Die Hdschr.: *duriusque.* Nipperdey: *ad transp. len. ventis non spectabat* (Koch a. a. O. *vix spectabat*), ein offenbar sehr geschraubter Ausdruck. Die Belehrung Heller's (a. a. O. p. 381) über die Winde in jener Gegend und Jahreszeit nehme ich an, kann aber unmöglich glauben, dass Caes. *durius tempus* gesagt hat in dem Sinne: sie erwarteten eine Zeit *schwerer Anstrengung*, indem die Winde für das Uebersetzen aus It. geeigneter würden, was in den ganzen Zusammenhang nicht passt. Ich habe mit Beibehaltung der Erklärung desselben *cupidiusque* geschrieben, weil ich nach *tanto erant alacriores* und *maiorem fiduciam habebant* wenigstens diesen Gedanken für nothwendig halte. Terpstra will die Worte nach *committendum existimabat,* Hoffmann, der *duriusque* in *dubiisque* ändert, nach *ad Caesarem veniebant* setzen. — Ebend. §. 4: sive ad littora Apolloniatium die Handschriften; *si vel ad littora Apolloniatium* Kraner und Nipperdey nach Hotomannus. Ich habe dafür gesetzt: *sive ad littora Apolloniatium sive ad Labeatium.*

c. 26, 3: se vim — superare mit Heller, Philologus XIX. p. 522; et vim — superari Nipperdey mit den besten Handschriften. Hierüber sagt Heller a. a. O.: 'Man wird *et* vor *vim*, das hauptsächlich nur wegen des mehrmals vorher wiederholten *et* irrthümlich dahin gekommen zu sein scheint, streichen müssen, nicht etwa, weil bei Cäsar *et* — *que* ungebräuchlich wäre, sondern weil die Verbindung der beiden Sätze durch irgend welche Partikeln dieser Art nicht in Ordnung ist; *sequebatur* ist die Folge von *sperabat: cum speraret, sequebatur;* aber hier, wie oft, überlässt es Cäsar dem Leser, aus der Coordination der Sätze sich die Subordination derselben herzustellen. Nach Elberling hat der Havniensis statt *et* — *superari* die Lesart *se* — *superare:* dies halte ich für das richtige; in andern Handschriften ist durch Verschreiben *se* in *et* übergegangen und dann wegen des fehlenden *se* das Activum ins Passivum verwandelt worden.' Ich bemerke hierzu nur, dass in Betreff der Lesart des Havniensis Heller sich versehen haben muss; denn dieser hat nach Elberling *et* — *superari.*

c. 29, 1: oppido fugit mit den Handschriften: Nipperdey *ex oppido* fugit.

c. 35, 1: die offenbar verderbte Lesart der Handschriften: *praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto relictis* ändert Nipperdey so, dass er *a* vor *praesidiis* einschiebt; ich habe es vorgezogen *deiectis* für *relictis* mit Ciacconius zu schreiben.

c. 36, 3: ut simul adesse et venire nuntiaretur. Ich habe mich nicht entschliessen können, die beim ersten Blick sehr ansprechende Coniectur Haupt's, *abisse,* mit Nipperdey aufzunehmen. Dass in Macedonien Scipio's Ankunft schon verkündet war, ist vorher gesagt § 1: *nuntiatum est adesse Scipionem;* auf diese bezieht sich daher *venire nuntiaretur* gewiss nicht, sondern vielmehr auf sein plötzliches Erscheinen in Thessalien. Nach seiner bisherigen Marschrichtung schien es, dass er auf Domitius losgehe; plötzlich wandte er sich südwärts nach Thessalien, um zunächst den Cassius Longinus anzugreifen; hier konnte man also seine Ankunft nicht ahnen; er kam aber so schnell, dass man zu gleicher Zeit hörte, dass er schon da sei, und dass er überhaupt im Anzuge sei.

c. 37, 1: Nipperdey mit den Handschriften *castris; in* vorgesetzt nach Forchhammer p. 74.

c. 38, 4: *nostri cognitis* [*hostium*] *insidiis*, *ne frustra reliquos expectarent, duas nacti turmas exceperunt* (*in his fuit M. Opimius, praefectus equitum*), *reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt* Nipperdey; *hostium* ist weggelassen nach Oudendorp, *quarum perpauci fuga se ad suos receperunt* zugefügt nach Freudenberg, Jahn'sche Jahrbücher 1862, B. 85, p. 225.

c. 40, 4: molem tenuit — traduxit habe ich die handschriftliche Lesart beibehalten, nur dass ich *paeninsulam* statt *paene insulam* geschrieben habe und nachher mit Heller Philologus XIX, p. 522 *quattuorque* statt IIII. Kraner hat mit Nipperdey in den Text aufgenommen *mole tenui naturaliter obiecta* und ausserdem noch, was dieser auch billigt, *efficiebat* statt *effecerat*.

Ebend. subiectis scutulis hat Kraner wieder aufgenommen, weil es ihm sicherer schien, als das von Nipperdey recipirte *suculis*. *Sucula* ist nach den Stellen des Vitruv ein Haspel, oder auch bei der Presse das cylindrische Holz, das durch eingesteckte Stangen gedreht wird. Dazu passt nun *subiectis* gewiss nicht. Auch hat Ciacconius, der zuerst *suculis* vorgeschlagen hat, nicht so schreiben wollen, sondern: *phalangis subiectis* (s. 2. 10, 7) *suculis impulsas et vectibus*, in welcher Verbindung *suculis* allerdings ganz passend sein würde. Da das griech. σκυτάλη ganz entspricht und ebenso gebraucht wird, bedarf es wohl keiner Aenderung von *scutulis*. — Ebend.: in interiorem *portum* für *partem* wie c. 39, 2.

c. 41, 1: in Macedoniam, was die Handschriften nach tertio die haben, erklärt Forchhammer p. 101 mit Recht für unächt, da, wenn auch das Gebiet von Dyrrhachium und Apollonia zur Provinz Macedonien geschlagen war, Caesar doch dasselbe nicht schlechthin Macedonien nennen kann, da er c. 11, 2 sagt: *iter ex Macedonia Apolloniam Dyrrhachiumque habebat* und c. 72, 2 Pompeius aus diesen Gegenden *iter in Macedoniam habebat*.

c. 44, 4: ut nostri perp. mun. videbant ist gewiss falsch und kann durch die Erklärung Dähne's und Dübner's = *providebant*, *curabant*, mit Vergleichung von Cic. ad Fam. 7. 20: *sed valebis meaque negotia videbis* sicherlich nicht geschützt werden. Gegen die Coniectur Münscher's *nostris videbant* spricht auch der Umstand, dass, wenn schon *videbant* auf die Pompeianer geht, Caesar nachher nicht sagen konnte: *ita illi efficiebant*, welcher Gegensatz voraussetzen lässt, dass vorher *nostri* stand. Die Stelle gehört zu denen, wo, da der Sinn klar ist, es leicht ist, Verschiedenes zu conjiciren, was denn auch reichlich geschehen ist. Ich habe bei dieser Ungewissheit das aufgenommen, was wenigstens eine handschr. Auctorität für sich hat und verstanden werden kann, *habebant*, wiewohl das Bedenken gegründet ist, dass die Verschanzung noch nicht fertig war. Hoffmann will *reddebant*, Heller *nitebantur* oder *nitebantur habere*, Endler *volebant* schreiben, Koch *perductas ex castellis in proxima castella* als aus c. 43, 2 interpolirt streichen und *perpetua munitione providebant ne* — lesen. *Timebant* nach *adorirentur* habe ich mit Anderen gestrichen.

Ebend. § 6: quae cum erant loca C. capienda. Dass *loca* die von Caesar zu besetzenden Punkte sind, und nicht von der Munition des Pompeius verstanden werden können, ist klar, aber *quae loca* hat nichts im Vorhergehenden, worauf es sich beziehen kann. Ich habe mit Terp-

stra p. 48 *quare* geschrieben; Bentley vermuthete *quaecunque erant loca.*

c. 46, 3: His rebus comparatis mit Hoffmann für *completis.*—Ebend. § 5: crates disiectae für directae, das man erklärt: 'gerade gerichtet, d. i. der Länge nach über den Weg hingestreckt liegend', gewiss eine höchst eigenthümliche Bedeutung von *directus.* Lattmann (N. Jahrb. 74. p. 225), der diese Erklärung auch missbilligt, übersetzt: 'die in einer Linie liegenden Faschinen'. Heller a. a. O. p. 381: 'in gerader Linie hingepflanzt, was die Faschinen auch blieben, nachdem sie umgeworfen waren', was denn doch sehr zu bezweifeln sein dürfte, so wie man auch nicht sieht, warum eben in gerader Linie hingepflanzte Faschinen besondere Schwierigkeiten machten.

c. 48, 1: Die Emendation des sinnlos verderbten qui fuerant valeribus wird immer unsicher bleiben. Früher schrieb man *cum Valerio* oder suchte den Namen einer Stadt darin. Sehr unwahrscheinlich Terpstra p. 68 *cum pabulatoribus*, Hoffmann: *qui fuerant versati in oleribus!* Endler: *qui studebant oleribus*, Heller: *qui fuerant valetudinarii ex vulneribus;* Koch, Mützell's Jahrb. p. 359: *qui fuerant vacui ab operibus.* Das aufgenommene *in vallibus* von Nipperdey ist auch nicht ohne Bedenken.

c. 49, 6: cuius cotidie melius succedere tempus. Die Handschriften *quibus c. m. subterere t.*, Nipperdey *quod sibi c. m. subgerere t.*, Kraner *atque id sibi c. m. subgerere tempus*, Koch Rhein. M. XVII. p. 630: *cuius cotidie melius suppetere genus.*

c. 51, 5: castris praefectus mit Forchhammer p. 75 für *c. relictus*, s. § 1.

c. 53, 4: renuntiaverunt. Kraner mit Nipperdey *renumeraverunt.* — Ebend. § 5. Die Lücke nach milibus CC nach Elberling, der *pro contione laudavit* ergänzt, wie es auch nachher heisst: *atque — se traducere pronuntiavit*, nicht *traduxit.* Hoffmann: *donavit numum mil. CC.* — *eius enim ope* nach Forchhammer p. 37; Nipperdey *eius enim opera.* — Ebend. § 6 die Hdschr.: frumento vespeciariis oder frumentove speciariis. Ich habe dafür gesetzt *frumento, veste, congiariis*, Kraner *frumentoque et pecuniariis* mit Koch a. a. O. p. 639. Heller p. 384: *frumentoque et pecuariis — donis*, van Gent (Mnemos. 1853 p. 380): *frumento, veste et variis mil. don.* Oehler: *frumento atque cibariis.* Endler: *frumento, veste, cibariis.* Am unwahrscheinlichsten Hoffmann: *frumentoque, virtute spectatiores militaribus quemque donis.*

c. 54, 2: obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum obiectis. Nipperdey schiebt *rebus* ein vor *castrorum portis.* Kraner, der in der ersten Auflage ihm gefolgt war, hat in der zweiten nach dem Vorgang von Ciacconius *fossis* hinter *et* eingeschoben, weil Caesar nur die Construction *obstruere aliquid aliqua re* kennt. Freudenberg a. a. O. p. 226 will *et ad impediendum obiectis ericiis* lesen.

c. 59, 1: ex equitum numero mit dem Cod. Havn. Kraner: *cum equitum numero.* Nipperdey: *equ. numero.* S. d. Anm.

c. 61, 3: et custodiarum varia; die besten Handschriften *in custodiarum viria;* Nipperdey: *custodiarum varia.*

c. 63, 4: munitiones nach circuitu und § 6 exercitus adventus (exercitus novusque eorum adventus) exstitit mit Nipperdey getilgt. — Ebend. II cohortes Forchhammer p. 66 für *nostrae.* 'Nostrae coh. legionis nonae tum demum cohortes illae dici poterant, si etiam Pompeianae eiusdem le-

gionis essent cohortes, aut fortasse si omnes cohortes eius legionis in statione fuisse auctor significasset'. S. d. Anm. Der Cod. Scal. hat n. coh.; es ist nicht unwahrscheinlich, dass aus der für eine Abbreviatur gehaltenen Ziffer *nostrae* entstanden ist.

Ebend. § 8: per mare navibus expositi. Diese Verbindung scheint mir (so auch Held) unstatthaft, und ich halte *nav. exp.* für eine Glosse zu *per mare* (nicht umgekehrt, wie Held meint). Auch die Erklärung von *per mare*, 'das Meer entlang', halte ich nicht für angemessen.

c. 64, 1 scheint vor cohortes die Zahl ausgefallen zu sein. Forchhammer a. a. O.

c. 65, 4: egressum secundum mare. Die Handschr.: castra sec. mare, welche W. Nipperdey vor *iuxta Pompeium* setzt, Forchhammer p. 87 und Heller nur *castra*. Hoffmann verbindet *sec. mare* mit *ut — posset*.

c. 67, 1: Eo signo leg. illato speculatores Caesaris renuntiarunt scheint mir nicht härter, als manches Aehnliche bei Caes., weswegen ich Nipperdey's Aenderung *rem nuntiarunt* nicht für nöthig halte. Freudenberg, Jahn's Jahrb. 1862. B. 85, p. 227 will *eo signa legionis illata* lesen, weil Caesar *signum* meist mit *dare* nur von dem Zeichen zum Angriff gebraucht, zur Bezeichnung der verschiedenen Bewegungen des Heeres aber sich immer des Plurals bedient; z. B. *signa inferre*, *tollere*, *convertere*.

Ebend. § 2 u. 3 hält Nipperdey cohortes duas und auch XXXIII für verdorben. S. d. Anm. Dass zwei Cohorten im Stande waren, den Schein zu erregen, dass das Heer noch im Lager sei und an der Befestigung arbeite, möchte ich nicht bezweifeln. — Ebend. § 3 will Hug a. a. O. p. 664 *minora* nach *castraque* tilgen.

c. 69, 4: demissis signis mit Oehler; dimissis equis eundem cursum confugerent die Handschr. Dass Reiter, die schnell entkommen wollen, nicht von den Pferden springen und diese laufen lassen, ist so natürlich, und dass hier überhaupt nicht von Pferden die Rede sein könne, (weswegen auch *admissis equis* unbrauchbar ist) so bestimmt von Nipperdey nachgewiesen, dass man nicht begreift, wie diese Lesart noch Beifall finden konnte. Doch glaube ich auch nicht, dass mit dem blosen Streichen der W. die Sache abgethan ist; ich vermisse dann in dem Satze etwas Bestimmtes, was mehr sagt, als blos, dass sie flohen, was ja alle thaten, damit der Gegensatz von *alii — alii* sich besser hebt. Auch kann ich *eundem cursum coniungerent*, wie Nipperdey für *confugerent* schreibt, nicht für passend halten, da man wohl *cursum coniungere*=den Lauf fortsetzen, aber schwerlich *eundem cursum coniungere* sagen kann. Bähr (Heidelberg. Jahrb. 1854 p. 408): *dimissis armis*, was in diesem Zusammenhange gar nicht passt. Jngeniös Haupt im Philologus 1846 p. 586: *alii nihilo sequius eundem cursum conficerent*, da, sobald aus *sequius* einmal *equis* geworden war, *dimissis* aus dem folgenden *dimitterent* sich von selbst eingefunden habe. v. Göler Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pomp. p. 68 will lesen *equis similes* anstatt *equis dimissis*. Er sagt: 'An jeder Pferdeweide können wir sehen, dass frei fliehende Pferde ein ziemlich gleiches Tempo im Laufe einhalten und in einem Trupp beisammen bleiben. Cäsar gebraucht daher hier ein recht lebendiges und treffendes Bild für die Flucht jener Cohorten, indem er sagt: dass die einen Pferden ähnlich den gleichen Lauf gemeinschaftlich (oder beisammen bleibend) fortsetzten, andere aber aus Furcht sogar ihre Feldzeichen im Stiche liessen (also auseinanderstoben)'. Hel-

ler a. a. O. p. 385: *alii, emensi equis eundem cursum, confugerent,* was mir in mehrfacher Hinsicht verfehlt scheint. Vielleicht ist für das handschr. *cursum confugerent* zu schreiben *cursu continenti fugerent,* wie B. G. 7, 28, 2 *continenti impetu*, und für *dimissis equis: demptis ei signis*, so dass die einen dem Caes. die von ihm ergriffenen signa entrissen, die anderen sie fahren liessen.

c. 72, 4: ducis vitio vel culpa tribuni die Hdschr. Nipperdey: *culpa ducis vel tribuni vitio.* S. Forchhammer p. 38 und Hoffmann.

c. 74, 2: exercitui omni. Nipperdey: exercitu omni. S. zu 2. 29, 1.

c. 75, 3: Die Handschriften haben *eadem spectans*; Nipperdey schreibt *id spectans*, weil Pompeius nicht Mehreres erstrebte und auch nicht dasselbe, was Cäsar; Kraner verwirft Nipperdey's Emendation und hält die Worte für eine unnütze Ergänzung zu *si – posset,* was ohne Verbum verständlich ist; ich habe *eadem* in *eodem* geändert. S. d. Anm. Heller Philologus XIX, p. 524 schlägt vor *eo iam spectans* 'es schon darauf absehend', so dass *iam* die Präsumtion des Pompeius schildern würde.

c. 76, 1: veteribus suis in castris. S. Hoffmann u. Forchhammer p. 33. Mit demselben ebend.: intra vallum castrorum. Nipp.: *intra castrorum munitionem.* Paris. sec. hat nur *castrorum,* dazu ist in zwei Handschr. *munitionem* ergänzt, die übrigen haben *vallum,* in drei Handschr. fehlt *castrorum.*

c. 79, 7: quod est obiectum [oppositumque]. Da es nicht wahrscheinlich ist, dass C. für das einfache Verhältniss zwei synonyme Ausdrücke gebraucht habe, hat Nipperdey *quod est oppidum oppositum* geschrieben. Das zweite scheint vielmehr Erklärung des ersteren.

c. 81, 3: Ille idoneum locum in agris nactus – quae. Mit Recht statuirt hier Nipperdey eine Lücke, und meint, dass *copia frumentorum* ausgefallen sein könne. Noch passender schien mir die Ergänzung von Kergel — Zeitschr. f. d. östreich. Gymnasien 1854 p. 455 — *plenis frumentorum,* wie 2. 37, 6. Die verschiedenen Vermuthungen, die meist auf der Vulgatlesart *segetis* vor *idoneum* basirt sind, sind schon insofern haltlos, als die besten Handschr. *segetis* gar nicht haben.

c. 89, 2 LXXX mit den Handschr., Nipperdey LXXV.

c. 95, 3: acie refugerant mit den Handschriften; Nipperdey ex acie refugerant.

c. 101, 5: egerat. Die Handschriften *egerunt* oder *egerunt Cassius* nach *ratione.* Nipperdey streicht das Wort. — Ueber *circiter XL* s. d. Anm.

c. 105, 2: Dass vor Item eine Lücke anzunehmen ist hat Otto in der Zeitschr. für die Alterthumsw. 1850 p. 311 überzeugend nachgewiesen.

Ebend. §. 5: mit Nipperdey in tecto getilgt. Vgl. C. F. Hermann, Philologus 1847, p. 311, Forchhammer p. 71.

c. 108, 2. Die Handschr. incitatum suis et regis inflatum poll. Dass eines der beiden Participia verdächtig ist, da C. schwerlich den Achillas von den Versprechungen des Pothinus *incitatus* und denen des Königs *inflatus* sein lässt, hat Forchhammer p. 95 gezeigt; dieser streicht *inflatus,* während ich eher glaube, dass *incitatus* beigeschrieben und dann in den Text aufgenommen worden ist, wenn man nicht versetzen und *incitatus et inflatus* verbinden will, wie B. G. 8. 12, 6: *inflantur et incitantur.*

c. 112, 8: praemunit. In hoc tractu oppidi nach Faërni und nach den Spuren der Handschr., die *praemuniti nec, praemuniri nec, praemuni-*

tum nec haben. S. Forchhammer p. 64. Nipperdey: *praemuniit. Haec tractu oppidi pars erat* u. s. w. Was bei dieser Lesart *tractu oppidi* heissen soll, gestehe ich nicht zu begreifen. Doberenz und Queck übersetzen: 'bei der Ausdehnung der Stadt in die Länge' 'wegen oder bei der Längenausdehnung', was weder im Worte liegt, noch hier einen erträglichen Sinn giebt. Kraner hält die Worte, die zum vorhergehenden keine passende Beziehung haben, für eine alte Interpolation. *Pars erat regiae exigua* u. *et theatrum coniunctum domui* schliesst sich passend an *loca maxime necessaria* an. Hoffmann schreibt: *nec tractus oppidi pars erat regia exigua* und streicht *quod* nach *domus*. — Ebend. halte ich *nutricius pueri – in parte Caesaris* für unächt und aus c. 108, 1 hier beigeschrieben. Selbst wenn Caes. es für nöthig gefunden hätte, den Pothinus noch einmal näher zu bezeichnen, würde er hier, wo von Ptolemaeus nicht die Rede ist, nicht gesagt haben: *nutricius pueri*, was ungeschickt genug aus der obigen Stelle beibehalten worden ist.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstraße 72.



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung. Berlin, 1864.

Gestochen von Sulz

F. X. BEER
kgl: Hofbuchbinder
in
MÜNCHEN
Lederergässe Nº 25.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Caesar, Gaius Iulius / Kraner, Friedrich / Hofmann, Friedrich

Commentarii de bello civili von Friedrich Kraner. Mit zwei Karten von H. Kiepert

Berlin 1864

A.lat.b. 168 wf
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10243831-5